

15. Okt. 1974

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluss

für das Jahr 1973



Wien 1974

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluss

für das Jahr 1973

Vom Rechnungshof

abgeschlossen am 29. Juli 1974

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

Inhaltsverzeichnis

Übersicht	Seite	Übersicht	Seite
Vorbemerkungen	VII	59 Finanzschuld	210
Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung	XXVIII	60 Land- und Forstwirtschaft	220
Verzeichnis der Abkürzungen	XXXI	62 Preisausgleiche	252
1 bis 7		63 Handel, Gewerbe, Industrie	258
Gebarungsergebnisse für das Jahr 1973:		64 Bauten und Technik	266
1		65 Verkehr	300
Saldoabschluß der Geld- und Wertpapier- gebarung	2	70 Staatsdruckerei	310
2		71 Bundestheater	314
bis 5		72 Bundesapotheken	318
Budgetmäßige Gebarung (Voranschlagsver- gleichsrechnung):		73 Salz (Monopol)	320
2		74 Glücksspiele (Monopol)	322
Hauptübersichten:		75 Branntwein (Monopol)	324
2.1		76 Hauptmünzamt	326
Hauptübersicht über die Ausgaben des ordent- lichen Haushaltes (Haushalt 1)	4	77 Österreichische Bundesforste	328
2.2		78 Post- und Telegraphenanstalt	332
Hauptübersicht über die Einnahmen des ordent- lichen Haushaltes (Haushalt 2)	6	79 Österreichische Bundesbahnen	340
2.3			
Zusammenfassung der Ausgaben des außer- ordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)	8	4	
2.4		Budgetmäßige Einnahmen (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläute- rung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Zusammenfassung der Einnahmen des außer- ordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)	10	Kap. 01 Präsidentschaftskanzlei	350
2.5		02 Bundesgesetzgebung	350
Kapitelweise Aufgliederung des Sachauf- wandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12	03 Verfassungsgerichtshof	350
2.6		04 Verwaltungsgerichtshof	350
Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen.	14	06 Rechnungshof	350
3		10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	352
Budgetmäßige Ausgaben (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläute- rung der Abweichungen vom Voranschlag):		11 Inneres	354
Kap. 01 Präsidentschaftskanzlei	16	12 Unterricht	358
02 Bundesgesetzgebung	18	13 Kunst	366
03 Verfassungsgerichtshof	20	14 Wissenschaft und Forschung	368
04 Verwaltungsgerichtshof	22	15 Soziales	372
06 Rechnungshof	24	16 Sozialversicherung	378
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	26	17 Gesundheit und Umweltschutz ...	380
11 Inneres	32	20 Äußeres	384
12 Unterricht	42	30 Justiz	386
13 Kunst	76	40 Militärische Angelegenheiten	388
14 Wissenschaft und Forschung	82	50 Finanzverwaltung	390
15 Soziales	102	51 Kassenverwaltung	396
16 Sozialversicherung	116	52 Öffentliche Abgaben	398
17 Gesundheit und Umweltschutz ...	122	53 Finanzausgleich	408
20 Äußeres	134	54 Bundesvermögen	410
30 Justiz	142	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung) ...	420
40 Militärische Angelegenheiten	150	56 Familienlastenausgleich	422
50 Finanzverwaltung	158	57 Staatsvertrag	424
51 Kassenverwaltung	174	59 Finanzschuld	426
52 Öffentliche Abgaben	180	60 Land- und Forstwirtschaft	428
53 Finanzausgleich	182	62 Preisausgleiche	438
54 Bundesvermögen	186	63 Handel, Gewerbe, Industrie	440
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung) ...	198	64 Bauten und Technik	444
56 Familienlastenausgleich	202	65 Verkehr	454
57 Staatsvertrag	206	70 Staatsdruckerei	458

Übersicht	Seite	Beilage	Seite
71 Bundestheater	460	2 Sonstige Jahresabschlüsse:	
72 Bundesapotheken	462	2.1 Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1973	579
73 Salz (Monopol)	464	2.2 Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1972	580
74 Glücksspiele (Monopol)	466	3 Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1973 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan	586
75 Branntwein (Monopol)	468		
76 Hauptmünzamt	470	4 Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1973 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:	
77 Österreichische Bundesforste	472	4.1 Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes	602
78 Post- und Telegraphenanstalt	474	4.2 Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	606
79 Österreichische Bundesbahnen	478	4.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	608
5 Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	480	4.4 bis 4.8 Aufgliederung der Gesamtgebarung des Bundes:	
6 Anlehensgebarung (Zergliederung)	482	4.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung	612
7 Unwirksame Gebarung (Zergliederung)	488	4.5 Instandhaltungsaufwand	612
8 bis 10 Nachweisungen über das Bundesvermögen zum 31. Dezember 1973:		4.6 Bruttoinvestitionen	613
8 Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:		4.7 Investitionsförderung	614
8.1 Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	492	4.8 Vermögensgebarungen	615
8.2 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen	494	Anhang	
8.3 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	503	1 Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hierzu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1973):	
8.4 Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich	506	1 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:	
8.5 Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden	517	1.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien	618
8.6 Haftungen der Republik Österreich (Eventualverbindlichkeiten)	518	1.2 Gendarmeriejubiläumfonds 1949	620
9 Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:		1.3 Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“	622
9.1 Nachweisung der Liegenschaftsbestände	528	1.4 Wiener Stadterweiterungsfonds	624
9.2 Nachweisung der Inventarbestände	529	1.5 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	626
9.3 Nachweisung der Materialbestände	529	1.6 Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“)	628
9.4 Wertpapier — Bestandsrechnung	530	2 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:	
9.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes	534	2.1 Religionsfonds-Treuhandstelle	630
9.6 Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte	544	2.2 Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1972	632
9.7 Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	546	3 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:	
10 Reste an zweckgebundenen Einnahmen	547	3.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	634
Beilage		3.2 Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	636
1 Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe zum 31. Dezember 1973:			
1.1 Staatsdruckerei	554		
1.2 Bundestheater	556		
1.3 Bundesapotheken	558		
1.4 Salz (Monopol)	560		
1.5 Glücksspiele (Monopol)	562		
1.6 Branntwein (Monopol)	564		
1.7 Hauptmünzamt	566		
1.8 Österreichische Bundesforste: Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	568		
Forstbetrieb	570		
Sägewerke	572		
1.9 Post- und Telegraphenanstalt	574		

Anhang	Seite	Anhang	Seite
4 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:		7.3 Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	650
4.1 Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	638	8 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:	
4.2 Kriegsofferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	640	8.1 Bergbauernhilfsfonds	652
5 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:		8.2 Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973	654
5.1 Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	642	8.3 Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1972 . . .	656
6 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:		8.4 Viehverkehrsfonds für das Jahr 1972	658
6.1 Massafonds der Justizwache	644	8.5 Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1972 . . .	660
7 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:		9 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:	
7.1 Reservefonds für Familienbeihilfen	646	9.1 Mühlenfonds	662
7.2 Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds)	648	10 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:	
		10.1 Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	664
		10.2 Wasserwirtschaftsfonds	666
		10.3 Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	668

Vorbemerkungen

1

Einleitung

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1973 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

Vorlage an den
Nationalrat

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben. Der am 29. Juli 1974 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 6. September 1974 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof berücksichtigt.

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes wird zugleich dem Nationalrat ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

2

Die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung 1973

2.1 Der Bundeshaushalt konnte im Berichtsjahr unter den Rahmenbedingungen eines bereits seit fünf Jahren andauernden kräftigen Wachstums der österreichischen Wirtschaft vollzogen werden. Das Brutto-Nationalprodukt war mit 546,3 Milliarden Schilling nominell um 15,1 v. H. und real (nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 5,5 v. H. höher als im Vorjahr. An der Entstehung dieser Leistung waren insbesondere Energiewirtschaft, Baugewerbe und Verkehr führend beteiligt, während die Land- und Forstwirtschaft sowie die Dienstleistungsbereiche unter der durchschnittlichen Wachstumsrate blieben.

Brutto-
Nationalprodukt
und Volks-
einkommen

2.2 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand in Österreich 1973 ein Volkseinkommen von 413,3 Milliarden Schilling (um 16,9 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; da die Zinsen für die Staatsschuld diesem Betrag hinzuzurechnen sind, flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 271,2 Milliarden Schilling (65,7 v. H.) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 146,7 Milliarden Schilling zu; als öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung werden 0,9 Milliarden Schilling ausgewiesen.

2.3 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren im weiteren Sinne (166,3 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (170,3 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1973 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 550,3 Milliarden Schilling (um 15,5 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 288,5 Milliarden Schilling (52,4 v. H.) und für Brutto-Anlageinvestitionen 172,2 Milliarden Schilling (31,3 v. H.) verwendet, so daß nach Berücksichtigung der Lagerveränderung und statistischen Differenz von 9,8 Milliarden Schilling ein Betrag von 79,8 Milliarden Schilling (14,5 v. H.) für den öffentlichen Konsum (insbesondere Inanspruchnahme von Sachgütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand zur Bestreitung der traditionellen Staatsaufgaben) zur Verfügung stand.

2.4 Die Belastung des Brutto-Nationalproduktes mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) war als Folge des Überganges auf die Mehrwertsteuer mit rund 36 v. H. etwas geringer als in den Vorjahren.

Abgaben-
belastung

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.5 Die Zuwachsraten der Einnahmen und Ausgaben des Bundes (von 6·7 bzw. 10·4 v. H.) lagen nennenswert unter jener des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 15·1 v. H.). Werden die jeweils in höherem als dem veranschlagten Ausmaß vorgenommenen Schuldentilgungen und Rücklagenzuführungen sowie die Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandwirksamer Ausgabenüberschuß von 3·0 Milliarden Schilling, der etwas unter der Voranschlagsannahme von 5·1 Milliarden Schilling lag. Güterwirtschaftlich ist allerdings noch zu berücksichtigen, daß die öffentliche Nachfrage in vermehrtem Ausmaß durch Lieferantenkredite finanziert wurde, wie die Erhöhung der Anweisungsrückstände um 0·9 Milliarden Schilling zeigt.

2.6 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1973 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 4 (Seite 602 bis 616) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3

Der Bundeshaushalt 1973

Grundlage der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1973, BGBl. Nr. 1 (unter Berücksichtigung des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 278/1973 sowie der §§ 3 und 4 des 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes, BGBl. Nr. 572/1973, hinsichtlich der Eröffnung neuer finanzgesetzlicher Ansätze). Art. I dieses Gesetzes setzte die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum genannten Gesetz als Bundesvoranschlag nachgewiesen.

Gebarungs- und Kassenerfolg

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag

Übersicht I

Bezeichnung	Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg	Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — ungünstiger
Schilling				
I. Budgetmäßige (wirksame) Verrechnung				
a) Ordentliche Gebarung:				
Ausgaben (Haushalt 1)	134.082,454.902·59	134.186,787.000·—	135.317,461.412·91	1.130,674.412·91
Einnahmen (Haushalt 2)	128.272,480.850·89	127.554,860.000·—	128.272,480.850·89	717,620.850·89
Abgang Ia...	5.809,974.051·70	6.631,927.000·—	7.044,980.562·02	413,053.562·02
b) Außerordentliche Gebarung:				
Ausgaben (Haushalt 5)	5.828,769.856·61	4.950,302.000·—	5.833,342.715·82	883,040.715·82
Einnahmen (Haushalt 6)	42,928.000·—	358,003.000·—	42,928.000·—	315,075.000·—
Abgang Ib...	5.785,841.856·61	4.592,299.000·—	5.790,414.715·82	1.198,115.715·82
c) Budgetsaldo:				
Gesamtanfang I ..	11.595,815.908·31	11.224,226.000·—	12.835,395.277·84	1.611,169.277·84
II. Anlehensabrechnung				
Ausgaben	17.594,389.684·40			
Einnahmen	26.284,729.918·40			
Überschuß II...	8.690,340.234·—			
III. Durchlaufende (unwirksame) Verrechnung				
Ausgaben	3.678,283.165·40			
Einnahmen	4.836,681.855·47			
Überschuß III...	1.158,398.690·07			
Kassamäßiger Gesamtanfang (I bis III)	1.747,076.984·24			
Anfänglicher Gesamtbestand	9.658,888.086·84			
Schließlicher Gesamtbestand	7.911,811.102·60			

die Schlußsummen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und unwirksamen Gebarung die Ergebnisse der gesamten Kassenrechnung (Kassenerfolg).

3.3 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres ¹⁾ übereinstimmen. Dies ist näher aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Allgemeines

4.11 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersicht 3 und 4, Seite 16 bis 479) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.111 Hierbei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Verrechnungsansatz (Erinnerungsbetrag) veranschlagt war.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.112 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird lediglich erläutert, wenn die Ansatzabweichung größer als 200.000 S ist. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 200.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

c) Sachliche Begründung

4.113 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1973, BGBl. Nr. 312 und 572 ²⁾, genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.112 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz“ erläutert. Bei den aufgrund von Sondergesetzen eingetretenen Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen“ zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung“ oder ähnlich nachgewiesen.

¹⁾ Der Bundesrechnungsabschluß für 1972 wurde mit Bundesgesetz vom 6. Feber 1974, BGBl. Nr. 98, genehmigt.

²⁾ Übersicht II

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Überschreibungsbetrag	Bedeckung in		
			Ausgabenrückstellungen	Mehreinnahmen	Rücklagenauflösungen
			Schilling		
1. Budgetüberschreitungsgesetz 1973.	312	134.000.000	—	134.000.000	—
2. Budgetüberschreitungsgesetz 1973.	572	3.233.323.930	855.543.400	2.215.460.650	162.319.880
Zusammen...		3.367.323.930	855.543.400	2.349.460.650	162.319.880

e) **Bedeckung von Überschreitungen durch Ausgabenrückstellungen** 4.114 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz“ oder „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen“ bezeichnet.

eb) **Mehreinnahmen** Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies in den Erläuterungen besonders vermerkt.

f) **Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage** 4.115 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof wie in den Vorjahren dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. Ausgabenrückstellung oder nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 50.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 50.000 S, jedoch unter 200.000 S wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.111 und 4.112) nicht gegeben werden.

Konjunkturausgleichsvoranschlag 4.12 Von der in Art. II a des Bundesfinanzgesetzes erteilten Ermächtigung an den Bundesminister für Finanzen, erforderlichenfalls zur Konjunkturbelebung einer Überschreitung der in der Anlage II zum Bundesfinanzgesetz (Konjunkturausgleichsvoranschlag) angeführten finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages (Anlage I) bis zum Gesamtbetrag von 4.290 Millionen Schilling zuzustimmen, mußte dank guter Wirtschaftslage nicht Gebrauch gemacht werden.

Kreditbindungen 4.13 Aus konjunktur- und stabilitätspolitischen Gründen hat der Bundesminister für Finanzen in den Durchführungsbestimmungen zum Bundesfinanzgesetz vorgesehen, daß im Ausmaß von 15 v. H. der finanzgesetzlich genehmigten Ermessensausgaben für Investitionen (Anlagen), Förderungen und Aufwendungen vorerst keine Verpflichtungen eingegangen werden; bei Zinsenzuschüssen erhöhte sich die Bindungsquote auf 20 v. H. Gemäß einem, im Hinblick auf die Wirtschaftslage begründeten Beschluß der Bundesregierung in der Ministerratssitzung vom 18. September 1973 hat der Bundesminister für Finanzen sodann den anweisenden Stellen mitgeteilt, daß die Bindung grundsätzlich bis zu zwei Drittel in eine Kürzung umgewandelt wird, soweit nicht aus unabdingbaren Gründen eine höhere Bindungsaufhebung erforderlich ist.

Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte im Berichtsjahr — anders als in den Vorjahren — die teilweise Umwandlung der zunächst verfügbaren „Kreditbindung“ in eine endgültige Ausgabenrückstellung auf Art. II Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes gestützt werden sollen. Allerdings hätte die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Ermächtigung die Anwendung eines einheitlichen Hundertsatzes (Art. II Abs. 2) erfordert, eine Umlegung auf andere Ansätze also ausgeschlossen.

Sofern sich entsprechende Maßnahmen auf die Gebarung ausgewirkt haben, werden sie als „Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsschluß vom 18. September 1973“ erläutert.

Flexibilität des Budgetvollzuges

4.14 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) ergeben sich alljährlich namhafte Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil saldieren und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll auswirken.

Im Berichtsjahr 1973 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen, die sich insgesamt auf 14,1 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:

	Millionen S
1.1 Minderausgaben:	
1.11 ordentliche Gebarung	8.048
1.12 außerordentliche Gebarung	308
1.2 Mehreinnahmen:	
1.21 ordentliche laufende Gebarung	9.359
1.22 ordentliche Vermögensgebarung	244
1.3 Erhöhung des Abganges:	
1.31 ordentliche Gebarung	413
1.32 außerordentliche Gebarung	1.198
Summe 1...	19.570

2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:

	Millionen S
2.1 Ausgleich der Mindereinnahmen:	
2.11 ordentliche laufende Gebarung	3.766
2.12 ordentliche Vermögensgebarung	5.119
2.13 außerordentliche Vermögensgebarung	315
2.2 Mehrausgaben:	
2.21 ordentliche Gebarung	9.179
2.22 außerordentliche Gebarung	1.191
Summe 2...	19.570

4.15 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen in den Übersichten 3 und 4 hervorgeht, sind in einer Anzahl von Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt worden oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten worden. Insgesamt handelte es sich um Ansatzabweichungen im Gesamtausmaß von 94 Millionen Schilling (Übersicht IV).

Ansatz-
abweichungen
ohne
gesetzliche
Genehmigung

Übersicht IV

Kapitel	Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Nichterfüllte Ausgaben- rückstellungen	Nichterzielte Mehreinnahmen	Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
	Schilling			
04	288.320-40	—	—	1/0400
12	28.775.587-33	4.851.412-58	—	1/12207, 1/12600, 1/12700, 1/12701, 1/12711, 1/12720, 1/12730, 1/12740, 1/12761, 1/12800, 1/12801, 1/12810, 1/12818, 1/12820, 1/12830, 1/12860
13	—	82.910-72	—	1/13808
14	6.148.972-07	863.891-62	—	1/14106, 1/14107, 1/14201, 1/14203, 1/14210, 1/14213, 1/14318, 1/14401
16	—	—	280.000-—	2/16304
30	—	—	20.000.000-—	2/30204
56	—	2.153.713-90	—	1/56007
63	—	—	200.000-—	2/63004
64	3.844.000-—	1.293.000-—	—	1/64146, 1/64364,
78	—	—	23.657.000-—	2/78204, 2/78414, 2/78424, 2/78444, 2/78504, 2/78604
79	1.175.821-03	—	—	1/79200
Summe	40.232.700-83	9.244.928-82	44.137.000-—	
	Gesamtsumme 93.614.629-65			

Im Berichtsjahr traten weiters mehrfach Gebarungsfälle auf, bei denen erst nachträglich die finanzgesetzliche Überschreitungsgenehmigung erteilt wurde (bei den Ansätzen 1/51037, 1/54709 und 1/59239 insgesamt 215 Millionen Schilling), was gesetzlich nicht gedeckte Vorgriffe auf die budgetrechtliche Entscheidung des Nationalrates darstellte.

4.2

Ordentlicher Haushalt

4.21 Der ordentliche Haushalt weist Ausgaben von 135.317 Millionen Schilling und Einnahmen von 128.272 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 7.045 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.22 Im ordentlichen Haushalt wurden 43.567 Millionen Schilling (32,2 v. H.) für das Personal, 72.972 Millionen Schilling (53,9 v. H.) für laufende Sachausgaben und 18.778 Millionen Schilling (13,9 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 91.750 Millionen Schilling) entfielen 2.825 Millionen Schilling auf den Verwaltungsaufwand, 11.048 Millionen Schilling auf Anlagen, 10.599 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 67.278 Millionen Schilling auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwandskredite).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 59.011 Millionen Schilling (64,3 v. H.) und nach Ermessen einschließlich des Verwaltungsaufwandes 32.739 Millionen Schilling (35,7 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (59.011 Millionen Schilling) die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (43.567 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 102.578 Millionen Schilling oder 75,8 v. H. der ordentlichen Ausgaben gebunden; gegenüber dem Vorjahr 1972 (92.917 Millionen Schilling; 75,5 v. H.) waren diese Ausgaben um 9.661 Millionen Schilling oder ihrem Anteil nach um 0,3 Hundertsatzpunkte höher. Als Ermessensausgaben verblieben mit 32.739 Millionen Schilling um 2.649 Millionen Schilling mehr als 1972 (30.090 Millionen Schilling), was jedoch anteilmäßig nur 24,2 v. H. (1972: 24,5 v. H.) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

In der herkömmlichen, vorwiegend institutionell ausgerichteten Gliederung werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4). Sohin entfielen auf die Gruppe 0 „Oberste Organe“ 296 Millionen Schilling oder 0,2 v. H., die Gruppe 1 „Innenverwaltung“ 41.673 Millionen Schilling oder 30,8 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 16.125 Millionen Schilling oder 11,9 v. H., Soziales und Sozialversicherung 19.969 Millionen Schilling oder 14,8 v. H., sowie Gesundheit und Umweltschutz 1.117 Millionen Schilling oder 0,8 v. H.), die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten“ 596 Millionen Schilling oder 0,4 v. H., die Gruppe 3 „Justizwesen“ 1.687 Millionen Schilling oder 1,3 v. H., die Gruppe 4 „Landesverteidigung“ 4.599 Millionen Schilling oder 3,4 v. H., die Gruppe 5 „Finanzen“ 39.225 Millionen Schilling oder 29,0 v. H., die Gruppe 6 „Wirtschaft“ (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Technik) 16.493 Millionen Schilling oder 12,2 v. H. sowie die Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ 30.748 Millionen Schilling oder 22,7 v. H.

Eine Aufgliederung der Ausgaben nach Aufgabenbereichen bietet Übersicht 2.6 (Seite 14).

Einnahmen

4.23 Von den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammten aus öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögensteuern) 73.933 Millionen Schilling (57,6 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 15.482 Millionen Schilling (12,1 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 25.493 Millionen Schilling (19,9 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen, im Berichtsjahr aber auch aus Kreditoperationen zur Vorratsentlastung im Zusammenhang mit der Einführung des Umsatzsteuergesetzes 1972) 13.364 Millionen Schilling (10,4 v. H.). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 122.453 Millionen Schilling (95,5 v. H.) auf die laufende Gebarung und 5.819 Millionen Schilling (4,5 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6).

4.24 Wie der Übersicht I über das Gebarungsergebnis (Seite VIII) zu entnehmen ist, überschritt der Abgang des ordentlichen Haushaltes mit 7.045 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 6.632 Millionen Schilling um 413 Millionen Schilling.

Abgang

4.25 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 9.179 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 8.048 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -minderausgaben

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1.332 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (4.799 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (3.048 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (618 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (4.793 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (2.637 Millionen Schilling).

4.26 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales“ und 52 „Öffentliche Abgaben“ erfolgten Mehrüberweisungen von 2.214 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 609 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen (als „günstiger“ nachgewiesen) von 9.359 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger“ nachgewiesen) von 3.766 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 244 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 5.119 Millionen Schilling.

4.27 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.25 erwähnt — brutto um 1.332 Millionen Schilling mehr und um 618 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

A. Personalausgaben

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich in Auswirkung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972 und der 26. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1973, weiters infolge Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, infolge Gewährung erhöhter Nebengebühren und von Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, schließlich auch infolge Einstellung zusätzlicher Bediensteter, insbesondere in den Bereichen Inneres und Unterricht sowie bei der Post- und Telegraphenanstalt.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten in einigen Bereichen (insbesondere Bundesbahnen) sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen. Die bei Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ veranschlagten Pauschalvorsorgen für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen zugunsten des Personalaufwandes sowie für Personalausgaben im Zuge besoldungsrechtlicher Maßnahmen (zusammen 360 Millionen Schilling) wurden rund zur Hälfte zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben bei einzelnen Ansätzen in Anspruch genommen.

Im Sachaufwand des ordentlichen Haushaltes wurden brutto um 7.847 Millionen Schilling mehr und um 7.430 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

B. Sachausgaben

Im einzelnen ist hervorzuheben:

Beim Kapitel 11 „Inneres“ entstanden Mehrausgaben von 105 Millionen Schilling, welche vorwiegend den Verwaltungsaufwand von Polizei und Gendarmerie (62 Millionen Schilling) sowie deren Ausrüstung (25 Millionen Schilling) betrafen; die Minderausgaben waren verhältnismäßig geringfügig (9 Millionen Schilling).

a) Kapitel 11 „Inneres“

**b) Kapitel 12
„Unterricht“**

Beim Kapitel 12 „Unterricht“ standen Minderausgaben von 269 Millionen Schilling Mehrausgaben von 83 Millionen Schilling gegenüber; erstere betrafen hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen (142 Millionen Schilling) sowie Schul- und Heimbeihilfen wegen einer geringeren Anzahl von Anspruchsfällen (60 Millionen Schilling).

**c) Kapitel 14
„Wissenschaft
und
Forschung“**

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ ergaben sich Minderausgaben von 119 Millionen Schilling; sie betrafen vorwiegend zufolge Kreditbindungen bei den Ermessensausgaben die Investitionen und den laufenden Aufwand der Hochschulen (44 Millionen Schilling) sowie die Zuwendungen an beide Forschungsförderungsfonds (28 Millionen Schilling). Mehrausgaben (insgesamt 102 Millionen Schilling) verursachten hauptsächlich die Studienförderung, Lehraufträge und der Verwaltungsaufwand (80 Millionen Schilling).

**d) Kapitel 15
„Soziales“**

Beim Kapitel 15 „Soziales“ entstanden Minderausgaben von 315 Millionen Schilling, vor allem bei Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz einschließlich Krankenversicherung (253 Millionen Schilling) sowie Mehrausgaben von 201 Millionen Schilling, hauptsächlich an Versorgungsgebühren (139 Millionen Schilling) und an Darlehensgewährungen zufolge Novellierung des Arbeitsmarktförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 173/1973 (37 Millionen Schilling).

**e) Kapitel 16
„Sozial-
versicherung“**

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung“ weist Minderausgaben von 772 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 202 Millionen Schilling aus. Geringer als veranschlagt waren vor allem die Bundesbeiträge zur Pensionsversicherung an die Anstalten der Arbeiter (600 Millionen Schilling), der gewerblichen Wirtschaft (85 Millionen Schilling), des österreichischen Bergbaues (28 Millionen Schilling) und der österreichischen Eisenbahnen (24 Millionen Schilling), während die Bundesbeiträge an die Pensionsversicherungsträger für Bauern (98 Millionen Schilling) sowie land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte (11 Millionen Schilling) ebenso wie die Überweisung gemäß § 27 Abs. 1 GSPVG (41 Millionen Schilling) höher waren. Bei den Ausgleichszulagen wurden an die Pensionsversicherungsanstalt der Bauern um 42 Millionen Schilling mehr, an die übrigen Anstalten insgesamt um 28 Millionen Schilling weniger ausbezahlt.

**f) Kapitel 17
„Gesundheit
und Umwelt-
schutz“**

Für „Gesundheit und Umweltschutz“ (Kapitel 17) wurde ansatzweise um 273 Millionen Schilling mehr und um 40 Millionen Schilling weniger ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz infolge der Maul- und Klauenseuche (185 Millionen Schilling) sowie die aus diesem Anlaß durchgeführten Impfkationen (31 Millionen Schilling), weiters Zuwendungen nach dem Krankenanstaltengesetz zufolge höherer Betriebsabgänge (27 Millionen Schilling).

**g) Kapitel 40
„Landes-
verteidigung“**

Beim Kapitel 40 „Landesverteidigung“ entfiel von den Mehrausgaben (insgesamt 162 Millionen Schilling) der größte Teil auf Verbesserungen und Anschaffungen für Unterkünfte, Bekleidung und Kraftfahrzeuge im Zuge der Aufstellung der Bereitschaftstruppe (131 Millionen Schilling), für andere Zwecke wurde um 26 Millionen Schilling weniger ausgegeben.

**h) Kapitel 50
„Finanz-
verwaltung“**

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ ergaben sich Mehrausgaben von 111 Millionen Schilling und Minderausgaben von 63 Millionen Schilling. Mehr als veranschlagt erforderten Zuwendungen an Atomprojekte (40 Millionen Schilling), ferner das Prämienkontensparen (29 Millionen Schilling) und eine Zinsenstützungsaktion zur Finanzierung flankierender Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer (19 Millionen Schilling), schließlich Investitionen im Bereich der Finanzlandesdirektionen (21 Millionen Schilling) insbesondere zur Verbesserung der maschinellen Ausstattung der Finanzkassen.

Infolge geringerer Ausprägung einzelner Münzkategorien und Verwendung alter Materialbestände entstanden Minderausgaben beim Münzregal (27 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen den Minderausgaben von 2.199 Millionen Schilling Mehrausgaben von 1.551 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben bei der Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenaufösungen (1.570 Millionen Schilling) entstanden dadurch, daß die Rücklagenverrechnung nicht bei Kapitel 51, sondern bei den betreffenden Zweckansätzen der einzelnen Ressortkapitel stattfindet; hiezu ist auf die zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung unter den Vorbemerkungen TZ 4.7 (Seite XX) zu verweisen. Weitere Minderausgaben entstanden in Zusammenhang mit den Kreditoperationen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung (665 Millionen Schilling). Für den freihändigen Rückkauf von Anleihstücken des Bundes zwecks Tilgung konnte der veranschlagte Betrag mangels entsprechenden Angebots nicht in voller Höhe ausgegeben werden (Ersparung 77 Millionen Schilling). Mehrausgaben verursachten demgegenüber die buchmäßige Zuführung anderweitig nicht in Anspruch genommener Beträge an Rücklagen (1.503 Millionen Schilling) sowie Kursverluste (131 Millionen Schilling).

**i) Kapitel 51
„Kassen-
verwaltung“**

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich“ weist Mehrausgaben von 349 Millionen Schilling und Minderausgaben von 139 Millionen Schilling aus; erstere betrafen vornehmlich Zuschüsse zur Wohnbauförderung (252 Millionen Schilling), die Überweisung von Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleichszahlungen (66 Millionen Schilling) sowie die Verwendung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für Vorbeugungsmaßnahmen (31 Millionen Schilling); für Schäden im Vermögen privater Personen wurde hingegen weniger aufgewendet (103 Millionen Schilling).

**j) Kapitel 53
„Finanz-
ausgleich“**

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ standen Mehrausgaben von 273 Millionen Schilling Minderausgaben von 87 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen überwiegend Darlehensgewährungen an Wohnbaugesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundesbedienstete sowie zur Errichtung von internationalen Studentenheimen (128 Millionen Schilling), weiters die Inanspruchnahme aus Haftungen gemäß dem Ausfuhrförderungsgesetz (87 Millionen Schilling), die Erfüllung von Verpflichtungen aus der Sanierung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (36 Millionen Schilling) sowie Beitragsleistungen an Flughafenbetriebsgesellschaften (13 Millionen Schilling). Mangels rechtzeitigen Abschlusses von Vermögensverträgen fielen keine Ausgaben für besondere Zahlungsverpflichtungen an (46 Millionen Schilling), Zahlungen aus Finanzhaftungen erfolgten nicht in vollem Ausmaß (37 Millionen Schilling).

**k) Kapitel 54
„Bundes-
vermögen“**

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ ergaben sich Mehrausgaben von 1.605 Millionen Schilling und Minderausgaben von 701 Millionen Schilling. Mehr ausgegeben wurde für Schülerfreifahrten (116 Millionen Schilling) und für Gratischulbücher (151 Millionen Schilling). Weniger erforderten die Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher (76 Millionen Schilling) und an selbständige Bezieher (473 Millionen Schilling), weiters die Geburtenbeihilfen (40 Millionen Schilling) sowie die Schulfahrtbeihilfen (111 Millionen Schilling). Schließlich verursachte die Überweisung des Gebarungüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen Mehrausgaben von 1.338 Millionen Schilling.

**l) Kapitel 56
„Familien-
lastenausgleich“**

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld“ standen Minderausgaben von 940 Millionen Schilling Mehrausgaben von 819 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich mangels Kreditaufnahme im Ausland sowie wegen einer verminderten Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes und einer günstigen Entwicklung des Zinsniveaus insbesondere für die Verzinsung von Bundesschatzscheinen (102 Millionen Schilling), Verzinsung neu aufgenommener Kredite (223 Millionen Schilling), Emissionsverluste und sonstige Spesen (184 Millionen Schilling) sowie Rückkäufe von Anleihstücken zur Kurspflege (269 Millionen Schilling). Mehrfache Änderungen der Kassenwerte brachten Ersparungen an Zinsen- und Tilgungsausgaben für Auslandsanleihen (123 Millionen Schilling). Mehrausgaben erfolgten für die vorzeitige Tilgung von Bundesschatzscheinen (600 Millionen Schilling), für die vorzeitige Rückzahlung eines Teilbetrages des Kredites des Landes Tirol (121 Mil-

**m) Kapitel 59
„Finanz-
schuld“**

tionen Schilling), mangels Vorsorge für die Rückzahlung einer Vorfinanzierung des Bundessportzentrums Südstadt an das Land Niederösterreich (20 Millionen Schilling) sowie für die Tilgung der Notenbankschuld (75 Millionen Schilling).

**n) Kapitel 60
„Land-
wirtschaft“**

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“ erfolgten Mehrausgaben von insgesamt 188 Millionen Schilling vor allem für die Treibstoffverbilligung (55 Millionen Schilling), für eine Sonderaktion zur Wiederbeschaffung von Tieren nach der Maul- und Klauenseuche (35 Millionen Schilling) sowie für Bundeszuschüsse zu vorbeugenden Maßnahmen im Zuge der Wildbach- und Lawinenverbauung (42 Millionen Schilling). Minderausgaben von 129 Millionen Schilling für verschiedene Maßnahmen waren in erster Linie durch Kreditbindungen bedingt.

**o) Kapitel 62
„Preis-
ausgleiche“**

Im Kapitel 62 „Preisausgleiche“ entstanden Mehrausgaben von 391 Millionen Schilling, insbesondere für Preisausgleichsmaßnahmen bei Brotgetreide (100 Millionen Schilling), bei Milch (249 Millionen Schilling) und bei Futtermitteln (30 Millionen Schilling). Hingegen ergaben sich Minderausgaben von 56 Millionen Schilling hauptsächlich entsprechend dem geringeren Importausgleich bei Brotgetreide (25 Millionen Schilling) sowie für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen bei Schlachttieren und tierischen Produkten (24 Millionen Schilling).

**p) Kapitel 64
„Bauten und
Technik“**

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ ergaben sich Minderausgaben von 1.019 Millionen Schilling, denen Mehrausgaben von 463 Millionen Schilling gegenüberstanden. Minderausgaben erfolgten vorwiegend für den Ausbau der Autobahnen (627 Millionen Schilling) und Bundesstraßen (166 Millionen Schilling), wobei die zufolge Kreditbindung eingesparten Teilbeträge einer Rücklage zugeführt wurden, weiters für Bauforschung (38 Millionen Schilling) und Straßenforschung (32 Millionen Schilling). Mehrausgaben betrafen im wesentlichen die Brenner Autobahn (198 Millionen Schilling) und die Erhaltung der Bundesstraßen (145 Millionen Schilling).

**q) Gruppe 7
„Bundes-
betriebe“**

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 764 Millionen Schilling (hievon Post 241 Millionen Schilling, Bahn 236 Millionen Schilling und Forste 193 Millionen Schilling) sowie Minderausgaben von 297 Millionen Schilling (hievon Post 157 Millionen Schilling und Bahn 126 Millionen Schilling).

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomehreinnahmen von 9.603 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 8.885 Millionen Schilling erzielt.

**a) Kapitel 15
„Soziales“**

Beim Kapitel 15 „Soziales“ betrafen die Mehreinnahmen von 287 Millionen Schilling, denen Mindereinnahmen von 5 Millionen gegenüberstanden, in erster Linie die Arbeitslosenversicherung, die um 95 Millionen Schilling mehr an Beiträgen erbrachte als veranschlagt war und deren Gebarungüberschuß eine um 145 Millionen Schilling höhere Überweisung an den Reservefonds bedingte.

**b) Kapitel 16
„Sozial-
versicherung“**

Mehreinnahmen beim Kapitel 16 „Sozialversicherung“ entstanden hauptsächlich infolge des Rückersatzes von im Vorjahr geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen an die Pensionsversicherung (318 Millionen Schilling).

**c) Kapitel 51
„Kassen-
verwaltung“**

Die Mindereinnahmen von 5.070 Millionen Schilling im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“, denen Mehreinnahmen von 50 Millionen Schilling gegenüberstanden, ergaben sich vorwiegend, weil von der Ermächtigung, zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung im Zuge der Einführung der Mehrwertsteuer Kreditoperationen vorzunehmen, nicht in dem bei Voranschlagserstellung angenommenen Ausmaß Gebrauch gemacht wurde (4.900 Millionen Schilling). Für Tilgungszwecke konnten weniger Anleihetitel aus dem Bundesbesitz herangezogen werden (56 Millionen Schilling); im übrigen erfolgten geringere Entnahmen aus der Baurücklage, der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe und der zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (zusammen 114 Millionen Schilling).

**d) Kapitel 52
„Öffentliche
Abgaben“**

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mehreinnahmen von 8.271 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 3.445 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung des Mehranfalles von 2.069 Mil-

tionen Schilling und des Minderanfalles von 608 Millionen Schilling an „Überweisungen“, die unter Titel 2/528 als Abzugspost bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mehreinnahmen von 6.202 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 2.837 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an den öffentlichen Abgaben lag mit 72.972 Millionen Schilling netto um 3.365 Millionen Schilling oder 4,8 v. H. über der Voranschlagsannahme von 69.607 Millionen Schilling.

Von den Bruttomehreinnahmen (8.271 Millionen Schilling) erbrachten die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge 705 Millionen Schilling (hievon Lohnsteuer 564 Millionen Schilling, Kapitalertragsteuer 17 Millionen Schilling, Aufsichtsratsabgabe 7 Millionen Schilling, Wohnbauförderungsbeitrag 106 Millionen Schilling und Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz 10 Millionen Schilling), die indirekten Steuern jedoch 7.566 Millionen Schilling (hievon Umsatzsteuer 6.668 Millionen Schilling, Zölle 431 Millionen Schilling, Ausgleichs-abgaben 9 Millionen Schilling, Tabaksteuer 35 Millionen Schilling, Mineralölsteuer 14 Millionen Schilling, Monopolausgleich für Branntwein 14 Millionen Schilling, Kapitalverkehrsteuern 19 Millionen Schilling, Grunderwerbsteuer 77 Millionen Schilling, Versicherungssteuer 30 Millionen Schilling, Kraftfahrzeugsteuer 178 Millionen Schilling, Spielbankabgabe 33 Millionen Schilling, Außenhandelsförderungsbeitrag 49 Millionen Schilling).

Die Bruttomindereinnahmen (3.445 Millionen Schilling) betrafen vornehmlich mit 2.331 Millionen Schilling die direkten Steuern (hievon veranlagte Einkommensteuer 20 Millionen Schilling, Körperschaftsteuer 1.393 Millionen Schilling, Gewerbesteuer und Bundesgewerbesteuer je 331 Millionen Schilling, Vermögensteuer 123 Millionen Schilling, Erbschaftsteueräquivalent 102 Millionen Schilling, Erbschafts- und Schenkungssteuer 23 Millionen Schilling), im übrigen aber mit 1.114 Millionen Schilling indirekte Steuern (hievon Abgabe von alkoholischen Getränken 259 Millionen Schilling, Biersteuer 16 Millionen Schilling, Bundesmineralölsteuer 122 Millionen Schilling, Branntweinaufschlag 41 Millionen Schilling, Stempel- und Rechtsgebühren 674 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 53 „Finanzausgleich“ ergaben sich Mehreinnahmen von 252 Millionen Schilling, welche nahezu ausschließlich aus Überweisungen der Wohnbaufonds stammten, weil deren Darlehensnehmer von der begünstigten Möglichkeit vorzeitiger Rückzahlung vermehrt Gebrauch machten, wogegen die Mindereinnahmen von 39 Millionen Schilling hauptsächlich entsprechend den erheblichen Ausfällen an Körperschaftsteuer bei den Beiträgen zum Katastrophenfonds (29 Millionen Schilling) eintraten.

e) Kapitel 53
„Finanz-
ausgleich“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ erfolgten Mehreinnahmen von 169 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 70 Millionen Schilling. Mehreinnahmen erbrachten vorwiegend eine höhere Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (38 Millionen Schilling) und der Österreichischen Postsparkasse (25 Millionen Schilling), weiters Rückersätze auf vom Bund geleistete Schadenszahlungen (47 Millionen Schilling), Liquidationserlöse (20 Millionen Schilling) sowie höhere Dividendenaus-schüttungen der österreichisch-deutschen Gemeinschaftskraftwerke (11 Millionen Schilling). Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere wegen einer geringeren Dividen-denleistung der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG, Wien (35 Millionen Schilling) und geringeren Ausmaßes von Liegenschaftsveräußerungen (29 Millionen Schilling).

f) Kapitel 54
„Bundes-
vermögen“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ erbrachten Mehreinnahmen von 928 Millionen Schilling die Dienstgeberbeiträge infolge weiterer Zunahme der Anzahl der Beschäftigten und gleichzeitigen Ansteigens der Lohnsummen; Mindereinnahmen von 23 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich den Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

g) Kapitel 56
„Familien-
lastenausgleich“

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ von 161 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich verschiedene Baukostenbeiträge für die Bundesstraßenverwaltung (29 Millionen Schilling) und für die Bundesgebäudeverwaltung

h) Kapitel 64
„Bauten und
Technik“

(46 Millionen Schilling) sowie Mauteingänge der Brenner Autobahn (23 Millionen Schilling); Mindereinnahmen von 49 Millionen Schilling betrafen vorwiegend Überweisungen vom Katastrophenfonds.

**i) Gruppe 7
„Bundesbetriebe“**

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ ergaben sich bruttomäßig Mehreinnahmen von 1.019 Millionen Schilling (davon Forste 249 Millionen Schilling, Post 189 Millionen Schilling und Bahn 484 Millionen Schilling) sowie Mindereinnahmen von 365 Millionen Schilling (davon Post 118 Millionen Schilling und Bahn 144 Millionen Schilling).

D. Untergliederung nach Konten

4.28 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlags werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925), näher nach Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen über die Gebarung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes in der Gliederung dieses Kontenplanes werden in einer statistischen Nachweisung dem Rechnungsabschluß beigelegt (Beilage 3, Seite 586).

4.3 Außerordentlicher Haushalt

Ausgaben und Einnahmen

4.31 Der außerordentliche Haushalt schloß bei Ausgaben von 5.833 Millionen Schilling und Einnahmen von 43 Millionen Schilling mit einem Abgang von 5.790 Millionen Schilling, der die Voranschlagsannahme von 4.592 Millionen Schilling um 1.198 Millionen Schilling überschritt.

Von den außerordentlichen Ausgaben betrafen 1.050 Millionen Schilling (18·0 v. H.) die laufende Gebarung und 4.783 Millionen Schilling (82·0 v. H.) die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 4.163 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 896 Millionen Schilling und für übrige Zwecke 774 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 127 Millionen Schilling und aus Ermessen 5.706 Millionen Schilling geleistet.

Bruttoüberschreitungen und -ersparungen; Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.32 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich im außerordentlichen Haushalt wesentlichere Abweichungen des Gebarungserfolges bei folgenden Kapiteln (siehe Übersicht 2.3 und 2.4, Seite 8 und 10).

**a) Kapitel 51
„Kassenverwaltung“**

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ ergaben sich Minderausgaben von 120 Millionen Schilling, weil die Ausgaben aus Rücklagenauflösungen bei den betreffenden Zweckansätzen der einzelnen Ressortkapitel verrechnet werden, Mehrausgaben von 83 Millionen Schilling hingegen aus Zuführungen anderweitig rückgestellter Ausgabenermächtigungen an die Bau- und Anlagenrücklage. Verrechnet wurden weiters Mindereinnahmen von 315 Millionen Schilling infolge geringerer Entnahmen aus der Bau- und Anlagenrücklage (166 Millionen Schilling), der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (148 Millionen Schilling) und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (1 Million Schilling).

**b) Kapitel 54
„Bundesvermögen“**

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ entstanden Mehrausgaben von 534 Millionen Schilling hauptsächlich infolge der mit Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382, genehmigten Gewährung von Darlehen an internationale Finanzinstitutionen (500 Millionen Schilling).

**c) Kapitel 64
„Bauten und Technik“**

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ sind Mehrausgaben von 446 Millionen Schilling und Minderausgaben von 70 Millionen Schilling zu verzeichnen. Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich für Neubauten von Schulen der Unterrichtsverwaltung (166 Millionen Schilling) und sonstigen Gebäuden (119 Millionen Schilling), ferner für die Instandsetzung verschiedener Verwaltungsgebäude (52 Millionen Schilling) sowie für Liegenschaftsankäufe (66 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen insbesondere Grundkäufe für die Erweiterung von Flugplätzen (20 Millionen Schilling) und für Zwecke der Landesverteidigung (12 Millionen Schilling) sowie Instandsetzungsarbeiten an Schulen (27 Millionen Schilling).

**d) Kapitel 79
„Österreichische Bundesbahnen“**

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ entstanden Mehrausgaben von 119 Millionen Schilling für Fahrpark und sonstige Investitionen.

4.4 Abschluß der Bundesbetriebe

4.41 Von den Bundesbetrieben verzeichnen in der voranschlagswirksamen Verrechnung (Geldrechnung) das Glückspielmonopol, das Branntweinmonopol und die Bundesforste gegenüber dem veranschlagten Betriebsüberschuß ein günstigeres Ergebnis. Das Salzmonopol erzielte einen Betriebsüberschuß anstelle des veranschlagten Betriebsabganges. Die Bundesapotheken und das Hauptmünzamt schlossen mit einem Betriebsabgang anstelle des veranschlagten Betriebsüberschusses. Die Staatsdruckerei, die Bundestheater, die Post- und Telegraphenanstalt schlossen mit einem höheren als dem veranschlagten Abgang ungünstiger ab, die Bundesbahnen verzeichnen einen etwas niedrigeren als den veranschlagten Abgang (Übersicht 5, Seite 480).

**Betriebs-
überschuß;
Betriebsabgang**

4.42 Die Bundesbetriebe haben außer der kameralen Nachweisung über die voranschlagswirksame Verrechnung eine Verrechnung und Rechnungslegung nach der doppelten Buchhaltung zu führen (§ 36 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926). Das doppelte Ergebnis weicht hierbei notwendigerweise vom kameralen Ergebnis ab, wie nachstehende Überleitung zeigt:

**Überleitung
vom kameralen
zum doppelten
Abschluß**

	Einnahmen
—	Ausgaben
	<hr/>
±	Überschuß/Abgang (laut Geldrechnung)
—	Neutrale Einnahmen/Ausgaben ¹⁾
+	Zusätzliche Erträge/Aufwendungen ²⁾
	<hr/>
±	Gewinn/Verlust (laut doppelter Buchhaltung)

4.43 Soweit nach kaufmännischen Gesichtspunkten (doppelte Buchhaltung) erstellte Gewinn- und Verlustrechnungen vorliegen, weisen die Bundesbetriebe — mit Ausnahme der Staatsdruckerei, der Bundestheater und der Bundesapotheken und Salzmonopol, die mit Reinverlusten von 17, 634, 1 und 4 Millionen Schilling abschlossen — Reingewinne aus, und zwar (in Millionen Schilling) Glückspielmonopol 67, Branntweinmonopol 587, Hauptmünzamt 24, Bundesforste 322 sowie Post- und Telegraphenanstalt 706 (Beilage 1.1 bis 1.9, Seite 554 bis 574). Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1973 lag zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor. (Der Reinverlust der Österreichischen Bundesbahnen 1972 betrug 3.414 Millionen Schilling; Beilage 2.2, Seite 580 bis 583.)

**Gewinn- und
Verlust-
rechnungen**

4.5 Budgetsaldo

Im Berichtsjahr wurden in der budgetmäßigen Gebarung (die den zuvor jeweils gesondert dargestellten ordentlichen und außerordentlichen Haushalt umfaßt) Ausgaben von 141.150 Millionen Schilling und Einnahmen von 128.315 Millionen Schilling verrechnet; der Gesamtgebarungsabgang belief sich somit auf 12.835 Millionen Schilling, lag damit um 1.611 Millionen Schilling über der Voranschlagsannahme von 11.224 Millionen Schilling. Dieses Ergebnis setzt sich aus dem um 413 Millionen Schilling höheren Abgang im ordentlichen Haushalt und dem um 1.198 Millionen Schilling höheren Abgang im außerordentlichen Haushalt zusammen. Der Gesamtabgang konnte nur teilweise durch den Überschuß aus der Anlehensgebarung (8.690 Millionen Schilling) bedeckt werden.

Gesamtabgang

¹⁾ In Betracht kommen:

- a) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht erfolgswirksam sind (z. B. Anschaffungen von aktivierungsfähigen bzw. -pflichtigen Anlagen).
- b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit in der Rechnungsperiode geleistet wurden, aber Nachperioden betreffen, also nicht periodenwirksam sind (z. B. Rechnungsabgrenzung bei Vorauszahlung einer Miete).

²⁾ In Betracht kommen:

- a) Nicht-Geld-Vorgänge, die erfolgswirksam sind (z. B. Abschreibungen vom Anlagevermögen, Bestandsveränderungen beim Umlaufvermögen).
- b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit bereits in Vorperioden verrechnet worden sind, aber in der Rechnungsperiode erfolgswirksam sind (z. B. Auflösung der Rechnungsabgrenzung aus einer vorausbezahlten Miete).
- c) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht voranschlagswirksam sind (z. B. aus der durchlaufenden Verrechnung von Voranschüssen und Erlägen).

4.6

Anweisungsrückstände

Ausgaben-
Anweisungs-
rückstände

In der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Übersicht 3, Seite 16 bis 349) werden als „Anweisungsrückstände“ (Spalte 15) jene mit Ende des Finanzjahres fälligen Schulden nachgewiesen, deren Rechtsgültigkeit und ziffernmäßige Höhe durch die anweisende Stelle noch nicht festgestellt sind (§ 56 Abs. 2 Bundeshaushaltsverordnung). Sie beliefen sich zum 31. Dezember 1973 auf 3.883 Millionen Schilling und waren damit um 924 Millionen Schilling höher als zum Ende des Vorjahres.

Wie der Rechnungshof bereits seit mehreren Jahren an dieser Stelle anmerkt, sieht er diese Schulden ihrem Wesen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze des Abschlußjahres an; sie belasten in der Regel den Haushalt des folgenden Jahres.

Über die Zusammensetzung dieser Art von Verwaltungsschulden und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahrsstand gibt die nachstehende Übersicht V Aufschluß.

Übersicht V

Bezeichnung	Stand am 31. Dezember 1973	Stand am 31. Dezember 1972	Unterschied 1973 gegen 1972 weniger — mehr
	laut Rechnungsabschluß		
Schilling			
1. Ordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	1.067,665.874-49	970,854.670-72	96,811.203-77
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	1.359,980.997-58	897,931.365-72	462,049.631-86
Summe 1 ...	2.427,646.872-07	1.868,786.036-44	558,860.835-63
2. Außerordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	141,361.426-44	138,295.107-22	3,066.319-22
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	1.314,335.990-08	952,000.116-35	362,335.873-73
Summe 2 ...	1.455,697.416-52	1.090,295.223-57	365,402.192-95
Gesamtsumme ...	3.883,344.288-59	2.959,081.260-01	924,263.028-58

4.7

Rücklagengebarung

Haushalts-
rechtliche
Grundlagen
und Ver-
rechnung von
Rücklagen

4.71 Grundsätzlich dürfen die genehmigten Ausgaben- und Einnahmenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsmäßigen Verwendung zugeführt werden (Art. 6 Pkt. XV VEG und § 27 BHV). Seit dem Jahre 1963 ist jedoch durch ausdrückliche Verfügung des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes die Möglichkeit eröffnet, daß bestimmte, bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommene Ausgabenermächtigungen bzw. nicht verbrauchte Reste an zweckgebundenen Einnahmen entsprechenden Haushaltsrücklagen zugeführt werden. Die Verrechnung erfolgt zunächst im Jahr der Rücklagenbildung in der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung durch einen finanziellen Ausgleich, indem beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels der zu reservierende Betrag als Ausgabenrückstellung und in gleicher Höhe unter dem Titel 512 „Zuführung an Rücklagen“ des Kapitels 51 „Kassenverwaltung“ als Ausgabenüberschreitung nachgewiesen wird; ein gleich hoher Betrag wird in der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung als Einnahme (Erlag) dargestellt. Im Jahr der Rücklagenauflösung wird in der entsprechenden Höhe budgetmäßig beim Titel 512 „Entnahme aus Rücklagen“ des Kapitels 51

„Kassenverwaltung“ eine Einnahme und beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenaufösungen“ desselben Kapitels eine Ausgabenrückstellung zugunsten einer beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels erfolgenden Ausgabenüberschreitung nachgewiesen; gleichzeitig wird dieser Betrag in der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung als Ausgabe (rückgestellter Erlag) dargestellt. Die Ermittlung der rücklagefähigen Reste an zweckgebundenen Einnahmen (Übersicht 10, Seite 547) erfolgt durch Gegenüberstellung der Gebarung bei den zweckgebundenen Einnahmenansätzen bzw. -posten mit jener bei den der Zweckbindung entsprechenden Ausgabenansätzen bzw. -posten.

4.72 Gemäß Art. VIII Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes sowie § 5 Abs. 1 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1973 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1973 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze und nicht in Anspruch genommene Teile von Überschreitungsgenehmigungen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes sowie nicht in Anspruch genommene Teile der im 2. Budgetüberschreitungsgesetz genehmigten Ausgabenüberschreitungen für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe und betriebsähnlicher Einrichtungen im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden. Weiters war der Bundesminister für Finanzen gemäß § 5 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes ermächtigt, den nicht in Anspruch genommenen Teil einer im 2. Budgetüberschreitungsgesetz beim Ansatz 1/63156 genehmigten Ausgabenüberschreitung im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren.

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Zuführung von 165 Millionen Schilling an die Baurücklage, von 30 Millionen Schilling an die Anlagenrücklage, von 1.299 Millionen Schilling an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage und von 29 Millionen Schilling an eine weitere Rücklage veranlaßt.

Die Verrechnung der zuletzt genannten Rücklagenzuführung erfolgte im Gegensatz zur Gliederungssystematik des Voranschlages beim Ansatz 1/51109 „Zuführung an Kassenreserve“, da das Bundesministerium für Finanzen es verabsäumt hat, für die Eröffnung eines geeigneten Ausgabenansatzes unter dem Titel 512 „Zuführung an Rücklagen“ Vorsorge zu treffen.

Hinsichtlich der im Vorjahr (1972) beanstandeten Fälle von Rücklagenbildungen hat der Rechnungshof ersucht, Beträge von insgesamt 13 Millionen Schilling im Finanzjahr 1973 wieder voranschlagsmäßig als Auflösung nicht bestimmungsgemäß verwendbarer Rücklagenteile in Einnahme zu verrechnen. Der Bundesminister für Finanzen hat den Einwendungen des Rechnungshofes weitgehend Rechnung getragen und im Finanzjahr 1973 Beträge von insgesamt 11 Millionen Schilling im vorstehenden Sinne in Einnahme verrechnet. Die voranschlagsgemäße Verwendung der restlichen Beträge von insgesamt 2 Millionen Schilling konnte nach Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen jedoch nicht mehr rückgängig gemacht werden.

4.73 Da im Finanzjahr 1973 im Einklang mit den Bemühungen um einen restriktiven Budgetvollzug die Zuführungen an Rücklagen ein höheres Ausmaß erreichten als die Entnahmen aus Rücklagen, lag deren Stand zum Jahresende mit 2.373 Millionen Schilling um 332 Millionen Schilling über dem Vorjahrsstand; über Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt die Übersicht VI Auskunft.

Übersicht VI

Bezeichnung	Anfänglicher Stand zum 1. 1. 1973	Entnahmen 1973	Zuführungen 1973	Schließlicher Stand zum 31. 12. 1973
	Schilling			
Baurücklage	134,034.610—	113,049.610—	164,781.000—	185,766.000—
Anlagenrücklage der Bundesbetriebe ...	16,781.900—	16,736.920—	30,000.000—	30,044.980—
Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage .	1.889,729.795·22	1.060,990.416·73	1.299,220.308·45	2.127,959.686·94
Rücklage gemäß § 5 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1973	—	—	29,278.000—	29,278.000—
Summe ...	2.040,546.305·22	1.190,776.946·73	1.523,279.308·45	2.373,048.666·94

**Rücklagen-
bildung und
-auflösung im
Jahre 1973**

**Entwicklung
der Rücklagen-
stände**

4.8 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr

- Ausgaben** 4.81 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1973 um 13.261 Millionen Schilling (+10·4 v. H.); an dieser Steigerung waren die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes mit 12.310 Millionen Schilling (+10·0 v. H.) und jene des außerordentlichen Haushaltes mit 951 Millionen Schilling (+19·5 v. H.) beteiligt. Im einzelnen werden die Ausgaben für das Personal um 2.040 Millionen Schilling (—4·5 v. H.) geringer ausgewiesen als im Vorjahr, weil 1973 erstmalig — abweichend von den Vorjahren — der vom Bund zu tragende Aufwand für die Pflichtschul- und Berufsschullehrer in Übereinstimmung mit der Dienstrechtskompetenz als Transferzahlung unter dem Zweckaufwand nachgewiesen wird. Zieht man auch vom Vorjahrsergebnis die Besoldung der Landeslehrer ab, so stiegen die (bereinigten) Personalausgaben um 4.386 Millionen Schilling (+16·1 v. H.). Im übrigen erhöhten sich die Ausgaben für die Verwaltung um 158 Millionen Schilling (+5·9 v. H.), für Anlagen um 550 Millionen Schilling (+3·8 v. H.), für Förderungsmaßnahmen um 2.181 Millionen Schilling (+23·4 v. H.) und für sonstige Zwecke um 12.412 Millionen Schilling (+22·3 v. H.), worin sich wiederum die geänderte Zuordnung der Landeslehrerbesoldung ausdrückt.
- Einnahmen** 4.82 An Einnahmen der Budgetgebarung 1973 verzeichnete der Bund gegenüber dem Kassenerfolg des Vorjahres eine Zunahme um 8.106 Millionen Schilling (+6·7 v. H.); hiebei wurden im ordentlichen Haushalt um 8.418 Millionen Schilling (+7·0 v. H.) mehr, im außerordentlichen Haushalt um 312 Millionen Schilling (—87·9 v. H.) weniger eingenommen. Vom Einnahmenezuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögensteuern) 981 Millionen Schilling (+1·3 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 1.902 Millionen Schilling (+14·0 v. H.), auf Bundesbetriebe 1.489 Millionen Schilling (+6·2 v. H.) und auf die übrige Verwaltung (einschließlich der Kreditoperationen im Zuge der Vorratsentlastung) 3.734 Millionen Schilling (+38·6 v. H.).
- Gesamtabgang** 4.83 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag im Berichtsjahr mit 12.835 Millionen Schilling um 5.155 Millionen Schilling (+67·1 v. H.) über jenem des Vorjahres (1972: 7.680 Millionen Schilling).

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden

5.1 Anlehensgebarung

- Einnahmen und Ausgaben; Überschuf** 5.11 Die Anlehensgebarung (Übersicht 6, Seite 482), in der nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. XXIII VEG und § 51 BHV bzw. Art. VI des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes) die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite gesondert verrechnet wird, weist Einnahmen von 26.284 Millionen Schilling und Ausgaben von 17.594 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1973 stand somit ein kassenmäßiger Überschuf der Anlehensgebarung von 8.690 Millionen Schilling zur Verfügung.
- Kredit-aufnahmen, Inanspruch-nahme des Kreditlimits** 5.12 Von den Einnahmen wurden 8.191 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 12 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973 erzielt und der an dieser Gesetzesstelle festgelegte Höchstbetrag von 11.224 Millionen Schilling (entsprechend der Höhe des veranschlagten Gebarungsabganges) zu 73·0 v. H. ausgenützt. Die Kreditaufnahmen erfolgten ausschließlich auf dem inländischen Kapitalmarkt.
- 5.13 Auf kurzfristige Kredite zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1973, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, entfielen je 11.560 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 13) und Ausgaben (siehe Post 1). Der gesetzliche Rahmen von 8 Milliarden Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen höchstens zu 2.890 Millionen Schilling oder 36·1 v. H. ausgenützt.

5.14 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 500 Millionen Schilling (siehe Post 15).

5.15 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973 beliefen sich auf 6.033 Millionen Schilling.

Sonstige
Gebarung

5.16 Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend der bisherigen Übung bzw. besonderen gesetzlichen Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe und Abfuhren gemäß § 22 des Währungsschutzgesetzes 1947 in Höhe von insgesamt 0,3 Millionen Schilling sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 0,7 Millionen Schilling verrechnet.

5.2 Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung

Aufgrund besonderer gesetzlicher Ermächtigung und Verrechnungsweisung erfolgten im Berichtsjahr Kreditoperationen, die entgegen der sonstigen Verrechnungssystematik nicht in der Anlehensgebarung nachgewiesen wurden. Im Zuge der Einführung des Mehrwertsteuersystems bei der Umsatzbesteuerung am 1. Jänner 1973 waren aufgrund der Vorratsentlastung kurzfristige Ausfälle an Umsatzsteuer zu gewärtigen. Entsprechend der Ermächtigung im Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, wurden zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung im Jahr 1973 inländische Schatzschein-Kredite im Gesamtnominale von 4 Milliarden Schilling begeben. Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes waren die Erlöse aus den betreffenden Kreditoperationen in der ordentlichen Gebarung zu veranschlagen. Durch die budgetmäßige Verrechnung dieser Einnahmen beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ wurde der Ausweis eines entsprechend höheren Budgetabganges vermieden.

Budgetmäßige
Verrechnung
von Kredit-
aufnahmen

5.3 Stand der Finanzschulden

Der in der Anlehensgebarung nachgewiesenen Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 8.690 Millionen Schilling und der aus der Schatzscheinbegebung gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, entstandenen Zunahme der Finanzschulden im Betrag von 4 Milliarden Schilling, standen im Berichtsjahr budgetmäßig verrechnete Tilgungen in Höhe von 6.296 Millionen Schilling (einschließlich Kursgewinnen in Höhe von 631 Millionen Schilling) gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 506) um 6.394 Millionen Schilling oder um 12,8 v. H. auf 56.182 Millionen Schilling gestiegen ist. Während die Inlandschulden auf 47.163 Millionen Schilling (Zuwachs 7.679 Millionen Schilling) anstiegen, sind die Auslandschulden auf 9.019 Millionen Schilling (Verminderung 1.285 Millionen Schilling) zurückgegangen.

Jahresendstand
der nicht-
fälligen
Finanzschulden

5.4 Bundeshaftungen

5.41 Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.6 (Seite 518) näher dargestellt.

Eventual-
verbindlich-
keiten
(Haftungen)

5.42 Der Bundesminister für Finanzen hat im Jahre 1973 Haftungen in der Höhe von 16.684 Millionen Schilling übernommen. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 4.865 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 2.804 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 4.141 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 2.817 Millionen Schilling auf den Straßenbau,

1.023 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 284 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft sowie 750 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

5.43 Diesen Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 16.684 Millionen Schilling standen im gleichen Haushaltsjahr Verminderungen in Höhe von 6.804 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Stand des Obligos aus derartigen Haftungsübernahmen von 64.707 Millionen Schilling (Ende 1972) um netto 9.880 Millionen Schilling (+15,3 v. H.) auf 74.587 Millionen Schilling erhöhte.

5.44 Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten sind 59.222 Millionen Schilling in inländischer Währung und 15.365 Millionen Schilling in ausländischer Währung eingegangen worden.

5.45 Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen kraft gesetzlicher Ermächtigungen für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1973 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 23.631 Millionen Schilling erreichten. Sie wurden erstmals im Berichtsjahr zwecks Vervollständigung der Nachweisung der Bundesschulden erfaßt. Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1973 betrug sohin 98.218 Millionen Schilling.

5.46 Aufgrund der Haftungsübernahmen erwachsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 221 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 190 Millionen Schilling gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein Verlust von 31 Millionen Schilling.

5.5 Gesamtstand der Bundesschulden

5.51 Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch über die Forderungen des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 492).

Zahlungsrückstände

5.52 Die Zahlungsrückstände aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen, d. h. jene Schulden, für die bereits ein Auftrag zur Zahlung vorlag, die aber bis zum Ende des Auslaufzeitraumes nicht mehr für Rechnung des abgelaufenen Finanzjahres beglichen wurden, waren mit 1.419 Millionen Schilling um 1.225 Millionen Schilling höher als im Vorjahr. Maßgeblich hierfür war die angespannte Kassenlage des Bundes. So wurde auf Veranlassung des Rechnungshofes ein von der Österreichischen Postsparkasse über das Ende des Auslaufmonates hinausgehend nicht eingelöster Scheckverkehrsauftrag betreffend eine Überweisung von 1.209 Millionen Schilling zugunsten des Reservefonds für Familienbeihilfen als Zahlungsrückstand nachgewiesen (siehe auch die Erläuterung zum Ansatz 1/56097 in Übersicht 3, Seite 203).

Sonstige Verwaltungsschulden

5.53 Die Zunahme der Anweisungsrückstände wurde bereits in TZ 4.6 besprochen.

5.54 Ende 1973 werden als Verwaltungsschulden insgesamt 33.771 Millionen Schilling nachgewiesen, das ist um 9.523 Millionen Schilling oder 39,3 v. H. mehr als zum Vorjahresende.

Wandel der Schuldenstruktur

5.55 Insgesamt hat sich die seit Jahren zu beobachtende Tendenz einer Verlagerung der Schuldenstruktur des Bundes fortgesetzt (Übersicht VII). Der Anteil der Finanzschulden ist von 79,3 v. H. (1965) auf 61,4 (1972) und 57,7 v. H. (1973) zurückgegangen, jener der Verwaltungsschulden hat sich gleichzeitig von 17,7 v. H. auf 29,9 v. H. und 34,7 v. H. erhöht. Der Ermessensspielraum künftiger Haushaltsjahre wird somit durch Finanzierungsmaßnahmen, die nicht wie Kreditoperationen in jedem Falle auf besonderer gesetzlicher Ermächtigung beruhen, wesentlich eingengt.

Übersicht VII

Bezeichnung	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
	in Millionen S (1965 = 100)								
Finanzschulden	28.277 (100)	29.277 (104)	34.579 (122)	39.841 (141)	43.604 (154)	47.071 (166)	46.778 (165)	49.788 (176)	56.182 (199)
Verwaltungsschulden ¹⁾	6.314 (100)	6.836 (108)	7.344 (116)	10.737 (170)	15.121 (239)	20.833 (330)	22.473 (356)	24.248 (384)	33.771 (535)
Schulden der unwirksamen Gebarung .	1.049 (100)	1.611 (154)	1.842 (176)	1.723 (164)	1.813 (173)	2.968 (283)	3.949 (376)	7.009 (668)	7.412 (706)
Sonstige	²⁾ 26	²⁾ 14	²⁾ 8	²⁾ 8	—	—	—	—	—
Summe der Bundesschulden	35.666 (100)	37.738 (106)	43.773 (123)	52.309 (147)	60.538 (170)	70.872 (198)	73.200 (205)	81.045 (227)	97.365 (273)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	19.985 (100)	22.775 (114)	30.169 (151)	34.809 (174)	41.373 (207)	47.086 (236)	55.178 (276)	64.707 (324)	³⁾ 98.218 (491)

¹⁾ Ohne Schulden der voranschlagsunwirksamen Gebarung.

²⁾ Ausgaben-Anweisungsrückstände der Anlehensgebarung.

³⁾ Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes.

6

Kassenrechnung und Kassenbestände

6.1 Die unwirksame Gebarung (Übersicht 7, Seite 488) schloß im Berichtsjahr bei Einnahmen von 4.836 Millionen Schilling und Ausgaben von 3.678 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 1.158 Millionen Schilling ab. Hierbei wirkte sich auch der Umstand aus, daß nunmehr im Zuge der Reorganisation des Rechnungswesens und der Umstellung auf elektronische Datenverarbeitung die Darstellung der Guthaben von Abgabepflichtigen (Überzahlungen) in der unwirksamen Verrechnung erfolgt.

**Unwirksame
Gebarung**

6.2 In der Kassenrechnung 1973 (Übersicht I, Seite VIII) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 159.436 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 161.183 Millionen Schilling ein Abgang von 1.747 Millionen Schilling.

**Kassen-
rechnung;
Abgang**

6.3 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 544), die zum Ende des Vorjahres 1972 mit 9.658 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, verminderten sich um den vorerwähnten Abgang der Kassenrechnung 1973 um 1.746 Millionen Schilling auf 7.912 Millionen Schilling zum Jahresende 1973. Von diesem Stande waren 5.980 Millionen Schilling (1972: 8.116 Millionen Schilling) frei verfügbar, während 1.932 Millionen Schilling (1972: 1.542 Millionen Schilling) als Bestände mit besonderer Bestimmung ausgewiesen wurden; von den letzten entfielen 1.338 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 551 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

**Kassen-
bestände des
Bundes**

7

Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen

Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersicht 8.1 bis 8.6, Seite 492 bis 527) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 544) werden im vorliegenden Rechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes (jeweils zum 31. Dezember 1973) an Liegenschaften (Übersicht 9.1, Seite 528), an Inventargegenständen und Materialien (Übersicht 9.2 und 9.3, Seite 529), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 530), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 534) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 546).

Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

- Formaler Aufbau** 8.1 Der vorliegende Rechnungsabschluß weist im formalen Aufbau keine wesentliche Änderung gegenüber jenem des Vorjahres auf.
- Zentrale elektronische Datenverarbeitung; Auswirkung** 8.2 Zum Jahresende 1973 waren alle Dienststellen, welchen die Gebarung für Rechnung von Ansätzen der Gruppen 0 bis 6 des Bundesvoranschlags obliegt (mit Ausnahme der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung), zur Gänze an die zentrale elektronische Datenverarbeitung (ZEDVA) angeschlossen. Von den Bundesbetrieben werden die Daten für die Staatsdruckerei, den Bundestheaterverband, die Bundesapotheken, die Glücksspielmonopolverwaltung, das Hauptmünzamt, das Salzmonopol und das Branntweinmonopol zur Gänze, die Bundesforste jedoch nur hinsichtlich der vom Zentralbesoldungsamt zu verrechnenden Ausgaben und Einnahmen in gleicher Weise verarbeitet. Die Post- und Telegraphenanstalt sowie die Österreichischen Bundesbahnen sind nicht an die ZEDVA angeschlossen.
- Die Automatisierung der Bundesverrechnung wird nach einem für die Hoheitsverwaltung und für die Betriebsverwaltung einheitlichen Programm durchgeführt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes an die ZEDVA eine einheitliche Form der Darstellung ihrer Rechnungsergebnisse gewährleisten wird. Im Berichtsjahr, das noch in die Übergangszeit fällt, ergab sich daher noch eine unterschiedliche Nachweisung der Gebarungserfolge. Bei den noch nicht an die ZEDVA angeschlossen Buchhaltungen der Bundesbetriebe wurden daher bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung noch die Kassenerfolge anstelle der Gebührenerfolge als Gebarungserfolge dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt. Die gebotene Vereinheitlichung der Darstellungsform hängt nicht allein vom Fortschreiten der Automatisierung der Bundesverrechnung, sondern auch von der noch ausstehenden Neuordnung des Bundeshaushaltsrechtes ab.
- Ersatzforderungen und -schulden** 8.3 Wie im Vorjahr 1972 wurden auch im vorliegenden Rechnungsabschluß die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) jeweils in einem Betrag am Ende der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Seite 349) und Einnahmen (Seite 479) als „negative Zahlungsrückstände“ in Kursivschrift ausgewiesen.
- Gliederung der Ansätze nach Aufgabenbereichen** 8.4 Die bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen unter gesonderten zweistelligen Aufgabenbereichs-Kennziffern ausgewiesenen Aufgabenbereichs-Teilbeträge haben gemäß Art. III Abs. 12 des Bundesfinanzgesetzes 1973 nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze. Zwecks ihrer Unterscheidung von den für die finanzgesetzlichen Ansätze geltenden Beträgen wurde in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Übersicht 3 und 4, Seite 16 bis 479) den zu den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb eines Ansatzes gehörigen ziffernmäßigen Angaben ein Sternchen (*) vorgesetzt.
- Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen** 8.5 Die in der Beilage 2.2 (Seite 580) veröffentlichte Jahresrechnung 1972 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetz.“

Zu der Jahresrechnung 1971 der ÖBB, die im Vorjahr noch vor Einlangen des Prüfungsberichtes veröffentlicht wurde, hat sich nach dessen Vorliegen keine Notwendigkeit einer Bilanzberichtigung oder -änderung ergeben.

8.6 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fonderrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung“) oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorge-schrieben ist.

**Rechnungs-
abschlüsse von
Fonds**

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1973 des „Polizeimassafonds“, des „Massafonds der Bundesgendarmerie“ und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)“ mußte — wie in den vorangegangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grund-sätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds“ erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

8.7 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mit-gewirkt.

**Mitwirkung des
Österreichischen
Statistischen
Zentralamtes**

Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

Die budgetmäßige Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Gruppe Kapitel	Bezeichnung
0	Oberste Organe	5 6	Familienlastenausgleich
0 1	Präsidentschaftskanzlei	5 7	Staatsvertrag
0 2	Bundesgesetzgebung	5 9	Finanzschuld
0 3	Verfassungsgerichtshof	6	Wirtschaft
0 4	Verwaltungsgerichtshof	6 0	Land- und Forstwirtschaft
0 6	Rechnungshof	6 2	Preisausgleiche
1	Innenverwaltung	6 3	Handel, Gewerbe, Industrie
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	6 4	Bauten und Technik
1 1	Inneres	6 5	Verkehr
1 2	Unterricht	7	Bundesbetriebe
1 3	Kunst	7 0	Staatsdruckerei
1 4	Wissenschaft und Forschung	7 1	Bundestheater
1 5	Soziales	7 2	Bundesapotheken
1 6	Sozialversicherung	7 3	Salz (Monopol)
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	7 4	Glücksspiele (Monopol)
2	Auswärtige Angelegenheiten	7 5	Branntwein (Monopol)
2 0	Äußeres	7 6	Hauptmünzamt
3	Justizwesen	7 7	Österreichische Bundesforste
3 0	Justiz	7 8	Post- und Telegraphenanstalt
4	Landesverteidigung	7 9	Österreichische Bundesbahnen
4 0	Militärische Angelegenheiten		
5	Finanzen		
5 0	Finanzverwaltung		
5 1	Kassenverwaltung		
5 2	Öffentliche Abgaben		
5 3	Finanzausgleich		
5 4	Bundesvermögen		
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)		

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt ¹⁾:

	Haushalt	Gruppe Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung ²⁾	Aufgaben- bereich	
	0	0	0	0	0	0 0	
Finanzgesetz- licher Ansatz							
Haushalt	Zuordnungs- ziffer					Kenn- ziffer	Einzelne Aufgabenbereiche
Ausgaben des ordent- lichen Haushaltes ...	1					11	Erziehung und Unterricht
Einnahmen des ordent- lichen Haushaltes ...	2					12	Forschung und Wissenschaft
Ausgaben des außer- ordentlichen Haus- haltes.....	5					13	Kunst
Einnahmen des außer- ordentlichen Haus- haltes.....	6					14	Kultus
						21	Gesundheit
						22	Soziale Wohlfahrt
						23	Wohnungsbau
						32	Straßen
						33	Sonstiger Verkehr
						34	Land- und Forstwirtschaft
						35	Energiewirtschaft (Elektrizi- tät-, Gas- und Wasserwirt- schaft)
						36	Industrie und Gewerbe (ein- schließlich Bergbau)
						37	Öffentliche Dienstleistungen
						38	Private Dienstleistungen (ein- schließlich Handel)
						41	Landesverteidigung
						42	Staats- und Rechtssicherheit
						43	Übrige Hoheitsverwaltung

¹⁾ Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes“, Nachdruck der 4. Auflage, Juni 1971, entnommen werden.

²⁾ Siehe Seite XXX.

Bei den **Einnahmenansätzen** ist die 5. Dekade für folgende Kennzeichnungen reserviert:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt
0 } 1 }	Zweckgebundene Ein- nahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Ein- nahmen.....
2 } 3 }	Zweckgebundene Ein- nahmen (Vermögens- gebarung)	Zweckgebundene Ein- nahmen (V)
4 } 5 } 6 }	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen
7 } 8 } 9 }	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung)	Einnahmen (V)

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurz- bezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
1 = Verwaltungsaufwand	Verwaltungsaufwand	V	L
2 = Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessenskredite) ...	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite).....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand ..	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)..	Aufwandskredite	A	L
9 = Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	Aufwandskredite (V) (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A		E	
ABGB	= Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch	EDV	= Elektronische Datenverarbei- tung
Abs.	= Absatz	EDVA	= Elektronische Daten- verarbeitungsanlage
a. d.	= an der	EF	= Europäischer Fonds
AEB	= Asiatische Entwicklungsbank	EFTA	= European Free Trade Association
AFG	= Ausfuhrförderungsgesetz	EG	= Europäische Gemeinschaft
AG	= Aktiengesellschaft	En	= Energiewirtschaft
AIVG	= Arbeitslosenversicherungsgesetz	ERP	= European Recovery Program
AMFG	= Arbeitsmarktförderungsgesetz	EU	= Erziehung und Unterricht
ao, a. o.	= außerordentlich	EUROFIMA	= Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisen- bahnmaterial
APA	= Austria Presse Agentur	EWG	= Europäische Wirtschafts- gemeinschaft
Art.	= Artikel		
ASVG	= Allgemeines Sozial- versicherungsgesetz		
AUA	= „Austrian Airlines“, Österreichische Luftverkehrs- Aktiengesellschaft		
B		F	
BDV	= Buchhaltungsdienstverordnung	FAG	= Finanzausgleichsgesetz
bfrs	= Belgische Francs	FAO	= Food and Agriculture Organization
BG	= Bundesgesetz	FBIG	= Fernsprechtetriebs- Investitionsgesetz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	FF	= Französische Francs
BGV	= Bundesgebäudeverwaltung	FFF	= Fremdenverkehrsförderungs- fonds
BHV	= Bundeshaushaltsverordnung	Forstw.	= Forstwirtschaftlich
B-KUVG	= Beamten-Kranken- und Unfall- versicherungsgesetz	FW	= Forschung und Wissenschaft
BM	= Bundesminister(ium)		
B-PVG	= Bauern-Pensionsversicherungs- gesetz		
BRA	= Bundesrechnungsabschluß	G	
BRD	= Bundesrepublik Deutschland	g	= Groschen
Buwog	= Gemeinnützige Wohnungs- gesellschaft für Bundes- bedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung	GATT	= General Agreement on Tariffs and Trade
BVA	= Bundesvoranschlag	Geb.	= Gebarung
bzw.	= beziehungsweise	gem.	= gemäß
		Ges. m. b. H.	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
C		Gh	= Gesundheit
CERN	= Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire	GP	= Gesetzgebungsperiode
Cie	= Compagnie	GSPVG	= Gewerbliches Selbständigen Pensionsversicherungsgesetz
čKr	= Tschechoslowakische Kronen	H	
Co	= Compagnon	hfl	= Holländische Gulden
Co. Ltd.	= Corporation Limited	HTL	= Höhere Technische Lehranstalt
CPVF	= Counterpart-Verwendungs- fonds	Hv	= Übrige Hoheitsverwaltung
ČSSR	= Tschechoslowakei	HVG	= Heeresversorgungsgesetz
		HWSF	= Hochwasserschädenfonds
D		I	
D	= Darlehen	IAEO	= International Atomic Energy Organization
DDSG	= Erste Donau-Dampfschiff- fahrts-Gesellschaft	IAKW	= Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG
dgl.	= dergleichen	IBRD	= International Bank for Reconstruction and Development
d. h.	= das heißt		
DM	= Deutsche Mark		
DOSAG	= Donau-Save-Adria Eisenbahn- gesellschaft		

UVEG = Umsiedler- und Vertriebenen-
Entschädigungsgesetz
u. zw. = und zwar

V

V = Vermögensgebarung
VA = Versicherungsanstalt
VEG = Verwaltungsentlastungsgesetz
vgl. = vergleiche
v. H. = von Hundert
VIAG = Vorarlberger Illwerke Aktien-
gesellschaft, Bregenz
Vk = Sonstiger Verkehr
vorm. = vormals
VPM = Verbesserung des Produzenten-
Milchpreises

W

WB = Wohnungsbeihilfe
Wb = Wohnungsbau
WBG = Wohnungsbeihilfengesetz
WHO = World Health Organization
WIPO = World Intellectual Property
Organization

Z

Z = Ziffer
z. B. = zum Beispiel
ZBA = Zentralbesoldungsamt
ZEDVA = Zentrale elektronische Daten-
verarbeitungsanlage
Zl. = Zahl
Zweckgeb. Geb. = Zweckgebundene Gebarung

Gebahrungsergebnisse

für das Jahr 1973

Übersicht 1**Saldoabschluß der Geld-****I. Geld-**

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:	
a) Bargeld..... S 1.191,935.876·35	
b) Postscheck- und Bankguthaben..... S 8.044,858.037·55	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände S <u>422,094.172·94</u>	1) 9.658,888.086·84
Einnahmen aus der	
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:	
Ordentliche Gebarung (Haushalt 2) 2) S 128.272,480.850·89	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 6) 5) S <u>42,928.000·—</u>	128.315,408.850·89
b) Anlehensabrechnung	4) 26.284,729.918·40
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung	5) 4.836,681.855·47
	<u>169.095,708.711·60</u>
<p>1) Siehe Übersicht 9.6, Seite 544. 2) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 478. 3) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 478. 4) Siehe Übersicht 6, Seite 486. 5) Siehe Übersicht 7, Seite 488.</p>	

II. Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand.....	13.924,366.510·64
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen.....	1.834,563.719·50
	<u>15.758,930.230·14</u>

und Wertpapiergebarung

gebarung

Ausgaben	Schilling
Ausgaben aus der	
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:	
Ordentliche Gebarung (Haushalt 1) ¹⁾ S 134.082,454.902·59	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 5) ²⁾ S 5.828,769.856·61	139.911,224.759·20
b) Anlehensabrechnung	³⁾ 17.594,389.684·40
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung	⁴⁾ 3.678,283.165·40
Schließlicher Gesamtbestand:	
a) Bargeld..... S 1.268,606.441·84	
b) Postscheck- und Bankguthaben..... S 6.198,861.919·41	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände .. S 444,342.741·35	⁵⁾ 7.911,811.102·60
	169.095,708.711·60
<p>¹⁾ Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3, Seite 348. ²⁾ Siehe Übersicht 2.3, Seite 8, sowie Übersicht 3, Seite 348. ³⁾ Siehe Übersicht 6, Seite 487. ⁴⁾ Siehe Übersicht 7, Seite 489. ⁵⁾ Siehe Übersicht 9.6, Seite 545.</p>	

gebarung ⁶⁾

Ausgaben	Schilling
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	681,934.660·44
Schließlicher Gesamtbestand	15.076,995.569·70
	15.758,930.230·14
<p>⁶⁾ Siehe Übersicht 9.4, Seite 530.</p>	

Übersicht 2.1

Budgetmäßige Hauptübersicht über die Ausgaben des

1	2	3	4	5	6
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Kassenerfolg	Vor-	
				Laufende Ausgaben	
				persönliche	sachliche
			Schilling		
0	1	Präsidentenkanzlei	13,505.724-32	5,999.000—	8,831.000—
	2	Bundesgesetzgebung	200,101.724-31	22,417.000—	192,851.000—
	3	Verfassungsgerichtshof	9,620.508-56	2,592.000—	7,898.000—
	4	Verwaltungsgerichtshof	22,999.905-85	20,673.000—	1,358.000—
	6	Rechnungshof	49,255.493-22	37,445.000—	12,423.000—
1	0	Bundeskantleramt mit Dienststellen	526,800.657-72	210,504.000—	292,825.000—
	1	Inneres	3.923,926.305-70	2.909,501.000—	487,733.000—
	2	Unterricht	11.811,694.164-48	3.496,508.000—	8.094,218.000—
	3	Kunst	248,554.275-82	13,661.000—	222,254.000—
	4	Wissenschaft und Forschung	4.061,197.657-30	1.722,731.000—	2.006,111.000—
	5	Soziales	6.080,435.343-03	504,984.000—	5.661,240.000—
	6	Sozialversicherung	13.882,867.121-48	—	14.452,310.000—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	1.113,480.018-55	117,965.000—	743,621.000—
2	0	Äußeres	594,510.611-16	153,224.000—	387,639.000—
3	0	Justiz	1.636,579.541-30	1.199,889.000—	455,164.000—
4	0	Militärische Angelegenheiten	4.598,413.855-46	2.100,193.000—	2.323,780.000—
5	0	Finanzverwaltung	4.013,750.405-36	2.586,842.000—	1.168,596.000—
	1	Kassenverwaltung	1.834,134.663-15	360,000.000—	1.193,631.000—
	2	Öffentliche Abgaben	90,187.241-50	—	100,020.000—
	3	Finanzausgleich	2.442,830.799-17	—	2.232,302.000—
	4	Bundesvermögen	1.459,445.501-46	—	519,499.000—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	8.012,199.036-49	6.405,968.000—	1.634,784.000—
	6	Familienlastenausgleich	10.896,487.326-85	—	11.201,201.000—
	7	Staatsvertrag	30,212.073-08	—	79,944.000—
	9	Finanzschuld	9.243,612.110-16	—	4.195,344.000—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	2.666,137.229-10	413,678.000—	2.146,099.000—
	2	Preisausgleiche	2.743,305.671—	—	2.408,647.000—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	789,466.864-50	140,670.000—	596,635.000—
	4	Bauten und Technik	9.421,544.792-22	760,923.000—	3.251,027.000—
	5	Verkehr	868,556.106-91	220,304.000—	571,851.000—
7	0	Staatsdruckerei	329,689.773-28	171,960.000—	117,146.000—
	1	Bundestheater	798,288.927-91	589,992.000—	109,788.000—
	2	Bundesapotheken	10,571.837-90	4,256.000—	7,235.000—
	3	Salz (Monopol)	269,053.142-71	151,901.000—	96,421.000—
	4	Glücksspiele (Monopol)	598,915.494-47	14,689.000—	564,849.000—
	5	Branntwein (Monopol)	244,617.413-50	7,438.000—	224,869.000—
	6	Hauptmünzamt	330,409.946-14	26,616.000—	347,712.000—
	7	Österreichische Bundesforste	1.118,427.919-71	579,548.000—	215,040.000—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	12.190,812.870-62	7.224,622.000—	1.574,422.000—
	9	Österreichische Bundesbahnen	14.805,795.347-14	10.675,497.000—	3.058,656.000—
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen)	—	—	—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes: (Summe) ...	134.082,454.902-59	42.853,240.000—¹⁾	72.966,474.000—

¹⁾ Aktivitätsaufwand

Voranschlag Gebarungserfolg
30.895,359.000— S 31.602,864.919-69 S
11.957,881.000— S 11.964,132.689-72 S

Ersparung/Überschreitung
707,505.919-69 S
6,251.689-72 S

Gebarung ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18				
Ausgaben																										
ansehng		Gebarungserfolg																		Ausgaben-						
Vermögensgebarung		Zusammen		Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung		Zusammen		Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung		Zusammen		Zahlung-		Anweisungs-		rückstände mit Ende December 1973						
Schilling		Schilling		persönliche		sachliche		Schilling		persönliche (Spalte 9 gegen 6)		sachliche (Spalte 10 gegen 6)		Schilling		Schilling		Schilling		Schilling						
350.000—	15.180.000—	5.510.932-70	7.085.291-50	300.500—	13.605.724-32	470.007-24	1.145.708-44	55.500—	1.080.275-08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
0.295.000—	221.553.000—	23.037.018-08	100.904.650-45	0.200.165-18	200.101.724-31	1.520.018-03	22.040.449-55	24.844-82	21.451.275-00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	020.387-30			
115.000—	10.005.000—	2.433.105-00	7.080.817-56	100.495-41	0.020.508-50	158.804-40	811.182-45	14.504-50	084.491-44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44.747-08		
085.000—	22.710.000—	20.901.320-40	1.058.000—	084.040—	23.004.200-40	283.320-40	—	00—	283.200-40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.364-55		
001.000—	50.620.000—	37.870.792-10	10.807.034-00	570.400-47	40.254.833-53	425.792-10	1.015.305-04	84.503-53	1.274.100-47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5.250.000—	509.570.000—	208.695.031-00	312.071.041-78	5.480.504-15	527.040.577-02	1.008.008-31	20.140.041-73	18.407.577-02	0.520.104-84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	087.658-30		
100.350.000—	3.407.684.000—	3.250.585.018-50	603.102.470-27	121.377.114-27	3.035.005.200-04	341.054.018-50	75.309.470-27	21.027.114-27	12.833.782-70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	422.772-70		
181.470.000—	11.772.202.000—	3.735.173.407-12	7.007.018.798-13	182.243.023-07	11.815.335.228-02	228.005.407-12	180.200.201-87	707.023-67	43.133.228-92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38.743.802-10		
3.307.000—	239.312.000—	14.114.154-71	231.023.190-38	2.610.024-73	248.054.275-82	453.154-71	9.009.190-38	880.075-27	9.242.375-82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	274.518-03		
271.712.000—	4.000.004.000—	1.800.425.801-57	2.013.038.341-33	247.145.023-40	77.644.891-57	7.527.341-33	60.000.158-30	24.500.070-00	0.807.582-52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.400—		
41.237.000—	0.207.401.000—	407.408.003-52	5.513.842.700-57	74.550.574-41	0.085.810.377-50	7.575.900-48	147.397.200-43	33.322.574-41	121.050.022-50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.032.081-02		
—	14.452.310.000—	—	13.882.807.121-48	—	13.882.807.121-48	—	—	—	500.442.878-52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300.803.000-74	
27.745.000—	880.331.000—	112.704.578-41	077.044.520-32	27.373.531-80	1.117.122.030-02	5.200.421-50	233.423.520-32	371.408-11	227.791.030-02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	343.223.212—	
40.854.000—	581.717.000—	160.830.573-87	387.230.308-71	52.201.352-05	600.168.205-53	3.405.573-87	402.031-20	11.437.352-93	14.441.295-53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.802.020-00	
40.001.000—	1.000.044.000—	1.100.058.000-77	458.258.100-10	38.383.091-27	1.087.400.707-14	0.230.003-23	3.194.100-10	2.007.308-73	8.043.202-80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	082.033-84	
25.088.000—	4.440.001.000—	2.113.834.300-30	2.450.533.815-58	34.045.073-20	4.508.413.855-40	13.041.306-39	126.753.815-55	8.957.073-10	149.332.855-40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.400.102-68	
08.300.000—	3.823.708.000—	2.720.058.050-50	1.107.918.112-54	80.724.000-37	4.011.801.003-41	140.116.950-50	29.322.112-54	18.204.000-37	187.803.003-41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	242.035-04	
1.288.300.000—	2.842.027.000—	—	311.940.213-72	1.522.185.440-43	1.834.134.003-15	300.000.000—	831.081.780-23	233.789.440-43	1.007.802.330-85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.285.000-97
—	100.020.000—	—	90.187.241-50	—	90.187.241-50	—	—	—	0.832.758-50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.375.100-37
—	2.232.802.000—	—	2.442.830.700-17	—	2.442.830.700-17	—	—	—	210.037.790-17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
753.172.000—	1.272.071.000—	—	673.910.240-80	—	1.450.445.501-46	—	54.417.240-80	—	130.774.501-46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.614.000—	8.043.300.000—	0.133.552.400-36	1.577.940.510-13	700.000—	8.012.190.030-40	27.584.400-36	50.843.480-87	1.907.940—	31.100.903-51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	11.201.201.000—	—	12.105.980.040-70	—	12.105.980.040-70	—	904.788.040-70	—	904.788.040-70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	70.944.000—	—	20.794.080-45	—	20.794.080-45	—	50.140.910-55	—	50.140.910-55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.104.732.000—	0.300.070.000—	—	3.574.320.938-24	—	0.230.10.476-51	—	021.014.001-70	—	120.011.524-10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50.135.000—	2.018.912.000—	402.249.014-75	2.207.506.004-80	50.201.300-55	2.000.137.220-10	11.428.085-25	61.007.004-30	2.843.000-45	17.225.220-10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2.408.647.000—	—	2.743.305.071—	—	2.743.305.071—	—	334.058.071—	—	334.058.071—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.044.000—	752.340.000—	130.008.724-27	037.655.203-73	14.042.840-50	780.400.864-50	3.701.275-73	40.920.293-73	101.153-50	37.117.864-50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.000.701.000—	9.081.711.000—	701.317.003-45	3.470.158.778-20	5.188.300.807-45	0.425.873.240-10	494.003-45	225.131.778-20	781.304.192-55	555.837.750-84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40.055.000—	830.110.000—	232.310.312-47	583.440.855-85	52.706.938-50	803.550.100-01	12.015.312-47	11.589.855-55	29.440.100-91	29.440.100-91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34.074.000—	324.080.000—	173.751.402-41	117.000.400-24	38.931.820-03	329.080.773-28	1.791.402-41	130.500-70	3.957.820-63	5.609.773-28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.058.000—	718.838.000—	631.718.151-20	147.700.505-73	17.505.284-30	790.000.001-23	41.720.151-20	37.918.505-73	1.402.715-70	78.152.001-23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
03.000—	11.554.000—	3.040.408-10	0.583.950-10	41.473-01	10.571.837-00	300.501-00	051.043-91	21.520-30	082.102-10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.851.000—	204.173.000—	148.717.557-90	100.080.331-44	18.010.825-05	207.408.714-45	3.183.442-04	3.659.331-44	2.759.825-05	3.233.714-45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104.000—	570.642.000—	14.237.015-00	580.701.414-21	72.325-40	004.071.355-51	451.384-10	24.912.414-21	31.074-00	24.429.355-51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
183.000—	232.400.000—	0.000.075-70	237.547.158-80	103.278-04	244.017.419-50	471.024-30	12.127.158-86	70.721-00	12.127.413-50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.473.000—	382.801.000—	20.087.077-10	345.202.300-00	8.020.011-72	370.900.455-51	628.922-90	2.500.033-12	147.011-72	2.801.544-40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
103.800.000—	808.307.000—	007.155.107-55	217.055.830-51	204.210.885-05	1.118.427.019-71	27.007.197-55	2.016.830-51	100.407.835-55	220.030.019-71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.103.022.000—	11.003.000.000—	7.420.316.100-08	1.093.130.740-74	3.003.905.900-20	12.100.812.870-02	204.094.100-68	118.708.740-74	35.500.0																		

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Bezeichnung	Einnahmen					
			Voranschlag			Gobarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
			Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentenkanzlei	7.000—	91.000—	98.000—	135.931-10	95.980—	231.911-10
	2	Bundesgesetzgebung	4.261.000—	126.000—	4.387.000—	4.070.457-43	149.481—	4.219.938-43
	3	Verfassungsgerichtshof	37.000—	30.000—	67.000—	41.590-30	28.157—	69.753-30
	4	Verwaltungsgerichtshof	715.000—	177.000—	892.000—	592.147-40	181.086—	773.833-40
	6	Rechnungshof	15.000—	222.000—	237.000—	122.743-35	252.530—	375.273-35
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	21.430.000—	1.442.000—	22.872.000—	20.657.839-57	1.354.061-70	22.012.801-27
	1	Inneres	87.458.000—	19.878.000—	107.336.000—	105.595.576-25	20.488.087-02	120.083.063-27
	2	Unterricht	202.618.000—	40.841.000—	243.459.000—	178.931.893-65	34.133.978-10	213.065.871-05
	3	Kunst	2.394.000—	210.000—	2.604.000—	2.328.700-76	51.823.84	2.380.524-00
	4	Wissenschaft und Forschung	141.265.000—	9.788.000—	151.053.000—	146.179.466-60	7.593.770-37	153.773.237-03
	5	Soziales	2.437.618.000—	17.050.000—	2.454.668.000—	2.579.193.872-51	12.343.657-07	2.591.537.420-58
	6	Sozialversicherung	425.004.000—	—	425.004.000—	759.423.706-90	—	759.423.706-90
	7	Gesundheit und Umweltschutz	59.059.000—	736.000—	59.795.000—	99.340.420-29	657.133—	99.997.553-29
2	0	Äußeres	10.178.000—	1.300.000—	11.478.000—	15.347.529-15	1.177.355-70	10.524.884-85
3	0	Justiz	1.037.420.000—	6.723.000—	1.044.143.000—	1.026.343.007-23	6.351.020-80	1.032.694.118-03
4	0	Militärische Angelegenheiten	153.421.000—	15.845.000—	169.266.000—	107.380.126-04	10.362.442-65	123.742.568-69
5	0	Finanzverwaltung	943.452.000—	12.705.000—	956.157.000—	891.949.406-22	17.634.683-50	909.584.088-72
	1	Kassenverwaltung	22.252.000—	10.327.781.000—	10.350.033.000—	72.713.354-90	5.257.992.768-18	5.330.706.123-08
	2	Öffentliche Abgaben	69.007.000.000—	—	69.007.000.000—	72.972.487.332-71	—	72.972.487.332-71
	3	Finanzausgleich	1.135.502.000—	—	1.135.502.000—	1.348.754.782-68	—	1.348.754.782-68
	4	Bundesvermögen	1.131.123.000—	101.089.000—	1.232.212.000—	1.177.765.323-30	154.244.484-19	1.332.009.807-40
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	891.509.000—	3.215.000—	894.724.000—	898.051.648-59	3.424.939-40	872.076.587-09
	6	Familienlastenausgleich	11.201.201.000—	—	11.201.201.000—	12.105.989.640-70	—	12.105.989.640-70
	7	Staatsvertrag	104.568.000—	10.954.000—	115.522.000—	40.639.888-81	37.106.073-44	77.746.562-25
	9	Finanzschuld	6.326.000—	—	6.326.000—	6.940.584-55	—	6.940.584-55
6	0	Land- und Forstwirtschaft	735.446.000—	9.383.000—	744.829.000—	788.341.747-54	10.062.421-88	798.404.160-42
	2	Preisausgleiche	519.215.000—	—	519.215.000—	553.173.542-51	—	553.173.542-51
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	358.660.000—	21.584.000—	380.244.000—	300.840.421-12	20.254.319-69	321.094.740-81
	4	Bauten und Technik	849.689.000—	9.224.000—	858.913.000—	900.211.151-28	10.067.473-78	970.278.625-06
	5	Verkehr	11.023.000—	5.080.000—	16.103.000—	28.142.587-08	4.788.124-05	32.930.711-13
7	0	Staatsdruckerei	308.100.000—	561.000—	308.661.000—	257.553.319-78	701.289-72	258.254.609-50
	1	Bundestheater	159.150.000—	850.000—	160.000.000—	165.241.343-48	1.244.458-45	166.485.801-93
	2	Bundesapotheken	11.872.000—	11.000—	11.883.000—	9.344.839-80	—	9.344.839-80
	3	Salz (Monopol)	253.967.000—	1.033.000—	255.000.000—	206.917.810-03	5.087.400-90	272.005.222-93
	4	Glücksspiel (Monopol)	646.018.000—	37.000—	646.055.000—	671.112.338-44	30.585—	671.148.923-44
	5	Branntwein (Monopol)	790.023.000—	30.000—	790.053.000—	822.030.811-26	89.102-70	822.119.913-96
	6	Hauptmünzamt	407.538.000—	8.000—	407.546.000—	374.789.154-75	19.550—	374.808.704-75
	7	Österreichische Bundesforste	913.543.000—	14.104.000—	927.707.000—	1.004.306.098-10	112.307.147-05	1.176.613.245-15
	8	Post- und Telegraphenanstalt	10.295.399.000—	32.027.000—	10.328.026.000—	10.393.898.937-53	34.778.706-10	10.398.077.042-63
	9	Österreichische Bundesbahnen	10.973.618.000—	30.371.000—	11.003.989.000—	11.295.392.621-64	48.544.948-32	11.343.937.569-96
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden)	—	—	—	—	—	—
		Einnahmen des ordentlichen Haushaltes: (Summe)	116.859.694.000—	10.695.166.000—	127.554.860.000—	122.452.873.805-29	5.819.607.045-60	128.272.480.850-89

Gebarung ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)

10	11	12	13	14
Günstiger — Ungünstiger			Einnahmen-	
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)	Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)	Zusammen (Spalte 9 gegen 6)	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling			Schilling	
128.931·10	4.980—	133.911·10	—	—
190.542·57	23.481—	167.061·57	—	—
4.596·30	1.843—	2.753·30	252—	—
122.852·60	4.686—	118.166·60	871·80	—
107.743·35	30.530—	138.273·35	2.550—	—
772.160·43	87.038·30	859.198·73	3,579.633·53	—
18,137.576·25	610.087·02	18,747.663·27	17,902.628·04	15,367.119·21
23,686.106·45	6,707.021·90	30,393.128·35	1,224.254·16	1,182.341·45
65.299·24	158.176·16	223.475·40	2,662.644·32	—
4,914.466·66	2,194.229·63	2,720.237·03	189.098·28	2,009.461·50
141,575.872·51	4,706.442·93	136,869.429·58	53,045.062·61	26,656.312·37
334,419.706·90	—	334,419.706·90	707.951·40	5,718.331·45
40,281.420·29	78.867—	40,202.553·29	584.691·66	4,028.821·51
5,169.529·15	122.644·30	5,046.884·85	949.962·66	—
11,076.902·77	371.979·20	11,448.881·97	711.978·67	143,378.531·89
46,040.873·96	517.442·65	45,523.431·31	3,355.023·33	990.729—
51,502.594·78	4,929.683·50	46,572.911·28	9,767.214·42	—
50,461.354·90	5.069,788.231·82	5.019,326.876·92	—	—
3.365,487.332·71	—	3.365,487.332·71	6.225,056.917·93	—
213,252.782·68	—	213,252.782·68	—	—
46,642.323·30	53,155.484·19	99,797.807·49	80,422.886·31	—
22,857.351·41	209.939·40	22,647.412·01	20,054.353·45	—
904,788.649·70	—	904,788.649·70	151,202.046·63	—
63,928.111·19	26,152.673·44	37,775.437·75	498.057·39	—
614.584·55	—	614.584·55	—	—
52,895.747·54	679.421·88	53,575.169·42	2,397.490·08	10,818.530·65
33,958.542·51	—	33,958.542·51	6,446.657·69	—
57,819.578·88	1,329.680·31	59,149.259·19	10,244.539·05	69.336·10
110,522.151·28	843.473·78	111,365.625·06	52,058.923·16	10,150.222·07
17,119.587·08	291.875·95	16,827.711·13	2,491.412·86	—
50,546.630·22	140.289·72	50,406.390·50	98,100.890·17	—
6,091.343·48	394.458·45	6,485.801·93	2,052.270·55	—
2,527.160·20	11.000—	2,538.160·20	513.811·09	—
12,950.816·03	4,054.406·90	17,005.222·93	43,702.150·65	—
25,094.338·44	415—	25,093.923·44	1,904.167·09	—
31,407.811·26	59.102·70	31,466.913·96	146,877.136·58	—
32,748.845·25	11.550—	32,737.295·25	361.446·51	—
150,763.098·10	98,143.147·05	248,906.245·15	—	446,663.189·06
68,499.937·53	2,151.705·10	70,651.642·63	—	162,407.629·71
321,774.621·64	18,173.948·32	339,948.569·96	—	698,194.519—
—	—	—	¹⁾ 1,412.030·11	—
5.593,179.805·29	4.875,558.954·40	717,620.850·89	1,412.030·11 6.939,068.974·07	1.527,635.074·97

¹⁾ Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 142.723·32 S
und auf die Gruppe 7 1.269.306·79 S.

Übersicht 2.3

**Budgetmäßige
Zusammenfassung der Ausgaben des**

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7		
						Ausgaben		
						Kassenerfolg		
						Schilling		
4	0				Landesverteidigung			
4	0	3			Militärische Angelegenheiten:			
4	0	3	0	8	Heer und Heeresverwaltung:			
4	0	3	1	8	Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962			—
4	0	3	2	8	Waffen und Geräte			541,931.999-87
					Katastropheneinsatzgerät			11,387.940-49
					Gesamtausgaben 40			553,319.940-36
5	1				Finanzen			
5	1	2			Kassenverwaltung:			
5	1	2	1	9	Zuführung an Rücklagen:			
5	1	2	3	9	Baurücklage			52,763.000—
5	1	2	5	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe			30,000.000—
5	1	7			Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage			—
5	1	7	0	3	Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			—
5	1	7	0	3	Anlagen			—
					Gesamtausgaben 51			82,763.000—
5	4				Bundesvermögen:			
5	4	0			Kapitalbeteiligung:			
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen			44,906.049-45
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen			93,414.326-70
5	4	2			Bundesarlehen:			
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen			16,905.000—
5	4	2	9	5	Sonstige Darlehensempfänger			520,552.000—
					Gesamtausgaben 54			675,777.376-15
5	7				Staatsvertrag:			
5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
5	7	5	1	2	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten			—
6	0				Wirtschaft			
6	0	3			Land- und Forstwirtschaft:			
6	0	3	4	6	Bundesministerium (Grüner Plan):			
6	0	3	5	6	Verbesserung der Produktionsgrundlagen			22,525.000—
6	0	3	6	6	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft			115,785.000—
6	0	3	7	6	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen			—
6	0	3	8	6	Sozialpolitische Maßnahmen			50,000.000—
6	0	3	8	6	Kreditpolitische Maßnahmen			170,536.506-89
					Gesamtausgaben 60			358,846.506-89
6	4				Bauten und Technik:			
6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:			
6	4	2	4	3	Ausbau			5,790.000—
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
6	4	3	4	3	Ausbau			157,193.629-72
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung			112,940.147-55
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung			3,213.100-97
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe			93,075.297-08
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze			22,256.447-57
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1973			9,627.457-31
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:			
6	4	7	1	3	Wertvermehrende Instandsetzung			133,979.669-67
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kunstbauten:			
6	4	7	2	3	Wertvermehrende Instandsetzung			36,001.623-50
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I)			
6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung			111,783.228-20
6	4	7	8	3	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal			45,198.442-68
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973			60,727.495-75
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung			952,312.310-63
6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung			67,865.858-97
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten			41,556.292-70
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten			515,528.664-69
6	4	8	6	3	Provisorischer Amtssitz UNIDO			3,291.037-93
					Gesamtausgaben 64			2.372,340.704-92
7	9				Bundesbetriebe			
7	9	8	0	3	Österreichische Bundesbahnen:			
7	9	8	1	3	Außerordentliche Gebarung:			
7	9	8	2	3	Elektrifizierung			650,001.437-55
7	9	8	2	3	Schnellbahn			32,190.353-98
7	9	9	0	3	Sonstige Investitionen			1.003,531.113-32
7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt			99,999.423-44
					Gesamtausgaben 79			1.785,722.328-29
					Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)			5.828,769.856-61

Gebahrung außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

8		9		10		11		12	
Ausgaben				Ersparung Überschreitung (Spalte 9 gegen 8)		Ausgaben-			
Voranschlag	Gebahrungserfolg					Zahlungs-	Anweisungs-	rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling				Schilling					
6,400.000—	—			6,400.000—		—		—	
611,035.000—	541,931.999-87			69,103.000-13		—		—	
14,038.000—	11,387.940-49			2,650.059-51		—		—	
631,473.000—	553,319.940-36			78,153.059-64		—		—	
1.000—	52,763.000—			52,762.000—		—		—	
1.000—	30,000.000—			29,999.000—		—		—	
1.000—	—			1.000—		—		—	
120,000.000—	—			120,000.000—		—		—	
120,003.000—	82,763.000—			37,240.000—		—		—	
53,152.000—	44,906.049-45			8,245.950-55		—		—	
69,905.000—	93,414.326-70			23,509.326-70		—		—	
16,905.000—	16,905.000—			—		—		—	
10,552.000—	520,552.000—			510,000.000—		—		—	
150,514.000—	675,777.376-15			525,263.376-15		—		—	
10.000—	—			10.000—		—		—	
26,000.000—	22,525.000—			3,475.000—		—		—	
134,500.000—	115,785.000—			18,715.000—		—		—	
500.000—	—			500.000—		—		—	
40,000.000—	50,000.000—			10,000.000—		—		—	
180,000.000—	170,536.506-89			9,463.493-11		—		—	
381,000.000—	358,846.506-89			22,153.493-11		—		—	
5,790.000—	5,790.000—			—		—		—	
157,200.000—	157,193.629-72			6.370-28		—		5,284.000—	
69,520.000—	112,940.147-55			43,420.147-55		—		2,160.000—	
15,555.000—	3,213.100-97			12,341.899-03		—		1.774-30	
69,305.000—	93,075.297-08			23,770.297-08		—		10,330.176-11	
42,100.000—	22,256.447-57			19,843.552-43		—		—	
9,770.000—	9,627.457-31			142.542-69		—		2,616.000—	
161,500.000—	134,121.486-02			27,378.513-98		289.022-44		8,432.354-89	
28,000.000—	36,001.623-50			8,001.623-50		—		930.642-65	
59,515.000—	112,377.050-18			52,862.050-18		859.402-26		2,483.996-76	
36,000.000—	45,198.442-68			9,198.442-68		—		2,488.625-78	
41,888.000—	60,727.495-75			18,839.495-75		—		—	
788,500.000—	954,571.149-03			166,071.149-03		4,743.838-40		86,726.931-72	
66,000.000—	67,865.858-97			1,865.858-97		—		1,460.100-74	
37,700.000—	41,722.412-53			4,022.412-53		166.119-83		2,150.629-15	
398,000.000—	516,940.927-34			118,940.927-34		1,929.487—		15,939.230-34	
13,500.000—	3,291.037-93			10,208.962-07		—		356.964—	
2.000,343.000—	2.376,913.564-13			376,570.564-13		7,987.869-93		141,361.426-44	
650,000.000—	650,001.437-55			1.437-55		—		1.011,302.116-30	
30,000.000—	32,190.353-98			2,190.353-98		—		3,221.693-13	
886,959.000—	1.003,531.113-32			116,572.113-32		—		231,996.143-95	
100,000.000—	99,999.423-44			576-56		—		17,816.036-70	
1.668,959.000—	1.735,722.328-29			118,763.328-29		—		1.314,335.990-08	
4.950,302.000—	5.833,342.715-82			883,040.715-82		7,987.869-93		1.455,697.416-52	

Übersicht 2.4

**Budgetmäßige
Zusammenfassung der Einnahmen des**

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7	
						Einnahmen	
						Voranschlag	
						Schilling	
5					Finanzen		
5 1					Kassenverwaltung:		
5 1 2					Entnahmen aus Rücklagen:		
5 1 2 1 7					Baurücklage.....	200,000.000—	
5 1 2 3 7					Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	150,000.000—	
5 1 2 5 7					Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1,000.000—	
					Gesamteinnahmen 51...	351,000.000—	
5 4					Bundesvermögen:		
5 4 2					Bundesarlehen:		
5 4 2 0					Verstaatlichte Unternehmungen:		
5 4 2 0 9					Rückzahlungen	2.000—	
5 4 2 9					Sonstige Darlehensempfänger:		
5 4 2 9 9					Rückzahlungen	7,001.000—	
					Gesamteinnahmen 54...	7,003.000—	
					Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Summe)...	358,003.000—	

Gebarung

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)

8	9	10	11
Einnahmen	Günstiger Ungünstiger (Spalte 8 gegen 7)	Einnahmen-	
Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
33,728.000.—	166,272.000.—	—	—
2,200.000.—	147,800.000.—	—	—
—	1,000.000.—	—	—
35,928.000.—	315,072.000.—	—	—
—	2.000.—	—	—
7,000.000.—	1.000.—	—	—
7,000.000.—	3.000.—	—	—
42,928.000.—	315,075.000.—	—	—

Gruppe	Kapitel	Goberungsgruppen → Bezeichnung	Voranschlag										Summe	
			Verwaltungs- aufwand Ermessenskredite	Anlagen		Förderungsausgaben		Aufwandskredite			Summe			
				Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen		Laufende Gebarung	Vermögensgebarung		Laufende Gebarung		
							Zuschuß	Ermessenskredite						Gesetzliche Verpflichtungen
Schilling														
0	1	Präsidentenkanzlei	1.707.000	—	201.000	—	—	65.000	—	—	1.724.000	—	6.310.000	0.187.000
0	2	Bundgesetzgebung	15.125.000	—	6.000.000	—	—	228.000	—	—	175.803.000	—	1.588.000	100.110.000
0	3	Verfassungsgerichtshof	1.310.000	—	75.000	—	—	40.000	—	—	6.882.000	—	—	8.115.000
0	4	Verwaltungsgerichtshof	1.368.000	—	405.000	—	—	220.000	—	—	—	—	—	2.043.000
0	6	Rechnungshof	8.225.000	—	321.000	—	—	—	—	—	1.048.000	—	2.250.000	13.084.000
1	0	Bundkanzleramt mit Dienststellen	81.150.000	—	3.850.000	38.415.000	—	1.400.000	3.415.000	—	100.215.000	—	60.630.000	208.075.000
1	1	Inneres	418.189.000	—	72.500.000	—	—	27.360.000	3.504.000	—	8.514.000	—	57.757.000	688.068.000
1	2	Unterricht	416.886.000	—	100.174.000	—	—	21.302.000	100.237.000	—	7.222.558.000	—	255.587.000	8.272.064.000
1	3	Kunst	25.180.000	—	3.297.000	—	—	100.000	168.000.000	—	20.925.000	—	18.137.000	225.051.000
1	4	Wissenschaft und Forschung	250.313.000	—	202.101.000	235.000.000	—	0.111.000	494.596.000	—	650.021.000	—	300.485.000	2.277.329.000
1	5	Soziales	68.010.000	—	15.317.000	—	—	25.920.000	440.030.000	—	5.068.120.000	—	74.805.000	6.702.477.000
1	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—	—	—	14.452.310.000	—	—	14.452.310.000
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	13.011.000	—	26.415.000	208.140.000	—	1.930.000	201.089.000	—	72.069.000	—	68.412.000	771.360.000
2	0	Außeres	240.675.000	—	30.940.000	—	—	914.000	8.040.000	—	97.280.000	—	32.135.000	428.493.000
3	0	Justiz	101.005.000	—	31.146.000	—	—	0.840.000	1.598.000	—	115.070.000	—	148.583.000	400.165.000
4	0	Militärische Angelegenheiten	311.000.000	—	2.340.000	—	—	22.742.000	1.328.000	—	490.855.000	—	1.513.053.000	2.348.808.000
5	0	Pfandverwaltung	453.206.000	—	43.418.000	21.004.000	—	24.042.000	101.774.000	—	41.500.000	—	406.872.000	1.230.050.000
5	1	Kassenverwaltung	64.830.000	—	1.263.391.000	—	—	5.000.000	160.000.000	—	315.001.000	20.005.000	403.800.000	2.482.027.000
5	2	Öffentliche Abgaben	4.000.000	—	—	—	—	—	—	—	65.520.000	—	100.020.000	—
5	3	Finanzanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	4	Bundesvermögen	4.800.000	30.000.000	610.808.000	—	—	838.001.000	—	278.138.000	—	143.577.000	732.262.000	2.232.802.000
5	5	Pensionen	—	—	—	—	—	—	—	111.794.000	—	—	1.272.071.000	—
5	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	2.014.000	—	1.694.784.000	—	—	—	1.697.798.000
5	7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—	—	11.201.201.000	—	—	—	11.201.201.000
5	8	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—	—	70.944.000	—	—	—	70.944.000
6	0	Land- und Forstwirtschaft	53.358.000	—	54.135.000	90.813.000	—	5.000.000	1.404.806.000	—	110.538.000	—	420.584.000	2.205.234.000
6	1	Fremdwaldrechte	—	—	—	—	—	468.000.000	—	1.950.047.000	—	—	—	2.408.047.000
6	2	Handel, Gewerbe, Industrie	22.238.000	—	1.152.000	—	—	13.802.000	308.710.000	—	24.288.000	—	5.602.000	611.070.000
6	4	Bauten und Technik	71.053.000	—	5.945.504.000	504.493.000	—	24.135.000	337.001.000	—	114.418.000	92.000	2.232.525.000	9.250.738.000
6	5	Verkehr	26.490.000	—	41.424.000	—	—	64.079.000	5.531.000	—	67.571.000	—	351.830.000	618.806.000
7	0	Staatsdruckerei	—	—	34.200.000	—	—	678.000	—	—	15.812.000	—	101.584.000	152.120.000
7	1	Bundestheater	—	—	17.000.000	—	—	1.458.000	—	—	2.388.000	—	107.400.000	128.846.000
7	2	Bundespokerbank	—	—	43.000	—	—	20.000	—	—	820.000	—	6.000.000	7.203.000
7	3	Salz (Monopol)	—	—	15.231.000	—	—	620.000	—	404.000	—	—	87.828.000	112.272.000
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	72.000	—	—	32.000	—	—	410.309.000	—	145.450.000	604.059.000
7	5	Branntwein (Monopol)	—	—	113.000	—	—	70.000	—	—	7.081.000	—	217.788.000	225.052.000
7	6	Hauptlinzamt	—	—	8.377.000	—	—	90.000	—	—	238.000	—	347.504.000	356.185.000
7	7	Österreichische Bundesforste	—	—	68.210.000	—	—	5.593.000	382.000	—	30.082.000	—	177.000.000	318.840.000
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	3.030.224.000	—	—	73.738.000	—	—	018.000	—	1.180.495.000	4.078.384.000
7	9	Oesterreichische Bundesbahnen	—	—	602.151.000	—	—	64.074.000	—	—	48.000	—	2.320.025.000	4.024.881.000
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Summe)	2.701.314.000	30.005.000	12.509.512.000	3.038.053.000	408.490.000	0.513.218.000	48.780.883.000	5.328.070.000	11.872.006.000	01.333.547.000		

b) Ausgaben des außer-

4	0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	631.473.000	631.473.000
5	1	Kassenverwaltung	—	—	120.000.000	—	—	—	—	—	—	3.000	—	120.003.000
5	4	Bundesvermögen	—	53.102.000	60.905.000	—	—	27.457.000	—	—	—	—	—	141.464.000
5	7	Staatsvertrag	—	10.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.000
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	4	Bauten und Technik	—	—	1.882.085.000	—	—	—	—	—	—	—	—	1.882.085.000
7	0	Oesterreichische Bundesbahnen	—	—	1.000.050.000	—	—	—	—	—	—	—	—	1.000.050.000
		Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	—	63.102.000	3.730.540.000	—	—	27.457.000	381.000.000	—	3.000	—	740.131.000	4.950.302.000

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarungen nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche										
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultur (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (Sb)	33 Sonstiger Verkehr (Vr)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)
Tausend Schilling												
	Ausgaben:											
	Personalausgaben											
0	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	3.748.408	1.704.004	854.281	—	120.200	413.375	—	—	20.000.404	711.863	180.802
	Sachausgaben											
1	Verwaltungsaufwand	436.430	281.001	67.090	—	13.508	46.732	20.000	—	16.713	7.088	5.032
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	30.000	—	—	—
3	Anlagen (Ermessenskredite)	1.373.144	280.000	84.337	—	20.081	10.505	31.310	5.300.031	6.116.020	350.051	110.813
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..	100.464	228.788	50.000	—	426.140	461.034	662.413	551.133	308.075	43.802	210.734
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite) ..	108	10.222	1.469	—	—	58.180	179.753	5.077	93.418	3.207	12.824
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite) ..	214.201	487.404	100.078	—	206.505	2.300.265	50.034	—	203.060	2.248.878	253.434
7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	6.000.082	587.266	60.438	197.507	343.460	30.084.701	75	—	1.476.710	50.404	114.805
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessens- kredite)	343.603	545.008	222.008	—	69.723	93.775	15.802	1.700.170	3.788.010	463.231	93.000
0	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	450	—	132.057
	1 bis 9 (Summe) ¹⁾ ..	9.427.688	2.410.137	672.310	197.507	1.177.100	33.063.282	860.380	7.065.411	12.151.607	3.107.441	293.057
	Ausgaben 0 bis 9 (Summe) ..	13.176.000	4.183.201	1.620.547	197.507	1.303.420	34.300.067	860.380	7.066.411	32.167.071	3.879.304	1.133.151
	Einnahmen:											
0,1 4-6 2,3 7-9	Laufende Gebarung	216.880	280.334	238.782	—	107.550	15.500.311	608.141	7.924.360	21.708.415	2.101.020	28.181
	Vermögensgebarung ²⁾	1.202	1.232	10.805	—	00	8.060	17.030	2.718	83.029	116.568	2.802
	Einnahmen (Summe) ..	217.151	287.606	240.647	—	107.055	15.500.280	686.780	7.927.077	21.882.044	2.307.487	786.201
	¹⁾ Hieron außerordentliche Ausgaben:											
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessenskredite)	1.201.033	46.108	40.002	—	3.415	—	30.028	102.984	1.802.375	30.227	1.000
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessens- kredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	10.005	—	—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite) ..	—	—	—	—	—	—	50.000	—	—	308.847	—
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessens- kredite)	—	—	—	—	—	—	15.802	—	—	—	—
0	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe ..	1.201.033	46.108	40.002	—	3.415	—	85.820	102.984	1.870.280	346.074	1.000
	²⁾ Hieron außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hohheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
Tausend Schilling					
564.765	211.309	2.093.161	4.270.402	8.615.864	43.566.998
30.271	876	268.116	640.414	1.004.062	2.325.005
—	44.906	—	—	—	74.906
50.106	11.948	6.079	119.027	957.513	15.135.683
250.000	61.000	—	—	95.711	3.452.974
741	20.611	31.723	254	608.629	1.029.267
194.328	249.792	3.605	—	214.655	7.013.178
547.280	10.073	377.777	114.640	6.524.689	48.289.751
669.833	238.927	2.349.637	185.051	1.601.611	12.441.821
—	—	—	—	7.188.114	7.321.221
1.742.559	638.133	3.036.937	1.059.386	18.194.984	97.583.806
2.307.324	849.442	5.130.098	5.329.788	26.810.848	141.150.804
1.565.140	1.778.811	88.258	1.121.337	68.238.932	122.452.874
826	33.279	16.213	3.171	5.479.421	5.862.535
1.565.966	1.812.090	104.471	1.124.508	73.718.353	128.315.409
—	44.906	—	—	—	44.906
—	11.428	3.213	—	714.326	4.117.829
—	20.552	—	—	500.000	537.457
—	—	—	—	—	358.847
—	—	605.294	—	70.355	691.541
—	—	—	—	82.763	82.763
—	76.886	608.507	—	1.367.444	5.833.343
—	7.000	—	—	35.928	42.928

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
0							Oberste Organe			
1	0	1					Präsidenschaftskanzlei:			
	0	1	0	0	0		43 Personalaufwand (L)	5,519.932·76	5,999.000—	5,519.932·76
	0	1	0	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	1,767.089·15	1,797.000—	1,767.089·15
	0	1	0	0	3		43 Anlagen (V)	261.900—	291.000—	261.900—
	0	1	0	0	5		43 Bezugsvorschüsse (V)	38.600—	65.000—	38.600—
	0	1	0	0	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,733.797·20	1,724.000—	1,733.797·20
	0	1	0	0	8		43 Aufwandskredite (L)	4,184.405·21	5,310.000—	4,184.405·21
							Gesamtausgaben 01...	13,505.724·32	15,186.000—	13,505.724·32

(Zergliederung)

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
479.067·24	Minderausgaben entstanden hauptsächlich für pragmatische Bedienstete infolge Besetzung freier höherer Dienstposten mit Dienstnehmern niedrigerer Kategorien.	—	—
29.910·85		—	—
29.100—		—	—
26.400—		—	—
9.797·20		—	—
1,125.594·79	Unterschreitung von 21·2 v. H. durch Ersparungen bei Repräsentationsausgaben aus besonderen Anlässen. Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (531.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (506.000 S).	—	—
1,680.275·68		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	2					Bundesgesetzgebung:			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	23,937.018-68	22,417.000-—	23,937.018-68
	0	2	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	13,005.000-—	14,450.000-—	13,005.000-—
	0	2	1	0	3	43	Anlagen (V) ¹⁾	6,057.935-18	6,060.000-—	6,057.935-18
	0	2	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	202.220-—	225.000-—	202.220-—
	0	2	1	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	134,115.003-17	151,617.000-—	134,115.003-17
	0	2	1	0	8		Aufwandskredite (L)	1,041.569-20	1.863.000-—	1,041.569-20
						21		* 6.124-—	* 50.000-—	* 6.124-—
						43		* 1,035.445-20	* 1,813.000-—	* 1,035.445-20
							Summe 021...	178,358.746-23	196,632.000-—	178,358.746-23
	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L) ²⁾	607.491-68	675.000-—	607.491-68
	0	2	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	21,135.486-40	24,246.000-—	21,135.486-40
							Summe 022...	21,742.978-08	24,921.000-—	21,742.978-08
							Gesamtausgaben 02...	200,101.724-31	221,553.000-—	200,101.724-31

¹⁾ Hinsichtlich eines Teilbetrages von 3,600.000 S stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

²⁾ Personalaufwand beim Ansatz 1/02100 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,520.018-68	Überschreitung insgesamt 6·8 v. H. Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (2,814.000 S) infolge Durchführung von Pragmatisierungen sowie für Mehrleistungsvergütungen (558.000 S) aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, standen Minderausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (1,710.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,445.000—	Ersparung insgesamt 10 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Aufwandsentschädigungen als Folge der geänderten Zuerkennung nach der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972 (1,693.000 S), ferner die Instandhaltung für Hochbauten und Inventar (zusammen 207.000 S) sowie Materialien, Hilfsstoffe, Brennstoffe und Büromittel (zusammen 439.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben insbesondere infolge Erhöhung der Präsidialzulagen (374.000 S) sowie bei Druckaufträgen an die Staatsdruckerei als Folge erhöhter Druckkosten (511.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,445.000 S).	—	243.174-67
2.064-82		—	377.216-63
22.780—		—	—
17,501.996-83	Ersparung insgesamt 11·5 v. H. Minderausgaben infolge überhöhter Veranschlagung der Bezüge der Mitglieder des Nationalrates (7,234.000 S), ferner wegen einer geringeren Anzahl von Anträgen auf Gewährung von Ruhe- und Versorgungsbezügen sowie von außerordentlichen Zuwendungen (zusammen 10,660.000 S). Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Gebühren für Schlafwagen- und Flugzeugbenützung (201.000 S).	—	—
821.430-80	Ersparungen an Ausgaben für Enqueten, Öffentlichkeitsarbeit, Studien- und Reisekosten (zusammen 1,293.000 S) ergaben sich infolge verstärkter parlamentarischer Tätigkeit im Inland; hingegen verursachten die intensiven parlamentarischen Kontakte mit den Mitgliedstaaten der Interparlamentarischen Union Mehrausgaben (472.000 S).	—	—
* 43.876—		* —	* —
* 777.554-80		* —	* —
18,273.253-77		—	620.391-30
67.508-32		—	—
3,110.513-60	Ersparung insgesamt 12·8 v. H. Minderausgaben entstanden an Bezügen der Mitglieder des Bundesrates, die unter Berücksichtigung der zu erwartenden Landtagswahlen veranschlagt wurden, und infolge einer geringeren Anzahl von Anträgen auf Gewährung von Ruhebezügen und außerordentlichen Zuwendungen.	—	—
3,178.021-92		—	—
21,451.275-69		—	620.391-30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	0	3					Verfassungsgerichtshof:			
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	2,433.195-60	2,592.000-—	2,433.195-60
	0	3	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	1,039.033-58	1,316.000-—	1,039.033-58
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V)	66.533-41	75.000-—	66.533-41
	0	3	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	33.962-—	40.000-—	33.962-—
	0	3	0	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6,047.783-97	6,582.000-—	6,047.783-97
							Gesamtausgaben 03...	9,620.508-56	10,605.000-—	9,620.508-56

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
158.804.40		—	—
276.966.42	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung ge- mäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (132.000 S).	—	—
8.466.59		—	—
6.038—		—	—
534.216.03	Ersparung aufgrund überhöhter Veranschlagung der Bezugsanteile für Entschädigungen der Richter.	—	—
984.491.44		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	0	4					Verwaltungsgerichtshof:			
	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	20,961.320·40	20,673.000—	20,961.320·40
	0	4	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	1,353.645·45	1,358.000—	1,358.000—
	0	4	0	0	3	42	Anlagen (V)	465.000—	465.000—	465.000—
	0	4	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	219,940—	220.000—	219.940—
							Gesamtausgaben 04...	22,999.905·85	22,716.000—	23,004.260·40

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
288.320.40	<p>Mehraufwendungen als Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (1,342.000 S) standen Ersparungen, vor allem bei Mehrleistungsvergütungen (972.000 S) gegenüber.</p> <p>Die Überschreitung wurde erst nach Ablauf des Finanzjahres dem Bundesminister für Finanzen zur Kenntnis gebracht; die erforderliche Zustimmung konnte nachträglich nicht erteilt werden.</p>	—	—
—		4.354.55	23.323.28
—		—	21.460.80
60.—		—	—
288.260.40		4.354.55	44.784.08

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1.	0	6					Rechnungshof:			
	0	6	0	0	0		43 Personalaufwand (L)	37,870.792-10	37,445.000—	37,870.792-10
	0	6	0	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	7,350.799-38	8,225.000—	7,350.139-69
	0	6	0	0	3		43 Anlagen (V)	277.206-47	321.000—	277.206-47
	0	6	0	0	5		43 Bezugsvorschüsse (V)	299.200—	340.000—	299.200—
	0	6	0	0	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,942.051-20	1,948.000—	1,942.051-20
	0	6	0	0	8		43 Generalsekretariat der INTOSAI (L)	1,515.444-07	2,250.000—	1,515.444-07
							Gesamtausgaben 06...	49,255.493-22	50,529.000—	49,254.833-53
							Gesamtausgaben 0...	295,483.356-26	320,589.000—	295,487.051-12

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
425.792-10	<p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge des um drei Beamte höheren Standes an pragmatischen Bediensteten (320.000 S) und infolge der Zuerkennung von Verwendungszulagen (4.267.000 S) gemäß der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, die nicht veranschlagt waren.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (931.000 S) weil acht Vertragsbedienstete pragmatisiert worden sind, weiters bei Mehrleistungsvergütungen (3.364.000 S), die in die Verwendungszulagen einbezogen wurden.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
874.860-31	<p>Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben an Brennstoffen infolge günstiger Bevorratung und an Reisekosten infolge Zurückstellung auswärtiger Dienstverrichtungen (zusammen 500.000 S), ferner an Aufwandsentschädigungen (270.000 S), an Instandhaltungskosten für Hochbauten, Maschinen und Inventar, an Postgebühren und Repräsentationsausgaben (zusammen 366.000 S), sowie auch für Leistungsentgelte an Einzelpersonen und an sonstigen Amtserfordernissen (zusammen 385.000 S).</p> <p>Hingegen erfolgten Mehrausgaben an Miete für die Büroräume der Sektion II des Rechnungshofes in Wien III, Landstraßer Hauptstraße 55—57, und damit im Zusammenhang für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und für Leistungsentgelte an Unternehmungen (zusammen 647.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (823.000 S).</p>	—	—
43.793-53		—	—
40.800—		—	—
5.948-80		—	—
734.555-93	<p>Bei der Durchführung der 10. Tagung des Präsidiums der INTOSAI sowie des zweiten UN-INTOSAI-Seminars in Wien (Teil A) und Berlin (Teil B) ergaben sich Ersparungen an Büromitteln, Reisekosten, Miet- und Pachtzinsen, Repräsentationsausgaben, Leistungen der Post und Kosten der Seminar-Teilnehmer (zusammen 567.000 S) sowie an Leistungsentgelten für Unternehmungen (225.000 S).</p>	—	—
1,274.166-47		—	—
25,101.948-88		4.354-55	665.175-38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	0					Innenverwaltung			
	1	0					Bundeskanzleramt mit Dienststellen:			
		1	0	0			Bundeskanzleramt:			
			1	0	0		Zentraleitung:			
				1	0	0	43 Personalaufwand (L)	78,875.460·65	81,000.000—	78,875.460·65
					1	0	43 Verwaltungsaufwand (L)			
						1	43 Anlagen (V)	2,073.591—	1,580.000—	2,060.000—
							43 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)....	37,673.161·50	38,415.000—	37,711.161·50
							43 Bezugsvorschüsse (V)	1,377.180—	1,400.000—	1,377.180—
							Förderungsausgaben (L)	14,351.860·97	2,005.000—	17,004.909·13
						12		* 169.000—	* 170.000—	* 169.000—
						38		* 100.000—	* 120.000—	* 100.000—
						43		* 14,082.860·97	* 1,715.000—	* 16,735.909·13

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
2,124.539·35	Ersparung insgesamt 2·6 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich infolge Karenzierung von Bediensteten und Nichtbesetzung von 28 Dienstposten pragmatischer Bediensteter (4,399.000 S). Mehrausgaben entstanden vorwiegend infolge Verwendung von 2 Vertragsbediensteten A/II und 5 Vertragsbediensteten B/I über dem systemisierten Stand (373.000 S), weiters infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle bei den Überstundenentlohnungen (675.000 S) sowie für Belohnungen (876.000 S).	—	—
1,100.000—	Ersparung insgesamt 5·1 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich wissenschaftliche Gutachten zur Raumplanung und EDV-Koordination sowie für den Regierungsbericht „Die Stellung der Frau in Österreich“ (2,156.000 S), ferner Brennstoffe (288.000 S) und die Veranstaltungen anlässlich des Nationalfeiertages (248.000 S). Mehrausgaben verursachten Auslandsreisen (584.000 S), die Neufestsetzung des Präsidialzulagenpauschales (534.000 S), die Auslandszulagen (420.000 S), sowie das Ausfliegen arabischer Terroristen nach Tripolis (293.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (1,100.000 S).	491.252·82	165.018·52
480.000—	Mehrausgaben infolge notwendiger Neuanschaffung von Dienstwagen (608.000 S) standen geringere Anschaffungen bei der Amtseinrichtung (211.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (360.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (120.000 S).	—	70.891·56
703.838·50	Minderausgaben wegen einer geringeren Zahl förderungswürdiger Druckschriften.	38.000—	—
22.820—		—	—
14,999.909·13	Überschreitung insgesamt 748·1 v. H. Mehrausgaben bedingten die Vietnamhilfe (14,707.000 S), die Zuschüsse an die österreichischen Jugendverbände für Veranstaltungen anlässlich des Nationalfeiertages und die Förderung der Zeitschrift „Europäische Rundschau“ (650.000 S), ferner die Unterstützung der Opfer der Vulkankatastrophe auf der Insel Heimaey (310.000 S) und die humanitäre Hilfe an Pakistan im Wege der UN (206.000 S). Hingegen wurden die Mittel für Sondermaßnahmen im Inland nicht voll in Anspruch genommen (900.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	2,728.000—	—
* 1.000—		* —	* —
* 20.000—		* —	* —
* 15,020.909·13		* 2.728.000—	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	90,512.684·56	94,949.000—	86,296.254·96
						21		* 1.398·08	* 100.000—	* 1.398·08
						43		* 90,511.286·48	* 94,849.000—	* 86,294.856·88
	1	0	0	0	8		Aufwandskredite (L)	69,454.897·39	53,800.000—	70,270.276·06
						21		* 37.605—	* 40.000—	* 37.605—
						43		* 69,417.292·39	* 53,760.000—	* 70,232.671·06
							Summe 1000...	314,237.583·25	294,599.000—	313,945.242·30
	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt (L) ¹⁾	9,989.709·39	6,800.000—	10,600.000—
	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen (L)	1,200.000—	1,400.000—	1,200.000—
	²⁾						Sektion Wirtschaftliche Koordination: Verwaltungsaufwand	10.194—	—	—

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1000 mitveranschlagt.

²⁾ Abstattung des im Bundesrechnungsabschluss 1972 unter dem Ansatz 1/10011 ausgewiesenen Zahlungsrückstandes.

12 Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	13 Erläuterung	14 Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	15 Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling
8,652.745-04 * 98.601-92 * 8,554.143-12 16,470.276-06 * 2.395-— * 16,472.671-06 19,346.242-30 3,800.000-— 200.000-— —	<p>Ersparung insgesamt 9-1 v. H. Minderausgaben betrafen die provisorische Unterbringung für die IAEO (3,445.000 S), Zahlungen an ausscheidende Regierungsmitglieder (3,058.000 S) und Landeshauptmänner (965.000 S), Zahlungen an die Gemeinde Wien im Zusammenhang mit dem Amtssitzabkommen der UNIDO (5,873.000 S), sowie geringere Betriebskosten im Grand Hotel (provisorischer Amtssitz der IAEO) (1,240.000 S) und geringere Mitgliedsbeiträge für die OECD (1,589.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben an Ruhebezügen und Versorgungsgenüssen infolge Nachzahlungen aufgrund des Bezugesgesetzes, BGBl. Nr. 273/1972 (7,674.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (920.000 S).</p> <p>Überschreitung insgesamt 30-6 v. H. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich den Bundespressedienst im Zusammenhang mit der Errichtung eines Pressezentrum in der Wiener Hofburg anlässlich der MFR-Gespräche und infolge vermehrten Ankaufs von Informationsmaterial für ausländische Journalisten und für ausländische Vertretungsbehörden, zwecks Herstellung der Broschüre „Österreich, Tatsachen und Zahlen“ sowie mehrerer anderer Broschüren über Österreich, zwecks Herstellung eines Österreichfilms, von Tonbandprogrammen sowie einer Dokumentationsbeilage in der „Wiener Zeitung“ (6,423.000 S); weiters Repräsentationszwecke infolge mehrerer Reisen des Bundeskanzlers (Ungarn und Polen) sowie verschiedener Empfänge für ausländische Staatsbesuche, Kongresse und Konferenzen (1,823.000 S); ferner den Auslandsdienst des Kurzwellenfunks, dessen Kosten zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung noch nicht feststanden (7,000.000 S), schließlich die Einrichtung von Familienberatungsstellen (960.000 S) und erhöhte Abonnementgebühren an die Austria-Presse-Agentur (214.000 S). Hingegen ergaben sich geringere Miet- und Pachtzinse für Kernbrennstoffe (336.000 S) als veranschlagt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Die Überschreitung (55-9 v. H.), die durch die Umfangsvergrößerung des Bundesgesetzblattes und durch eine Lohnerhöhung im graphischen Gewerbe bedingt war (3,811.000 S), wurde durch Bundesgesetz (3,800.000 S) genehmigt.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (200.000 S).</p>	1,783.570-40 * — * 1,783.570-40 815.378-67 * — * 815.378-67 5,856.201-89 610.290-61 — —	— * — * — — * — * — 235.910-08 327.250-54 — —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1)	—					Sektion Verstaatlichte Unternehmungen:			
							Verwaltungsaufwand	29.447.—	—	—
							Summe 100...	325.466.933·64	302.799.000.—	325.745.242·30
	1 0 1						Staatsarchiv und Archivamt:			
	1 0 1 0 0						12 Personalaufwand (L)	15.955.072·60	15.400.000.—	15.955.072·60
	1 0 1 0 1						12 Verwaltungsaufwand (L)	1.470.566·14	1.700.000.—	1.529.936·48
	1 0 1 0 3						12 Anlagen (V)	153.324·15	170.000.—	153.324·15
	1 0 1 0 6						12 Förderungsausgaben (L)	10.000.—	10.000.—	10.000.—
	1 0 1 0 8						12 Aufwandskredite (L)	28.000.—	30.000.—	25.000.—
							Summe 101...	17.616.962·89	17.310.000.—	17.673.333·23
	1 0 2						Statistisches Zentralamt:			
	1 0 2 0 0						43 Personalaufwand (L)	113.764.498·44	114.104.000.—	113.764.498·44
	1 0 2 0 1						43 Verwaltungsaufwand (L)	54.654.674·55	58.000.000.—	54.654.976·55
	1 0 2 0 3						43 Anlagen (V)	1.976.338.—	2.100.000.—	1.890.000.—
	1 0 2 0 7						43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	13.321.250·20	14.266.000.—	13.318.527·10
							Summe 102...	183.716.761·19	188.470.000.—	183.628.002·09
							Gesamtausgaben 10...	526.800.657·72	508.579.000.—	527.046.577·62

¹⁾ Abstattung des im Bundesrechnungsabschluss 1972 unter dem Ansatz 1/10021 ausgewiesenen Zahlungsrückstandes.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
—		—	—
22,946.242-30		6,466.492-50	563.160-62
555.072-60	Mehrausgaben betrafen insbesondere Vertragsbedienstete A infolge zu geringer Veranschlagung (281.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
170.063-52		59.370-34	109.747-64
16.675.85		—	—
—		—	—
5.000.—		—	—
363.333-23		59.370-34	109.747-64
339.501-56	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (5,618.000 S), infolge Überleitung der Programmierer in das neue EDV-Bezugsschema und infolge Nichtbesetzung freier Dienstposten standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (4,542.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen (449.000 S) und an Belohnungen und Aushilfen (1,122.000 S) gegenüber.	—	—
3,345.023-45	Ersparung insgesamt 5-8 v. H. Minderausgaben betrafen Papier- und EDV-Material (674.000 S), Herstellung von Druckwerken (2,119.000 S), Instandhaltung von Hochbauten (470.000 S), Transporte (484.000 S), Entgelte für Werkleistungen (1,608.000 S) und Miete für Kongreßräumlichkeiten (686.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Magnetbänder (1,757.000 S), Büromaterial (284.000 S), Instandhaltung von Maschinen (207.000 S) und Postgebühren (848.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (3,345.000 S).	302.—	76.068-04
210.000.—	Minderausgaben bei Amtseinrichtung (386.000 S) standen Mehrausgaben für Maschinen gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (210.000 S).	—	238.612.—
947.472-90	Ersparungen insbesondere bei den Entschädigungen an Gemeinden im Zusammenhang mit der Volkszählung 1971 (764.000 S).	—	—
4,841.997-91		302.—	314.680-04
18,467.577-62		6,526.164-84	987.588-30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	1					Inneres:			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	0		43 Personalaufwand (L)	141,303.935·87	134,136.000—	141,303.935·87
	1	1	0	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	19,811.631·74	21,771.000—	19,794.878·34
	1	1	0	0	3		43 Anlagen (V)	2,177.607·16	3,521.000—	2,276.248·16
	1	1	0	0	5		43 Bezugsvorschüsse (V)	25,808.570—	27,368.000—	25,808.570—
	1	1	0	0	6		22 Förderungsausgaben (L)	320.000—	359.000—	320.000—
	1	1	0	0	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	908.200·18	888.000—	908.200·18
	1	1	0	0	8		43 Aufwandskredite (L)	1,381.840·19	1,598.000—	1,397.322·91
							Summe 110...	191,711.785·14	189,641.000—	191,809.155·46

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
7,167.935-87	Überschreitung insgesamt 5·3 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem die Entgelte für Vertragsbedienstete, die auf Rechnung freier Dienstposten pragmatischer Beamter beschäftigt wurden (4,348.000 S), die Mehrleistungsvergütungen (2,978.000 S) und Gefahrenzulagen der Exekutive (1,348.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen infolge verstärkter Dienstzuteilungen (899.000 S).	—	—
1,976.121-66	Dagegen ergaben sich Minderausgaben im wesentlichen infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich rund 100 Dienstposten pragmatischer Beamter (2,247.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,244.751-84	Ersparung insgesamt 9·1 v. H. Minderausgaben brachten hauptsächlich der Entfall von Materialkäufen für Isolierungsarbeiten in Großmittel (1,028.000 S) und Instandhaltung von Hochbauten (878.000 S) sowie eine Änderung in der Verbuchung der Gefahrenzulagen und Erschwerniszulagen (728.000 S) mit sich. Weniger als veranschlagt erforderten die Repräsentationsausgaben für die Generalversammlung der Interpol (545.000 S). Weiters die Ausgaben für Brennstoffe (254.000 S), Fernspreckgebühren und Energiebezüge (zusammen 341.000 S) sowie Versicherungsprämien und Mietzinse (zusammen 269.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben vor allem in Zusammenhang mit Baumaßnahmen in Großmittel und für Dolmetschdienste bei der Generalversammlung der Interpol (zusammen 1,003.000 S), weiters bei Inlandreisen infolge vermehrter Dienstzuteilungen und Tariferhöhungen (549.000 S) sowie für Gesetz- und Verordnungsblätter (278.000 S) und für Papierankäufe (259.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S).	98.641—	—
1,559.430—	Minderausgaben (35·4 v. H.) vorwiegend infolge geringerer Anschaffung von Kraftfahrzeugen und Einrichtungsgegenständen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,150.000 S).	—	—
39.000—	Minderausgaben insgesamt 5·7 v. H. Den Ersparungen bei der Bundesgendarmerie (1,800.000 S) und bei der Bundespolizei (506.000 S) standen Mehrausgaben bei der Zentraleitung gegenüber (809.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S) zugunsten einer Darlehensgewährung an die Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H, Wien.	—	—
20.200-18		—	—
200.677-09	Hauptsächlich infolge Überschätzung des Bedarfes für die Sicherheitsverwaltung.	15.482-72	—
2,168.155-46		114.123-72	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
Schilling											
1	1	1	1					Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand): ¹⁾			
								Flugpolizei und Flugrettungs- dienst:			
								43 Anlagen (V)	2,542.745-85	3,289.000—	2,533.945-85
								43 Aufwandskredite (L)	7,652.532-25	4,911.000—	7,710.784-28
								Summe 1110...	10,195.278-10	8,200.000—	10,244.730-13
								Zivilschutz:			
								41 Anlagen (V)	495.668-63	878.000—	687.424-63
								41 Förderungsausgaben (L)	1,930.000—	2,095.000—	1,930.000—
								41 Aufwandskredite (L)	1,521.874-49	2,302.000—	1,521.874-49
								Summe 1111...	3,947.543-12	5,275.000—	4,139.299-12
								43 Wahlkosten (L)	5,565.262-75	6,332.000—	5,565.262-75
								Wanderungswesen:			
								22 Förderungsausgaben (D) (V) ...	631.735-81	482.000—	631.735-81
								22 Förderungsausgaben (L)	23.978-91	32.000—	23.978-91
								43 Aufwandskredite (L)	3.995-81	4.000—	3.995-81
								Summe 1113...	659.710-53	518.000—	659.710-53
								43 Entminungsdienst (V)	239.670-68	1,143.000—	333.515-84
								43 Grenzangelegenheiten (L)	100.369-14	104.000—	100.369-14

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/110 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
755.054-15	Minderausgaben entstanden vor allem infolge Leistungsverzuges der Lieferfirmen und Überschätzung der Kosten für Ersatzteile von Luftfahrzeugen (1.205.000 S) sowie infolge Zurückstellung der Anschaffung von Flugzeugen, Maschinen und Werkzeugen (zusammen 360.000 S). Mehrausgaben erforderten die Ausstattung der Flugzeuge mit Zusatzgeräten (220.000 S) und die Anschaffung von Fernmeldegeräten (621.000 S).	—	—
2.799.784-28	Überschreitung insgesamt 57 v. H. Mehrausgaben für die Instandhaltung von Luftfahrzeugen infolge vermehrter Einsatzfähigkeit (3.107.000 S) standen Minderausgaben für die Instandhaltung von Funk- und Sprechgeräten (410.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	75.418-73	—
2.044.730-13		75.418-73	—
190.575-37	Die vorgesehenen Ausgaben für die Miete einer Warn-Ringleitung entfielen mangels Fertigstellung derselben (1.379.000 S) ebenso wie ein Teil der übrigen Ausgaben (293.000 S). Mehrausgaben betrafen im wesentlichen den Ausbau der Alarmanlage Stubachtal (899.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (429.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (351.000 S).	472.004-—	—
165.000-—		—	—
780.125-51		—	—
1.135.700-88		472.004-—	—
766.737-25	Ersparungen bei den Kostenersätzen an Gemeinden für die Nationalratswahl 1971 und die Bundespräsidentenwahl 1970 (zusammen 1.363.000 S) standen Mehrausgaben bei den Kostenersätzen für die Führung der Wählerevidenz gegenüber (625.000 S).	—	—
149.735-81		—	422.777-76
8.021-09		—	—
4-19		—	—
141.710-53		—	422.777-76
809.484-16	Die Arbeiten zur Isolierung der in Großmittel lagernden Giftgasgranaten wurden nicht in vollem Umfang aufgenommen.	93.845-16	—
3.630-86		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:			
	1	1	1	6	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	6,866.324-91	6,668.000—	6,866.324-91
	1	1	1	6	3		43 Anlagen (V)	—	17.000—	—
							Summe 1116...	6,866.324-91	6,685.000—	6,866.324-91
							Summe 111...	27,574.159-23	28,257.000—	27,909.212-42
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge: ¹⁾			
	1	1	2	1	3		43 Anlagen (V)	—	2.000—	—
	1	1	2	1	8		43 Aufwandskredite (L)	2,008.659-09	2,037.000—	2,008.659-09
							Summe 1121...	2,008.659-09	2,039.000—	2,008.659-09
							Summe 112...	2,008.659-09	2,039.000—	2,008.659-09
	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	0		42 Personalaufwand (L)	1.639,765.939-37	1.549,569.000—	1.639,765.939-37
	1	1	3	0	1		42 Verwaltungsaufwand (L)	207,852.090-51	185,370.000—	208,054.962-54

¹⁾ Der Verwaltungsaufwand wird im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
198.324-91 17.000—		—	—
181.324-91		—	—
347.787-58		641.267-89	422.777-76
2.000— 28.340-91		—	—
30.340-91		—	—
30.340-91		—	—
90.196.939-37	<p>Überschreitung des Voranschlagbetrages um 5-8 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Verwendung von zusätzlichen durchschnittlich rund 700 Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten pragmatischer Beamter (63,773.000 S), für Gefahrenzulagen (48,618.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (13,124.000 S), sowie für Belohnungen aus Anlaß der Erprobung eines neuen Dienstsystems (7,573.000 S) und infolge Erhöhung der Familienzulagen (3,131.000 S).</p> <p>Ersparungen ergaben sich vor allem infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich rund 800 Dienstposten pragmatischer Beamter (44,811.000 S), bei den teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten und bei den Geburtenbeihilfen (zusammen 290.000 S), sowie infolge Überschätzung der Erfordernisse für Dienstjubiläen (521.000 S) und der Entschädigungen für Nebentätigkeit (381.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
22.684.962-54	<p>Überschreitung insgesamt 12-2 v. H.</p> <p>Mehrausgaben betrafen im wesentlichen Nachdienstgelder (6,223.000 S), die Herstellung von Reisepässen (5,896.000 S), Energiebezüge (3,857.000 S) und Mietzinse (1,269.000 S) infolge Ausbaus von Dienststellen, weiters Bekleidung und Ausrüstung der 190 weiblichen Straßenaufsichtsorgane (zusammen 2,913.000 S), ferner verschiedene Lieferungen und Leistungen infolge Preisanstieges (1,717.000 S), den Ausbau der Nachrichtenanlagen (1,646.000 S), Inlandreisen infolge verstärkter Überwachungstätigkeit (1,691.000 S), erhöhten Bedarf an Dolmetschern (351.000 S) und Druckwerken (481.000 S), die zu gering veranschlagten Fahrtkostenzuschüsse (463.000 S) sowie Treibstoffe und Ersatzteile infolge erhöhten Einsatzes von Fahrzeugen im Sicherheitsdienst (zusammen 3,171.000 S).</p> <p>Minderausgaben wurden insbesondere erzielt bei Brennstoffen (1,412.000 S), bei Mieten für EDV-Anlagen (1,614.000 S) und bei Einfuhrabgaben für gemietete EDV-Anlagen (1,386.000 S), bei Transferzahlungen an den Massafonds (556.000 S) und bei Aufwandsentschädigungen (408.000 S) infolge Personalunterstandes sowie bei Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten (zusammen 1,495.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	260.796-85	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	1	3	0	3		42 Anlagen (V)	31,581.957·24	29,980.000—	34,213.238·41
	1	1	3	0	8		42 Aufwandskredite (L)	32,336.457·41	25,355.000—	32,354.324·29
							Summe 113...	1.911,536.444·53	1.790,274.000—	1.914,388.464·61
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	0		42 Personalaufwand (L)	1.453,368.443·06	1.209,577.000—	1.453,368.443·06
	1	1	4	0	1		42 Verwaltungsaufwand (L)	244,701.583·49	204,359.000—	243,958.649·22

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
4.233.238-41	<p>Überschreitung insgesamt 14·1 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem den Austausch von Streifenwagen (1,919.000 S) sowie den Ankauf von Büromaschinen (1,769.000 S) und von Richtfunkgeräten (1,734.000 S). Hingegen wurden Anschaffungen für die Amtsausstattung zurückgestellt (1,277.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (528.000 S).</p>	2,651.450-17	—
6.999.324-29	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 27·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich für die Anschaffung von Begutachtungsplaketten (6,958.000 S), für Gutachterstätigkeit infolge Ansteigens der Führerscheinbewerber (575.000 S) und KFZ-Überprüfungen (509.000 S), weiters für sonstige Werkleistungen aufgrund von Preiserhöhungen (385.000 S) und für Entschädigungen für Lehrtätigkeit infolge vermehrter Kurse (312.000 S); ferner für die Versorgung der Beamten mit Erfrischungsgetränken in Hitzeperioden (296.000 S), für die Nachschaffung von Munition (207.000 S) sowie infolge Änderung der Verrechnung des Futterkostgeldes der Diensthunde (211.000 S). Ersparungen ergaben sich in erster Linie infolge des Rückganges der Verpflegsteilnehmer bei den Dienstküchen (zusammen 911.000 S) und der Polizeiarrestanten (436.000 S), weiters infolge Zurückstellung von Ausstattungsarbeiten (706.000 S) sowie aufgrund unterbliebener Vergütungen gemäß § 129 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 an Vereine (300.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	29.078-88	—
124.114.464-61		2,941.325-90	—
243.791.443-06	<p>Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 20·2 v. H. Mehrausgaben entstanden im wesentlichen für Mehrleistungsvergütungen (140,222.000 S), weiters infolge der Auswirkungen der 24. und 26. Gehaltsgesetz-Novelle und Umwandlung von 963 Dienstposten für eingeteilte Beamte (W 3) in solche für dienstführende Beamte (W 2) (44,094.000 S), infolge Anerkennung von Gefahrenzulagen (53,181.000 S), infolge Aufnahme von zusätzlich 155 Vertragsbediensteten mit Sondervertrag laut Ministerratsbeschlüssen vom 16. Oktober 1973 und vom 11. Dezember 1973 (1,563.000 S) sowie infolge Einstellung von Ersatzkräften für erkrankte Vertragsbedienstete (934.000 S); schließlich infolge Erhöhung der Familienbeihilfen (3,284.000 S) und der Entschädigungen für Nebentätigkeit (230.000 S) sowie infolge Unterschätzung der Zuwendungen für Dienstjubiläen (699.000 S). Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich infolge Überschätzung des Bedarfes an Aushilfskräften (589.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
39.599.649-22	<p>Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 19·4 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Erhöhung der Aufwandsentschädigungen (12,738.000 S), weiters für Inlandreisen (11,036.000 S) sowie Treibstoffe (3,132.000 S) und Ersatzteile bzw. Instandhaltung der Kraftfahrzeuge (zusammen 1,321.000 S)</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 41)</p>	177.529-26	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	4	0	1	42				
	1	1	4	0	3	42	Anlagen (V)	45,788.588-20	33,114.000—	54,435.398-22
	1	1	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	11,675.684-83	10,387.000—	11,586.210-83
							Summe 114...	1.755,534.299-58	1.457,437.000—	1.763,348.701-33
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	16,147.300-20	16,219.000—	16,147.300-20
	1	1	5	0	3	22	Anlagen (V)	457.037-35	556.000—	457.037-35
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,023.346-90	1,108.000—	1,023.346-90
	1	1	5	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	979.045-38	994.000—	979.045-38
	1	1	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	16,954.228-30	11,059.000—	16,994.286-30
							Summe 115 ...	35,560.958-13	29,936.000—	35,601.016-13
							Gesamtausgaben 11 ...	3.923,926.305-70	3.497,584.000—	3.935,065.209-04

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 39) infolge vermehrter Überwachungsdienste; ferner für Neuanmietungen von Diensträumen (4.838.000 S), für Fernsprechgebühren (3.591.000 S), für Beheizung infolge Umstellung einiger Dienststellen auf Gas- und Stromheizung (2.866.000 S), für Drucksorten infolge erhöhten Formularbedarfes zur Abrechnung der Nebengebühren (532.000 S); schließlich infolge Unterschätzung des Bedarfes für Dienstabzeichen, Fahrtkostenzuschüsse und Fremdleistungen (zusammen 837.000 S) sowie infolge Preiserhöhungen bei Werkleistungen (zusammen 493.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken (zusammen 1.000.000 S). Minderausgaben betrafen insbesondere Amtsausstattung (847.000 S), Brennstoffe (783.000 S) sowie Mietenvorauszahlungen (1.015.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
21.321.398-22	Der Voranschlagsbetrag wurde um 64,4 v. H. überschritten.	8.919.478-02	--
	Mehrausgaben erforderten vorwiegend der Austausch von Kraftfahrzeugen (20.104.000 S) und die Ausrüstung mit Fernmeldeeinrichtungen (2.930.000 S). Minderausgaben ergaben sich in erster Linie infolge Zurückstellung der Anschaffung eines Motorbootes (1.100.000 S) und von Amtsausstattung (690.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (20.600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (155.000 S).		
1.199.310-83	Mehrausgaben (insgesamt 11,5 v. H.) überwiegend infolge gestiegener Preise für Lebensmittel bei den Dienstküchen (860.000 S) und bei Werkleistungen (274.000 S) sowie infolge Änderung in der Verrechnung von Futtermitteln für Diensthunde (231.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
305.911.701-33		9.097.007-28	—
71.699-80		—	—
98.962-65		—	—
84.653-10		—	—
14.954-62		—	—
5.935.286-30	Überschreitung um 53,7 v. H. des Voranschlagsbetrages.	40.058—	—
	Mehrausgaben erforderten vor allem der erhöhte Flüchtlingsstand und die Betreuung der Uganda-Vertriebenen insbesondere für die Beschaffung von Wohnraum (2.699.000 S) und Lebensmitteln (1.365.000 S), für Energiebezüge und Brennstoffe (zusammen 714.000 S) sowie für Heil- und Behandlungskosten (230.000 S) und Taschengeld (376.000 S), weiters für die Ausstattung des Lagers Vorderbrühl (zusammen 831.000 S). Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen mangels Fertigstellung von Sanierungsarbeiten im Öffentlichen Denkmal Mauthausen (272.000 S). Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6.000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (535.000 S) wurde nicht voll in Anspruch genommen.		
5.665.016-13		40.058—	—
437.481.209-04		12.833.782-79	422.777-76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2					Unterricht:			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	61,953.724-90	60,117.000—	61,953.724-90
	1	2	0	0	1		Verwaltungsaufwand (L).....	157,137.230-51	174,745.000—	157,137.230-51
						11		* 146,280.932-95	* 164,725.000—	* 146,280.932-95
						43		* 10,856.297-56	* 10,020.000—	* 10,856.297-56
	1	2	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,793.138-16	2,228.000—	2,793.138-16
	1	2	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	16,541.910—	21,013.000—	16,241.910—
	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	34,223.515-42	31,808.000—	34,223.515-42

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
1,836.724-90	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (1,695.000 S) und Vertragsbedienstete A/I (1,461.000 S) infolge Dienstzuteilungen zur Zentralleitung. Demgegenüber ergaben sich Ersparungen vor allem an Bezügen für Vertragsbedienstete B/I (398.000 S), an Entschädigungen für Nebentätigkeiten (336.000 S) und Zuwendungen anlässlich Dienstjubiläen (298.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
17,607.769-49	Ersparung insgesamt 10·2 v. H. Infolge Rückstellung von Mietzinszahlungen wegen nicht abgeschlossener Planungsarbeiten ergaben sich Minderausgaben für die Schulraumbeschaffung (16,292.000 S); weitere Ersparungen ergaben sich beim Schülerheimprogramm (1,192.000 S) und beim Hallenbäderprogramm (960.000 S) infolge nicht zeitgerecht zustandegekommener Verträge. Mehrausgaben entstanden vor allem für sonstige Druckwerke (332.000 S) infolge Neuauflage von Drucksorten für die Buchhaltung im Zusammenhang mit der Umstellung auf die ZEDVA, für Auslandsreisen (266.000 S), für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (230.000 S), für Leistungen der Post (210.000 S) und Inlandsreisen. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (9.000.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (8,626.750 S).	—	—
* 18,444.067-05		*	—
* 836.297-56		*	—
565.138-16	Mehrausgaben (997.000 S) insbesondere infolge Anschaffung von zwei Umlaufaufzügen für das Amtsgebäude in Wien I, Concordiaplatz 1, standen Minderausgaben für Amtseinrichtungen (340.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (557.000 S).	—	—
4,771.090—	Minderausgaben (2·3 v. H.) insbesondere wegen geringerer Antragstellungen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (2,101.300 S).	—	—
2,415.515-42	Mehrausgaben 7·6 v. H. Ein Zuschuß für das Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen führte vor allem bei der allgemeinen Kulturförderung zu Mehrausgaben (2,459.000 S), denen Minderausgaben für Zwecke der geistigen Landesverteidigung gegenüberstanden. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (420.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	0	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	200,407.163—	207,100.000—	200,407.163—
					11			* 2,809.655—	* 8,100.000—	* 2,809.655—
					14			* 197,597.508—	* 199,000.000—	* 197,597.508—
	1	2	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	16,682.075·25	20,265.000—	16,682.075·25
							Summe 120...	489,738.757·24	517,276.000—	489,438.757·24
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: ¹⁾			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	16,565.480—	17,933.000—	16,735.480—
	1	2	2	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	296,935.082·41	353,225.000—	296,935.082·41

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/120 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
6,692.837—	<p>Minderausgaben (insgesamt 3·2 v. H.) betrafen vor allem öffentliche Abgaben (5,290.000 S) infolge Verzögerung bei Vertragsabschlüssen und Vergebühnungen sowie Kultus — ständige Leistungen (1,402.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,659.000 S).</p>	—	—
* 5,290.345—		* —	* —
* 1,402.492—		* —	* —
3,582.924·75	Ersparung insgesamt 17·7 v. H.	—	—
27,837.242·76	<p>Zur Gänze entfielen die vorgesehenen Ausgaben für Druckwerke Bildungsfahrplan (500.000 S); die Ersparung bei Einmietungen von Bundesdienststellen (3,699.000 S) kam teilweise durch Überstellung eines Betrages im Rahmen des 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes in den Ressortbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Kapitel 64) bzw. durch Rückstellung einiger vorgesehener Projekte zustande. Weitere Einsparungen ergaben sich für Mitgliedsbeiträge (530.000 S), für Bildungsprogramme (460.000 S), für Maßnahmen zur Schulwegsicherung (437.000 S) und bei der Durchführung des Schülerbeihilfengesetzes, BGBl. Nr. 253/1971 (392.000 S).</p> <p>Auf dem Gebiet der Bildungstatistik verursachte die Schülerverlaufstatistik im Bundesland Steiermark Mehrausgaben von 1,102.000 S. Weitere Mehrausgaben erfolgten insbesondere für den Informations- und Pressedienst (755.000 S) sowie für den 2. OECD-Bildungsbericht (496.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,590.000 S).</p>	—	—
1,197.520—	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·7 v. H. unterschritten.</p> <p>Minderausgaben für Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (1,942.000 S) sowie für Druckkostenzuschüsse (602.000 S); hingegen Mehraufwendungen für gemeinnützige Einrichtungen (761.000 S) infolge erhöhter Förderungstätigkeit und für Ausbildungsaktionen (702.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (1,189.950 S).</p>	170.000—	—
56,289.917·59	<p>Minderausgaben 16 v. H.</p> <p>Weniger ausgegeben wurde an Schul- und Heimbeihilfen (60,061.000 S), weil die Anzahl der Anspruchsfälle geringer als angenommen war.</p> <p>Mehrausgaben fielen für die Studienförderung (3,771.000 S) infolge einer erhöhten Anzahl von Erstinskribierten an den Pädagogischen Akademien an.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60,106.000 S). Infolge der Verrechnung der Studienbeihilfen über die EDVA konnte diese Bedeckungsmaßnahme mit einem Teilbetrag (3,816.082·41 S) nicht eingehalten werden.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	2	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	10,226.620-54	11,355.000—	10,226.620-54
							Summe 1220...	323,727.182-95	382,513.000—	323,897.182-95
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	45,345.228-04	49,362.000—	45,345.228-04
	1	2	2	2			Sportförderung:			
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V) ...	100.000—	289.000—	100.000—
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	36,446.292-20	37,064.000—	36,446.292-20

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
1,128.379-46	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·9 v. H. unterschritten.</p> <p>Minderausgaben vor allem für Mitgliedsbeiträge (2.000.000 S), weil die Verhandlungen über die Gründung der ORF-Akademie noch nicht abgeschlossen wurden; hingegen entstanden Mehrausgaben für die Studienprogramme der Massenmedien (804.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (1.135.500 S).</p>	—	139.224-99
58,615.817-05		170.000—	139.224-99
4,016.771-96	<p>Ersparung insgesamt 8·1 v. H.</p> <p>Da die Verhandlungen über die Gründung der ORF-Akademie noch nicht abgeschlossen waren, wurde der vorgesehene Förderungsbetrag (7.000.000 S) eingespart.</p> <p>Weitere Minderausgaben betrafen Zuschüsse für wissenschaftliche Untersuchungen (970.000 S), politische Bildung, Projekte und besondere Vorhaben (968.000 S) sowie Bildungsinformation und Bildungswerbung (492.000 S). Überwiegend wurden diese Beträge jedoch bei der während des Jahres 1973 eröffneten Post Zuschüsse an Unternehmungen verrechnet (Mehraufwand 1.760.000 S); überdies wurde die Durchführung von Maßnahmen für die Erwachsenenbildung in größerem Ausmaß erst im Jahre 1974 in Aussicht genommen.</p> <p>Um Mehrausgaben für Baukostenzuschüsse (660.000 S) bedecken zu können, wurden Einsparungen bei den Zuschüssen für Investitionsgüter und für Lehrmittel (1.674.000 S) herangezogen.</p> <p>Den größten Anteil der Mehrausgaben an sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen (5.041.000 S) erhielten die Hauptträger der Erwachsenenbildung aufgrund erhöhter Subventionszusagen.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (3.885.200 S).</p>	—	—
189.000— 617.707-80	<p>Minderausgaben für Sporthallen (5.353.000 S), für Schwimmbäder (2.850.000 S) und für Kunsteisbahnen (900.000 S). Im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplanes standen Mehrausgaben (5.900.000 S) für den Gemeinden-Sportstättenplan gegenüber.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich weiters bei den Zinsenzuschüssen (330.000 S), den Zweckzuschüssen gemäß § 18 FAG 1973 (200.000 S) sowie den Beiträgen für die Eishockey-Weltmeisterschaft Gruppe B und bei den Zuwendungen für die Schwimm-Europameisterschaft 1974 (zusammen 250.000 S). Einsparungen bei Zuschüssen an sonstige private Haushalte (2.388.000 S) entstanden dadurch, weil die Zuschüsse an Trainer aus verrechnungstechnischen Gründen unter den Ausgaben an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (Mehraufwendungen hiedurch 2.095.000 S) verrechnet wurden.</p> <p>Mehrausgaben entstanden für sonstige Sportstätten im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplanes (3.490.000 S) sowie infolge erhöhten Kostenanfalls bei verschiedenen Veranstaltungen (320.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (612.400 S).</p>	— —	— —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
											Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
																			Schilling		
1	1	2	2	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,061.459-11	1,062.000—	1,061.459-11											
							Summe 1222 ...	37,607.751-31	38,415.000—	37,607.751-31											
	1	2	2	3			Jugendförderung:														
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	23,060.700—	25,623.000—	23,060.700—											
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:														
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	828.169-02	939.000—	828.169-02											
	1	2	2	4	8	11	Aufwandskredite (L)	223.998-47	251.000—	223.998-47											
							Summe 1224 ...	1,052.167-49	1,190.000—	1,052.167-49											
	1	2	2	5			Multilaterale Bildungskontakte:														
	1	2	2	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	421.243-50	473.000—	421.243-50											
	1	2	2	5	8	11	Aufwandskredite (L)	1,488.914-56	1,288.000—	1,488.914-56											
							Summe 1225 ...	1,910.158-06	1,761.000—	1,910.158-06											
							Summe 122 ...	432,703.187-85	498,864.000—	432,873.187-85											
	1	2	3				(frei)														
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: ¹⁾														
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:														
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	24,079.329-90	27,440.000—	24,079.329-90											
	1	2	4	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	13,609.587-46	11,097.000—	13,609.587-46											

¹⁾ Jugend- und Leibeserziehung.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
540-89		—	—
807.248-69		—	—
2,562.300—	10 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden zur Einhaltung der allgemeinen Kreditbindung erspart. Minderausgaben betrafen hauptsächlich den Bundesjugendplan (2,100.000 S), die Jugendmeisterschaften (337.000 S) und Baukostenzuschüsse (205.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (2,562.300 S).	—	—
110.830-98		—	—
27.001-53		—	—
137.832-51		—	—
51.756-50		—	—
200.914-56	Mehrausgaben entstanden insbesondere für Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen sowie für das Projekt „Forschung auf dem Jugendsektor“.	—	—
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
149.158-06		—	—
65,990.812-15		170.000—	139.224-99
3,360.670-10	Minderausgaben (insgesamt 12,2 v. H.) ergaben sich insbesondere für pragmatische Bedienstete (1,023.000 S), weil die Bestimmungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle im Jahre 1973 nicht mehr durchgeführt werden konnten; weiters für Vertragsbedienstete und für Dienstgeberbeiträge (2,262.000 S) vor allem infolge Nichtbesetzung von vorgesehenen Dienstposten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,794.000 S).	—	—
2,512.587-46	Der Voranschlagsbetrag wurde um 22,6 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Energiebezüge (1,430.000 S) und die Instandhaltung von Luftfahrzeugen (608.000 S), die Beschaffung von Brennstoffen (441.000 S), Treibstoffe von Luftfahrzeugen (221.000 S), Transportkosten und Leistungen der Post (zusammen 292.000 S). Minderausgaben entstanden insbesondere an Entgelten sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (295.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S).	—	129.096-83

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
										Ausgaben		
										Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
Schilling												
1	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V) ¹⁾	24,455.266·53	13,800.000—	24,455.266·53		
	1	2	4	0	8	11	Aufwandskredite (L)	22,302.617·63	19,300.000—	22,302.617·63		
							Summe 1240...	84,446.801·52	71,637.000—	84,446.801·52		
	1	2	4	1			(frei)					
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugend- erziehung:					
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	4,285.313·80	4,410.000—	4,285.313·80		
	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	—	145.000—	—		
	1	2	4	2	8	11	Aufwandskredite (L)	19,403.670·85	19,346.000—	19,403.670·85		
							Summe 1242...	23,688.984·65	23,901.000—	23,688.984·65		
							Summe 124...	108,135.786·17	95,538.000—	108,135.786·17		
	1	2	5				(frei)					

¹⁾ Hinsichtlich eines Teilbetrages von 8 Millionen Schilling für Bauzwecke stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
10,655.266-53	<p>Mehrausgaben insgesamt 77,3 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem die Arbeiten für das Olympia-Stadion Innsbruck, Winterspiele 1976 (10,707.000 S), der Ausbau des Bundesheimes Faakersee (1,828.000 S) und der Ausbau des Dachgeschosses des Hauses des Sportes (1,006.000 S). Minderausgaben traten beim Bundesheim St. Christoph (1,400.000 S), beim Sportzentrum Südstadt (800.000 S), bei Einrichtungserfordernissen (622.000 S), beim Ausbau des Stadions Graz-Liebenau (341.000 S) und bei sonstigen baulichen Herstellungen (262.000 S) ein. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (43,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung (Baurücklage) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32,294.000 S) gegenüber.</p>	—	450.083-90
3,002.617-63	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 15,6 v. H. überschritten. Mehrausgaben verursachten hauptsächlich die Neuaufbringung eines Kunststoffbelages auf der Laufbahn des Bundessportzentrums Südstadt (2,079.000 S); ferner Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (881.000 S), die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (582.000 S), Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (243.000 S), Aufwendungen fertig bezogener Teile (219.000 S) sowie die Instandhaltung von Maschinen, maschinellen Anlagen, sonstigen Anlagen und Sonderanlagen (341.000 S) sowie der Erwerb geringwertiger Ersatzteile, Roh- und Hilfsstoffe (254.000 S). Diese Mehrausgaben entstanden zum größten Teil infolge Preissteigerungen und der nicht in vollem Ausmaß berücksichtigten Auswirkungen der Einführung der Mehrwertsteuer. Eingetretene Kursausfälle aufgrund der Maul- und Klauenseuche ergaben Ersparungen bei der Beschaffung von Lebensmitteln (2,117.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	246.266-47
12,809.801-52		—	825.447-20
124.686-20		—	—
145.000—		—	—
57.670-85		—	—
212.015-35		—	—
12,597.786-17		—	825.447-20

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	149.970.900-65	137.200.000—	149.970.900-65
	1	2	6	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	21.287.970-88	18.335.000—	21.291.201-88
	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	1.306.216-95	1.428.000—	1.306.216-95
	1	2	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	369.696-03	434.000—	369.696-03
							Summe 1260...	172.934.784-51	157.397.000—	172.938.015-51
	1	2	6	1			Schulpsychologie-Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	14.155.419-23	13.720.000—	14.155.419-23
	1	2	6	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	1.708.681-86	1.629.000—	1.715.090-16
	1	2	6	1	3	11	Anlagen (V)	166.509-91	193.000—	166.509-91

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
12.770.900-65	<p>Mehrausgaben 9-3 v. H. Infolge nachträglich eingetretener Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle und der Anhebung der Mehrleistungsvergütungen ab 1. Jänner 1972 entstanden Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (14.306.000 S) und für Vertragsbedienstete (862.000 S); ferner erfolgten in höherem Ausmaß als veranschlagt Mehrleistungsvergütungen sowie Belohnungen, Aushilfen, sonstige Nebengebühren und Zuwendungen anlässlich Dienstjubiläen (zusammen 562.000 S). Ersparungen an Dienstgeberbeiträgen (2.902.000 S) ergaben sich infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12.620.000 S). Für den Restbetrag (150.900-65 S) lag keine Überschreitungs-genehmigung vor.</p>	—	—
2.956.201-88	<p>Überschreitung insgesamt 16-1 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem Inlandreisen (938.000 S) infolge der umfangreichen Inspektionstätigkeit der Landes- und Bezirksschulinspektoren. Der erweiterte Aufgabenbereich wie Schulbuchaktion, Schülerfreifahrten, Schul- und Heimbeihilfen sowie erhöhte Druckkosten für Verordnungsblätter und die 16%ige Mehrwertsteuer für verschiedene Abonnements erforderten Mehrausgaben für Druckwerke (725.000 S), Leistungen der Post (748.000 S), für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (286.000 S), für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei sowie für geringwertige Wirtschaftsgüter (zusammen 315.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen insbesondere Miet- und Pachtzinse (446.000 S) infolge Zumietung von Amtsräumen sowie Entgelte sonstiger Werkleistungen von Gewerbetreibenden, Firmen, juristischen Personen und Einzelpersonen (zusammen 417.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen insbesondere für Brennstoffe (328.000 S) sowie für Instandhaltungen von Gebäuden und sonstigen Anlagen (zusammen 285.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2.938.450 S).</p>	3.231-—	980.974-31
121.783-05		—	—
64.303-97		—	—
15.541.015-51		3.231-—	980.974-31
435.419-23	<p>Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1.255.000 S) standen Minderausgaben insbesondere für pragmatische Bedienstete (487.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (279.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
86.090-16		6.408-30	14.427-74
26.490-09		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
										Ausgaben		
										Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
										Schilling		
	1	1	2	6	1	8	11	Aufwandskredite (L)	3,031.484·75	3,377.000—	3,031.484·75	
								Summe 1261...	19,062.095·75	18,919.000—	19,068.504·05	
	1	2	6	2				Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:				
	1	2	6	2	0		11	Personalaufwand (L)	8,961.027·15	6,860.000—	8,961.027·15	
	1	2	6	2	1		11	Verwaltungsaufwand (L)	2,117.098·97	2,219.000—	2,117.098·97	
	1	2	6	2	3		11	Anlagen (V)	431.947·37	795.000—	431.947·37	
	1	2	6	2	8		11	Aufwandskredite (L)	3,623.764·39	4,005.000—	3,623.764·39	
								Summe 1262...	15,133.837·88	13,879.000—	15,133.837·88	
								Summe 126...	207,130.718·14	190,195.000—	207,140.357·44	
	1	2	7					Schulen I: ¹⁾				
	1	2	7	0				Allgemeinbildende Höhere Schulen:				
	1	2	7	0	0		11	Personalaufwand (L)	1.886,961.592·50	1.797,876.000—	1.886,961.592·50	

¹⁾ Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
345.515-25	<p>Minderausgaben vor allem für Entgelte sonstiger Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (867.000 S) sowie für Anschaffungen von Handelswaren und geringwertiger Ersatzteile (zusammen 210.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich bei der Anschaffung von Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (569.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (337.700 S).</p>	—	8.067-05
149.504-05		6.408-30	22.494-79
2,101.027-15	<p>30 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden überschritten.</p> <p>Mehrausgaben ergaben sich vor allem für pragmatische Bedienstete (1,958.000 S) und Vertragsbedienstete A/I (275.000 S) infolge Auswirkungen der 19. und 24. Gehaltsgesetz-Novelle.</p> <p>Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,633.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (35.000 S) wurden nicht zur Gänze beansprucht.</p>	—	—
101.901-03		—	42.578-20
363.052-63	<p>Minderausgaben bei den Einrichtungserfordernissen (390.000 S) entstanden infolge Verzögerung vorgesehener Übersiedlungen von Dienststellen.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (79.500 S).</p>	—	—
381.235-61	<p>Die Minderausgaben für Werkleistungsentgelte und für Lebensmittel ergaben sich vor allem aufgrund der Absage einiger Seminare im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang als Folge der Maul- und Klauenseuche.</p> <p>Die Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (400.500 S) wurde nicht zur Gänze eingehalten.</p>	—	81.739—
1,254.837-88		—	124.317-20
16,945.357-44		9.639-30	1,127.786-30
89,085.592-50	<p>Überschreitung insgesamt 5 v. H.</p> <p>Die Mehrausgaben vor allem für die Bezüge der Vertragsbediensteten (323,160.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (51,075.000 S) waren durch die vermehrte Einstellung von Vertragslehrern, durch vermehrte Überstundenleistungen und durch die Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle bedingt; weiters fielen in erhöhtem Ausmaß Aufwendungen für Belohnungen und Aushilfen (9,502.000 S) sowie für Dienstjubiläen (1,691.000 S) an.</p> <p>Geringere Ausgaben ergaben sich hingegen insbesondere für pragmatische Bedienstete (288,919.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, weiters für Dienstgeberbeiträge (4,411.000 S), für Vertragslehrer im Ausland (2,280.000 S) sowie für Vertragsbedienstete B/II und B/R (1,453.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (84,902.000 S). Für den Restbetrag (4,183.592-50 S) lag keine Überschreitungs-genehmigung vor, weil zur Zeit der Antragstellung das Ausmaß der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle nicht genau vorhersehbar war.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	124,920.049·13	98,662.000—	127,235.360·64
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	37,556.133·39	37,537.000—	37,556.133·39
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	4,883.146—	5,227.000—	4,883.146—
	1	2	7	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17,363.632·88	14,357.000—	17,363.632·88
	1	2	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	27,978.160·23	24,125.000—	27,978.160·23
Summe 1270...								2.099,662.714·13	1.977,784.000—	2.101,978.025·64

12	13	14 15	
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
28.573.360-64	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 29 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden infolge Zunahme der Klassen- und Schülerzahl insbesondere für Energiebezüge (7,858.000 S), für Brennstoffe (3,727.000 S), für Druckwerke (1,718.000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter (844.000 S), Verbrauchsgüter (587.000 S), Büromittel (486.000 S) und Reinigungsmittel (371.000 S); ferner fielen Mehrausgaben für sonstige Inlandreisen (1,239.000 S) und Auslandsreisen (966.000 S) infolge Tarifierhöhungen an. Weitere Mehrausgaben ergaben sich für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (4,016.000 S), für Auslandzulagen (3,832.000 S), für Miet- und Pachtzinse (1,814.000 S), für die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und Anlagen (1,381.000 S) sowie für Entgelte sonstiger Leistungen (774.000 S).</p> <p>Ersparungen erfolgten hauptsächlich bei den Ausgaben für Skikurse, Wandertage und Schullandwochen (958.000 S) wegen des Ausfalles von Wandertagen und Schullandwochen infolge der Maul- und Klauenseuche; weitere Minderausgaben betrafen Fahrtkostenzuschüsse (681.000 S).</p> <p>Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (25,000.700 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S). Für den Restbetrag (3,072.660-64 S) lag infolge verspäteter Meldung des Stadtschulrates für Wien keine Überschreitungs-genehmigung vor.</p>	2,379.332-16	9,813.277-05
19.133-39 343.854---	<p>Minderausgaben für sonstige Baukostenzuschüsse (280.000 S) und für das Theresianum (204.000 S) standen Mehrausgaben für Zuschüsse für sonstige Investitionszwecke (147.000 S) gegenüber.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (318.700 S).</p>	—	4,937.658-13
3,006.632-88	<p>Überschreitung insgesamt 20,9 v. H.</p> <p>Mehrausgaben an Unterhaltsbeiträgen für Probelehrer (3,454.000 S) entstanden infolge zu geringer Veranschlagung wegen schwieriger Schätzungsmöglichkeit; hingegen waren geringere Vergütungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen und Ausgaben an Prüfungsgebühren (zusammen 448.000 S) erforderlich.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
3,853.160-23	<p>Überschreitung insgesamt 16 v. H.</p> <p>Der steigende Bedarf der Tagesschulheime, Preiserhöhungen, Klassenvermehrungen und der Schülerzuwachs bedingten Mehrausgaben vor allem für geringwertige Wirtschaftsgüter (1,154.000 S), für Instandhaltung von Maschinen und sonstigen Anlagen (1,003.000 S), für sonstige Verbrauchsgüter (305.000 S) und für geringwertige Ersatzteile (100.000 S); weitere Mehrausgaben entstanden für Druckwerke (1,378.000 S) und für Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,462.000 S).</p> <p>Minderausgaben entstanden insbesondere an Bildungszulagen (1,071.000 S) infolge stärkerer Verwendung teilzeitbeschäftigter Vertragslehrer; weiters an Sozialleistungen (607.000 S) infolge Einsparung von Reisekostenzuschüssen.</p> <p>Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,030.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (2,118.750 S) gegenüber.</p>	—	5,517.681-93
124,194.025-64		2,379.332-16	20,268.617-11

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
									Schilling		
1	1	2	7	1				Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	0			11 Personalaufwand (L)	49,681.879-03	50,257.000-—	49,681.879-03
	1	2	7	1	1			11 Verwaltungsaufwand (L)	5,604.099-44	5,404.000-—	5,604.099-44
	1	2	7	1	3			11 Anlagen (V)	1,408.063-02	1,911.000-—	1,408.063-02
	1	2	7	1	7			11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	63.011-90	286.000-—	63.011-90
	1	2	7	1	8			11 Aufwandskredite (L)	9,836.701-01	10,422.000-—	9,836.701-01
								Summe 1271...	66,593.754-40	68,280.000-—	66,593.754-40
	1	2	7	2				Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	0			11 Personalaufwand (L)	128,295.952-74	123,480.000-—	138,295.952-74
	1	2	7	2	1			11 Verwaltungsaufwand (L)	11,304.129-48	11,484.000-—	11,304.129-48

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
575.120-97	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (8.527.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (192.000 S) standen Mehraufwendungen für Vertragsbedienstete (6.975.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (724.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (233.000 S) gegenüber.	—	—
200.099-44	Mehrausgaben vor allem für Energiebezüge (312.000 S) standen Minderausgaben für verschiedene Zwecke gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S). Für den Restbetrag (50.099-44 S), der mit der Bezahlung nicht teilbarer Rechnungen und mit unvorhergesehenen Preiserhöhungen begründet wurde, lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	89.009-82
502.936-98	Ersparungen hauptsächlich bei den Aufwendungen für Einrichtungserfordernisse (382.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (191.100 S).	—	78.263-60
222.988-10	Weil nicht die geschätzte Anzahl der Lehramtskandidaten ihren Probedienst an Bundeserziehungsanstalten ablegte, wurden die Unterhaltsbeiträge für Probelehrer beinahe zur Gänze eingespart (220.000 S).	—	—
585.298-99	Minderausgaben entstanden vor allem bei der Beschaffung von Lebensmitteln infolge Ausfalls von Sommerkursen in Traunsee, Saalfelden und Graz-Liebenau (1.078.000 S); weitere Ersparungen betrafen Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (224.000 S), geringwertige Ersatzteile und die Instandhaltung von Maschinen sowie die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (zusammen 399.000 S). Mehrausgaben fielen hauptsächlich für geringwertige Wirtschaftsgüter (647.000 S) sowie für sonstige Verbrauchsgüter (278.000 S) an. Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (763.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S) gegenüber.	—	23.105-65
1.686.245-60		—	190.379-07
4.815.952-74	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3-9 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (10.778.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (5.416.000 S) als Folge der 19. und 20. Gehaltsgesetz-Novelle sowie der Schulversuche an den Pädagogischen Akademien standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (9.907.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (1.617.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4.042.000 S). Für den Restbetrag von 773.952-74 S lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
179.870-52		—	164.862-47

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
Schilling										
1	1	2	7	2	3		11 Anlagen (V)	3,408.266-97	11,560.000—	3,408.266-97
	1	2	7	2	6		11 Förderungsausgaben (L)	7,313.415-58	7,434.000—	7,313.415-58
	1	2	7	2	7		11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6,338.941-79	7,972.000—	6,338.941-79
	1	2	7	2	8		11 Aufwandskredite (L)	10,237.934-90	11,580.000—	10,237.934-90
							Summe 1272...	166,898.641-46	173,510.000—	166,898.641-46
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	0		11 Personalaufwand (L)	58,289.807-78	63,162.000—	58,289.807-78
	1	2	7	3	1		11 Verwaltungsaufwand (L)	5,835.730-69	5,500.000—	5,835.730-69

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
8,151.733-03	Die Minderausgaben (insgesamt 7·1 v. H.) be- trafen in erster Linie Einrichtungserfordernisse. Eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,000.000 S) stand in Zusammenhang mit einer Überschreitungsgenehmigung beim Ansatz 1/64813 für die Weiterführung des Neubaus der Pädagogi- schen Akademie des Bundes in Kärnten. Weiters Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung ge- mäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,134.000 S).	—	3.460—
120.584-42		—	—
1,633.058-21	Ersparungen (insgesamt 20·5 v. H.) ergaben sich vor allem bei den Honoraren für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (1,277.000 S), weil der Umfang der Heranziehung von Hochschullehrkräften nicht abgeschätzt werden konnte. Weiters entstanden Minderausgaben für die Prüfungskommissionen (356.000 S) infolge Nichtantretens von Volksschul- lehrern zur Ablegung der Hauptschullehrerprüfung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bun- desministers für Finanzen (1,594.000 S).	—	—
1,342.065-10	Ersparung insgesamt 11·6 v. H. Minderausgaben ergaben sich vor allem infolge Wahrnehmung günstiger Einkaufsmöglichkeiten bei Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (509.000 S) und bei Handelswaren (472.000 S). Den Minderausgaben für Leistungen von Firmen und von juristischen Personen (1,414.000 S) stand ein Mehrerfordernis für Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (595.000 S) gegenüber. Weitere Mehrausgaben ergaben sich insbesondere bei den Aufwendungen für Druckwerke (804.000 S) als Folge des Hauptschullehrerschulversuches. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung ge- mäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,158.000 S).	—	78.576-63
6,611.358-54		—	246.899-10
4,872.192-22	Ersparung insgesamt 7·7 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (23,110.000 S) und Dienstgeberbeiträge (381.000 S) infolge Besetzung von Dienstposten mit Vertrags- bediensteten standen Mehraufwendungen für Ver- tragsbedienstete (17,169.000 S) gegenüber. Weitere Mehrausgaben betrafen Mehrleistungsvergütungen (1,402.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (301.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bun- desministers für Finanzen (5,571.000 S). Der rest- liche Bindungsbetrag (698.807·78 S) wurde nicht eingehalten.	—	—
335.730-69	Infolge Zunahme der Anzahl der Klassen an den Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen um 25 v. H. und der Neugründung von drei Bildungsanstalten ergaben sich Mehrausgaben insbesondere für Miet- und Pachtzinse (713.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen hauptsächlich Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbe- treibenden, Firmen und juristischen Personen (294.000 S), weil verschiedene Arbeiten nicht durch- geführt bzw. Rechnungen nicht zeitgerecht vorgelegt wurden, ferner Brennstoffe (212.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.	—	33.182-91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen (V)	2,306.236·76	3,864.000—	2,306.236·76
	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	616.820—	671.000—	616.820—
	1	2	7	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	170.181—	245.000—	170.181—
	1	2	7	3	8	11	Aufwandskredite (L)	4,632.478·74	3,860.000—	4,632.478·74
							Summe 1273...	71,851.254·97	77,302.000—	71.851.254·97
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand (L)	23,890.281·97	19,470.000—	23,890.281·97
	1	2	7	4	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	1,558.696·41	1,737.000—	1,558.696·41
	1	2	7	4	3	11	Anlagen (V)	445.156·50	463.000—	445.156·50
	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	113.956—	140.000—	113.956—
	1	2	7	4	8	11	Aufwandskredite (L)	2,220.718·33	2,509.000—	2,220.718·33
							Summe 1274...	28,228.809·21	24,319.000—	28,228.809·21

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
1,557.763-24	<p>40-3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden eingespart.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich insbesondere für Einrichtungserfordernisse und Amtseinrichtungen (zusammen 1,564.000 S), weil die Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Klagenfurt nicht fertiggestellt wurde.</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,150.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (386.400 S).</p>	—	244.211-06
54.180—		—	—
74.819—		—	—
772.478-74	<p>Der Mehraufwand für Lebensmittel (756.000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter und für sonstige Verbrauchsgüter (zusammen 312.000 S) entstand infolge der Gründung von drei Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen, Steigerung der Klassen- und Schüleranzahl sowie Preissteigerungen; weitere Mehrausgaben für Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (491.000 S) ergaben sich im Zuge der verstärkten Ausbildungsmaßnahmen für Erzieher und Kindergärtnerinnen.</p> <p>Ersparungen wurden hingegen insbesondere bei der Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen (560.000 S) erzielt.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (790.000 S).</p>	—	61.421-65
5,450.745-03		—	338.815-62
4,420.281-97	<p>Überschreitung insgesamt 22-7 v. H.</p> <p>Mehrausgaben hauptsächlich an Mehrleistungsvergütungen (2,702.000 S), an Bezügen für Vertragsbedienstete (1,591.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen (254.000 S) ergaben sich vor allem infolge der Änderung der Lehrverpflichtung der Lehrer am Bundestaubstumm- und Bundesblindeninstitut gemäß Bundesgesetz vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 228/1972.</p> <p>Minderausgaben entstanden hingegen für pragmatische Bedienstete (193.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,991.000 S). Für den Restbetrag (1,429.281-97 S) lag keine Überschreitungs-genehmigung vor, weil die Auswirkungen der Herabsetzung der Lehrverpflichtungen nicht vorherzusehen waren.</p>	—	—
178.303-59		—	—
17.843-50		—	—
26.044—		—	—
288.281-67	<p>Minderausgaben bei Lebensmittel (292.000 S), Verbrauchsgütern, geringwertigen Wirtschaftsgütern, sonstigen Handelswaren, geringwertigen Ersatzteilen sowie bei fertig bezogenen Teilen und Druckwerken (zusammen 234.000 S) standen Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen sowie für Roh- und Hilfsstoffe (zusammen 281.000 S) gegenüber.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (226.350 S).</p>	—	—
3,909.809-21		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
Schilling										
1	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	6		11 Förderungsausgaben (L)	801.460·60	483.000—	801.460·60
	1	2	7	5	7		11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6.261,862.445·63	6.404,190.000—	6.261,862.445·63
	1	2	7	5	8		11 Aufwandskredite (L)	55,442.227·81	55,854.000—	55,442.227·81
							Summe 1275...	6.318,106.134·04	6.460,527.000—	6.318,106.134·04
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	0		11 Personalaufwand (L)	19,746.761·47	18,772.000—	19,746.761·47
	1	2	7	6	1		11 Verwaltungsaufwand (L).....	5,171.575·87	4,825.000—	5,171.575·87
	1	2	7	6	3		11 Anlagen (V)	1,572.175·56	2,866.000—	1,572.175·56

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
318.460-60	Mehrausgaben betrafen insbesondere Baukostenzuschüsse. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
142,327.554-37	Minderausgaben (insgesamt 2·2 v. H.) erfolgten hauptsächlich bei den laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer (141,442.000 S), weil infolge der Größe des Personalstandes (rund 53.000 Dienstposten) eine genaue Veranschlagung nicht möglich war; weitere Ersparungen ergaben sich bei den laufenden Transferzahlungen für den Sachaufwand (630.000 S) und bei den Aufwendungen für Prüfungskommissionen (255.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (111,500.000 S)..	—	—
411.772-19	Minderausgaben für Druckwerke (662.000 S), für Handelswaren (336.000 S) und für geringwertige Wirtschaftsgüter (299.000 S) entstanden infolge schwieriger Schätzungsmöglichkeit für die Kosten der Schulversuchsarbeiten; weniger als veranschlagt erforderten auch die Bildungszulagen (297.000 S). Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für sonstige Verbrauchsgüter (586.000 S) und für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (585.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,172.900 S) wurde infolge von Fehlmeldungen der Landesschulräte Steiermark und Oberösterreich nicht in Anspruch genommen.	—	9.008—
142,420.865-96		—	9.008—
974.761-47	Mehrausgaben vor allem für die teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten B II und B II L (1,973.000 S), für die Vertragsbediensteten A II (1,961.000 S) sowie für die Vertragsbediensteten A I (471.000 S) infolge teilweiser Besetzung von Dienstposten pragmatischer Bediensteter; ferner für Dienstgeberbeiträge (183.000 S). Minderausgaben hingegen für Vertragsbedienstete A I L (2,145.000 S), für pragmatische Bedienstete (1,396.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (118.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,528.000 S).	—	101.091-35
346.575-87	Mehrausgaben hauptsächlich für öffentliche Ausgaben (297.000 S) sowie für die Instandhaltung von Maschinen und Anlagen (251.000 S) standen Minderausgaben vor allem für geringwertige Wirtschaftsgüter (244.000 S) gegenüber. Überschreitung (346.575-87 S) ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge mangelnder Koordination zwischen den anweisenden Stellen und den Buchhaltungen der Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland und Tirol.	—	309.804-70
1,293.824-44	Ersparungen (insgesamt 45·1 v. H.) ergaben sich bei den Aufwendungen für Maschinen und maschinelle Anlagen (852.000 S) sowie für Einrichtungserfordernisse (449.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S), ferner zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (286.600 S) und gemäß Bundesgesetz (200.000 S).	—	195.953-10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	4,639.285·50	6,140.000·—	4,639.285·50
	1	2	7	6	8	11	Aufwandskredite (L)	8,392.539·70	8,396.000·—	8,392.539·70
							Summe 1276...	39,522.338·10	40,999.0000·—	39,522.338·10
	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	6,654.392·64	8,085.000·—	6,654.392·64
	1	2	7	8	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	5,051.844·32	5,211.000·—	5,051.844·32
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	2,158.957·58	2,410.000·—	2,158.957·58
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	222.019·60	238.000·—	222.019·60
	1	2	7	8	8	11	Aufwandskredite (L)	1,012.764·38	1,129.000·—	1,012.764·38
							Summe 1278...	15,099.978·52	17,073.000·—	15,099.978·52
							Summe 127...	8.805,963.624·83	8.839,794.000·—	8.808,278.936·34
	1	2	8				Schulen II: ¹⁾			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	676,652.079·55	587,138.000·—	676,652.079·55

¹⁾ Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,500.714-50	Ersparung insgesamt 24,4 v. H. Minderausgaben vor allem für gemeinnützige Einrichtungen (1,900.000 S) sowie bei verschiedenen Baukostenzuschüssen (412.000 S). Mehrausgaben bei den Zuschüssen für die Errichtung des Schulschiheimes Hochkar (500.000 S) und für sonstige Investitionszwecke (311.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—
3.460-30		—	417.836-39
1,476.661-90		—	1,024.685-54
1,430.607-36	Ersparung insgesamt 17,7 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,614.000 S), für Vertragsbedienstete A II (712.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (280.000 S) standen Mehrausgaben vor allem für teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete B I und B II L (808.000 S), für Vertragsbedienstete A I (321.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,195.000 S).	—	—
159.155-68		—	—
251.042-42	Minderausgaben bei den Aufwendungen für Amtseinrichtungen, für sonstige Kraftfahrzeuge sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (zusammen 810.000 S) standen Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (559.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (241.000 S).	—	—
15.980-40		—	—
116.235-62		—	271-—
1,973.021-48		—	271-—
31,515.063-66		2,379.332-16	22,078.675-44
89,514.079-55	Überschreitung insgesamt 15,2 v. H. Mehrausgaben entstanden für Mehrdienstleistungen (42,130.000 S) der vorhandenen Kräfte als Folge des Lehrermangels an technischen und gewerblichen Lehranstalten. Infolge der Auswirkungen der 19., 20. und 24. Gehaltsgesetz-Novelle ergaben sich ferner Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I L (63,074.000 S), für Vertragsbedienstete B/II und B/II L (15,748.000 S), weiters für Vertragsbedienstete B/R (1,872.000 S), für Vertragsbedienstete B/I (580.000 S) und für Vertragsbedienstete A/II (217.000 S). Mehr als veranschlagt wurde an Belohnungen und Aushilfen (2,094.000 S) sowie an Dienstgeberbeiträgen (1,423.000 S) ausgegeben. Minderausgaben betrafen hingegen die Bezüge für pragmatische Bedienstete (33,668.000 S), für Vertragsbedienstete B/R (Sonstige) (2,117.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I (690.000 S).	—	265.558-70

(Fortsetzung auf Seite 69)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1 2 3 4 5 6 7							8	9	10	11
	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben			
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg	
								Schilling			
1	1	2	8	0	0	11					
	1	2	8	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	41,184.724·98	41,055.000—	41,207.192·88	
	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	60,343.933·83	52,197.000—	61,480.234·56	
	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	4,004.300—	2,962.000—	4,004.300—	
	1	2	8	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,478.102·50	1,849.000—	1,478.102·50	
	1	2	8	0	8	11	Aufwandskredite (L)	26,367.405·08	27,758.000—	26,367.405·08	
							Summe 1280...	810,030.545·94	712,959.000—	811,189.314·57	
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgerbe:				
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	261,977.522·39	263,508.000—	261,977.522·39	

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 67)		
152.192-88	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (77.663.000 S). Für den Restbetrag (11.851.079-55 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor. Diese Überschreitung wurde mit der Ungewißheit über das tatsächliche Ausmaß der Auswirkungen der Novellen zum Gehaltsgesetz zum Zeitpunkt der Antragstellung begründet.	22.467-90	1.032.737-93
9,283.234-56	Eine Überschreitung ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen trat im Bereich des Landesschulrates für Salzburg ein.		
	Überschreitung insgesamt 17-8 v. H. Mehrausgaben vor allem für Maschinen und maschinelle Anlagen (5.151.000 S), für Einrichtungserfordernisse (3.663.000 S) und zur Herstellung von Eigenregiebauten (986.000 S) dienten zur Ausstattung der Laboratorien und Werkstätten der neu errichteten Höheren Technischen Bundeslehranstalten Linz, Wels, Kapfenberg, Wr. Neustadt, St. Pölten und Saalfelden.	1,136.300-73	7,357.756-56
1,042.300—	Ersparungen ergaben sich bei Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (374.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
370.897-50	Mehrausgaben (insgesamt 35-2 v. H.) insbesondere für Baukostenzuschüsse (1.001.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,390.594-92	Minderausgaben insbesondere für die Prüfungskommissionen (241.000 S) infolge sinkender Kandidatenzahlen.	—	—
98,230.314-57	Ersparung insgesamt 5 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Maschinen und maschinelle Anlagen (5.025.000 S), geringwertige Einrichtungserfordernisse (1.212.000 S), Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (983.000 S) und geringwertige Werkzeuge (364.000 S). Mehrausgaben erforderten die Anschaffung von Roh- und Hilfsstoffen (1.771.000 S), sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1.541.000 S) und sonstige Verbrauchsgüter (1.332.000 S); ferner geringwertige Ersatzteile (563.000 S), Druckwerke (551.000 S), fertig bezogene Teile (474.000 S) und die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (419.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (1.263.700 S).	1,158.768-63	9,838.707-08
1,530.477-61	Ersparung insgesamt 0-6 v. H. Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (83.987.000 S) sowie für Vertragsbedienstete B/R (249.000 S) standen Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete A/I L (44.791.000 S), für Vertragsbedienstete B/II L (21.234.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (10.837.000 S) infolge Besetzung von für pragmatische Bedienstete und für Vertragsbedienstete B/R vorgesehene Dienstposten mit teilbeschäftigten Vertragslehrern gegenüber. Weiters ergab sich ein	—	—
	(Fortsetzung auf Seite 71)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	1	0	11				
	1	2	8	1	1		11 Verwaltungsaufwand (L)	10,733.950·13	10,808.000—	10,733.950·13
	1	2	8	1	3		11 Anlagen (V)	7,929.064·12	9,134.000—	8,225.409·12
	1	2	8	1	6		11 Förderungsausgaben (L)	1,047.500—	1,930.000—	1,047.500—
	1	2	8	1	7		11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	632.615·30	628.000—	632.615·30
	1	2	8	1	8		11 Aufwandskredite (L)	8,038.829·67	7,913.000—	8,038.829·67
							Summe 1281...	290,359.481·61	293,921.000—	290,655.826·61
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handels- schulen:			
	1	2	8	2	0		11 Personalaufwand (L)	336,544.934·47	304,045.000—	336,544.934·47
	1	2	8	2	1		11 Verwaltungsaufwand (L)	18,242.355·96	18,335.000—	18,242.355·96
	1	2	8	2	3		11 Anlagen (V)	15,490.779·64	15,687.000—	15,481.779·64
	1	2	8	2	6		11 Förderungsausgaben (L)	1,719.000—	1,911.000—	1,719.000—
	1	2	8	2	7		11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	910.071·20	1,073.000—	910.071·20
	1	2	8	2	8		11 Aufwandskredite (L)	4,591.559·96	4,632.000—	4,591.559·96
							Summe 1282...	377,498.701·23	345,683.000—	377,489.701·23

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 69)		
	Mehraufwand für Dienstgeberbeiträge (4,033.000 S), für Vertragsbedienstete A/I, A/II, B/I und B/II (1,342.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (445.000 S). Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,867.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 336.522·39 S nicht eingehalten.		64.210·80
74.049·87		—	
908.590·88	Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (2,110.000 S) standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie für Amtseinrichtungen (zusammen 1,333.000 S) gegenüber. Die Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (913.400 S) wurde nicht zur Gänze eingehalten.	296.345—	1,974.058·82
882.500—	Minderausgaben (insgesamt 45·7 v. H.) vor allem für Baukostenzuschüsse (853.00 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (689.500 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (193.000 S).	—	—
4.615·30		—	—
125.829·67	Überschreitung ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (125.829·67 S) im Bereich des Landesschulrates für Kärnten.	—	48.882·82
3,265.173·39		296.345—	2,087.152·44
32,499.934·47	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 10·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete A/I L (34,526.000 S) und für Vertragsbedienstete B/II L (31,452.000 S) infolge weiterer Auswirkungen der 19. und 20. Gehaltsgesetz-Novellen sowie infolge Klassenteilungen. Der Mangel an geprüften Lehrern führte zu höheren Mehrdienstleistungen (14,523.000 S); weitere Mehrausgaben erfolgten für Dienstgeberbeiträge (8,607.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (1,694.000 S). Minderausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete (58,091.000 S) ergaben sich infolge Besetzung dieser Dienstposten mit Vertragsbediensteten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27,576.000 S). Für den Restbetrag (4,923.934·47 S) lag keine Überschreitungs-genehmigung vor.	—	—
92.644·04		—	1,039.075·21
205.220·36	Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (4,453.000 S) standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,870.000 S) sowie für Amtseinrichtungen (378.000 S) gegenüber.	—	488.501·55
192.000—		—	—
162.928·80		—	—
40.440·04		—	769.281·94
31,806.701·23		—	2,296.858·70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand (L)	5,928.693·40	5,020.000—	5,928.693·40
	1	2	8	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	967.071·46	965.000—	967.071·46
	1	2	8	3	3	11	Anlagen (V)	432.326·74	482.000—	432.326·74
	1	2	8	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	77.400—	86.000—	77.400—
	1	2	8	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	93.207—	180.000—	93.207—
	1	2	8	3	8	11	Aufwandskredite (L)	1,985.170·96	1,628.000—	1,985.170·96
							Summe 1283...	9,483.869·56	8,361.000—	9,483.869·56
	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	44.295·05	58.000—	44.295·05
	1	2	8	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	241,116.988·80	231,453.000—	241,116.988·80
	1	2	8	5	8	11	Aufwandskredite (L)	3,230.147·30	3,518.000—	3,230.147·30
							Summe 1285...	244,391.431·15	235,029.000—	244,391.431·15
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand (L)	7,143.793·55	5,948.000—	7,143.793·55

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
908.693-40	<p>Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete B/II L (2,072.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I (172.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,405.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S). Für den Restbetrag (108.693-40 S) lag keine Überschreitungs-genehmigung vor.</p>	—	—
2.071-46		—	10.366-39
49.673-26		—	—
8.600—		—	—
86.793—		—	—
357.170-96	<p>Mehrausgaben betrafen insbesondere sonstige Werkleistungen von Einzelpersonen (491.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	11.025—
1,122.869-56		—	21.391-39
13.704-95		—	—
9,663.988-80	<p>Überschreitung insgesamt 4-2 v. H.</p> <p>Mehrausgaben bei den laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer (10,122.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich bei den laufenden Transferzahlungen für die Sachaufwendungen (422.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
287.852-70	<p>Minderausgaben vor allem für Bildungszulagen und Sozialleistungen.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (151.800 S).</p>	—	—
9,362.431-15		—	—
1,195.793-55	<p>Überschreitung insgesamt 20-1 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für Vertragsbedienstete A/I (1,082.000 S) und Vertragsbedienstete A/II (768.000 S) sowie für Vertragsbedienstete B/II (240.000 S) infolge Auswirkungen der 19. und 20. Gehaltsgesetz-Novelle; weiters für Mehrleistungsvergütungen (302.000 S).</p> <p>Minderausgaben betrafen hingegen pragmatische Bedienstete (600.000 S) und Vertragsbedienstete B/II L (284.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (411.000 S). Für die Überschreitung (1,606.793-55 S) lag keine Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vor, weil laut Angabe der anweisenden Stelle die Anzahl der Bewerber um Stellen in Konvikten bzw. Schülerheimen während des Jahres unvorhersehbar anwuchs.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	6	1		11 Verwaltungsaufwand (L)	5,614.900-96	4,825.000—	5,614.900-96
	1	2	8	6	3		11 Anlagen (V)	2,273.294-91	3,474.000—	2,273.294-91
	1	2	8	6	6		11 Förderungsausgaben (L)	7,526.700—	8,755.000—	7,526.700—
	1	2	8	6	8		11 Aufwandskredite (L)	13,699.371-34	11,580.000—	13,699.371-34
							Summe 1286...	36,258.060-76	34,582.000—	36,258.060-76
							Summe 128...	1.768,022.090-25	1.630,535.000—	1.769,468.203-88
							Gesamtausgaben 12...	11.811,694.164-48	11.772,202.000—	11.815,335.228-92

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
789.900-96	Mehrausgaben hauptsächlich für Miet- und Pachtzinsen (442.000 S) sowie für Energiebezüge (235.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	600—
1.200.705-09	Minderausgaben (insgesamt 34-6 v. H.) betrafen hauptsächlich Maschinen und maschinelle Anlagen (863.000 S) sowie Einrichtungserfordernisse. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (850.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (347.400 S).	—	298.317-40
1.228.300—	Minderausgaben (insgesamt 14 v. H.) an Baukostenzuschüssen. Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (875.500 S) und gemäß Bundesgesetz (352.800 S).	—	—
2.119.371-34	Mehrausgaben (insgesamt 18-3 v. H.) vor allem für Lebensmitteln (1.592.000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter (439.000 S) sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (391.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1.263.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.200.000 S).	—	29.646-25
1.676.060-76		—	328.563-65
138.933.203-88		1.455.113-63	14.572.673-26
43.133.228-92		4.014.085-09	38.743.807-19

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3					Kunst:			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	5,539.979·47	5,042.000—	5,539.979·47
	1	3	0	0	8	13	Aufwandskredite (L)	5,716.702·66	7,048.000—	5,716.702·66
							Summe 1300...	11,256.682·13	12,090.000—	11,256.682·13
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	119,218.605·22	104,041.000—	119,218.605·22
	1	3	0	1	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	20,803.727—	20,810.000—	20,803.727—
	1	3	0	1	8	13	Aufwandskredite (L)	331.192·92	422.000—	331.192·92
							Summe 1301...	140,353.525·14	125,273.000—	140,353.525·14
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben (L)	4,948.951·26	5,586.000—	4,948.951·26
	1	3	0	2	8	13	Aufwandskredite (L)	326.181·17	362.000—	326.181·17
							Summe 1302...	5,275.132·43	5,948.000—	5,275.132·43
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	100.000—	—

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
497.979-47	Mehrausgaben insbesondere für Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (1.232.000 S) standen Minderausgaben vor allem für private Haushalte (723.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.331.297-34	Minderausgaben (insgesamt 18-9 v. H.) entstanden vor allem dadurch, weil neun für 1973 vorgesehene Ausstellungen nicht durchgeführt werden konnten. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (704.800 S).	—	—
833.317-87		—	—
15.177.605-22	Der Voranschlagsbetrag wurde um 14-6 v. H. überschritten. Mehrausgaben verursachten erhöhte Zuwendungen an private Theater infolge Gagenneuregelung (2.714.000 S), ferner an Orchester- und Musikvereinigungen (1.535.000 S) und an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1.448.000 S); weiters Investitionsförderungen für Kulturbauten (10.980.000 S), insbesondere zur Errichtung des Garagenzubaues des Salzburger Festspielhauses. Minderausgaben betrafen Zuschüsse an Unternehmungen (932.000 S), Zuschüsse an private Haushalte (872.000 S) und die Förderung von Kunstschulen (212.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
6.273—		—	—
90.807-08		—	—
15.080.525-14		—	—
637.048-74	Minderausgaben ergaben sich insbesondere für Druckkostenzuschüsse (791.000 S). Mehrausgaben fielen hingegen für private Haushalte zur unmittelbaren Förderung begabter Schriftsteller an (257.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (558.600 S).	—	—
35.818-83		—	—
672.867-57		—	—
100.000—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	3	0	3	6		13 Förderungsausgaben (L)	28,226.772-82	30,240.000—	28,226.772-82
							Summe 1303...	28,226.772-82	30,340.000—	28,226.772-82
	1	3	0	4			Filmwesen:			
	1	3	0	4	3		13 Anlagen (V)	82.936-76	96.000—	82.936-76
	1	3	0	4	6		13 Förderungsausgaben (L)	12,161.433-42	10,781.000—	12,161.433-42
	1	3	0	4	8		13 Aufwandskredite (L)	856.578-31	965.000—	856.578-31
							Summe 1304...	13,100.948-49	11,842.000—	13,100.948-49
							Summe 130...	198,213.061-01	185,493.000—	198,213.061-01
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	0		13 Personalaufwand (L)	2,139.387-40	2,450.000—	2,139.387-40
	1	3	2	0	1		13 Verwaltungsaufwand (L)	1,389.795-57	1,351.000—	1,389.795-57
	1	3	2	0	3		13 Anlagen (V)	80.162-81	204.000—	80.162-81
	1	3	2	0	8		13 Aufwandskredite (L)	45.450-80	52.000—	45.450-80
							Summe 132...	3,654.796-58	4,057.000—	3,654.796-58
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungs- film:			
	1	3	5	0	0		13 Personalaufwand (L)	3,646.318-30	3,371.000—	3,646.318-30
	1	3	5	0	1		13 Verwaltungsaufwand (L)	2,123.504-41	1,640.000—	2,123.504-41

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
2,013.227-18	Minderausgaben (insgesamt 6,7 v. H.) bei Zuschüssen an Unternehmungen (2,449.000 S) und Förderungsbeiträgen an gemeinnützige Einrichtungen (1,506.000 S) wurden zur Bedeckung der Mehrausgaben für private Haushalte verwendet (1,941.000 S). Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus der Rücklagenauflösung (1,168.170 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (3,024.000 S) gegenüber.	—	—
2,113.227-18		—	—
13.063-24 1,380.433-42	Der Voranschlagsbetrag wurde um 12,8 v. H. überschritten. Mehrausgaben bei der Förderung gemeinnütziger Einrichtungen (1,259.000 S) ergaben sich insbesondere wegen der Errichtung notwendiger Anlagen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Filmbunkeranlage in Laxenburg. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	— —	— —
108.421-69		—	—
1,258.948-49		—	—
12,720.061-01		—	—
310.612-60	Minderausgaben entstanden vornehmlich wegen geringerer Mehrleistungsvergütungen (274.000 S), weil Chor- und Orchesterproben nicht im veranschlagten Umfange durchgeführt wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
38.795-57		—	—
123.837-19		—	—
6.549-20		—	—
402.203-42		—	—
275.318-30	Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete A/I und Dienstgeberbeiträge (829.000 S) infolge teilweiser Besetzung von pragmatischen Dienstposten mit Vertragsbediensteten. Die Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (456.000 S) waren jedoch geringer. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
483.504-41	Infolge Übersiedlung der Dienststelle ergaben sich Mehrausgaben für Leistungen an Einzelpersonen, Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (286.000 S) sowie für öffentliche Abgaben, Leistungen der Post, Büromaterialien und sonstige Zwecke (zusammen 274.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	16.137-30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	5	0	3		13 Anlagen (V)	348.500-30	388.000—	348.500-30
	1	3	5	0	8		13 Aufwandskredite (L)	5,470.259-97	6,634.000—	5,470.259-97
							Summe 135...	11,588.582-98	12,033.000—	11,588.582-98
	136/137						(frei)			
	1	3	8				Österreichische Kulturinstitute:			
	1	3	8	0	0		13 Personalaufwand (L)	8,328.449-01	7,840.000—	8,328.449-01
	1	3	8	0	1		13 Verwaltungsaufwand (L)	20,081.351-02	22,195.000—	20,081.351-02
	1	3	8	0	3		13 Anlagen (V)	2,005.324-86	2,609.000—	2,005.324-86
	1	3	8	0	6		13 Förderungsausgaben (L)	2,305.219-76	2,316.000—	2,305.219-76
	1	3	8	0	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5.979-88	115.000—	5.979-88
	1	3	8	0	8		13 Aufwandskredite (L)	2,371.510-72	2,654.000—	2,371.510-72
							Summe 138...	35,097.835-25	37,729.000—	35,097.835-25
							Gesamtausgaben 13...	248,554.275-82	239,312.000—	248,554.275-82

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
39.499-70 1,163.740-03	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 17,5 v. H. unterschritten. Minderausgaben für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (2,783.000 S) standen Mehrausgaben insbesondere für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (719.000 S) und für Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (650.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (663.400 S).	— —	23.458-68 234.920-95
444.417-02		—	274.516-93
488.449-01	Mehrausgaben hauptsächlich für Vertragsbedienstete A/I (425.000 S) und für pragmatische Bedienstete (Ausland) (126.000 S) standen Minderausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete B/I (309.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,113.648-98	9,5 v. H. des Voranschlagsbetrages wurde erspart. Minderausgaben ergaben sich vor allem infolge geringerer Kursverluste (1,380.000 S), weiters für Auslandsreisen (414.000 S) sowie für Entgelte sonstiger Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 446.000 S). Mehrausgaben ergaben sich insbesondere für Druckwerke (272.000 S). Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,529.250 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
603.675-14	Minderausgaben vor allem wegen geringeren Ankaufes von Realitäten (1,004.000 S) und Einrichtungserfordernissen (655.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben vorwiegend für die Errichtung von Gebäuden (816.000 S) aufgrund des Architektenwettbewerbes zur Errichtung des Kulturinstitutes Budapest. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (260.900 S).	—	—
10.780-24		—	—
109.020-12		—	—
282.489-28	Die infolge politischer Unruhen eingeschränkte Veranstaltungstätigkeit bedingte geringere Ausgaben. Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (265.400 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S). Ein Teilbetrag von 82.910-72 S konnte infolge verspäteter Abrechnung der Kulturinstitute nicht eingehalten werden.	—	—
2,631.164-75		—	—
9,242.275-82		—	274.516-93

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4					Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	20,834.905·80	17,552.000—	20,834.905·80
	1	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	7,237.923·85	6,466.000—	7,237.923·85
	1	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,198.999·29	1,110.000—	1,198.999·29
	1	4	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	10,441.232—	9,129.000—	10,441.232—
	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	289.520—	7,066.000—	289.520—
	1	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	5,197.865·47	7,328.000—	5,197.865·47
							Summe 140...	45,200.446·41	48,651.000—	45,200.446·41

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
3,282.905-80	<p>Überschreitung insgesamt 18,7 v. H. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (2,752.000 S) und für Vertragsbedienstete (600.000 S) im wesentlichen infolge Dienstzuteilungen von zeitweise bis zu 17 Bediensteten, ferner für Mehrleistungsvergütungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 273.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem an Entschädigungen für Nebentätigkeit (250.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
771.923-85	<p>Mehrausgaben entstanden infolge der vom Bund übernommenen Verpflichtung für die Unterbringung des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse im Schloß Laxenburg, weil der Mietzins hierfür (756.000 S) im Bundesvoranschlag 1973 noch nicht vorgesehen war; ferner für Werkleistungen (596.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (243.000 S) infolge Anmietung von Räumen in Wien I, Bankgasse 1. Minderausgaben erfolgten hingegen für Leistungen der Post (559.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 264.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (756.000 S).</p>	—	—
88.999-29		—	—
1,312.232—	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 14,4 v. H. überschritten, insbesondere im Bereich der Hochschulen (1,302.000 S) infolge der Gewährung erhöhter Bezugsvorschüsse im Zusammenhang mit der Berufung von Hochschulprofessoren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
6,776.480—	<p>96 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden vor allem deshalb erspart, weil der bei diesem Ansatz veranschlagte Zuschußbetrag an die Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., (6,229.000 S) durch das 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1973 zugunsten von Ermächtigungen zu Mehrausgaben für entsprechende Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Finanzen (Kapitel 54) zurückgestellt wurde. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,229.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (546.300 S).</p>	—	—
2,130.134-53	<p>29,1 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden für die Adaptierung von Hochschulmietobjekten (4,100.000 S), wobei 2,130.000 S durch das 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1973 zugunsten entsprechender Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik zurückgestellt wurden; ferner für das Standort- und Raumprogramm der Hochschulen (543.000 S), für die Forschungsdokumentation und für einige sonstige Zwecke (zusammen 445.000 S). Mehrausgaben erfolgten für Werkleistungen von Unternehmungen (1,500.000 S) vor allem infolge Adaptierung des Blauen Hofes des Schlosses Laxenburg, für die Hochschulplanung (1,144.000 S) sowie für den Informations- und Pressedienst (314.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,130.000 S).</p>	—	—
3,450.553-59		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung: ¹⁾			
							Hochschulische Einrichtungen:			
							12 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) ²⁾	226,788.278—	235,696.000—	226,788.278—
							12 Förderungsausgaben (D) (V)	409.700—	482.000—	409.700—
							12 Förderungsausgaben (L)	81,652.648·32	85,441.000—	81,652.648·32
							12 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	212,847.509·47	197,507.000—	212,847.509·47
							12 Aufwandskredite (L)	4,290.887·50	4,327.000—	4,290.887·50
							Summe 1410 ...	525,989.023·29	523,453.000—	525,989.023·29
							Wissenschaftliche Einrichtungen:			
							12 Förderungsausgaben (L)	18,212.501·40	19,300.000—	18,212.501·40
							43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,351.053·97	2,370.000—	2,351.053·97
							Summe 1411 ...	20,563.555·37	21,670.000—	20,563.555·37

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/140 mitveranschlagt.

²⁾ Hinsichtlich eines Teilbetrages von 173,800.000 Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
8,907.722—	Minderausgaben (insgesamt 3·8 v. H.) für Klinikneubauten entstanden, weil für das 10-Jahres-Ausbauprogramm der Universitätskliniken an der Universität Innsbruck wegen des geringeren Baufortschrittes weniger Zahlungen anfielen.	—	—
72.300—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,600.000 S).	—	—
3,788.351·68	4·4 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Geringere Zuwendungen ergaben sich insbesondere an den Linzer Hochschulfonds (3,400.000 S), an Studentenmensen (1,476.000 S), an die Österreichische Hochschülerschaft (798.000 S), an Studienunterstützungen (343.000 S) und an Studienzuschüssen für im Ausland Studierende (256.000 S).	—	—
15,340.509·47	Mehrausgaben entstanden hingegen vor allem an Zuwendungen für Studentenheime (1,983.000 S) und an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (583.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (3,629.370 S). Diese Ausgabenrückstellungen konnten mit einem Betrag von 341.018·32 S nicht eingehalten werden.	—	—
36.112·50	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·8 v. H. überschritten.	—	—
2,536.023·29	Mehrausgaben erfolgten für die Studienförderung infolge erhöhter Anzahl von Hörern. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S). Für den Restbetrag (340.509·47 S) lag keine Überschreitungs-genehmigung vor.	—	—
1,087.498·60	5·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Geringere Zuwendungen erfolgten an internationale Tagungen und Veranstaltungen (572.000 S), an das Zentrum für Forschung und Neuerung im Bildungswesen (370.000 S) sowie an verschiedene Forschungsinstitute (zusammen 464.000 S).	—	—
18.946·03	Erhöhte Zuwendungen wurden vor allem sonstigen privaten Haushalten (392.000 S) gegeben. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (100.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,230.000 S).	—	—
1,106.444·63		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	Bezeichnung	Ausgaben		
										9	10	11
										Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
										Schilling		
1	1	4	1	2					Bibliothekarische und wissenschaftliche Filmeinrichtungen:			
	1	4	1	2	6			12	Förderungsausgaben (L)	1,035.284.30	1,151.000.—	1,035.284.30
	1	4	1	2	8			12	Aufwandskredite (L)	—	39.000.—	—
									Summe 1412 ...	1,035.284.30	1,190.000.—	1,035.284.30
	1	4	1	3					Expertengutachten und Auftragsforschung:			
	1	4	1	3	8			12	Aufwandskredite (L)	8,326.383.82	9,795.000.—	8,326.383.82
	1	4	1	4					Wissenschaftliche Forschung:			
	1	4	1	4	6			12	Förderungsausgaben (L)	108,562.500.—	120,625.000.—	108,562.500.—
	1	4	1	5					Gewerbliche Forschung:			
	1	4	1	5	6			12	Förderungsausgaben (L)	138,960.000.—	154,400.000.—	138,960.000.—
	1	4	1	6					Forschungseinrichtungen:			
	1	4	1	6	6			12	Förderungsausgaben (L)	15,498.300.—	16,887.000.—	15,498.300.—
	1	4	1	6	8			12	Aufwandskredite (L)	34,983.470.50	34,740.000.—	34,983.470.50
									Summe 1416 ...	50,481.770.50	51,627.000.—	50,481.770.50
	1	4	1	7					Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
	1	4	1	7	6			12	Förderungsausgaben (L)	56,478.800.—	62,757.000.—	56,478.800.—

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
115.715-70 39.000—		— —	— —
154.715-70		—	—
1,468.616-18	Minderausgaben (insgesamt 15 v. H.) für Entgelte an physische Personen (1,707.000 S) standen Mehrausgaben für Entgelte an juristische Personen (238.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (979.500 S).	—	—
12,062.500—	Minderausgaben (10 v. H.) an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (12,062.500 S).	—	—
15,440.000—	Minderausgaben (10 v. H.) an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (15,440.000 S).	—	—
1,388.700— 243.470-50	Geringere Zuwendungen (insgesamt 8,2 v. H.) an die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (1,100.000 S) und an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (289.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,688.700 S) gegenüber. Mehrausgaben erfolgten vor allem für das Seen Eutrophierungsprojekt der OECD (650.000 S), welches bei der Veranschlagung noch nicht berücksichtigt worden war, und für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (240.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für das Projekt zur friedlichen Anwendung der Atomenergie (301.000 S) sowie für Forschungspublikationen, Vorträge und Seminare (zusammen 355.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (411.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (111.000 S) gegenüber.	— —	— —
1,145.229-50		—	—
6,278.200—	Minderausgaben (10 v. H.) an verschiedene Institute der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (6,275.700 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
	1	4	1	8	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	72,661.405·95	72,736.000—	72,661.405·95
	1	4	1	8	8	12	Aufwandskredite (L)	—	4.000—	—
							Summe 1418...	72,661.405·95	72,740.000—	72,661.405·95
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
	1	4	1	9	8	12	Aufwandskredite (L)	2,460.750—	2,895.000—	2,460.750—
							Summe 141...	985,519.473·23	1.021,152.000—	985,519.473·23
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand (L)	1.448,291.690·30	1.380,459.000—	1.448,291.690·30
	1	4	2	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	227,726.460·57	193,361.000—	227,738.959·57

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
74.594-05 4.000—		— —	— —
78.594-05		—	—
434.250—	Minderausgaben an die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (434.250 S).	—	—
35.632.526-77		—	—
67,832.690-30	Überschreitung insgesamt 4-9 v. H. Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (23,513.000 S) und Vertragsbedienstete (68,834.000 S) einerseits infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, bzw. der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 215/1972, andererseits infolge vermehrter Aufnahme von Vertragsbediensteten zur Deckung des Personalbedarfs der Hochschulen; ferner wurde für Mehrleistungsvergütungen (22,295.000 S) und für sonstige Nebengebühren (3,277.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (11,788.000 S) und Vertragsbedienstete (19,977.000 S) sowie für die Kollegiengeldabgeltung (10,600.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, für Prüfungsentgelte (5,278.000 S), für Belohnungen und Aushilfen (1,437.000 S), für Jubiläumszuwendungen (587.000 S) und an Entschädigung für Nebentätigkeit (419.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (92,335.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
34,377.959-57	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 17-8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Inbetriebnahme neuer Institute für Schreib- und Büromittel (2,096.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (1,394.000 S), Druckwerke (1,168.000 S), Reinigungsmittel (978.000 S) und Verbrauchsgüter (450.000 S); ferner für Energiebezüge (10,457.000 S), für verschiedene Instandhaltungen (zusammen 3,353.000 S), für Inland- (1,473.000 S) und Auslandsreisen (3,042.000 S) teilweise infolge Erhöhung der Reisegebühren, für Leistungen der Post (2,831.000 S), für Miet- und Pachtzinse (1,938.000 S) infolge Anmietung zusätzlicher Räume und für Auslandzulagen (895.000 S). Weiters wurde für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (2,853.000 S) infolge zusätzlicher Übersetzungs- und Schreibarbeiten, für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (2,873.000 S) und für die Reinigung der Hochschulen (498.000 S) infolge stärkerer Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen sowie für öffentliche Abgaben (1,492.000 S), für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (237.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 715.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. (Fortsetzung auf Seite 91)	12.499—	1,180.026-68

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	0	1	12				
	1	4	2	0	3	12	Anlagen (V)	197,895.573·30	219,303.000—	197,895.573·30
	1	4	2	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	371,196.889·95	340,026.000—	371,196.889·95
	1	4	2	0	8	12	Aufwandskredite (L)	179,853.537·25	202,567.000—	179,853.537·25
							Summe 1420...	2.424,964.151·37	2.335,716.000—	2.424,976.650·37

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
21,407.426-70	<p>(Fortsetzung von Seite 89)</p> <p>Minderausgaben ergaben sich hingegen für Aufwandsentschädigungen (3,919.000 S) infolge Neuregelung der Nebengebühren durch die 24. Gehaltsgesetz-Novelle und für Brennstoffe (446.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30.000.000 S). Für den Restbetrag (4,377.959-57 S) lag mangels zeitgerechter Antragstellung keine Überschreitungsgenehmigung vor; die Überschreitung wurde mit dringend notwendiger Bezahlung der Rechnungen für Energiebezüge begründet.</p>	—	318.620-34
31,170.889-95	<p>Ersparung insgesamt 9-8 v. H. Minderausgaben ergaben sich für Einrichtungs-großvorhaben (18,544.000 S), für Unterrichts- und Forschungserfordernisse (14,196.000 S), für Einrichtungserfordernisse (11,824.000 S) und für die Hochschuleinrichtungen in Linz und Innsbruck (zusammen 2,586.000 S); ferner für das Atominstitut Wien (600.000 S), für Universitäts-sportanlagen (574.000 S) und für das Krebsforschungsinstitut (500.000 S). Mehrausgaben erfolgten hingegen insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (19,277.000 S) infolge verstärkter Nachschaffung und Ergänzung von technischen und wissenschaftlichen Apparaten, für die Hochschuleinrichtungen in Klagenfurt (4,512.000 S) und in Salzburg (250.000 S), für die Amtseinrichtung (2,914.000 S) und für sonstige Kraftfahrzeuge (341.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (21,930.300 S). Diese konnte mit einem Betrag von 522.873-30 S nicht eingehalten werden.</p>	—	—
22,713.462-75	<p>Überschreitung insgesamt 9-2 v. H. Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (20,410.000 S) infolge Erteilung zusätzlicher Lehraufträge und für den klinischen Aufwand (11,066.000 S) infolge Auswirkungen der Mehrwertsteuer standen Minderausgaben für Gesundheitsuntersuchungen (305.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32,825.000 S).</p>	—	270.327-42
89,260.650-37	<p>Ersparung insgesamt 11-2 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere für Forschungserfordernisse (29,732.000 S), weil der Aufwand hierfür weitgehend bei der zweckgebundenen Gebarung verrechnet wurde, sowie für Großrechenanlagen (5,622.000 S). Mehrausgaben erfolgten hingegen für Unterrichtserfordernisse (9,339.000 S) infolge erhöhter Anzahl von Hörern, für Werkleistungsentgelte (1,630.000 S), für wissenschaftliche Unternehmungen (996.000 S), für das Lehrgut der Tierärztlichen Hochschule (527.000 S) und für das Krebsforschungsinstitut (300.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (35.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (20,256.700 S).</p>	12.499-—	1,768.974-44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebahrung):			
	1	4	2	1	0		12 Personalaufwand (L)	29,689.038·74	25,310.000—	29,689.038·74
	1	4	2	1	1		12 Verwaltungsaufwand (L)	14,924.101·52	13,440.000—	14,924.101·52
	1	4	2	1	3		12 Anlagen (V)	5,891.482·52	3,500.000—	5,891.482·52
	1	4	2	1	6		12 Förderungsausgaben (L)	1,198.309·25	500.000—	1,198.309·25
	1	4	2	1	7		12 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	10.000—	—
	1	4	2	1	8		12 Aufwandskredite (L)	56,310.541·21	48,244.000—	56,310.541·21

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
4,379.038-74	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 17·3 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete B/I und B/R (zusammen 7.140.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (609.000 S) insbesondere infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen sowie für Anteile der Hochschullehrkräfte an Taxen (480.000 S).</p> <p>Minderausgaben erfolgten hingegen für Vertragsbedienstete A/I, A/II und B/II (zusammen 4.032.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4.000.000 S) aus Rücklagenauflösung. Für den Restbetrag (379.038-74 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.</p>	—	—
1,484.101-52	<p>Überschreitung insgesamt 11 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden für Druckwerke (2.831.000 S), Verbrauchsgüter (764.000 S), Aufwandsentschädigungen (572.000 S) und Auslandsreisen (256.000 S); ferner für Vergütungen an Bundesdienststellen (449.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 462.000 S).</p> <p>Minderausgaben ergaben sich hingegen für Schreib- und Büromittel (1.414.000 S), für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (998.000 S), für Werkleistungsentgelte (850.000 S) und für Leistungen der Post (588.000 S).</p> <p>Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4.000.000 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2.515.898 S) gegenüber.</p>	—	—
2,391.482-52	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 68·3 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen die Erneuerung von Einrichtungen an Instituten der Technischen Hochschulen in Wien und Graz.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.750.000 S) aus Rücklagenauflösung. Für den Restbetrag (641.482-52 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.</p>	—	—
698.309-25	<p>Entsprechend den zweckgewidmeten Mehreingängen an Spenden konnten in größerem Maße Studienbeihilfen und -unterstützungen vergeben werden.</p> <p>Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (301.690 S) gegenüber.</p>	—	—
10.000— 8,066.541-21	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 16·7 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen Forschungserfordernisse (25.978.000 S) infolge verstärkten Einsatzes der zweckgebundenen Einnahmen und Unterrichtserfordernisse (3.637.000 S).</p> <p>Minderausgaben ergaben sich hingegen für Betriebsmaterialien (11.663.000 S), für die Versuchsanstalten (5.382.000 S), für Sachersätze (1.921.000 S), für das Krebsforschungsinstitut (1.588.000 S) und für Exkursionen (994.000 S).</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 95)</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11										
												Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	1	4	2	1	8	12															
							Summe 1421...	108,013.473·24	91,004.000—	108,013.473·24											
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:														
	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand (L)	26,411.225·10	26,318.000—	26,411.225·10											
	1	4	2	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	4,589.619·70	4,632.000—	4,589.619·70											
	1	4	2	2	3	12	Anlagen (V)	3,868.313·30	4,299.000—	3,868.313·30											
	1	4	2	2	8	12	Aufwandskredite (L)	3,611.013·70	4,005.000—	3,611.013·70											
							Summe 1422...	38,480.171·80	39,254.000—	38,480.171·80											
	1	4	2	3			Bibliotheken:														
	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand (L)	76,085.705·56	74,367.000—	76,085.705·56											
	1	4	2	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	8,623.852·83	7,720.000—	8,623.852·83											
	1	4	2	3	3	12	Anlagen (V)	7,662.965·65	8,521.000—	7,662.965·65											

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 93) Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,250.000 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,162.937 S) gegenüber.		
17,009.473-24		—	—
93.225-10		—	—
42.380-30		—	3.058-70
430.686-70	Minderausgaben vor allem für Amtseinrichtungen (786.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (440.000 S) standen Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (895.000 S) infolge Fertigstellung der 2. Baustufe des neuen Gebäudes der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik gegenüber.	—	—
393.986-30	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (429.900 S). Minderausgaben vor allem für Betriebsmaterialien (317.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (400.500 S).	—	300.303-90
773.828-20		—	303.362-60
1,718.705-56	Überschreitung insgesamt 2-3 v. H. Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (3,125.000 S) teilweise infolge Übernahme von Vertragsbediensteten in das pragmatische Dienstverhältnis sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 212.000 S) standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete (1,618.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,709.000 S).	—	—
903.852-83	Mehrausgaben insbesondere für Energiebezüge (915.000 S) infolge Inbetriebnahme neu ausgestatteter Räume und infolge Verrechnung der Kosten für die Fernheizung bei den Energiebezügen sowie für Werkleistungsentgelte (760.000 S) standen Minderausgaben für Brennstoffe (505.000 S) und für Aufwandsentschädigungen (317.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (920.000 S).	—	122.048-80
858.034-35	Minderausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (1,165.000 S) und für die Ausstattung der Bibliothek an der Technischen Hochschule Graz (218.000 S) standen Mehrausgaben für die Amtseinrichtung (541.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (852.100 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	3	8	12	Aufwandskredite (L)	28,481.525·10	31,648.000—	28,481.525·10
							Summe 1423...	120,854.049·14	122,256.000—	120,854.049·14
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
	1	4	2	4	0	12	Personalaufwand (L)	1,075.848—	1,321.000—	1,075.848—
	1	4	2	4	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	387.893·87	388.000—	387.893·87
	1	4	2	4	3	12	Anlagen (V)	261.087·59	212.000—	261.087·59
	1	4	2	4	8	12	Aufwandskredite (L)	881.848·24	782.000—	881.848·24
							Summe 1424 ...	2,606.677·70	2,703.000—	2,606.677·70
							Summe 142...	2.694,918.523·25	2.590,933.000—	2.694,931.022·25
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand (L) ¹⁾	120,164.679·97	124,152.000—	120,164.679·97
	1	4	3	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L) ¹⁾	15,081.034·17	14,498.000—	15,081.034·17

¹⁾ Das Anweisungsrecht wurde beim Ansatz 1/14300 mit einem Teilbetrag von 6,328.000 S und beim Ansatz 1/14301 mit einem Teilbetrag von 160.000 S vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung rückübertragen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
3,166.474-90	<p>10 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart.</p> <p>Minderausgaben entstanden für Druckwerke (2,697.000 S), an Material für Mikrofilme und Fotokopien (558.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme der Vervielfältigungsstellen sowie an Entgelten für die Bibliotheksplanung (444.000 S).</p> <p>Mehr als veranschlagt wurde hingegen insbesondere für Werkleistungsentgelte (525.000 S) vor allem infolge Erhöhung der Buchbinderpreise ausgegeben.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (3,164.800 S).</p>	—	1,558.137-76
1,401.950-86		—	1,680.186-56
245.152.—	<p>Minderausgaben entstanden wegen Überschätzung des Bedarfes, weil für den Bundesvoranschlag 1973 keine Vergleichswerte aus den Vorjahren vorlagen.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (237.000 S).</p>	—	—
106-13		—	25.149-82
49.087-59		—	—
99.848-24		—	32.330-48
96.322-30		—	57.480-30
103,998.022-25		12.499—	3,810.003-90
3,987.320-03	<p>3-2 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart.</p> <p>Minderausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete A/II, B/II und B/R (zusammen 6,095.000 S) infolge verminderten Einsatzes von teilbeschäftigten Lehrkräften, an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (1,813.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, an Prüfungsentgelten (559.000 S) und an Kollegiengeldabgeltung (477.000 S) infolge Fehlens entsprechender gesetzlicher Grundlagen sowie an Entschädigungen für Nebentätigkeit (324.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erfolgten hingegen für pragmatische Bedienstete (2,152.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I und A/R (zusammen 1,337.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von vollbeschäftigten Lehrkräften sowie für Belohnungen und Aushilfen (1,854.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
583.034-17	<p>Mehrausgaben entstanden für Energiebezüge (525.000 S), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (525.000 S) infolge Vergabe von Reinigungsarbeiten sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 289.000 S).</p> <p>Minderausgaben ergaben sich hingegen für Druckwerke (278.000 S), für die Instandhaltung von Gebäuden (241.000 S) und für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (237.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	1,179.844-38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	3	0	3		13 Anlagen (V)	9,206.476·07	10,238.000—	9,206.476·07
	1	4	3	0	6		13 Förderungsausgaben (L)	3,335.848·50	3,716.000—	3,335.848·50
	1	4	3	0	7		13 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) ¹⁾	34,357.140·26	34,825.000—	34,357.140·26
	1	4	3	0	8		13 Aufwandskredite (L)	6,630.373·72	7,367.000—	6,630.373·72
							Summe 1430...	188,775.552·69	194,796.000—	188,775.552·69
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebun- dene Gebarung):			
	1	4	3	1	0		13 Personalaufwand (L)	2.593·50	356.000—	2.593·50
	1	4	3	1	1		13 Verwaltungsaufwand (L).....	134.052·08	168.000—	134.052·08
	1	4	3	1	6		13 Förderungsausgaben (L).....	41.500—	146.000—	41.500—
	1	4	3	1	8		13 Aufwandskredite (L)	4,583.605·57	2,170.000—	4,583.605·57
							Summe 1431...	4,761.751·15	2,840.000—	4,761.751·15
							Summe 143...	193,537.303·84	197,636.000—	193,537.303·84
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	0		13 Personalaufwand (L)	61,279.192·10	56,159.000—	61,279.192·10

¹⁾ Das Anweisungsrecht wurde beim Ansatz 1/14307 mit einem Teilbetrag von 400.000 S vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung rückübertragen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
1,031.523-93	Minderausgaben (insgesamt 10·1 v. H.) entstanden vor allem für die Amtseinrichtung (519.000 S) und für Einrichtungserfordernisse (461.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,023.800 S).	—	311.001-30
380.151-50	Geringeren Zuwendungen vor allem für Studentenheime (465.000 S) und für Stipendien an Graduierte (318.000 S) standen erhöhte Förderungen an gemeinnützige Einrichtungen (411.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (371.600 S).	—	—
467.859-74	Minderausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende sowie für Gasthonorare (zusammen 468.000 S) infolge späterer Inbetriebnahme der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz.	—	—
736.626-28	Minderausgaben vor allem für Reisekostenzuschüsse (766.000 S) infolge teilweiser Nichtbewilligung diesbezüglicher Anträge. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (736.700 S).	—	493.688-47
6,020.447-31		—	1,984.534-15
353.406-50	Minderausgaben vor allem für Anteile der Lehrkräfte an Taxen (327.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (154.169 S).	—	—
33.947-92		—	—
104.500—		—	—
2,413.605-57	Der Voranschlagsbetrag wurde um 111·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem für die Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg (1,484.000 S) und für Unterrichtserfordernisse (973.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (984.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,084.440 S) aus Rücklagenauflösung. Für den Restbetrag (345.165-57 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	18.598-59
1,921.751-15		—	18.598-59
4,098.696-16		—	2,003.132-74
5,120.192-10	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten überwiegend für pragmatische Bedienstete (1,844.000 S) und für Vertragsbedienstete (2,563.000 S) vor allem infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen sowie für Mehrleistungsvergütungen (526.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,715.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	4	0	1		13 Verwaltungsaufwand (L)	12,713.816·20	12,649.000—	12,713.816·20
	1	4	4	0	3		13 Anlagen (V)	8,748.057·56	9,720.000—	8,748.057·56
	1	4	4	0	6		13 Förderungsausgaben (L)	2,261.730—	2,514.000—	2,261.730—
	1	4	4	0	8		13 Aufwandskredite (L)	6,705.934·09	7,431.000—	6,705.934·09
							Summe 144. ...	91,708.729·95	88,473.000—	91,708.729·95
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	0		13 Personalaufwand (L)	16,591.012·50	16,787.000—	16,591.012·50
	1	4	5	0	1		13 Verwaltungsaufwand (L)	2,996.318·42	2,991.000—	2,996.318·42
	1	4	5	0	3		13 Anlagen (V)	1,562.036·12	5,198.000—	1,562.036·12
	1	4	5	0	6		13 Förderungsausgaben (L)	18,115.928·63	20,093.000—	18,115.928·63
	1	4	5	0	7		13 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,620.271·96	2,547.000—	2,620.271·96
	1	4	5	0	8		13 Aufwandskredite (L)	8,427.612·99	6,143.000—	8,427.612·99
							Summe 145. ...	50,313.180·62	53,759.000—	50,313.180·62
							Gesamtausgaben 14. ...	4.061,197.657·30	4.000,604.000—	4.061,210.156·30

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
64.816-20	Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung.	—	110.927—
971.942-44	Minderausgaben vor allem für den Ausbau der Sammlungen (1,163.000 S) und für mechanische Sicherheitseinrichtungen (936.000 S) standen Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,193.000 S) infolge verstärkter Erneuerung der Anlagen in den Museen gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (972.000 S).	—	126.848-70
252.270—	Geringeren Zuwendungen für Druckkosten (250.000 S) und an Freilichtmuseen (227.000 S) standen erhöhte Zuschüsse an sonstige gemeinnützige Einrichtungen und an private Haushalte (zusammen 225.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (251.400 S).	—	—
725.065-91	Minderausgaben entstanden für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (633.000 S), an Entgelten für wissenschaftliche Arbeiten (204.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 234.000 S). Hingegen wurde für nichtständige Ausstellungen (346.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (743.100 S).	—	756.670-18
3.235.729-95		—	994.445-88
195.987-50		—	—
5.318-42		—	—
3.635.963-88	Ersparung insgesamt 70 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem für Einrichtungserfordernisse (3,524.000 S), insbesondere weil die unter diesem Ansatz veranschlagten Beträge für die Instandhaltung von Bundesdenkmälern beim Ansatz 1/14508 verrechnet wurden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (750.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,535.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,134.100 S).	—	—
1.977.071-37	Ersparung insgesamt 9-8 v. H. Geringere Zuwendungen erfolgten überwiegend an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,221.000 S) und an private Haushalte (568.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (2,011.730 S).	—	—
73.271-96		—	—
2.284.612-99	Der Voranschlagsbetrag wurde um 37-2 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem für die ursprünglich unter dem Ansatz 1/14503 vorgesehene Instandhaltung von bundeseigenen Kunstdenkmälern (2,358.000 S). Für die übrigen Zwecke entstanden geringfügige Minderausgaben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (750.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,535.000 S).	—	—
3.445.819-38		—	—
60.606.156-30		12.499—	6.807.582-52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10		11						
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
Schilling																				
1	1	5						Soziales:												
	1	5	0					Bundesministerium für soziale Verwaltung:												
	1	5	0	0				Ministerium:												
	1	5	0	0	0			43 Personalaufwand (L)	62,237.616-10		63,010.000—		62,237.616-10							
	1	5	0	0	1			43 Verwaltungsaufwand (L)	7,422.464-77		9,250.000—		7,490.326-48							
	1	5	0	0	3			43 Anlagen (V)	957.519-60		1,003.000—		1,002.469-60							
	1	5	0	0	6			22 Förderungsausgaben (L)	85.550—		180.000—		85.550—							
	1	5	0	0	7			43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8,367.962-67		9,370.000—		8,367.962-67							
								Summe 1500...	79,071.113-14		82,813.000—		79,183.924-85							
	1	5	0	1				Kriegsblindenfonds (Zweckge- bundene Gebarung):												
	1	5	0	1	3			22 Anlagen (V)	—		1.000—		—							
	1	5	0	1	8			22 Aufwandskredite (L)	25.064-18		40.000—		25.064-18							
								Summe 1501...	25.064-18		41.000—		25.064-18							
	1	5	0	3				Reservefonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Gebarung):												
	1	5	0	3	8			22 Aufwandskredite (L)	20,000.000—		20,000.000—		20,000.000—							
	1	5	0	4	5			43 Bezugsvorschüsse (V)	5,680.064—		5,920.000—		5,680.064—							
								Summe 150...	104,776.241-32		108,774.000—		104,889.053-03							
	1	5	1					Bundesministerium; Opferfür- sorge:												
	1	5	1	1	7			21 Heilfürsorge (L)	8,458.538-19		10,000.000—		8,458.538-19							
	1	5	1	2	7			22 Versorgungsgebühren (L)	134,193.627-81		135,000.000—		134,193.627-81							

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
772.383-90	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (3,936.000 S), weiters an Mehrleistungsvergütungen, Entschädigungen für Nebentätigkeit und Familienbeihilfen (zusammen 822.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich aufgrund der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (3,982.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 19 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
1,759.673-52	Ersparung 19·0 v. H. Minderausgaben bei Handelswaren (394.000 S) zufolge Zurückstellung der geplanten Herausgabe einer Aufklärungsbroschüre über das ASVG, weiters für Aufwandsentschädigungen, Leistungen der Post und sonstige Gerichtskosten (zusammen 358.000 S) sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen zufolge Nichtdurchführung von Forschungen auf dem Sektor der Sozialversicherung (892.000 S) standen Mehrausgaben vorwiegend für Präsidualzulagen und Wohnungsmieten (zusammen 250.000 S) gegenüber.	67.861-71	93.631-42
530-40		44.950—	—
94.450—		—	—
1,002.037-33	Ersparung 10·7 v. H. hauptsächlich aufgrund geringerer Beitragsleistungen an die Internationale Arbeitsorganisation zufolge Änderung des Kassenswertes für US-Dollar.	—	—
3,629.075-15		112.811-71	93.631-42
1.000—		—	—
14.935-82		—	—
15.935-82		—	—
—		—	—
239.936—	Geringere Anzahl von Bezugsvorschußansuchen, hauptsächlich bei den Landesinvalidenämtern.	—	—
3,884.946-97		112.811-71	93.631-42
1,541.461-81	Minderausgaben (15·4 v. H.) wegen Überschätzung der Kostensteigerung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
806.372-19	Minderausgaben hauptsächlich an Rentengebühren für Hinterbliebene (3,145.000 S) infolge stärkeren Rückganges der Anzahl der Versorgungsberechtigten sowie für Familienbeihilfen und Sterbegeld (zusammen 429.000 S) standen Mehrausgaben an Rentengebühren für Opfer (2,755.000 S) vorwiegend in Auswirkung der Novelle zum KOVG, BGBl. Nr. 163/1972, gegenüber.	—	30.497-90

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
											Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	4,111.916—	10,000.000—	4,111.916—											
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstands- fällen (L)	65.000—	65.000—	65.000—											
	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen (L)	153.748·91	280.000—	153.748·91											
							Summe 151...	146,982.830·91	155,345.000—	146,982.830·91											
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfelei- stungen an Opfer von Verbrechen:														
	1	5	2	0	7	22	Versorgungsgebühren (L)	40.624—	4,800.000—	40.624—											
	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge (L)	3.381·39	900.000—	3.381·39											
	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung (L) .	1.737·04	300.000—	1.737·04											
							Summe 152 ...	45.742·43	6,000.000—	45.742·43											
	1	5	3				(frei)														
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:														
	1	5	4	0	8	22	Schülerausspeisung (L)	1,606.121·50	1,606.000—	1,606.121·50											
	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung (L) ..	12,957.684·55	13,300.000—	12,957.684·55											
	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	16,794.000—	17,000.000—	16,794.000—											
							Summe 154...	31,357.806·05	31,906.000—	31,357.806·05											
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarkt- verwaltung (I):														
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:														
	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	296,283.241·53	294,775.000—	296,283.841·53											

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
5,888.084.—	Ersparung (58·9 v. H.) Minderausgaben vornehmlich an Entschädigungen für Freiheitsbeschränkungen (5,571.000 S) und Haftentschädigungen — Ausland (693.000 S), da die Anzahl der Anträge insbesondere durch Informationsschwierigkeiten bei den im Ausland Wohnhaften nicht das erwartete Ausmaß erreichte, denen Mehrausgaben für Haftentschädigungen — Inland (435.000 S) zufolge Unterschätzung der Anzahl der anspruchsberechtigten Waisen gegenüberstanden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S).	—	—
—		—	—
126.251·09		—	1.019·10
8,362.169·09		—	31.517·—
4,759.376·—	Ersparung (99·2 v. H.), da von den weit unter dem geschätzten Ausmaß liegenden Anträgen nur eine geringe Anzahl positiv erledigt werden konnte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,500.000 S).	—	—
896.618·61	Minderausgaben zufolge der unter Ansatz 1/15207 dargelegten Gründe. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	—	—
298.262·96	Minderausgaben zufolge der unter Ansatz 1/15207 dargelegten Gründe.	—	—
5,954.257·57		—	—
121·50		—	44.136·01
342.315·45	Vornehmlich Minderausgaben an Krankenversicherungsbeiträgen (262.000 S) und Renten (206.000 S) zufolge hoher Sterblichkeitsrate.	—	—
206.000·—	Minderausgaben hauptsächlich für Investitionsförderungen (1,208.000 S) zufolge des nur bedingt schätzbaren Bedarfes standen Mehrausgaben für Subventionen an private Institutionen (1,102.000 S) gegenüber.	—	—
548.193·95		—	44.136·01
1,508.841·53	Überschreitung insgesamt 0·5 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (5,848.000 S), und für sonstige Nebengebühren (360.000 S), ferner für Dienstjubiläen und Familienbeihilfen (zusammen 683.000 S).	600·—	—

(Fortsetzung auf Seite 107)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	0	0	22				
	1	5	5	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L).....	36,819.086,25	43,000.000,—	37,162.564,45
	1	5	5	0	3	22	Anlagen (V)	9,136.172,28	9,500.000,—	9,136.552,30
							Summe 1550...	342,238.500,06	347,275.000,—	342,582.958,28
	1	5	5	1			LAÄ. — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:			
	1	5	5	1	3	22	Anlagen (V).....	493.819,14	4,000.000,—	493.819,14
	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)....	57,484.785,24	20,000.000,—	57,484.785,24
	1	5	5	1	6	22	Förderungsausgaben (L)	426,816.997,47	431,000.000,—	430,975.702,44
	1	5	5	1	8		Aufwandskredite (L)	35,747.090,72	45,000.000,—	36,322.069,16

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 105)		
5,837.435-55	<p>Minderausgaben betrafen vornehmlich pragmatische Bedienstete wegen Nichtbesetzung von Dienstposten (2,961.000 S) sowie Mehrleistungsvergütungen, weil die Neuzuerkennung und Umwandlung von Zulagen nach der 24. Gehaltsgesetz-Novelle infolge langwieriger Verwaltungsverfahren noch nicht durchgeführt werden konnte (2,243.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p> <p>Ersparung 13-6 v. H.</p>	343.544-20	193.053-60
363.447-70	<p>Minderausgaben vor allem für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen, weil über die Vergabe von EDV-Auswertungen betreffend Schlechtwetterentschädigung noch nicht entschieden wurde (3,015.000 S); weiters bei Brennstoffen infolge milder Witterung und Umstellung von Heizanlagen (627.000 S), für Druckwerke wegen Herstellung von Drucksorten in Eigenregie (709.000 S), für Inlandreisen aus Personalmangel (302.000 S), für Aufwandsentschädigungen wegen geänderter Verrechnung der Nebengebühren (498.000 S), an Leistungen der Post wegen Überschätzung der Auswirkung der postalischen Auszahlung (704.000 S) und für sonstige Geldverkehrsspesen (325.000 S).</p> <p>Minderaufwand für Amtsausstattung (3,841.000 S) und für sonstige Kraftfahrzeuge (232.000 S), um vor allem den Maschinenpark der Arbeitsmarktverwaltung im Sinne eines modernen Kundendienstes erweitern zu können (3,624.000 S).</p>	380-02	—
4,692.041-72		344.524-22	193.053-60
3,506.180-86	<p>Ersparung 87-7 v. H.</p> <p>Die Ausstattung der bestehenden Schulungseinrichtungen konnte größtenteils durch Gewährung von Zuschüssen und vor allem von Darlehen den Bedürfnissen der Arbeitsmarktverwaltung angepaßt werden, sodaß Anschaffungen für eigene Schulungseinrichtungen nicht erforderlich waren; aus diesem Grunde ergaben sich Ersparungen bei Maschinen (448.000 S) und Ausstattung (3,058.000 S).</p>	—	—
37,484.785-24	<p>Überschreitung 187-4 v. H. wegen vermehrter Darlehensgewährungen zufolge Novellierung des AMFG ab 1. Mai 1973, (BGBl. Nr. 173).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
24.297-56		4,737.107-—	607.881-12
8,677.930-84	<p>Minderaufwand (19-3 v. H.) bei Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (213.000 S) und für Handelswaren (1,594.000 S), bei Druckwerken (642.000 S), bei Leistungen der Post (232.000 S), bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (683.000 S) und bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (591.000 S), da unter anderem Informationsmaßnahmen aufgrund der Personalsituation nicht so rasch als es geplant und zweckmäßig gewesen wäre, fertiggestellt werden konnten.</p> <p>Die weiteren Ersparungen betreffen Vergütungen gemäß § 19 Abs. 1 lit. a, b und f/Bundesdienststellen (464.000 S) und Überweisungen gemäß § 27 Abs. 1 lit. a und b/Bundesdienststellen (3,107.000 S), die</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 109)</p>	587.653-44	1,616.220-08

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	1	8					
						12		* 354.000—	* 354.000—	* 354.000—
						22		* 35.393.090·72	* 44.646.000—	* 35.968.069·16
							Summe 1551...	520.542.692·57	500.000.000—	525.276.375·98
	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung/Bergbau (L)	20.572.851·64	32.500.000—	20.572.851·64
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (L)	1.173.061.318·84	1.387.200.000—	1.173.061.318·84
	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher (L)	204.423.976·90	243.600.000—	204.423.976·90
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	27.554.421·73	23.700.000—	27.554.421·73
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	154.227·95	700.000—	154.227·95
							Summe 155...	2.288.547.989·69	2.534.975.000—	2.293.626.131·32
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L).	147.543.104·30	135.000.000—	147.562.827·68

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 107)		
	einerseits auf eine geringere Lehrlingszahl und die damit verbundene geringere Vergütung für Soziallehrlinge bei den ÖBB und andererseits auf geringere Leistungen an Bundesdienststellen im Sinne des Schwerpunktprogrammes zurückzuführen sind; ferner die sonstigen Miet- und Pachtzinse (217.000 S), weil für Ausstellungen in der Regel Räumlichkeiten von verschiedenen Institutionen zur Verfügung gestellt wurden; schließlich Ersparungen an öffentlichen Abgaben (611.000 S).		
* —		* —	* —
* 8,677.930-84		* 587.653-44	* 1,616.220-08
25,276.375-98		5,324.760-44	2,224.101-20
11,927.148-36	Ersparung 36,7 v. H. Trotz höherer Durchschnittskosten Minderaufwand infolge geringerer Inanspruchnahme (im Jahresdurchschnitt um rund 230 Bezieher weniger).	—	—
214,138.681-16	Minderausgaben (15,4 v. H.), weil im Jahresdurchschnitt die Anzahl der Bezieher von Arbeitslosengeld um rund 5.000 (160,290.000 S), von Notstandshilfe um rund 1.100 (16,440.000 S) und von Bezieherinnen von Karenzurlaubsgeld um rund 2.200 (37,409.000 S) geringer war. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (40,000.000 S).	—	—
39,176.023-10	Minderausgaben (16,1 v. H.) entstanden vornehmlich an Krankenversicherungsbeiträgen entsprechend dem geringen Stand an Unterstützungsbeziehern. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (21,435.000 S).	—	—
3,854.421-73	Überschreitung (16,3 v. H.) bedingt durch den Aufwand an Umsatzsteuer und Mehreinnahmen (vgl. Ansatz 2/15580). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
545.772-05	Kostenersätze an Gemeinden fielen infolge Auszahlung der Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz im Postwege in vermindertem Ausmaß an.	—	—
241,348.868-68		5,669.284-66	2,417.154-80
12,562.827-68	Mehrausgaben (9,3 v. H.) an Schlechtwetterentschädigung entstanden infolge der Naturkatastrophe Ende September in Gebieten Kärntens und infolge der sehr schlechten Wetterlage im September und Oktober in der Steiermark. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	24.738-—	9,650.372-52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	1,731.980-62	1,300.000—	1,731.980-62
	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	109.261-73	266.000—	109.261-73
	1	5	6	3	7	22	Ärztliche Untersuchung in Beschäftigung stehender Jugendlicher (L)	2,402.108-22	1,500.000—	2,402.108-22
	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	303.552-48	500.000—	303.552-48
	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbauhilfengesetz (L)	25,709.699-36	30,000.000—	25,709.699-36
	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (L)	562.987-66	470.000—	562.987-66
							Summe 156...	178,362.694-37	169,036.000—	178,382.417-75
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand (L)	95,315.134-19	100,060.000—	95,315.134-19
	1	5	7	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	8,065.734-49	8,600.000—	8,065.542-49
	1	5	7	0	3	22	Anlagen (V)	428.203-60	423.000—	420.073-60
	1	5	7	0	8	22	Aufwandskredite (L)	4,211.029-32	4,500.000—	4,209.928-52
							Summe 1570...	108,020.101-60	113,583.000—	108,010.678-80
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebs- ähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand (L)	4,447.380-80	4,835.000—	4,447.380-80

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
431.980-62	Höhere Einhebungsvergütungen ergaben sich infolge des Aufwandes an Umsatzsteuer und entsprechend den Mehreinnahmen (vgl. Ansatz 2/15600). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
156.738-27		—	—
902.108-22	Mehrausgaben (60,1 v. H.) wegen erhöhter Vergütungskosten für 1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
196.447-52		—	—
4.290.300-64	Minderausgaben (14,3 v. H.) infolge einer im Jahresdurchschnitt um rund 8.300 geringeren Anzahl von Unterstützungsbeziehern.	—	—
92.987-66		—	—
9.346.417-75		24.738-—	9.650.372-52
4.744.865-81	Ersparung 4,7 v. H. Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (5.699.000 S), an Mehrleistungsvergütungen, Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen sowie Familienbeihilfen (zusammen 930.000 S) standen Mehraufwendungen vorwiegend infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (1.856.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 34 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
534.457-51	Minderausgaben hauptsächlich für Brennstoffe, Energiebezüge und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 683.000 S) infolge der nicht voranschlagswirksamen Verrechnung der Umsatzsteuer sowie für Leistungen der Post (261.000 S) standen Mehrausgaben vorwiegend für Gebrauchsgüter (398.000 S) gegenüber.	—	3.891-73
2.926-40		—	4.485-72
290.071-48	Minderausgaben vorwiegend für Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen als Auswirkung des Vorsteuerabzuges und infolge Rückganges der Anzahl der Untersuchungs- und Begutachtungsfälle.	—	22.916-78
5.572.321-20		—	31.294-23
387.619-20	Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von zwei Dienstposten für Vertragsbedienstete im Jahresdurchschnitt.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	2	3	22	Anlagen (V)	86.745.44	110.000—	86.745.44
	1	5	7	2	8	22	Aufwandskredite (L)	1.555.765.05	1.718.000—	1.555.765.05
							Summe 1572...	6.089.891.29	6.663.000—	6.089.891.29
							Landesinvalidenämter (Zweckaufwand):			
	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge (L)	36.139.947.27	39.000.000—	36.210.996.27
	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	465.630.91	500.000—	465.630.91
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:			
	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	750.000—	750.000—	750.000—
	1	5	7	5	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	52.736.265.03	46.700.000—	52.788.646.58
							Summe 1575...	53.486.265.03	47.450.000—	53.538.646.58
	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren (L)	3.023.241.479.11	2.884.024.000—	3.023.241.479.11
	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen (L)	50.831.406.33	54.000.000—	50.831.406.33

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
23.254-56 162.234-95		—	—
573.108-71		—	38.245-06
2.789.003-73	Ersparung 7-2 v. H. Minderausgaben für Zahlungen an Länder (363.000 S), Gemeinden (358.000 S) und Sozialversicherungsträger (2.740.000 S) infolge Rückganges der Anzahl der Heilstättenfälle und für sonstige Zuwendungen (435.000 S) standen Mehrausgaben für Verpflegskosten in privaten Kuranstalten (818.000 S) und im Kurhaus Ferdinand Hanusch (403.000 S) infolge Tariferhöhungen gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2.600.000 S).	72.516—	1.713.614-51
34.369-09		—	—
6.088.646-58	Überschreitung 13-0 v. H. Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5.677.000 S) infolge der Preissteigerungen für orthopädische Schuhe und Hilfsmittel, an Kleider- und Wäschepauschale (235.000 S) und an sonstigen Zuwendungen (1.391.000 S) für selbstbeschaffte orthopädische Behelfe standen Minderausgaben für Handelswaren (724.000 S) infolge ausreichender Lagerbestände aus Vorjahren, Vergütungen an die Bundesstaatlichen Prothesenwerkstätten (208.000 S) und Zahlungen an die Sozialversicherungsträger (258.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	52.381-55	1.218.166-27
6.088.646-58		52.381-55	1.218.166-27
139.217.479-11	Überschreitung 4-8 v. H. Dem Mehrbedarf für Familienbeihilfen (4.457.000 S) und Rentengebühren für Beschädigte (9.627.000 S) und Hinterbliebene — (KOVG) (129.184.000 S) infolge geringeren Rückganges der Anzahl der Versorgungsberechtigten standen Minderausgaben für Beschädigte (HVG) (2.229.000 S) infolge geringeren Zuganges der Versorgungsfälle und an Sterbegeld (KOVG und HVG) (1.123.000 S) infolge geringerer Anzahl von Sterbefällen sowie für Abfertigungen von Witwenrenten (KOVG und HVG) (771.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3.168.593-67	Ersparung 5-8 v. H. Minderausgaben für Krankenversicherungsbeiträge (3.021.000 S) infolge Rückganges der Anzahl der Versicherten und für Mehrleistungen (148.000 S) zufolge Novellierung des § 72 KOVG. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (220.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2.900.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabebereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen (L).....	3,967.199-26	4,196.000-—	3,967.199-26
					21			* 3,290.045-64	* 3,556.000-—	* 3,290.045-64
					22			* 677.153-62	* 640.000-—	* 677.153-62
	1	5	7	8	8		22 Fahrtausweise (L).....	5.000-—	6.000-—	5.000-—
							Summe 1578...	3,972.199-26	4,202.000-—	3,972.199-26
	1	5	7	9			Fürsorge:			
	1	5	7	9	6		22 Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	488.443-84	500.000-—	488.443-84
	1	5	7	9	8		22 Fahrtausweise (L)	987.792-59	790.000-—	987.792-59
							Summe 1579...	1,476.236-43	1,290.000-—	1,476.236-43
							Summe 157...	3.283,723.157-23	3.150,712.000-—	3.283,837.164-98
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	0		22 Personalaufwand (L)	1,181.175-20	1,340.000-—	1,181.175-20
	1	5	9	0	1		22 Verwaltungsaufwand (L).....	511.133-99	542.000-—	511.483-99
	1	5	9	0	3		22 Anlagen (V)	835-20	7.000-—	835-20
							Summe 1590...	1,693.144-39	1,889.000-—	1,693.494-39
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	0		21 Personalaufwand (L)	37,942.855-70	40,964.000-—	37,942.855-70
	1	5	9	2	1		21 Verwaltungsaufwand (L).....	6,668.651-05	7,227.000-—	6,668.651-05
	1	5	9	2	3		21 Anlagen (V)	254.229-89	273.000-—	254.229-89
	1	5	9	2	6		21 Förderungsausgaben (L)	130.000-—	135.000-—	130.000-—
	1	5	9	2	8		21 Aufwandskredite (L)	—	225.000-—	—
							Summe 1592...	44,995.736-64	48,824.000-—	44,995.736-64
							Summe 159...	46,688.881-03	50,713.000-—	46,689.231-03
							Gesamtausgaben 15...	6.080,485.343-03	6.207,461.000-—	6.085.810-377-50

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
228.800-74	Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der Heilfürsorge sowohl durch deutsche als auch durch österreichische Versorgungsberechtigte.	—	236.677-05
* 265.954-36		* —	* 231.846-84
* 37.153-62		* —	* 4.830-21
1.000-—		—	—
229.800-74		—	236.677-05
11.556-16		—	—
197.792-59		—	—
186.236-43		—	—
133.125.164-98		124.897-55	3.237.997-12
158.824-80		—	—
30.516-01		350-—	1.141-50
6.164-80		—	—
195.505-61		350-—	1.141-50
3.021.144-30	Ersparung 7-4 v. H. Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (3.080.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (710.000 S), da die Überleitung der Nebengebühren nach der 24. Gehaltsgesetz-Novelle wegen der noch ungeklärten Anrechnung von Reisezeiten nicht erfolgen konnte, standen Mehrausgaben hauptsächlich infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (826.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 22 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
558.348-95	Minderausgaben überwiegend für Inlandreisen infolge verminderter Reisetätigkeit in Zusammenhang mit der Nichtbesetzung freier Dienstposten und infolge Entfalls eines vorgesehenen Ausbildungskurses.	—	11.510-77
18.770-11		—	—
5.000-—		—	—
225.000-—	Infolge des verspäteten Anlaufens der Abrechnungen betreffend die ärztlichen Untersuchungen nach dem Strahlenschutzgesetz wurde der Voranschlagsbetrag zur Gänze erspart.	—	—
3.828.263-36		—	11.510-77
4.023.768-97		350-—	12.652-27
121.650.622-50		5.932.081-92	15.487.461-14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
									Schilling		
1	1	6						Sozialversicherung:¹⁾			
	1	6	0					Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
	1	6	0	0	7	22		PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag (L).....	3.918,500.000—	4.518,500.000—	3.918,500.000—
	1	6	0	1	7	22		Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L).....	1.489,397.685-03	1.478,800.000—	1.489,397.685-03
	1	6	0	2	7	22		VA der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L).....	188,000.000—	211,800.000—	188,000.000—
	1	6	0	3	7	22		PVA der Angestellten; Bundesbeitrag (L).....	—	2,500.000—	—
	1	6	0	4	7	22		VA des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L).....	821,900.000—	849,900.000—	821,900.000—
	1	6	0	5	7	22		Überweisung gemäß § 27 (1) GSPVG (L).....	1.093,100.000—	1.052,300.000—	1.093,100.000—
	1	6	0	6	7	22		PVA der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L).....	646,300.000—	731,200.000—	646,300.000—
	1	6	0	7	7	22		Betrag gemäß § 19 (1) B-PVG (L).....	697,332.055-58	700,200.000—	697,332.055-58
	1	6	0	8	7	22		PVA der Bauern; Bundesbeitrag (L).....	699,547.189-78	601,500.000—	699,547.189-78
								Summe 160...	9.554,076.930-39	10.146,700.000—	9.554,076.930-39
	1	6	1					Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
	1	6	1	0	7	22		PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L).....	1.350,268.503-25	1.371,900.000—	1.350,268.503-25

¹⁾ Personal- und Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1500 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
600,000.000—	Ersparung (13·3 v. H.) zufolge höherer Einnahmen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600,000.000 S).	—	—
10,597.685·03	Mehrausgaben (0·7 v. H.) zufolge des etwas größeren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
23,800.000—	Ersparung (11·2 v. H.) vor allem zufolge des geringeren Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23,800.000 S).	—	—
2,500.000—	Der Bundesbeitrag wurde vor allem wegen höherer Einnahmen der Anstalt nicht in Anspruch genommen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).	—	—
28,000.000—	Ersparung (3·3 v. H.) zufolge höherer Einnahmen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,000.000 S).	—	—
40,800.000—	Die für die Überweisung maßgeblichen, gemäß § 18 GSPVG fälligen Beiträge waren um 3·9 v. H. höher. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
84,900.000—	Ersparung (11·6 v. H.) vor allem zufolge höherer Einnahmen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (84,900.000 S).	—	—
2,867.944·42	Die für die Zahlung des Bundes maßgeblichen, gemäß § 12 B-PVG fälligen Beiträge waren um 0·4 v. H. geringer. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,868.000 S).	—	—
98,047.189·78	Mehrausgaben (16·3 v. H.) vor allem zufolge des größeren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (98,047.000 S).	—	—
592,623.069·61		—	—
21,631.496·75	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·6 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,631.000 S).	—	96,850.054·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
											Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling													
1	1	6	1	1	7		22 Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Ausgleichszulagen (L)	536,961.478-25	537,300.000—	536,961.478-25											
	1	6	1	2	7		22 VA der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	14,770.280-13	15,000.000—	14,770.280-13											
	1	6	1	3	7		22 PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	102,442.905-55	104,000.000—	102,442.905-55											
	1	6	1	4	7		22 VA des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	34,900.846-41	35,800.000—	34,900.846-41											
	1	6	1	5	7		22 PVA der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L)	606,709.975-97	610,000.000—	606,709.975-97											
	1	6	1	6	7		22 PVA der Bauern; Ausgleichszulagen (L)	742,212.318-15	700,000.000—	742,212.318-15											
							Summe 161...	3.388,266.307-71	3.374,000.000—	3.388,266.307-71											
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:														
	1	6	2	0	7		22 Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	207,246.069-49	202,000.000—	207,246.069-49											
	1	6	2	1	7		22 Zuschuß nach dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz (L)	302,001.589-12	297,500.000—	302,001.589-12											
	1	6	2	2	7		22 Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	50,000.000—	50,000.000—	50,000.000—											
	1	6	2	3	7		22 Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (L)	7,000.000—	7,000.000—	7,000.000—											
							Summe 162 ...	566,247.658-61	556,500.000—	566,247.658-61											
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:														
	1	6	3	0	7		22 Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L) ..	269,126.558-64	270,750.000—	269,126.558-64											

12 Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	13 Erläuterung	14 Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	15 Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling
338.521·75	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·1 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (338.000 S).	—	39,503.063·46
229.719·87	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·5 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (229.000 S).	—	3,257.669·45
1,557.094·45	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·5 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,557.000 S).	—	21,450.476·52
899.153·59	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (2·5 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (899.000 S).	—	8,384.453·21
3,290.024·03	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·5 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,290.000 S).	—	130,533.219·40
42,212.318·15	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (6·0 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	884.744·10
14,266.307·71		—	300,863.680·74
5,246.069·49	Mehrausgaben (2·6 v. H.) zufolge höherer Berechnungsgrundlagen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,501.589·12	Mehrausgaben (1·5 v. H.) entsprechend den tatsächlich eingezahlten, höheren Beiträgen sowie zufolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1972. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
—		—	—
9,747.658·61		—	—
1,623.441·36	Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Sozialversicherungsträger (0·6 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,073.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

122

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
Schilling										
1	1	7					Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	26,577.664·26	27,370.000—	26,577.664·26
	1	7	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	4,770.105·48	5,589.000—	4,837.681·04
	1	7	0	0	3	43	Anlagen (V)	391.403·58	410.000—	408.844·58
	1	7	0	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	2.000—	18.000—	2.000—
	1	7	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	10,415.664·67	12,338.000—	10,415.664·67
							Summe 1700...	42,156.837·99	45,725.000—	42,241.854·55
	1	7	0	1	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	800.140—	1,330.000—	800.140—
							Summe 170...	42,956.977·99	47,055.000—	43,041.994·55
	1	7	1				(frei)			
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
	1	7	2	0	3	21	Anlagen (V)	274.918·10	250.000—	274.918·10
	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	33,354.194·88	37,583.000—	33,354.194·88
	1	7	2	0	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4,917.960·56	4,919.000—	4,917.960·56
	1	7	2	0	8	21	Aufwandskredite (L)	17,341.127·99	27,775.000—	17,903.132·71

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
839.498·91	Mehrausgaben bedingt durch die Umsatzsteuer und Mehreinnahmen beim entsprechenden Einnahmen-Ansatz 2/16304. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
783.942·45		—	—
39.832·78		—	—
—		—	—
10.000·—		—	—
49.832·78		—	—
569,442.878·52		—	300,863.680·74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11										
												Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	1	7						Gesundheit und Umweltschutz:													
	1	7	0					Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:													
	1	7	0	0				Ministerium:													
	1	7	0	0	0		43	Personalaufwand (L)	26,577.664-26	27,370.000—	26,577.664-26										
	1	7	0	0	1		43	Verwaltungsaufwand (L)	4,770.105-48	5,589.000—	4,837.681-04										
	1	7	0	0	3		43	Anlagen (V)	391.403-58	410.000—	408.844-58										
	1	7	0	0	6		21	Förderungsausgaben (L)	2.000—	18.000—	2.000—										
	1	7	0	0	7		43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	10,415.664-67	12,338.000—	10,415.664-67										
								Summe 1700...	42,156.837-99	45,725.000—	42,241.854-55										
	1	7	0	1	5		43	Bezugsvorschüsse (V)	800.140—	1,330.000—	800.140—										
								Summe 170...	42,956.977-99	47,055.000—	43,041.994-55										
	1	7	1					(frei)													
	1	7	2					Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:													
	1	7	2	0				Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:													
	1	7	2	0	3		21	Anlagen (V)	274.918-10	250.000—	274.918-10										
	1	7	2	0	6		21	Förderungsausgaben (L)	33,354.194-88	37,583.000—	33,354.194-88										
	1	7	2	0	7		21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4,917.960-56	4,919.000—	4,917.960-56										
	1	7	2	0	8		21	Aufwandskredite (L)	17,341.127-99	27,775.000—	17,903.132-71										

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
792.335-74	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1.070.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (311.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 7 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
751.318-96	Minderausgaben für Dienstreisen (667.000 S) infolge Einschränkung der Reisetätigkeit, bei Schadensvergütungen (307.000 S) und sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (426.000 S) durch geringere Kosten der Regionaltagung der WHO in Wien standen Mehrausgaben hauptsächlich für Repräsentation (200.000 S) und Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (221.000 S) gegenüber.	67.575-56	31.603-23
1.155-42		17.441-—	—
16.000-—		—	—
1.922.335-33	Ersparung 15,6 v. H. hauptsächlich infolge geringerer Beitragsleistungen an die Weltgesundheitsorganisation infolge Änderung des Kassenwertes für US-Dollar und Abstandnahme von einer finanziellen Beteiligung am Long Range Mass-Transportprogramm der OECD.	—	—
3.483.145-45		85.016-56	31.603-23
529.860-—	Geringere Anzahl von Bezugsvorschußansuchen.	—	—
4.013.005-45		85.016-56	31.603-23
24.918-10		—	—
4.228.805-12	Ersparung (11,3 v. H.) hauptsächlich wegen Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (4.200.000 S).	—	15.391-03
1.039-44		—	—
9.871.867-29	Minderausgaben (insgesamt 35,5 v. H.) betrafen vor allem Handelswaren, Druckwerke, Leistungen der Post, sonstige Rechts- und Beratungskosten an Einzelpersonen, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen und Vergütungen an Bundesdienststellen (zusammen 14.605.000 S), weil der Bedarf verschiedener Vakzine geringer als erwartet war, infolge Einbeziehung der Diabetesfrüherkennung in die allgemeine Vorsorgeuntersuchung sich die gesonderte Anschaffung von Diabetes-Teststreifen erübrigte, nur eine Nummer der Zeitschrift „Gesundheit sichern“ herausgegeben wurde und deren Ver-	566.004-72	—

(Fortsetzung auf Seite 125)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	2	0	8	21				
							Summe 1720 ...	55,888.201·53	70,527.000—	56,450.206·25
1	7	2	1	6		21	Krankenanstalten-Investitionsförderung (L)	250,000.000—	240,037.000—	250,000.000—
1	7	2	3				Zivilschutz:			
1	7	2	3	3		41	Anlagen (V)	136.872·70	1.000—	208.800—
1	7	2	3	6		41	Förderungsausgaben (L)	350.000—	1.000—	350.000—
1	7	2	3	8		41	Aufwandskredite (L)	6.283·92	1.000—	6.283·92
							Summe 1723 ...	493.156·62	3.000—	565.083·92
1	7	2	4				Arzneibuch:			
1	7	2	4	3		21	Anlagen (V)	23.513·22	25.000—	23.513·22
1	7	2	4	8		21	Aufwandskredite (L)	30.456·28	35.000—	30.456·28
							Summe 1724 ...	53.969·50	60.000—	53.969·50
							Summe 172 ...	306,435.327·65	310,627.000—	307,069.259·67
1	7	3					Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
1	7	3	2				Strahlenschutz:			
1	7	3	2	3		21	Anlagen (V)	287.111·60	288.000—	287.111·60
1	7	3	2	8		21	Aufwandskredite (L)	62.083·75	250.000—	101,391·38
							Summe 1732 ...	349.195·35	538.000—	388.502·98

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 123) teilung nicht durch die Post erfolgte, die Endabrechnung der Projektstudie „Vorsorgeuntersuchung Kärnten/Wien“ erst 1974 möglich sein wird und keine Bundesdienststellen mit Arbeiten an dieser Studie befaßt waren, eine Großstudie über Krankenhausprobleme 1973 nicht mehr durchgeführt werden konnte und keine Übersetzungskosten für Informationsschriften über Gesundheitserziehung entstanden sind. Hingegen entstanden Mehrausgaben insbesondere für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (4.663.000 S) wegen Heranziehung solcher zur Werbung für Impfkationen, Information über Infektionskrankheiten in der Presse und Durchführung von Studien in erweitertem Umfang. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (4.591.000 S).		
14.076.793·75		566.004·72	15.391·03
9.963.000—	Überschreitung 4·2 v. H. Erhöhte Subventionierung von gemeinnützigen öffentlichen Krankenanstalten zur Durchführung baulicher Maßnahmen und Verbesserung der apparativen Ausstattung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
207.800—	Anschaffung von 3 Luftüberwachungsanlagen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	208.800—	—
349.000—	Subventionierung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs und des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens zur Anschaffung von Fahrzeugen, Ausrüstungsgegenständen und Kleidung für den Katastropheneinsatz. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
5.283·92		—	—
562.083·92		208.800—	—
1.486·78		—	—
4.543·72		—	—
6.030·50		—	—
3.557.740·33		774.804·72	15.391·03
888·40		—	—
148.608·62		39.307·63	—
149.497·02		39.307·63	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
	1	7	3	6	3		21 Anlagen (V)	8,540.354·05	13,100.000—	10,344.246·69
	1	7	3	6	6		21 Förderungsausgaben (L)	10,190.400—	13,000.000—	10,190.400—
	1	7	3	6	8		21 Aufwandskredite (L)	4,912.954·53	11,400.000—	5,726.954·53
							Summe 1736...	23,643.708·58	37,500.000—	26,261.601·22
	1	7	3	7			Veterinärwesen:			
	1	7	3	7	6		21 Bekämpfung der Rinder-Tbc (L)	450.000—	450.000—	450.000—
	1	7	3	7	7		21 Epizootie (L)	33,174.949·04	1,875.000—	33,174.949·04
	1	7	3	7	8		21 Sonstiger Aufwand (L)	47.216—	37.000—	313.685·22
							Summe 1737 ...	33,672.165·04	2,362.000—	33,938.634·26

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
2,755.753-31	Ersparung 21.0 v. H. Anstelle des geplanten Ankaufes von 4 vollständig eingerichteten Umweltmeßwagen wurden lediglich 4 „Meßplattformen“ angeschafft, die für die jeweiligen Messungen an Ort und Stelle mit den vorhandenen Geräten ausgestattet werden (2,563.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,965.000 S).	1,803.892-64	—
2,809.600—	Ersparung 21.6 v. H. Subventionen an sonstige private Institutionen wurden nicht im vorgesehenen Ausmaß gewährt (3,573.000 S), da vor allem der im Vorjahr mit Hilfe von Förderungszuwendungen eingeleitete Aufbau einer Umweltdokumentation durch das Institut für Stadtforschung und den Österreichischen Naturschutzbund den Erwartungen nicht entsprochen hat und daher von einem weiteren Zuschuß Abstand genommen wurde. Weiters geringere Investitionsförderung für Maschinen (1,701.000 S). Demgegenüber entstanden Mehrausgaben (2,555.000 S) für Investitionsförderung (Sonstige Anlagen) vorwiegend durch Zahlungen an das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,285.000 S).	—	—
5,673.045-47	Ersparung 49.8 v. H. Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3,363.000 S) sowie von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,199.000 S), da im Rahmen der Zweckforschung in erster Linie Vorhaben zur Bestandsaufnahme der umweltrelevanten Faktoren vergeben wurden; weiters bei Instandhaltung von Ausstattung (1,000.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,710.000 S).	814.000—	—
11,238.398-78		2,617.892-64	—
—		—	—
31,299.949-04	Mehrausgaben (1.669.3 v. H.) betrafen im Zuge der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche den Ankauf von Maul- und Klauenseuche-Vakzine (14,314.000 S), Impfgelته an Amtstierärzte (14,153.000 S) und Vergütungen für Maul- und Klauenseuche-Vakzine an die Bundesanstalt für Viruseuchenbekämpfung bei Haustieren (2,331.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	11,183.157-67
276.685-22	Vermehrte Aufklärungsmaßnahmen wurden wegen des erneuten Auftretens der Maul- und Klauenseuche erforderlich. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	266.469-22	—
31,576.634-26		266.469-22	11,183.157-67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle (L)	344.317—	352.000—	344.317—
							Summe 173 ...	58,009.385·97	40,752.000—	60,933.055·46
	1	7	4				Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand:			
	1	7	4	2	4	21	Aufwand nach dem Kranken- anstaltengesetz (L)	325,139.839·40	298,140.000—	325,139.839·40
	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulose- gesetz (L)	41,498.171·03	48,000.000—	41,498.171·03
	1	7	4	4	7	21	Entschädigungen (L)	189,196.235·83	4,170.000—	189,196.235·83
							Summe 174 ...	555,834.246·26	350,310.000—	555,834.246·26
	175	bis	178				(frei)			
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungs- anstalten:			
	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand (L)	18,232.272·60	19,900.000—	18,232.272·60
	1	7	9	0	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	573.116·46	948.000—	573.116·46
	1	7	9	0	3	21	Anlagen (V)	4,780.457·98	5,832.000—	4,780.457·98

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
7.683.—		—	—
20,181.055-46		2,923.669-49	11,183.157-67
26,999.839-40	<p>Überschreitung 9-1 v. H. Die Betriebsabgänge der Krankenanstalten stiegen stärker als angenommen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	331,697.573-20
6,501.828-97	<p>Ersparung 13-5 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Zuwendungen (7,044.000 S) infolge kurzfristiger Stabilisierung der Erkrankungen durch Anwendung neuer Mittel der Chemotherapie und Leistungen an Landeskrankenanstalten (2,482.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme; weiters geringere Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen wegen Erweiterung des Personenkreises der Krankenversicherten bzw. Nichtinanspruchnahme von Einzelpersonen bei der Aufklärungsaktion für Fremdarbeiter (zusammen 438.000 S) sowie Werkleistungsentgelte an Firmen (241.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Leistungen von Krankenanstalten der Gemeinden, Gemeindeverbände und Sozialversicherungsträger infolge stärkerer Inanspruchnahme sowie infolge Pflegegebührenerhöhung (zusammen 4,108.000 S).</p>	—	—
185,026.235-83	<p>Überschreitung 4.437-1 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich an Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz infolge der Maul- und Klauenseuche (185,635.000 S); weiters für Beihilfen an Schüler der gehobenen medizinisch-technischen Schulen (672.000 S) standen Minderausgaben vorwiegend an Schadensvergütungen im Rahmen des Epidemiegesetzes wegen geringerer Absonderungskosten und Verdienstentgangsvergütungen (1,160.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
205,524.246-26		—	331,697.573-20
1,667.727-40	<p>Ersparung 8-4 v. H. Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von durchschnittlich 9 Dienstposten für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete.</p>	—	—
374.883-54	<p>Minderausgaben hauptsächlich wegen geänderter Verrechnung von Nebengebühren.</p>	—	801-15
1,051.542-02	<p>Ersparung 18-0 v. H. Der für die erste Etappe der Einrichtung im Zuge einer räumlichen Erweiterung der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien veranschlagte Betrag (1,040.000 S) wurde wegen Verzögerung des Baubeginns erspart. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (875.000 S).</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	0	8		21 Aufwandskredite (L)	4,952.262·51	5,398.000—	4,952.262·51
							Summe 1790 ...	28,538.109·55	32,078.000—	28,538.109·55
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	2	0		21 Personalaufwand (L)	42,978.228·74	43,480.000—	42,978.228·74
	1	7	9	2	1		21 Verwaltungsaufwand (L)	1,071.111·89	1,920.000—	1,071.111·89
	1	7	9	2	3		21 Anlagen (V)	5,059.331·38	5,735.000—	5,059.331·38
	1	7	9	2	8		21 Aufwandskredite (L)	23,548.879·61	13,228.000—	23,548.879·61
							Summe 1792 ...	72,657.551·62	64,363.000—	72,657.551·62
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	0		21 Personalaufwand (L)	296.950—	263.000—	296.950—
	1	7	9	4	3		21 Anlagen (V)	111.579·48	113.000—	111.579·48
	1	7	9	4	7		22 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	44.881·88	134.000—	44.881·88
	1	7	9	4	8		21 Aufwandskredite (L)	3,026.119·21	2,986.000—	3,026.119·21
							Summe 1794...	3,479.530·57	3,496.000—	3,479.530·57
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
	1	7	9	5	0		21 Personalaufwand (L)	23,777.926·71	26,002.000—	23,777.926·71
	1	7	9	5	1		21 Verwaltungsaufwand (L)	1,019.926·14	1,521.000—	1,019.926·14

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
445.737-49	Minderausgaben hauptsächlich wegen Verzögerung der vorgesehenen Adaptierung einer ehemaligen Dienstwohnung in der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Innsbruck (289.000 S).	—	55.369-52
3.539.890-45		—	56.170-67
501.771-26	Den Minderausgaben vornehmlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (249.000 S) und an anteiligen Untersuchungsgebühren, Taxen u. dgl. (481.000 S) wegen Begrenzung der Taxanteile standen Mehrausgaben hauptsächlich an sonstigen Nebengebühren (392.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 9 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
848.888-11	Hauptsächlich wegen geänderter Verrechnung von Nebengebühren und geringerer Reisetätigkeit.	—	996—
675.668-62	Minderausgaben hauptsächlich wegen Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (574.000 S).	—	—
10.320.879-61	Überschreitung 78-0 v. H. Mehrausgaben wegen Mietenvorauszahlungen an die Bundesländer Kärnten und Salzburg für die Neuunterbringung der jeweiligen Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten (11.059.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	34.592-80
8.294.551-62		—	35.588-80
33.950—		—	—
1.420-52		—	—
89.118-12		—	—
40.119-21		—	72.243-52
16.469-43		—	72.243-52
2.224.073-29	Ersparung 8-6 v. H. Minderausgaben vorwiegend wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2.836.000 S) standen Mehrausgaben infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (375.000 S) und an sonstigen Nebengebühren (298.000 S) zufolge geänderter Verrechnung gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 7 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
501.073-86	Minderausgaben wegen geänderter Verrechnung von Nebengebühren und überhöhter Veranschlagung der Aufwandsentschädigungen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	5	3	21	Anlagen (V)	5,074.588·86	645.000—	5,074.588·86
	1	7	9	5	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	337.951·16	633.000—	337.951·16
	1	7	9	5	8	21	Aufwandskredite (L)	10,399.130·45	6,950.000—	10,399.130·45
							Summe 1795...	40,609.523·32	35,751.000—	40,609.523·32
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenz- beschaudienst:			
	1	7	9	6	0	21	Personalaufwand (L)	841.536·10	950.000—	841.536·10
	1	7	9	6	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	4,117.829·52	3,933.000—	4,117.829·52
	1	7	9	6	3	21	Anlagen (V)	—	16.000—	—
							Summe 1796...	4,959.365·62	4,899.000—	4,959.365·62
							Summe 179...	150,244.080·68	140,587.000—	150,244.080·68
							Gesamtausgaben 17...	1.113,480.018·55	889,331.000—	1.117,122.636·62
							Gesamtausgaben 1...	41.649,005.544·08	41.567,383.000—	41.673,011.583·30

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
4.429.588-86	Überschreitung 686-8 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem für die Anschaffung von zwei Seuchenzügen und einem Spezialfahrzeug für den seuchensicheren Abtransport von Tieren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
295.048-84	Minderausgaben an öffentlichen Abgaben entstanden, da die veterinärmedizinischen Bundesanstalten entgegen der ursprünglichen Annahme keine Umsatzsteuer entrichtet haben.	—	—
3.449.130-45	Überschreitung 49-6 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem wegen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche und wegen der Mietenvorauszahlung für den Seuchenschlachthof Wr. Neustadt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	131.483-88
4.858.523-32		—	131.483-88
108.463-90		—	—
184.829-52		—	—
16.000—		—	—
60.365-62		—	—
9.657.080-68		—	295.486-87
227.791.636-62		3.783.490-77	343.223.212—
105.628.583-30		33.102.104-41	706.810.626-58

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
Schilling										
	2						Auswärtige Angelegenheiten			
	2 0						Äußeres:			
	2 0 0						Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2 0 0 0						Ministerium:			
1	2 0 0 0 0						43 Personalaufwand (L)	50,795.914·50	49,386.000—	50,795.914·50
	2 0 0 0 1						43 Verwaltungsaufwand (L)	18,155.345·47	14,476.000—	18,064.563·47
	2 0 0 0 3						43 Anlagen (V)	1,784.838·42	792.000—	1,784.838·42
	2 0 0 0 5						43 Bezugsvorschüsse (V)	700.780—	805.000—	700.780—
	2 0 0 0 6						Förderungsausgaben (L)	1,169.862—	1,151.000—	1,169.862—
						11	*	—	* 1.000—	* —
						13	*	291.862—	* 260.000—	* 291.862—
						43	*	878.000—	* 890.000—	* 878.000—
	2 0 0 0 7						43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	78,619.082·80	96,052.000—	78,619.082·80
	2 0 0 0 8						43 Sonstige Aufwandskredite (L) ..	749.330·60	536.000—	749.330·60
							Summe 2000...	151,975.153·79	163,198.000—	151,884.371·79

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,409.914-50	<p>Mehrausgaben insgesamt 2-8 v. H.</p> <p>Mehrausgaben bei Vertragsbediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge Verwendung von durchschnittlich 30 Vertragsbediensteten auf Rechnung pragmatischer Dienstposten (4,456.000 S), bei Mehrleistungsvergütungen als Auswirkung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle 1972 (911.000 S) und bei Belohnungen und Aushilfen für die Durchführung der jährlichen Weihnachts- und Sozialaktion (294.000 S) standen Ersparungen bei den pragmatischen Bediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge (4,446.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
3,588.563-47	<p>Mehrausgaben insgesamt 24-7 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden infolge Preissteigerungen, teils auch als Folge der Einführung der Mehrwertsteuer bei Büromitteln (284.000 S), bei Transportleistungen (591.000 S) und bei Werkleistungen (397.000 S); weiters infolge erhöhter Reisetätigkeit im In- und Ausland (502.000 S), infolge verstärkter Information der Vertretungsbehörden über aktuelle weltpolitische Ereignisse (904.000 S), infolge Neuanmietung von Büroräumen im Palais Liechtenstein (381.000 S) und infolge erhöhter Kosten für Repräsentationstätigkeit (450.000 S).</p> <p>Größere Ersparungen ergaben sich lediglich im Zuge der Neuregelung der Nebengebühren aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (215.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	9.218—	—
992.838-42	<p>Die Mehrausgaben sind teils auf die Einrichtung der neuen Räume im Palais Liechtenstein (230.000 S), teils auf die Anschaffung von fünf mechanischen Aktenablagen (695.000 S) zurückzuführen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
104.220—		—	—
18.862—		—	—
* 1.000—		*	*
* 31.862—		*	*
* 12.000—		*	*
17,432.917-20	<p>Die Ersparung (18-1 v. H.) ergab sich infolge der starken Kursschwankungen für US-Dollar aus der Tatsache, daß der weitaus größte Teil der internationalen Beitragszahlungen Österreichs in US-Dollar zu entrichten ist.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,025.000 S).</p>	—	—
213.330-60	<p>Die Mehrausgaben betrafen den Beitrag Österreichs zu den Kosten der ersten Phase der Europäischen Sicherheitskonferenz in Helsinki (252.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
11,313.628-21		9.218—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	0	1	6		11 Amtssitz internat. Org.- Fremdsprachige Schul- versorgung (L)	—	4,825.000—	—
	2	0	0	1	8		43 Internationales Diplomaten- seminar Klesheim (L)	430.805·80	511.000—	430.805·80
	2	0	0	2	8		43 Presse und Information (L) ...	1,794.131·37	1,882.000—	1,853.458·57
	2	0	0	3	8		43 Österreichische Delegation beim Europarat (L)	1,060.808·44	1,264.000—	1,060.808·44
	2	0	0	4	8		43 Internationale Konferenzen in Wien (L)	13,123.159·44	3,262.000—	13,123.159·44
							Summe 200...	168,384.058·84	174,942.000—	168,352.604·04
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	0		43 Personalaufwand (L)	103,695.641·87	101,787.000—	103,695.641·87
	2	0	1	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L).....	230,666.559·73	233,081.000—	229,319.461·31

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
4.825.000—	Ersparung von 100 v. H. infolge gänzlicher Rückstellung der für 1973 vorgesehenen Subventionen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4.100.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (724.000 S).	—	—
80.194-20		—	—
28.541-43		59.327-20	—
203.191-56	Ersparung infolge Entfalls erwarteter Kostensteigerungen für 1973 im Zusammenhang mit der Intensivierung der Tätigkeit des Europarates.	—	—
9.861.159-44	Die Mehrausgaben (insgesamt 302,3 v. H.) betrafen größtenteils die nicht veranschlagte WIPO-Konferenz (Weltorganisation für geistiges Eigentum) (4.062.000 S) und die erste Phase der MFR-Gespräche (Truppenabbaukonferenz) (5.000.000 S), im übrigen Kostensteigerungen für die im Bundesvoranschlag 1973 vorgesehenen Konferenzen (798.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
6.589.395-96		68.545-20	—
1.908.641-87	Mehrausgaben insgesamt 1,9 v. H. Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete infolge Besetzung von durchschnittlich 40 pragmatischen Dienstposten mit Vertragsbediensteten österreichischer Staatsbürgerschaft (4.667.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und sonstige Nebengebühren infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (1.891.000 S). Demgegenüber ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten infolge der Verwendung von 40 Vertragsbediensteten auf Rechnung pragmatischer Dienstposten Ersparungen (2.692.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich bei den Vertragsbediensteten fremder Staatsangehörigkeit, deren Bezüge in starken Kursschwankungen unterworfenen Währungen zur Auszahlung gelangten. (1.831.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3.761.538-69	Ersparung insgesamt 1,6 v. H. Minderausgaben betrafen infolge der Kursschwankungen bei US-Dollars und britischen Pfunden insbesondere Brennstoffe (202.000 S), Druckwerke (526.000 S), Auslandzulagen (2.455.000 S), Dienstentgelte an Honorarkonsuln (438.000 S), Instandhaltung von Inventar (261.000 S) und Mieten (1.280.000 S); erspart wurden außerdem Repräsentationsausgaben (399.000 S) und Entgelte an die Staatsdruckerei (439.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen bei Bagatellgütern durch Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Vertretungsbehörden in Berlin, Kuala Lumpur, Brasilia, Peking und Kinshasa (702.000 S), infolge Verteuerung der Büromittel (239.000 S) und der Reise-, Übersiedlungs- und Transportkosten (943.000 S) sowie infolge Erhöhung der Post-, Telefon- und Telegrammgebühren in Ländern, deren Währungen nicht abgewertet wurden bzw. die Gebührenerhöhungen das Maß der Abwertung übertroffen haben (1.121.000 S).	357.418-45	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	1	0	3	43	Anlagen (V)	41,437.944·61	33,196.000—	44,387.717·20
	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	55.356·26	70.000—	56.856·26
	2	0	1	0	6		Förderungsausgaben (L).....	2,368.732·88	2,673.000—	2,368.732·88
						13		* 530.519—	* 710.000—	* 530.519—
						22		* 1,838.213·88	* 1,963.000—	* 1,838.213·88
	2	0	1	0	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,321.964·85	1,200.000—	2,321.964·85
	2	0	1	0	8		Sonstige Aufwandskredite (L) ..	35,703.004·44	24,159.000—	35,777.969·44
						13		* 71.661·71	* 106.000—	* 71.661·71
						21		* 1,376.895—	* 1,737.000—	* 1,376.895—
						43		* 34,254.447·73	* 22,316.000—	* 34,329.412·73
							Summe 2010...	416,249.204·64	396.166.000—	417,928.343·81
	2	0	1	1	3	43	Liegenschaftserwerb (V)	5,297.794·66	5,888.000—	5,297.794·66
							Summe 201...	421,546.999·30	402,054.000—	423,226.138·47

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
11,191.717·20	<p>Mehrausgaben insgesamt 33·7 v. H. Mehrausgaben entstanden vorwiegend für die Ausstattung der neu eröffneten Botschaften in Berlin und Kuala Lumpur sowie für die Einrichtung der Botschaften in Brasilia, Peking, Kinshasa und Helsinki (11,603.000 S), weiters infolge Preissteigerungen für Personenkraftwagen (201.000 S) sowie infolge der höheren Umsatzsteuerbelastung für Architektenhonorare (395.000 S).</p> <p>Die geplante Errichtung weiterer Funksprechverbindungen wurde für 1973 zurückgestellt, bis entsprechende Erfahrungen mit der bestehenden Anlage in Peking gesammelt sind.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	3,236.202·04	—
13.143·74		1.500—	—
304.267·12	<p>Eine Ersparung trat ein, weil die Verrechnung von Sachspenden unter dem Ansatz 1/20108 erfolgte.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (100.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (71.000 S).</p>	—	—
* 179.481—		* —	* —
* 124.786·12		* —	* —
1,121.964·85	<p>Die Mehrausgaben (insgesamt 93·4 v. H.) entfielen auf höhere Leistungen gemäß § 58 B-KUVG und § 130 ASVG für die Bediensteten im Ausland infolge allgemeiner Preissteigerungen, infolge Erhöhung der Anzahl der Auslandsbediensteten und infolge Anfalls einiger größerer Kostenerstattungen für teure Operationen.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
11,618.969·44	<p>Mehrausgaben insgesamt 48·1 v. H. Mehrausgaben wurden vorwiegend durch Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgebarung infolge Abwertung der US-Dollar und der britischen Pfund verursacht (13,786.000 S).</p> <p>Ersparungen ergaben sich hingegen infolge Verzögerungen bei der Instandhaltung von Hochbauten (1,943.000 S) und infolge zu hoher Veranschlagung bei der Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (360.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	138.364—	—
* 34.338·29		* —	* —
* 360.105—		* —	* —
* 12,013.412·73		* 138.364—	* —
21,762.343·81		3,733.484·49	—
590.205·34	<p>Ersparung infolge zu hoher Veranschlagung (588.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (589.000 S).</p>	—	—
21,172.138·47		3,733.484·49	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand (L)	2,139.017·50	2,051.000—	2,139.017·50
	2	0	2	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	1,944.810·28	2,018.000—	1,944.810·28
	2	0	2	0	3	11	Anlagen (V)	55.366·41	64.000—	55.366·41
	2	0	2	0	5	11	Bezugsvorschüsse (V)	8.000—	39.000—	8.000—
	2	0	2	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	25.661·55	28.000—	25.661·55
	2	0	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	406.697·28	521.000—	406.697·28
							Summe 202...	4,579.553·02	4,721.000—	4,579.553·02
							Gesamtausgaben 20...	594,510.611·16	581,717.000—	596,158.295·53
							Gesamtausgaben 2...	594,510.611·16	581,717.000—	596,158.295·53

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
88.017-50		—	—
73.189-72		—	—
8.633-59		—	—
31.000—		—	—
2.338-45		—	—
114.302-72		—	—
141.446-98		—	—
<i>14.441.295-53</i>		3,802.029-69	—
<i>14.441.295-53</i>		3,802.029-69	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	3						Justizwesen			
	3 0						Justiz:			
	3 0 0						Bundesministerium für Justiz:			
	3 0 0 0 0					43	Personalaufwand (L)	36,785.779-80	35,965.000—	36,785.779-80
	3 0 0 0 1					43	Verwaltungsaufwand (L)	7,567.000—	8,618.000—	7,567.000—
	3 0 0 0 3					43	Anlagen (V)	222.615—	223.000—	222.615—
	3 0 0 0 5					43	Bezugsvorschüsse (V)	8,314.076—	9,846.000—	8,314.076—
	3 0 0 0 6						Förderungsausgaben (L)	294.992—	328.000—	294.992—
						21		* —	* 1.000—	* —
						43		* 294.992—	* 327.000—	* 294.992—
	3 0 0 0 7					43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	127.006-94	130.000—	127.006-94
	3 0 0 0 8						Aufwandskredite (L)	58.948-90	67.000—	58.948-90
						22		* 31.246-78	* 20.000—	* 31.246-78
						43		* 27.702-12	* 47.000—	* 27.702-12
							Summe 300...	53,370.418-64	55,177.000—	53,370.418-64
	3 0 1						Oberster Gerichtshof:			
	3 0 1 0 0					42	Personalaufwand (L)	30,091.649-60	29,608.000—	30,091.649-60
	3 0 1 0 1					42	Verwaltungsaufwand (L)	1,392.861-45	1,447.000—	1,392.861-45
	3 0 1 0 3					42	Anlagen (V)	193.534-73	195.000—	193.534-73
	3 0 1 0 7					42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.435—	10.000—	1.435—
	3 0 1 0 8						Aufwandskredite (L)	27.000—	27.000—	27.000—
						22		* 4.500—	* 8.000—	* 4.500—
						42		* 22.500—	* 19.000—	* 22.500—
							Summe 301...	31,706.480-78	31,287.000—	31,706.480-78
	3 0 2						Justizbehörden in den Ländern:			
	3 0 2 0 0					42	Personalaufwand (L)	799,774.807-54	823,265.000—	799,774.807-54

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
820.779-80	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (2,300.000 S) entstanden wegen notwendiger Dienstzuteilungen. Hingegen ergaben sich Einsparungen bei den Mehrleistungsvergütungen infolge verzögerter Durchführung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (1,474.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,051.000—	Ersparung insgesamt 12·2 v. H. Minderausgaben hauptsächlich für Kopien (200.000 S) und für Werkleistungen (1,209.000 S) standen Mehrausgaben an Repräsentationen infolge vermehrter Besuche aus dem Ausland und der Gedächtnisfeierlichkeiten für Univ. Prof. Dr. Kelsen gegenüber (300.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,051.000 S).	—	195.527·11
385—		—	—
1,531.924—	Ausgabenrückerstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—
33.008—		—	—
* 1.000—		* —	* —
* 32.008—		* —	* —
2.993·06		—	—
8.051·10		—	—
* 11.246·78		* —	* —
* 19.297·88		* —	* —
1,806.581·36		—	195.527·11
483.649·60	Mehraufwendungen durch Gewährung der Verwendungszulage gemäß der 24. Gehaltsgesetz-Novelle an pragmatische Bedienstete (652.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
54.138·55		—	—
1.465·27		—	—
8.565—		—	—
—		—	—
* 3.500—		* —	* —
* 3.500—		* —	* —
419.480·78		—	—
23,490.192·46	Ersparung insgesamt 2·9 v. H. Minderausgaben betrafen die zu hoch veranschlagten Verwaltungsdienstzulagen (923.000 S), Überstundenentschädigungen (33,991.000 S) und Dienstjubiläen (440.000 S). (Fortsetzung auf Seite 145)	—	—

(Übersicht 3 Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	3	0	2	0	0	42				
	3	0	2	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	127,570.208-50	128,653.000—	128,322.645-34
	3	0	2	0	3	42	Anlagen (V)	11,536.177-04	12,071.000—	11,533.484-04
	3	0	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	93.017-18	118.000—	93.017-18
	3	0	2	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	107,448.197-17	114,830.000—	107,448.197-17
	3	0	2	0	8	42	Aufwandskredite (L)	19,780.013-67	23,222.000—	19,780.772-67
							Summe 302...	1.066,202.421-10	1.102,159.000—	1.066,952.923-94

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 143)		
	Dagegen entstanden Mehrausgaben an Verwendungszulagen für pragmatische Bedienstete (4,171.000 S), für Vertragsbedienstete (3,239.000 S) infolge Nichteinhaltung des zweiprozentigen Ersparungsabstriches, an Entschädigungen für Nebentätigkeiten (588.000 S) infolge Erhöhung und verstärkten Kursen, an Erschwerniszulagen für Schreibkräfte (1,142.000 S), an Dienstgeberbeiträgen (1,587.000 S) und an Familienbeihilfen (1,160.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,000.000 S).		
330.354-66	Ersparungen bei Inlandreisen (908.000 S), Aufwandsentschädigungen (485.000 S), Mietenvorauszahlungen infolge Verschiebung der Unterbringung des Bezirksgerichtes Hietzing in einem Neubau (4,522.000 S) sowie bei Miet- und Pachtzinsen wegen verspäteter Sanierungsarbeiten und Mietzinsnachzahlungen (1,059.000 S).	911.511-84	436.512-05
	Hingegen Mehrausgaben für Amtseinrichtung in den Gerichtsneubauten Innsbruck und Klosterneuburg und anlässlich der Einführung der Durchschreibebuchhaltung (1,034.000 S), bei Büromitteln und Druckwerken infolge erhöhten Bedarfs und Preissteigerungen (1,356.000 S), bei Energiebezügen infolge zu geringer Veranschlagung und Umstellung von Ofenheizungen (2,121.000 S), weiters bei Instandhaltung von immer mehr beanspruchten Maschinen (272.000 S), bei Schadensvergütungen (312.000 S), bei rückersetzten Einnahmen aus den Vorjahren (552.000 S) und für die neu anfallende Gebäudereinigung im Gerichtsgebäude Innsbruck sowie wegen steigenden Bedarfs an Fotokopien (995.000 S).		
	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (298.000 S).		
537.515-96	Der geringeren Anschaffung von sonstiger Amtsausstattung (1,112.000 S) stand ein zusätzlicher Bedarf an Schreib- und Buchungsmaschinen gegenüber (638.000 S).	—	127.208-81
	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (529.000 S).		
24.982-82		—	—
7,381.802-83	Ersparung insgesamt 6,4 v. H.	—	601.724-07
	Minderausgaben betrafen geringere Verkaufsvergütungen an Gerichtskostenmarkenverkäufer (494.000 S) und Unterstützungsbeiträge für eine geringere Anzahl von Rechtspraktikanten einschließlich Dienstgeberbeiträge (15,365.000 S).		
	Dagegen entstanden Mehrausgaben bei Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (4,137.000 S) und bei Pauschalvergütungen an die Rechtsanwaltskammern gemäß BGBl. Nr. 570/1973 (4,333.000 S).		
3,441.227-33	Minderausgaben (insgesamt 14,8 v. H.) hauptsächlich an Vollstreckungsgebühren (2,707.000 S) und an Zahlungen nach dem strafrechtlichen Entschädigungsgesetz (543.000 S).	759—	87.968-17
	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (3,000.000 S).		
35,206.076-06		912.270-84	1,253.413-10

146

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	0		42 Personalaufwand (L)	302,224.663·60	288,383.000—	302,224.663·60
	3	0	3	0	1		42 Verwaltungsaufwand (L)	54,707.300—	50,724.000—	54,707.300—
	3	0	3	0	3		42 Anlagen (V)	12,045.336·48	12,136.000—	12,115.999·48
	3	0	3	0	6		Förderungsausgaben (L)	1,043.000—	1,050.000—	1,043.000—
					12			* 500.000—	* 500.000—	* 500.000—
					22			* 543.000—	* 550.000—	* 543.000—
	3	0	3	0	8		42 Aufwandskredite (L)	80,960.000—	71,010.000—	80,960.000—
							Summe 303...	450,980.300·08	423,303.000—	451,050.963·08
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweck- gebundene Gebarung):			
	3	0	4	0	0		42 Personalaufwand (L)	13,011.645·60	13,035.000—	13,011.645·60

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
13,841.663-60	<p>Mehrausgaben insgesamt 4·8 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge im wesentlichen infolge Einführung besonderer Dienstzulagen anstatt der bisherigen Mehrleistungszulagen (455.000 S), für Vertragsbedienstete A einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge Besetzung von durchschnittlich 16 Dienstposten pragmatischer Bediensteter (2,012.000 S) und für die aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle gebührenden Erschwernis- und Gefahrenzulagen (11,895.00 0S).</p> <p>Einsparungen ergaben sich bei den Vertragsbediensteten B wegen zu hoher Veranschlagung und durchschnittlich vier unbesetzt gebliebener Dienstposten (584.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
3,983.300—	<p>Mehrausgaben insgesamt 7·9 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für erhöhte Sicherheitsvorkehrungen (641.000 S), für die Erneuerung der Innenausstattung insbesondere in der Außenstelle Sonnberg bei Göllersdorf und im bezirksgerichtlichen Gefangenenhaus Stockerau (1,167.000 S), für Beheizung und Strom infolge nicht vorhersehbaren Mehrverbrauchs und Kostensteigerungen (5,614.000 S), für Fahrtkostenzuschüsse (379.000 S), an Miet- und Pachtzinsen insbesondere für die Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige Wiener Neudorf und das Arbeitshaus Göllersdorf sowie für zusätzliche Kopiergeräte (821.000 S) und an öffentlichen Abgaben (499.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich geringere Ausgaben für Druckwerke und sonstige Verbrauchsgüter (561.000 S), Inlandreisen (315.000 S), Aufwandsentschädigungen infolge zu hoher Veranschlagung (2,604.000 S), Werkleistungen (739.000 S) und für den Massafonds der Justizwache (722.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	1,243.468-79
20.000-52		70.663—	616.878-59
7.000—		—	—
* —		*	*
* 7.000—		*	*
9,950.000—	<p>Mehrausgaben (insgesamt 14 v. H.)</p> <p>Mehrausgaben betrafen im wesentlichen Bekleidung und Ausrüstung für Insassen (860.000 S), Anstaltsausstattung (622.000 S), Lebensmittel wegen unvorhersehbar großer Preiserhöhungen (7,623.000 S), Reinigungsmittel (516.000 S), Instandhaltung von Anlagen (1,059.000 S) und Entgelte für Werkleistungen infolge verstärkter Betreuung der Insassen (5,101.000 S).</p> <p>Weniger als veranschlagt ausgegeben wurde hauptsächlich für Fortbildungszwecke (245.000 S) für Instandhaltung von Hochbauten (4,369.000 S) und an Arbeitsvergütungen (1,531.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	1,945.590-61
27,747.963-08		70.663—	3,805.937-99
23.354-40		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	4	0	3	42	Anlagen (V)	5,402.388·40	6.390.000—	5,402.388·40
	3	0	4	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,142.274·56	1,000.000—	1,142.274·56
	3	0	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	40,347.670—	40,348.000—	40,347.670—
							Summe 304...	59,903.978·56	60,773.000—	59,903.978·56
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand (L)	8,770.360·63	9,633.000—	8,770.360·63
	3	0	5	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	1,579.988·17	1,623.000—	1,579.988·17
	3	0	5	0	3	42	Anlagen (V)	601.593·62	130.000—	601.593·62
	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,385.000—	100.000—	1,385.000—
	3	0	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	12,078.999·72	11,859.000—	12,078.999·72
							Summe 305...	24,415.942·14	23,345.000—	24,415.942·14
							Gesamtausgaben 30...	1.686,579.541·30	1.696,044.000—	1.687,400.707·14
							Gesamtausgaben 3...	1.686,579.541·30	1.696,044.000—	1.687,400.707·14

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
987.611·60	Einsparungen an Kraftfahrzeugen (208.000 S) und Neubauten (2,057.000 S) standen Mehrausgaben an Maschinen für die Druckerei in Stein, für eine Werkshalle in Suben, für das Ziegelwerk Innsbruck, für eine weitere Lehrwerkstätte in Kaiser-Ebersdorf und landwirtschaftliche Maschinen gegenüber (zusammen 1,390.000 S). Ausgabenrückerstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S).	—	—
142.274·56		—	—
330—		—	1,265.340·88
869.021·44		—	1,265.340·88
862.639·37	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete infolge durchschnittlich 25 nicht besetzter und zu niedrig veranschlagter Dienstposten (1,064.000 S), für Vertragsbedienstete B mangels Bewerber (327.000 S) und an zu hoch veranschlagten Mehrleistungsvergütungen (1,055.000 S). Mehraufwendungen für Vertragsbedienstete A einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge Besetzung von durchschnittlich elf Dienstposten pragmatischer Bediensteter (1,588.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
43.011·83		—	26.396·51
471.593·62	Mehrausgaben hauptsächlich für Amtsausstattung infolge Ausbaues der Dienststellen für Bewährungshilfe (434.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,285.000—	Mehraufwand von insgesamt 1285 v. H. Nach der Schließung des Bewährungshilfeheimes Wien-Pötzleinsdorf erfolgten zusätzliche Subventionen für verstärkte Betreuung von Jugendlichen insbesondere an den Verein für Resozialisierung Straftentlassener in Wien und an den Verein zur Unterstützung entlassener Häftlinge und schuldloser Angehöriger von Verhafteten in Graz (1,277.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
219.999·72	Erhöhte Entgelte an Bewährungshilfevereinigungen entsprechend dem weiteren Ausbau der Geschäftsstellen und Heime (370.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	99.482·90
1,070.942·14		—	125.879·41
8,643.292·86		982.933·84	6,646.098·49
8,643.292·86		982.933·84	6,646.098·49

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
	4						Landesverteidigung			
	4 0						Militärische Angelegenheiten:			
I	4 0 0						Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4 0 0 0 0					41	Personalaufwand (L)	170,904.887-76	201,656.000—	170,904.887-76
	4 0 0 0 1					41	Verwaltungsaufwand (L)	23,456.995-72	20,807.000—	23,456.995-72
	4 0 0] 0 3					41	Anlagen (V)	1,969.993-21	1,970.000—	1,969.993-21
	4 0 0 0 5					41	Bezugsvorschüsse (V)	31,723.140—	22,742.000—	31,723.140—
	4 0 0 0 6					41	Förderungsausgaben (L)	1,325.000—	1,326.000—	1,325.000—
	4 0 0 0 8					41	Aufwandskredite (L)	12.000—	12.000—	12.000—
							Summe 400...	229,392.016-69	248,513.000—	229,392.016-69
	4 0 1						Heer und Heeresverwaltung:			
	4 0 1 0 0					41	Personalaufwand (L)	1.922,255.523-85	1.878,780.000—	1.922,255.523-85

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
30,751.112-24	<p>Ersparung 15·2 v. H. Die Minderausgaben für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete an Monatsbezügen (29.898.000 S), an Mehrleistungsvergütungen (1.270.000 S) und an Familienbeihilfen (534.000 S) ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 51 Dienstposten und Senkung des Personalstandes der Zentralleitung zugunsten der Ende 1972 neu geschaffenen Ämter, die im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht bekannt war.</p> <p>Hingegen entstanden Mehrausgaben infolge Einbeziehung der bisher unter dem Verwaltungsaufwand verrechneten Erschwernis- und Gefahrenzulagen (465.000 S) in den Personalaufwand; weiters für Dienstjubiläen, die schwer abschätzbar sind, und infolge Erhöhung der Entschädigungen für Nebentätigkeit (zusammen 494.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (9.000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20.000.000 S).</p>	—	—
2,649.995-72	<p>Überschreitung 12·7 v. H. Mehrausgaben infolge Erhöhung der Auslandzulagen (3.008.000 S), der Gebühren für Dienstreisen im In- und Ausland sowie der Neufestsetzung des Pauschales der Bundesminister für Präsidialzulagen (zusammen 778.000 S) standen Minderausgaben an Erschwernis- und Gefahrenzulagen infolge Überstellung dieses Aufwandes in den Personalaufwand (Ansatz 1/40000) und infolge überhöhter Veranschlagung gegenüber (917.000 S). Ferner blieb die Höhe der Fahrtkostenvergütungen unter den Erwartungen (222.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
6·79 8,981.140—	<p>Mehrausgaben (39·5 v. H.) zwecks Verkürzung der Wartezeit für Bezugsvorschubbewerber, die bisher durchschnittlich 18 Monate betrug.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
1.000—		—	—
19,120.983·31		—	—
43,475.523·85	<p>Überschreitung 2·3 v. H. Weil der Personalaufwand für die Ende des Jahres 1972 neu geschaffenen Ämter bei der Voranschlagserstellung nicht vorhersehbar war und durchschnittlich 92 Vertragsbedienstete zu Lasten freier Dienstposten für pragmatische Bedienstete verwendet wurden, kam es zu Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (1.983.000 S), für Vertragsbedienstete (20.255.000 S) und an Familienbeihilfen (3.166.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden infolge Einbeziehung der bisher unter dem Verwaltungsaufwand verrechneten Erschwernis- und Gefahrenzulagen in den Personalaufwand (8.912.000 S), ferner für höhere Mehrleistungsvergütungen (6.070.000 S), höhere Belohnungen und Aushilfen</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 153)</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	1	0	0	41				
	4	0	1	0	1		Verwaltungsaufwand (L)	264,658.999·34	289,799.000—	264,658.999·34
						23		* 20,000.000—	* 20,000.000—	* 20,000.000—
						41		* 244,658.999·34	* 269,799.000—	* 244,658.999·34
	4	0	1	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	514,189.076·16	495,101.000—	514,189.076·16
						21		* 23,991.997·71	* 24,244.000—	* 23,991.997·71
						22		* 112,420.182·47	* 107,100.000—	* 112,420.182·47
						41		* 377,776.895·98	* 363,757.000—	* 377,776.895·98

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 151) (1.000.000 S), die vermehrte Zuerkennung von Dienstjubiläen infolge unerwartet starken Anfalles von Pensionierungen (1.214.000 S) sowie die Anhebung der Gebührensätze für Nebentätigkeiten (550.000 S) und die Honorierung von Heeresvertragsärzten (327.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
25,140.000-66	Ersparung 8-7 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere bei den Aufwandsentschädigungen infolge der Überstellung des Aufwandes für Erschwernis- und Gefahrentzungen in den Personalaufwand (Ansatz 1/40100) und der überhöhten Veranschlagung (16,617.000 S) sowie wegen der Nichtdurchführung größerer Übungen (14,866.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich durch die verminderte Einlagerung von Brennstoffen (7,821.000 S), die Leistung geringerer Prämien für die Versicherung der Kraftfahrzeuge (1,346.000 S) und den Anfall geringerer Postgebühren infolge Verringerung der Anzahl der Einzelfernsprechanchlüsse (791.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben an Mietzinsen wegen der Anmietung weiterer Wohnobjekte sowie der Erhöhung von Mieten und Betriebskosten (6,412.000 S), durch die Entsendung eines weiteren UN-Bataillons in den Nahen Osten (5,642.000 S), die mangels entsprechender Erfahrungswerte aus den Vorjahren zu niedriger Veranschlagung von Fahrtkostenzuschüssen (2,181.000 S), die Anhebung der Stromtarife (1,688.000 S) und die höheren Schadensvergütungen nach Verkehrsunfällen infolge gestiegener Instandsetzungskosten (474.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	209.162-90 16.410—
*	—	*	—
* 25,140.000-66		*	* 209.162-90 * 16.410—
19,088.076-16	Überschreitung 3-9 v. H. Mehrausgaben erfolgten wegen verstärkter Einberufung von Reservisten zu Truppen- und Kaderübungen (16,424.000 S), der Anhebung der Bemessungsgrundlage für den Familienunterhalt (9,497.000 S) und der Entsendung eines weiteren UN-Bataillons in den Nahen Osten (2,857.000 S). Ferner waren höhere Aufwendungen für die Krankenfürsorge von Wehrpflichtigen (1,287.000 S) und die Überbrückungshilfe für Grundwehrdiener (636.000 S) notwendig, die in größerem Umfang als erwartet schon nach dem sechsmonatigen Grundwehrdienst abrüsteten. Hingegen traten Minderausgaben an Taggeld (5,906.000 S) ein, weil sich weniger Grundwehrdiener als erwartet zum verlängerten Grundwehrdienst verpflichteten. Weitere Ersparungen ergaben sich bei Fahrtkostenvergütungen (3,299.000 S) und der Krankenfürsorge für Angehörige von Wehrpflichtigen (1,539.000 S), die schwer abschätzbar sind, sowie bei den Zulagen für Träger von Tapferkeitsmedaillen und des Kärntner Kreuzes (887.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1,188.101-42 394.789-41
*		*	—
* 252.002-29		*	* 370.192-91
* 5,320.182-47		*	* 1,183.103-94
* 14,019.895-98		*	* 24.596-50 * 4.997-48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahl	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	1	0	8	41	Aufwandskredite (L)	1.638,596.816·49	1.507,814.000—	1.638,596.816·49
							Summe 401...	4.339,700.415·84	4.171,494.000—	4.339,700.415·84
5	4	0	3				Heer und Heeresverwaltung (Außerordentliche Gebarung):			
	4	0	3	0	8	41	Lieferungen aufgrund von Kreditverträgen aus 1962 (L)	—	6,400.000—	—
	4	0	3	1	8	41	Waffen und Geräte (L)	541,931.999·87	611,035.000—	541,931.999·87
	4	0	3	2	8	41	Katastropheneinsatzgerät (L) ..	11,387.940·49	14,038.000—	11,387.940·49
							Summe 403 ...	553,319.940·36	631,473.000—	553,319.940·36
1	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches In- stitut:			
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	9,690.474·60	9,705.000—	9,690.474·60
	4	0	4	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,048.893·28	1,060.000—	1,048.893·28
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	143.800·61	144.000—	143.800·61
	4	0	4	0	8	12	Aufwandskredite (L)	395.188·14	397.000—	395.188·14
							Summe 404...	11,278.356·63	11,306.000—	11,278.356·63
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirt- schaftsbetrieb Allentsteig: ¹⁾			
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	10,983.480·18	10,052.000—	10,983.480·18
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	208.739·67	232.000—	208.739·67
	4	0	5	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,094.923·52	1,754.000—	1,094.923·52

¹⁾ Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezemder 1973	
Schilling		Schilling	
130,782.816-49	<p>Mehrausgaben (8·7 v. H.) erfolgten hauptsächlich zur Bestreitung der für die Bereitschaftstruppe notwendigen Verbesserungen und Anschaffungen für Unterkünfte, Bekleidung und Kraftfahrzeuge sowie wegen der Preiserhöhungen beim Ankauf von Waffen und Geräten.</p> <p>Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (146,839.000 S) standen Minderausgaben im Ausmaß der nichterzielten zweckgebundenen Einnahmen (Ansatz 2/40100) aus der Veräußerung von Altmaterial (10,410.000 S) sowie aus den Beiträgen der Gebietskörperschaften (4,666.000 S) und Privatpersonen (980.000 S) für Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung gegenüber.</p>	—	88.931-36 1,774.792-56
168,206.415-84		—	1,486.195-68 2,185.991-97
6,400.000— 69,103.000-13 2,650.059-51	<p>Ausgabenrückerstellung gemäß Bundesgesetz.</p> <p>Minderausgaben (11·3 v. H.) traten ein, da Anschaffungen im Hinblick auf eine ab 1974 vorgesehene Änderung der Veranschlagung bereits zu Lasten der ordentlichen Gebarung (Ansatz 1/40108) vollzogen wurden.</p> <p>Ausgabenrückerstellung gemäß Bundesgesetz.</p> <p>Die Ersparung (18·9 v. H.) wurde zur Bedeckung von Anschaffungen von Geräten zu Lasten der ordentlichen Gebarung verwendet.</p> <p>Ausgabenrückerstellung gemäß Bundesgesetz.</p>	— — —	— — —
78,153.059-64		—	—
14.525-40 11.106-72 199-39 1.811-86		— — — —	— — — —
27.643-37		—	—
931.480-18 23.260-33	<p>Mehrausgaben entstanden infolge Lohnerhöhungen unerwarteten Ausmaßes und vermehrten Personaleinsatzes für Forst-, Jagd- und Straßenbauaufgaben.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	— —	— —
659.076-48	<p>Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Umsatzsteuer (383.000 S) und Nichteintretens der bei der Veranschlagung angenommenen Erhöhung der Hektar- und Hebesätze zur Grundsteuer (276.000 S).</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	5	0	8	34	Aufwandskredite (L).....	5,755.922-93	5,710.000—	5,755.922-93
							Summe 405...	18,043.066-30	17,748.000—	18,043.066-30
							Gesamtausgaben 1/40...	4.598,413.855-46	4.449,061.000—	4.598,413.855-46
							5/40...	553,319.940-36	631,473.000—	553,319.940-36
							Gesamtausgaben 40...	5.151,733.795-82	5.080,534.000—	5.151,733.795-82
							Gesamtausgaben 4...	5.151,733.795-82	5.080,534.000—	5.151,733.795-82

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
45.922.93	Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,087.627.71 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—
295.066.30		—	—
149.352.855.46		—	1,486.195.68
78,153.059.64		—	2,185.991.97
71,199.795.82		—	1,486.195.68
71,199.795.82		—	2,185.991.97

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	5						Finanzen			
	5 0						Finanzverwaltung:			
	5 0 0						Bundesministerium für Finanzen:			
	5 0 0 0 0					43	Personalaufwand (L)	159,535.374-90	152,060.000—	159,535.374-90
	5 0 0 0 1					43	Verwaltungsaufwand (L)	119,167.931-03	120,413.000—	118,879.117-30

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
7,475.374-90	<p>Überschreitung insgesamt 4-9 v. H.</p> <p>Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Belohnungen und Aushilfen für Mehrleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Umsatzsteuergesetzes 1972, des Einkommensteuergesetzes 1972, des Finanzausgleichsgesetzes 1973 und des Abkommens mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (9,200.000 S) sowie Mehrleistungsvergütungen aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972 (1,371.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Ersparungen insbesondere an Bezügen für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung, weil der Bedarf an Bediensteten für das zu errichtende Bundesrechenamt nicht im erwarteten Ausmaß gedeckt werden konnte (1,893.000 S), sowie an Aufwendungen für Dienstjubiläen und Familienbeihilfen infolge zu vorsichtiger Veranschlagung (1,113.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
1,533.882-70	<p>Ersparung insgesamt 1-3 v. H.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Automatisierung der Abgabeneinhebung wegen verspäteter Lieferungen und der durch gezielte organisatorische Maßnahmen ermöglichten Zurückstellung geplanter Anschaffungen (6,651.000 S), bei den Automationskosten der Haushaltsverrechnung infolge Nichtbeanspruchung von Fremdleistungen im erwarteten Ausmaß (5,764.000 S), für die Instandhaltung von Hochbauten aufgrund von Ausgabenrückstellungen zugunsten anderer Ausgabenzwecke sowie infolge unterlassener Bauvorhaben (4,444.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen Mieten für EDVA (Haushaltsverrechnung) wegen verspäteter Lieferung der neuen Anlage sowie aufgrund organisatorischer Maßnahmen (2,468.000 S), Druckwerke wegen vermehrter Inanspruchnahme der Österreichischen Staatsdruckerei (914.000 S), Fernschreibleitungen (Haushaltsverrechnung) infolge des Aufschubes geplanter Anschlüsse (727.000 S), Fernschreibleitungen (Abgabeneinhebung), weil die Leitungsmieten nicht im erwarteten Ausmaß anfielen (620.000 S). Ferner ergaben sich Minderausgaben für Auslandsreisen zufolge sparsamer Inanspruchnahme der Ausgabenermächtigung (270.000 S) und schließlich für die Instandhaltung von Maschinen (Abgabeneinhebung) (239.000 S) und für Druckwerke (Abgabeneinhebung) (201.000 S) infolge vorsichtiger Veranschlagung.</p> <p>Hingegen entstanden Mehrausgaben im wesentlichen für Anschlußkosten der Post (Haushaltsverrechnung), weil die für das zu errichtende Bundesrechenamt erforderlichen Leitungsverlegungen vorgezogen wurden (13,300.000 S), für Entgelte an Unternehmungen von juristischen Personen (Werkleistungen) infolge unerwarteter Ausgaben für ein Gutachten über die „Grundlagen für eine Strategie zur längerfristigen Sicherung des wirtschaftlichen Wachstums der Republik Österreich“, für Druckkosten, für den erhöhten Verbrauch an Kopien und für verschiedene andere Werkleistungen (3,176.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Anschlußkosten der Post (Abgabeneinhebung), weil die</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 161)</p>	21.051-68	—

160

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	1	43				
	5	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	11,444.392-97	11,804.000—	10,947.140-07
	5	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,781.398-35	7,764.000—	7,781.398-35
	5	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	11,536.662-04	11,961.000—	11,536.662-04
							Summe 500...	309,465.759-29	304,002.000—	308,679.692-66
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand): ¹⁾			
	5	0	1	0	8	43	Münzregal (L)	339,034.506-86	366,164.000—	339,034.506-86
	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen (L)	50,301.453-36	20,895.000—	50,301.453-36
	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprü- chen (L)	74.325-32	70.000—	74.325-32

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
856.859-93	<p>(Fortsetzung von Seite 159)</p> <p>Integrierung der Mehrwertsteuer in das automatisierte Abgabeneinhebungsverfahren den Anschluß zusätzlicher Fernschreiber erforderlich machte (1.864.000 S) sowie schließlich Miet- und Pachtzinse (360.000 S), Repräsentationszwecke (246.000 S) und Büromittel (212.000 S) aufgrund zu niedriger Veranschlagung.</p> <p>Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz wurde nicht in Anspruch genommen (8.490.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (35.000 S).</p> <p>Die Minderausgaben betrafen insbesondere Maschinen und maschinelle Einrichtungen (Abgabeneinhebung) sowie Amtsausstattung und Amtseinrichtung (Abgabeneinhebung), weil einerseits erwartete Ersatzbeschaffungen wegen guter Beschaffenheit der Maschinen und Gegenstände zurückgestellt werden konnten und andererseits Anschaffungen aus Ersparungsgründen unterblieben (zusammen 1.258.000 S).</p> <p>Hingegen wurde wegen des Baufortschritts am Gebäude für das zu errichtende Bundesrechenamt die Anschaffung verschiedener Maschinen und maschineller Einrichtungen (Haushaltsverrechnung) verzögert (527.000 S).</p>	8.474-30	—
17.398-35		—	—
424.337-96	<p>Die Ersparung ist wie in den Vorjahren vor allem auf die nicht im angenommenen Umfang angefallenen Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen (317.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (54.500 S).</p>	—	—
4.677.692-66		29.525-98	—
27.129.493-14	<p>Ersparung insgesamt 7·4 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben sind auf die gegenüber dem Münzprogramm geringere Ausprägung einzelner Münzkategorien sowie auf niedrigere Metallkosten zurückzuführen, da teilweise Material aus Beständen des Hauptmünzamt verwendet wurde, dessen Einstandspreise noch unter den dem Voranschlag zugrundegelegten Preisen lagen (27.522.000 S).</p> <p>Dagegen verursachte die Einziehung von Scheidemünzen Mehrausgaben; der Nennwert der einzulösenden Münzen läßt sich nur schwer schätzen (392.000 S).</p> <p>Die erheblichen Mehrausgaben (140·7 v. H.) entstanden, da im Bundesvoranschlag die Auswirkungen des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, mit welchem das Prämien-sparförderungsgesetz, BGBl. Nr. 143/1962, geändert wurde, nicht berücksichtigt wurden.</p> <p>Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60.000.000 S) wurde nur zum Teil beansprucht.</p>	—	—
4.325-32		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,588.565·30	3,483.000—	2,588.565·30
	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte (L).....	81,848.291·14	56,387.000—	81,848.291·14
	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien (L).....	5,000.000—	5,000.000—	5,000.000—
	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen (L) ...	649.698·36	690.000—	649.698·36
							Summe 501...	479,496.840·34	452,689.000—	479,496.840·34
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen): ¹⁾			
	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung (L)	17,072.119·45	16,915.000—	17,072.119·45
	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau (L)..	34.000—	50.000—	34.000—
	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz (L)	—	149.000—	—
	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen (L)	3,531.000—	3,860.000—	3,531.000—
						21		* 1,468.700—	* 920.000—	* 1,468.700—
						22		* 2,062.300—	* 2,940.000—	* 2,062.300—
	5	0	2	4	6	23	Beträge gemäß § 4 (1a) Wohnbauförderungsgesetz 1968 (L)..	—	1.000—	—

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
894.434.70	Die Minderausgaben traten ein, weil der Beitrag Österreichs zu dem von den OECD-Staaten gemeinsam durchgeführten Atomprojekt „Dragon“ nicht in der erwarteten Höhe beansprucht wurde.	—	—
25.461.291.14	Überschreitung 45-1 v. H. Die im Zusammenhang mit dem Forschungskonzept des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung stehende Ausweitung der Forschungstätigkeit der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., Wien, erforderte höhere Betriebskostenzuschüsse (25.900.000 S). Das ausgelaufene Atomprojekt „Halden“ hingegen verursachte Minderausgaben (450.000 S), da es im Gegensatz zu anderen Atomprojekten nicht verlängert wurde. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
—		—	—
40.301.64		—	—
26.807.840.34		—	—
157.119.45		—	—
16.000.—		—	—
149.000.—		—	—
329.000.—	Minderausgaben entstanden bei der sozialen Betreuung in Form von Schulbeihilfen, da die Anzahl der Beihilfenempfänger im Zusammenhang mit den im Rahmen des Familienlastenausgleiches eingeführten Schulfahrtbeihilfen und Schülerfreifahrten zurückging (703.000 S), der sozialen Betreuung im Wege gemeinnütziger Institutionen, weil der Aufwand für Investitionsförderungen bei den während des Finanzjahres neueröffneten Posten (590.000 S) verrechnet wurde, und bei der sonstigen sozialen Betreuung, da die geplante höhere Förderung des Mittagstisches für Bundesbedienstete nicht durchgeführt wurde (390.000 S). Diesen Minderausgaben standen sowohl Mehrausgaben für die Ausgestaltung der Erholungsheime für Finanzbedienstete (Investitionsförderungen) gegenüber, die bei den neueröffneten Posten verrechnet wurden (805.000 S), als auch Mehrausgaben für sportliche Betreuung, da an verschiedene Sportvereine höhere Förderungsbeiträge (429.000 S) geleistet wurden. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (329.000 S).	—	—
* 548.700.—		* —	* —
* 877.700.—		* —	* —
1.000.—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L)	40,364.600—	25,794.000—	40,364.600—
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	499.500—	555.000—	499.500—
	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an Entw.- u. Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. (L)	980.000—	3,980.000—	980.000—
	5	0	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	23,519.067—	24,898.000—	23,519.067—
	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen (L)	12,012.200—	11,608.000—	12,012.200—
							Summe 502...	98,012.486·45	87,810.000—	98,012.486·45
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer): ¹⁾			
	5	0	3	0	6	36	Zinsenstützung (ÖKB-AG) (L) ..	83,000.000—	64,226.000—	83,000.000—
	5	0	3	1	6		Projektshilfe (L)	76,125.968—	85,730.000—	76,125.968—
						11		* 56,260.718—	* 58,930.000—	* 56,260.718—
						34		* 11,796.000—	* 18,065.000—	* 11,796.000—
						36		* 8,069.250—	* 8,735.000—	* 8,069.250—

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
14,570.600.—	<p>Überschreitung 56·5 v. H.</p> <p>Die verstärkte Forschungstätigkeit im Sinne des Österreichischen Forschungskonzeptes führte zu einem Mehrbedarf an Investitionsgütern bei der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., Wien. Weitere Mehrausgaben betrafen Investitionen im Zusammenhang mit der Errichtung der Safeguards Analytical Laboratories (SAL).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
55.500.—		—	—
3,000.000.—	<p>Wie in den Vorjahren traten erhebliche Minder- ausgaben (75·4 v. H.) ein, weil sich bei der Entwick- lungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H., Wien, ein geringerer Abgang ergab.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,000.000 S).</p>	—	—
1,378.933.—	<p>Ersparung insgesamt 5·5 v. H.</p> <p>Den Ersparungen bei den Finanzlandesdirektionen für Wien, Niederösterreich und Burgenland (2,710.000 S), Oberösterreich (911.000 S) und Kärnten (176.000 S) sowie beim Österreichischen Postsparkassenamt (875.000 S), stand eine vermehrte Vorschußgewährung bei den Finanzlandesdirektionen für Tirol (1,356.000 S), Steiermark (1,108.000 S) und Vorarlberg (260.000 S) sowie beim Bundesministerium für Finanzen (695.000 S) gegenüber.</p> <p>Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,215.700 S) wurde nicht beansprucht.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (327.800 S).</p>	—	—
404.200.—	<p>Die allgemeinen Kostensteigerungen führten zu einem erhöhten Förderungsbeitrag für das Wiener Institut für Wirtschafts- und Systemvergleiche.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
10,202.486·45		—	—
18,774.000.—	<p>Mehrausgaben (29·2 v. H.) entstanden wegen des erhöhten Bedarfes an Zinsenstützungsmitteln zur Finanzierung flankierender Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer.</p> <p>Der RH bemängelte das Fehlen einer materiell-rechtlichen Grundlage dieser Gebarung und erhob gegen die Verrechnung Bedenken.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
9,604.032.—	<p>Die Ersparung (11·2 v. H.) ergab sich mangels durchführbarer Projekte.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (8,573.000 S).</p>	—	—
* 2,669.282.—		*	*
* 6,269.000.—		*	*
* 665.750.—		*	*

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	5	0	3	2	5	43	Technische Hilfe (D) (V)	44.000—	44.000—	44.000—
							Summe 503...	159,169.968—	150,000.000—	159,169.968—
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	2.291,184.831·53	2.160,020.000—	2.291,184.831·53
	5	0	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L) ¹⁾	302,339.025·74	308,590.000—	301,210.143·32

¹⁾ Hinsichtlich eines Teilbetrages von 15,494.000 S war das Bundesministerium für Finanzen anweisungsberechtigt.

12 Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	13 Erläuterung	14 Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	15 Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling
—		—	—
9,169.968—		—	—
131,164.831·53	<p>Überschreitung insgesamt 6 v. H.</p> <p>Die Mehrausgaben betrafen insbesondere Belohnungen an die Bediensteten der Abgabenverwaltung für die außergewöhnliche Arbeitsbelastung im Jahre 1973, die vor allem durch die Einführung des Umsatzsteuergesetzes 1972, des Einkommensteuergesetzes 1972 und die Auswirkungen des Abkommens mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft verursacht wurde (136.000.000 S). Außerdem führten vor allem die Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, zu erheblichen Mehrausgaben bei den Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren (44.586.000 S). Weitere Mehrausgaben verursachten die mit Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 24. April 1973, BGBl. Nr. 255, aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle eingeführte Gefahrenzulage für Beamte des Zollwachdienstes (16.600.000 S) sowie Dienstgeberbeiträge und Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge zu geringer Veranschlagung (4.979.000 S).</p> <p>Ersparungen ergaben sich hingegen an Neben- gebühren, da die aufgrund der 24. Gehaltsgesetz- Novelle erforderliche Neuberechnung in überwiegen- dem Ausmaß nicht rechtzeitig durchgeführt werden konnte (61.774.000 S), an Bezügen infolge Nicht- besetzung von durchschnittlich 152 Dienstposten im ersten Halbjahr und 92 Dienstposten im zweiten Halbjahr 1973 (5.716.000 S). Weitere Ersparungen entstanden infolge zu hoher Veranschlagung bei den Familien- und Geburtenbeihilfen (3.076.000 S) sowie den Belohnungen im Abgabenstrafverfahren (817.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.</p>	—	—
7,379.856·68	<p>Ersparung insgesamt 2·4 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben betrafen in erster Linie infolge zu hoher Veranschlagung Inlandreisen (5.934.000 S), Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke infolge nicht in Angriff ge- nommener Bauvorhaben der Österreichischen Bundes- bahnen (2.764.000 S), Mietenvorauszahlungen infolge einer Kostenermäßigung des Bauvorhabens „Reisendenabfertigung“ beim Gemeinschaftszollamt Walsertberg-Autobahn (2.264.000 S). Weitere Er- sparungen betrafen geringwertige Wirtschaftsgüter, da wegen des verzögerten Baufortschrittes eine Ausstattungs des Zollamtes Wiener Neustadt unter- blieb und das Zollamt Wien nur teilweise eingerichtet wurde (1.312.000 S). Außerdem entstanden infolge des milden Winters und der teilweisen Umstellung auf Fernwärme sowie infolge von Lieferschwierig- keiten geringere Ausgaben für Brennstoffe (1.200.000 S). Minderausgaben ergaben sich auch für Fahrtkostenzuschüsse aufgrund zu hoher Ver- anschlagung (576.000 S), für Instandhaltung von Inventar/Zollwache wegen des geringeren Reparatur- anfalles (497.000 S), für Kaufkraft-Ausgleichszulagen infolge zu hoher Veranschlagung (440.000 S) sowie für Versicherungen, weil die Prämienätze der Haftpflichtversicherung für Dienstkraftfahrzeuge herabgesetzt wurden (432.000 S). Weitere Minder- ausgaben betrafen sonstige Leistungen physischer</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 169)</p>	85.539·86	1,259.695·44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	1	43				
	5	0	4	0	3	43 Anlagen (V) ¹⁾		51,251.332-10	30,254.000.—	51,055.909-20

¹⁾ Hinsichtlich eines Teilbetrages von 5,019.000 S war das Bundesministerium für Finanzen anweisungsberechtigt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
20.801.909-20	<p style="text-align: center;">(Fortsetzung von Seite 167)</p> <p>Personen infolge der Verlagerung von Werkleistungsaufträgen auf juristische Personen (383.000 S), Büromittel aufgrund sparsamer Inanspruchnahme der Ausgabenermächtigung (316.000 S), Instandhaltung von sonstigen Grundstückseinrichtungen, weil im Bereich der Finanzlandesdirektion für Tirol verschiedene Bauvorhaben nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt durchgeführt werden konnten (292.000 S), sonstige Roh- und Hilfsstoffe aufgrund sparsamer Bewirtschaftung (265.000 S). Ferner entstanden Minderausgaben an Kostenersatz an Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung ein größerer Umfang an Bodenschätzungsarbeiten erwartet wurde (239.000 S) und schließlich für Rückersätze von Einnahmen der Vorjahre infolge zu hoher Veranschlagung (229.000 S).</p> <p>Mehrausgaben betrafen dagegen hauptsächlich Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei aufgrund eines vermehrten Bedarfes an Drucksorten und höherer Lohn- und Materialkosten (5.962.000 S), Leistungen der Post infolge zu geringer Veranschlagung (4.853.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen juristischer Personen aufgrund einer Verlagerung von Werkleistungsaufträgen von physischen Personen und infolge der mangels eigenen Personals vorgenommenen Übertragung von Reinigungsarbeiten an Reinigungsanstalten (1.412.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Energiebezüge vor allem wegen der Umstellung der Amtsbeheizung im Bereich der Finanzlandesdirektion für Oberösterreich auf Fernwärme, deren Kosten schwer abzuschätzen waren (1.171.000 S), Miet- und Pachtzinse hauptsächlich wegen erfolgter Neuanmietungen und allgemeiner Erhöhung der Betriebskosten (1.155.000 S). Ein weiterer Mehraufwand ergab sich für Druckwerke aufgrund vermehrter Anschaffungen von Fachliteratur im Zusammenhang mit den neuen Gesetzmaterien (757.000 S), für Auslandzulagen wegen zu geringer Veranschlagung (658.000 S), für sonstige Verbrauchsgüter aufgrund eines höheren Verbrauches von Kopiermaterial und gestiegener Preise (319.000 S), für Instandhaltung von Bauten aufgrund notwendiger Adaptierungsarbeiten an den in Graz zugemieteten Amtsräumen (400.000 S), für öffentliche Abgaben infolge zusätzlicher Vertragsgebühren (360.000 S) sowie für Auslandsreisen aufgrund zu geringer Veranschlagung (319.000 S).</p> <p>Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1.164.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.</p> <p style="text-align: center;">Überschreitung insgesamt 68-8 v. H.</p> <p>Die Mehrausgaben betrafen Maschinen und maschinelle Anlagen, weil nach Abschluß der Automatisierung der Abgabeneinhebung eine Verbesserung der maschinellen Ausstattung der Finanzkassen erforderlich wurde. Um dem Personalmangel zu begegnen, wurden auch andere Abteilungen der Finanzämter mit leistungsfähigen Rechengärten ausgestattet (26.000.000 S).</p> <p>Demgegenüber wurden Ausgaben für übrige Zwecke zurückgestellt (5.200.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	127.570-10	115.418-63

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
											Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	5	0	4	0	8	43	Aufwand für besondere Liegen- schaften (L)	335.460·34	170.000—	297.090·34											
							Summe 5040...	2.645.110.649·71	2.499.034.000—	2.643.747.974·39											
	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Beamten- wohnungen für Bundes- bedienstete (L) ¹⁾	17.421.519·65	25.500.000—	17.421.519·65											
	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG (L) ¹⁾ ..	3.670.200—	4.378.000—	3.670.200—											
							Summe 504...	2.666.202.369·36	2.528.912.000—	2.664.839.694·04											
	5	0	5				Finanzprokuratur:														
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	12.345.665·11	12.247.000—	12.345.665·11											
	5	0	5	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	3.464.657·42	4.633.000—	3.464.657·42											
	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	353.306·42	355.000—	353.306·42											
							Summe 505...	16.163.628·95	17.235.000—	16.163.628·95											
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probier- amt:														
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	5.877.339·90	6.345.000—	5.877.339·90											
	5	0	6	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	603.190·34	632.000—	603.190·34											
	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	22.638—	111.000—	22.638—											
							Summe 506...	6.503.168·24	7.088.000—	6.503.168·24											
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:														
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	57.619.448·78	58.040.000—	57.619.448·78											
	5	0	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	19.061.979·42	17.968.000—	19.061.979·42											

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
rückstände mit Ende Dezember 1973			
Schilling			
Schilling			
127.090-34		—	—
144.713.974-39		213.109-96	1.375.114-07
8.078.480-35	Minderausgaben 31,7 v. H. Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnte die Anzahl der Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen schwer abgeschätzt werden. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (750.000 S).	—	42.—
707.800.—	Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—
135.927.694-04		213.109-96	1.375.156-07
98.665-11		—	—
1.168.342-58	Die Minderausgaben (25,2 v. H.) betrafen insbesondere die Instandhaltung von Bauten, weil die vorgesehene Verbesserung von Arbeitsräumen nicht im geplanten Umfang und infolge von Terminschwierigkeiten auch nicht zur Gänze durchgeführt werden konnte (898.000 S).	—	—
1.693-58		—	—
1.071.371-05		—	—
467.660-10	Mangels geeigneter Bewerber blieben zwei Dienstposten der Verwendungsgruppe A ganzjährig und einer halbjährig unbesetzt.	—	—
28.809-66		—	—
88.362.—		—	—
584.831-76		—	—
420.551-22	Die Ersparung ergab sich zum größten Teil infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich elf Dienstposten (2.902.000 S). Hingegen führten vor allem Belohnungen für überdurchschnittliche Leistungen zu Mehrausgaben (2.624.000 S).	—	—
1.093.979-42	Überschreitung 6,1 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem an Mieten für Datenverarbeitungsanlagen als Folge der bei der Erstellung des Voranschlags noch nicht bekannten Abschlüsse von Zusatzvereinbarungen zum Mietvertrag und zu den Wartungsverträgen (1.465.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Leistungen der Post (ZBA) infolge des Mehranfalles an Postgebühren und wegen zu geringer Veranschlagung (591.000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (Haushaltsverrechnung) wegen des vermehrten Bedarfes an Endlosformularen (590.000 S) und Entgelte an Unternehmungen (Werkleistungen) infolge zu geringer Veranschlagung (255.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen insbesondere bei Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (ZBA und Landesinvalidenamts) (zusammen 565.000 S), für die Instandhaltung von Maschinen (424.000 S) sowie für Druckwerke (ZBA) (293.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	782.539-68	894.000-—	782.539-68
							Summe 507...	77,463.967-88	76,902.000-—	77,463.967-88
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassen- amt:			
	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand (L)	200,396.290-28	198,130.000-—	200,396.290-28
	5	0	8	0	1	38	Verwaltungsaufwand (L)	875.926-57	1,030.000-—	875.926-57
							Summe 508...	201,272.216-85	199,160.000-—	201,272.216-85
							Gesamtausgaben 50...	4.013,750.405-36	3.823,798.000-—	4.011,601.663-41

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
111.460-32		—	—
561.967-88		—	—
2,266.290-28	<p>Überschreitung 1-1 v. H. Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Mehrleistungvergütungen Z (4,042.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen Z (436.000 S) für vermehrte Mehrdienstleistungen im Zusammenhang mit der Automatisierung des Scheckverkehrs. Hingegen brachte die Nichtbesetzung von durchschnittlich sieben Dienstposten Ersparungen (2,246.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
154.073-43		—	—
2,112.216-85		—	—
187,803.663-41		242.635-94	1,375.156-07

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,490.871.63	<p>Ersparung 2.5 v. H. Infolge Erhöhung der auszahlenden Beträge entstanden Mehrausgaben bei den Postgebühren des staatlichen Postscheckverkehrs (2,628.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen bei den Postsparkassengebühren (4,119.000 S), da die Kosten der Umstellung auf neue Drucksorten geringer waren als erwartet. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.</p>	—	—
77,384.207.42	<p>Ersparung 60.9 v. H. Der freihändige Rückkauf von Anleihestücken für Tilgungszwecke ist vom jeweiligen Marktangebot abhängig. Im Berichtsjahr standen weder Inland- noch Auslandsanleihen in der veranschlagten Höhe zur Verfügung. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,103.000 S).</p>	—	—
4,337.651.60	<p>Ersparung 11.9 v. H. Infolge entsprechender Marktpflege seitens des Marktregulierungs-Syndikates der Banken entstanden für den Bund geringere Ausgaben. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (3,633.000 S).</p>	—	—
130,732.050.73	<p>Die erhebliche Überschreitung (130.7 v. H.) ist auf Kursverluste zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Abwertung des US-Dollars im Juli 1973 entstanden sind. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (155,000.000 S) wurden nicht zur Gänze in Anspruch genommen. Der Rechnungshof hat das BM f. Finanzen darauf hingewiesen, daß die teilweise Inanspruchnahme einer über die Ermächtigungsbestimmung des Art. III Abs. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1973 hinausgehenden Jahreskreditüberschreitung vor Inkrafttreten des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 572, einen gesetzlich nicht gedeckten Vorgriff auf eine budgetrechtliche Entscheidung des Nationalrates darstellte. Das BM f. Finanzen teilte hierzu mit, daß die gegenständlichen Kursverluste im Jahre 1973 durch den nicht vorhersehbar gewesenen Kursverfall des US-Dollars zwangsläufig angefallen sind und die Verrechnung der Kursverluste jeweils im Zeitpunkt des Anfalles erfolgen mußte, sodaß das Inkrafttreten des zweiten Budgetüberschreitungsgesetzes 1973 am 30. November 1973 nicht abgewartet werden konnte.</p>	—	—
428.922.56	<p>Ausgaben im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes sind nicht im erwarteten Ausmaß angefallen.</p>	—	—
47,090.397.52		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabebereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve (V)	29,278.000.—	1.000.—	29,278.000.—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
	5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	112,018.000.—	1.000.—	112,018.000.—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	52,763.000.—	1.000.—	52,763.000.—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	—	1.000.—	—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	30,000.000.—	1.000.—	30,000.000.—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (V)	1.299,220.308·45	20,000.000.—	1.299,220.308·45
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmenrücklage (ao) (V)	—	1.000.—	—
							Summe 512...	1.494,001.308·45	20,005.000.—	1.494,001.308·45
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	30,000.000.—	—
	5	1	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	—	5,000.000.—	—
	5	1	7	0	3	43	Anlagen (V)	—	1.100,000.000.—	—
5	5	1	7	0	3	43	Anlagen (ao) (V)	—	120,000.000.—	—
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	5,000.000.—	—
	5	1	7	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	150,000.000.—	—
	5	1	7	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	15,000.000.—	—
	5	1	7	0	8	43	Aufwandskredite (L)	—	175,000.000.—	—
							Summe 517...	—	1.600,000.000.—	—

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
29,277.000—	<p>Die Überschreitung entstand infolge Rücklagenzuführung einer beim Ansatz 1/63156 mit dem 2. Budgetüberschreitungs-gesetz, BGBl. Nr. 572, bereitgestellten, aber mit einem Teilbetrag von 29,278.000 S nicht in Anspruch genommenen Ausgabenüberschreitung für die Entschädigungsaktion für Verluste, die die gewerbliche Wirtschaft durch die Maul- und Klauenseuche 1972/73 erlitten hat.</p> <p>Die Verrechnung dieser gemäß § 5 Abs. 2 leg. cit. zulässigen Rücklagenzuführung erfolgte im Gegensatz zur Gliederungssystematik des Voranschlags bei diesem Ansatz, da das BM f. Finanzen es verabsäumt hat, für die Eröffnung eines geeigneten Ausgabenansatzes unter dem Titel 512 „Zuführung an Rücklagen“ Vorsorge zu treffen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,278.000 S).</p>	—	—
112,017.000— 52,762.000— 1.000— 29,999.000— 1.279,220.308·45 1.000—	<p>Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	— — — — — —	— — — — — —
1.473,996.308·45		—	—
30,000.000— 5,000.000— 1.100,000.000— 120,000.000— 5,000.000— 150,000.000— 15,000.000— 175,000.000— 1.600,000.000—	<p>Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde erstmals im Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet wurden, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517 im nachstehend ersichtlichen Ausmaß.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,135.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (50,259.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (606,592.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (13,875.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (74,105.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (90,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (57,529.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,302.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (984.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (173,215.000 S).</p>	— — — — — — — — —	— — — — — — — — —

178

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	5	1	8	0	0		43 Pauschalvorsorge für Personal- ausgaben (L)	—	330,000.000—	—
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs- Ausgaben:			
	5	1	9	0	7		43 Maßnahmen zur Vorratsent- lastung (Zinsen) (L)	22,500.000—	200,000.000—	22,500.000—
	5	1	9	0	8		43 Allgemeine Ausgaben (L)	5.957·18	488,000.000—	5.957·18
	5	1	9	0	9		43 Maßnahmen zur Vorratsent- lastung (Rückzahlung) (V) ..	—	2.000—	—
							Summe 5190 ...	22,505.957·18	688,002.000—	22,505.957·18
							Gesamtausgaben 1/51...	1.834,134.663·15	2.842,027.000—	1.834,134.663·15
							5/51...	82,763.000—	120,003.000—	82,763.000—
							Gesamtausgaben 51...	1.916,897.663·15	2.962,030.000—	1.916,897.663·15

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
330.000.000—	<p>Im Jahre 1972 wurden verschiedene, für die Besoldung der Bundesbediensteten bedeutsame Maßnahmen beschlossen, hinsichtlich deren Auswirkungen für das Jahr 1973 im Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nur Gesamtschätzungen vorlagen. Da eine Aufteilung des Mehrerfordernisses auf die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze nicht möglich erschien, wurde bei diesem Ansatz eine pauschale Vorsorge getroffen. Entsprechend den tatsächlich bei den einzelnen Ressorts erforderlichen Überschreitungen wurden zur Bedeckung Teilbeträge der Pauschalvorsorge zurückgestellt. Insgesamt wurde rund die Hälfte des Voranschlagsbetrages solcherart bestimmungsgemäß in Anspruch genommen.</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (166,050.000 S).</p>	—	—
177,500.000—	<p>Ersparung 88-75 v. H.</p> <p>Von Kreditoperationen im Ausland zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung wurde Abstand genommen, sodaß der hiefür veranschlagte Zinsenaufwand zur Gänze erspart wurde (70,000.000 S). Da auch die für diesen Zweck bestimmten Kreditoperationen im Inland in erheblich geringerem Ausmaß, zu einem wesentlich niedrigeren Zinssatz und zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen wurden als bei der Veranschlagung angenommen worden war, kam es zu weiteren beträchtlichen Minderausgaben (107,500.000 S).</p>	—	—
487,994.042-82	<p>Nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag wurde erspart (99-99 v. H.), weil zu den betreffenden Kreditoperationen Nebenkosten nicht anfielen.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (155,000.000 S).</p>	—	—
2.000—		—	—
665,496.042-82		—	—
1.007,892.336-85		—	—
37,240.000—		—	—
1.045,132.336-85		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	2					Öffentliche Abgaben: ¹⁾			
	5	2	5				Stempelmarken:			
	5	2	5	0	1	43	Druckkosten (L)	4,217.954·52	3,000.000—	4,217.954·52
	5	2	5	1	7	43	Verschleißgebühren (L)	84,717.392·14	95,520.000—	84,717.392·14
							Summe 525...	88,935.346·66	98,520.000—	88,935.346·66
	5	2	7	0	1	43	Kosten im Abgaben/Devisen- Straf- und Einbringungsver- fahren (L)	1,251.894·84	1,500.000—	1,251.894·84
							Gesamtausgaben 52...	90,187.241·50	100,020.000—	90,187.241·50

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,217.954.52	<p>Erhebliche Mehrausgaben 40.6 v. H. Die aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 384, erforderliche Auflage von Stempelmarken mit dem Aufdruck „Kraftfahrzeugsteuer“ sowie Preiserhöhungen bei den Druckkosten verursachten Mehrausgaben (1,562.000 S), denen Ersparungen bei den Druckkosten für Stempelmarken (345.000 S) gegenüberstanden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
10,802.607.86	<p>Ersparungen 11.3 v. H. Der Rückgang beim Verkauf von Stempelmarken, der infolge des Wegfalles der bisher in Stempelmarken zu entrichtenden Beförderungssteuer im Güterfernverkehr eintrat, wurde bei der Veranschlagung unterschätzt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,680.000 S).</p>	—	—
9,584.653.34		—	—
248.105.16	<p>Die Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge geringerer Gerichts- und Transportkosten sowie Befundaufnehmerbelohnungen.</p>	—	650.—
9,832.758.50		—	650.—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
										Ausgaben		
										Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
										Schilling		
	1	5	3					Finanzausgleich: ^{1) 2)}				
		5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:				
		5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopffquoten-Ausgleich der Länder (L)	423,886.811—	358,000.000—	423,886.811—	
		5	3	0	1	7	11	Rückzahlungen an Länder (L)	1,027.976·51	2,000.000—	1,027.976·51	
		5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	2,015.244—	2,200.000—	2,015.244—	
		5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstätten-gemeinden (L)	26,200.000—	26,200.000—	26,200.000—	
		5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchesterge-meinden (L)	13,000.000—	13,000.000—	13,000.000—	
		5	3	0	5	7	43	Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG. 1967 (L) ..	—	1.000—	—	
								Summe 530...	466,130.031·51	401,401.000—	466,130.031·51	
		5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L) ...	1,000.000—	1,000.000—	1,000.000—	
		5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:				
		5	3	2	0	4	43	Zuschüsse an österreichische Ent-wicklungsgebiete (L)	40,000.000—	40,000.000—	40,000.000—	
		5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbau-aufwand (L)	100,000.000—	100,000.000—	100,000.000—	
		5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L)	50,000.000—	50,000.000—	50,000.000—	
		5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungs-verbesserungsgesetz (L)	80,000.000—	80,000.000—	80,000.000—	
		5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung (L)	200,000.000—	200,000.000—	200,000.000—	
		5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohn-bauförderungsgesetz (L)	44,500.000—	30,001.000—	44,500.000—	
		5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) BGBL. Nr. 336/1971 (L)	292,422.965·66	55,000.000—	292,422.965·66	
		5	3	2	7	4	38	Zuschüsse für Fremdenver-kehrsförderung an Ge-meinden (L)	30,000.000—	30,000.000—	30,000.000—	
		5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden (L)	100,000.000—	100,000.000—	100,000.000—	

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5000 mitveranschlagt.

²⁾ Ohne Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die bei Ansatz 2/52804 veranschlagt sind.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
Schilling			
65.886.811.—	Mehrausgaben (18·4 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen, da jede Änderung des länderweisen Aufkommens an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflusst. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
972.023·49	Die Ersparungen ergaben sich aufgrund der Abstimmung der Berechnungsgrundlage für die Beiträge an landwirtschaftlichen Schulen im Jahre 1971 mit den Ländern.	—	—
184.756.—		—	—
—		—	—
—		—	—
1.000.—		—	—
64.729.031·51		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
14.499.000.—	Diese Mehrausgaben (48·3 v. H.) entsprechen den gleich hohen zweckgewidmeten Einnahmen beim Ansatz 2/53254. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
237.422.965·66	Diese Mehrausgaben entsprechen den gleich hohen zweckgewidmeten Einnahmen beim Ansatz 2/53264. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11										
												Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden (L)	100,000.000—	100,000.000—	100,000.000—											
							Summe 532...	1.036,922.965·66	785,001.000—	1.036,922.965·66											
	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:														
	5	3	3	0			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):														
	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder (L) ..	1,776.305—	11,000.000—	1,776.305—											
	5	3	3	1	4	43	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder (L)	5,000.000—	5,000.000—	5,000.000—											
	5	3	3	2	4	36	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung (L)	30,000.000—	30,000.000—	30,000.000—											
							Summe 533...	36,776.305—	46,000.000—	36,776.305—											
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):														
	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen (L)	45,706.923—	148,410.000—	45,706.923—											
	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder (L) .	60,823.774—	69,258.000—	60,823.774—											
	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden (L)	41,649.000—	49,470.000—	41,649.000—											
	5	3	4	3	8	43	Schäden im Vermögen des Bundes (L)	99,150.000—	108,940.000—	99,150.000—											
	5	3	4	4	8	43	Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden (L)	654,680.800—	623,322.000—	654,680.800—											
							Summe 534...	902,010.497—	999,400.000—	902,010.497—											
							Gesamtausgaben 53...	2.442,839.799·17	2.232,802.000—	2.442,839.799·17											

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
—		—	—
251,921.965·66		—	—
9,223.695—	Die Ersparungen (83·9 v. H.) sind, wie im Vorjahr, die Folge geringer Inanspruchnahme.	—	—
—		—	—
9,223.695—		—	—
102,703.077—	Die Ersparungen (69·2 v. H.) sind, wie im Vorjahr, auf eine geringe Anzahl von Schadensfällen zurückzuführen.	—	—
8,434.226—	Ersparungen (12·2 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Es werden aufgrund einer mit den Ländern getroffenen Vereinbarung jeweils die in der Zeit vom 1. Oktober des zweitvorangegangenen bis zum 30. September des vorangegangenen Jahres eingetretenen Schäden bis anfangs Dezember gemeldet und zu Beginn eines jeden Jahres nach Maßgabe der dem Katastrophenfonds zur Verfügung stehenden Mittel Zahlungen geleistet.	—	—
7,821.000—	Ersparungen (15·8 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Die mit den Ländern getroffene Regelung wurde auch mit den Gemeinden vereinbart (siehe Ansatz 1/53416).	—	—
9,790.000—	Ersparungen (9 v. H.), da im Jahre 1973 geringere Hochwasserschäden als im Vorjahr eintraten.	—	—
31,358.800—	Die Mehrausgaben (5 v. H.) waren durch die Errichtung zusätzlicher Schutzwasserbauten bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz BGBl. Nr. 386/1973.	—	—
97,389.503—		—	—
210,037.799·17		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling		
	5	4					Bundesvermögen: ¹⁾			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	96,500.000—	96,500.000—	96,500.000—
	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (V) ..	96,500.000—	96.500.000—	96.500.000—
	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)...	—	995.000—	—
	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	289,750.382—	289,760.000—	289,750.382—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V)	44,906.049·45	53,152.000—	44,906.049·45
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V) ..	30,000.000—	30,000.000—	30,000.000—
	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	2,726.029—	2,524.000—	2,726.029—
						23		* 1,291.509—	* 1,520.000—	* 1,291.509—
						33		* —	* 1.000—	* —
						34		* —	* 1.000—	* —
						36		* 1,000.000—	* 1,000.000—	* 1,000.000—
						38		* 434.520—	* 2.000—	* 434.520—
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V) ..	93,414.326·70	69,905.000—	93,414.326·70

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/500 mitveranschlagt; falls jedoch Finanzdirektionen anweisungsberechtigt sind, ist der Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
—		—	—
—		—	—
995.000—	Die Entschädigungsfälle erreichten nicht das erwartete Ausmaß.	—	—
9.618—		—	—
8,245.950·55	<p>Ersparung 15·5 v. H. Minderausgaben (9,000.000 S) zufolge Nichtinanspruchnahme der österreichischen Quote beim Europäischen Fonds (BGBl. Nr. 75/1960), dessen Liquidierung zum 31. Dezember 1972 durchgeführt wurde.</p> <p>Dagegen erforderte der auf die Republik Österreich entfallende Anteil (1. Rate: 500.000 US-Dollar) an der Kapitalaufstockung der Asiatischen Entwicklungsbank (AEB), BGBl. Nr. 149/1972, Mehrausgaben von 809.000 S, weil bei der Veranschlagung die im Abkommen über die AEB zur Bemessung der Quote festgelegte Dollarparität zum 31. Jänner 1966 nicht berücksichtigt wurde.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,680.800 S).</p>	—	—
—		—	—
202.029—	<p>Mehrausgaben für die Umwandlung von Gewinnausschüttungen entstanden infolge einer nicht erwarteten Gewinnausschüttung bei der Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien (433.000 S). Dagegen ergaben sich aufgrund geringerer bzw. späterer Gewinnausschüttungen anderer Kapitalbeteiligungen Minderausgaben (231.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
* 228.491—		*	*
* 1.000—		*	*
* 1.000—		*	*
* —		*	*
* 432.520—		*	*
23,509.326·70	<p>Überschreitung 33·6 v. H. Mehrausgaben ergaben sich insbesondere aus der Kapitalbeteiligung des Bundes an der „Wien-Film“ Gesellschaft m. b. H., Wien (10,000.000 S), an der Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck (3,116.000 S), an der Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck (2,999.000 S), und an verschiedenen anderen Gesellschaften (zusammen 5,010.000 S). Hingegen unterblieben Kapitalbeteiligungen an der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien (9,625.000 S), an der „Eurofima“, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale, Basel (5,886.000 S), sowie an verschiedenen anderen Gesellschaften (2,105.000 S). Von der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,009.000 S) wurde ein Teil (500.000 S) wegen der verspäteten Gründung der Österr. Mensen-Betriebsges. m. b. H. nicht in Anspruch genommen.</p>	—	—

188

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
5	5	4	0	9	3	13		* 10,000.000—	* 800.000—	* 10,000.000—
						21		* 3,414.610—	* 299.000—	* 3,414.610—
						23		* 12,835.674·41	* 9,920.000—	* 12,835.674·41
						32		* —	* 1.000—	* —
						33		* 54,396.456·74	* 45,401.000—	* 54,396.456·74
						34		* 339.335·55	* 81.000—	* 339.335·55
						36		* 1,000.000—	* 965.000—	* 1,000.000—
						37		* —	* 1.000—	* —
						38		* 11,428.250—	* 12,437.000—	* 11,428.250—
							Summe 540...	653,796.787·15	639,336.000—	653,796.787·15
	5	4	1				(frei)			
	5	4	2				Bundesarlehen:			
5	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	16,905.000—	16,905.000—	16,905.000—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen (V)	165,758.890·12	37,361.000—	165,758.890·12
						12		* 6,369.000—	* 6,369.000—	* 6,369.000—
						13		* —	* 1.000—	* —
						23		* 159,389.890·12	* 30,986.000—	* 159,389.890·12
						32		* —	* 1.000—	* —
						33		* —	* 1.000—	* —
						34		* —	* 1.000—	* —
						36		* —	* 1.000—	* —
						38		* —	* 1.000—	* —
	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen) (V)	23,362.870·51	21,729.000—	23,362.870·51
						23		* 17,987.779·51	* 16,353.000—	* 17,987.779·51
						32		* 5,077.493—	* 5,078.000—	* 5,077.493—
						33		* 296.656—	* 297.000—	* 296.656—
						35		* 942—	* 1.000—	* 942—
	5	4	2	7	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen) (V)	—	2.000—	—
						23		* —	* 1.000—	* —
						38		* —	* 1.000—	* —

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
* 9,200.000— * 3,115.610— * 2,915.674·41 * 1.000— * 8,995.456·74 * 258.335·55 * 35.000— * 1.000— * 1,008.750—		* — * — * — * — * — * — * — * — * —	* — * — * — * — * — * — * — * — * —
14,460.787·15		—	—
— 128,397.890·12	Überschreitung 343·7 v. H. Höhere Darlehensgewährungen erfolgten an Wohnbaugesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundes-, Bundesbahn- und Postbedienstete sowie zur Errichtung von Internationalen Studentenheimen (132,150.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben zufolge geringerer Darlehenszahlungen an die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg (3,746.000 S). Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (131,233.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (99.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,736.000 S) gegenüber.	— —	— —
* — * 1.000— * 128,403.890·12 * 1.000— * 1.000— * 1.000— * 1.000— * 1.000— * 1.000—		* — * — * — * — * — * — * — * —	* — * — * — * — * — * — * — * —
1,633.870·51	Mehrausgaben (insgesamt 7·5 v. H.) infolge erhöhter buchmäßiger Umwandlung der laut Kreditbedingungen gestundeten Zinsen in Bundesdarlehen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* 1,634.779·51 * 507— * 344— * 58—		* — * — * — * —	* — * — * — * —
2.000— * 1.000— * 1.000—		— * — * —	— * — * —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	5	4	2	9	5	38	Sonstige Darlehensempfänger (V)	520,552.000—	10,552.000—	520,552.000—
							Summe 542...	726,578.760-63	86,549.000—	726,578.760-63
1	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigen- tumsanteile:			
	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften (V)	47,824.000—	34,524.000—	47,824.000—
	5	4	4				(frei)			
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)....	2,713.605-69	2,057.000—	2,713.605-69
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0	1	43	Verwaltungskosten (L).....	1,540.665-16	4,360.000—	1,540.665-16
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bun- des:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweck- gebundene Gebarung):			
	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung AFG (L)	42,491.866-33	28,010.000—	42,491.866-33

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
510,000.000—	<p>Überschreitung 4833 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der mit Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382, genehmigten Gewährung von Krediten an internationale Finanzinstitutionen, deren 1. Tranche am 1. Oktober 1973 zur Verfügung gestellt wurde, und zwar an die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington (300.000.000 S), an die Asiatische Entwicklungsbank, Manila (100.000.000 S), und an die Interamerikanische Entwicklungsbank, Washington (100.000.000 S). Weiters wurden zwecks Durchführung eines Projektshilfekredits der Österreichischen Kontrollbank AG, Wien, zusätzliche Mittel in Form eines zinsfreien Darlehens zur Verfügung gestellt (10.000.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
640,029.760-63		—	—
13,300.000—	<p>Überschreitung 38-5 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge erhöhter Beitragsleistungen (13.000.000 S) sowie infolge vermehrter Umwandlung von Zinsen in Beitragsleistungen (300.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13.000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).</p>	—	—
656.605-69	<p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Rückzahlung zunächst als erblos eingezogener Nachlässe an nachträglich hervorgekommene Erben (596.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
2,819.334-84	<p>Einsparung 64-7 v. H. Minderausgaben entstanden infolge geringerer Grundstücksübertragungen von den Monopolen und Bundesbetrieben an die Hoheitsverwaltung (2.383.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (436.000 S).</p>	—	—
14,481.866-33	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 51-7 v. H. überschritten. Die vom Bund gemäß § 1 Abs. 4 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, in der geltenden Fassung, übernommenen Kursrisikogarantien erforderten zufolge der Dollarabwertungen (Fortsetzung auf Seite 193)</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	7	0	7	36				
	5	4	7	0	9		36 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	132,657.089-03	60,000.000—	132,657.089-03
							Summe 5470 ...	175,148.955-36	88,010.000—	175,148.955-36

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	<p>(Fortsetzung von Seite 191)</p> <p>(Feber und Mai 1973) einen um 19,370.000 S höheren Aufwand als angenommen.</p> <p>Demgegenüber kam es zu Ersparungen bei Rückersätzen von Haftungsentgelten (831.000 S), weil weniger Anträge der Exportwirtschaft auf Überleitung bestehender Garantien in andere Garantieformen zu verzeichnen waren, sowie beim Bankanteil an Haftungsentgelten (4,047.000 S), da die Anzahl der Garantieübernahmen und damit die Höhe der Haftungsentgelte hinter den Erwartungen zurückblieben.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Um 121-1 v. H. höhere Ausgaben.</p> <p>Der Eintritt von Haftungsfällen bei den nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964 (AFG 1964), BGBl. Nr. 200, in der geltenden Fassung, übernommenen Bundeshaftungen läßt sich nur schwer abschätzen. Trotz der gegenüber dem Vorjahr um 57 v. H. erhöhten Vorsorge erforderten die Schadenszahlungen aus gemäß § 1 AFG 1964 eingegangenen Garantien infolge unerwarteter politischer und wirtschaftlicher Ereignisse in einigen Ländern zusätzliche Aufwendungen von 77,657.000 S.</p> <p>Hingegen konnte eine Inanspruchnahme des Bundes aus nach § 2 AFG 1964 übernommenen Wechselbürgschaften durch Prolongation von Wechselverpflichtungen vermieden werden (Ersparung 5,000.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen und mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Diese mit dem 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1973, BGBl. Nr. 572, erteilte Genehmigung hatte jedoch für den überwiegenden Teil der bei diesem Ansatz verrechneten Mehraufwendungen nur mehr die Wirkung einer nachträglichen Rechtfertigung. Obwohl sich bereits im Verlauf des Monats April 1973 abzeichnete, daß die nach den Bestimmungen des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964 zu leistenden Schadenszahlungen aufgrund von Haftungsübernahmen überplanmäßige Ausgaben in einer Höhe erfordern werden, die der Bundesminister für Finanzen nicht mehr auf Grundlage der ihm mit Bundesfinanzgesetz 1973, BGBl. Nr. 1, erteilten Überschreitungsermächtigungen bewilligen darf, hat dieser in der Regierungsvorlage vom 28. Mai 1973 zum 1. Budgetüberschreitungs-gesetz 1973 (Bundesgesetz vom 19. Juni 1973, BGBl. Nr. 312) keine Vorsorge zur rechtzeitigen Einholung der verfassungsmäßigen Genehmigung des Nationalrates getroffen. Die bis zum Wirksamwerden des 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes, BGBl. Nr. 572 (verlautbart am 30. November 1973) zu Lasten dieses Ansatzes vollzogenen Mehrausgaben in Höhe von 30,119.000 S erfolgten somit, wiewohl sie sich materiell-rechtlich auf eine gesetzliche Grundlage stützen konnten, ohne finanzgesetzliche Ermächtigung.</p>		
72,657.089-03			
87,138.955-36			

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung (L)	45,312.303-80	39,803.000—	45,312.303-80
	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V)	450.000—	36,952.000—	450.000—
						22		* —	* 1.000—	* —
						32		* —	* 1.000—	* —
						33		* 450.000—	* 35,250.000—	* 450.000—
						34		* —	* 1.000—	* —
						36		* —	* 1,699.000—	* —
							Summe 5471 ...	45,762.303-80	76,755.000—	45,762.303-80
	5	4	7	2			Haftungen gegenüber Dritten:			
	5	4	7	2	7	12	Kernenergie (L)	—	1.000—	—
							Summe 547 ...	220,911.259-16	164,766.000—	220,911.259-16
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:			
	5	4	8	0	9	43	Vermögensverträge (V)	—	46,325.000—	—
	5	4	8	1	7		ERP-Fonds (V)	18,153.000—	18,153.000—	18,153.000—
						36		* 3,153.000—	* 3,153.000—	* 3,153.000—
						43		* 15,000.000—	* 15,000.000—	* 15,000.000—
	5	4	8	3	6	33	Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering, Bundeszuschuß (L)	153,435.000—	153,435.000—	153,435.000—

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
5.509.303,80	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde mit 13,8 v. H. überschritten.</p> <p>Mehraufwendungen von 2,399.000 S entstanden, weil für eine sich seit längerem abzeichnende Inanspruchnahme des Bundes aus einer Ausfallsbürgschaft für einen gemäß den Bestimmungen des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159, gewährten Betriebsmittelkredit keine Vorsorge getroffen worden war.</p> <p>Ständig steigende Fremdwährungskurse (Deutsche Mark und Schweizer Franken) verursachten bei den vom Bund aufgrund des Ausführfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien, trotz Erhöhung des Voranschlagsbetrages um 75 v. H. gegenüber dem Vorjahr weitere erhebliche Mehrausgaben (3,112.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen und mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
36.502.000,—	<p>Vom Voranschlagsbetrag wurden insgesamt 98,8 v. H. erspart, weil der für Zahlungen aus Finanzhaftungen für verstaatlichte Unternehmen (Verkehr) vorgesehene Betrag von 34,800.000 S aufgrund gesetzlicher Anordnung in § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 29. Mai 1973 über Maßnahmen zur Sanierung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, BGBl. Nr. 278, zugunsten einer Überschreitung beim Ansatz 1/54857 rückgestellt und weil Inanspruchnahmen des Bundes nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159, infolge Wechselprolongation vermieden wurden (Ersparung 1,696.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (34,800.000 S).</p>	—	—
* 1.000,—		*	—
* 1.000,—		*	—
* 34.800.000,—		*	—
* 1.000,—		*	—
* 1.699.000,—		*	—
30.992.696,20		—	—
1.000,—		—	—
56.145.259,16		—	—
46.325.000,—	<p>Da der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Republik Italien zur Regelung finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen, BGBl. Nr. 635/1973, erst am 18. Jänner 1974 in Kraft trat, wurde der für 1973 veranschlagte Betrag von 46,325.000 S nicht in Anspruch genommen und zur Gänze erspart.</p>	—	—
* —		*	—
* —		*	—
—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	5	4	8	3	7		33 Schuldübernahme AUA (L)	23,783.812-39	23,680.000—	23,783.812-39
	5	4	8	4	4		37 Zahlung an IAKW (L)	250,000.000—	250,000.000—	250,000.000—
	5	4	8	5	7		33 Schuldübernahme DDSG (L) ¹⁾ .	36,485.987-43	—	36,485.987-43
							Summe 548...	481,857.799-82	491,593.000—	481,857.799-82
							Gesamtausgaben 1/54...	1.459,445.501-46	1.272,671.000—	1.459,445.501-46
							5/54...	675,777.376-15	150,514.000—	675,777.376-15
							Gesamtausgaben 54...	2.135,222.877-61	1.423,185.000—	2.135,222.877-61

¹⁾ Neu eröffneter finanzgesetzlicher Ansatz gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 278/1973.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
103.812·39	Dieser Ausgabenansatz wurde gemäß Bundesgesetz vom 29. Mai 1973 über Maßnahmen zur Sanierung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, BGBl. Nr. 278, neu eröffnet. Gemäß § 2 leg. cit. hat die Republik Österreich die Erfüllung der Verpflichtungen der genannten Gesellschaft aus den mit Bundeshaftung aufgenommenen Krediten unter Verzicht auf die ihr zustehenden Regreßrechte übernommen. Bei einem zum 31. Dezember 1972 aushaftenden Kapitalbetrag von rund 159.000.000 S fielen im Berichtsjahr Zahlungen von 36.486.000 S an. Die Überschreitung wurde durch das genannte Bundesgesetz genehmigt.	—	—
—		—	—
36.485.987·43		—	—
9.735.200·18		—	—
186.774.501·46		—	—
525.263.376·15	—	—	
712.037.877·61	—	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5					Pensionen (Hoheitsverwaltung):¹⁾			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge (L).....	2.754,739.681—	2.673,194.000—	2.754,739.681—
	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge (L).....	1.493,877.805·24	1.510,152.000—	1.493,877.805·24
	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L).....	27,168.790·81	29,672.000—	27,168.790·81
	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L).....	101,714.798·96	99,098.000—	101,714.798·96
	5	5	0	4	0	43	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	19,176.872·50	18,492.000—	19,176.872·50
							Summe 550...	4.396,677.948·51	4.330,608.000—	4.396,677.948·51

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
81,545.681—	<p>Mehrausgaben insgesamt 3·1 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Erhöhung des Standes an Ruhebezugsempfängern (80,192.000 S), der Verbesserungen aufgrund der 19. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 198/1969, und der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972 (3,200.000 S), der Erhöhungen ab 1. Juli 1973 auf Grund der Teuerungszulagenverordnung 1973, BGBl. Nr. 294 (3,900.000 S), der Auszahlung von Nebengebühreuzulagen nach dem Nebengebühreuzulagen-gesetz, BGBl. Nr. 485/1971 (1,734.000 S), sowie der Erhöhung der besonderen Dienstzulage gemäß § 73 a des Gehaltsgesetzes 1956 in der Fassung der 26. Gehaltsgesetz-Novelle (678.000 S).</p> <p>Hingegen entstanden Minderausgaben infolge des geringeren Anfalles an Todesfallbeiträgen und der vorsichtigen Veranschlagung der Unterhaltsbeiträge (8,312.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
16,274.194·76	<p>Insgesamt wurden 1·1 v. H. erspart. Ersparungen ergaben sich in erster Linie infolge Verringerung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger (18,962.000 S).</p> <p>Mehrausgaben traten ein aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, und der Teuerungszulagenverordnung 1973, BGBl. Nr. 294 (2,074.000 S), infolge der Erhöhung der Dienstzulagen für Richter gemäß § 44 des Gehaltsgesetzes 1956 in der Fassung der 26. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1973, (269.000 S) und infolge der Erhöhung der besonderen Dienstzulagen gemäß § 73 a des Gehaltsgesetzes 1956 in der Fassung der 26. Gehaltsgesetz-Novelle (345.000 S).</p> <p>Die vom Bundesminister für Finanzen bewilligte Überschreitung in Höhe von 3,404.000 S wurde nicht in Anspruch genommen.</p>	—	—
2,503.209·19	<p>Die Ersparung (8·4 v. H.) ist wie in den Vorjahren auf die verminderte Anzahl der Versorgungsempfänger und auf eine zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.</p>	—	—
2,616.798·96	<p>Die Mehrausgaben (2·6 v. H.) sind hauptsächlich auf die Erhöhung des Standes der Ruhebezugsempfänger sowie auf die aufgrund der 4. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 35/1973, ab 1. Juli 1973 wirksam gewordene Erhöhung der Höchstbemessungsgrundlage und des Beitragssatzes zurückzuführen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
684.872·50	<p>Mehrausgaben infolge der ab 1. Jänner und ab 1. Juli 1973 wirksam gewordenen Erhöhung der Familienbeihilfen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
66,069.948·51		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5	1				Ersätze an Länder:			
	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (L)	1.577,940.510-13	1.634,784.000-—	1.577,940.510-13
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge (L)	128,752.123-20	145,532.000-—	128,752.123-20
	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge (L).....	33,603.376-32	37,113.000-—	33,603.376-32
	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungs- genüsse (L).....	165,390.703-53	181,500.000-—	165,390.703-53
	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	5,459.444-80	6,008.000-—	5,459.444-80
	5	5	2	4	0	43	Familien- und Geburtenbei- hilfen (L)	374.220-—	502.000-—	374.220-—
							Summe 552...	333,579.867-85	370,655.000-—	333,579.867-85
	5	5	3	0	5	43	Vorschüsse (V)	706.060-—	2,614.000-—	706.060-—
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	3,294.650-—	4,705.000-—	3,294.650-—
	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.700,000.000-—	1.700,000.000-—	1.700,000.000-—
							Gesamtausgaben 55...	8.012,199.036-49	8.043,366.000-—	8.012,199.036-49

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
56,843.489·87	Die Ersparung (3·5 v. H.) ergab sich infolge vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
16,779.876·80	Die Ersparung (11·5 v. H.) ist wie in den Vorjahren auf eine Verminderung der Anzahl der Ruhebezugsempfänger und auf eine zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
3,509.623·68	Die Ersparung (9·5 v. H.) ist auf eine zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
16,109.296·47	Die Ersparung (8·9 v. H.) ist auf eine zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
548.555·20	Die Ersparung ist auf eine Verminderung der Anzahl der Pensionsempfänger zurückzuführen.	—	—
127.780—		—	—
37,075.132·15		—	—
1,907.940—	Die erheblichen Ersparungen (73·0 v. H.) sind auf eine zu hohe Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
1,410.350—	Die Ersparungen (29·7 v. H.) sind auf einen geringeren Anfall begründeter Anträge zurückzuführen.	—	—
—		—	—
31,166.963·51		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	8	Ausgaben		
								9	10	11
								Schilling		
1	5	6					Familienlastenausgleich:¹⁾			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen (L) ²⁾	6.424,153.613-90	6.500,000.000—	6.424,153.613-90
	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen (L) ³⁾	2.526,913.212-14	3.000,000.000—	2.526,809.955-39
	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	189,546.108-10	230,000.000—	189,546.108-10
	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen (L)	88,935.217-48	200,000.000—	88,935.217-48
	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten (L)	716,126.489—	600,000.000—	716,136.102-02
	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher (L)	750,813.186-23	600,000.000—	750,888.282-23
	5	6	0	8	7	22	Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen (L)	—	1.000—	—
	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds (L) ⁴⁾	200,000.000—	71,199.000—	1.409,520.370-58

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/504 mitveranschlagt.

²⁾ Familienbeihilfen, welche die Dienstgeber und auszahlenden Stellen gemäß § 22 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, ersetzt erhalten.

³⁾ Familienbeihilfen, welche die Finanzverwaltung über die Österreichische Postsparkasse überweist oder auf dem Abgabekonto gutbucht.

⁴⁾ Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 302/1968.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
75,846.386-10	<p>Die Minderausgaben (1·2 v. H.) entstanden infolge des Geburtenrückganges, des vorzeitigen Eintrittes Jugendlicher in das Berufsleben und der zu hoch veranschlagten Beträge an erhöhter Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder.</p> <p>Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (78,000.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 2,153.713-90 S nicht erfüllt.</p>	—	—
473,190.044-61	<p>Die Minderausgaben (15·8 v. H.) sind auf eine weitere Verringerung der Anzahl selbständiger Beihilfenbezieher zurückzuführen.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400,000.000 S).</p>	442.171-25	—
40,453.891-90	<p>Die Minderausgaben (17·6 v. H.) sind eine Folge des ständigen Geburtenrückganges.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23,000.000 S).</p>	—	—
111,064.782-52	<p>Die erheblichen Minderausgaben (55·5 v. H.) ergaben sich infolge der Herabsetzung der monatlichen Beträge für Schulfahrtbeihilfen gegenüber dem Schuljahr 1971/72 und infolge des Wegfalles einer großen Anzahl von Anspruchsberechtigten auf Schulfahrtbeihilfen mit der Einführung der Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (74,000.000 S).</p>	—	—
116,136.102-02	<p>Die Mehrausgaben (19·4 v. H.) entstanden insbesondere bei den Fahrpreisersätzen im öffentlichen Verkehr und im Gelegenheitsverkehr infolge des starken Zuganges von Schülern zu mittleren und höheren Schulen sowie infolge von Schulzusammenlegungen im Bereiche der Pflichtschulen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	9.613-02	2,702.851-75
150,888.282-23	<p>Die erheblichen Mehrausgaben (25·1 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß sich die Abgabe unentgeltlicher Schulbücher für das Schuljahr 1972/73 noch im Jahre 1973 wesentlich auswirkte und mit dem größten Teil der Aufwendung für das Schuljahr 1973/1974 zusammenfiel.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	75.096—	433.726-89
1.000—		—	—
1.338,321.370-58	<p>Mehrausgaben 1879-7 v. H.</p> <p>Der Überschuß der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen des Jahres 1973 betrug 1.409,520.370-58 S. Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, ist ein Überschuß dieser Gebarung an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisen.</p> <p>Der nach einer an den Reservefonds für Familienbeihilfen im Oktober 1973 überwiesenen Vorauszahlung von 200 Millionen Schilling verbliebene Restbetrag von 1.209,520.370-58 S wurde vom Bundes-</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 205)</p>	1.209,520.370-58	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	6	0	9	7	22				
							Summe 560...	10.896,487.826·85	11.201,200.000·—	12.105,989.649·70
	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds (L)	—	1.000·—	—
							Gesamtausgaben 56...	10.896,487.826·85	11.201,201.000·—	12.105,989.649·70

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	<p>(Fortsetzung von Seite 203)</p> <p>ministerium für Finanzen noch am 23. Jänner 1974, also innerhalb der gemäß Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1973 zulässigen Frist zur Zahlung angewiesen; wie sich jedoch bei einer Gebarungüberprüfung des Rechnungshofes herausstellte, wurde dieser Betrag, entgegen der vom Bundesministerium für Finanzen im Teil-Rechnungsabschluß und den Erläuterungen hiezu gegebenen Darstellung in Anbetracht der schwierigen Kassenlage des Bundes tatsächlich erst am 26. Februar 1974 zugunsten des Reservefonds für Familienbeihilfen vom Konto des Bundes abgebucht. Entsprechend dem tatsächlichen Gebarungsablauf hat der Rechnungshof eine Verminderung des im Teil-Rechnungsabschluß ausgewiesenen Kassenerfolges um diesen Betrag und die Nachweisung eines im Teil-Rechnungsabschluß nicht dargestellten Zahlungsrückstandes in gleicher Höhe veranlaßt.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		
904,789.649-70		1.210,047.250-85	3,136.578-64
1.000—		—	—
904,788.649-70		1.210,047.250-85	3,136.578-64

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			11								
										Bezeichnung						Ausgaben					
										Kassenerfolg			Voranschlag			Gebarungserfolg					
										Schilling											
			5	7				Staatsvertrag: 1)													
1			5	7	1			Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:													
			5	7	1	0	7	43 Besetzungsschädengesetz (L)	—		30.000—		—								
			5	7	1	1	7	43 Kriegs- und Verfolgungsschädengesetz (L)	7.723—		50.000—		7.723—								
			5	7	1	2	7	43 Sonstiges (L)	—		1.000—		—								
								Summe 571	7.723—		81.000—		7.723—								
			5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:													
			5	7	2	0	7	43 11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	5.793.918-72		5.800.000—		5.793.918-72								
			5	7	2	3	7	43 Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	16.523.585-99		21.547.000—		16.132.278-04								
			5	7	2	4	7	43 Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	—		1.000—		—								
			5	7	2	6	7	43 Polen (L)	—		6.000.000—		—								
			5	7	2	7	7	43 Italien (L)	—		36.645.000—		—								
			5	7	2	9	7	43 Sonstige Zahlungen (L)	356.595-43		1.010.000—		356.595-43								
								Summe 572	22.674.100-14		71.003.000—		22.282.792-19								
			5	7	3			Finanz- und Ausgleichsvertrag:													
			5	7	3	0	7	43 Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	4.501.355-26		4.928.000—		4.507.444-26								
			5	7	3	1	7	43 Erweiterungsgesetz (L)	—		30.000—		—								
			5	7	3	9	7	43 Sonstige Zahlungen (L)	—		10.000—		—								
								Summe 573	4.501.355-26		4.968.000—		4.507.444-26								
			5	7	4	0	7	43 Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	—		101.000—		—								

1) Verwaltungsaufwand bei den Titeln 1/500 und 1/504 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
30.000—		—	—
42.277—		—	—
1.000—		—	—
73.277—		—	—
6.081·28		—	—
5,414.721·96	Ersparungen (25·1 v. H.). Die zum Zeitpunkt der Veranschlagung als notwendig erachtete Vorsorge für das Rechnungsjahr 1973 konnte teilweise erübrigt werden, weil bereits im Jahr 1972 mehr Entschädigungsfälle als erwartet abgeschlossen wurden.	46.707·92	—
1.000—		—	—
6,000.000—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart. Der Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 74/1974, trat erst am 20. Februar 1974 in Kraft.	—	—
36,645.000—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart. Der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Regelung finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen, BGBl. Nr. 635/1973, trat erst am 18. Jänner 1974 in Kraft.	—	—
653.404·57	Die Ersparungen ergaben sich, weil ein Teil der Kosten für die Einrichtung der öffentlichen Verwaltung des tschechoslowakischen Vermögens in Österreich aus den Vermögensschaften gedeckt werden konnte.	—	—
48,720.207·81		46.707·92	—
420.555·74	Neuanträge aufgrund der Anmeldegesetz- und Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 375/1970, fielen nicht im erwarteten Ausmaß an.	49.474—	—
30.000—		—	—
10.000—		—	—
460.555·74		49.474—	—
101.000—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	7	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)...	1,588.190·69	1,840.000—	1,555.417·01
5	5	7	5	1	2	37	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten (V)	—	10.000—	—
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	1,440.703·99	1,951.000—	1,440.703·99
Summe 575...								3,028.894·68	3,801.000—	2,996.121—
Gesamtausgaben 1/57 ...								30,212.073·08	79,944.000—	29,794.080·45
5/57 ...								—	10.000—	—
Gesamtausgaben 57...								30,212.073·08	79,954.000—	29,794.080·45

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
284.582-99	Die Minderausgaben entstanden im wesentlichen infolge der Übergabe der Verwaltung von Objekten an die Bundesgebäudeverwaltung I (266.000 S). Ersparungen kamen dadurch zustande, daß infolge eines günstigen Vergleiches nur ein Teil des Liquidationserlöses der „NITAG“-Deutsche Treibstoffe AG., Zweigniederlassung Wien, für den die Republik Österreich haftete, beansprucht wurde (1.171.000 S). Mehrausgaben entstanden im wesentlichen zufolge einer Honorarforderung der Österreichischen Vermögensschutzgesellschaft m. b. H. für den unerwarteten Verkauf der „Alpenländischen Heimstätte“ Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H. (677.000 S).	—	31.705-17
10.000-—		—	—
510.296-01		—	—
804.879-—		—	31.705-17
50.149.919-55		96.181-92	31.705-17
10.000-—	—	—	
50.159.919-55	96.181-92	31.705-17	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9					Finanzschuld: ¹⁾			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
	5	9	0	0	7	43	Verzinsung (L)	9,166.089·16	10,508.000—	8,507.246·97
	5	9	0	0	9	43	Tilgung (V)	27,307.622·22	33,374.000—	28,886.502·24
							Summe 590...	36,473.711·38	43,882.000—	37,393.749·21
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen:			
	5	9	1	0	7	43	Verzinsung (L)	188,591.080·54	193,145.000—	188,342.954·52
	5	9	1	0	9	43	Tilgung (V)	180,240.010—	192,127.000—	179,994.380—
							Summe 5910...	368,831.090·54	385,272.000—	368,337.334·52
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
	5	9	1	1	7	43	Verzinsung (L)	249,977.360·36	240,564.000—	242,716.156·05

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/500 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
2,000.753-03	Minderausgaben 19 v. H. Ersparung beim Zinsendienst der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 und der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 hauptsächlich infolge Änderung der Kassenwerte für US-Dollar (am 15. Feber, 26. März und 6. Juni 1973; 301.000 S) sowie Englische Pfund (am 1. Jänner, 1. März und 26. März 1973; 1,667.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (875.650 S).	3,538.481-65	—
4,487.497-76	Ersparung 13-4 v. H. Minderausgaben entstanden bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 vor allem infolge der mehrfachen Änderung der Kassenwerte für US-Dollar und Englische Pfund (984.000 S); weiters bei der Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 infolge Änderung der Kassenwerte für Englische Pfund (3,188.000 S); schließlich bei der Erfüllung von Restverpflichtungen aus Obligationen der Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (DOSAG), weil die geltend gemachten Ansprüche wieder beträchtlich hinter dem veranschlagten Betrag zurückblieben (209.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	11,693.327-02	—
6,488.250-79		15,231.808-67	—
4,802.045-48	Ersparung 2-5 v. H. Mehrausgaben (1,932.000 S) infolge mehrfacher Kassenwertänderung für Deutsche Mark und Schweizer Franken standen Minderausgaben (6,734.000 S) wegen wiederholter Kassenwertänderung für US-Dollar sowie wegen einer solchen für Schweizer Franken gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,377.190 S).	15,291.584-03	—
12,132.620-—	Ersparung 6-3 v. H. Minderausgaben wegen wiederholter Kassenwertänderung für US-Dollar (12,247.000 S) standen in geringerem Ausmaß Mehrausgaben infolge Kassenwertänderung für Deutsche Mark gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,095.160 S).	4,649.870-—	—
16,934.665-48		19,941.454-03	—
2,152.156-05	Mehrausgaben 0-89 v. H. Höheren Ausgaben für den Zinsendienst infolge mehrfacher Änderung der Kassenwerte für Deutsche Mark (810.000 S) und Schweizer Franken (1,751.000 S), stand eine Ausgabenersparung infolge Kassenwertänderung für Holländische Gulden (409.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	56.764-44	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
									Schilling		
	1	5	9	1	1	9	43	Tilgung (V)	342,876.000—	342,240.000—	342,876.000—
								Summe 5911...	592,853.360·36	582,804.000—	585,592.156·05
		5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
		5	9	1	2	7	43	Verzinsung (L)	204,843.426·61	279,634.000—	204,843.426·61
		5	9	1	2	9	43	Tilgung (V)	101,323.399·10	132.687.000—	101,323.399·10
								Summe 5912 ...	306,166.825·71	412,321.000—	306,166.825·71
								Summe 591...	1.267,851.276·61	1.380,397.000—	1.260,096.316·28
		5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (In-			
		5	9	2	0			Anleihen:			
		5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Auf-	1.348,619.483·90	1.362,911.000—	1.349,645.846·70
								geld (L).....			
		5	9	2	0	9	43	Tilgung (V)	2.242,759.300—	2.514,547.000—	2.245,762.400—

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
636.000—	<p>Mehrausgaben (2,580.000 S) infolge mehrfacher Kassenwertänderungen für Deutsche Mark und Schweizer Franken standen Minderausgaben (1,944.000 S) infolge Kassenwertänderungen für Holländische Gulden gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
2,788.156·05		56.764·44	—
74,790.573·39	<p>Ersparung 26·7 v. H.</p> <p>Den Mehrausgaben infolge mehrfacher Änderung der Kassenwerte für Schweizer Franken (710.000 S) standen Minderausgaben infolge mehrfacher Änderung der Kassenwerte für US-Dollar (29,192.000 S) und geringeren Aufwandes für die mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten US-Dollar Kommerzbankkredite (46,308.000 S) gegenüber.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,800.000 S).</p>	—	—
31,363.600·90	<p>Ersparung 23·6 v. H. infolge mehrfacher Änderung der Kassenwerte für US-Dollar.</p>	—	—
106,154.174·29		—	—
120,300.683·72		19,998.218·47	—
13,265.153·30	<p>Ersparung 0·97 v. H.</p> <p>Minderausgaben fielen an für Stückzinsen bei der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (2,235.000 S), bei der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A (2,913.000 S) bei der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A 3 und B 3 (1,279.000 S, zusätzlich infolge Rückkäufen vor Zinsfälligkeit 856.000 S), bei der Investitionsanleihe 1972 Ausgabe A und B (1,252.000 S), bei der Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B (1,306.000 S) und bei der Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (2,180.000 S), da Kursstützungskäufe nicht im vollen Umfang erforderlich waren, sowie an sonstigen Zinsen (1,216.000 S), da diese nur annähernd geschätzt werden konnten.</p>	8,471.808·69	—
268,784.600—	<p>Minderausgaben (10·7 v. H.) ergaben sich hauptsächlich bei der Tilgung der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (61,250.000 S), der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (76,613.000 S), der Investitionsanleihe 1971/III, Ausgabe A und B (28,437.000 S), der Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (27,252.000 S), der Investitionsanleihe 1972/II Ausgabe A und B (27,877.000 S) und der Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (41,643.000 S), weil die im Rahmen der Kurspflege vorgesehenen Rückkäufe als Folge günstiger Börsenkurse nur teilweise durchgeführt werden mußten.</p> <p>Außerdem ist bei der Tilgung der 6½% Bundesanleihe 1963, Ausgabe A und B, der 6% Bundesanleihe 1964, der 6% Bundesanleihe 1964/II, der 6% Bundesanleihe 1966, der 6% Bundesanleihe 1967, der 6% Investitionsanleihe 1967/II, der 6% Investitionsanleihe 1968 und der 6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, die alle ungleich hohe</p> <p style="text-align: right;">(Fortsetzung auf Seite 215)</p>	86,198.500—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	0	9	43				
						Summe 5920...	3.591,378.783·90	3.877,458.000—	3.595,408.246·70	
	5	9	2	1		Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:				
	5	9	2	1	7	43 Verzinsung (L)	817,883.125—	919,954.000—	817,883.125—	
	5	9	2	1	9	43 Tilgung (V)	2.061.000.000—	1.461,000.000—	2.061,000.000—	
						Summe 5921 ...	2.878,883.125—	2.380,954.000—	2.878,883·125—	
	5	9	2	2		Verschiedene Kredite:				
	5	9	2	2	7	43 Verzinsung und Treffer (L)	255,092.590·59	272,865.000—	255,092.590·59	
	5	9	2	2	9	43 Tilgung (V)	536,933.736·35	396,093.000—	536,933.736·35	
						Summe 5922 ..	792,026.326·94	668,958.000—	792,026.326·94	

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 213 Tilgungsserien aufwiesen, jeweils das ungünstigste Ziehungsergebnis veranschlagt gewesen, aber nicht eingetreten (Ersparung 5,712.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (59,389.000 S) und mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen (2,142.000 S).		
282,049.753-30		94,670.308-69	—
102,070.875—	Ersparung 11-1 v. H. Minderausgaben entstanden infolge vorzeitiger Tilgung von in den Vorjahren begebenen Bundes- schatzscheinen (2,675.000 S), geringerer, vom Vor- anschlag abweichender Zinssätze (51,560.000 S) und infolge einer Begebung von Bundesschatzscheinen zur vorübergehenden Kassenstärkung in einem gegen- über dem Voranschlag verminderten Ausmaß (47,836.000 S).	—	—
600,000.000—	Mehrausgaben (41-0 v. H.) entstanden ausschließ- lich infolge vorzeitiger Tilgung von Bundesschatz- scheinen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.	—	—
497,929.125—		—	—
17,772.409-41	Ersparung 6-5 v. H. Minderausgaben entstanden wegen unvorher- gesehener Tilgung eines Teilbetrages des Kredites des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) (4,639.000 S) und geringerer bzw. unterbliebener Inanspruchnahme folgender Kredite: Schulbankredit der Gemeinde Wien (947.000 S), Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 (1,899.000 S) und Darlehen der Girozentrale 1972/II (11,256.000 S). Hingegen kam es zu Mehrausgaben, da das Zinsen- erfordernis für die Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, nur annähernd geschätzt werden konnte (130.000 S) und keine Vorsorge für den Zinsendienst des Dar- lehens des Landes Niederösterreich für den Ausbau des Bundessportzentrums Südstadt (745.000 S) getroffen war.	—	—
140,840.736-35	Mehraufwand 35-5 v. H. Das Tilgungserfordernis für die Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, konnten nur annähernd geschätzt werden (Mehrausgaben 265.000 S). Weiterer Mehr- aufwand infolge vorzeitiger Rückzahlung eines Teil- betrages des Kredites des Landes Tirol (Inntal- Autobahn; 121,001.000 S) und mangelnder Vorsorge für die Darlehensrückzahlung an das Land Nieder- österreich (Vorfinanzierung des Bundessportzentrums in der Südstadt 20,000.000 S). Minderausgaben (423.000 S) betrafen die 5% und 7% Energieanleihe 1953, weil für die ungleich hohen Tilgungsserien als Anteil des Bundes das un- günstigste Verlosungsergebnis veranschlagt, aber nicht eingetreten ist. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundes- gesetz.	—	—
123,068.326-94		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben			
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg	
								Schilling			
1	5	9	2	3				Notenbankschuld:			
	5	9	2	3	7	43		Verzinsung (L)	63,057.128-99	65,316.000—	63,057.128-99
	5	9	2	3	9	43		Tilgung (V)	150,399.119-58	75,002.000—	150,399.119-58

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
2,258.871-01	<p>Ersparung 3·5 v. H.</p> <p>Minderausgaben erforderte der Zinsendienst für den 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank I (308.000 S), da die unerwartet erfolgte Auflösung des Europäischen Fonds (31. Dezember 1972) zur Rückzahlung des Anteiles der Republik Österreich führte. Aufgrund eines zwischen der Republik Österreich und der Oesterreichischen Nationalbank bestehenden Übereinkommens (BGBl. Nr. 51/1963) waren diese Einnahmen zur Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank zu verwenden und bewirkten daher eine Verminderung des Schuldenstandes.</p> <p>Weitere Ersparungen beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II (1,420.000 S) sind darauf zurückzuführen, daß die Einlösung der zugunsten Internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb.</p> <p>Außerdem überstiegen die von der Höhe der Gewinnabfuhr der Oesterreichischer Nationalbank abhängigen Tilgungsquoten für die Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank (BGBl. Nr. 51/1963) die Erwartungen, sodaß eine geringere Verbindlichkeit zu verzinsen war (Minderausgaben 531.000 S).</p>		
75,397.119-58	<p>Mehrausgaben 100·5 v. H.</p> <p>Für die Tilgung des 2% Kredites der Oesterreichischen Nationalbank I fielen Mehrausgaben (15,574.000 S) an, weil nach der unerwartet erfolgten Auflösung des Europäischen Fonds (am 31. Dezember 1972) aufgrund eines zwischen der Republik Österreich und der Oesterreichischen Nationalbank bestehenden Übereinkommens der rückgezahlte Anteil der Republik Österreich zur Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank zu verwenden war.</p> <p>Ebenso entstanden bei dem 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II (Mehrausgaben 434.000 S), weil die infolge Wertberichtigung der Beitragsleistungen bei Internationalen Finanzinstitutionen erfolgte Gutschrift ebenso zur Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank heranzuziehen war.</p> <p>Als Anteil des Bundes am Gewinn der Oesterreichischen Nationalbank für das Geschäftsjahr 1972 wurde im BVA 1973 beim Einnahmen-Ansatz 2/54074 ein Betrag von 500.000.000 S präliminiert. Obwohl somit gemäß dem die Tilgung der Notenbankschuld regelnden Abschnitt IV des Übereinkommens zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank vom 22. März 1963 in der derzeit geltenden Fassung der Aufwand für die Tilgung der Notenbankschuld im Jahre 1973 125.000.000 S betragen mußte, wurden hierfür beim fg. Ansatz 1/59239 jedoch nur 75.000.000 S vorgesehen. Es kam daher anlässlich der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank zu Mehrausgaben (59,389.000 S). Die im Bundesgesetz vom 29. November 1973, BGBl.Nr. 572 (2. Budgetüberschreitungs-gesetz), erteilte Genehmigung bewirkte lediglich eine nachträgliche Rechtfertigung einer zunächst ohne ausreichende haushaltsrechtliche Ermächtigung vollzogenen Gebarung. Obschon der Rechnungshof im April 1973 das Bundesministerium für Finanzen darauf hingewiesen hatte, daß die Bewilligung des Überschreibungsbetrages von 59,387.000 S nicht mehr innerhalb des dem Bundesminister für Finanzen durch das Bundesfinanzgesetz 1973 eingeräumten Ermächtigungsrahmen liegt, hat dieser in</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 219)</p>		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	3	9	43				
							Summe 5923 ...	213,456.248-57	140,318.000-—	213,456.248-57
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:			
	5	9	2	4	7	43	Verzinsung (L)	2,442.345-—	2,443.000-—	2,442.345-—
	5	9	2	4	9	43	Tilgung (V)	17,659.000-—	17,659.000-—	17,659.000-—
							Summe 5924 ...	20,101.345-—	20,102.000-—	20,101.345-—
							Summe 592 ...	7.495,845.829-41	7.087,790.000-—	7.499,875.292-21
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer (L)	7.403-75	1.000-—	—
	5	9	8	0	9	43	Tilgung (V)	1,673.050-—	1.000-—	—
							Summe 5980 ...	1,680.453-75	2.000-—	—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schul- den:			
	5	9	8	1	7	43	Verzinsung (L)	83,282.933-48	305,803.000-—	83,282.933-48
	5	9	8	1	9	43	Tilgung (V)	—	2.000-—	—
							Summe 5981 ...	83,282.933-48	305,805.000-—	83,282.933-48
							Summe 598 ...	84,963.387-23	305,807.000-—	83,282.933-48
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen (L)	358,477.905-53	542,200.000-—	358,516.184-33
							Gesamtausgaben 59 ...	9.243,612.110-16	9,360,076.000-—	9.239,164.475-51
							Gesamtausgaben 1/5 ...	38.022,868.657-22	38.955,905.000-—	39.225,356.110-84
							5/5 ...	758,540.376-15	270,527.000-—	758,540.376-15
							Gesamtausgaben 5 ...	38.781,409.033-37	39.226,432.000-—	39.983,896.486-99

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 217) der Regierungsvorlage zum 1. Budgetüberschreitungs- gesetz 1973 vom 18. Juni 1973, BGBl. Nr. 312, keine Vor- sorge zur rechtzeitigen Einholung der verfassungsgemä- ßen Genehmigung des Nationalrates getroffen. Bis zum Wirksamwerden des 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes, BGBl. Nr. 572 am 29. November 1973, entbehrte der zu Lasten dieses Ansatzes vollzogene Überschreitungsbe- trag von 59,387.000 S der verfassungsgemäßen Bindung aller Verwaltungsakte an eine gesetzliche Grundlage. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen (15,573.845·60 S) und gemäß Bundesgesetz (59,823.600 S).		
73,138.248·57		—	—
655·—		—	—
—		—	—
655·—		—	—
412,085.292·21		94,670.308·69	—
1.000·—		29.634·50	—
1.000·—		22,531.950·—	—
2.000·—		22,561.584·50	—
222,520.066·52	Ersparung 72·8 v. H. Während im Ausland keine Kredite aufgenommen wurden (Ersparung 180,000.000 S) blieb auch die Inanspruchnahme von Inlandskrediten weit hinter den Erwartungen (Ersparung 42,520.000 S) zurück. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,800.000 S).	—	—
2.000·—		—	—
222,522.066·52		—	—
222,524.066·52		22,561.584·50	—
183,683.815·67	Ersparung 33·9 v. H. Die Nichtinanspruchnahme des ausländischen Kapitalmarktes führte zu Ersparungen bei Druck- kosten (1,494.000 S), Emissionsverlusten (120,000.000 S), sonstigen Geldverkehrsspesen (5,054.000 S), Verlautbarungsspesen (566.000 S) und Werbekosten (300.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich auch bei den Kreditoperationen im Inland an Emissionsverlusten (41,624.000 S), an Provisionen und Entgelten (14,673.000 S) sowie an Verlautbarungsspesen, Werbe- kosten und Druckkosten (zusammen 1,659.000 S). Hingegen kam es infolge der Bedingungen für den 25 Millionen US-Dollar Rahmenkredit 1972 (siehe Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1972, Abs. 68, 3) zu Mehrausgaben an Bereitstellungs- provision (1,686.000 S).	38.278·80	—
120,911.524·49		152,500.199·13	—
269,451.110·84		1.362,886.267·84	4,544.089·88
488,013.376·15		—	—
757,464.486·99		1.362,886.267·84	4,544.089·88

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6						Wirtschaft			
	6 0						Land- und Forstwirtschaft:			
1	6 0 0						Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0 0						Zentraleitung:			
	6 0 0 0 0						43 Personalaufwand (L)	65,726.392-98	67,541.000—	65,726.392-98
	6 0 0 0 1						43 Verwaltungsaufwand (L)	9,328.743-06	9,697.000—	9,328.743-06
	6 0 0 0 3						43 Anlagen (V)	802.879-02	395.000—	802.879-02
	6 0 0 0 5						43 Bezugsvorschüsse (V)	4,432.494—	5,000.000—	4,432.494—
	6 0 0 0 7						43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	23,326.779-48	26,902.000—	23,326.779-48

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
1,814.607-02	<p>2-6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Bezügen pragmatischer Bediensteter wegen Nichtpragmatisierung und Nichtbesetzung von 14 Dienstposten (2.838.000 S); in diesem Zusammenhang auch bei Mehrleistungsvergütungen und bei Familienbeihilfen (zusammen 560.000 S). Weiters bei den Bezügen der teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten und bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit sowie bei den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (zusammen 266.000 S).</p> <p>Hingegen entstanden Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten A mangels Durchführung vorgesehener Pragmatisierungen (1.544.000 S), bei den Belohnungen und Aushilfen infolge des Anfalls einer größeren Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen, ferner bei den sonstigen Nebengebühren, und bei den Zuwendungen anlässlich Dienstjubiläen (zusammen 317.000 S).</p>	—	—
368.256-94	<p>Minderausgaben entstanden bei Aufwandsentschädigungen infolge Verrechnung der Gefahren- und Erschwerniszulagen beim Personalaufwand und wegen geringeren Anfalles sonstiger Aufwandsentschädigungen infolge Nichtbesetzung von Dienstposten (233.000 S); ferner geringere Reinigungskosten (223.000 S) sowie Ersparungen bei den Reisekosten, bei den Druckaufträgen an die Österreichische Staatsdruckerei, den Mietzinsen und beim Ankauf von Drucksorten (zusammen 367.000 S).</p> <p>Hingegen erfolgten Mehrausgaben vor allem bei den Präsidialzulagen und Aufwandsentschädigungen für Staatskommissare aufgrund einer Neufestsetzung der Zulagenhöhe (243.000 S), bei den Büromitteln und Gebrauchsgütern wegen Preissteigerungen, für Vorratsanschaffungen und wegen zusätzlichen Bedarfes an Kleingeräten und Kleinmöbeln (224.000 S).</p> <p>Die Überschreibungsbewilligung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (320.000 S), der eine Kreditbindung (288.000 S) gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 gegenüberstand, konnte wegen verspäteten Einlangens der Rechnungen des Landwirtschaftlichen Rechenzentrums nicht ausgenützt werden.</p>	—	—
407.879-02	<p>Mehrausgaben hauptsächlich infolge Ersatzanschaffung eines neuen Dienstkraftwagens für den Herrn Bundesminister (285.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
567.506—	<p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluss vom 18. September 1973 (500.000 S).</p>	—	—
3,575.220-52	<p>13-2 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart.</p> <p>Die Ersparung ergab sich hauptsächlich beim Beitrag für die Entwicklungshilfe (2,845.000 S) und beim FAO-Mitgliedsbeitrag (705.000 S) infolge Änderung des Wechsekurses für den US-Dollar.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,200.000 S).</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
I	6	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,582.109-90	1,575.000-—	4,582.109-90
							Summe 6000...	108,199.398-44	111,110.000-—	108,199.398-44
	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen (L) ¹⁾	43.000-—	48.000-—	43.000-—
	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen (L) ¹⁾	56.000-—	62.000-—	56.000-—
	6	0	0	3	8	34	Agrarpolitische Unterlagen (L) ¹⁾	43,159.857-54	44,564.000-—	43,159.857-54
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst: ¹⁾			
	6	0	0	5	3	43	Anlagen (V)	1,481.917-21	1,743.000-—	1,481.917-21
	6	0	0	5	8	43	Aufwandskredite (L)	4,358.586-49	4,360.000-—	4,358.586-49
							Summe 6005...	5,840.503-70	6,103.000-—	5,840.503-70
	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) ¹⁾	2,274.153-60	2,276.000-—	2,274.153-60
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
	6	0	0	7	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,600.931-91	1,779.000-—	1,600.931-91
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	113.226-28	127.000-—	113.226-28
	6	0	0	7	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3.468-—	6.000-—	3.468-—
							Summe 6007...	1,717.626-19	1,912.000-—	1,717.626-19
	6	0	0	8	6	34	Förderungsausgaben (L) ¹⁾	3,701.000-—	1.000-—	3,701.000-—
							Summe 600...	164,991.539-47	166,076.000-—	164,991.539-47

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
3,007.109-90	Der veranschlagte Betrag wurde um 190-9 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem infolge Abgeltung der Kosten des Getreidewirtschaftsfonds für im Auftrag des Bundes durchgeführte Aufgaben (2,985.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
2,910.601-56		—	—
5.000-—		—	—
6.000-—		—	—
1,404.142-46	3-1 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Entgelte an das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum infolge von Verzögerungen in der Durchführung von einzelnen EDV-Projekten (1,397.000 S) sowie die Erstellung des Lageberichtes gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes infolge geringerer Kosten für die EDV-Arbeiten und die Drucklegung sowie wegen des geringeren Bedarfes an Prämien für freiwillig buchführende Landwirte (891.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für die Erstellung der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebskarte infolge gestiegener Personalkosten und wegen höherer Reisekosten der Betriebsstatistiker (889.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,390.000 S).	—	111.185-20
261.082-79	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (261.000 S).	—	48.095-60
1.413-51		—	124.984-22
262.496-30		—	173.079-82
1.846-40		—	—
178.068-09		—	—
13.773-72		—	—
2.532-—		—	—
194.373-81		—	—
3,700.000-—	Mehrausgaben mit Genehmigung durch Bundesgesetz erfolgten für den Beitrag Österreichs zur Linderung der Dürrekatastrophe in den Sahel-Ländern (3,200.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Leistungen des bäuerlichen Besitzstrukturfonds (BGBl. Nr. 298/1969) an Siedlungsträger, nach Maßgabe zweckgewidmeter Einnahmen (500.000 S).	—	—
1,084.460-53		—	284.265-02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft): ¹⁾			
	6	0	1	3	4		11 Studienförderungs- und Schülerbeihilfengesetz (L)	60,454.325—	60,993.000—	60,454.325—
	6	0	1	4	6		34 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	53,474.295·06	53,795.000—	53,474.295·06
	6	0	1	5	6		34 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	74.000—	87.000—	74.000—
	6	0	1	6	6		34 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	1,793.336·40	2,111.000—	1,793.336·40
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L)	4,222.000—	4,967.000—	4,222.000—
						22		* 4,166.200—	* 4,900.000—	* 4,166.200—
						23		* 55.800—	* 67.000—	* 55.800—
	6	0	1	8	6		34 Kreditpolitische Maßnahmen (L)	11,000.000—	8,000.000—	11,000.000—
	6	0	1	9	6		34 Sonstige Maßnahmen (L)	404,082.364·62	313,683.000—	404,082.364·62
							Summe 601. . .	535,100.321·08	443,636.000—	535,100.321·08

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
538.675--	Weniger als vorgesehen erforderten Studienbeihilfen infolge einer geringeren Anzahl anspruchsberechtigter Studierender (339.000 S) und Schülerbeihilfen wegen des nur schwer abschätzbaren Aufwandes (200.000 S).	—	—
320.704·94	Minderausgaben hauptsächlich beim Beratungswesen wegen des Ausfalles der Wintertagung der Gesellschaft für Land- und Forstwirtschaftspolitik und verschiedener Kurse infolge Maul- und Klauenseuche (1,771.000 S), und wegen Rückstellung verschiedener Ausbau- und Ausgestaltungsmaßnahmen von Beratungsstützpunkten (630.000 S); ferner an Lernbeihilfen, da der überwiegende Teil der Schüler an den Land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten unter die Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes fiel, sowie an Förderungsmitteln für die slowenischen Schulen, da seitens des Schulträgers weniger beantragt wurde (zusammen 531.000 S). Hingegen Mehrausgaben in der Hauptsache für kammereigene Schulen (2,193.000 S) infolge des weiteren Ausbaues von kammereigenen Bildungsstätten, und beim landwirtschaftlichen Maschinenwesen im Zuge einer verstärkten Förderung der Bildung von Maschinenringen (400.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S).	—	—
13.000—		—	—
317.663·60	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (317.000 S).	—	—
745.000—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (745.000 S).	—	—
* 733.800—		*	*
* 11.200—		*	*
3,000.000—	Überschreitung (37·5 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz zum Zwecke der Finanzierung der Sonderkreditaktion für die durch die Maul- und Klauenseuche geschädigten Landwirte.	—	—
90,399.364·62	Der veranschlagte Betrag wurde um 28·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem für die Treibstoffverbilligung infolge Erhöhung des Punktwertes von 105 S auf 120 S und wegen der geänderten Bewertungsrichtlinien (55,435.000 S); ferner durch die Gewährung von Beiträgen im Rahmen der Maul- und Klauenseuche-Sonderaktion im Ausmaß von 20 v. H. der Keulungsentschädigung, um die Wiederbeschaffung von Tieren zu ermöglichen (35,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (90,430.000 S).	—	—
91,464.321·08		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm): ¹⁾			
	6	0	2	3	6		34 Landeskulturelle forstliche Maßnahmen (L)	6,900.000—	10,000.000—	6,900.000—
	6	0	2	4	6		34 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	21,250.000—	25,000.000—	21,250.000—
	6	0	2	5	6		34 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	169,714.000—	215.000.000—	169,714.000—
	6	0	2	9	6		34 Sonstige Maßnahmen (L)	52,136.000—	50,000.000—	52,136.000—
							Summe 602 ...	250,000.000—	300,000.000—	250,000.000—
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): ¹⁾			
	6	0	3	4	6		34 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	85,955.092·96	81,500.000—	85,955.092·96

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12 Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	13 Erläuterung	14 Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973	15 Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling
3,100.000—	<p>Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan-Bergbauern-Sonderprogramm“ waren gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.</p> <p>Minderausgaben (31 v. H.) infolge des witterungsbedingten vorzeitigen Abbruchs der Hochlagenaufforstung (1,600.000 S); ferner wegen Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (1,500.000 S).</p>	—	—
3,750.000—	<p>Minderausgaben (15 v. H.) für forstliche Maßnahmen und landwirtschaftliche Geländekorrekturen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (3,750.000 S).</p>	—	—
45,286.000—	<p>Minderausgaben (21 v. H.) für die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, forstliche Bringungsanlagen und landwirtschaftliche Regionalförderung ergaben sich im wesentlichen infolge Einschränkung des Investitionsprogrammes aus konjunkturpolitischen Gründen (35,250.000 S); ferner infolge Umschichtung gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (8,036.000 S) und zufolge Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S).</p>	—	—
2,136.000—	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 4,3 v. H. überschritten.</p> <p>Aufgrund neuer Richtlinien hat sich die Anzahl der Anspruchsberechtigten bei der Bergbauernzuschußaktion erhöht (9,636.000 S).</p> <p>Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (9,636.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (7,500.000 S) gegenüber.</p>	—	—
50,000.000—		—	—
4,455.092-96	<p>Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan“ waren gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.</p> <p>Der veranschlagte Betrag wurde insgesamt um 5,5 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben hauptsächlich beim landwirtschaftlichen Beratungswesen infolge Bezugsregelung und Erhöhung der Reisekosten sowie wegen Gewährung von Beihilfen an Bauernorganisationen für Aufklärungs- und Beratungstätigkeit (10,640.000 S).</p> <p>Hingegen Minderausgaben wegen Einschränkung des Investitionsprogrammes aus konjunkturpolitischen Gründen (3,530.000 S) sowie wegen weiterer Rückstellungen beim landwirtschaftlichen Wasserbau (1,410.000 S), bei den landwirtschaftlichen Geländekorrekturen (625.000 S), bei den forstlichen Maßnahmen (400.000 S) und bei der Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung (217.000 S).</p> <p>Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (8,490.000 S) standen Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (3,530.000 S) gemäß Bundesgesetz (500.000 S) gegenüber.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
5	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (ao) (L)	22,525.000.—	26,000.000.—	22,525.000.—
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	128,255.000.—	145,000.000.—	128,255.000.—
5	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (ao) (L)	115,785.000.—	134,500.000.—	115,785.000.—
1	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	500.000.—	5,000.000.—	500.000.—
	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	6,594.988-02	9,500.000.—	6,594.988-02
5	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (ao) (L)	—	500.000.—	—
	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen (ao) (L)	50,000.000.—	40,000.000.—	50,000.000.—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	140,000.000.—	140,000.000.—	140,000.000.—
5	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (ao) (L)	170,536.506-89	180,000.000.—	170,536.506-89

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
3,475.000---	<p>13·4 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart.</p> <p>Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (3,900.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (425.000 S) gegenüber.</p>	—	—
16,745.000---	<p>Ersparung 11·5 v. H.</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (8,150.000 S), zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (7,160.000 S) und wegen finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (1,435.000 S).</p>	---	---
18,715.000---	<p>Ersparung 13·9 v. H.</p> <p>Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (13,075.000 S) und infolge finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (5,640.000 S).</p>	---	---
4,500.000---	<p>90 v. H. des für Leistungen an den Besitzstrukturfonds vorgesehenen Betrages wurden wegen des geringen Bedarfes an Zuschüssen erspart.</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (4,200.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (750.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (450.000 S) gegenüber.</p>	---	---
2,905.011·98	<p>30·6 v. H. des für Verbesserung der Marktstruktur, Werbung und Markterschließung vorgesehenen Betrages wurden erspart.</p> <p>Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,440.000 S) und wegen finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (1,430.000 S).</p>	---	---
500.000---	<p>Die vorgesehenen Investitionsvorhaben zur Verbesserung der Marktstruktur konnten anstelle von Beihilfen mit zinsverbilligten Krediten gefördert werden.</p> <p>Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 und Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (zusammen 500.000 S).</p>	---	---
10,000.000---	<p>Der veranschlagte Betrag wurde um 25 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden infolge Gewährung eines zusätzlichen einmaligen Bundesbeitrages von 10.000 S je Bauvorhaben anstelle der bis 1972 möglichen Umsatzsteuerrückvergütung.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	---	---
9,463.493·11	<p>5·3 v. H. des für Zinsenzuschüsse vorgesehenen Betrages wurden erspart, u. zw. zum Teil infolge der beschränkten Kreditzuzählungen im ersten Halbjahr 1973 (1,463.000 S).</p> <p>Weiters Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (8,000.000 S).</p>	---	---

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
	6	0	3	9	8		12 Forschungs- und Versuchswesen (L)	4,990.000—	18,000.000—	4,990.000—
							Summe 6039...	4,990.000—	18,000.000—	4,990.000—
							Summe 1/603...	366,295.080-98	399,000.000—	366,295.080-98
							5/603...	358,846.506-89	381,000.000—	358,846.506-89
							Summe 603...	725,141.587-87	780,000.000—	725,141.587-87
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds): ¹⁾			
	6	0	4	1	4		34 Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds (L)	26,820.000—	35,820.000—	26,820.000—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	0	0		11 Personalaufwand (L)	67,865.959—	67,872.000—	67,865.959—
	6	0	5	0	1		11 Verwaltungsaufwand (L)	8,919.343-45	9,031.000—	8,919.343-45
	6	0	5	0	3		11 Anlagen (V)	7,853.531-87	6,117.000—	7,853.531-87
	6	0	5	0	7		11 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	788.443-47	595.000—	788.443-47
	6	0	5	0	8		11 Aufwandskredite (L)	6,588.753-29	6,244.000—	6,588.753-29
							Summe 6050...	92,016.031-08	89,859.000—	92,016.031-08

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
13,010.000—	Ausgabenrückstellungen (insgesamt 72·3 v. H. des veranschlagten Betrages) gemäß Bundesgesetz (7,880.000 S) sowie aufgrund der im Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 erklärten Deckungsfähigkeit für sachliche Ausgaben der finanzgesetzlichen Ansätze des Titels 605 und der Paragraphen 6093 und 6095 (5,130.000 S) zugunsten von Forschungs- und Versuchsaufgaben im Rahmen des „Grünen Planes“.	—	—
13,010.000—		—	—
32,704.919·02		—	—
22,153.493·11		—	—
54,858.412·13		—	—
9,000.000—	25·1 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973.	—	—
6.041—		—	—
111.656·55		—	256.869·57
1,736.531·87	Überschreitung insgesamt 28·4 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem bei der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg durch den Ankauf von Maschinen und Geräten für die Kellerwirtschaft sowie die Laborausstattung (zusammen 1,160.000 S) und bei der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen wegen des Ankaufes von landwirtschaftlichen Maschinen sowie für verschiedene kleinere Anschaffungen bei den übrigen Anstalten (zusammen 576.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,050.000 S) und zufolge finanziellen Ausgleichs gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (690.000 S).	—	18.000—
193.443·47		—	—
344.753·29	Den Mehrausgaben bei den Entgelten für sonstige Leistungen im wesentlichen infolge Vergabe von EDV-Aufträgen durch das Agrarwirtschaftliche Institut und Aufräumungsarbeiten nach einem Hochwasser im Bereich der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen (zusammen 462.000 S) sowie wegen höherer Kosten für Strom und Gas wegen Preiserhöhungen und zusätzlichen Bedarfes infolge Durchführung von Versuchsprogrammen (zusammen 236.000 S) standen Minderausgaben für verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 344.000 S) gegenüber. Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (610.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (255.000 S) gegenüber.	—	121.142·05
2,157.031·08		—	396.011·62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	1	0		12 Personalaufwand (L)	76,206.732-28	78,806.000—	76,206.732-28
	6	0	5	1	1		12 Verwaltungsaufwand (L)	10,329.524-20	8,685.000—	10,329.524-20
	6	0	5	1	3		12 Anlagen (V)	8,922.047-74	2,034.000—	8,922.047-74
	6	0	5	1	7		12 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	145.778-99	268.000—	145.778-99
	6	0	5	1	8		12 Aufwandskredite (L)	9,096.783-67	7,612.000—	9,096.783-67
							Summe 6051...	104,700.866-88	97,405.000—	104,700.866-88
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	2	0		11 Personalaufwand (L)	6,428.316-64	8,785.000—	6,428.316-64

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
2,599.267-72	<p>3-3 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von 22 Dienstposten und wegen Nichtpragmatisierungen mangels Erfüllung der Voraussetzungen (4,196.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten B nach dem Entlohnungsschema II und nach sonstigen Rechtsvorschriften wegen Nichtbesetzung von Dienstposten mangels Bewerber und überhöhter Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (zusammen 990.000 S).</p> <p>Hingegen entstanden Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten A wegen Zurückstellung von Pragmatisierungen (2,296.000 S) sowie bei den sonstigen Nebengebühren, da die bisher unter dem Sachaufwand mitveranschlagten Erschwernis- und Gefahrenzulagen nunmehr beim Personalaufwand verrechnet wurden (283.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).</p>	---	---
1,644.524-20	<p>Mehrausgaben (18-9 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge Fortführung von Forschungsvorhaben im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes.</p> <p>Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (1,920.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (269.000 S) gegenüber.</p>	---	83.197-38
6,888.047-74	<p>Mehrausgaben (338-6 v. H.) entstanden vor allem infolge Fortführung von Forschungsvorhaben im Rahmen des „Grünen Planes“. (7,100.000 S).</p> <p>Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (204.000 S) gegenüber.</p>	---	17.911-07
122.221-01		---	29.741-—
1,484.783-67	<p>Mehrausgaben (19-5 v. H.) erfolgten zum Zwecke der Fortführung von Forschungsvorhaben im Rahmen des „Grünen Planes“.</p> <p>Einer Überschreitung aufgrund eines finanziellen Ausgleiches gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 1973 (1,770.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (284.000 S) gegenüber.</p>	---	144.697-89
7,295.866-88		---	275.547-34
2,356.683-36	<p>Ersparungen (insgesamt 26-8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten wegen sieben ganzjährig und drei zeitweilig nicht besetzten Dienstposten (1,438.000 S), sowie wegen Nichtbesetzung von je zwei Dienstposten bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II (261.000 S) und bei den Vertragsbediensteten A/IL (222.000 S), ferner bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I mangels geeigneter Bewerber sowie bei den Kollektivvertragsarbeitern und bei den nebenberuflichen Lehrkräften, da deren Einsatz nur in geringem Umfang erforderlich war (zusammen 360.000 S).</p>	---	---

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolge
								Schilling		
							Bezeichnung			
1	6	0	5	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	825.016·48	973.000—	825.016·48
	6	0	5	2	3	11	Anlagen (V)	153.618·20	182.000—	153.618·20
	6	0	5	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	35.748·75	43.000—	35.748·75
	6	0	5	2	8	11	Aufwandskredite (L)	271.458·32	303.000—	271.458·32
							Summe 6052...	7,714.158·39	10,286.000—	7,714.158·39
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsan- stalt:			
	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand (L).....	27,124.255·16	26,977.000—	27,124.255·16
	6	0	5	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	6,086.709·83	6,106.000—	6,086.709·83
	6	0	5	3	3	12	Anlagen (V)	709.265·53	600.000—	709.265·53
	6	0	5	3	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	109.047·45	114.000—	109.047·45
	6	0	5	3	8	12	Aufwandskredite (L)	1,805.892·18	1,757.000—	1,805.892·18
							Summe 6053...	35,835.170·15	35,554.000—	35,835.170·15
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerfor- schung und Fischereiwirt- schaft:			
	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand (L)	2,487.735·35	3,144.000—	2,487.735·35
	6	0	5	4	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	412.057·46	441.000—	412.057·46
	6	0	5	4	3	12	Anlagen (V)	243.896·10	205.000—	243.896·10
	6	0	5	4	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	23.204·70	80.000—	23.204·70
	6	0	5	4	8	12	Aufwandskredite (L)	2,462.683·15	2,455.000—	2,462.683·15
							Summe 6054...	5,629.576·76	6,325.000—	5,629.576·76
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstal- ten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand (L)	12,031.026—	12,066.000—	12,031.026—
	6	0	5	5	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,068.397·55	1,110.000—	1,068.397·55
	6	0	5	5	3	12	Anlagen (V)	3,611.085·88	4,028.000—	3,611.085·88
	6	0	5	5	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	38.315·75	97.000—	38.315·75

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
rückstände mit Ende Dezember 1973			
Schilling			
Schilling			
147.983-52		--	86.211-97
28.381-80		--	--
7.251-25		--	--
31.541-68		--	13.563-93
2.571.841-61		--	99.775-90
147.255-16		--	--
19.290-17		--	50.422-59
109.265-53		--	3.170--
4.952-55		--	--
48.892-18		--	8.563-24
281.170-15		--	62.155-83
656.264-65	Ersparung vor allem bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von vier Dienstposten.	--	--
28.942-54		--	34.723-39
38.896-10		--	--
56.795-30		--	--
7.683-15		--	97.866-01
695.423-24		--	132.589-40
34.974--		--	--
41.602-45		--	12.809-05
416.914-12	Den Minderausgaben wegen eingeschränkter Investitionstätigkeit aus konjunkturpolitischen Gründen (403.000 S) und wegen Zurückstellung der Anschaffung von Amts- und Laboreinrichtung infolge Verzögerung der Fertigstellung des Erweiterungsbauens an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz (224.000 S), wegen Zurückstellung des geplanten Ankaufes eines Rahmreifens für den Rotholzer Sennereibetrieb und der Verschiebung des Ankaufes eines Fahrzeuges durch die Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing (zusammen 324.000 S) standen Mehrausgaben für den Ersatz eines Käsefertigers an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz im Zuge der Intensivierung der Hartkäseerzeugung (534.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973.	--	117.329-60
58.684-25		--	--

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Angabebereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	5	8		12 Aufwandskredite (L)	93,448.134·08	80,641.000—	93,448.134·08
							Summe 6055...	110,196.959·26	97,942.000—	110,196.959·26
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	0		34 Personalaufwand (L)	12,463.390·70	13,127.000—	12,463.390·70
	6	0	5	6	1		34 Verwaltungsaufwand (L)	986.083·34	1,082.000—	986.083·34
	6	0	5	6	3		34 Anlagen (V)	1,750.410·10	1,254.000—	1,750.410·10
	6	0	5	6	7		34 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	127.482·74	188.000—	127.482·74
	6	0	5	6	8		34 Aufwandskredite (L)	3,238.256·33	3,601.000—	3,238.256·33
							Summe 6056...	18,565.623·21	19,252.000—	18,565.623·21
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchs- anstalten:			
	6	0	5	8	0		12 Personalaufwand (L)	9,964.479—	10,069.000—	9,964.479—
	6	0	5	8	1		12 Verwaltungsaufwand (L)	2,176.901·55	2,123.000—	2,176.901·55
	6	0	5	8	3		12 Anlagen (V)	713.004·97	840.000—	713.004·97

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
12.807.134-08	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 15.9 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben erfolgten vor allem beim Ankauf von Milch- und Molkereiprodukten (11.976.000 S) und bei den Transportkosten (1.930.000 S) infolge gesteigerter Milchmarktleistung, weiters für Käsepflege- und Lagerungskosten bei der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz infolge Verzögerung der Fertigstellung des Erweiterungsbaues (309.000 S).</p> <p>Hingegen betrafen Minderausgaben hauptsächlich die Betriebsausstattung an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz infolge Nichteinhaltung des Liefertermins (314.000 S), ferner Käseerhilfsstoffe wegen Einschränkung der Käseproduktion zugunsten der Buttererzeugung (275.000 S), Brennstoffe wegen des milden Winters und der Nichtfertigstellung des Erweiterungsbaues an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz (241.000 S), ferner Chemikalien und Materialien für die Instandhaltung von Anlagen sowie Kleinmaschinen, Werkzeuge, Erzeugungshilfs- und Reinigungsmitteln wegen geringeren Bedarfes im Zuge der verspäteten Aufnahme der vollen Produktion und der Untersuchungstätigkeit an den beiden milchwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsbetrieben wegen Verzögerungen bei den Aus- und Umbauarbeiten (zusammen 595.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	707.847-41
12.254.959-26		—	837.986-06
663.609-30	<p>Den Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von vier Dienstposten für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema I (424.000 S), vier Dienstposten für ständige Kollektivvertragsbedienstete (319.000 S), drei Dienstposten für pragmatische Bedienstete (275.000 S) und drei Dienstposten für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema II (193.000 S) mangels entsprechender Bewerber, standen Mehrausgaben hauptsächlich wegen erhöhter Überstundenleistungen (532.000 S), gegenüber.</p>	—	—
95.916-66		—	39-14
496.410-10	<p>Mehrausgaben hauptsächlich infolge zusätzlichen Ankaufes von Deckhengsten zur Erhaltung bestimmter Zuchtlinien (412.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
60.517-26		—	—
362.743-67	<p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (360.000 S).</p>	—	210.317-65
686.376-79		—	210.356-79
104.521-—		—	—
53.901-55		—	42.730-49
126.995-03		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	8	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	96.522·68	177.000—	96.522·68
	6	0	5	8	8	12	Aufwandskredite (L)	796.554·30	772.000—	796.554·30
							Summe 6058...	13.747.462·50	13.981.000—	13.747.462·50
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand (L)	1.694.552·30	1.700.000—	1.694.552·30
	6	0	5	9	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	200.692·49	201.000—	200.692·49
	6	0	5	9	3	34	Anlagen (V)	333.573·68	373.000—	333.573·68
	6	0	5	9	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	13.052·34	3.000—	13.052·34
	6	0	5	9	8	34	Aufwandskredite (L)	707.390·05	674.000—	707.390·05
							Summe 6059 ...	2.949.260·86	2.951.000—	2.949.260·86
							Summe 605...	391.355.109·09	373.555.000—	391.355.109·09
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	6.176.203—	5.841.000—	6.176.203—
	6	0	6	0	3	11	Anlagen (V)	284.387·46	359.000—	284.387·46
	6	0	6	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	51.567·90	78.000—	51.567·90
	6	0	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	9.678.498·49	9.237.000—	9.678.498·49
							Summe 6060...	16.190.656·85	15.515.000—	16.190.656·85
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	1.500.243·76	1.323.000—	1.500.243·76
	6	0	6	2	3	11	Anlagen (V)	52.073·62	100.000—	52.073·62
	6	0	6	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	101.686·34	98.000—	101.686·34
	6	0	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	2.145.243·12	2.316.000—	2.145.243·12
							Summe 6062...	3.799.246·84	3.837.000—	3.799.246·84

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
80.477-32		—	1.104-—
24.554-30		—	15.810-09
233.537-50		—	59.644-58
5.447-70		—	—
307-51		—	—
39.426-32		—	—
10.052-34		—	—
33.390-05		—	8.366-29
1.739-14		—	8.366-29
17.800.109-09		—	2.082.433-81
335.203-—	Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemata A/I und A/II infolge Auswirkungen der Bezugserhöhung und Auszahlung einer höheren Abfertigung (503.000 S) standen Minderausgaben geringerem Umfangs für sonstige Zwecke gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
74.612-54		—	14.868-83
26.432-10		—	—
441.498-49	Mehrausgaben für Verpflegung und sonstige Verbrauchsgüter (zusammen 1,365.000 S) konnten zum Teil durch verschiedene Minderausgaben bedeckt werden. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,365.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (924.000 S) gegenüber.	—	181.211-44
675.656-85		—	196.080-27
177.243-76		—	—
47.926-38		—	—
3.686-34		—	—
170.756-88		—	55.456-72
37.753-16		—	55.456-72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	6	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	6	5	0	11	Personalaufwand (L)	307.420·80	406.000—	307.420·80
	6	0	6	5	3	11	Anlagen (V)	4.000—	9.000—	4.000—
	6	0	6	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6.998—	7.000—	6.998—
	6	0	6	5	8	11	Aufwandskredite (L)	433.235·86	466.000—	433.235·86
							Summe 6065...	751.654·66	888.000—	751.654·66
							Summe 606...	20.741.558·35	20.240.000—	20.741.558·35
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswe- sens:			
	6	0	7	0			Schulaufsicht:			
	6	0	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	770.735·48	2.060.000—	770.735·48
	6	0	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	205.856·70	195.000—	205.856·70
	6	0	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	3.600—	12.000—	3.600—
							Summe 6070...	980.192·18	2.267.000—	980.192·18
	6	0	7	1			Land- und forstwirtsch. Berufs- und landwirtsch. Fachschulen:			
	6	0	7	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	2.153.789·61	2.395.000—	2.153.789·61
	6	0	7	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	68.869.991·51	69.571.000—	68.869.991·51
	6	0	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	879.022·83	955.000—	879.022·83
							Summe 6071...	71.902.803·95	72.921.000—	71.902.803·95
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand (L)	3.532.807·35	3.643.000—	3.532.807·35
	6	0	7	2	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	510.019·52	546.000—	510.019·52
	6	0	7	2	3	34	Anlagen (V)	360.091·60	425.000—	360.091·60
	6	0	7	2	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5.224—	38.000—	5.224—
	6	0	7	2	8	34	Aufwandskredite (L)	226.473·75	253.000—	226.473·75
							Summe 6072...	4.634.616·22	4.905.000—	4.634.616·22
							Summe 607...	77.517.612·35	80.093.000—	77.517.612·35

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
98.579-20		—	—
5.000—		—	—
2—		—	—
32.764-14		—	2.750—
136.345-34		—	2.750—
501.558-35		—	254.286-99
1,289.264-52	Ersparung 62,6 v. H. Im Hinblick auf den Stand der landwirtschaftlichen Schulgesetzgebung konnte der geplante Ausbau der Schulaufsicht nicht erfolgen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S).	—	—
10.856-70		—	—
8.400—		—	—
1,286.807-82		—	—
241.210-39	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbildung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (240.000 S).	—	—
701.008-49	Minderausgaben hauptsächlich an Fahrtkostenzuschüssen sowie an Reisekosten wegen überhöhter Veranschlagung.	—	—
75.977-17		—	—
1,018.196-05		—	—
110.192-65		—	—
35.980-48		—	19.370—
64.908-40		—	—
32.776—		—	—
26.526-25		—	5.509—
270.383-78		—	24.879—
2,575.387-65		—	24.879—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
							Bezeichnung			
1	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung: ¹⁾			
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand (L)	37,115.430—	38,201.000—	37,115.430—
	6	0	8	0	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	3,901.214.25	4,200.000—	3,901.214.25
	6	0	8	0	3	34	Anlagen (V)	318.448.70	387.000—	318.448.70
	6	0	8	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5.144—	7.000—	5.144—
							Summe 6080...	41,340.236.95	42,795.000—	41,340.236.95
	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) ²⁾	54.075.13	80.000—	54.075.13
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	6		Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) ²⁾	36,532.000—	36,532.000—	36,532.000—
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 4,400.000—	* 4,400.000—	* 4,400.000—
						34	* 32,132.000—	* 32,132.000—	* 32,132.000—
	6	0	8	2	8	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) ²⁾	3,119.000—	3,119.000—	3,119.000—
							Summe 6082...	39,651.000—	39,651.000—	39,651.000—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) ¹⁾ ...	236,143.000—	194,205.000—	236,143.000—

¹⁾ Der Verwaltungsaufwand wird, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

²⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6080 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
1,085.570,—	2-8 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart.	—	—
298.785-75	Den Minderausgaben vor allem bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von 13 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber und Nichtpragmatisierung mangels Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen (3.604.000 S), bei den Vertragsbediensteten B/I, A/II und B/II infolge Nichtbesetzung von zusammen vier Dienstposten (212.000 S), standen Mehrausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten A/I (1.843.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge vermehrten Anfalles von Überstunden (924.000 S) gegenüber.	—	48.043-49
68.551-30	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (260.000 S).	—	—
1.856,—		—	—
1,454.763-05		—	48.043-49
25.924-87		—	—
—		—	—
* —		*	*
* —		*	*
—		—	—
—		—	—
41,938.000,—	Der veranschlagte Betrag wurde um 21-6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für Maßnahmen im Rahmen des „Lawinerverbauungs Sonderprogrammes“ (30,300.000 S) sowie zur Beschleunigung von Maßnahmen zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden (11,638.000 S). Die Überschreibungsbewilligung des Bundesministers für Finanzen (50,300.000 S) konnte wegen Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds (8,362.000 S) nicht in vollem Umfang ausgenützt werden.	—	—

246

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
Schilling										
1	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
	6	0	9	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L).....	2,411.696·06	1,872.000—	2,411.696·06
	6	0	9	0	3		43 Anlagen (V)	14.000—	15.000—	14.000—
							Summe 6090...	2,425.696·06	1,887.000—	2,425.696·06
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	0		43 Personalaufwand (L)	1,846.670·70	2,299.000—	1,846.670·70
	6	0	9	1	1		43 Verwaltungsaufwand (L).....	730.144·58	1,351.000—	730.144·58
	6	0	9	1	3		43 Anlagen (V)	211.380·28	238.000—	211.380·28
	6	0	9	1	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1.680—	3.000—	1.680—
							Summe 6091...	2,789.875·56	3,891.000—	2,789.875·56
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	0		37 Personalaufwand (L)	25,769.673·41	26,565.000—	25,769.673·41
	6	0	9	3	1		37 Verwaltungsaufwand (L).....	700.917·10	775.000—	700.917·10
	6	0	9	3	3		37 Anlagen (V)	1,004.479·24	591.000—	1,004.479·24
	6	0	9	3	7		37 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	244.050·84	527.000—	244.050·84
	6	0	9	3	8		37 Aufwandskredite (L)	4,376.897·16	4,371.000—	4,376.897·16
							Summe 6093...	32,096.017·75	32,829.000—	32,096.017·75

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
3,230.481·04	4·0 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden bei der Regulierung der Drau in Spittal, der Kainach und der Mur in Radkersburg (zusammen 5,827.000 S) wegen Schwierigkeiten bei der Festlegung bzw. Aufbringung der Interessentenbeiträge; ferner bei Vorhaben aus Interessentenbeiträgen gemäß § 6 des Wasserbautenförderungsgesetzes und aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung wegen Mindereingängen (zusammen 3,230.000 S). Dagegen erfolgten Mehrausgaben hauptsächlich bei den Grenzgewässern, für den „Hochwasserschutz Innsbruck“, für die „Untere Traun“, „Hochwasserdämme“ und die „Salzach Sohlstufe Urstein“ aber auch bei den sonstigen Vorhaben (zusammen 4,703.000 S), wegen des witterungsbegünstigten, rascheren Baufortschrittes; ferner für Überweisungen an die Länder infolge von Lohnerhöhungen bei Eigenregiebauten (1,124.000 S).	—	—
* 3,230.481·04		* —	* —
* —		* —	* —
10,233.000—	Mehrausgaben (insgesamt 9·2 v. H.) für den beschleunigten Ausbau von Hochwasserschutzanlagen. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S) konnte infolge Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds (4,767.000 S) nicht zur Gänze ausgenützt werden.	—	—
1,129.122·17	3·0 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entsprechend geringeren Einganges an Mitteln der Arbeitsmarktförderung (750.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (379.000 S).	—	—
* 750.122·17		* —	* —
* 379.000—		* —	* —
872.000—	Der vorgesehene Bauaufwand wurde nicht zur Gänze geleistet. Infolge Minderzuweisung durch den Katastrophenfonds (5,872.000 S) konnte die Überschreitungs-genehmigung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S) nicht ausgenützt werden.	—	—
—		—	—
45,458.708·87		—	48.043·49

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
	6	0	9	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	2,411.696·06	1,872.000—	2,411.696·06
	6	0	9	0	3		43 Anlagen (V)	14.000—	15.000—	14.000—
							Summe 6090...	2,425.696·06	1,887.000—	2,425.696·06
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	0		43 Personalaufwand (L)	1,846.670·70	2,299.000—	1,846.670·70
	6	0	9	1	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	730.144·58	1,351.000—	730.144·58
	6	0	9	1	3		43 Anlagen (V)	211.380·28	238.000—	211.380·28
	6	0	9	1	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.680—	3.000—	1.680—
							Summe 6091...	2,789.875·56	3,891.000—	2,789.875·56
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	0		37 Personalaufwand (L)	25,769.673·41	26,565.000—	25,769.673·41
	6	0	9	3	1		37 Verwaltungsaufwand (L)	700.917·10	775.000—	700.917·10
	6	0	9	3	3		37 Anlagen (V)	1,004.479·24	591.000—	1,004.479·24
	6	0	9	3	7		37 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	244.050·84	527.000—	244.050·84
	6	0	9	3	8		37 Aufwandskredite (L)	4,376.897·16	4,371.000—	4,376.897·16
							Summe 6093...	32,096.017·75	32,829.000—	32,096.017·75

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
539.696-06 1.000-—	Mehrausgaben hauptsächlich bei Entgelten für die phytosanitäre Kontrolle bei Holz infolge gesteigener Ein- und Durchfuhren. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,913.000 S) wurde nicht zur Gänze beansprucht, weil die erteilten Ein- und Durchfuhrbewilligungen nur zum Teil ausgenützt wurden.	—	—
538.696-06		—	—
452.329-30	Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (422.000 S) wegen Nichtbesetzung zweier Dienstposten mangels geeigneter Bewerber sowie wegen Besetzung einiger Dienstposten erst während des Jahres.	—	—
620.855-42 26.619-72 1.320-—	Minderausgaben traten hauptsächlich deswegen ein, weil die Arbeiten für die Zuerkennung des Weingütesiegels erst gegen Jahresende voll einsetzten. Ausgabenrückstellungen zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (185.000 S), gemäß Bundesgesetz (110.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S).	—	—
1,101.124-44		—	—
795.326-59 74.082-90	Den Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von durchschnittlich zehn Dienstposten für ganzjährig vollbeschäftigte (1,139.000 S) und drei für saisonbeschäftigte Vertragsbedienstete (246.000 S) nach dem Entlohnungsschema II mangels geeigneter Bewerber standen Mehrausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (319.000 S) und bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema I (233.000 S) infolge von Beförderungen bzw. Höherreihungen gegenüber.	—	—
413.479-24 282.949-16 5.897-16	Mehrausgaben hauptsächlich für den Ankauf von Kunststoffeindeckungen für Gewächshäuser, von Maschinen und Geräten für die Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz. Ersparung aufgrund verspäteter Abbuchung der Wassergebühren und infolge geringeren Wasserverbrauches.	—	—
732.982-25		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11										
												Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	6	0	9	4				Spanische Reitschule:													
	6	0	9	4	0		13	Personalaufwand (L)	4,319.735·69	4,725.000—	4,319.735·69										
	6	0	9	4	1		13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,512.186·22	1,515.000—	1,512.186·22										
	6	0	9	4	3		13	Anlagen (V)	104.890·84	182.000—	104.890·84										
	6	0	9	4	7		13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	358.968·69	637.000—	358.968·69										
	6	0	9	4	8		13	Aufwandskredite (L)	1,576.890·87	579.000—	1,576.890·87										
								Summe 6094...	7,872.672·31	7,638.000—	7,872.672·31										
	6	0	9	5				Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrich- tungen):													
	6	0	9	5	0		34	Personalaufwand (L)	19,089.966·73	19,133.000—	19,089.966·73										
	6	0	9	5	1		34	Verwaltungsaufwand (L).....	941.634·85	1,025.000—	941.634·85										
	6	0	9	5	3		34	Anlagen (V)	3,417.973·68	3,446.000—	3,417.973·68										
	6	0	9	5	7		34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,264.522·25	1,894.000—	1,264.522·25										
	6	0	9	5	8		34	Aufwandskredite (L)	15,740.867·83	16,066.000—	15,740.867·83										
								Summe 6095...	40,454.965·34	41,564.000—	40,454.965·34										
	6	0	9	6				Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrich- tungen):													
	6	0	9	6	0		34	Personalaufwand (L)	6,078.395·23	5,905.000—	6,078.395·23										
	6	0	9	6	1		34	Verwaltungsaufwand (L).....	548.798·01	651.000—	548.798·01										
	6	0	9	6	3		34	Anlagen (V)	1,365.640·27	1,408.000—	1,365.640·27										
	6	0	9	6	7		34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	809.818·41	823.000—	809.818·41										
	6	0	9	6	8		34	Aufwandskredite (L)	946.091·13	1,033.000—	946.091·13										
								Summe 6096...	9,748.743·05	9,820.000—	9,748.743·05										

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
405.264-31	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung bzw. nicht sofortiger Besetzung freier bzw. freigewordener Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	—	—
2.813-78		—	16.165-82
77.109-16		—	—
278.031-31	Geringere Umsatzsteuervorschreibungen.	—	—
997.890-87	Mehrausgaben hauptsächlich infolge Leistung eines einmaligen Kostenbeitrages an die Gemeinde Wien zum Ausbau der Stallanlagen der Hermes-Villa als Sommerquartier für die Lippizaner. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	1.038-90
234.672-31		—	17.204-72
43.033-27		—	—
83.365-15		—	10.694-28
28.026-32		—	—
629.477-75	Geringere Steuer- und Abgabenvorschreibungen als angenommen.	—	—
325.132-17	Minderausgaben hauptsächlich durch den Entfall von Schlacht- und Marktspesen als Folge der Maul- und Klauenseuche (263.000 S), für Treibstoffe infolge des günstigen Wetters während der Ernte und wegen des Einsatzes von neuen Traktoren und Maschinen (216.000 S). Hingegen Mehrausgaben vor allem wegen des starken Preisanstieges für Eiweißfuttermittel (255.000 S) und wegen nicht vorhersehbarer Instandhaltungsarbeiten an den Brückenwaagen, den Drainagen an der Bundesversuchswirtschaft Königshof und zusätzlicher Maschinenreparaturen in Fachwerkstätten (zusammen 500.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (325.000 S).	—	513.558-35
1,109.034-66		—	524.252-63
173.395-23		—	—
102.201-99		—	3.012-54
42.359-73		—	23.432-50
13.181-59		—	—
86.908-87		—	9.993—
71.256-95		—	36.438-04

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung): ¹⁾			
	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand (L)	13,749.793-19	13,490.000—	13,749.793-19
	6	0	9	9	3	34	Anlagen (V)	18,032.993-28	29,077.000—	18,032.993-28
	6	0	9	9	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	197.085-57	223.000—	197.085-57
	6	0	9	9	8	34	Aufwandskredite (L)	12,224.456-80	11,808.000—	12,224.456-80
							Summe 6099 ...	44,204.328-84	54,598.000—	44,204.328-84
							Summe 609 ...	139,592.298-91	152,227.000—	139,592.298-91
							Gesamtausgaben 1/60 ...	2.666,137.229-10	2.618,912.000—	2.666,137.229-10
							5/60 ...	358,846.506-89	381,000.000—	358,846.506-89
							Gesamtausgaben 60 ...	3.024,983.735-99	2.999,912.000—	3.024,983.735-99

¹⁾ Der Verwaltungsaufwand wird, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinenverbauung handelt, von den Bundländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
259.793-19	Den Mehrausgaben hauptsächlich bei den Dienstgeberbeiträgen infolge zu niedriger Veranschlagung (460.000 S) standen Minderausgaben bei den Löhnen wegen geringeren Standes an Arbeitern (210.000 S) gegenüber. Von der Überschreitung zufolge Rücklagenauflösung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (4.000.000 S) wurden nur 260.000 S verwendet, da der angestrebte Arbeiterstand nicht erreicht werden konnte.	—	—
11.044.006-72	Minderausgaben (37,9 v. H.) entstanden bei den Investitionsvorhaben einerseits wegen des noch nicht zum Abschluß gebrachten Bauhofkonzeptes für die Wildbach- und Lawinenverbauung, andererseits wegen der Rückstellungen von Anschaffungen für die Flußbauhöfe infolge der beabsichtigten Übergabe derselben an die Bundesländer. Einer Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (2.908.000 S) stand eine Überschreitung zufolge Rücklagenauflösung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (10.235.000 S) gegenüber, die nicht in Anspruch genommen wurde, da die beabsichtigten Ankäufe und Ausbauten wegen des nicht fertiggestellten Bauhofkonzeptes noch nicht erfolgen konnten.	—	1.078.892—
25.914-43 416.456-80	Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Treibstoffe für Kraftfahrzeuge (970.000 S), Material für Maschinen und maschinelle Anlagen (413.000 S), Material für Fahrzeuge (324.000 S) sowie Energiebezüge (236.000 S) wegen des verstärkten Maschinen- und Fahrzeugeinsatzes zufolge des verminderten Standes an Arbeitern. Minderausgaben erfolgten vor allem aus konjunkturellen Gründen (1.181.000 S), weiters für Maschinen und maschinelle Anlagen wegen Anmietung aus der Privatwirtschaft, für Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen wegen verstärkter Ausnützung der eigenen Werkstätten (zusammen 333.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1.181.000 S). Eine Überschreitung zufolge Rücklagenauflösung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (3.008.000 S) wurde nicht im vollen Umfang ausgenützt, da der Reparatur- und Instandhaltungsaufwand nicht die geschätzte Höhe erreichte.	— —	— 218.143-55
10.393.671-16		—	1.297.035-55
12.634.701-09		—	1.874.930-94
47.225.229-10		—	4.568.839-25
22.153.493-11		—	—
25.071.735-99		—	4.568.839-25

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2					Preisausgleiche: ¹⁾			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich: ²⁾			
	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen (L) ..	403,225.359-60	303,236.000—	403,225.359-60
	6	2	0	2	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (Importausgleich) (L)	21,517.888-29	47,000.000—	21,517.888-29
							Summe 620...	424,743.247-89	350,236.000—	424,743.247-89
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L) ³⁾	993,000.000—	993,000.000—	993,000.000—
	6	2	1	1	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnah- men gemäß PAR 9 MOG (L)	300,161.830-12	278,510.000—	300,161.830-12
	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (L) ³⁾	451,000.000—	458,000.000—	451,000.000—
	6	2	1	3	6	34	Sonstige Preisausgleichsmaß- nahmen (L) ⁴⁾	92,000.000—	—	92,000.000—

¹⁾ Preisstützungen (§§ 0 bis 2). Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisstützungen. Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen.

²⁾ Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

³⁾ Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Finanzen zu.

⁴⁾ Neueröffneter finanzgesetzlicher Ansatz gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 572/1973.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10). Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
99,989.359-60	<p>Überschreitung 32·9 v. H. Infolge geringerer Einnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967 sowie aufgrund der im Jahre 1973 abgelieferten und vermarkteten Brotgetreidemenge kam es zu Mehrausgaben von 89,578.000 S für die Lagerung und Verwertung und von 12,412.000 S bei der Stützung. Hingegen erforderte der Frachtkostenzuschuß für inländischen Qualitätsweizen zufolge weiteren Ausbaues der Silolager weniger als veranschlagt (2,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
25,482.111-71	<p>Ersparung 54·2 v. H. Mindereinnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967 infolge des Ansteigens der Weltmarktpreise für Brotgetreide bedingten Minderausgaben bei der Lagerung und Verwertung (18,452.000 S), bei der Stützung (5,124.000 S) sowie beim Frachtkostenzuschuß für importiertes Brotgetreide (1,906.000 S).</p>	—	—
74,507.247-89		—	—
—		—	—
21,651.830-12	<p>Überschreitung 7·7 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen infolge der für Exporte ungünstigen Lage auf dem Weltmarkt sowie der durch Kursänderungen verursachten Erlösminderungen der heimischen Exportwirtschaft (19,666.000 S). Ferner bedingte die Zunahme der Anlieferung von Milch erster Qualität die Auszahlung vermehrter Zuschläge (1,986.000 S). Von den Gesamtausgaben entfielen 181,076.226-15 S auf Absatz- und Verwertungsmaßnahmen und 119,085.603-97 S auf Qualitätszuschläge. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
7,000.000—	Ausgabenrückstellung (1·5 v. H.) gemäß Bundesgesetz.	—	—
92,000.000—	<p>Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen war aus den bereits zum Ansatz 1/62116 dargelegten Gründen erforderlich. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2	1	4	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ¹⁾	130,000.000—	—	130,000.000—
	6	2	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ²⁾	17,847.104·02	12,000.000—	17,847.104·02
							Summe 621...	1.984,008.934·14	1.741,510.000—	1.984,008.934·14
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachtieren und tierischen Produkten: ²⁾			
	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten) (L)	—	1.000—	—
	6	2	2	2	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten aus zweckgebundenen Einnahmen) (L) ...	—	1.000—	—
	6	2	2	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	98,149.335·55	121,999.000—	98,149.335·55
							Summe 622...	98,149.335·55	122,001.000—	98,149.335·55
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich: ²⁾			
	6	2	3	2	6	38	Frachtausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ...	44,799.437·92	41,300.000—	44,799.437·92
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich: ²⁾			
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L) ..	91,000.000—	61,000.000—	91,000.000—

1) Neueröffneter finanzgesetzlicher Ansatz gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 572/1973.

2) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
130.000.000.—	Zur vollen Auszahlung der Milchpreisstützung waren über den beim Ansatz 1/62106 veranschlagten Betrag hinaus noch weitere 130 Millionen Schilling erforderlich. Diese zusätzliche Ausgabe wurde gemäß § 4 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1973 bei einem neu eröffneten Ansatz verrechnet und aus in den Vorjahren erzielten und einer Rücklage zugeführten zweckgebundenen Einnahmen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 135/1969 bedeckt. Unbeschadet dieser finanzgesetzlich genehmigten Bedeckung wies der Rechnungshof dem Bundesminister für Finanzen gegenüber darauf hin, daß die Verwendung von Importausgleichsbeträgen der Geflügelwirtschaft für Zwecke der Milchwirtschaft nicht der im § 9 des letztgenannten Gesetzes festgelegten Widmung entspreche.	—	—
5.847.104-02	Überschreitung 48·7 v. H. Siehe Erläuterung zum Ansatz 1/62116. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
242.498.934-14		—	—
1.000.—		—	—
1.000.—		—	—
23.849.664-45	Ersparung 19·5 v. H. Den Minderausgaben beim Rinderexport infolge günstiger Entwicklung der Auslandspreise (34,952.000 S) standen Mehrausgaben für die durch die Maul- und Klauenseuche bedingte Einlagerung von Rind- und Schweinefleisch gegenüber (11,102.000 S).	—	—
23.851.664-45		—	—
3.499.437-92	Mehrausgaben (8·4 v. H.) entstanden sowohl beim Konsum- als auch beim Silier- und Futterzucker infolge erhöhter Bahnfrachtkosten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
30.000.000.—	Überschreitung 49·1 v. H. Das Ausmaß der Marktleistung an inländischer Futtergerste erforderte einen Mehraufwand bei den Frachtkosten (15,400.000 S) und bei den Stützungs- und Lagerungskosten (14,600.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	39.560.854-10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	2	5	1	6		34 Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	21,404.715·50	13,400.000—	21,404.715·50
							Summe 625...	112,404.715·50	74,400.000—	112,404.715·50
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich: ¹⁾			
	6	2	6	0	6		34 Transportkostenzuschuß (L)	79,200.000—	79,200.000—	79,200.000—
							Gesamtausgaben 62...	2.743,305.671—	2.408,647.000—	2.743,305.671—

¹⁾ Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
8,004.715·50	<p>Überschreitung 59·7 v. H. Vermehrte Frachtkosten (5,676.000 S) sowie Lagerkosten (2,328.000 S) für importiertes Futter- getreide ergaben sich infolge Abrechnung von Impor- ten des Jahres 1972 im Nachweisjahr. Überschreitung mit Zustimmung des Bundes- ministers für Finanzen.</p>	—	—
38,004.715·50		—	39,560.854·10
—		—	17,227.628·71
334,658.671·—		—	56,788.482·81

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
Schilling										
1	6	3					Handel, Gewerbe, Industrie:			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentraleitung:			
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	77,367.000·12	82,681.000—	77,367.000·12
	6	3	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	16,141.552·50	14,260.000—	16,141.552·50
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	398.981·59	639.000—	398.981·59
	6	3	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,769.928·80	8,091.000—	7,769.928·80
	6	3	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	422.007·11	523.000—	422.007·11
							Summe 6300...	102,099.470·12	106,194.000—	102,099.470·12
	6	3	0	1			Außenstelle:			
	6	3	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	11,438.417·10	11,489.000—	11,438.417·10
	6	3	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	3,351.376·93	1,320.000—	3,351.376·93
	6	3	0	1	3	43	Anlagen (V)	274.547·92	40.000—	274.547·92
	6	3	0	1	8	43	Aufwandskredite (L)	23.619·40	117.000—	23.619·40
							Summe 6301...	15,087.961·35	12,966.000—	15,087.961·35
6	3	0	2	8	41	Wirtschaftliche Landesverteidi- gung (L) ¹⁾	—	8.000—	—	
						Summe 630...	117,187.431·47	119,168.000—	117,187.431·47	

1) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
5,313.999-88	Ersparungen insgesamt 6·4 v. H. Minderausgaben entstanden überwiegend wegen Nichtbesetzung von sieben pragmatischen Dienstposten (2,080.000 S) und vorübergehender Unterbesetzung von Vertragsbediensteten-Dienstposten (2,276.000 S), ferner bei Mehrleistungsvergütungen (946.000 S) und bei Zuwendungen anlässlich von Dienstjubiläen (220.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben bei Belohnungen und Aushilfen (373.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,600.000 S).	—	—
1,881.552-50	Überschreitung insgesamt 13·2 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich im Zusammenhang mit der Vollziehung des Preisbestimmungsgesetzes 1972 (1,155.000 S) sowie bei den Auslandszulagen und für Dienstreisen (958.000 S); dagegen wurden Ersparungen bei den Repräsentationsausgaben (251.000 S) erzielt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,752.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (330.000 S).	—	—
240.018-41	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
321.071-20	Ersparung bei Mitgliedsbeiträgen an internationale Organisationen.	—	—
100.992-89		—	—
4,094.529-88		—	—
50.582-90		—	—
2,031.376-93	Mehrausgaben (insgesamt 153·8 v. H.) hauptsächlich wegen der Übersiedlung der Außenstelle in die neuen Amtsräume Wien 3, Landstraßer Hauptstraße 55—57 (680.000 S) und wegen des höher als veranschlagt angefallenen Mietzinses hierfür (1,395.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	20.834-35
234.547-92	Mehrausgaben für Maschinen und Amtsausstattung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
93.380-60		—	—
2,121.961-35		—	20.834-35
8.000—		—	—
1,980.568-53		—	20.834-35

260

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragrah	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): ¹⁾			
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (L) ²⁾ ..	72,000.000—	72,000.000—	72,000.000—
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben (L)	105,894.693·70	92,318.000—	105,894.693·70
	6	3	1	1	8	38	Aufwandskredite (L)	1,197.671·32	2,000.000—	1,197.671·32
							Summe 6311...	107,092.365·02	94,318.000—	107,092.365·02
	6	3	1	2			Gewerbestrukturverbesserung:			
	6	3	1	2	4		Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	147,456.000—	147,456.000—	147,456.000—
						36		* 116,456.000—	* 116,456.000—	* 116,456.000—
						38		* 31,000.000—	* 31,000.000—	* 31,000.000—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	1.000—	—
	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	86,000.000—	50,480.000—	86,000.000—
							Summe 6313...	86,000.000—	50,481.000—	86,000.000—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:			
	6	3	1	4	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	1.000—	—
	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben (L)	10,000.000—	8,500.000—	10,000.000—
							Summe 6314...	10,000.000—	8,501.000—	10,000.000—
							Summe 6313/6314...	96,000.000—	58,982.000—	96,000.000—

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.²⁾ Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
—		—	—
13,576.693·70	Überschreitung insgesamt 14·7 v. H. Mehrausgaben betrafen insbesondere vermehrte Zinszuschüsse der ERP-Ersatzaktion (13,599.000 S), sonstige Zinszuschüsse (24,679.000 S) sowie internationale Kongresse und Veranstaltungen (305.000 S) und sonstige Förderungen (219.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben vornehmlich für die Aktion Komfortzimmer (25,000.000 S) und für Fremdenverkehrs-Studien und Untersuchungen (231.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
802.328·68	Ersparung bei Werkleistungen. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (800.000 S).	—	—
12,774.365·02		—	—
—		—	—
* —		* —	* —
* —		* —	* —
1.000.—		—	—
35,520.000.—	Überschreitung (70·3 v. H.) wegen des höheren Bedarfes an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1973. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
35,519.000.—		—	—
1.000.—		—	—
1,500.000.—	Höherer Bedarf an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1973. Überschreitung (17·6 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,499.000.—		—	—
37,018.000.—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	5		36 Förderungsausgaben (D) (V) ...	12,300.000—	12,300.000—	12,300.000—
	6	3	1	5	6		36 Förderungsausgaben (L)	66,099.625·32	65,378.000—	66,099.625·32
	6	3	1	5	8		36 Aufwandskredite (L)	2,412.991·73	2,930.000—	2,412.991·73
							Summe 6315...	80,812.617·05	80,608.000—	80,812.617·05
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	6		38 Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L)	26,998.017·78	18,000.000—	26,998.017·78
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
	6	3	1	7	4		36 Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (L)	69,011.937·39	60,270.000—	69,011.937·39
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
	6	3	1	8	4		36 Zuschüsse gemäß Zuckerförderungsgesetz (L)	285.505·95	30,000.000—	285.505·95
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	5		43 Bezugsvorschüsse (V)	1,590.000—	1,590.000—	1,590.000—
	6	3	1	9	6		43 Sonstige Förderungen (L)	40.000—	40.000—	40.000—
							Summe 6319...	1,630.000—	1,630.000—	1,630.000—
							Summe 631...	601,286.443·19	563,264.000—	601,286.443·19
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	0		36 Personalaufwand (L)	38,174.266·45	36,700.000—	38,174.266·45

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
—		—	—
721.625-32	Den Mehrausgaben für Zuschüsse an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (2,184.000 S), für Zuschüsse an die Wirtschaft (1,365.000 S) sowie für Zinszuschüsse (9,253.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich für die Industrieförderung (12,000.000 S) gegenüber. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30,000.000 S) für eine Entschädigungsaktion nach der Maul- und Klauenseuche wurde nur zu einem Teil (700.000 S) in Anspruch genommen; der Restbetrag von 29,278.000 S wurde gemäß § 5 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes 1973 einer Rücklage zugeführt.	—	—
517.008-27	Minderausgaben vornehmlich infolge Verschiebung von Studien und Untersuchungen auf das Jahr 1974. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (340.000 S).	—	—
204.617-05		—	—
8,998.017-78	Mehrausgaben (49-9 v. H.) waren für steuerbegünstigtes Gasöl erforderlich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
8,741.937-39	Mehrausgaben von 14-5 v. H. wegen der vermehrten Stärkeproduktion. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
29,714.494-05	Ersparung von 99-0 v. H. wegen geringerer Förderungstätigkeit infolge Absinkens der Rohstoffpreisdiparität. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,800.000 S).	—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
38,022.443-19		—	—
1,474.266-45	Überschreitung insgesamt 4-0 v. H. Den Mehrausgaben infolge der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle und der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle (1,700.000 S) standen Ersparungen vor allem bei Mehrleistungsvergütungen (210.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	2	0	1	36	Verwaltungsaufwand (L)	5,031.363-53	4,600.000—	5,031.363-53
	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	225.965-03	315.000—	225.965-03
	6	3	2	0	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	15,231.175-09	15,872.000—	15,231.175-09
	6	3	2	0	8	36	Aufwandskredite (L)	49.703-76	56.000—	49.703-76
							Summe 6320...	58,712.473-86	57,543.000—	58,712.473-86
	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Marken- senat (L) ¹⁾	299.997-40	300.000—	299.997-40
							Summe 632...	59,012.471-26	57,843.000—	59,012.471-26
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	5,936.041-50	5,700.000—	5,936.041-50
	6	3	3	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,267.354-03	1,274.000—	1,267.354-03
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	56.850—	79.000—	56.850—
	6	3	3	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4.890-08	14.000—	4.890-08
							Summe 633...	7,265.135-61	7,067.000—	7,265.135-61
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahr- zeuge:			
	6	3	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	4,052.999-10	4,100.000—	4,052.999-10
	6	3	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L)	546.778-30	784.000—	546.778-30
	6	3	4	0	3	33	Anlagen (V)	96.501-96	79.000—	96.501-96
	6	3	4	0	8	33	Aufwandskredite (L)	19.103-61	44.000—	19.103-61
							Summe 634...	4,715.382-97	5,007.000—	4,715.382-97
							Gesamtausgaben 63...	789,466.864-50	752,349.000—	789,466.864-50

¹⁾ Allgemeiner Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6320 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
431.363-53	Mehrausgaben hauptsächlich für Miet- und Pachtzinse (244.000 S) sowie Energiebezüge und Werkleistungen (zusammen 216.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	174.462-79
89.034-97		—	—
640.824-91	Ersparung insbesondere bei den Patentschriften (476.000 S) und Marken (230.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (440.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (200.000 S).	—	343.345-99
6.296-24		—	—
1.169.473-86		—	517.808-78
2-60		—	—
1.169.471-26		—	517.808-78
236.041-50	Den Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge unzureichender Veranschlagung der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (716.000 S) stand eine Ersparung für Vertragsbedienstete insbesondere infolge Nichtbesetzung von vier Dienstposten (444.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
6.645-97		—	4.526-42
22.150—		—	—
9.109-92		—	—
198.135-61		—	4.526-42
47.000-90		—	—
237.221-70	Ersparung hauptsächlich bei Energiebezügen, Postgebühren und Dienstfahrten.	—	—
17.501-96		—	—
24.896-39		—	—
291.617-03		—	—
37.117.864-50		—	543.169-55

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
									Schilling		
1	6	4						Bauten und Technik:			
	6	4	0					Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0				Zentralleitung:			
	6	4	0	0	0			43 Personalaufwand (L)	69,165.458·73	67,400.000—	69,165.458·73
	6	4	0	0	1			43 Verwaltungsaufwand (L)	5,663.849·29	5,880.000—	5,663.849·29
	6	4	0	0	3			43 Anlagen (V)	706.837·21	640.000—	706.837·21
	6	4	0	0	7			43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	651.301·90	705.000—	651.301·90
	6	4	0	0	8			43 Aufwandskredite (L)	499.405—	600.000—	499.405—
								Summe 6400...	76,686.852·13	75,225.000—	76,686.852·13
	6	4	0	1				Bundesmobilienvverwaltung:			
	6	4	0	1	0			37 Personalaufwand (L)	4,007.994·70	4,700.000—	4,007.994·70
	6	4	0	1	1			37 Verwaltungsaufwand (L)	568.465·41	588.000—	568.465·41
	6	4	0	1	3			37 Anlagen (V)	317.368·49	372.000—	317.368·49
	6	4	0	1	8			37 Aufwandskredite (L)	555.935·69	558.000—	555.935·69
								Summe 6401...	5,449.764·29	6,218.000—	5,449.764·29
	6	4	0	2				Bundesversuchs- und Forschungs- anstalt Arsenal:			
	6	4	0	2	0			12 Personalaufwand (L)	29,050.441·82	28,800.000—	29,050.441·82
	6	4	0	2	1			12 Verwaltungsaufwand (L)	2,684.575·18	2,760.000—	2,684.575·18
	6	4	0	2	3			12 Anlagen (V)	5,394.632·71	4,910.000—	5,394.632·71
	6	4	0	2	7			12 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	219.179—	796.000—	219.179—

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1.765.458-73	Der Voranschlagsbetrag wurde um 2-6 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Beamtenbezüge und Dienstgeberbeiträge wegen unzureichender Veranschlagung (4.563.000 S) sowie für Nebengebühren (464.000 S). Hingegen Minderausgaben für Bezüge von Vertragsbediensteten wegen Pragmatisierungen (790.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und Familienbeihilfen (zusammen 2.472.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
216.150-71	Im wesentlichen Minderausgaben für Inlandreisen und Aufwandsentschädigungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (74.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (26.000 S).	—	—
66.837-21		—	—
53.698-10		—	—
100.595—		—	—
1.461.852-13		—	—
692.005-30	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für 1 Beamten und 1 Vertragsbediensteten sowie infolge zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
19.534-59		—	—
54.631-51		—	—
2.064-31		—	4.251-66
768.235-71		—	4.251-66
250.441-82	Im wesentlichen wegen vorübergehender Besetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete A/II mit Vertragsbediensteten A/I. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
75.424-82		—	112.161-21
484.632-71	Im wesentlichen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen im Zuge des Umbaus der Fahrzeugversuchsanlage. Die Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 733.000 S) wurden wegen verspäteten Einlangens von Rechnungen nicht voll in Anspruch genommen.	—	489.665-97
576.821—	Minderausgaben entstanden, da vom Finanzamt für Körperschaften keine Gebühren vorgeschrieben wurden.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
Schilling											
1	6	4	0	2	8	12	Aufwandskredite (L)	20,026.367·50	18,270.000—	20,026.367·50	
							Summe 6402...	57,375.196·21	55,536.000—	57,375.196·21	
	6	4	0	3			Beschußämter:				
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	1,066.237·30	1,057.000—	1,066.237·30	
	6	4	0	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	198.854·96	190.000—	198.854·96	
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	76.407·85	134.000—	76.407·85	
	6	4	0	3	8	43	Aufwandskredite (L)	181.971·65	193.000—	181.971·65	
							Summe 6403...	1,523.471·76	1,574.000—	1,523.471·76	
	6	4	0	4			Technisches Museum:				
	6	4	0	4	0	13	Personalaufwand (L)	6,041.859·50	6,400.000—	6,041.859·50	
	6	4	0	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	1,064.192·24	1,070.000—	1,064.192·24	
	6	4	0	4	3	13	Anlagen (V)	90.459·97	248.000—	90.459·97	
	6	4	0	4	8	13	Aufwandskredite (L)	254.502·01	315.000—	254.502·01	
							Summe 6404...	7,451.013·72	8,033.000—	7,451.013·72	
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):				
	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand (L)	2,190.217·65	2,440.000—	2,190.217·65	
	6	4	0	5	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	109.873·58	125.000—	109.873·58	
	6	4	0	5	3	21	Anlagen (V)	56.867·20	60.000—	56.867·20	
	6	4	0	5	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	54.966·03	170.000—	54.966·03	
	6	4	0	5	8	21	Aufwandskredite (L)	1,955.655·43	2,170.000—	1,955.655·43	
							Summe 6405...	4,367.579·89	4,965.000—	4,367.579·89	
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Ein- richtung):				
	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand (L)	1,594.014·80	1,720.000—	1,594.014·80	
	6	4	0	6	1	37	Verwaltungsaufwand (L)	66.312·99	80.000—	66.312·99	
	6	4	0	6	3	37	Anlagen (V)	79.986·37	50.000—	79.986·37	

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
rückstände mit Ende Dezember 1973			
Schilling			
1,756.367-50	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9-6 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge der ersten Teilfüllung der neuen Heizölbehälter des Fernheizkraftwerkes und infolge der Steigerung des Heizölpreises (2,065.000 S) sowie für Instandhaltung von Maschinen, Anlagen und Hochbauten, für Energiebezüge und für Transporte (zusammen 364.000 S). Hingegen Minderausgaben für Wirtschaftsgüter- und Betriebsmittelankäufe (272.000 S) und für Fremdleistungen (401.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,640.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S) wurden nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	1,722.705-70
1,839.196-21		—	2,324.532-88
9.237-30		—	—
8.854-96		—	6.347-81
57.592-15		—	—
11.028-35		—	28.733-24
50.528-24		—	35.081-05
358.140-50	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 2 Beamten-Dienstposten und überhöhter Veranschlagung der Beamtenbezüge (607.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstetenbezüge und Mehrleistungsvergütungen zur Abgeltung der Sonn- und Feiertagsdienste (zusammen 249.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
5.807-76		—	—
157.540-03		—	—
60.497-99		—	—
581.986-28		—	—
249.782-35	Nichtbesetzung von 3 Dienstposten.	—	—
15.126-42		—	—
3.132-80		—	—
115.033-97		—	—
214.344-57	Im wesentlichen geringerer Aufwand für Lebensmittel aufgrund sparsamer Wirtschaftsführung.	—	—
597.420-11		—	—
125.985-20		—	—
13.687-01		—	—
29.986-37		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9			10		11				
								Bezeichnung				Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg					
Schilling																	
1	6	4	0	6	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	110.455·86	150.000—	110.455·86							
	6	4	0	6	8	37	Aufwandskredite (L)	426.564·84	500.000—	426.564·84							
							Summe 6406...	2,277.334·86	2,500.000—	2,277.334·86							
	6	4	0	7	1	43	Regierungsgebäude (L)	13,340.000—	13,340.000—	13,340.000—							
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	168.002—	110.000—	168.002—							
							Summe 640...	168,639.214·86	167,501.000—	168,639.214·86							
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): ¹⁾										
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihendienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L) ..	64,002.750—	64,003.000—	64,002.750—							
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihendienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L) ..	71,487.500—	71,488.000—	71,487.500—							
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:										
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	378.400—	401.000—	378.400—							
	6	4	1	2	7	23	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	75.166·18	91.000—	75.166·18							
	6	4	1	2	9	23	Aufwandskredite (Vermögensgebarung)	—	62.000—	—							
							Summe 6412...	453.566·18	554.000—	453.566·18							
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (L)	194,328.000—	215,920.000—	194,328.000—							
	6	4	1	4			Bauforschung:										
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	3,200.000—	15,532.000—	3,200.000—							
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	14,066.424·50	24,155.000—	14,066.424·50							

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
39.544.14		—	—
73.435.16		—	9.477.94
222.665.14		—	9.477.94
—		—	—
58.002.—		—	33.000.—
1.138.214.86		—	2.406.343.53
250.—		—	—
500.—		—	—
22.600.—		—	—
15.833.82		—	—
62.000.—		—	—
100.433.82		—	—
21.592.000.—	10 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973.	—	—
12.332.000.—	79 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Mangels entsprechenden Arbeitsfortschrittes bei laufenden Forschungsprojekten erfolgten weniger Darlehensauszahlungen. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12.332.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (1.553.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3.000.000 S) gegenüber.	—	—
10.088.575.50	41.8 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Geringere Förderungsausgaben für die Wohnbau-forschung. Die Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15.036.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (2.345.000 S), denen eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6.000.000 S) gegenüberstand, wurden mit einem Teilbetrag von 1.293.000 S nicht erfüllt.	—	—

274

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11											
											Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling													
1	6	4	2	1	8		32 Erhaltung (L)	985,542.897-73	840,300.000—	984,945.009-25											
	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.983,580.433-90	3.113,153.000—	2.984,658-038-83											
						23		* —	* 4,700.000—	* —											
						32		*2.983,580.433-90	*3.108,453.000—	*2.984,658.038-83											
	6	4	2	3	8		32 Ausbau (Aufwendungen) (I) ...	393,280.155-37	430,700.000—	393,280.155-37											
5	6	4	2	4	3		32 Ausbau (ao) (V)	5,790.000—	5,790.000—	5,790.000—											
1	6	4	2	5	3		32 Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	120,016.762-94	150,000.000—	120,279.641-19											
	6	4	2	6	4		32 Bundesbeiträge (L)	153,899.250-65	175,000.000—	153,899.250-65											

12 Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	13 Erläuterung	14 Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	15 Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling
15,876.344-35	Minderausgaben (72·5 v. H.) für Werkleistungen. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,797.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (2,190.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S) gegenüber.	—	46.200—
38,296.919-85		—	46.200—
145.000—		—	—
13,025.000—	16·8 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Die Ausgaben erfolgten entsprechend den Überweisungen seitens des Katastrophenfonds (Ansatz 2/64160) nur für die im vorhinein festgelegten Verpflichtungen. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (9,190.000 S).	—	—
27.000—		—	—
945.106—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (945.000 S).	—	—
41.887—		—	—
1,013.993—		—	—
600—		—	—
12.000—		—	—
12.600—		—	—
1,871.612—	Minderausgaben (23·3 v. H.) infolge verminderter Anträge auf Vorschußgewährung. Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (803.000 S).	—	—
30.500—		—	—
1,902.112—		—	—
76,088.808-67		—	46.200—
1,890.513-62	Minderausgaben (18·9 v. H.) für die Behebung von Katastrophenschäden.	—	528.894-51

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	985,542.897·73	840,300.000·—	984,945.009·25
	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.983,580.433·90	3.113,153.000·—	2.984,658·038·83
						23		* —	* 4,700.000·—	* —
						32		*2.983,580.433·90	*3.108,453.000·—	*2.984,658.038·83
	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	393,280.155·37	430,700.000·—	393,280.155·37
5	6	4	2	4	3	32	Ausbau (ao) (V)	5,790.000·—	5,790.000·—	5,790.000·—
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	120,016.762·94	150,000.000·—	120,279.641·19
	6	4	2	6	4	32	Bundesbeiträge (L)	153,899.250·65	175,000.000·—	153,899.250·65

12 Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	13 Erläuterung	14 Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	15 Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling
144,645.009-25	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 17,2 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben erfolgten für die Anschaffung von Wirtschaftsgütern, Ersatzteilen, Brenn- und Treibstoffen (zusammen 51,700.000 S), für die Instandhaltung von Straßenbauten und Kraftfahrzeugen (zusammen 43,314.000 S), für Überweisungen an Länder (34,216.000 S), für Transporte (25,926.000 S), für Miet- und Pachtzinse (2,244.000 S) sowie für Energiebezüge (1,364.000 S).</p> <p>Hingegen entstanden Minderausgaben für Überweisungen an Gemeinden (8,119.000 S), für die Instandhaltung von Hochbauten, Maschinen, maschinellen und sonstigen Anlagen (zusammen 2,748.000 S) sowie für Versicherungen, Schadenersätze und verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 3,252.000 S).</p> <p>Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 149,435.000 S).</p>	—	36,820.526-86
128,494.961-17	<p>Vom Voranschlagsbetrag wurden 4,1 v. H. erspart.</p> <p>Minderausgaben für den Ausbau der Bundesstraßen S (206,217.000 S) und für Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (18,624.000 S) standen Mehrausgaben für Liegenschaftsankäufe (48,961.000 S) und für den Ausbau der Bundesstraßen B (47,385.000 S) gegenüber.</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,081.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (408,576.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (291,888.000 S) gegenüber.</p> <p>Der gemäß Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 eingesparte Betrag (384,729.000 S) wurde der Rücklage an Resten aus zweckgebundenen Einnahmen zugeführt und ist in der Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (408,576.000 S) enthalten.</p>	3,891.236-93	87,543.891-45
* 4,700.000—		*	*
* 123,794.961-17		* 3,891.236-93	* 87,543.891-45
37,419.844-63	<p>8,7 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart.</p> <p>Geringeren Überweisungen an die Länder (40,148.000 S), Minderausgaben für Entschädigungen (6,553.000 S), für Rechts- und Beratungskosten (705.000 S) sowie für öffentliche Abgaben und verschiedene Zwecke (409.000 S) standen Mehrausgaben für Werkleistungen (10,395.000 S) gegenüber.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,700.000 S).</p>	—	—
29,720.358-81	<p>Minderausgaben (19,8 v. H.) betrafen den Ankauf von Werkzeugen (12,646.000 S), Ersatzteilen (7,926.000 S), Betriebsausstattung und Sonderanlagen (3,993.000 S), Kraftfahrzeugen (3,389.000 S) sowie Maschinen und maschinellen Anlagen (1,766.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,000.000 S).</p>	321.198-25	2,485.734-44
21,100.749-35	<p>Geringere Beitragszahlungen (12 v. H.).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,000.000 S).</p>	—	20.853-85

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	3	12	Anlagen (V)	—	200.000.—	—
	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	300.000.—	—
	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	1,226.904.—	8,500.000.—	1,226.904.—
	6	4	2	7	8	12	Aufwandskredite (L)	4,487.303·10	29,000.000.—	4,487.303·10
							Summe 6427...	5,714.207·10	38,000.000.—	5,714.207·10
							Summe 642...	4.655,933.194·07	4.762,943.000.—	4.656,675.788·77
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Auto- bahnen): ¹⁾ ²⁾			
	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	147,709.887·74	136,700.000.—	147,709.887·74
	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.002,354.907·06	2.559,300.000.—	2.006,571.895·67

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

²⁾ Mit Ausnahme der Ansätze 5/64243, 5/64343, 1/6437 Ausgaben nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440), der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643 einschließlich der Beiträge des Katastrophenfonds.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
200.000.—	Keine Ausgaben.	—	—
300.000.—	Keine Gewährung von Darlehen.	—	—
7,273.096.—	Minderausgaben (85·5 v. H.) infolge sparsamer Mittelbewirtschaftung.	—	—
24,512.696·90	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,000.000 S).	—	—
24,512.696·90	Minderausgaben (84·5 v. H.) erfolgten, da nicht alle eingereichten Forschungsprojekte den Förderungsrichtlinien entsprachen.	—	785.472·04
24,512.696·90	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 22,275.000 S).	—	—
32,285.792·90		—	785.472·04
106,267.211·23		4,212.435·18	128,185.373·15
11,009.887·74	Der Voranschlagsbetrag wurde um 8 v. H. überschritten.	—	4,464.253·12
11,009.887·74	Mehrausgaben erfolgten für die Instandhaltung der Autobahnen (7,821.000 S), für Überweisungen an Länder (6,692.000 S) und für Ankäufe von Wirtschafts- und Verbrauchsgütern (2,267.000 S).	—	—
11,009.887·74	Hingegen entstanden Minderausgaben für Transportleistungen (2,732.000 S), für die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Maschinen (1,128.000 S) und Hochbauten (684.000 S), für Brenn- und Treibstoffe (686.000 S) sowie für Schadensvergütungen und verschiedene andere Zwecke (540.000 S).	—	—
11,009.887·74	Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,700.000 S) gegenüber.	—	—
552,728.104·33	21·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart.	5,995.602·95	118,838.213·62
552,728.104·33	Minderausgaben für Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (20,567.000 S) und für den Ausbau der Autobahnen A 1 — A 2 (9,812.000 S), A 3 — A 6 (31,567.000 S), A 7 — A 9 (28,924.000 S), A 10 (150,108.000 S), A 12, A 14 — A 15 (415,942.000 S) und A 25 (65,995.000 S) standen Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (41,941.000 S) und den Ausbau der Autobahnen A 20 — A 24 (128,246.000 S) gegenüber.	—	—
552,728.104·33	Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 552,319.000 S), denen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 250,000.000 S — hievon 50,000.000 S für den Ausbau der Linzer Autobahn A 25) gegenüberstanden, wurden mit einem Betrag von 49,591.000 S nicht erreicht. Dieser Betrag ist jedoch durch die Ersparung beim Ansatz 1/64338 im Sinne des Art. III Abs. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1973 gedeckt.	—	—
552,728.104·33	Der gemäß Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 eingesparte Betrag (320,000.000 S) wurde der Rücklage an Resten aus zweckgebundenen Einnahmen zugeführt und ist in der Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen enthalten.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11										
												Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Angabebereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
																			Schilling		
1	6	4	3	3	3	23		*	—	* 4,200.000.—	* —										
						32		*2.002,354.907·06	*2,555,100.000.—	*2.006,571.895·67											
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	226,125.809·59	300,000.000.—	226,125.809·59											
5	6	4	3	4	3		Ausbau (ao) (V).....	157,193.629·72	157,200.000.—	157,193.629·72											
						23		* —	* 1.000.—	* —											
						32		* 157,193.629·72	* 157,199.000.—	* 157,193.629·72											
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	34,540.856·72	48,000.000.—	34,537.384·72											
	6	4	3	6	4	32	Bundesbeiträge (L)	8,844.004·55	4,000.000.—	8,844.004·55											
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:														
	6	4	3	7	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	688.048·96	895.000.—	688.048·96											
	6	4	3	7	8	37	Aufwandskredite (L)	547.782·81	770.000.—	547.782·81											
							Summe 6437...	1,235.831·77	1,665.000.—	1,235.831·77											
	6	4	3	8	4	32	Brenner-Autobahn (L).....	388,389.328·86	190,000.000.—	388,389.328·86											
	6	4	3	9	4	32	Sonstige Autobahnen (Zweckgeb. Gebarung) (L) ...	—	2.000.—	—											
							Summe 643...	2.966,394.256·01	3.396,867.000.—	2.970,607.772·62											

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
* 4.200.000—		* —	* —
* 548.528.104·33		* 5.995.602·95	* 118.838.213·62
73.874.190·41	Minderausgaben (24·6 v. H.) erfolgten für Überweisungen an Länder (60.821.000 S), für Entschädigungen (10.203.000 S), für Werkleistungen (965.000 S) sowie für sonstige Zwecke (zusammen 1.885.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19.900.000 S).	—	—
6.370·28		—	5.284.000—
* 1.000—		* —	* —
* 5.370·28		* —	* 5.284.000—
13.462.615·28	Minderausgaben (28 v. H.) für Kraftfahrzeuganschaffung (9.682.000 S), für Werkzeuge, Ersatzteile und Sonderanlagen (zusammen 4.544.000 S) standen Mehrausgaben für Betriebsausstattung (764.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S).	—	182.992·85
4.844.004·55	Mehrausgaben (121·1 v. H.) entstanden infolge einer unvorhergesehenen Überweisung eines Beitrages für die Umlegung der Wasserversorgungsanlage der Stadt Gmünd/Kärnten vor Inangriffnahme des Baues der Tauernautobahn in diesem Abschnitt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S). Für den restlichen Überschreibungsbetrag (3.844.000 S) lag keine Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vor.	—	—
206.951·04	Sparsame Mittelbewirtschaftung.	—	—
222.217·19	Geringere Instandhaltungsausgaben.	—	—
429.168·23		—	—
198.389.328·86	Der Voranschlagsbetrag wurde um 104·4 v. H. überschritten. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000.000 S) für Zahlungen zwecks Vermeidung einer Inanspruchnahme des Bundes aus der Haftung gemäß § 3 Abs. 7 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964, in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 306/1971, wurde nur mit einem Teilbetrag von 175.000.000 S in Anspruch genommen. Weiters wurde die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40.000.000 S) für die Rückübertragung der Mauteinnahmen, die in größerer Höhe als veranschlagt eingehoben wurden, nur mit einem Teilbetrag von 23.389.000 S in Anspruch genommen — siehe Ansatz 2/64381.	—	—
2.000—		—	—
426.259.227·38		5.995.602·95	128.769.459·59

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	78,108.094·60	75,100.000—	78,108.094·60
	6	4	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L)	1,849.904·45	1,860.000—	1,849.904·45
	6	4	4	0	3	33	Anlagen (V)	109.841—	110.000—	109.841—
							Summe 6440...	80,067.840·05	77,070.000—	80,067.840·05
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	3	33	Anlagen (V)	6,156.570·86	5,880.000—	6,141.570·86
	6	4	4	1	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	430.256·57	990.000—	430.256·57
	6	4	4	1	8	33	Aufwandskredite (L)	12,617.468·32	14,545.000—	12,618.149·42
							Summe 6441...	19,204.295·75	21,415.000—	19,189.976·85
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Kata- strophenfonds):			
	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebahrung) (L)	8,271.000—	6,971.000—	8,271.000—
	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz- Konkurrenz (L)	1,000.000—	1,000.000—	1,000.000—

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
3,008.094-60	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 4 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben erfolgten für Bezüge der Vertragsbediensteten (11,096.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen wegen erhöhten Arbeitsanfalls (359.000 S).</p> <p>Hingegen entstanden Minderausgaben für Beamtenbezüge (7,911.000 S) und für Bezüge der nicht vollbeschäftigten Vertragsbediensteten sowie für sonstige Nebengebühren (536.000 S).</p> <p>Die Mehr- und Minderausgaben ergaben sich infolge des Unterbleibens von Pragmatisierungen, der Nichtbesetzung von Dienstposten (3 Beamte, 18 Vertragsbedienstete A/II, 3 Vertragsbedienstete B/II) sowie infolge zu geringer Veranschlagung.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
10.095-55		—	—
159—		—	—
2,997.840-05		—	—
261.570-86	<p>Mehrausgaben infolge rascheren Baufortschrittes bei den bestellten Steinschuten (2,708.000 S) standen Minderausgaben für den Ankauf selbstfahrender Maschinen (1,542.000 S) sowie für sonstige Geräte und Betriebsausstattung (zusammen 904.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
559.743-43	<p>Wegfall der Umsatzsteuerpflicht für Baggerungen.</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) und zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (300.000 S) wurden nicht zur Gänze eingehalten, weil beim Ansatz 1/64413 die Überschreitungs-genehmigung um den gleichen Betrag nicht voll ausgenützt wurde.</p>	—	—
1,926.850-58	<p>Minderausgaben (13,2 v. H.) im wesentlichen beim Ankauf von Wirtschafts- und Verbrauchsgütern, bei Reisegebühren und beim Instandhaltungsaufwand für die Marchbauleitung.</p> <p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,927.000 S).</p>	33.762-10	—
2,225.023-15		33.762-10	—
1,300.000—	<p>Mehrausgaben (18,7 v. H.) für Schadensbehebungen an Hochwasserschutzanlagen.</p> <p>Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (700.000 S) gegenüber.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
									Schilling		
I	6	4	4	4	7		33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	18,500.000.—	18,500.000.—	18,500.000.—
	6	4	4	5	6		33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG. (L)	—	1.000.—	—
								Summe 644...	127,043.135-80	124,957.000.—	127,028.816-90
	6	4	5					Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und versch. Einrichtungen):			
	6	4	5	0				Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0		37	Personalaufwand (L)	299,063.818-26	306,506.000.—	299,063.818-26
	6	4	5	0	1		37	Verwaltungsaufwand (L)	28,656.866-72	28,900.000.—	28,656.866-72
	6	4	5	0	3		37	Anlagen (V)	862.560-18	980.000.—	862.560-18
	6	4	5	0	8		37	Aufwandskredite (L)	9,091.308-44	7,328.000.—	9,091.308-44
								Summe 6450...	337,674.553-60	343,714.000.—	337,674.553-60
	6	4	5	1				Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0		37	Personalaufwand (L)	6,990.522-30	7,800.000.—	6,990.522-30
	6	4	5	1	1		37	Verwaltungsaufwand (L)	278.667-27	340.000.—	278.667-27
	6	4	5	1	3		37	Anlagen (V)	404.139-74	477.000.—	404.139-74
	6	4	5	1	7		37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	471.762-07	577.000.—	471.762-07
	6	4	5	1	8		37	Aufwandskredite (L)	5,689.360-80	5,880.000.—	5,689.360-80
								Summe 6451...	13,834.452-18	15,074.000.—	13,834.452-18
								Summe 645...	351,509.005-78	358,788.000.—	351,509.005-78

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
—		—	—
1.000—		—	—
2.071.816-90		33.762-10	—
7.442.181-74	Vom Voranschlagsbetrag wurden 2-4 v. H. erspart. Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 12 Vertragsbediensteten- und 3 Saisonbediensteten-Dienstposten, zeitweiser Nichtbesetzung von 16 Vertragsbediensteten-Dienstposten, Besetzung von 32 Beamten-Dienstposten mit Vertragsbediensteten und Nichtdurchführung von Beförderungen und Überstellungen (zusammen 12.186.000 S) standen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (4.317.000 S) und sonstige Nebengebühren (427.000 S) gegenüber.	—	—
243.133-28	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 5.500.000 S). Minderausgaben für Aufwandsentschädigungen (1.155.000 S), für Verbrauchsgüter, Brenn- und Treibstoffe (zusammen 1.093.000 S) und für verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 235.000 S). Hingegen Mehrausgaben für Druckwerke und Druckaufträge (zusammen 862.000 S), für Werkleistungsentgelte (605.000 S), für Reisegebühren (522.000 S) und für Energiebezüge (251.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (212.000 S).	—	591.137-58
117.439-82	Mehrausgaben (24-1 v. H.) im wesentlichen für die Instandhaltung der Heizungsanlage in der Wiener Hofburg.	—	106.951-41
1.763.308-44	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	959.229-77
6.039.446-40		—	1.657.318-76
809.477-70	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 2 Beamten- und zeitweiser Nichtbesetzung von 4 Vertragsbediensteten-Dienstposten sowie Kürzung von Mehrleistungen aufgrund der Sperre des Tiergartens wegen der Maul- und Klauenseuche. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
61.332-73		—	12.157-96
72.860-26		—	—
105.237-93		—	2.425—
190.639-20		—	90.654-45
1.239.547-82		—	105.237-41
7.278.994-22		—	1.762.556-17

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
Schilling										
		6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung): ¹⁾			
1		6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
		6	4	6	0	0	37 Personalaufwand (L)	13,263.194·86	14,400.000—	13,263.194·86
		6	4	6	0	3	37 Anlagen (V)	554.148·37	410.000—	554.148·37
		6	4	6	0	7	37 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	94,416.631·31	89,544.000—	94,409.521·16
		6	4	6	0	8	37 Aufwandskredite (L)	46,986.934·83	45,200.000—	46,975.654·04
							Summe 6460...	155,220.909·37	149,554.000—	155,202.518·43
5		6	4	6	1	3	11 Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung (V).....	112,940.147·55	69,520.000—	112,940.147·55
		6	4	6	3	3	41 Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung (V)	3,213.100·97	15,555.000—	3,213.100·97
		6	4	6	6	3	43 Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao) (V)	93,075.297·08	69,805.000—	93,075.297·08

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,136.805·14	Minderausgaben (7·9 v. H.) infolge Nichtbesetzung von Hausbesorgerdienstposten im Ausmaß von 7 ganzjährig vollbeschäftigten Bediensteten mangels freier Dienstwohnungen und zeitweiser Nichtbesetzung von 2 Dienstposten bedingt durch Personalwechsel und infolge zu hoher Veranschlagung.	—	2.043—
144.148·37		—	46.962·21
4,865.521·16	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für öffentliche Abgaben (7,874.000 S) und für die Instandhaltung der Hochbauten und verschiedene sonstige Aufwendungen (1,694.000 S) standen Minderausgaben für Energiebezüge (4,702.000 S) gegenüber.	1.170—	5,490.559·13
1,775.654·04	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·9 v. H. überschritten.	5.218·50	1,521.044·46
	Mehrausgaben für die Instandhaltung (1,127.000 S), für den Ankauf von Wirtschafts- und Verbrauchsgütern (zusammen 759.000 S) und für Versicherungen (698.000 S).		
	Hingegen Minderausgaben für Miet- und Pachtzinse (288.000 S) sowie für Brenn- und Treibstoffe, Energiebezüge und verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 520.000 S).		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
5,648.518·43		6.388·50	7,060.608·80
43,420.147·55	Mehrausgaben (62·5 v. H.) für den Ankauf von Grundstücken (13,632.000 S) und Hochbauten (29,788.000 S).	—	2,160.000—
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
12,341.899·03	79·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben für den Ankauf von Grundstücken (6,787.000 S) und keine Ankäufe von Hochbauten (5,555.000 S).	—	1.774·30
	Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,050.000 S) sowie zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (800.000 S).		
23,270.297·08	Der Voranschlagsbetrag wurde um 33·3 v. H. überschritten.	—	10,330.176·11
	Mehrausgaben für den Ankauf von Hochbauten (25,655.000 S) standen Minderausgaben für den Ankauf von Grundstücken (2,385.000 S) gegenüber.		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V)	22,256.447-57	42,100.000—	22,256.447-57
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V)	7,174.898-15	50,100.000—	7,174.898-15
5	6	4	6	9	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1973 (L) ..	9,627.457-31	9,770.000—	9,627.457-31
							Summe 646 ...	403,508.258—	406,404.000—	403,489.867-06
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung): ¹⁾			
1	6	4	7	0	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1973 (L) ...	20,202.503-26	14,200.000—	20,202.503-26
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichtsverwaltung:			
5	6	4	7	1	3	11	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	133,979.669-67	161,500.000—	134,121.486-02
1	6	4	7	1	8	11	Laufende Instandhaltung (L) ...	83,720.915-04	42,300.000—	83,698.052-05
							Summe 6471 ...	217,700.584-71	203,800.000—	217,819.538-07

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
19,843.552-43	Minderausgaben (47,1 v. H.) entstanden, da geplante Liegenschaftsankäufe für den Flughafen Schwechat mangels Einigung über den Kaufpreis nicht zustande kamen und der luftfahrtbehördliche Bewilligungsbescheid für die Verlängerung der Startbahn in Hörsching noch nicht erlassen wurde. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,428.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
42,925.101-85	Geringere Ausgaben (85,7 v. H.) wegen Unterbleibens vorgesehener Tauschgeschäfte.	—	926-40
142.542-69		—	2,616.000—
2,914.132-94		6.388-50	22,169.485-61
6,002.503-26	Mehrausgaben (42,3 v. H.) infolge Begleichung von Restzahlungsverpflichtungen für das Jahr 1972 und Erhöhung des Bauvolumens. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
27,378.513-98	17 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Geringeren Ausgaben für die wertvermehrende Instandsetzung für Allgemeinbildende Höhere Schulen (18,187.000 S), für Berufsbildende Schulen (13,766.000 S) und für die Gebäudeausstattung (570.000 S) standen Mehrausgaben für die Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten (5,144.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 46,178.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,755.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,045.000 S) gegenüber.	289.022-44	8,432.354-89
41,398.052-05	Mehrausgaben (97,8 v. H.) erfolgten für die Instandhaltung der Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten (14,881.000 S), der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (19,832.000 S) und der Berufsbildenden Schulen (6,685.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,340.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (54,977.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,918.000 S) gegenüber.	54.000—	1,715.975-05
14,019.538-07		343.022-44	10,148.329-94

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9			10		11						
									Bezeichnung						Ausgaben					
															Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
									Schilling											
			6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:												
5			6	4	7	2	3	13 Wertvermehrende Instandsetzung (V)	36,001.623·50		28,000.000—		36,001.623·50							
1			6	4	7	2	8	13 Laufende Instandhaltung (L)...	33,230.332·78		34,900.000—		33,230.332·78							
								Summe 6472...	69,231.956·28		62,900.000—		69,231.956·28							
			6	4	7	3		Bauten für die Landesverteidigung:												
			6	4	7	3	8	41 Instandhaltung (L)	104,037.967·82		86,000.000—		104,037.967·82							
			6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV I):												
5			6	4	7	5	3	43 Wertvermehrende Instandsetzung (V)	111,783.228·20		59,515.000—		112,377.050·18							
1			6	4	7	5	8	43 Laufende Instandhaltung (L)...	123,239.185·64		116,000.000—		122,565.779·58							
								Summe 6475...	235,022.413·84		175,515.000—		234,942.829·76							

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
8,001.623-50	Mehrausgaben (28-6 v. H.) infolge erhöhten Arbeitsanfalles. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 13,775.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,273.000 S) gegenüber.	—	930.642-65
1,669.667-22	Minderausgaben (4-8 v. H.) wegen geringeren Arbeitsanfalles. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 14,953.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,284.000 S) gegenüber.	—	1,074.435-16
6,331.956-28		—	2,005.077-81
18,037.967-82	Mehrausgaben (20-9 v. H.) erfolgten für Sanierungsmaßnahmen von Kasernen in Villach, Siezenheim und Linz sowie zur besseren Unterbringung von Abteilungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (14,281.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 8,122.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (977.000 S) gegenüber. Für einen Teilbetrag von 3,500.000 S waren Eingänge an Erlösen aus Verkäufen militärischer Liegenschaften Voraussetzung; entsprechend dem Einnahmenerfolg von 113.000 S wurden 3,387.000 S nicht in Anspruch genommen.	—	10,651.904-59
52,862.050-18	Mehrausgaben (88-8 v. H.) entstanden infolge unzureichender Veranschlagung. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (37,140.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 18,947.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,224.000 S) gegenüber.	859.402-26	2,483.996-76
6,565.779-58	Mehrausgaben (5-7 v. H.) infolge unzureichender Veranschlagung. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (17,318.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 17,658.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 28,269.000 S) gegenüber.	96.756-95	4,341.454-34
59,427.829-76		956.159-21	6,825.451-10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):			
	6	4	7	6	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	4,893.209-03	3,200.000—	4,893.209-03
	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	19,183.113-76	17,900.000—	19,183.113-76
							Summe 6476...	24,076.322-79	21,100.000—	24,076.322-79
	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L)	23,405.410-20	9,600.000—	23,506.734-72
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (V) .	45,198.442-68	36,000.000—	45,198.442-68
							Summe 647...	738,875.601-58	609,115.000—	739,016.295-38
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten): ¹⁾			
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L) ..	60,727.495-75	41,888.000—	60,727.495-75

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,693.209-03	Mehrausgaben (52·9 v. H.) infolge erhöhten Arbeitsanfalles. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,226.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,032.000 S) gegenüber.	—	137.548-60
1,283.113-76	Mehrausgaben (7·2 v. H.) infolge erhöhten Arbeitsanfalles. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,433.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (149.000 S) gegenüber.	—	2,929.253-90
2,976.322-79		—	3,066.802-50
13,906.734-72	Der Voranschlagsbetrag wurde um 144·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben bei Baumaßnahmen für Einmietungen von Bundesdienststellen im Verwaltungsbereich der Bundesministerien für Inneres, Unterricht und Kunst, Finanzen, Auswärtige Angelegenheiten, Bauten und Technik, Wissenschaft und Forschung sowie Gesundheit und Umweltschutz (zusammen 15,572.000 S) standen Minderausgaben in den Bereichen des Bundeskanzleramtes, der Bundesministerien für Justiz, Land- und Forstwirtschaft und soziale Verwaltung sowie des Rechnungshofes (zusammen 1,665.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (21,527.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,800.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,420.000 S) gegenüber.	173.172-52	870.313-78
9,198.442-68	Mehrausgaben (25·5 v. H.) betrafen die Erweiterung der Fahrzeugversuchskammer (8,351.000 S) und die Fertigstellung des Chemietraktes des Grundlageninstitutes (848.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 20,299.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 11,100.000 S nicht in Anspruch genommen, da die entsprechenden zweckgebundenen Einnahmen nicht eingingen (siehe Ansatz 2/64020).	—	2,488.625-78
129,901.295-38		1,472.354-17	36,056.505-50
18,839.495-75	Mehrausgaben (45 v. H.) für erhöhte Überweisungen an die Länder entsprechend der Erhöhung des Bauvolumens. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	1	3		11 Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	952,312.310·63	788,500.000·—	954,571.149·03
	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung (L)	67,865.858·97	66,000.000·—	67,865.858·97

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
166,071.149-03	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 21,1 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien, Himberg, Salzburg, Graz und Innsbruck, bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Wien, Gänserndorf, Bad Ischl, Linz, Steyr, Gmunden, Kirchdorf a. d. Krems, Salzburg, Judenburg, Köflach, Murau, Klagenfurt, Imst, Wörgl, Dornbirn und Feldkirch sowie bei Berufsbildenden Schulen in Wien, Salzburg, Graz-Göding, Kapfenberg und Innsbruck (zusammen 289,987.000 S); infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, im Voranschlag nur vorgemerkt Bauvorhaben für Hochschulen in Wien, Graz und Leoben, für Allgemeinbildende Höhere Schulen in Wien, Gmünd, Krems, Oberpullendorf, Neusiedl/See, Linz, Perg, Vöcklabruck, Salzburg, Saalfelden, St. Johann im Pongau, Mariazell und Feldkirch und für Berufsbildende Schulen in Wien, Krems, Linz, Wels, Bad Ischl und Innsbruck (zusammen 36,569.000 S); infolge Vorbereitungsarbeiten von bei der Veranschlagung nur vorgemerkt Vorhaben in Graz, Feldbach, Völkermarkt, Villach und Klagenfurt (zusammen 3,753.000 S) sowie für das Sportzentrum Südstadt (9,864.000 S).</p> <p>Hingegen erfolgten Minderausgaben wegen geringeren Baufortschrittes bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien, Graz und Innsbruck, bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Wien, Baden, Mistelbach, Hartberg, Graz und Klagenfurt sowie für Berufsbildende Schulen in Wien, St. Pölten, Wr. Neustadt, Bruck a. d. Mur und Bregenz (zusammen 154,641.000 S); infolge Nichtinangriffnahme von Bauvorhaben für Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten in Wien, Graz und Innsbruck, für Allgemeinbildende Höhere Schulen in Wien, Bruck a. d. Leitha, Graz, Leoben, Innsbruck und Wörgl sowie für Berufsbildende Schulen in Wien (zusammen 19,025.000 S) und wegen eines Mindererfordernisses bei der Abrechnung der Allgemeinbildenden Höheren Schule in Amstetten (436.000 S).</p> <p>Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (136,740.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 30,649.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,317.000 S) gegenüber.</p>	4,743.838-40	86,726.931-72
1,865.858-97	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 2,8 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben infolge rascheren Baufortschrittes beim Lager Spratzern, am Truppenübungsplatz Allentsteig sowie bei den Kasernen Leobendorf, Gratkorn und Wels (zusammen 24,876.000 S) standen Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes beim Bau von Wohnhäusern (13,108.000 S) sowie beim Bau der Kraftfahrzeuganstalt Wels, der Luftraumüberwachungsanlagen und nicht einzeln angeführten Bauvorhaben mit Gesamtkosten von jeweils unter 10 Millionen Schilling (zusammen 9,902.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (124.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,258.000 S) gegenüber.</p>	—	1,460.100-74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	3	8	23		* 15,891.767-28	* 29,000.000—	* 15,891.767-28
						41		* 51,974.091-69	* 37,000.000—	* 51,974.091-69
	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V)...	41,556.292-70	37,700.000—	41,722.412-53
						23		* 5,834.544-14	* 1,000.000—	* 5,834.544-14
						34		* 35,721.748-56	* 36,700.000—	* 35,887.868-39
	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	515,528.664-69	398,000.000—	516,940.927-34

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
* 13,108.232-72 * 14,974.091-69	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10-7 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge rascheren Baufortschrittes bei Wohnbauvorhaben (4,834.000 S), beim Bau der Höheren Bundeslehranstalten für Obst- und Weinbau in Klosterneuburg und für Frauenberufe in Elmberg sowie beim Laborgebäude der Bundesversuchsanstalt für Hartkäserei in Rotholz sowie infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, bei der Veranschlagung nur vorgemerkter Bauvorhaben (zusammen 4,742.000 S). Hingegen Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes bei der Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg, bei nicht einzeln angeführten Bauvorhaben mit Gesamtkosten von jeweils unter 10 Millionen Schilling und infolge langsameren Fortschrittes bei der Planung für den Zubau zum Bundesseminar Wien XIII (zusammen 5,054.000 S) sowie infolge Nichtinangriffnahme der Erweiterung der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätten (500.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (217.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,694.000 S) gegenüber.	* — * —	* 91.638-38 * 1,368.462-36
4,022.412-53		166.119-83	2,150.629-15
* 4,834.544-14 * 812.131-61 118,940.927-34	Der Voranschlagsbetrag wurde um 29-9 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten wegen rascheren Fortschrittes beim Bau der Bundespolizeidirektion Wien, des Statistischen Zentralamtes und des Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung Wien III, des Zollamtes Wien und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt Wien III, des Bundespolizeikommissariates Wien X, des Finanzamtes Wien IX, der Bundesamtsgebäude in Zwettl, Tulln, Vöcklabruck, Wels, Rohrbach und Lienz, für die Gebäude der Landesgendarmeriekommanden in Linz und Graz, der Polizeikaserne in Linz, der Sonderanstalt für Jugendliche in Gerasdorf und der bakteriologisch-serologischen Versuchsanstalt in Linz (zusammen 131,632.000 S); infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, bei der Veranschlagung nur mehr vorgemerkter Bauvorhaben in Wien, Linz, Braunau und Spielfeld (zusammen 3,533.000 S) sowie infolge zusätzlicher Ausbauwünsche des Bundesministeriums für Justiz für die Strafanstalt Innsbruck-Völs (1,596.000 S); schließlich infolge Heranziehung von Mitteln gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz für den Bau der Facharbeitsämter in Wien XVI (16,178.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für den Wohnungsbau (4,142.000 S), weiters infolge Zurückstellung von Bauvorhaben, deren Gesamtkosten jeweils 10 Millionen Schilling nicht übersteigen (8,489.000 S), infolge Verzögerung beim Bau des Amtsgebäudes Güssing und der Strafanstalt Sonnenberg (zusammen 2,653.000 S) sowie infolge späterer oder unterbliebener Inangriffnahme der Bauvorhaben Amtsgebäude Lienz, Villach und Feldkirch, des Ausbaues der Strafanstalt Stein und der Bundes-	* — * 166.119-83 1,929.487—	* 290.001-72 * 1,860.627-43 15,939.230-34
		(Fortsetzung auf Seite 297)	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Anfangsbereich	8 Bezeichnung	9			10		11						
														Ausgaben					
														Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg			
														Schilling					
5	6	4	8	5	3														
						23		* 11,357.746-57	* 15,500.000—	* 11,357.746-57									
						43		* 504,170.918-12	* 382,500.000—	* 505,583.180-77									
	6	4	8	6	3	43	Provisorischer Amtssitz UNIDO (V)	3,291.037-93	13,500.000—	3,291.037-93									
							Summe 648...	1.641,281.660-67	1.345,588.000—	1.645,118.881-55									
I	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:												
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:												
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	33,398.303-30	32,700.000—	33,398.303-30									
	6	4	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	4,038.980-41	3,620.000—	4,038.980-41									
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	1,468.475-95	1,890.000—	1,468.475-95									
	6	4	9	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,834.699-46	4,900.000—	4,834.699-46									
							Summe 6490...	43,740.459-12	43,110.000—	43,740.459-12									
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:												
	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	217,377.445-63	211,900.000—	217,377.445-63									
	6	4	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	13,539.810-59	13,200.000—	13,539.810-59									

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
<p>* 4,142.253·43 * 123,033.180·77 10,208.962·07</p>	<p>(Fortsetzung von Seite 295) anstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz (zusammen 17,005.000 S) sowie infolge Schwierigkeiten bei der Abrechnung des Gebäudes für das Bundesministerium für Justiz in Wien VII (1,709.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (108,157.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 34,015.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,815.000 S) gegenüber. 75·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, da keine Baubewilligungen für den beabsichtigten Neubau der UNIDO-Provisorien in Wien III erteilt wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,208.000 S).</p>	<p>* — * 1,929.487— —</p>	<p>* 2,204.289·34 * 13,734.941— 356.964—</p>
299,530.881·55		6,839.445·23	106,633.855·95
698.303·30	<p>Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1,799.000 S) standen Minderausgaben im wesentlichen bei den Bezügen (1,101.000 S) gegenüber, da 3 Dienstposten zeitweilig nicht besetzt wurden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
418.980·41	<p>Mehrausgaben im wesentlichen für die Instandhaltung der Kraftfahrzeuge, für Treibstoffe, Energiebezüge und für Aufwandsentschädigungen infolge verstärkter Eichtätigkeit. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
421.524·05	<p>Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (400.000 S).</p>	—	—
65.300·54		—	—
630.459·12		—	—
5,477.445·63	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 2·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen und verschiedene Nebengebühren wegen zu geringer Veranschlagung (zusammen 8,957.000 S) standen Einsparungen bei den Beamten- und Vertragsbediensteten-Bezügen infolge verzögerter Nachbesetzung freigewordener Dienstposten (2,133.000 S) sowie bei den für Vermessungsarbeiter und Meßgehilfen vorgesehenen Entgelten (1,347.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
339.810·59	<p>Mehrausgaben betrafen im wesentlichen Mietzins als Folge der Indexsteigerung sowie erhöhte Instandsetzungsaufwendungen für Kraftfahrzeuge und Preissteigerungen bei Ausgaben für die Reinigung von Amträumen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	9	1	3		43 Anlagen (V)	4.414.115·96	5.450.000·—	4.414.115·96
	6	4	9	1	7		43 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	431.687·50	1.000.000·—	431.687·50
	6	4	9	1	8		43 Aufwandskredite (L)	26.555.460·24	24.500.000·—	26.555.460·24
							Summe 6491...	262.318.519·92	256.050.000·—	262.318.519·92
							Summe 649...	306.058.979·04	299.160.000·—	306.058.979·04
							Gesamtausgaben 1/64...	9.421.544.792·22	9.981.711.000·—	9.425.873.249·16
							5/64...	2.372.340.704·92	2.000.343.000·—	2.376.913.564·13
							Gesamtausgaben 64...	11.793.885.497·14	11.982.054·000·—	11.802.786.813·29

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
1,035.884·04	<p>19 v. H. des Voranschlagsbetrages wurde erspart. Minderausgaben für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen sowie technischen Instrumenten und Geräten.</p> <p>Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (1,600.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (564.000 S) gegenüber.</p>	—	—
568.312·50	<p>Wegfall der Umsatzsteuer für die Einnahmen der Gruppe Landesaufnahme.</p>	—	—
2,055.460·24	<p>Mehrausgaben 8·4 v. H. im wesentlichen für den Ankauf von Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen sowie für die Instandhaltung des Vermessungsflugzeuges.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
6,268.519·92		—	—
6,898.979·04		—	—
555,837.750·84		10,572.118·20	284,668.353·06
376,570.564·13		7,987.869·93	141,361.426·44
179,267.186·71		18,559.988·13	426,029.779·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5					Verkehr:			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentraleitung:			
	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	43,945.419-50	44,627.000—	43,945.419-50
	6	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	10,518.906-64	10,520.000—	10,518.906-64
	6	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	539.422-88	444.000—	539.422-88
	6	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,605.654-08	1,839.000—	1,605.654-08
	6	5	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	2,463.146-28	2,926.000—	2,463.146-28
							Summe 6500...	59,072.549-38	60,356.000—	59,072.549-38
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	57,896.309-77	59,701.000—	57,896.309-77
	6	5	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	2,399.999-02	2,400.000—	2,399.999-02
	6	5	0	1	3	43	Anlagen (V)	—	1.000—	—
							Summe 6501...	60,296.308-79	62,102.000—	60,296.308-79
							Summe 650...	119,368.858-17	122,458.000—	119,368.858-17
	6	5	1				Bundesministerium (Zweck- aufwand): ¹⁾			
	6	5	1	0	7	33	Abteilungen an die Österrei- chischen Bundesbahnen (L)	350,000.000—	350,000.000—	350,000.000—
	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr (L)	2,574.267-55	2,588.000—	2,574.267-55

¹⁾ Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/650 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
681.580-50	Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von neun Beamten- und zwei Vertragsbediensteten-Dienstposten sowie wegen der schwer vorzuberechnenden Bezugsersatz für dienstzugeteilte Bundesbahnbeamte und für Vertragsbedienstete A/R (zusammen 2.225.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I hauptsächlich infolge Nichteinhaltung des bei der Veranschlagung vorgesehenen Ersparungsabstriches (1.136.000 S), weiters an Belohnungen für außergewöhnliche Dienstleistungen (252.000 S) und für erhöhte Mehrleistungsvergütungen (165.000 S) gegenüber.	—	—
1.093-36		—	100-77
95.422-88		—	—
233.345-92	Geringere Mitgliedsbeiträge für Internationale Organisationen.	—	—
462.853-72	Minderausgaben wegen verzögerter Beseitigung eines Schifffahrtshindernisses (699.000 S); dagegen Mehrausgaben für den Informationsdienst (222.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (170.000 S), weiters zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (115.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	2.453-40
1.283.450-62		—	2.554-17
1.804.690-23	3-0 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 37 pragmatischen Dienstposten (3.629.000 S), eines um vier Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/II (216.000 S) sowie infolge geringeren Anfalles von Mehrleistungen (232.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem infolge eines um 31 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (2.127.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S).	—	—
—98		—	—
1.000—		—	—
1.805.691-21		—	—
3.089.141-83		—	2.554-17
— 13.732-45		— —	— —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	1	2	8		35 Aufwandskredite (L)	845.605·62	404.000—	845.605·62
	6	5	1	3			Zivilschutz (Elektrizitätswirtschaft):			
	6	5	1	3	3		41 Anlagen (V)	—	1.000—	—
	6	5	1	3	8		41 Aufwandskredite (L)	—	3.000—	—
							Summe 6513...	—	4.000—	—
	6	5	1	4	3		41 Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt) (V)	—	1.000—	—
							Summe 651...	353,419.873·17	352,997.000—	353,419.873·17
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): ¹⁾			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	5	2	0	5		22 Förderungsausgaben (D) (V) ...	63.200—	300.000—	63.200—
	6	5	2	0	6		22 Förderungsausgaben (L)	296.625—	400.000—	296.625—
							Summe 6520...	359.825—	700.000—	359.825—
	6	5	2	1	6		33 Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	2,250.000—	2,500.000—	2,250.000—
	6	5	2	3	6		33 Zivilluftfahrt (L)	5,448.395—	4,893.000—	5,448.395—
	6	5	2	4	6		33 Allgemeiner Verkehr (L)	12,857.579—	10,658.000—	12,857.579—
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	2	5	5		35 Förderungsausgaben (D) (V) ...	3,060.000—	3,414.000—	3,060.000—
	6	5	2	5	6		35 Förderungsausgaben (L)	—	40.000—	—
							Summe 6525...	3,060.000—	3,454.000—	3,060.000—

¹⁾ Verwaltungsaufwand beim Titel 1/650 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
441.605·62	Mehrausgaben betrafen Honorare für Sachverständige. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (217.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (226.000 S).	—	—
1.000·—		—	—
3.000·—		—	—
4.000·—		—	—
1.000·—		—	—
422.873·17		—	—
236.800·—	Geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds.	—	—
103.375·—		—	—
340.175·—		—	—
250.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973.	—	—
555.395·—	Vermehrte Zuschüsse zum Ankauf von Flugzeugen (808.000 S) sowie für die Anschaffung verschiedener Funk- und Navigationsgeräte (738.000 S). Hingegen geringere Förderungsausgaben für den Ausbau von Flugplätzen (1,012.000 S), weil die erforderlichen baulichen Voraussetzungen fehlten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (555.000 S).	—	—
2,199.579·—	Überschreitung (22 v. H.) für Zinsenzuschüsse zur Kreditverbilligung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
354.000·—	Weniger Darlehen an private Kraftwerke (1,374.000 S); demgegenüber mehr Darlehen an kommunale Kraftwerke aus Dringlichkeitsgründen (1,020.000 S).	—	—
40.000·—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973 (341.000 S) und gemäß Bundesgesetz (13.000 S).	—	—
394.000·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundes-eigener Haupt- und Nebenbahnen:			
	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)....	68,675.000—	64,675.000—	68,675.000—
	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	41,588.000—	35,840.000—	41,588.000—
							Summe 6526...	110,263.000—	100,515.000—	110,263.000—
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	6	5	2	7	6	33	DDSG (L)	11,916.000—	13,240.000—	11,916.000—
	6	5	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	2,215.400—	1,817.000—	2,215.400—
							Summe 652...	148,370.199—	137,777.000—	148,370.199—
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand (L)	124,045.196·10	109,427.000—	124,045.196·10
	6	5	3	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	13,315.797·16	12,435.000—	13,315.797·16

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
4,000.000—	Mehrausgaben (insgesamt 6·1 v. H.) erforderte die Abgeltung der Sozialtarife für nicht bundeseigene Haupt- und Nebenbahnen aufgrund vermehrter Inanspruchnahme dieser Verkehrsträger. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,748.000—	Mehrausgaben insgesamt 16 v. H. Höheren Investitionsförderungsbeiträgen und einer Verlustabdeckung an die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, Graz (zusammen 7,203.000 S) standen Minderausgaben für Investitionsförderungsbeiträge an die Wirtschaft (1,475.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
9,748.000—		—	—
1,324.000—	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 18. September 1973.	—	—
398.400—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
10,593.199—		—	—
14,618.196-10	Überschreitung insgesamt 13·3 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge nicht veranschlagter Beförderungen, weiters von Vordienstzeitanrechnungen sowie an Familienbeihilfen für pragmatische Bedienstete (890.000 S) und aufgrund einer Lohnerhöhung für die Kollektivvertragsbediensteten (12,343.000 S), ferner für erhöhte Nebengebühren hauptsächlich wegen vermehrter Überstunden zufolge steigenden Charterverkehrs (1,308.000 S) und an erhöhten Entschädigungen für Vortragstätigkeit (499.000 S). Minderausgaben ergaben sich vorwiegend für Vertragsbedienstete B/R Z infolge Nichtbesetzung von zwei Dienstposten und an Belohnungen für Kollektivvertragsbedienstete (zusammen 401.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,843.000 S).	—	—
880.797-16	Mehrausgaben entstanden infolge nicht veranschlagter Fernmeldegebühren für das neue Amtsgebäude (982.000 S), für Inlandreisen wegen Höherstufung der Kollektivvertragsbediensteten (350.000 S), an Werkleistungsentgelten infolge Heranziehung von Reinigungsfirmen (238.000 S) sowie an verschiedenen erhöhten Nebengebühren (212.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Büromaterial wegen ausreichender Bevorratung, weiters infolge geringerer Miet- und Pachtzinsen sowie für Transportleistungen und für verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 900.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	45.581-07

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	6	5	3	0	3		33 Anlagen (V)	43,976.199-06	37,989.000-—	43,976.199-06
	6	5	3	0	8		33 Aufwandskredite (L)	49,111.481-91	48,149.000-—	49,111.481-91
							Summe 6530...	230,448.674-23	208,000.000-—	230,448.674-23
	6	5	3	1	3		41 Zivilschutz (V)	—	1.000-—	—
							Summe 653...	230,448.674-23	208,001.000-—	230,448.674-23
	6	5	4				Amt für Schifffahrt einschließ- lich Dienststellen der Schiff- fahrtspolizei:			
	6	5	4	0	0		43 Personalaufwand (L)	6,432.387-10	6,549.000-—	6,432.387-10
	6	5	4	0	1		43 Verwaltungsaufwand (L)	1,192.340-55	1,144.000-—	1,192.340-55
	6	5	4	0	3		43 Anlagen (V)	2,941.716-65	2,987.000-—	2,941.716-65

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
5,987.199-06	<p>Überschreitung 15-7 v. H.</p> <p>Mehrausgaben betrafen die vorverlegte Errichtung von Flugsicherungsnavigationsanlagen (6,260.000 S), den Einbau anlagenwertiger Ersatzteile in Flugzeuge (1,617.000 S) sowie die Anschaffung eines Notstromaggregates und verschiedener Einrichtungsgegenstände für das neue Amtsgebäude (zusammen 1,308.000 S).</p> <p>Minderausgaben ergaben sich für Ersatzteile der Flugsicherungsanlagen und für Flugzeuge wegen schwieriger Bedarfsermittlung (zusammen 2,636.000 S) und infolge verzögerten Baufortschrittes von Flugsicherungsanlagen (435.000 S).</p> <p>Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,992.000 S) infolge Auflösung der Rücklage 1972 stand eine Ausgabenrückstellung (1,000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gegenüber.</p>	—	88.298-05
962.481-91	<p>Mehrausgaben entstanden insbesondere infolge der gestiegenen Betriebskosten von Diensträumen auf Flughäfen (1,662.000 S) und wegen schwer abschätzbarer Instandhaltungskosten von Straßen sowie Hochbauten (zusammen 1,076.000 S); weiters aufgrund kurzfristiger Beschaffung von Materialien sowie Ersatzteilen für Flugsicherungsanlagen (zusammen 864.000 S), zufolge erhöhter Mieten von technischen Geräten und von Objekten (809.000 S), ferner zufolge zu niedrig veranschlagter Errichtungskosten von Stromversorgungsanlagen (258.000 S) und nicht vorhergesehener Anschaffung von preisgünstigen Wetterkarten (207.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Minderausgaben an schwer abschätzbaren Instandhaltungskosten für Gebäude, Luftfahrzeuge sowie Sonderanlagen der Flugsicherung (zusammen 1,285.000 S), für die Beseitigung und Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen, weil einige Projekte aufgrund ihrer Dringlichkeit bereits im Vorjahr ausgeführt wurden (zusammen 1,060.000 S); weiters an Leitungsmieten infolge verspätet geschalteter Fernmeldeverbindungen (670.000 S), an Treibstoffen wegen geringeren Verbrauches des zeitweilig nicht einsatzfähigen Funkmeßflugzeuges (374.000 S) und an Gebühren der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik wegen geringerer Inanspruchnahme von Wettermeldungen (326.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).</p>	—	108.614-23
22,448.674-23		—	242.493-35
1.000—		—	—
22,447.674-23		—	242.493-35
116.612-90		—	—
48.340-55		—	—
45.283-35		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	4	0	8	43	Aufwandskredite (L)	6,382.058·04	7,197.000—	6,382.058·04
							Summe 654...	16,948.502·34	17,877.000—	16,948.502·34
							Gesamtausgaben 65...	868,556.106·91	839,110.000—	868,556.106·91
							Gesamtausgaben 1/6...	16.489,010.663·73	16.600,729.000—	16.493,339.120·67
							5/6...	2.731,187.211·81	2.381,343.000—	2.735,760.071·02
							Gesamtausgaben 6...	19.220,197.875·54	18.982,072.000—	19.229,099.191·69
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6...	103.335,872.229·21	104.171,428.000—	104.569,166.724·06
							5/0 bis 6...	4.043,047.528·32	3.283,343.000—	4.047,620.387·53
							Gesamtausgaben 0 bis 6...	107.378,919.757·53	107.454,771.000—	108.616,787.111·59

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
814.941-96	Den Minderausgaben an Leistungsentgelten für den Schleusenbetrieb Ybbs-Persenbeug, Aschach sowie Ottensheim (2,377.000 S) standen Mehrausgaben an Vergütungen an das Bundesstrombauamt wegen zusätzlicher Leistungen (597.000 S), für die Instandhaltung öffentlicher Länden (373.000 S), für verschiedene Gebrauchsgüter infolge des Nachholbedarfes (282.000 S) sowie wegen Inanspruchnahme von Firmenleistungen und für einige sonstige Zwecke (zusammen 300.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (49.000 S).	—	—
928.497-66		—	—
29,446.106-91		—	245.047-52
107,389.879-33		10,572.118-20	346,813.892-19
354,417.071-02		7,987.869-93	141,361.426-44
247,027.191-69		18,559.988-13	488,175.318-63
397,738.724-06		1.411,349.808-53	1,486.195-68 1.067,665.874-49
764,277.387-53		7,987.869-93	141,361.426-44
1.162,016.111-59		1.419,337.678-46	1,486.195-68 1.209,027.300-93

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
Schilling										
	7						Bundesbetriebe ¹⁾			
1	7 0						Staatsdruckerei:			
	7 0 2						Personalaufwand:			
	7 0 2 0 0						37 Aktivitätsaufwand (L).....	147,619.244-66	144,054.000—	147,619.244-66
	7 0 2 1 0						37 Pensionsaufwand (L)	26,132.217-75	27,906.000—	26,132.217-75
							Summe 702...	173,751.462-41	171,960.000—	173,751.462-41
	7 0 3						Sachaufwand:			
	7 0 3 1 3						37 Anlagen (V)	38,253.820-63	34,296.000—	38,253.820-63
	7 0 3 2 5						37 Förderungsausgaben (D) (V) ...	678.000—	678.000—	678.000—
	7 0 3 4 7						37 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	14,472.679-70	15,612.000—	14,472.679-70
	7 0 3 6 8						37 Aufwandskredite (L)	102,533.810-54	101,534.000—	102,533.810-54

¹⁾ Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 480.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
3,565.244-66	<p>Überschreitung insgesamt 2·5 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich an Kollektivvertragslöhnen (4,605.000 S), teils wegen der ab 1. Oktober 1973 um 18 v. H. gestiegenen Tariflöhne im graphischen Gewerbe und teils wegen der über den Dienstpostenplan hinaus durchschnittlich sechs zusätzlich beschäftigten Arbeitnehmer, sowie an Dienstgeberbeiträgen (1,180.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen aus der Nichtbesetzung von durchschnittlich neun pragmatischen Dienstposten (1,042.000 S), weiters an Überstunden bei Kollektivvertragsarbeitern (837.000 S) infolge Rationalisierungsmaßnahmen sowie an Lehrlingsentschädigungen infolge Nichterreicherung der vorgesehenen Anzahl und geänderter Altersschichtung und an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (zusammen 370.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
1,773.782-25	Ersparung (6·4 v. H.) infolge Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger.	—	—
1,791.462-41		—	—
3,957.820-63	<p>Überschreitung insgesamt 11·5 v. H. Vermehrten Ausgaben hauptsächlich für die Anschaffung einer Lichtsatzanlage (5,716.000 S) standen geringere Ausgaben für sonstige werterhöhende Investitionen (1,623.000 S) und für sonstige Betriebsausstattung (210.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	571.739-76
—		—	—
1,139.320-30	<p>Ersparung insgesamt 7·3 v. H. Minderausgaben vor allem an Körperschaftsteuer (3,222.000 S) und Gewerbesteuer (700.000 S) standen höhere Ausgaben an Umsatzsteuer (2,773.000 S) infolge des Überganges von der Soll- zur Istversteuerung gegenüber.</p>	—	—
999.810-54	<p>Überschreitung insgesamt 1 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem Papier (3,920.000 S) wegen der Erfüllung von Kundenwünschen nach der Verarbeitung teurer Papiersorten, Farben und Farbzusatzmittel (775.000 S) sowie sonstiges Fertigungsmaterial und Verpackungsmaterial (2,033.000 S) infolge höheren Bedarfes und allgemeiner Preissteigerung, weiters die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen, maschinellen Anlagen und sonstiger Betriebsausstattung (493.000 S) im Zuge der Aufstellung neuer Maschinen; schließlich Post- und Fernspreckgebühren sowie Transportkosten (zusammen 460.000 S). Ersparungen erfolgten hauptsächlich mangels Inanspruchnahme der vorgesehenen Freimachungskosten für die Aussiedlung von Mietern im Gebäude Rennweg 44 (3,500.000 S) sowie bei Fertigungsmaterial für die Buchbinderei (1,538.000 S), da infolge Lieferung knapp vor Jahresende die Bezahlung erst im Nachjahr anfiel; weitere Minderausgaben entstanden bei Heizmaterial, Chemikalien und sonstigen</p>	—	3,908.655-94

(Fortsetzung auf Seite 313)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	7	0	3	6	8	37				
							Summe 703...	155,938.310-87	152,120.000—	155,938.310-87
							Gesamtausgaben 70...	329,689.773-28	324,080.000—	329,689.773-28

12	13	14	15	
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-		
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-	
		rückstände mit Ende Dezember 1973		
		Schilling		
	<p>(Fortsetzung von Seite 311)</p> <p>Materialien (402.000 S) sowie bei geringwertigen Gebrauchsgütern und Ersatzteilen (256.000 S) infolge geringeren Bedarfes und weitgehender Sparmaßnahmen, bei der Inanspruchnahme fremder Lohnarbeiten (430.000 S) insbesondere infolge verstärkten Einsatzes der eigenen Buchbinderei, ferner bei Energiebezügen (270.000 S) infolge des Rückganges der Schicht- und Überstunden; schließlich bei Repräsentationsausgaben, bei Autorenhonoraren und für verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 211.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>			
3.818.310·87			—	4.480.395·70
5.609.773·28			—	4.480.395·70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1					Bundestheater:			
	7	1	0				Personalaufwand:			
	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand (L)	489,391.757·32	470,400.000—	488,391.757·32
	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand (L)	143,326.393·88	119,592.000—	143,326.393·88
							Summe 710...	632,718.151·20	589,992.000—	631,718.151·20
	7	1	1				Sachaufwand:			
	7	1	1	3	3	13	Anlagen (V)	16,394.125·10	17,600.000—	16,106.434·30
	7	1	1	5	5	13	Förderungsausgaben (D) (V)....	1,458.850—	1,458.000—	1,458.850—
	7	1	1	6	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,213.611·66	2,388.000—	2,297.845—
	7	1	1	8	8	13	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	145,504.189·95	107,400.000—	145,408.720·73

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
17,991.757·32	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 38·2 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete mit Bühnendienstverträgen (11,972.000 S) infolge Erhöhung der Gagen, ferner für Mehrleistungsvergütungen (11,872.000 S), für Entschädigungen (778.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I und A/II (695.000 S).</p> <p>Ersparungen ergaben sich bei den Dienstgeberbeiträgen (4,396.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, bei Vertragsbediensteten mit Kollektivverträgen (1,528.000 S), für Dienstjubiläen (702.000 S), für pragmatische Bedienstete (358.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (341.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
23,734.393·88	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 19·8 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben bei den Versorgungsbezügen (25,190.000 S) standen Ersparungen bei den Dienstgeberbeiträgen (1,320.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
41,726.151·20		—	—
1,493.565·70	<p>Ersparung insgesamt 8·5 v. H.</p> <p>Minderausgaben vor allem für Baumaßnahmen (5,637.000 S) standen Mehraufwendungen für sonstige Betriebseinrichtungen (3,606.000 S), für Scheinwerfer und Projektionsmaterial (391.000 S) sowie für Bühneneinrichtungen (285.000 S) gegenüber.</p> <p>Der Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (1,760.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (270.000 S) gegenüber.</p>	240.387·43	34.934·11
850.—		—	—
90.155.—		84.233·34	—
38,008.720·73	<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 35·4 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden vor allem bei den Entgelten für Gäste (18,835.000 S) infolge der Erhöhung der international üblichen Gagen; weiters für die Gebäudeinstandhaltung (10,902.000 S) aufgrund des Umbaus der Volksoper; ferner bei den Aufwendungen für Fremdbearbeitungen (2,856.000 S) und für sonstige Entgelte (2,269.000 S); schließlich bei der Materialbeschaffung (1,282.000 S), bei den Entgelten für Statisten (1,051.000 S), bei der Anschaffung von Verbrauchsgütern (842.000 S), bei Reisen (665.000 S) und bei Energiebezügen (558.000 S).</p> <p>Minderausgaben traten hauptsächlich bei der Herstellung der Theaterprogramme (1,504.000 S) ein.</p> <p>Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (34,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).</p> <p>Die Buchhaltung des Österreichischen Bundes-theaterverbandes hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung, BGBl. Nr. 413/1931, An-</p>	8.385.—	4,737.132·78
	(Fortsetzung auf Seite 317)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1	1	8	8	13				
							Summe 711...	165,570.776·71	128,846.000—	165,271.850·03
							Gesamtausgaben 71...	798,288.927·91	718,838.000—	796,990.001·23

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
	<p>(Fortsetzung von Seite 315)</p> <p>weisungen im Gesamtbetrag von 472.383·60 S (Pachtschilling, Versicherungsprämien und Mehrwertsteuer im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntner-Theaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprechen, ebenso wie schon in den Vorjahren bemängelt.</p> <p>Der Österreichische Bundestheaterverband als anweisende Stelle hat für das Berichtsjahr den Rechnungshof von einer Zahlung in der Höhe von 190.180·60 S in Kenntnis gesetzt, die in der genannten Vorschrift vorgesehene Meldung hinsichtlich Zahlung des Restbetrages von 282.203·— S jedoch unterlassen.</p>		
36,425.850·03		333.005·77	4,772.066·89
78,152.001·23		333.005·77	4,772.066·89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabebereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	7	2					Bundesapotheken:			
	7	2	2				Personalaufwand:			
	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L).....	3,634.936-90	3,830.000—	3,634.936-90
	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L).....	311.471-20	426.000—	311.471-20
							Summe 722...	3,946.408-10	4,256.000—	3,946.408-10
	7	2	3				Sachaufwand:			
	7	2	3	1	3	38	Anlagen (V)	41.473-61	43.000—	41.473-61
	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	20.000—	—
	7	2	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	624.106-70	626.000—	624.106-70
	7	2	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L)...	5,959.849-49	6,609.000—	5,959.849-49
							Summe 723...	6,625.429-80	7,298.000—	6,625.429-80
							Gesamtausgaben 72...	10,571.837-90	11,554.000—	10,571.837-90

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
195.063-10	Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung ge- mäß Ministerratsbeschuß vom 18. September 1973 (647.000 S).	—	—
114.528-80		—	—
309.591-90		—	—
1.526-39		—	—
20.000—		—	—
1.893-30		—	—
649.150-51		—	599.599-91
672.570-20		—	599.599-91
982.162-10		—	599.599-91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
Schilling										
1	7	3					Salz (Monopol): ¹⁾			
	7	3	2				Personalaufwand:			
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	79,363.285-48	82,554.000-—	79,602.625-28
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	69,114.932-68	69,347.000-—	69,114.932-68
							Summe 732...	148,478.218-16	151,901.000-—	148,717.557-96
	7	3	3				Sachaufwand:			
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	18,130.178-55	15,231.000-—	18,086.695-05
	7	3	3	2	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	524.130-—	620.000-—	524.130-—
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	265.529-15	404.000-—	265.529-15
	7	3	3	4	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8,376.993-31	8,389.000-—	8,376.993-31
	7	3	3	5	8	36	Aufwandskredite (L)	87,930.126-15	83,428.000-—	86,088.511-79
	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L)	5,347.967-39	4,200.000-—	5,349.297-19
							Summe 733...	120,574.924-55	112,272.000-—	118,691.156-49
						Gesamtausgaben 73...	269,053.142-71	264,173.000-—	267,408.714-45	

¹⁾ Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
2,951.374-72	Ersparung insgesamt 3·6 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 66 Dienstposten (3.094.000 S) sowie geringeren Anfalles von Belohnungen und Aushilfen sowie Jubiläumsgeldern (268.000 S). Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten ergaben sich infolge von Nachzahlungen und einer Abfertigungszahlung (626.000 S).	3,195.241-60	—
232.067-32	Minderausgaben infolge eines niedrigeren Standes an Pensionsempfängern (1,830.000 S) standen Mehrausgaben an Dienstgeberbeiträgen infolge Einstellung der Betriebskrankenkasse (1,560.000 S) gegenüber.	—	—
3,183.442-04		3,195.241-60	—
2,855.695-05	Mehrausgaben (1·9 v. H.) entstanden im wesentlichen infolge notwendiger Erhaltungsarbeiten sowie teilweiser Neuverlegung einer Soleleitung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	13.302-62	—
95.870—		—	—
138.470-85		—	—
12.006-69		—	—
2,660.511-79	Überschreitung insgesamt 3·2 v. H. Mehrausgaben betrafen Salzfrachten (1,405.000 S), Chemikalien (735.000 S) sowie dringende Instandhaltungsarbeiten an Maschinen und maschinellen Anlagen (2,685.000 S). Dagegen fielen geringere Frachtkosten an die ÖBB an (2,120.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	16.481-92	—
1,149.297-19	Mehrausgaben (27·5 v. H.) infolge gesteigener Besucherzahlen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	4.455-20	—
6,419.156-49		34.239-74	—
3,235.714-45		3,229.481-34	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	4					Glücksspiele (Monopol):			
	7	4	2				Personalaufwand:			
	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	10,501.616-70	10,459.000-—	10,501.616-70
	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	3,735.999-20	4,230.000-—	3,735.999-20
							Summe 742...	14,237.615-90	14,689.000-—	14,237.615-90
	7	4	3				Sachaufwand:			
	7	4	3	0	3	37	Anlagen (V)	50.625-40	72.000-—	50.625-40
	7	4	3	1	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)....	21.700-—	32.000-—	21.700-—
	7	4	3	2	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,492.698-87	3,145.000-—	3,492.698-87
	7	4	3	3	8	37	Regieaufwand (L).....	44,983.162-08	40,825.000-—	44,983.162-08
	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Ver- pflichtungen) (L)	34,555.280-—	33,830.000-—	34,555.280-—
	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto (L)	24,554.627-40	22,957.000-—	24,554.627-40
	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Ver- pflichtungen) (L)	206,693.800-—	214,393.000-—	208,395.050-—
	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie (L)	62,384.399-50	61,500.000-—	62,384.399-50
	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflich- tungen) (L)	185,201.093-02	168,031.000-—	188,655.704-06
	7	4	3	9	8	37	Sporttoto (L).....	22,740.492-30	20,168.000-—	22,740.492-30
							Summe 743...	584,677.878-57	564,953.000-—	589,833.739-61
							Gesamtausgaben 74...	598,915.494-47	579,642.000-—	604,071.355-51

12	13	14	15
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
42.616-70		—	—
494.000-80	Minderausgaben infolge Rückganges der Anzahl der Pensionsempfänger.	—	—
451.384-10		—	—
21.374-60		—	—
10.300—		—	—
347.698-87	Mehrausgaben an öffentlichen Abgaben im Zusammenhang mit den Mehreinnahmen des Sporttotos. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4.158.162-08	Mehrausgaben (10·2 v. H.) im wesentlichen infolge gestiegener Druckkosten der Staatsdruckerei (657.000 S), infolge höherer Zeitungs- und Rundfunkentgelte im Zusammenhang mit der Werbung (858.000 S) sowie infolge höherer Vergütungen an die Postsparkasse (2,685.000 S) entsprechend den Mehreinnahmen beim Sporttoto. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz bzw. mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
725.280—	Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen und abgeführter Gewinngebühr entsprechend höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1.597.627-40	Höhere Wetteinsätze hatten Mehrausgaben (6·5 v. H.) für Entgelte an Kollektanten zur Folge. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
5.997.950—	Minderausgaben (2·8 v. H.) an ausbezahlten Gewinnen infolge geringerer Losverkäufe.	3.465.250—	—
884.399-50	Die Provisionszahlungen an die Geschäftsstellen waren höher als veranschlagt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
20.624.704-06	Mehrausgaben (1·2 v. H.) betrafen die Verwendung des Reinertrages für die Sportförderung (9,649.000 S), ausbezahlte Gewinne (8,694.000 S) und Mehrabfuhr an Gewinngebühr (2,281.000 S) als Folge der höheren Wetteinsätze. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	7.316.835-14	—
2.572.492-30	Mehrausgaben (1·3 v. H.) an Entgelten der Annahmestellen entsprechend höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
24.880.739-61		10.782.085-14	—
24.429.355-51		10.782.085-14	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	5					Branntwein (Monopol):			
	7	5	2				Personalaufwand:			
	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	6,730.286·50	7,198.000—	6,730.286·50
	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	236.689·20	240.000—	236.689·20
							Summe 752...	6,966.975·70	7,438.000—	6,966.975·70
	7	5	3				Sachaufwand:			
	7	5	3	1	3	38	Anlagen (V)	43.778·94	113.000—	43.778·94
	7	5	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	59.500—	70.000—	59.500—
	7	5	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	5,778.177·08	7,081.000—	5,778.177·08
	7	5	3	5	8	38	Regieaufwand (L)	772.282·60	790.000—	772.282·60
	7	5	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	230,996.699·18	216,998.000—	230,996.699·18
							Summe 753...	237,650.437·80	225,052.000—	237,650.437·80
							Gesamtausgaben 75...	244,617.413·50	232,490.000—	244,617.413·50

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
467.713-50	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von fünf pragmatischen Dienstposten.	—	—
3.310-80		—	—
471.024-30		—	—
69.221-06 10.500—		— —	— —
1,302.822-92	Minderausgaben (18 v. H.) insbesondere an Umsatzsteuer für Dezember 1972 (1,224.000 S).	—	—
17.717-40		—	—
13,998.699-18	Der Voranschlagsbetrag wurde um 6 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge höherer Branntweinübernahmemengen und -preise (10,772.000 S) sowie an Reinigungsentgelten (3,680.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich bei Gebäudeinstandsetzung (243.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	5,383.411-29
12,598.437-80		—	5,383.411-29
12,127.413-50		—	5,383.411-29

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	6					Hauptmünzamt:			
	7	6	2				Personalaufwand:			
	7	6	2	0	0		37 Aktivitätsaufwand (L)	21,759.094·37	21,893.000—	21,759.094·37
	7	6	2	1	0		37 Pensionsaufwand (L)	4,327.982·73	4,723.000—	4,327.982·73
							Summe 762...	26,087.077·10	26,616.000—	26,087.077·10
	7	6	3				Sachaufwand:			
	7	6	3	1	3		37 Anlagen (V)	8,981.480·48	8,377.000—	8,579.011·72
	7	6	3	2	5		37 Förderungsausgaben (D) (V)....	41.000—	96.000—	41.000—
	7	6	3	4	7		37 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	229.202—	208.000—	229.043—
	7	6	3	5	8		37 Sonstige Aufwandskredite (L) ..	345,071.186·56	347,504.000—	344,973.323·69
							Summe 763...	354,322.869·04	356,185.000—	353,822.378·41
							Gesamtausgaben 76...	380,409.946·14	382,801.000—	379,909.455·51

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973 Schilling	
133.905-63 395.017-27	Minderausgaben insbesondere bei den sonstigen Ruhebezügen infolge zu hoher Veranschlagung (336.000 S).	— —	— —
528.922-90		—	—
202.011-72	Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Anschaffung von Maschinen für die Münzproduktion (422.000 S) sowie deren Montage und Installationsarbeiten (323.000 S). Demgegenüber ergaben sich Minderausgaben, weil der Einstandspreis einer Prägepresse niedriger als der veranschlagte Betrag war (564.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
55.000-—		—	—
21.043-— 2.530.676-31	Ersparung 0-7 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge geringerer Edelmetallankäufe (7,067.000 S), bei den nachträglich gewährten Rabatten infolge Auswirkungen des Umsatzsteuergesetzes 1972 auf die Prägeaufträge für Handelsgoldmünzen (1,861.000 S) sowie bei den Aufwandsentschädigungen infolge Überstellung von deren Verrechnung in den Personalaufwand (247.000 S). Mehrausgaben betrafen das Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen hauptsächlich wegen höherer Kupferpreise (4,739.000 S), bauliche und maschinelle Instandhaltungsarbeiten (751.000 S), Fremdbearbeitungen und Werkleistungen (zusammen 298.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (205.000 S), Energiebezüge (290.000 S) sowie verschiedene Materialien, chemische Mittel und Transporte (zusammen 291.000 S) infolge erhöhten Bedarfes und Auswirkungen des Umsatzsteuergesetzes 1972.	1.564-— 1.070.220-86	— —
2.362.621-59		1.071.784-86	—
2.891.544-49		1.071.784-86	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11										
												Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
																			Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
Schilling																					
1	7	7						Österreichische Bundesforste:													
	7	7	2					Personalaufwand:													
	7	7	2	0	0		34	Aktivitätsaufwand (L)	542.293.628·22	512,124.000—	542,293.628·22										
	7	7	2	1	0		34	Pensionsaufwand (L)	64,861.569·33	67,424.000—	64,861.569·33										
								Summe 772...	607,155.197·55	579,548.000—	607,155.197·55										
	7	7	3					Sachaufwand:													
	7	7	3	0	3		34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V) ¹⁾	107,965.871·05	12,500.000—	107,965.871·05										
	7	7	3	1	3		34	Sonstige Anlagen (V)	130,669.533·80	85,715.000—	130,669.533·80										
	7	7	3	2	3		34	Anlagen (Bodensicherung) (V) ..	50,000.000—	1.000—	50,000.000—										
	7	7	3	2	5			Förderungsausgaben (D) (V)...	5,581.480·80	5,593.000—	5,581.480·80										
						23		*	2,375.000—	* 2,382.000—	* 2,375.000—										
						34		*	3,206.480·80	* 3.211.000—	* 3,206.480·80										
	7	7	3	3	6			Förderungsausgaben (L)	300.000—	362.000—	300.000—										
						12		*	300.000—	* 300.000—	* 300.000—										
						34		*	—	* 62.000—	* —										

¹⁾ Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
30,169.628-22	Überschreitung insgesamt 5-9 v. H. Mehrausgaben entstanden für die Erhöhung der Arbeiterlöhne (36,760.000 S) und für einen überdurchschnittlich hohen Anfall von Dienstjubiläen bei den Angestellten (245.000 S). Minderausgaben ergaben sich vor allem bei den Mehrleistungsvergütungen infolge verspäteter Anpassung der Dienstordnung der Österreichischen Bundesforste an die Bestimmungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (3,902.000 S), bei den Angestellten infolge arbeitsmarktbedingter Nichtbesetzung von 16 veranschlagten Dienstposten (2,693.000 S) sowie wegen zu hoher Veranschlagung des Bedarfes für Belohnungen und Aushilfen an Vertragsbedienstete B/R (213.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	22,157.935-97
2,562.430-67	Die Minderausgaben von 3-8 v. H. sind auf die Abnahme des Standes an Pensionisten zurückzuführen.	—	—
27,607.197-55		—	22,157.935-97
95,465.871-05	Mehrausgaben von 764 v. H. infolge des Kaufes von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	7,375.798-10
44,954.533-80	Insgesamt wurde um 52-4 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich für Maschinen und Werkzeuge (16,544.000 S), für den Fuhrpark (23,624.000 S) und für den Forststraßenbau (5,508.000 S) im Zuge einer weiteren Rationalisierung des Betriebsablaufes; weiters für den Erwerb von Bauwerken infolge dringenden Bedarfes an Dienstwohnungen (1,347.000 S) sowie für die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (882.000 S). Dagegen wurde die Herstellung von Hochbauten und sonstigen Gebäuden zurückgestellt (3,092.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	6,767.474-53
49,999.000—	Bezahlung der ersten Rate des Kaufpreises für das Forstgut Blühnbach. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
11.519-20		—	—
* 7.000—		* —	* —
* 4.519-20		* —	* —
62.000—		—	—
* —		* —	* —
* 62.000—		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
								Schilling		
1	7	7	3	4	7		34 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	38,818.325-63	36,682.000—	38,818.325-63
	7	7	3	6	8		34 Aufwandskredite (L)	177,937.510-88	177,996.000—	177,937.510-88
							Summe 773...	511,272.722-16	318,849.000—	511,272.722-16
							Gesamtausgaben 77...	1.118,427.919-71	898,397.000—	1.118,427.919-71

12	13	14	15	
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-		
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-	
		rückstände mit Ende Dezember 1973		
		Schilling		
2,136.325-63	<p>Überschreitung 5-8 v. H. Den Mehrausgaben infolge Versteuerung der offenen Forderungen zum Stand vom 31. Dezember 1972 im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer (5,048.000 S) standen Minderausgaben an Grundsteuer sowie sonstigen Abgaben und Beiträgen (2,907.000 S) infolge Neufestsetzung der Einheitswerte gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	311.130-65	
58.489-12		—	4,318.095-68	
192,423.722-16		—	18,772.498-96	
220,030.919-71		—	40,930.434-93	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8					Post- und Telegraphenanstalt:			
	7	8	2				Personalaufwand:			
	7	8	2	0	0		33 Aktivitätsaufwand (L)	5.602,071.611·18	5.437,177.000—	5.602,071.611·18
	7	8	2	1	0		33 Pensionsaufwand (L)	1.827,244.549·50	1.787,445.000—	1.827,244.549·50
							Summe 782...	7.429,316.160·68	7.224,622.000—	7.429,316.160·68
	7	8	3				Sachaufwand:			
	7	8	3	0	3		33 Fernmeldeanlagen (V)	117,340.970·12	93,162.000—	117,340.970·12
	7	8	3	1	3		33 Sonstige Anlagen (V)	276,040.531·79	194,062.000—	276,040.531·79

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
164,894.611-18	<p>Der Voranschlag wurde um 3·0 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 2.623 höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (142,400.000 S) und eines um 150 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten B/II (12,400.000 S), weiters infolge Verwendung von 645 zusätzlichen Kräften für die Durchführung des Fernmeldeinvestitionsgesetzes (39,400.000 S), höherer Überstundenleistungen (68,300.000 S), Erhöhung der Familienbeihilfen (3,200.000 S) sowie infolge Verrechnung der im Sachaufwand veranschlagten Aufwendungen für Erschwernis- und Gefahrenzulagen beim Aktivitätsaufwand (57,900.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen infolge der Nichtbesetzung von 2.682 pragmatischen Dienstposten (142,100.000 S), eines um 132 Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/I (12,100.000 S) sowie überhöhter Vorsorge für Vertragsbedienstete A/II (2,100.000 S) und schließlich infolge weniger Jubiläumszuwendungen (2,300.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	41,873.472-74
39,799.549-50	<p>Der Voranschlag wurde um 2·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 125 Personen höheren Standes an Empfängern von Ruhebezügen (9,600.000 S) und eines um 157 Personen höheren Standes an Empfängern von Versorgungsbezügen (6,400.000 S), weiters infolge der Auswirkungen des Nebengebühreuzulagengesetzes auf Ruhe- und Versorgungsbezüge (24,300.000 S), höherer Ergänzungszulagen (700.000 S) sowie infolge Erhöhung der Familienbeihilfen (600.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge eines um insgesamt 21 Personen niedrigeren Standes an Empfängern von Unterhaltsbezügen, Sonstigen Ruhebezügen, Sonstigen Versorgungsbezügen und Außerordentlichen Ruhegenüssen (zusammen 800.000 S), eines geringeren Bedarfes für Todesfall- und ähnliche Beiträge (500.000 S) sowie infolge geringerer Inanspruchnahme von Geldaushilfen (500.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	464.103-90
204,694.160-68		—	42,337.576-64
24,178.970-12	<p>Der Voranschlag wurde um 25·9 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden fast ausschließlich infolge eines größeren Bedarfes an fernmeldetechnischen Einrichtungen, die von den Auftraggebern bezahlt werden (24,175.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,379.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,800.000 S).</p>	—	1,562.199-27
81,978.531-79	<p>Der Voranschlag wurde um 42·2 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Erwerbes von Grundstücken (15,042.000 S) und Räumen im Wohnungseigentum (12,996.000 S) für den Neubau der Postzeugverwaltung bzw. Errichtung von anderen Postdienststellen, weiters wegen der beschleunigten Weiterführung des Baues für das Bahnpostamt 1103 Wien (3,631.000 S) und anderer laufen-</p>	—	9,477.921-53

(Fortsetzung auf Seite 335)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	1	3	33				
	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V)....	49,216.200—	73,738.000—	49,216.200—
						23		* —	* 16,002.000—	* —
						33		* 49,216.200—	* 57,736.000—	* 49,216.200—
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	618.000—	618.000—	618.000—
	7	8	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	371,605.254·12	387,309.000—	371,605.254·12
	7	8	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	1.320,907.486·62	1.186,495.000—	1.320,907.486·62

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
24,521.800—	<p>(Fortsetzung von Seite 333)</p> <p>der Neubauvorhaben (11,911.000 S), ferner infolge der Beschaffung zusätzlicher Großraumomnibusse für die Bewältigung des Schülerverkehrs (28,301.000 S) und sonstiger motorisierter Fahrzeuge und Anhänger (3,015.000 S), schließlich infolge von Preiserhöhungen beim Ankauf von Bahnpostwagen und Hausbrief-fachanlagen (zusammen 3,566.000 S) und der verstärkten Anlieferung von Fahrkartengebern (4,363.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Minderausgaben beim Erwerb von Einrichtungsgegenständen infolge verspäteten Einlangens von Lieferantenrechnungen (1,025.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (80,209.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,790.000 S).</p>	—	—
* 16,002.000— * 8,519.800— —	<p>33-3 v. H. des Voranschlags wurden erspart. Bei den Bezugs- und Pensionsvorschüssen wurden 8,520.000 S zugunsten von Darlehen für die Wohbauförderung weniger ausgegeben. Die Anweisung und Verrechnung dieser Darlehen erfolgte im Laufe des Jahres bei der PTV, der gesamte Jahreserfolg wurde jedoch entsprechend einer langjährigen Übung auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen — Sonstige Unternehmungen“ umgebucht, wodurch sich bei nebenstehendem Ansatz die ausgewiesene Minderausgabe ergeben hat.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.</p>	* — * — —	* — * — —
15,703.745-88	<p>4-1 v. H. des Voranschlags wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge geringerer Inanspruchnahme der ÖBB für die Postbeförderung (23,345.000 S), infolge Wegfalls der Beförderungssteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1972 (1,037.000 S) und infolge einer überhöhten Vorsorge für Haftpflichtversicherungen im Kraftfahrdienst (1,345.000 S).</p> <p>Dagegen entstanden Mehrausgaben infolge Zahlung höherer Gebührenanteile an fremde Postverwaltungen im Zuge der Zunahme des Postanweisungs-, Paket-, Fernmelde- und Postautoverkehrs (zusammen 7,534.000 S), weiters infolge Erhöhung der Verschleißeranteile für den privaten Wertzeichenverkauf (2,170.000 S) und infolge höherer Verschreibungen an Beiträgen gemäß dem Wohnhauswiederaufbaugesetz sowie zusätzlichen Anfalles an Vertragsgebühren (416.000 S).</p> <p>Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,345.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,700.000 S) gegenüber.</p>	—	1,976.962-78
134,412.486-62	<p>Der Voranschlag wurde um 11-3 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden hauptsächlich, weil mit dem für Vergütungen an die Staatsdruckerei veranschlagten Betrag infolge unabweislicher Mehrerfordernisse das Auslangen nicht gefunden werden konnte (37,768.000 S), ferner infolge teilnehmerzuwachsbedingter Auflagenerhöhung und Erweiterung des Umfangs der Amtlichen Telefonbücher (10,809.000 S) und Lohnerhöhungen im graphischen</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 337)</p>	—	57,099.317-53

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	5	8	33				

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	<p style="text-align: center;">(Fortsetzung von Seite 335)</p> <p>Gewerbe (14,890.000 S), weiters infolge höheren Bedarfes für Ersatzbereifungen aufgrund gestiegener Fahrleistungen und neuer gesetzlicher Bestimmungen über die Profiltiefe von Reifen (5,653.000 S), infolge Preiserhöhungen bei Ersatzteilen für motorisierte Fahrzeuge und Anhänger (5,698.000 S) sowie für Fernmeldeanlagen (5,580.000 S), ferner infolge Erhöhung der Treibstoffpreise (26,095.000 S), der Strompreise und zusätzlicher Anschlüsse von Dienststellen an Fernheizwerke (25,902.000 S). Ferner ergaben sich Mehrausgaben infolge der Beschaffung von Arbeitsschutzkleidern aufgrund des Arbeitnehmerschutzgesetzes (1,172.000 S), infolge eines erhöhten Bedarfes an Leuchtstoffröhren und Glühlampen (1,988.000 S), an Betriebsmitteln für die Postbeförderung (2,301.000 S) und an Fernsprechapparaten und Beikästen (12,316.000 S) sowie infolge vermehrten Einsatzes von Geräten zur Rationalisierung des Bau- und Erhaltungsdienstes (8,554.000 S), ferner infolge vermehrter Instandsetzung von Fernsprechapparaten (8,488.000 S) und Anlagen der Vermittlungs- und Übertragungstechnik (5,642.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden infolge dringender Reparaturarbeiten an baulichen Anlagen sowie infolge der durch den Einsatz von Großraumomnibussen erforderlich gewordenen Verlängerung von Arbeitsgruben (15,137.000 S), infolge von Preissteigerungen für Instandsetzungen von motorisierten und nicht-motorisierten Fahrzeugen (5,249.000 S), infolge Schuldenzahlung an die AUA und Mehrererfordernissen für die Flugpostbeförderung (11,487.000 S) und infolge der verstärkten Heranziehung von privaten Fuhrunternehmern zur Bewältigung des Paketverkehrs (10,152.000 S). Schließlich verursachten Mehrausgaben der Abschluß von mehr Mietverträgen mit vereinbarter Mietzinsvorauszahlung (1,948.000 S), betriebsnotwendige Anmietungen von Objekten für Postämter und Fernmeldebautrups (11,523.000 S), die Erweiterung der EDVA der PTV durch Zumietungen (2,674.000 S), die Erhöhung von Wassergebühren und sonstiger Betriebskosten (2,783.000 S), der vermehrte Einsatz von Privatfirmen für die Reinigung und die Bewachung von Amtsgebäuden (2,086.000 S) sowie die Verkehrswerbung infolge Preiserhöhungen im graphischen Gewerbe und die verstärkte Briefmarkenwerbung (1,016.000 S).</p> <p>Minderausgaben entstanden infolge Verrechnung der im Rahmen des persönlichen Sachaufwandes veranschlagten Aufwendungen für Erschwernis- und Gefahrenzulagen beim Aktivitätsaufwand (75,900.000 S), infolge geringeren Aufwandes für Reisekostenvergütungen (8,074.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (2,198.000 S) und andere Aufwandsentschädigungen (17,743.000 S), ferner infolge Kürzung des Beschaffungsprogramms für Einrichtungsgegenstände (3,703.000 S), infolge Ersparungen von Brennstoffen aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse und zusätzlicher Anschlüsse von Dienststellen an Fernheizwerke (1,330.000 S) sowie infolge schwebender Schadenersatzprozesse (1,509.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden aus der Abrechnung der Fernsehübertragungen mittels Satelliten (1,175.000 S), aus einer Senkung der Satelliten-Nutzungsgebühren (1,102.000 S) und der Gebühren für die Miete von Leitungen auf fremdem Gebiet sowie infolge der erhöhten Anspruches auf gebührenfreie Stromkreise in der Erdefunkstelle Raisting</p> <p style="text-align: center;">(Fortsetzung auf Seite 339)</p>		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	5	8	33				
	7	8	3	7	3		33 Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V) ¹⁾	2.625,768.267·29	2.743.000.000·—	2.625,768.267·29
							Summe 783...	4.761,496.709·94	4.678,384.000·—	4.761,496.709·94
							Gesamtausgaben 78...	12.190,812.870·62	11.903,006.000·—	12.190,812.870·62

¹⁾ Aufgrund des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes, BGBl. Nr. 26/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 312/1971 (Fernmeldeinvestitionsgesetz), erfolgt ab dem Jahre 1965 die Finanzierung der Ausgaben für die Vollautomatisierung und Erweiterung des österreichischen Fernsprechnetzes aus zweckgebundenen Fernsprechgebühren.

12	13	14	15			
Ersparung <i>Überschreitung</i> (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-				
		Zahlungs-	Anweisungs-			
		rückstände mit Ende Dezember 1973				
Schilling		Schilling				
117,231.732-71	<p style="text-align: center;">(Fortsetzung von Seite 337)</p> <p>(2,411.000 S), aus verspätetem Einlangen von Firmenrechnungen für Werkleistungen an Fernmeldeanlagen (1,332.000 S), aus nicht rechtzeitigen Abschlüssen vorgesehener Verwaltungsübereinkommen betreffend die Übertragung von Liegenschaften anderer Bundesdienststellen in die Benützung und Verwaltung der PTV (2,376.000 S) sowie mangels Anfalls von Kosten für die Verkehrsabwicklung im Postautodienst wegen Rückstellung der geplanten Errichtung eines Autobusbahnhofes in Klagenfurt (1,204.000 S).</p> <p>Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p> <p>4-3 v. H. des Voranschages wurden erspart. Die Ersparung ergab sich zwingend aufgrund gleich hoher Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 „Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher“.</p> <p>Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge einer mit den Zwischenfinanzierungsinstituten getroffenen Vereinbarung, die Tilgung der im Jahre 1973 fälligen Teilbeträge aus der FBIG-Zwischenfinanzierung zu stunden (427.000.000 S), weiters infolge Rückstellung des Erwerbes von Grundstücken (40,517.000 S), Gebäuden (992.000 S), Fernmeldeanlagen (5,084.000 S), ortsfesten Betriebsanlagen (800.000 S) und Einrichtungsgegenständen (461.000 S) zugunsten von vordringlichen Neubauten bzw. Umbauten sowie infolge eines geringeren Bedarfes an motorisierten Fahrzeugen und Anhängern (834.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erforderten dagegen im Zuge der zuvor erwähnten Prolongation der Tilgungsbeträge aus der FBIG-Zwischenfinanzierung der erhöhte Zinsendienst (32,291.000 S), weiters die beschleunigte Herstellung von Wählamtseinrichtungen und Teilnehmeranschlüssen sowie Preissteigerungen bei Rohmaterialien für den Fernmeldebau (261,110.000 S), der Baubeginn des Fernmeldegebäudes Wien-Arsenal und andere betriebsnotwendige Neu- und Umbauvorhaben (24,762.000 S) sowie der Anfall zusätzlicher Zollspesen für vorzeitig ausgelieferte Fernwahlmünzfernsprecher (736.000 S). Ferner entstanden Mehrausgaben infolge Preiserhöhungen und dringenden Bedarfes an Werkzeugen und Meßgeräten (4,724.000 S) sowie infolge des vermehrten Bedarfes an Fernsprechapparaten und Nebenstellenanlagen, des gesteigerten Einsatzes von betriebsfertigen Anlagen der Übertragungstechnik bei gleichzeitigen Preissteigerungen (zusammen 34,704.000 S).</p>	—	374,506.555-34			
				83,112.709-94	—	444,622.956-45
				287,806.870-62	—	486,960.533-09

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	7 9						Österreichische Bundesbahnen: ¹⁾			
1	7 9 2						Personalaufwand:			
	7 9 2 0 0						33 Aktivitätsaufwand (L)	7.279,592.821·03	7.214,417.000—	7.279,592.821·03
	7 9 2 1						Pensionsaufwand:			
	7 9 2 1 0						33 Gesamt-Pensionsaufwand (L) ..	5.091,288.417·89	5.161,080.000—	5.091,288.417·89
	7 9 2 1 0						33 Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	1.700,000.000—	1.700,000.000—	1.700,000.000—
							Summe 7921...	3.391,288.417·89	3.461,080.000—	3.391,288.417·89
							Summe 792...	10.670,881.238·92	10.675,497.000—	10.670,881.238·92

¹⁾ Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanzielle Ergebnisse, Seite 579.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
Schilling		Schilling	
65,175.821-03	<p>Der Voranschlag wurde insgesamt um 0,9 v. H. überschritten.</p> <p>Obwohl der Personalstand des Voranschlages erheblich (2,3 v. H.) unterschritten wurde, ist der Aktivitätsaufwand infolge besoldungsrechtlicher Maßnahmen angestiegen. So führte die 14. Novelle zur Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung zu einem Mehraufwand von 43,781.000 S für die Lohnbediensteten, obgleich ihr Personalstand um 255 Bedienstete unter dem Voranschlag blieb. Weitere Mehrausgaben entstanden infolge zusätzlicher Mehrleistungsvergütungen (63,801.000 S), infolge gesetzlicher Erhöhung der Familienbeihilfen (38,259.000 S), infolge der Einführung der Dienstzulage (93,300.000 S) und infolge eines höheren Standes (+ 35) an Lehrlingen (384.000 S).</p> <p>Der veranschlagte Aufwand für die ÖBB-Beamten wurde infolge Nichtbesetzung von 798 Dienstposten und infolge der zu hoch eingeschätzten Auswirkung der 9. Novelle zur Besoldungsordnung um 113,200.000 S unterschritten. Bei den Angestellten wurden 51 Dienstposten (Ersparung 584.000 S) und bei den Pauschalbediensteten 669 Dienstposten nicht besetzt (Ersparung 10,524.000 S). Weiters ergaben sich geringere Ausgaben an Zuwendungen für Dienstjubiläen (13,216.000 S), an Belohnungen, Aushilfen und Geburtenbeihilfen (17,070.000 S) sowie entsprechend dem gegenüber dem Voranschlag niedrigeren Personalstand auch an Dienstgeberbeiträgen für ÖBB-Beamte (9,585.000 S) und Vertragsbedienstete (10,170.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (64,000.000 S). Für den Restbetrag (1,175.821-03 S) lag keine Zustimmung vor.</p>	—	2,568.639-40
69,791.582-11	<p>Vom veranschlagten Betrag wurden insgesamt 1,3 v. H. erspart.</p> <p>Ein um 1663 niedriger Stand an Pensionsempfängern bewirkte Minderausgaben bei Ruhebezügen und außerordentlichen Versorgungsgenüssen (zusammen 67,863.000 S) sowie bei Dienstgeberbeiträgen (8,489.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich infolge Einschränkung bei Geldaushilfen und infolge geringeren Anfalls von Geburtsbeihilfen (zusammen 1,253.000 S).</p> <p>Dagegen waren Mehrausgaben für eine größere Anzahl von Todesfallbeiträgen (2,916.000 S), für einen höheren Stand an Versorgungsgenüßempfängern (1,557.000 S) und infolge der gesetzlichen Erhöhung der Familienbeihilfen (3,341.000 S) erforderlich.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (58,000.000 S).</p>	—	473.341-31
69,791.582-11		—	473.341-31
4,615.761-08		—	3,041.980-71

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
									Ausgaben		
									Kassenerfolg	Voranschlag	Gebahrungserfolg
									Schilling		
1	7	9	3					Sachaufwand:			
	7	9	3	1	3	33		Anlagen (V)	938,846.078-40	902,150.000---	938,846.078-40
	7	9	3	2	5			Förderungsausgaben (D) (V)....	27,001.027-60	64,074.000---	27,001.027-60
						23			* —	* 22,285.000---	* —
						33			* 27,001.027-60	* 41,789.000---	* 27,001.027-60
	7	9	3	3	6	33		Förderungsausgaben (L)	41.000---	48.000---	41.000---
	7	9	3	4	7	33		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	673,910.897-44	737,982.000---	673,910.897-44

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
36,696.078·40	<p>Gesamtüberschreitung 4 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden bei der Anschaffung von Omnibussen (9,877.000 S), eines Fahrgastschiffes (147.000 S) und von zusätzlichen Güterwagen (3,025.000 S); außerdem wurden unvorhergesehene, dringliche Erneuerungen an Hochbauten durchgeführt (25,381.000 S). Dank günstiger Witterungsbedingungen wurden die geplanten Fahrwegerneuerungen (Oberbau) erweitert (6,574.000 S). Erhöhte Ausgaben fielen auch beim Ausbau von Kraftwerksanlagen an, die teils Erfordernissen des Zivilschutzes (899.000 S) dienten, teils im Zusammenhang mit dem Bau der Inntal Autobahn (8,034.000 S) anfielen.</p> <p>Hingegen entstanden infolge Lieferverzögerungen bzw. Einschränkung des Anschaffungsprogramms Minderausgaben hauptsächlich bei Maschinen und maschinellen Anlagen (967.000 S), Geräten und Werkzeugen (254.000 S) und sonstiger Betriebsausrüstung (2,635.000 S). Zu weiteren Ersparungen führten die Zurückstellung von Erneuerungen sonstiger baulicher Anlagen (12,358.000 S) und ein geringeres Ausmaß der Grundtäusche (979.000 S).</p>	—	618,998.546·17
37,072.972·40	<p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p> <p>Die Minderausgaben bei Darlehen für Siedlungsbauten (22,285.000 S), Bezugsvorschüssen (12,392.000 S) und Pensionsvorschüssen (2,396.000 S) wurden zur Bedeckung der voranschlagswirksam bei den Ansätzen 1/54255 und 5/54275 verrechneten Mehrausgaben für Wohnbauträger zur Unterbringung von ÖBB-Bediensteten verwendet.</p> <p>Ausgabenrückstellung (37,000.000 S) gemäß Bundesgesetz.</p>	—	—
* 22,285.000—		*	—
* 14,787.972·40		*	—
7.000—		—	—
64,071.102·56	<p>Vom veranschlagten Betrag wurden insgesamt 8·9 v. H. erspart.</p> <p>Minderausgaben entstanden infolge geringeren Anfalls an Mieten für fremde Fahrzeuge (25,077.000 S) und an Sachverständigenhonoraren (274.000 S), sowie infolge Auslaufens von Haftpflicht-Entschädigungen (602.000 S). Ebenso ergaben sich Ersparungen infolge verspäteter Abrechnung einer Nachbarbahnverwaltung und infolge Kursrückganges bei vertragsgemäßen Leistungen im Gemeinschaftsdienst (8,442.000 S) sowie infolge einer geringeren Vorschreibung des internationalen Eisenbahn-Verbandes UIC (1,160.000 S). Für die im Zuge der Einführung des neuen Umsatzsteuerrechtes auslaufende Beförderungssteuer war zuviel veranschlagt (24,952.000 S). Entsprechend den geringeren Einnahmen aus dem Personenverkehr blieben auch die Entgelte für Fahrkartenausgaben unter dem vorgesehenen Betrag (4,122.000 S).</p> <p>Mehrausgaben verursachten dagegen vertragsgemäße Leistungen für die „KÖB“ Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Ges. m. b. H., Wien, weil infolge Lieferverzögerung aus einer Bestellung von Omnibussen im Vorjahr die Zahlung erst 1973 fällig wurde (558.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung (64,000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	63,355.758·28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	2.320,675.571·17	2.221,686.000—	2.320,675.571·17

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10) Schilling	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
98,989.571-17	<p>Insgesamt wurden um 4-5 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt.</p> <p>Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (4,599.000 S) sowie einen höheren Verbrauch an Betriebsstoffen beim Kraftwagendienst und in den Vorratslagern (15,621.000 S). Preissteigerungen bei Büroartikeln (330.000 S), ein größerer Aufwand für Auslandsreisen und -zulagen (895.000 S), die notwendige Abdeckung der erhöhten Sonn- und Feiertagszulagen für des Turnuspersonal (18,376.000 S) und Abrechnungen für im Vorjahr bezogenen Fremdstrom (11,211.000 S) beanspruchten mehr Mittel als vorgesehen. Die Erweiterung des sehr eingeschränkt veranschlagten Instandhaltungsprogramms verursachte Mehraufwendungen für Hochbauten (7,696.000 S), sonstige bauliche Anlagen (29,374.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (2,089.000 S) sowie für sonstige Energiebezüge (6,103.000 S). Unvorhergesehene Reparaturen führten zu Mehrausgaben bei Schienenfahrzeugen (28,486.000 S), bei Schiffen (295.000 S) und bei sonstigem Inventar (4,209.000 S). Für Oberbau-Instandhaltung fiel noch eine Restzahlung für Leistungen aus dem Vorjahr an (36,353.000 S). Eine größere Anzahl von Schadensfällen bedingte erhöhte Ersatzleistungen (2,530.000 S). Schließlich entstanden Mehrausgaben noch dadurch daß zusätzliche Flachwagen angemietet (3,310.000 S), Pachteinnahmen aus dem Vorjahr nach Überprüfung in größerem Ausmaß rückerstattet (775.000 S), nicht veranschlagte Vergütungen für Grunderwerb aus Bundeseigentum geleistet (524.000 S) und die Fortbildungsanstalten von einer größeren Anzahl von Teilnehmern besucht wurden (204.000 S).</p> <p>Im Gegensatz dazu bewirkte der Kursrückgang des Dollars Ersparungen beim Bezug von Hausbrandkohle (14,742.000 S) und von Treibstoffen für Dampflokomotiven (6,657.000 S). Infolge günstiger Witterungsverhältnisse kam es zu einem niedrigeren Treibstoffverbrauch für Verbrennungsmotoren (9,267.000 S), durch Entlastung gemäß dem Preisbestimmungsgesetz zu Ersparungen bei Schmierstoffen und Reinigungsmitteln (1,621.000 S). Der im Umsatzsteuergesetz 1972 vorgesehene Vorsteuerabzug führte zu Minderausgaben bei Inlandreisen (6,001.000 S) und anderen Aufwandsentschädigungen (4,317.000 S). Außerdem konnte durch Aufrechterhaltung der Nachtsperren an Nachtdienstzulagen (2,783.000 S) und durch Einschränkung im Reiseverkehr an Fahrgeldern (604.000 S) eingespart werden. Weitere Minderausgaben entstanden aus geringerer Nachfrage nach neuen Uniformen und der Einschränkung der Neuaufgaben von Dienstvorschriften bei Druckwerken (6,450.000 S). Ersparungen an Post- und Geldverkehrsspesen ergaben sich insbesondere infolge einer größeren Anzahl von Girokonten-Inhabern (3,040.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten aufgrund verspäteter Rechnungslegung Verkehrswerbung und Bibliotheksnachschaffungen (2,050.000 S), aufgrund verzögerter Auslieferung die Miete von EDV-Geräten (9,316.000 S), aufgrund verminderter Anschaffungen das Eisenbahnmuseum (216.000 S) und infolge Einschränkungen das Versuchsprogramm (3,362.000 S). Schließlich kam es zu einer Ersparung bei sonstigen Ausgaben (3,530.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen auf Rechnung Dritter.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (27,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (72,000.000 S).</p>	—	119,998.943-56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	8	3	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	100,000.443-37	1.000.—	100,000.443-37
	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	74,439.090-24	98,940.000.—	74,439.090-24
							Summe 793...	4.134,914.108-22	4.024,881.000.—	4.134,914.108-22
							Summe 1/79...	14.805,795.347-14	14.700,378.000.—	14.805,795.347-14
5	798/799						Außerordentliche Gebarung:			
	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung (V)	650,001.437-55	650,000.000.—	650,001.437-55
	7	9	8	1	3	33	Schnellbahn (V)	32,190.353-98	30,000.000.—	32,190.353-98
	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen (V)	1.003,531.113-32	886,959.000.—	1.003,531.113-32

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
Schilling		Zahlungs-	Anweisungs-
		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
99,999.443-37	Der Finanzbedarf für Materialvorräte erhöhte sich vor allem durch Preissteigerungen und durch die Vergrößerung des Warensortiments als Folge des technischen Fortschrittes; die zunächst entstandenen Verwaltungsschulden machten nachträglich die Vorsorge einer entsprechenden Ausgabenermächtigung erforderlich. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
24,500.909-76	Der frühe Wintereinbruch erzwang den Abbruch der Arbeiten; die Ersparungen (24 v. H.) wurden der Rücklage zugeführt.	—	14,501.307-76
110,033.108-22		—	816,854.555-77
105,417.347-14		—	3,041.980-71 816,854.555-77
1.437-55 2,190.353-98	Überschreitungen insgesamt 7·3 v. H. Mehrausgaben infolge Lieferverzögerungen im Vorjahr und Preiserhöhungen bei Schienenfahrzeugen (3,332.000 S) standen Minderausgaben bei baulichen Anlagen infolge verspäteten Arbeitsbeginns (1,139.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen.	— —	1.011,302.116-30 3,221.693-13
116,572.113-32	Überschreitung insgesamt 13·1 v. H. Zu Mehrausgaben führten Grundankäufe für den Ausbau von Bahnhofsanlagen und Streckenverbesserungen (12,949.000 S), der Erwerb von Maschinen und maschinellen Anlagen für eine Zentralschule, ein Zentralstellwerk und eine Einrichtung mit EDV-Anlagen (8,906.000 S) sowie die Anschaffung von Omnibussen für den Gelegenheitsverkehr (848.000 S). Mehrausgaben für Schienenfahrbetriebsmittel (150,149.000 S) entstanden infolge zusätzlichen Ankaufs von Dieselloks und Güterwagen, infolge Anzahlung für 100 Reisezugwagen sowie infolge Abdeckungen laufender Zahlungsverpflichtungen aus früheren Fuhrparkbestellungen mangels Eintritts der erwarteten Finanzierung aus EUROFIMA-Krediten. Mehr als vorgesehen erforderten die durch Beitragsleistung Dritter zu finanzierenden baulichen Anlagen im Zusammenhang mit der beschleunigten Niveaufreimachung der Altmannsdorferstraße in Wien (9,773.000 S). Von den bei Investitionen für den Oberbau eingetretenen Mehrausgaben (23,810.000 S) betrafen 14,000.000 S den vom Ministerrat am 17. Juli 1973 beschlossenen Ausbau der Aspangbahn. Minderausgaben bei sonstigen baulichen Anlagen (90,056.000 S) traten infolge Verzögerungen bei Planungsarbeiten und verspäteter Rechnungslegung ein. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28,800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Hinsichtlich des Ausbaues der Aspangbahn (Ausgabensumme 1973 insgesamt 25,000.000 S) vertrat der RH die Auffassung, daß die vom Ministerrat im Interesse von Schwertransporten aus der Oststeiermark beschlossene Verstärkung dieser Bahn-	—	281,996.143-95

(Fortsetzung auf Seite 349)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebbarungserfolg
								Schilling		
5	7	9	8	2	3	33				
							Summe 798...	1.685,722.904-85	1.566,959.000-—	1.685,722.904-85
							Summe 1/79 und 5/798...	16.491,518.251-99	16.267,337.000-—	16.491,518.251-99
	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt (V)	99,999.423-44	100,000.000-—	99,999.423-44
							Gesamtausgaben 1/79...	14.805,795.347-14	14.700,378.000-—	14.805,795.347-14
							5/79...	1.785,722.328-29	1.666,959.000-—	1.785,722.328-29
							Gesamtausgaben 79...	16.591,517.675-43	16.367,337.000-—	16.591,517.675-43
							Gesamtausgaben 1/7...	30.746,582.673-38	30.015,359.000-—	30.748,294.688-85
							5/7...	1.785,722.328-29	1.666,959.000-—	1.785,722.328-29
							Gesamtausgaben 7...	32.532,305.001-67	31.682,318.000-—	32.534,017.017-14
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Er- sätzen von Ausgaben (For- derungen) ¹⁾	—	—	—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7...	134.082,454.902-59	134.186,787.000-—	135.317,461.412-91
							5/0 bis 7...	5.828,769.856-61	4.950,302.000-—	5.833,342.715-82
							Gesamtausgaben 0 bis 7...	139.911,224.759-20	139.137,089.000-—	141.150,804.128-73

¹⁾ Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXVI.

12	13	14	15
Ersparung Überschreitung (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
Schilling		rückstände mit Ende Dezember 1973	
		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 347) linie nach den im § 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes 1969 verankerten kaufmännischen Grundsätzen nicht zu den vordringlichen Aufgaben der ÖBB zähle und daß dieses Projekt deshalb durch Kostenbeiträge Dritter finanziert werden sollte. Hiezu erklärte der Vorstand der ÖBB, daß ab dem Jahre 1974 beab- sichtigt sei, der Empfehlung des RH zu entsprechen.		
118,763.904-85		—	1.296,519.953-38
224,181.251-99		—	3,041.980-71 2.113,374.509-15
576-56		—	17,816.036-70
105,417.347-14		—	3,041.980-71 816,854.555-77
118,763.328-29		—	1.314,335.990-08
224,180.675-43		—	3,041.980-71 2.131,190.545-85
732,935.688-85		15,416.357-11	3,041.980-71 1.359,980.997-58
118,763.328-29		—	1.314,335.990-08
851,699.017-14		15,416.357-11	3,041.980-71 2.674,316.987-66
—		111,754.601-91	—
1.130,674.412-91		111,754.601-91 1.426,766.165-64	4,528.176-39 2.427,646.872-07
883,040.715-82		7,987.869-93	1.455,697.416-52
2.013,715.128-73		111,754.601-91 1.434,754.035-57	4,528.176-39 3.883,344.288-59

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
	0						Oberste Organe				
	2 0 1						Präsidentschaftskanzlei:				
	0 1 0 0 4						43 Laufende Einnahmen	7.000.—	135.931·10	128.931·10	
	0 1 0 0 8						43 Sonstige Einnahmen (V)	31.000.—	23.300.—	7.700.—	
	0 1 0 0 9						43 Bezugsvorschußsätze (V)	60.000.—	72.680.—	12.680.—	
							Gesamteinnahmen 01...	98.000.—	231.911·10	133.911·10	
	2 0 2						Bundesgesetzgebung:				
	0 2 1						Nationalrat:				
	0 2 1 0 4						43 Laufende Einnahmen	3.660.000.—	3.506.133·33	153.866·67	
	0 2 1 0 8						43 Sonstige Einnahmen (V)	31.000.—	22.500.—	8.500.—	
	0 2 1 0 9						43 Bezugsvorschußsätze (V)	95.000.—	126.981.—	31.981.—	
							Summe 021...	3.786.000.—	3.655.614·33	130.385·67	
	0 2 2						Bundesrat:				
	0 2 2 0 4						43 Laufende Einnahmen	601.000.—	564.324·10	36.675·90	
							Gesamteinnahmen 02...	4.387.000.—	4.219.938·43	167.061·57	
	2 0 3						Verfassungsgerichtshof:				
	0 3 0 0 4						42 Laufende Einnahmen	37.000.—	41.596·30	4.596·30	
	0 3 0 0 8						42 Sonstige Einnahmen (V)	3.000.—	—	3.000.—	
	0 3 0 0 9						42 Bezugsvorschußsätze (V)	27.000.—	28.157.—	1.157.—	
							Gesamteinnahmen 03...	67.000.—	69.753·30	2.753·30	
	2 0 4						Verwaltungsgerichtshof:				
	0 4 0 0 4						42 Laufende Einnahmen	715.000.—	592.147·40	122.852·60	
	0 4 0 0 8						42 Sonstige Einnahmen (V)	2.000.—	220.—	1.780.—	
	0 4 0 0 9						42 Bezugsvorschußsätze (V)	175.000.—	181.466.—	6.466.—	
							Gesamteinnahmen 04...	892.000.—	773.833·40	118.166·60	
	2 0 6						Rechnungshof:				
	0 6 0 0 4						43 Laufende Einnahmen	15.000.—	122.743·35	107.743·35	
	0 6 0 0 8						43 Sonstige Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—	
	0 6 0 0 9						43 Bezugsvorschußsätze (V)	220.000.—	252.530.—	32.530.—	
							Gesamteinnahmen 06...	237.000.—	375.273·35	138.273·35	
							Gesamteinnahmen 0...	5.681.000.—	5.670.709·58	10.290·42	

(Zergliederung)

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen, hauptsächlich an Pensionsbeiträgen der Mitglieder des Nationalrates (253.000 S), standen Mehreinnahmen aus dem Verkauf von stenographischen Protokollen sowie an Sonstigen Erträgen gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	252.—	—
	—	—
	—	—
	252.—	—
	—	—
	871.80	—
	—	—
	—	—
	871.80	—
	—	—
	2.550.—	—
	—	—
	—	—
	2.550.—	—
	3.673.80	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
1							Innenverwaltung			
2	1 0						Bundeskanzleramt mit Dienststellen:			
	1 0 0						Bundeskanzleramt:			
	1 0 0 0						Zentraleitung:			
	1 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	10,960.000—	7,423.465·96	3,536.534·04
	1 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	130.000—	166.110—	36.110—
	1 0 0 0 9					43	Bezugsvorschußsätze (V)	1,280.000—	1,183.351·70	96.648·30
							Summe 1000...	12,370.000—	8,772.927·66	3,597.072·34
	1 0 0 3 4					43	Bundesgesetzblatt (L)	7,210.000—	9,886.562·32	2,676.562·32
							Summe 100...	19,580.000—	18,659.489·98	920.510·02
	1 0 1						Staatsarchiv und Archivamt:			
	1 0 1 0 4					12	Laufende Einnahmen	340.000—	404.497·72	64.497·72
	1 0 1 0 7					12	Einnahmen (V)	2.000—	500—	1.500—
							Summe 101...	342.000—	404.997·72	62.997·72
	1 0 2						Statistisches Zentralamt:			
	1 0 2 0 4					43	Laufende Einnahmen	2,920.000—	2,943.313·57	23.313·57
	1 0 2 0 7					43	Einnahmen (V)	30.000—	5.000—	25.000—
							Summe 102...	2,950.000—	2,948.313·57	1.686·43
							Gesamteinnahmen 10...	22,872.000—	22,012.801·27	859.198·73

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Insgesamt um 32,3 v. H. ungünstiger.</p> <p>Mindereinnahmen infolge Nichtüberweisung der für 1973 veranschlagten, aufgrund des Amtssitzabkommens mit der UNIDO von der Gemeinde Wien zu leistenden Transferzahlung (1.732.000 S), verspäteter Betriebskostensätze seitens der IAEO (400.000 S), geringerer Mietzinse für Kernbrennstoffe (229.000 S), sowie verspäteten Kostensatzes durch den ERP-Fonds (2.019.000 S).</p> <p>Hingegen Mehreinnahmen hauptsächlich an Kostensätzen für die Überlassung von Bediensteten (273.000 S) und an Pensionsbeiträgen gemäß dem Bezügegesetz, BGBl. Nr. 273/1972 (361.000 S).</p> <p>Mehreinnahmen (insgesamt 37,1 v. H.) wurden im Einzelverschleiß (978.000 S) und an Abonnementgebühren (1.661.000 S) infolge Umfangvergrößerung des Bundesgesetzblattes erzielt.</p>	3,147.844-04	—
	—	—
	—	—
	3,147.844-04	—
	—	—
	3,147.844-04	—
	401.634-79	—
	—	—
	401.634-79	—
	30.154-70	—
—	—	
30.154-70	—	
3,579.633-53	—	

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	1					Inneres:			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	728.000.—	820.232.55	92.232.55
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	20.000.—	270.—	19.730.—
	1	1	0	0	9	43	Bezugsvorschußsätze (V)	17.710.000.—	17.157.984.20	552.015.80
							Summe 110...	18.458.000.—	17.978.486.75	479.513.25
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungs- dienst:			
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000.—	—	100.000.—
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	541.000.—	1.127.055.36	586.055.36
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 1110...	643.000.—	1.127.055.36	484.055.36
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L)	20.000.—	248.938.—	228.938.—
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L)	13.000.—	63.205.75	50.205.75
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	8.000.—	9.436.20	1.436.20
	1	1	1	3	9	22	Einnahmen (V)	280.000.—	425.781.—	145.781.—
							Summe 1113...	288.000.—	435.217.20	147.217.20
	1	1	1	4			Entminungsdienst:			
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	30.000.—	—	30.000.—
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000.—	—	1.000.—
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontin- gent in Cypem (L)	6.930.000.—	5.512.452.84	1.417.547.16
							Summe 111...	7.925.000.—	7.386.869.15	538.130.85
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegs- gräberfürsorge:			
	1	1	2	1	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 112...	2.000.—	—	2.000.—
	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	691.000.—	595.854.—	95.146.—
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	66.356.000.—	82.401.131.90	16.045.131.90

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereingänge infolge Überschätzung der Rückzahlung, vorwiegend bei der Bundespolizei.	— — —	— — —
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge der Kostenersätze der Versicherungsanstalten für Krankentransporte.	— 222.105-38 —	— — —
	222.105-38	—
Mehreinnahmen infolge Rückzahlung eines nicht verbrauchten Förderungsbeitrages.	— —	— —
	9.221-90 —	— —
Mindereinnahmen (20,5 v. H.) ergaben sich, weil die Ersatzleistung der Vereinten Nationen geringer als vorgesehen war.	— — 15.653.753-59	— — —
	15.885.080-87	—
Günstiger um 24,2 v. H. Mehreinnahmen erbrachten im wesentlichen der Verkauf von Begutachtungsplaketten und von Kennzeichentafeln infolge Zunahme der Anmeldungen von Kraftfahrzeugen (7.420.000 S), weiters Verwaltungsstrafen (6.040.000 S), Organmandate (239.000 S), Ersätze von Verfahrenskosten (4.061.000 S) sowie Gebühren für Überwachungsdienste (847.000 S). Mindereingänge ergaben sich hauptsächlich infolge Überschätzung der Kostenbeiträge für die Überprüfung von Kraftfahrzeugen (1.480.000 S), infolge Auflassung von Dienstküchen (662.000 S) und an Kostenersätzen aus dem Strafvollzug infolge einer geringeren Anzahl von Häftlingen (646.000 S).	— 435.398-24	— 14.854.725-71

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	23.000—	3.312.30	19.687.70
							Summe 113...	67,070.000—	83,000.298.20	15,930.298.20
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	851.000—	2,174.303.04	1,323.303.04
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	10,090.000—	12,473.919.99	2,383.919.99
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	9.000—	5.588.70	3.411.30
							Summe 114...	10,950.000—	14,653.811.73	3,703.811.73
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	600.000—	732.740—	132.740—
	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	2,169.000—	2,206.463.66	37.463.66
	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	21.000—	—	21.000—
	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	141.000—	124.993.78	16.006.22
							Summe 115 ...	2,931.000—	3,064.197.44	133.197.44
							Gesamteinnahmen 11...	107,336.000—	126,083.663.27	18,747.663.27

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
	435.398·24	14,854.725·71
Mehreinnahmen (155 v. H.) aus der Veräußerung ausgeschiedener Kraftfahrzeuge.	—	16.500—
Mehreinnahmen (insgesamt 23·6 v. H.) ergaben sich vorwiegend infolge Anhebung der Verpflegspreise in den Dienstküchen (922.000 S), infolge vermehrter Inanspruchnahme von Überwachungsdiensten (581.000 S), infolge Anhebung der Vergütung für Naturalwohnungen (335.000 S) und infolge Unterschätzung der Kostenersätze für Alkotests, Schubkosten und Schadensgutmachung (460.000 S).	40.636·90	413.643·50
	—	—
	40.636·90	430.143·50
	—	—
	1,541.512·03	82.250—
	—	—
	—	—
	1,541.512·03	82.250—
	17,902.628·04	15,367.119·21

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1 2						Unterricht:			
	1 2 0						Bundesministerium für Unter- richt und Kunst:			
	1 2 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	570.000.—	267.798·33	302.201·67
	1 2 0 0 7					43	Einnahmen (V)	105.000.—	—	105.000.—
	1 2 0 0 9					43	Bezugsvorschußsätze (V)	40,500.000.—	34,037.488·10	6,462.511·90
							Summe 120...	41,175.000.—	34,305.286·43	6,869.713·57
	1 2 1						(frei)			
	1 2 2						Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unter- richt:			
	1 2 2 0 4					11	Laufende Einnahmen	605.000.—	1,575.387·80	970.387·80
	1 2 2 2 9					11	Einnahmen (V)	30.000.—	45.000.—	15.000.—
							Summe 122...	635.000.—	1,620.387·80	985.387·80
	1 2 3						(frei)			
	1 2 4						Bundesministerium; Einrichtun- gen für außerschulische Er- ziehung: ¹⁾			
	1 2 4 0						Bundesheime und Sporteinrich- tungen:			
	1 2 4 0 4					11	Laufende Einnahmen	28,054.000.—	27,362.717·94	691.282·06
	1 2 4 0 7					11	Einnahmen (V)	12.000.—	25.600.—	13.600.—
							Summe 1240...	28,066.000.—	27,388.317·94	677.682·06
	1 2 4 1						(frei)			
	1 2 4 2						Sonstige Einrichtungen für Ju- gunderziehung:			
	1 2 4 2 4					11	Laufende Einnahmen	16,009.000.—	15,296.043·75	712.956·25
							Summe 124...	44,075.000.—	42,684.361·69	1,390.638·31
	1 2 5						(frei)			

¹⁾ Jugend- und Leibeserziehung.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich dadurch, daß bei der bezugsliquidierenden Stelle keine Einnahmen angefallen sind.</p> <p>Mindereinnahmen (insgesamt 16 v. H.) vor allem bei den Bezugsvorschußersätzen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (3,187.000 S) sowie Technischen und Gewerblichen Lehranstalten (1,050.000 S).</p>	<p>292.762-19</p> <p>—</p> <p>13.973-—</p> <hr/> <p>306.735-19</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>—</p> <hr/> <p>—</p>
<p>Mehreingänge bei Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (760.000 S), weil die „Europa-Aktion“ nicht veranschlagt wurde, sowie bei verschiedenen Einnahmen (201.000 S).</p>	<p>3.700-—</p> <p>—</p> <hr/> <p>3.700-—</p>	<p>—</p> <p>—</p> <hr/> <p>—</p>
<p>Geringere Verpflegseinnahmen (1,030.000 S) entstanden wegen Kursabsagen und Heimsperrn als Folge der Maul- und Klauenseuche.</p> <p>Mindereinnahmen an Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (3,711.000 S) standen Mehreinnahmen an Miet- und Pachtzinsen (4,337.000 S) gegenüber, was auf eine unrichtige Veranschlagung zurückzuführen ist. Aufgrund des Kontenplanes wären die Einnahmen der Heime (Platzgebühren) unter den Miet- und Pachtzinsen zu verrechnen gewesen.</p>	<p>—</p> <p>—</p> <hr/> <p>—</p>	<p>776.337-10</p> <p>7.950-—</p> <hr/> <p>784.287-10</p>
<p>Mindereinnahmen (708.000 S) an Kostenbeiträgen und Kostenersätzen als Folge der Maul- und Klauenseuche, weil im Mai und Juni 1973 die Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ nicht durchgeführt werden konnte.</p>	<p>—</p> <p>—</p> <hr/> <p>—</p>	<p>—</p> <p>—</p> <hr/> <p>784.287-10</p>

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen.....	43,913.000—	23,988.049-05	19,924.950-95
	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	7.000—	—	7.000—
							Summe 1260...	43,920.000—	23,988.049-05	19,931.950-95
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsbe- ratung:			
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen.....	285.000—	7.955-20	277.044-80
	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	5.000—	—	5.000—
							Summe 1261 ...	290.000—	7.955-20	282.044-80
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungs- einrichtungen:			
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,350.000—	1,301.411-97	1,048.588-03
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	25.000—	55—	24.945—
							Summe 1262...	2,375.000—	1,301.466-97	1,073.533-03
							Summe 126...	46,585.000—	25,297.471-22	21,287.528-78
	1	2	7				Schulen I: ¹⁾			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	12,388.000—	10,030.399-95	2,357.600-05
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	22.000—	5.820—	16.180—
							Summe 1270...	12,410.000—	10,036.219-95	2,373.780-05
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	13,591.000—	14,737.543-42	1,146.543-42
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000—	8.000—	—
							Summe 1271...	13,599.000—	14,745.543-42	1,146.543-42
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	3,294.000—	3,416.785-56	122.785-56
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000—	—	6.000—
							Summe 1272...	3,300.000—	3,416.785-56	116.785-56

¹⁾ Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen (45·4 v. H.) ergaben sich, weil die Eingänge der Ersätze der Länder größenmäßig und terminmäßig nicht genau abgeschätzt werden konnten.	88·26	—
	—	—
	88·26	—
Infolge Neuregelung der Studienberatungen sind bei diesem Ansatz fast keine Einnahmen mehr zu erwarten.	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 44·6 v. H. unterschritten.	—	56.145·—
Mindereingänge ergaben sich insbesondere bei den Beiträgen der Gemeinden (457.000 S) und bei verschiedenen Einnahmen (328.000 S) infolge der kostenlosen Benützung der Wanderbüchereien; weiters bei den Verpflegseinnahmen (216.000 S) wegen Ausfalls von Kursen als Folge der Maul- und Klauenseuche.	—	2.400·—
	—	58.545·—
	88·26	58.545·—
Mindereingänge (19 v. H.) vor allem bei verschiedenen Einnahmen (insgesamt 1,644.000 S) sowie an Prüfungsgebühren (390.000 S) und an Verpflegseinnahmen (221.000 S).	453.804·76	—
	—	—
	453.804·76	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·4 v. H. überschritten.	—	68.431·—
Den Mehreingängen vor allem an Verpflegseinnahmen (1,354.000 S) standen Mindereingänge an verschiedenen Einnahmen gegenüber.	—	—
	—	68.431·—
	170.026·40	—
	—	—
	170.026·40	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
								2	1	2	7
	1	2	7	3	4		11 Laufende Einnahmen	2,602.000.—	2,960.535·13		358.535·13
	1	2	7	3	7		11 Einnahmen (V)	3.000.—	4.000.—		1.000.—
							Summe 1273...	2,605.000.—	2,964.535·13		359.535·13
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taub- stummeninstitute:				
	1	2	7	4	4		11 Laufende Einnahmen	2,955.000.—	2,717.720·57		237.279·43
	1	2	7	4	7		11 Einnahmen (V)	3.000.—	—		3.000.—
							Summe 1274...	2,958.000.—	2,717.720·57		240.279·43
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflicht- schulen:				
	1	2	7	5	4		11 Laufende Einnahmen	2,862.000.—	85.902·97		2,776.097·03
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):				
	1	2	7	6	4		11 Laufende Einnahmen	23,278.000.—	23,010.523·04		267.476·96
	1	2	7	6	7		11 Einnahmen (V)	6.000.—	3.050.—		2.950.—
							Summe 1276...	23,284.000.—	23,013.573·04		270.426·96
	1	2	7	7			(frei)				
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibes- erziehung:				
	1	2	7	8	4		11 Laufende Einnahmen	466.000.—	305.502·80		160.497·20
	1	2	7	8	7		11 Einnahmen (V)	8.000.—	—		8.000.—
							Summe 1278...	474.000.—	305.502·80		168.497·20
							Summe 127...	61,492.000.—	57,285.783·44		4,206.216·56
	1	2	8				Schulen II: ¹⁾				
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:				
	1	2	8	0	4		11 Laufende Einnahmen	16,185.000.—	15,432.672·03		752.327·97
	1	2	8	0	7		11 Einnahmen (V)	65.000.—	1.165.—		63.835.—
							Summe 1280...	16,250.000.—	15,433.837·03		816.162·97

¹⁾ Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mehreingänge insbesondere an verschiedenen Einnahmen (721.000 S); hingegen Mindereinnahmen aus dem Betrieb der Übungskindergärten und -horte (340.000 S) infolge Verzicht auf Beitragserhöhungen.</p>	— 10	—
	—	—
	— 10	—
<p>Der Rückgang bei den Verpflegseinnahmen (221.000 S) ergab sich aus der verminderten Anzahl von Zöglingen.</p>	—	—
<p>Mindereingänge (97 v. H.) traten vor allem bei den verschiedenen Einnahmen (2.500.000 S) als Folge von buchungstechnischen Umstellungen des Magistrates der Stadt Wien auf. Weitere Mindereinnahmen (255.000 S) ergaben sich durch den geringeren Anfall von Prüfungsgebühren.</p>	—	—
<p>Mindereingängen bei den Verpflegseinnahmen (309.000 S) als Folge der geringen Erhöhung der Zöglingzahlen standen Mehreingänge an verschiedenen Einnahmen gegenüber.</p>	—	15.825—
	—	—
	—	15.825—
<p>Mindereinnahmen insbesondere bei der Post Verschiedene Einnahmen (764.000 S) sowie bei den Prüfungsgebühren (323.000 S) und bei der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete; hingegen Mehreinnahmen bei den Versuchsanstalten (243.000 S) und bei den Schülerarbeiten (209.000 S).</p>	—	—
	216.746·50	255.253·35
	216.746·50	255.253·35
	623.831·26	84.256—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
2	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgerwerbe:				
	1	2	8	1	4		11 Laufende Einnahmen	5,515.000—	6,245.155-02		730.155-02
	1	2	8	1	7		11 Einnahmen (V)	10.000—	1.400—		8.600—
							Summe 1281...	5,525.000—	6,246.555-02		721.555-02
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handels- schulen:				
	1	2	8	2	4		11 Laufende Einnahmen	7,058.000—	5,986.817-10		1,071.182-90
	1	2	8	2	7		11 Einnahmen (V)	10.000—	—		10.000—
							Summe 1282...	7,068.000—	5,986.817-10		1,081.182-90
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:				
	1	2	8	3	4		11 Laufende Einnahmen	758.000—	694.016-65		63.983-35
	1	2	8	3	7		11 Einnahmen (V)	6.000—	2.400—		3.600—
							Summe 1283 ...	764.000—	696.416-65		67.583-35
	1	2	8	4			(frei)				
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:				
	1	2	8	5	4		11 Laufende Einnahmen	80.000—	22.444-40		57.555-60
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbil- dende):				
	1	2	8	6	4		11 Laufende Einnahmen	19,800.000—	23,486.510-87		3,686.510-87
	1	2	8	6	7		11 Einnahmen (V)	10.000—	—		10.000—
							Summe 1286...	19,810.000—	23,486.510-87		3,676.510-87
							Summe 128...	49,497.000—	51,872.581-07		2,375.581-07
							Gesamteinnahmen 12...	243,459.000—	213,065.871-65		30,393.128-35

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Infolge steigender Schülerzahlen traten Mehreinnahmen bei Kostenbeiträgen (1.037.000 S) auf; hingegen ergaben sich Mindereingänge bei der Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie an verschiedenen Einnahmen (insgesamt 382.000 S).</p>	52.183-80	—
	—	—
	52.183-80	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 15,2 v. H. unterschritten. Mindereingänge insbesondere bei verschiedenen Einnahmen.</p>	20.969-15	—
	—	—
	20.969-15	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 18,6 v. H. überschritten.</p>	—	—
<p>Mehreingängen vor allem bei Verpflegseinnahmen (4.756.000 S) infolge erhöhter Zöglingsanzahl standen Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmen (907.000 S) gegenüber.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	289.899-45	255.253-35
	1,224.254-16	1,182.341-45

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	3					Kunst:			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweck- aufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Aus- stellungen:			
	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	45.000—	1.507—	43.493—
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	2.000—	13.800—	11.800—
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000—	1.000—	1.000—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000—	48.375·59	51.624·41
	1	3	0	4			Filmwesen:			
	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	76.000—	55.125·60	20.874·40
	1	3	0	4	9	13	Einnahmen (V)	100.000—	—	100.000—
							Summe 1304...	176.000—	55.125·60	120.874·40
							Summe 130...	325.000—	119.808·19	205.191·81
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	738.000—	964.085·35	226.085·35
	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000—	—	2.000—
							Summe 132...	740.000—	964.085·35	224.085·35
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungs- film:			
	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	775.000—	207.823·26	567.176·74
	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000—	—	4.000—
							Summe 135...	779.000—	207.823·26	571.176·74
	136/137						(frei)			
	1	3	8				Österreichische Kulturinstitute:			
	1	3	8	0	4	13	Laufende Einnahmen	756.000—	1.085.359·55	329.359·55
	1	3	8	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000—	3.448·25	551·75
							Summe 138...	760.000—	1.088.807·80	328.807·80
							Gesamteinnahmen 13...	2.604.000—	2.380.524·60	223.475·40

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	1,664.484·29	—
	—	—
	—	—
	1,664.484·29	—
Erhöhter Anfall von Eintrittsgebühren (237.000 S).	—	—
	—	—
Mindereingängen an sonstigen Betriebseinnahmen (387.000 S) und Vergütungen von Bundesdienststellen (230.000 S) standen geringfügige andere Mehreinnahmen gegenüber.	998.160·03	—
	—	—
	998.160·03	—
Mehreinnahmen insbesondere infolge höherer Kurseinnahmen (256.000 S) und an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (303.000 S) standen Mindereingänge bei Studentenheimen und verschiedenen Einnahmen (zusammen 203.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	2,662.644·32	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	4					Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissen- schaft und Forschung:			
	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	70.000—	540·50	69.459·50
	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	102.000—	—	102.000—
	1	4	0	0	9	43	Bezugsvorschußsätze (V)	9.380.000—	7.467.752·30	1.912.247·70
							Summe 140 ...	9.552.000—	7.468.292·80	2.083.707·20
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und For- schung:			
	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	2.000—	22.682·84	20.682·84
	1	4	1	0	9	12	Einnahmen (V)	128.000—	—	128.000—
							Summe 141 ...	130.000—	22.682·84	107.317·16
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaft- liche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen.....	8.950.000—	9.559.868·84	609.868·84
	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	115.000—	34.351·40	80.648·60
							Summe 1420 ...	9.065.000—	9.594.220·24	529.220·24
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	91.004.000—	101.059.592·42	10.055.592·42
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen.....	1.110.000—	1.047.888·66	62.111·34
	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000—	12.000—	7.000—
							Summe 1422 ...	1.115.000—	1.059.888·66	55.111·34
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3.684.000—	2.759.119·68	924.880·32
	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	4.000—	—	4.000—
							Summe 1423 ...	3.688.000—	2.759.119·68	928.880·32

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 20,4 v. H.) entstanden infolge verspätet gewährter Bezugsvorschüsse.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge bei rückeretzten Ausgaben aus Vorjahren (782.000 S), bei der Tierhaltung (383.000 S) infolge Verkaufs von Versuchstieren und an verschiedenen Einnahmen (244.000 S) standen geringere Einnahmen insbesondere beim Beitrag des Linzer Hochschulfonds (619.000 S) gegenüber.	93.481,08	534.616,30
	—	—
	93.481,08	534.616,30
Insgesamt um 11 v. H. günstiger.	—	900.206,—
Mehreinnahmen ergaben sich an Spenden (10,756.000 S), an Forschungsbeiträgen (5,120.000 S), aus Gutachten staatlicher Stellen (2,520.000 S), an Taxen (320.000 S), an Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (218.000 S) und aus Beiträgen an Turninstitute (207.000 S). Mindereinnahmen entstanden vor allem an Studienbeiträgen von Ausländern (2,780.000 S) sowie an Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (913.000 S), weil für die Veranschlagung 1973 keine entsprechenden Vergleichswerte aus den Vorjahren vorlagen; ferner ergaben sich geringere Einnahmen bei sonstigen Betriebseinnahmen (1,946.000 S), bei den Versuchsanstalten (1,753.000 S), bei Beiträgen für Exkursionen (1,017.000 S) und beim Krebsforschungsinstitut (543.000 S).	—	213.263,70
	—	—
	—	213.263,70
Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere beim Verkauf von Mikrofilmen und Fotokopien (518.000 S) sowie bei verschiedenen Einnahmen (447.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme der Vervielfältigungsstellen, des Bildarchives und der sonstigen Dienstleistungseinrichtungen bei den Bibliotheken.	—	280.281,—
	—	—
	—	280.281,—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wiss. Kinematographie:			
	1	4	2	4	4	12	Laufende Einnahmen	246.000,—	22.995-28	223.004-72
	1	4	2	4	7	12	Einnahmen (V)	8.000,—	—	8.000,—
							Summe 1424...	254.000,—	22.995-28	231.004-72
							Summe 142...	105,126.000,—	114,495.816-28	9,369.816-28
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	24,570.000,—	18,685.403-46	5,884.596-54
	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	3.000,—	—	3.000,—
							Summe 1430 ...	24,573.000,—	18,685.403-46	5,887.596-54
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckge- bundene Gebärung):			
	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2,840.000,—	4,557.055-22	1,717.055-22
							Summe 143 ...	27,413.000,—	23,242.458-68	4,170.541-32
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	8,325.000,—	8,368.077-67	43.077-67
	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000,—	41.666-67	37.666-67
							Summe 144 ...	8,329.000,—	8,409.744-34	80.744-34
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	464.000,—	96.242-09	367.757-91
	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	39.000,—	38.000,—	1.000,—
							Summe 145 ...	503.000,—	134.242-09	368.757-91
							Gesamteinnahmen 14 ...	151,053.000,—	153,773.237-03	2,720.237-03

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen vor allem bei Vergütungen von Bundesdienststellen (230.000 S) infolge Fehlens von Vergleichswerten aus den Vorjahren.	—	—
	—	—
	—	—
	93.481-08	1,928.367-—
Mindereinnahmen (24 v. H.) beim Anteil des Landes Steiermark am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (3.690.000 S), beim Anteil des Landes Oberösterreich (1.007.000 S) und der Stadt Linz (1.007.000 S) am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz sowie beim Anteil des Landes Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule „Mozarteum“ (631.000 S).	95.617-20	—
Hingegen ergaben sich Mehreingänge vor allem beim Anteil der Stadt Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ (363.000 S).	—	—
	95.617-20	—
Mehreinnahmen (60,5 v. H.) vor allem an Studienbeiträgen von Ausländern (968.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, bei der Sommerakademie der Hochschule „Mozarteum“ (805.000 S) sowie an Spenden (319.000 S) standen geringere Einnahmen an Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (495.000 S) gegenüber.	—	74.900-50
	95.617-20	74.900-50
	—	6.194-—
	—	—
	—	6.194-—
Mindereinnahmen vor allem infolge geringerer Beiträge der Länder (200.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	189.098-28	2,009.461-50

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	5					Soziales:			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	1,330.000,—	1,556.832·77	226.832·77
					22			* 40.000,—	* 836,—	* 39.164,—
					43			* 1,290.000,—	* 1,555.996·77	* 265.996·77
	1	5	0	0	7		43 Einnahmen (V)	23.000,—	26.340,—	3.340,—
							Summe 1500...	1,353.000,—	1,583.172·77	230.172·77
	1	5	0	1	0		22 Kriegsblindenfonds (Zweckge- bundene Einnahmen) (L)	24.000,—	42.922·42	18.922·42
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Ein- nahmen):			
	1	5	0	3	0		22 Zweckgebundene Einnahmen (L)	162,342.000,—	325,071.055·87	162,729.055·87
	1	5	0	3	3		22 Zweckgebundene Einnahmen (V)	8,000.000,—	8,000.000,—	—
							Summe 1503...	170,342.000,—	333,071.055·87	162,729.055·87
	1	5	0	4	9		43 Bezugsvorschußsätze (V)	3,670.000,—	3,943.220·20	273.220·20
	1	5	0	5	4		43 Beiträge zu den Kosten der Bun- desaufsicht (L)	3,875.000,—	4,127.483·67	252.483·67
							Summe 150...	179,264.000,—	342,767.854·93	163,503.854·93
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfür- sorge:			
	1	5	1	0	4		22 Verschiedene Einnahmen (L)...	251.000,—	397.923·15	146.923·15
	1	5	2	0	4		22 Bundesministerium; Hilfe- leistungen an Opfer von Verbrechen (L)	1.000,—	—	1.000,—
	1	5	3				(frei)			
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	9	4		22 Laufende Einnahmen	2.000,—	—	2.000,—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarkt- verwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	4		22 Laufende Einnahmen	300.000,—	453.199·55	153.199·55
	1	5	5	0	7		22 Einnahmen (V)	120.000,—	155.637·20	35.637·20
							Summe 1550...	420.000,—	608.836·75	188.836·75

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mehreinnahmen hauptsächlich wegen erhöhter Kostenersätze des Ausgleichstaxfonds.	27.307.47	—
*	—	*
*	27.307.47	*
—	—	—
	27.307.47	—
—	—	—
Die Mehreinnahmen (100·2 v. H.) ergaben sich vor allem aus dem höheren Gebarungüberschuß der Arbeitslosenversicherung (145,075.000 S) infolge geringeren Anfalles von Unterstützungsleistungen (einschließlich Krankenversicherung) und vermehrter Eingänge an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen sowie erstmalig aus Zinsen aus dem Geldverkehr (17,681.000 S).	187.673.46	—
—	—	—
—	—	—
—	3.753.468.75	—
—	3.941.142.21	—
Zu gering veranschlagt.	—	—
—	—	—
Im wesentlichen Mehreinnahmen der Bundesaufsicht über die Träger der Sozialversicherung (217.000 S) zufolge etwas höherer Beitragsgrundlagen.	—	—
—	3.968.449.68	—
—	—	—
—	138.449.50	—
—	—	—
—	—	—
—	103.086.85	—
—	4.000.—	—
—	107.086.85	—
—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebbarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:			
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	200.000.—	279.086·35	79.086·35
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5,200.000.—	138.212·39	5,061.787·61
							Summe 1551...	5,402.000.—	417.298·74	4,984.701·26
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbei- träge (Zweckgebundene Ein- nahmen) (L).....	2.230,000.000.—	2.325,013.335·71	95,013.335·71
	1	5	5	8	1	22	ab Überweisung an den Reserve- fonds nach dem AIVG. (L)...	162,312.000.—	307,386.681·30	¹⁾ 145,074.681·30
							Summe 1558...	2.067,688.000.—	2.017,626.654·41	50,061.345·59
							Summe 155...	2.073,510.000.—	2.018,652.789·90	54,857.210·10
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarkt- verwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ...	128,000.000.—	151,822.014·07	23,822.014·07
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	100.000.—	11.482·21	88.517·79
							Summe 1560...	128,100.000.—	151,833.496·28	23,733.496·28
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehema- lige öffentlich Bedienstete (L).	50.000.—	24.465·20	25.534·80
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Woh- nungsbeihilfengesetz (L)	47,000.000.—	48,808.149·17	1,808.149·17
							Summe 156...	175,150.000.—	200,666.110·65	25,516.110·65
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- u. Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	140.000.—	107.991·43	32.008·57
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000.—	977·28	22·72
							Summe 1570...	141.000.—	108.968·71	32.031·29
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebs- ähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	6,661.000.—	6,427.745·13	233.254·87
	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 1572...	6,663.000.—	6,427.745·13	235.254·87

¹⁾ Mehrüberweisungen.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen (97,3 v. H.), da Darlehen überwiegend erst nach Novellierung des AMFG gegen Jahresende gewährt werden konnten.	8.839.384,67 — 38.674.693,97	— — —
Trotz etwas geringerer durchschnittlicher Beitragsgrundlage ergaben sich Mehreinnahmen (4,3 v. H.) infolge eines im Jahresdurchschnitt um rund 98.000 höheren Versichertenstandes. Siehe Erläuterungen zum Ansatz 2/15030.	47.514.078,64 — — —	— 8.836.877,11 — 8.836.877,11
Höheres Beitragsaufkommen (18,6 v. H.) infolge des höheren Beschäftigtenstandes (Gastarbeiter) und höherer durchschnittlicher Beitragsgrundlage.	47.621.165,49 — 782,36 782,36	8.836.877,11 17.186.887,71 — 17.186.887,71
Günstiger (3,8 v. H.) infolge höherer Beitragsgrundlage gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	78.311,82 79.094,18	632.547,55 17.819.435,26
Vorwiegend weniger Kostenersätze für sonstige Verwaltungsleistungen infolge geringerer Inanspruchnahme.	5.137,78 — 5.137,78	— — —
	— — —	— — —

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
								Schilling			
2	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz (L)	2,800.000—	2,871.087·25	71.087·25	
						21	*	2,400.000—	* 2,459.373·39	* 59.373·39	
						22	*	400.000—	* 411.713·86	* 11.713·86	
	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen (L)	15,650.000—	18,233.360·84	2,583.360·84	
							Summe 157...	25,254.000—	27,641.161·93	2,387.161·93	
	1	5	8				(frei)				
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:				
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeits- kommissionen:				
	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000—	219·20	780·80	
	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000—	—	1.000—	
							Summe 1590...	2.000—	219·20	1.780·80	
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:				
	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1,203.000—	1,332.199·82	129·199·82	
	1	5	9	2	7	21	Einnahmen (V)	31.000—	79.170—	48.170—	
							Summe 1592...	1,234.000—	1,411.369·82	177.369·82	
							Summe 159...	1,236.000—	1,411.589·02	175.589·02	
							Gesamteinnahmen 15...	2.454,668.000—	2.591,537.429·58	136,869.429·58	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
* —	* —	* —
* —	* —	* —
Mehreinnahmen (16.5 v. H.) vorwiegend zufolge höherer Kostensätze der Sozialversicherungsträger gemäß § 54 a KOVG (1,243.000 S) und an Beiträgen der Hinterbliebenen zur Krankenversicherung (1,285.000 S) zufolge Unterschätzung.	752.816.37	—
	757.954.15	—
	—	—
	—	—
	—	—
	479.949.61	—
	—	—
	479.949.61	—
	479.949.61	—
	479.949.61	—
	53,045.062.61	26,656.312.37

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
2	1	6					Sozialversicherung:				
	1	6	0	0	4		22 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000,—	317,729.196-67		317,728.196-67
	1	6	1	0	4		22 Bundesministerium; Ausgleichszulagen (L)	1.000,—	—		1.000,—
	1	6	2	0	4		22 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000,—	467.994-90		466.994-90
	1	6	3	0	4		22 Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	425,000.000,—	441,220.346-33		16,220.346-33
	1	6	4	0	4		22 Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	1.000,—	6.169,—		5.169,—
							Gesamteinnahmen 16...	425,004.000,—	759,423.706-90		334,419.706-90

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1972 geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen.	—	—
Rückersatz von Wochengeldern.	—	—
Die Mehreinnahmen (3·8 v. H.) entsprachen den etwas höheren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes. Die für die Bedeckung von Mehrausgaben (Ansatz 1/17424) erwarteten Mehreinnahmen wurden geringfügig (280.000 S) überschätzt.	707.951·40	5,718.331·45
	—	—
	707.951·40	5,718.331·45

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	7					Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesund- heit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	210.000—	269.376·88	59.376·88
	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000—	—	4.000—
							Summe 1700...	214.000—	269.376·88	55.376·88
	1	7	0	1	9	43	Bezugsvorschußsätze (V)	670.000—	637.689—	32.311—
							Summe 170...	884.000—	907.065·88	23.065·88
	1	7	1				(frei)			
	1	7	2				Bundesministerium, Gesund- heitsvorsorge:			
	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	16.000—	68.262·50	52.262·50
	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000—	3.364—	1.364—
							Summe 172...	18.000—	71.626·50	53.626·50
	1	7	3				Bundesministerium; Umwelt- schutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	7	4	21	Epizootie (L)	283.000—	455.100—	172.100—
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	75.000—	246.881—	171.881—
	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	7.000—	—	7.000—
	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	3.000—	—	3.000—
							Summe 1739...	85.000—	246.881—	161.881—
							Summe 173...	368.000—	701.981—	333.981—
	1	7	4	9	4	21	Bundesministerium; Übrige Einnahmen (L)	568.000—	33.993.845·07	33.425.845·07
	175	bis	178				(frei)			
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungs- anstalten:			
	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	980.000—	940.644·20	39.355·80
	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	4.041.000—	4.080.201·25	39.201·25
	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	1.000—	—	1.000—
							Summe 1790...	5.022.000—	5.020.845·45	1.154·55

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	2.229-—	—
	—	—
	2.229-—	—
	—	—
	2.229-—	—
	165.094-89	—
	—	—
	165.094-89	—
	348.248-45	—
	—	—
	—	—
	—	—
	348.248-45	—
	35.615-45	—
<p>Mehreinnahmen (5884-8 v. H.) wurden fast ausschließlich aus dem Erlös für Fleischwaren im Zusammenhang mit der Maul- und Klauen-seuche erzielt.</p>	—	—
	—	664.880-95
	—	—
	—	664.880-95

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungs- anstalten:			
	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	7,750.000—	7,278.925·64	471.074·36
	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	19,275.000—	22,855.895·16	3,580.895·16
	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	2.000—	—	2.000—
							Summe 1792...	27,027.000—	30,134.820·80	3,107.820·80
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	607.000—	587.322·69	19.677·31
	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000—	—	2.000—
							Summe 1794...	609.000—	587.322·69	21.677·31
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
	1	7	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	8,245.000—	8,566.899·50	321.899·50
	1	7	9	5	7	21	Einnahmen (V)	52.000—	16.080—	35.920—
							Summe 1795...	8,297.000—	8,582.979·50	285.979·50
	1	7	9	6	4	21	Veterinärmedizinischer Grenz- beschaudienst (L)	17,002.000—	19,997.066·40	2,995.066·40
							Summe 179...	57,957.000—	64,323.034·84	6,366.034·84
							Gesamteinnahmen 17...	59,795.000—	99,997.553·29	40,202.553·29
							Gesamteinnahmen 1...	3.466,791.000—	3.968,274.787·59	501,483.787·59

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
Verminderte Betriebseinnahmenanteile der Bundesanstalten ergaben sich infolge der Begrenzung der monatlichen Anteile mit dem Bruttobezug der einzelnen Bediensteten (vgl. Ansatz 1/17920).	—	—
Mehreinnahmen 18·6 v. H.	268·32	2,067.107·36
Vor allem höhere Betriebseinnahmen aufgrund gesteigerter Untersuchungstätigkeit.	—	—
	268·32	2,067.107·36
	33.235·55	—
	—	—
	33.235·55	—
	—	—
Mehreinnahmen aufgrund der Maul- und Klauenseuche.	—	1,296.833·20
	—	—
	—	1,296.833·20
	—	—
Mehreinnahmen 17·6 v. H. an Gebühren wegen erhöhten Umfanges der Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Produkten.	33.503·87	4,028.821·51
	584.691·66	4,028.821·51
	79,895.964·—	54,962.387·49

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2							Auswärtige Angelegenheiten			
	2 0						Äußeres:			
		2 0 0					Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
			2 0 0 0				Ministerium:			
				2 0 0 0 4			43 Laufende Einnahmen	419.000.—	468.131·56	49.131·56
				2 0 0 0 8			43 Sonstige Einnahmen (V)	11.000.—	53.200.—	42.200.—
				2 0 0 0 9			43 Bezugsvorschußsätze (V)	500.000.—	622.130·40	122.130·40
							Summe 200...	930.000.—	1,143.461·96	213.461·96
				2 0 1			Vertretungsbehörden:			
				2 0 1 0			Dienststellen:			
				2 0 1 0 4			43 Laufende Einnahmen	8,831.000.—	13,848.216·12	5,017.216·12
				2 0 1 0 8			43 Sonstige Einnahmen (V)	751.000.—	461.683·88	289.316·12
				2 0 1 0 9			43 Bezugsvorschußsätze (V)	35.000.—	32.901·42	2.093·58
							Summe 201...	9,617.000.—	14,342.801·42	4,725.801·42
				2 0 2			Diplomatische Akademie:			
				2 0 2 0 4			11 Laufende Einnahmen	928.000.—	1,031.181·47	103.181·47
				2 0 2 0 8			11 Sonstige Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
				2 0 2 0 9			11 Bezugsvorschußsätze (V)	1.000.—	7.440.—	6.440.—
							Summe 202 ...	931.000.—	1,038.621·47	107.621·47
							Gesamteinnahmen 20...	11,478.000.—	16,524.884·85	5,046.884·85
							Gesamteinnahmen 2...	11,478.000.—	16,524.884·85	5,046.884·85

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	352.917·32 — —	— — —
	352.917·32	—
<p>Mehreinnahmen (insgesamt 56·8 v. H.) ergaben sich infolge erhöhter Kursgewinne (4,196.000 S), höherer Kostenersätze für das Schutz-machtbüro in Tel Aviv (238.000 S), höherer Mieten bzw. Mietzinsersätze (237.000 S) sowie höherer Kostenerstattungen gemäß §§ 58 und 59 B-KUVG und § 130 Abs. 3 und 4 ASVG (201.000 S).</p>	596.250·34	—
<p>Geringere Verkaufserlöse für Altwagen teils wegen Preis-, teils wegen Kursverfalls.</p>	— 795—	— —
	597.045·34	—
	— — —	— — —
	—	—
	949.962·66	—
	949.962·66	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
3							Justizwesen			
2	3	0					Justiz:			
							Bundesministerium für Justiz:			
							43 Laufende Einnahmen	630.000.—	514.461.73	115.538.27
							43 Einnahmen (V)	3.000.—	—	3.000.—
							43 Bezugsvorschüßsätze (V)	6.500.000.—	6.169.447.80	330.552.20
							Summe 300...	7.133.000.—	6.683.909.53	449.090.47
							Oberster Gerichtshof:			
							42 Laufende Einnahmen	53.000.—	80.593.30	27.593.30
							42 Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 301...	55.000.—	80.593.30	25.593.30
							Justizbehörden in den Ländern:			
							42 Zweckgebundene Einnahmen (L)	16.238.000.—	13.535.212.06	2.702.787.94
							42 Laufende Einnahmen	957.362.000.—	937.465.547.79	19.896.452.21
							42 Einnahmen (V)	91.000.—	83.269.20	7.730.80
							Summe 302...	973.691.000.—	951.084.029.05	22.606.970.95
							Justizanstalten:			
							42 Laufende Einnahmen	2.012.000.—	2.197.556.84	185.556.84
							42 Einnahmen (V)	65.000.—	43.750.—	21.250.—
							Summe 303...	2.077.000.—	2.241.306.84	164.306.84
							Arbeitsbetriebe (Betriebsäuhl. Einrichtungen, Zweckgeb. Einnahmen):			
							42 Zweckgebundene Einnahmen (L)	61.051.000.—	72.549.725.51	11.498.725.51
							42 Zweckgebundene Einnahmen (V)	60.000.—	54.553.80	5.446.20
							Summe 304...	61.111.000.—	72.604.279.31	11.493.279.31
							Bewährungshilfe:			
							42 Laufende Einnahmen	74.000.—	—	74.000.—
							42 Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 305...	76.000.—	—	76.000.—
							Gesamteinnahmen 30...	1.044.143.000.—	1.032.694.118.03	11.448.881.97
							Gesamteinnahmen 3...	1.044.143.000.—	1.032.694.118.03	11.448.881.97

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Geringere Rückzahlungen infolge Gewährung längerfristiger Vorschüsse für Wohnzwecke.</p>	—	35.675.—
	—	—
	—	—
<p>Geringere Einnahmen (16,6 v. H.) infolge geringerer Anzahl von Vollzugshandlungen (2,707.000 S).</p>	—	—
<p>Die im 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1973 vorgesehenen Mehreinnahmen von 20,000.000 S konnten nicht erzielt werden. Es ergaben sich sogar Mindereinnahmen von insgesamt 2,1 v. H.</p>	670.940-37	135,265.552-01
<p>Den zu hoch geschätzten Einnahmen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen (40,710.000 S) standen Mehreinnahmen hauptsächlich bei Strafgebern wegen erweiterter Verhängung von Geldstrafen nach dem Strafrechtsänderungsgesetz 1971 (19,146.000 S), bei Handelswaren (307.000 S), bei Kostenersätzen durch Sozialversicherungsträger (751.000 S) und bei Einziehungen zum Bundesschatz (359.000 S) gegenüber.</p>	—	—
	670.940-37	135,265.552-01
	41.038-30	187.884-51
	—	—
	41.038-30	187.884-51
<p>Mehreinnahmen insgesamt 18,8 v. H.</p>	—	7,889.420-37
<p>Mehreingänge ergaben sich insbesondere an Einnahmen aus Leistungen (8,463.000 S) und an Vergütungen von Bundesdienststellen (4,840.000 S) infolge verstärkten Gefangenenarbeitseinsatzes.</p>	—	—
<p>Dagegen geringere Einnahmen bei der Veräußerung von Erzeugnissen infolge teilweiser Absatzschwierigkeiten und zu optimistischer Veranschlagung (1,640.000 S).</p>	—	—
	—	7,889.420-37
	—	—
	—	—
	711.978-67	143,378.531-89
	711.978-67	143,378.531-89

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
								Schilling			
4							Landesverteidigung				
2	4	0					Militärische Angelegenheiten:				
	4	0	0				Bundesministerium für Landes- verteidigung:				
	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	31.000.—	53.789·58	22.789·58	
	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000.—	—	6.000.—	
	4	0	0	0	9	41	Bezugsvorschußsätze (V)	15,800.000.—	16,212.561·60	412.561·60	
							Summe 400...	15,837.000.—	16,266.351·18	429.351·18	
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:				
	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	74,534.000.—	55,350.041·33	19,183.958·67	
	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	62,441.000.—	32,605.309·14	29,835.690·86	
							Summe 401...	136,975.000.—	87,955.350·47	49,019.649·53	
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches In- stitut:				
	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	202.000.—	269.810·04	67.810·04	
	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000.—	—	1.000.—	
							Summe 404...	203.000.—	269.810·04	66.810·04	
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirt- schaftsbetrieb Allentsteig:¹⁾				
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	16,213.000.—	19,101.175·95	2,888.175·95	
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	38.000.—	149.881·05	111.881·05	
							Summe 405...	16,251.000.—	19,251.057.—	3,000.057.—	
							Gesamteinnahmen 40...	169,266.000.—	123,742.568·69	45,523.431·31	
							Gesamteinnahmen 4...	169,266.000.—	123,742.568·69	45,523.431·31	

1) Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Einnahmen.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Höhere Rückzahlungen infolge der Gewährung vermehrter Bezugsvorschüsse.</p>	—	—
<p>Mindereinnahmen 25·7 v. H. Geringere Erlöse aus dem Altmaterialverkauf (10,410.000 S) sowie geringere Beitragsleistungen von Gebietskörperschaften (4,666.000 S) und Privatpersonen (980.000 S) infolge verminderter Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung. Ferner weniger Teilnehmer an der Truppenverpflegung gegen Entgelt (3,169.000 S).</p>	214.186·06	134.461·28
<p>Mindereinnahmen 47·8 v. H. Die Mindereingänge betrafen hauptsächlich Kostenersatz der Vereinten Nationen, von denen nur der Aufwand für das österreichische Feldlazarett im Jahre 1970 ersetzt wurde; der Aufwand für die späteren Jahre und die Kosten des Sicherungseinsatzes in Cypern und im Nahen Osten wurden jedoch noch nicht ersetzt (34,976.000 S). Ferner geringere Einnahmen an Miet- und Pachtzinsen für Kantinen infolge Herabsetzung der Bestandzinse (215.000 S). Hingegen Mehreingänge an Benützungsentgelten für die Überlassung von weiteren Naturalwohnungen durch das Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige (4,934.000 S) sowie an verschiedenen Einnahmen (490.000 S), deren voraussichtliche Höhe nur schwer abschätzbar ist.</p>	3,140.837·27	856.267·72
	3,355.023·33	990.729—
	—	—
<p>Mehreinnahmen (17·8 v. H.) hauptsächlich infolge unerwartet hoher Holzpreise (1,755.000 S), notwendig gewordener Abschüsse von Schwarzwild wegen großer landwirtschaftlicher Schäden (1,074.000 S) und Abgeltung eines beim Bau einer Starkstromleitung entstandenen Flurschadens (211.000 S). Hingegen Mindereinnahmen beim Straßenbau, dessen Kosten vom Bundesministerium für Landesverteidigung getragen werden (200.000 S).</p>	—	—
	3,355.023·33	990.729—
	3,355.023·33	990.729—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5						Finanzen			
	5 0						Finanzverwaltung:			
	5 0 0						Bundesministerium für Finanzen:			
	5 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen.....	9,206.000—	11,019.736·92	1,813.736·92
	5 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	19.000—	21.127—	2.127—
							Summe 500...	9,225.000—	11,040.863·92	1,815.863·92
	5 0 1						Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5 0 1 0 4					43	Münzregal (L)	624,931.000—	578,345.763·17	46,585.236·83
	5 0 1 3 4					43	Amtshaftungsrückersätze (L) ..	10.000—	—	10.000—
	5 0 1 9 4					43	Sonstige Einnahmen (L)	301.000—	7,973.262·72	7,672.262·72
							Summe 501...	625,242.000—	586,319.025·89	38,922.974·11
	5 0 2						Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
	5 0 2 0 4					43	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
	5 0 2 3 9					43	Einnahmen (V)	10.000—	—	10.000—
	5 0 2 9 9					43	Bezugsvorschußsätze (V)	12,151.000—	15,629.450·50	3,478.450·50
							Summe 502...	12,162.000—	15,629.450·50	3,467.450·50
	5 0 3						Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer):			
	5 0 3 0 4					43	Laufende Einnahmen.....	105.000—	1,840.065·95	1,735.065·95
	5 0 3 2 9					43	Einnahmen (V)	20.000—	1,316.669—	1,296.669—
							Summe 503...	125.000—	3,156.734·95	3,031.734·95
	5 0 4						Finanzlandesdirektionen:			
	5 0 4 0						Dienststellen:			
	5 0 4 0 0					43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	454.000—	506.069·83	52.069·83

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Die Mehreingänge (19·7 v. H.) ergaben sich vorwiegend bei den Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung und den verschiedenen Einnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung (1,197.000 S) sowie bei den Kostenbeiträgen u. ä. der Bundesvermögensverwaltung infolge abgereifter Zinsen aus der gerichtlich hinterlegten Entschädigung für die Verstaatlichung der Anteilsrechte an der Lavanttaler Kohlenbergbau Ges. m. b. H. i. L., St. Stefan im Lavanttal (406.000 S).</p>	682.993·43	—
	—	—
	682.993·43	—
<p>Mindereinnahmen 7·4 v. H. Die Anpassung an den Bedarf der Oesterreichischen Nationalbank führte zu einer geringeren Ausprägung von Scheidemünzen.</p>	—	—
<p>Die bedeutenden Mehreinnahmen (2549 v. H.) an Pönalzinsen sind auf die im Jahre 1973 verfolgte Stabilitätspolitik zurückzuführen, die eine Verstärkung der Kreditrestriktionsmaßnahmen mit sich brachte.</p>	3.458·80 4.389.130·03	— —
	4.392.588·83	—
<p>Die Mehreinnahmen (28·6 v. H.) entstanden infolge zu vorsichtiger Veranschlagung und vermehrter vorzeitiger Rückzahlungen.</p>	— 10.000— —	— — —
	10.000—	—
<p>Wie in den Vorjahren ergaben sich erhebliche Mehreinnahmen (1652·4 v. H.) bei den Rückersätzen von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre, weil sich die endgültigen Kosten der Projekte der technischen Hilfe und der Zeitpunkt ihrer Abrechnung nur schwer abschätzen lassen.</p>	40.000—	—
<p>Mehreinnahmen 6483·3 v. H. Bei der Veranschlagung war nicht abzusehen, daß das Afro-Asiatische Institut in Wien ein bis 30. Juni 1976 gestundetes Darlehen vorzeitig zurückzahlen wird (787.000 S). Außerdem zahlte die Österreichische Jungarbeiterbewegung ein bereits am 1. Dezember 1971 fällig gewesenes Darlehen zurück (509.000 S).</p>	—	—
	40.000—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
									Einnahmen				Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
									Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)			
Schilling														
2	5	0	4	0	4			43 Laufende Einnahmen	62,969.000.—		55,185.905·44		7,783.094·56	
	5	0	4	0	5			43 Einnahmen aus Liegenschaften (L)	112.000.—		200.626·24		88.626·24	
	5	0	4	0	7			43 Einnahmen (V)	499.000.—		667.437.—		168.437.—	
								Summe 5040...	64,034.000.—		56,560.038·51		7,473.961·49	
	5	0	4	2	4			43 Untervermietung von Beamten- wohnungen an Bundesbe- dienstete (L)	24,690.000.—		17,073.385·38		7,616.614·62	
	5	0	4	3	4			38 Gebarung gemäß § 62 KFG (L) .	4,401.000.—		3,629.196.—		771.804.—	
								Summe 504...	93,125.000.—		77,262.619·89		15,862.380·11	
	5	0	5					Finanzprokurator:						
	5	0	5	0	4			43 Laufende Einnahmen	1,461.000.—		2,044.234·02		583.234·02	
	5	0	5	0	7			43 Einnahmen (V)	1.000.—		—		1.000.—	
								Summe 505...	1,462.000.—		2,044.234·02		582.234·02	
	5	0	6					Hauptpunzierungs- und Probier- amt:						
	5	0	6	0	4			43 Laufende Einnahmen	12,298.000.—		9,743.844.—		2,554.156.—	
	5	0	6	0	7			43 Einnahmen (V)	2.000.—		—		2.000.—	
								Summe 506...	12,300.000.—		9,743.844.—		2,556.156.—	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Die Mindereinnahmen (12·4 v. H.) entstanden hauptsächlich an Einhebungsvergütungen von Ländern, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung die Kraftfahrzeugsteuer eine ausschließliche Landesabgabe war. Erst aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, zählte die Kraftfahrzeugsteuer wieder zu den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, so daß keine Einhebungsvergütungen anfielen (16,550.000 S). Weitere Mindereinnahmen traten bei der Veräußerung von Genußmitteln ein, weil ein beträchtlicher Teil dieser Einnahmen nicht dem Kontenplan entsprechend bei den verschiedenen Einnahmen verrechnet wurde (257.000 S).</p> <p>Mehreingänge ergaben sich hingegen vor allem an Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (5,286.000 S) und von Sozialversicherungsträgern (1,002.000 S) infolge des günstigen Abgabenerfolges, an Rückerlösen von Ausgaben der Vorjahre aufgrund verspätet geleisteter Strom- und Beheizungskostensätze fremder Dienststellen und der Rückzahlung einer zu hohen Mietenvorauszahlung für das Zollamt Kufstein, Zweigstelle Kiefersfelden-Autobahn (900.000 S), sowie an verschiedenen Einnahmen, da ein beträchtlicher Teil dieser Gebahrung bei der Post Veräußerung von Genußmitteln zu verrechnen gewesen wäre (681.000 S). Weitere Mehreinnahmen traten ein bei den Kostensätzen für die Überlassung von Bediensteten infolge der Erhöhung der Personalkostenbeiträge ab 1. Jänner und 1. Juli 1973 (318.000 S), den Kostenbeiträgen für sonstige Verwaltungsleistungen aufgrund vermehrter Inanspruchnahme von Höhenstützpunkten sowie vermehrter Kostensätze für Photokopien und Heizkosten (208.000 S).</p>	571.128·15	—
	1.000.—	—
	572.128·15	—
<p>Die Mindereinnahmen an Mieten (30·8 v. H.) entsprachen dem geringeren Aufwand beim entsprechenden Ansatz 1/50428, weil eine größere Anzahl von Naturalwohnungen als vorgesehen in Mietwohnungen umgewandelt wurde.</p>	19.626·68	—
<p>Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.</p>	—	—
	591.754·83	—
<p>Die der Finanzprokurator aus Prozessen zustehenden Kostenforderungen sind schwer abzuschätzen.</p>	4,014.877·33	—
	35.000.—	—
	4,049.877·33	—
<p>Die Mindereinnahmen (20·7 v. H.) sind auf das durch die Lage auf dem Goldmarkt verursachte Ausweichen auf Silberschmuck mit einer wesentlich geringeren Punzierungsgebühr sowie auf die Auswirkungen des am 6. April 1973 in Kraft getretenen Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die gegenseitige Anerkennung der amtlichen Punzen auf Uhrengehäusen aus Edelmetall, BGBl. Nr. 180, zurückzuführen.</p>	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	4		43 Laufende Einnahmen	2,003.000.—	2,878.266·10	875.266·10
	5	0	7	0	7		43 Einnahmen (V)	3.000.—	—	3.000.—
							Summe 507...	2,006.000.—	2,878.266·10	872.266·10
	5	0	8				Österreichisches Postsparspar-			
	5	0	8	0	4		38 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	200,510.000.—	201,509.049·45	999.049·45
							Gesamteinnahmen 50...	956,157.000.—	909,584.088·72	46,572.911·28

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Wie in den Vorjahren ergaben sich erhebliche Mehreinnahmen an Regiekostenbeiträgen und Manipulationsgebühren infolge höherer Abfuhren an einbehaltenen Versicherungsprämien und Gewerkschaftsbeiträgen.</p>	—	—
	—	—
<p>Die Mehreinnahmen sind auf den Ersatz der erhöhten Personalausgaben (Ansatz 1/50800) gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, zurückzuführen.</p>	—	—
	9.767.214,42	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem) Kassenerfolg	
								Schilling		
	5	1					Kassenverwaltung:			
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	158,001.000.—	102,436.196·45	55,564.803·55
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	779.000.—	707.625.—	71.375.—
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	5,001.000.—	44,221.102·62	39,220.102·62
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	17,249.000.—	28,492.252·28	11,243.252·28
							Summe 510...	181,030.000.—	175,857.176·35	5,172.823·65
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000.—	—	1.000.—
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:			
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	150,000.000.—	79,321.610.—	70,678.390.—
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	200,000.000.—	33,728.000.—	166,272.000.—
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	49,000.000.—	14,536.920.—	34,463.080.—
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	150,000.000.—	2,200.000.—	147,800.000.—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	1.070,000.000.—	1.060,990.416·73	9,009.583·27
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	1,000.000.—	—	1,000.000.—
							Summe 512...	1.620,000.000.—	1.190,776.946·73	429,223.053·27
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
2	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen (L) ...	2.000.—	—	2.000.—
	5	1	9	0	9	43	Kassenverwaltungs-Einnahmen zur Vorratsentlastung (V) ...	8.900,000.000.—	4.000,000.000.—	4.900,000.000.—
							Summe 5190 ...	8.900,002.000.—	4.000,000.000.—	4.900,002.000.—
							Gesamteinnahmen 2/51...	10.350,033.000.—	5.330,706.123·08	5.019,326.876·92
							6/51...	351,000.000.—	35,928.000.—	315,072.000.—
							Gesamteinnahmen 51...	10.701,033.000.—	5.366,634.123·08	5.334,398.876·92

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen 35-2 v. H.</p>	—	—
<p>Weil mehr verlorene Stücke auf den Bundesbesitz an Inlandanleihen entfielen, konnte dieser vermehrt für Tilgungszwecke herangezogen werden (24,328.000 S). Hingegen standen infolge günstiger Kursentwicklungen weniger Stücke von Auslandsanleihen aus dem freihändigen Rückkauf für die Tilgungsquote 1973 zur Verfügung (79,915.000 S).</p>	—	—
<p>Mehreinnahmen (insgesamt 784,2 v. H.) aus dem Effektenverkehr (4,798.000 S) und aus dem Geldverkehr (34,422.000 S) ergaben sich im wesentlichen infolge der mehrfachen Paritätsänderungen verschiedener Währungen gegenüber dem US-Dollar.</p>	—	—
<p>Mehreinnahmen 65-2 v. H.</p>	—	—
<p>Infolge der vorzeitigen Tilgung von im Jahre 1973 fälligen US-Dollar-Verpflichtungen im Jahre 1972 standen die im Rahmen der Kursicherungsaktion für Exporteure angekauften Termindollar für eine Veranlagung zur Verfügung, die einen nicht veranschlagten Zinsenertrag erbrachte (11,428.000 S).</p>	—	—
<p>Demgegenüber blieben die Zinseneingänge aus Auslandsanleihen entsprechend dem geringeren Bundesbesitz unter der Voranschlagsannahme (522.000 S).</p>	—	—
<p>Die Entnahmen aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage erfolgen jeweils nach Bedarf der Ressorts; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.</p>	—	—
<p>Mindereinnahmen 55-05 v. H.</p>	—	—
<p>Von der Ermächtigung, zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung Kredite aufzunehmen, wurde nicht in dem bei Voranschlagserstellung angenommenen Ausmaß Gebrauch gemacht. Im Ausland erfolgten keine Kreditoperationen (Mindereinnahmen 2.900.000.000 S), im Inland nur solche bis zur Hälfte des veranschlagten Umfanges (Mindereinnahmen 2.000.000.000 S).</p>	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebbarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	2					Öffentliche Abgaben:			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögen- steuern:			
	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer (L)	15.458,000.000.—	15.438,389.639-40	19,610.360-60
					22			* 354,000.000.—	* 353,539.122-72	* 460.877-28
					23			* 1.593,000.000.—	* 1.590,926.052-34	* 2,073.947-66
					37			* 177,000.000.—	* 176,769.561-36	* 230.438-64
					43			* 13.334,000.000.—	* 13.317,154.902-98	* 16,845.097-02
	5	2	0	1	4		Lohnsteuer (L)	20.567,000.000.—	21.131,497.247-74	564,497.247-74
					22			* 471,000.000.—	* 483,921.168.—	* 12,921.168.—
					23			* 2.119,500.000.—	* 2.177,645.255-94	* 58,145.255-94
					37			* 235,500.000.—	* 241,960.584.—	* 6,460.584.—
					43			* 17.741,000.000.—	* 18.227,970.239-80	* 486,970.239-80
	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer (L)	314,400.000.—	331,833.995-32	17,433.995-32
					22			* 7,200.000.—	* 7,598.998-50	* 398.998-50
					23			* 32,400.000.—	* 34,195.493-20	* 1,795.493-20
					37			* 3,600.000.—	* 3,799.499-25	* 199.499-25
					43			* 271,200.000.—	* 286,240.004-37	* 15,040.004-37
	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer (L)	5.371,000.000.—	3.977,795.330-37	1.393,204.669-63
					22			* 123,000.000.—	* 91,091.513-06	* 31,908.486-94
					23			* 553,500.000.—	* 409,911.808-81	* 143,588.191-19
					37			* 61,500.000.—	* 45,545.756-53	* 15,954.243-47
					43			* 4.633,000.000.—	* 3.431,246.251-97	* 1.201,753.748-03
	5	2	0	3	5		43 Aufsichtsratsabgabe (L)	48,000.000.—	55,472.432-89	7,472.432-89
	5	2	0	4	4		43 Gewerbesteuer (L)	4.100,000.000.—	3.768,705.547-85	331,294.452-15
	5	2	0	5	4		43 Bundesgewerbesteuer (L)	4.100,000.000.—	3.768,681.738-99	331,318.261-01
	5	2	0	6	4		43 Vermögensteuer (L)	1.744,200.000.—	1.621,557.745-80	122,642.254-20

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Geringfügige Mindereinnahmen 0·1 v. H.	2.125.593.236·30	—
	* 48.676.220·31	*
	* 219.042.059·04	*
	* 24.338.110·15	*
	* 1.833.536.846·80	*
Mehreinnahmen 2·7 v. H.	207.376.053·03	—
	* 4.749.358·29	*
	* 21.369.029·10	*
	* 2.374.679·14	*
	* 178.882.986·50	*
Mehreinnahmen (5·5 v. H.) ergaben sich infolge von Neuzugängen an Abgabepflichtigen und erhöhter Gewinnausschüttungen.	3.689.854·40	—
	* 84.511·39	*
	* 380.206·84	*
	* 42.255·68	*
	* 3.182.880·49	*
Die erheblichen Mindereinnahmen (25·9 v. H.) sind auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, welche im Zeitpunkt der Veranschlagung entweder noch nicht erkennbar oder in ihren Ausmaßen kaum abschätzbar waren.	376.086.219·53	—
Das aufgrund der überaus günstigen Wirtschaftsentwicklung der Vorjahre bei der Veranschlagung angenommene starke Ansteigen der Gewinne ist zum Teil infolge Kostensteigerungen nicht eingetreten.		
Nach der Rückstellung von Preisanträgen der Mineralölwirtschaft anlässlich der Einführung des Umsatzsteuergesetzes 1972 kam es zur Herabsetzung von Vorauszahlungen in erheblichem Ausmaß. Infolge von Fusionsmaßnahmen bei Großunternehmungen, vor allem im Bereich der verstaatlichten Industrie, wurden durch den Anschluß von mit Verlust arbeitenden Betrieben die Gewinne bisher aktiver Betriebe geschmälert. Ferner kam es bei einer Vielzahl von Betrieben als Folge des Überganges auf das Mehrwertsteuersystem zu einer Verzögerung der Bilanzerstellung und in der Folge zu Fristerstreckungen für die Vorlage der Steuererklärungen 1972; höhere Abschlußzahlungen flossen daher nicht mehr 1973 ein.		
Außerdem wirkte sich insbesondere die im Jahre 1973 erfolgte Einbeziehung des Finanzamtes für Körperschaften in die automatisierte Abgabenverrechnung erfolgsmindernd aus, da die bisher in die Abgabenerfolge einbezogenen Überzahlungen (Guthaben von Abgabepflichtigen) nunmehr in die voranschlagsunwirksame Verrechnung überstellt wurden.		
	* 8.613.966·94	*
	* 38.751.868·35	*
	* 4.306.983·50	*
	* 324.413.400·74	*
Mehreinnahmen (15·5 v. H.) entstanden infolge einer in höherem Ausmaß als erwartet eingetretenen Ausweitung der Entschädigungen an Aufsichtsräte.	174.260·72	—
Mindereinnahmen (8·1 v. H.) ergaben sich überwiegend infolge der Auswirkungen des Überganges auf das Mehrwertsteuersystem, da wegen der für die Vorlage der Steuererklärungen 1972 gewährten Fristerstreckungen insbesondere bei Körperschaften (siehe Erläuterungen zu 2/52034) höhere Abschlußzahlungen im Jahre 1973 ausblieben.	358.458.617·62	—
	358.458.617·60	—
Mindereinnahmen 7 v. H.	122.667.209·19	—
Bei der Veranschlagung wurde gegenüber dem Vorjahr unter Berücksichtigung einer zu erwartenden Erhöhung des Betriebsvermögens ein zu starker Einnahmenezuwachs (124 Millionen Schilling, d. s. 7·6 v. H.) angenommen.		

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebbarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent (L) .	510,000.000.—	407,521.179-05	102,478.820-95
	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungs- steuer (L)	390,000.000.—	366,597.138-62	23,402.861-38
	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirt- schaftlichen Betrieben (L)....	190,000.000.—	186,037.315-23	3,962.684-77
	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe (L).....	17,000.000.—	17,761.530-22	761.530-22
							Summe 520...	52.809,600.000.—	51.071,850.841-48	1.737,749.158-52
	5	2	1				Einkommen- und Vermögen- steuern (Zweckgebundene Bei- träge):			
	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	1.200,000.000.—	1.305,926.513-70	105,926.513-70
						23		* 1.080,000.000.—	* 1.175,333.862-33	* 95,333.862-33
						37		* 120,000.000.—	* 130,592.651-37	* 10,592.651-37
	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus- Wiederaufbaugesetz (L)	4,000.000.—	13,789.237-69	9,789.237-69
						23		* 3,600.000.—	* 12,410.313-92	* 8,810.313-92
						37		* 400.000.—	* 1,378.923-77	* 978.923-77
	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	45,000.000.—	41,098.929-13	3,901.070-87
							Summe 521...	1.249,000.000.—	1.360,814.680-52	111,814.680-52
							Summe 520 und 521...	54.058,600.000.—	52.432,665.522.—	1.625,934.478.—
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	29.200,000.000.—	35.868,494.756-72	6.668,494.756-72

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen 20·1 v. H. Der Vermögenszuwachs wurde überschätzt.	27,809.691·49	—
Infolge zu hoher Veranschlagung kam es zu Mindereinnahmen (6 v. H.).	50,253.380·51	—
Geringfügige Mindereinnahmen 2·1 v. H.	4,012.422·72	—
Die Mehreinnahmen sind auf das Ansteigen der Baulandpreise zurückzuführen.	1,676.386·08	—
	3.636,255.949·19	—
	—	—
Obwohl um 270 Millionen Schilling (29 v. H.) höher als für das Jahr 1972 veranschlagt wurde, ergaben sich infolge der Erhöhung der Beitragsgrundlage und einer weiteren Zunahme des Kreises der Beitragspflichtigen Mehreinnahmen von 8·8 v. H.	* —	* —
	* —	* —
Erhebliche Mehreinnahmen 244·7 v. H. Da die Beiträge ab 1973 nicht mehr erhoben wurden, stammt das Aufkommen aus Resteingängen für Vorjahre.	913.547·52	—
	* 822.192·78	* —
	* 91.354·74	* —
Mindereinnahmen 8·7 v. H. Die Anzahl der beitragspflichtigen Rundfunkteilnehmer nahm nicht im erwarteten Ausmaß zu.	—	—
Der Bundesminister für Finanzen hat im Auslaufmonat einer Überschreitung zwecks Rücklagenzuführung zugestimmt und diese in Mehreinnahmen bedeckt (560.000 S), obwohl zum Jahresende bei diesem Ansatz Mindereinnahmen gegeben waren. Da diese Rücklage aus Ersparungen des korrespondierenden Ausgaben-Ansatzes 1/13036 resultiert, wäre die Bedeckung in diesen Ausgabenersparungen vorzusehen gewesen.		
	913.547·52	—
	3.637,169.496·71	—
	1.893,014.259·81	—
Die Mehreinnahmen von insgesamt 22·8 v. H. sind auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. In erster Linie hat sich der Umsatz wert- und mengenmäßig wesentlich erhöht, wogegen die Erstattung von Ausfuhrvergütungen nach dem Umsatzsteuergesetz 1959 hinter der Annahme zurückblieb. Zu Jahresbeginn entstand ein überdurchschnittlich hohes Aufkommen infolge der im Hinblick auf die Einführung der Mehrwertsteuer gegen Jahresende 1972 vorgenommenen Vorratskäufe. Weiters wurden für die Vorratsentlastung mit 7.502 Millionen Schilling um rund 1.398 Millionen Schilling weniger beansprucht als erwartet; laut Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen hat ein Teil der Abgabepflichtigen die Absetzung des Vorsteuerbetrages erst für den letzten Voranmeldungszeitraum 1973 beantragt, wodurch diese Beträge erst im Jahre 1974 verrechnet wurden.		
Das Aufkommen der mit 8.000 Millionen Schilling veranschlagten Selbstverbrauchsteuer war um rund 4.705 Millionen Schilling geringer, weil Investitionen entweder vorgezogen, also noch im Jahre 1972 durchgeführt, oder in das Jahr 1974 verlagert wurden, in dem sich die Selbstverbrauchsteuer auf 9 v. H. verminderte. In diesem Zusammenhang kam es aber auch, wie das Bundesministerium für Finanzen mitteilte, infolge der beim Übergang auf das neue Umsatzsteuersystem aufgetretenen Schwierigkeiten und der Umstellung großer Finanzämter auf die automatisierte Abgabeneinhebung zu Kontierungsfehlern, so daß Zahlungen an Selbstverbrauchsteuer vorläufig der Mehrwertsteuer zugerechnet wurden.		

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	2	2	2	4		43 Abgabe von alkoholischen Getränken (L)	1.600,000.000—	1.341,085.084·78	258,914.915·22
							Summe 522...	30.800,000.000—	37.209,579.841·50	6.409,579.841·50
	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
	5	2	3	0	4		43 Zölle (L)	6.400,000.000—	6.831,206.467·93	431,206.467·93
	5	2	3	2	4		43 Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	1,000.000—	216.443·08	783.556·92
	5	2	3	3	4		43 Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (L)	4,000.000—	4,887.818·89	887.818·89
	5	2	3	4	4		34 Ausgleichsabgaben nach den Ausgleichsabgabegesetzen (L)	94,000.000—	101,676.265·43	7,676.265·43
	5	2	3	5	4		43 Abgaben gemäß Antidumpinggesetz u. Anti-Marktstörungsgesetz (L)	1,000.000—	88.310·02	911.689·98
							Summe 523...	6.500,000.000—	6.938,075.305·35	438,075.305·35
	5	2	4				Verbrauchssteuern:			
	5	2	4	0	4		43 Tabaksteuer (L)	4.400,000.000—	4.435,490.686·37	35,490.686·37
	5	2	4	1	4		43 Biersteuer (L)	690,000.000—	674,432.834·42	15,567.165·58
	5	2	4	3	4		43 Mineralölsteuer (L)	1.600,000.000—	1.613,704.728·13	13,704.728·13
	5	2	4	4	0		32 Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) (L) ..	7.600,000.000—	7.477,865.090·83	122,134.909·17
	5	2	4	5	4		43 Branntweinaufschlag (L)	120,000.000—	78,671.635·02	41,328.364·98
	5	2	4	6	4		43 Monopolausgleich (Branntwein) (L)	68,000.000—	81,700.637·51	13,700.637·51
	5	2	4	7	4		43 Monopolabgabe Salz (L)	30.000—	40.408—	10.408—
	5	2	4	8	4		43 Schaumweinsteuer (L)	36,000.000—	38,974.315·22	2,974.315·22
	5	2	4	9	4		43 Abgabe auf Stärkerzeugnisse (L)	24,000.000—	28,688.523·53	4,688.523·53
							Summe 524...	14.538,030.000—	14.429,568.859·03	108,461.140·97

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen 16·2 v. H. Die bei der Veranschlagung unterstellte Konsumausweitung trat wegen der gegen Jahresende 1972 vorgenommenen Vorratskäufe nicht im erwarteten Ausmaß ein, aber auch der dadurch bedingte Abgabenausfall, daß ab 1. Jänner 1973 die Umsatzsteuer nicht mehr in die Bemessungsgrundlage der Abgabe von alkoholischen Getränken einzu ziehen ist, wurde unterschätzt.</p>	44.100.575·12	—
	1.937.114.834·93	—
<p>Obwohl die Zuwachsrate des Wertes der eingeführten Waren 1973 geringer war als in den Vorjahren und der Anteil des Wertes der Importe aus der EG und der EFTA am Wert der Gesamteinfuhr unverändert blieb, kam es zu Mehreinnahmen von 6·7 v. H.</p>	307.307.041·93	—
<p>Das Aufkommen ist von den Weltmarktpreisen abhängig und infolge deren starken Schwankungen schwer abzuschätzen.</p>	16.628·37	—
<p>Wie in den Vorjahren beträchtliche Mehreinnahmen, da die von der Marktlage bestimmte Höhe der Abgabensätze die Schätzung des Aufkommens schwierig macht.</p>	208.478·88	—
<p>Mehreinnahmen (8·2 v. H.), da sich die für das Aufkommen ausschlaggebenden Änderungen der Marktlage nur schwer voraussehen lassen.</p>	4.912.868·19	—
<p>Das Aufkommen an diesen Abgaben kann auch nicht annähernd geschätzt werden.</p>	2.177·32	—
	312.447.194·69	—
<p>Geringfügige Mehreinnahmen 0·8 v. H.</p>	16.166.658·35	—
<p>Geringfügige Mindereinnahmen 2·3 v. H.</p>	1.103.592·50	—
<p>Geringfügige Mehreinnahmen 0·9 v. H.</p>	4.017.912·06	—
<p>Geringfügige Mindereinnahmen 1·6 v. H.</p>	8.852.973·36	—
<p>Die erheblichen Mindereinnahmen (34·4 v. H.) sind auf einen geringen Anfall von minderwertigem Obst zurückzuführen, welches zur Branntweinerzeugung in den bäuerlichen Kleinbrennereien verwendet wird.</p>	1.432.515·83	—
<p>Wiewohl um 51·1 v. H. mehr als 1972 veranschlagt worden war, wobei der Voranschlag um 6·1 v. H. über dem Gebarungserfolg 1972 lag, kam es wie in den Vorjahren zu beträchtlichen Mehreinnahmen (20·1 v. H.), vor allem deshalb, weil auch im Jahre 1973 die Einfuhr ausländischer Spirituosen gegenüber dem Vorjahr mengenmäßig wieder erheblich — um 25·3 v. H. — zunahm.</p>	4.504.183·63	—
	697·10	—
<p>Mehreinnahmen 8·3 v. H. Obwohl um 20 v. H. höher veranschlagt als 1972, ergaben sich infolge der überaus starken Konsumsteigerung Mehreinnahmen.</p>	157.567·53	—
<p>Die Mehreinnahmen (19·5 v. H.) entstanden infolge der nicht vorhersehbaren höheren Produktion an inländischen Stärkederivaten.</p>	77.623·30	—
	36.313.723·66	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10	11
								Einnahmen			Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
								Schilling			
2	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:				
	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	1.300.000.000—	676.647.114·67	623.352.885·33	
	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren (L)	400.000.000—	349.593.400·13	50.406.599·87	
							Summe 525...	1.700.000.000—	1.026.240.514·80	673.759.485·20	
	5	2	6				Verkehrsteuern:				
	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrssteuern (L)	160.000.000—	179.218.324·55	19.218.324·55	
	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer (L)	930.000.000—	1.006.812.379—	76.812.379—	
	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer (L)	940.000.000—	969.989.464·71	29.989.464·71	
	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer (L)	900.000.000—	1.077.537.260·25	177.537.260·25	
	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe (L)	100.000.000—	133.227.013·05	33.227.013·05	
	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	528.000.000—	575.319.320·93	47.319.320·93	
	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	22.000.000—	23.971.638·36	1.971.638·36	
							Summe 526...	3.580.000.000—	3.966.075.400·85	386.075.400·85	
							Summe 522 bis 526...	57.118.030.000—	63.569.539.921·53	6.451.509.921·53	
	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Restein- gänge weggefallener Abgaben (L)	350.000.000—	349.804.793·44	195.206·56	
							Brutto-Gesamteinnahmen 52 ...	111.526.630.000—	116.352.010.236·97	4.825.380.236·97	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Die erheblichen Mindereinnahmen (48 v. H.) ergaben sich, da die Gebühren für Rechtsgeschäfte in einem geringeren Ausmaß zunahm als bei Erstellung des Bundesvoranschlags angenommen wurde. Weiters wurde der Ausfall, welcher durch die Einbeziehung der bis dahin in Stempelmarken zu entrichtenden Beförderungssteuer im Güterfernverkehr in die Umsatzsteuer eintrat, wesentlich unterschätzt.</p>	12.805-18	—
<p>Die Mindereinnahmen (12,6 v. H.) sind eine Folge des im Zusammenhang mit den Kreditrestriktionen eingetretenen Rückganges von Rechtsgeschäften.</p>	2,245.349-44	—
	2,258.154-62	—
<p>Obwohl um 10 Millionen Schilling (6,7 v. H.) höher veranschlagt als 1972, ergaben sich Mehreinnahmen (12 v. H.), welche auf Kapitalerhöhungen größeren Ausmaßes zurückzuführen sind.</p>	5,091.842-19	—
<p>Obwohl um 90 Millionen Schilling (10,7 v. H.) höher veranschlagt als 1972, ergaben sich Mehreinnahmen von 8,3 v. H. infolge vermehrter Grundstückskäufe bei steigenden Preisen.</p>	77,236.721-73	—
<p>Die Mehreinnahmen (3,2 v. H.) ergaben sich infolge weiterer Zunahme der Versicherungsfälle und der Erhöhung der Prämien.</p>	2.665-59	—
<p>Mehreinnahmen 19,7 v. H.</p>	2,562.836-64	—
<p>Gemäß dem Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 384, ist die Kraftfahrzeugsteuer ab 1. Oktober 1973 durch die Verwendung von Stempelmarken mit dem Aufdruck „Kraftfahrzeugsteuer“ zu entrichten.</p>		
<p>Die Mehreinnahmen sind darauf zurückzuführen, daß seither bereits der Ankauf der Stempelmarken durch die Verschleißer als Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer verrechnet wird.</p>		
<p>Mehreinnahmen 33,2 v. H.</p>	—	—
<p>Eine Zunahme der Spielbeteiligung im eingetretenen Ausmaß wurde nicht erwartet.</p>		
<p>Mehreinnahmen von 9 v. H. gegenüber dem den Voranschlag 1972 um 10 v. H. und den Gebarungserfolg 1972 um 11,8 v. H. übersteigenden veranschlagten Betrag.</p>	18,322.732-82	—
<p>Mehreinnahmen von 9 v. H.</p>	763.447-19	—
	103,980.246-16	—
	2.392,114.154-06	—
	195,773.267-16	—
	6.225,056.917-93	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	2	8				Ab Überweisungen:			
	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	29.427,750.000—	31.459,523.269·44	¹⁾ 2.031,773.269·44
						13		* 12,960.000—	* 11,837.657—	* 1,122.343—
						43		* 29.414,790.000—	* 31.447,685.612·44	* 2.032,895.612·44
	5	2	8	1	4		43 Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	4.100,000.000—	3.756,887.540·54	²⁾ 343,112.459·46
	5	2	8	2	0		23 An die Länder für die Wohnbau- förderung (L)	5.322,198.000—	5.135,629.333·29	²⁾ 186,568.666·71
	5	2	8	3	0		23 An Wohnhaus-Wiederaufbau- fonds (L)	1.000—	—	²⁾ 1.000—
	5	2	8	4	0		23 An Bundes-Wohn- und Sied- lungsfonds (L)	1.000—	—	²⁾ 1.000—
	5	2	8	5	0		23 Für Wohnbauforschung (L) ...	59,800.000—	50,248.099·71	²⁾ 9,551.900·29
	5	2	8	6	0		37 An Wasserwirtschaftsfonds (L) .	598,000.000—	576,208.595—	²⁾ 21,791.405—
	5	2	8	7	0		22 An Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen (L)	955,200.000—	936,150.802·28	²⁾ 19,049.197·72
	5	2	8	8	0		36 Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L) ...	467,280.000—	504,022.906—	¹⁾ 36,742.906—
	5	2	8	9	0		43 An den Katastrophenfonds (L)	989,400.000—	960,852.358—	²⁾ 28,547.642—
							Summe 528...	41.919,630.000—	43.379,522.904·26	1.459,892.904·26
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	69.607,000.000—	72.972,487.332·71	3.365,487.332·71

¹⁾ Mehrüberweisungen.²⁾ Minderüberweisungen.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
}	*	*
Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
}	*	*
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
}	—	—
Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	—	—
}	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	6.225,056.917-93	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
2	5	3					Finanzausgleich:				
	5	3	0				Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:				
	5	3	0	0	4	11	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen (L).....	3,000.000—	2,968.030-21	31.969-79	
	5	3	0	1	4	11	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen (L).....	7,000.000—	4,989.735-83	2,010.264-17	
	5	3	0	2	4	11	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen (L).....	1.000—	—	1.000—	
	5	3	0	4	4	11	Ersätze von Ländern gemäß Art. II, BGBl. Nr. 171/1966 (L)	10,000.000—	1,889.318-44	8,110.681-56	
							Summe 530...	20,001.000—	9,847.084-48	10,153.915-52	
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L)	100.000—	132.374-54	32.374-54	
	5	3	2				Beiträge und Ersatzleistungen zu Zweckzuschüssen des Bundes:				
	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbau-fonds (L).....	40,000.000—	40,000.000—	—	
	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbau-fonds (L) ¹⁾	30,001.000—	44,500.000—	14,499.000—	
	5	3	2	6	4	23	BG vom 16. 7. 1971, BGBl. Nr. 336; Überweisungen der Wohnbau-fonds (L).....	55,000.000—	292,422.965-66	237,422.965-66	
							Summe 532...	125,001.000—	376,922.965-66	251,921.965-66	
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungs-fonds (Zweckgebundene Ein-nahmen):				
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L).....	1,000.000—	1,000.000—	—	
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckge-bundene Einnahmen):				
	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Fonds (L).....	989,400.000—	960,852.358—	28,547.642—	
							Gesamteinnahmen 53...	1.135,502.000—	1.348,754.782-68	213,252.782-68	

1) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5000 mitveranschlagt.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
<p>Die Mindereinnahmen (28·7 v. H.) ergaben sich aufgrund der Abstimmung der Berechnungsgrundlage mit den Ländern.</p>	—	—
<p>Mindereinnahmen (81·1 v. H.). Da gemäß § 3 Abs. 1 lit. b des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, ab 1. Jänner 1973 die Besoldung der an berufsbildenden Pflichtschulen tätigen Lehrer durch das Land erfolgt und der Bund 50 v. H. dieses Aufwandes abzüglich der Ersätze gemäß Artikel II der 3. Novelle zum Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsgesetz 1962, BGBl. Nr. 171/1966, dem Land ersetzt, entfiel somit ab 1. Jänner 1973 eine laufende Überweisung der Ersätze der Länder an den Bund.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Mehreinnahmen (48·3 v. H.). Die Höhe der vom Fonds nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 232 und 443/1972, ist nur schwer abzuschätzen.</p>	—	—
<p>Vorzeitige Darlehensrückzahlungen aufgrund der Sonderbegünstigung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 336/1971 führten zu Mehreinnahmen. Die entsprechenden Ausgaben sind beim Ansatz 1/53264 verrechnet.</p>	—	—
	—	—
<p>Die Mindereinnahmen (2·9 v. H.) wurden durch erhebliche Ausfälle bei der Körperschaftsteuer (25·9 v. H.) verursacht.</p>	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
	5	4					Bundesvermögen:			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
2	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (L) ..	140.000.000.—	105.000.000.—	35.000.000.—
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	95.000.000.—	95.000.400.—	400.—
	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckgebundene Gebahrung) (L)	15.700.000.—	15.690.382.—	9.618.—
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	1.000.000.—	11.696.800.—	10.696.800.—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen (L)	501.000.—	5.202.435·75	4.701.435·75
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	504.500.000.—	542.054.734·21	37.554.734·21
	5	4	0	8	4	36	Austria-Tabakwerke AG. (L)	36.000.000.—	36.000.000.—	—
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.525.000.—	1.898.937·55	373.937·55
						23		* 1.521.000.—	* 1.291.509.—	* 229.491.—
						34		* 1.000.—	* —	* 1.000.—
						38		* 3.000.—	* 607.428·55	* 604.428·55
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L) ..	4.592.000.—	3.760.727·78	831.272·22
						23		* 2.817.000.—	* 2.045.369·60	* 771.630·40
						33		* 1.000.—	* 762.144.—	* 761.144.—
						34		* 1.000.—	* —	* 1.000.—
						36		* 1.000.—	* 73.390.—	* 72.390.—
						37		* 480.000.—	* 480.000.—	* —
						38		* 1.292.000.—	* 399.824·18	* 892.175·82
							Summe 540...	798.818.000.—	816.304.417·29	17.486.417·29
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse (V)	6.000.—	3.462.210.—	3.456.210.—
						32		* —	* 3.444.200.—	* 3.444.200.—
						34		* 1.000.—	* 18.010.—	* 17.010.—
						35		* 1.000.—	* —	* 1.000.—
						36		* 2.000.—	* —	* 2.000.—
						38		* 2.000.—	* —	* 2.000.—

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
<p>Mindereinnahmen (25·0 v. H.) ergaben sich, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr 1972 nicht eine über 3 v. H. hinausgehende Dividende ausschütten konnte.</p>	—	—
<p>Die Mehreinnahmen (1069·7 v. H.) sind vor allem auf höhere Dividendenausschüttungen für 1972 bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG, Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau, zurückzuführen.</p>	—	—
<p>Die um 938·4 v. H. über dem Voranschlag liegenden Mehreinnahmen waren nicht vorherzusehen.</p> <p>Auf den Anteil der Republik Österreich am Reingewinn des mit 31. Dezember 1972 aufgelösten Europäischen Fonds entfielen 853.000 S. Weitere Mehreinnahmen von 3.849.000 S ergaben sich, weil die Internationale Bank und die Internationale Entwicklungsorganisation infolge Paritätsänderungen zugunsten des Schillings Rückersätze auf österreichische Beitragszahlungen geleistet haben.</p>	1,110.654·68	—
<p>Mehreinnahmen (7·4 v. H.) entstanden infolge einer höheren Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, welche nur schwer vorausgesehen werden konnte.</p>	—	—
<p>Die Mehreinnahmen infolge einer nicht erwarteten Dividendenausschüttung bei der Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien, wurden teilweise mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben verwendet (1/54083).</p>	—	—
<p>* —</p>	*	—
<p>Die Mindereinnahmen ergaben sich, weil bei der Österreichischen Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien, der Oberösterreichischen Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz, und bei einigen anderen Gesellschaften erwartete Gewinnausschüttungen unterblieben.</p>	162.000—	—
<p>* 162.000—</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>1,272.654·68</p>	1,272.654·68	—
<p>Die Mehreinnahmen sind vor allem auf die Veräußerung der bundeseigenen Geschäftsanteile an der Alpenländischen Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., Innsbruck, zurückzuführen.</p>	—	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—
<p>* —</p>	*	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	4	1	9	7		Liquidationserlöse (V)	4.000—	19,574.458·60	19,570.458·60
						33		* 1.000—	* —	* 1.000—
						36		* 3.000—	* 3,999.613—	* 3,996.613—
						38		* —	* 15,574.845·60	* 15,574.845·60
							Summe 541...	10.000—	23,036.668·60	23,026.668·60
	5	4	2				Bundesarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	5	4	2	0	4	36	Zinsen (L)	1.000—	—	1.000—
6	5	4	2	0	9		Rückzahlungen (V)	2.000—	—	2.000—
						33		* 1.000—	* —	* 1.000—
						36		* 1.000—	* —	* 1.000—
							Summe 5420...	3.000—	—	3.000—
2	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
	5	4	2	5	4		Zinsen (L)	5,693.000—	6,558.456·35	865.456·35
						12		* 1.000—	* —	* 1.000—
						23		* 3,610.000—	* 5,071.494·98	* 1,461.494·98
						32		* 354.000—	* 341.620·48	* 12.379·52
						33		* 42.000—	* 41.650—	* 350—
						34		* 1.000—	* —	* 1.000—
						36		* 750.000—	* —	* 750.000—
						37		* 550.000—	* 600.000—	* 50.000—
						38		* 385.000—	* 503.690·89	* 118.690·89
	5	4	2	5	9		Rückzahlungen (V)	16,539.000—	21,783.879·76	5,244.879·76
						12		* 1.000—	* —	* 1.000—
						13		* 7,917.000—	* 7,917.336—	* 336—
						23		* 6,195.000—	* 11,205.459·76	* 5,010.459·76
						32		* 700.000—	* 700.000—	* —
						33		* 113.000—	* 113.334—	* 334—
						34		* 1.000—	* —	* 1.000—
						35		* 1.000—	* —	* 1.000—
						36		* 2.000—	* —	* 2.000—
						37		* 1.000—	* —	* 1.000—
						38		* 1,608.000—	* 1,847.750—	* 239.750—
							Summe 5425...	22,232.000—	28,342.336·11	6,110.336·11

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Diese Mehreinnahmen entstanden infolge Liquidation der Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. (4.000.000 S) und infolge Rückzahlung der österreichischen Beitragsleistungen an den Europäischen Fonds (15.575.000 S), der unvorhergesehenerweise mit 31. Dezember 1972 aufgelöst worden war. Aufgrund eines zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank geschlossenen Übereinkommens, BGBl. Nr. 51/1963, sind derartige Eingänge zur Tilgung der Schulden des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank zu verwenden. Da im Bundesfinanzgesetz 1973 jedoch kein eigener finanzgesetzlicher Ansatz für zweckgebundene Liquidationserlöse vorgesehen war, hat das Bundesministerium für Finanzen den Gebarungsfall beim vorliegenden Ansatz verrechnet.</p>	<p>100.000—</p> <p>* —</p> <p>* 100.000—</p> <p>* —</p>	<p>—</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p>
	<p>100.000—</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>* —</p> <p>* —</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>* —</p> <p>* —</p>
<p>Mehreinnahmen ergaben sich vor allem zufolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbaudarlehen für Bahn- und Postbedienstete, sowie infolge Abstattung von Zahlungsrückständen aus dem Jahre 1972.</p>	<p>616.100·96</p> <p>* —</p> <p>* 261.860—</p> <p>* 354.240·96</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p>	<p>—</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p>
<p>Mehreinnahmen (31·7 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aufgrund von Endabrechnungen für Wohnungsbauten für Bahn- und Postbedienstete, sowie aus einem Darlehen an die Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien, für das eine vorgesehene Verlängerung der Laufzeit nicht gewährt wurde.</p>	<p>19.703.540—</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* 6.203.540—</p> <p>* 500.000—</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* 13.000.000—</p> <p>* —</p> <p>* —</p>	<p>—</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p> <p>* —</p>
	<p>20.319.640·96</p>	<p>—</p>

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L) ...	21,729.000.—	23,362.870·51	1,633.870·51
						23		* 16,353.000.—	* 17,987.779·51	* 1,634.779·51
						32		* 5,078.000.—	* 5,077.493.—	* 507.—
						33		* 297.000.—	* 296.656.—	* 344.—
						35		* 1.000.—	* 942.—	* 58.—
	5	4	2	6	3		Zweckgebundene Rückzahlun- gen (V)	1,001.000.—	1,000.000.—	1.000.—
						33		* 1.000.—	* —	* 1.000.—
						36		* 1,000.000.—	* 1,000.000.—	* —
							Summe 5426...	22,730.000.—	24,362.870·51	1,632.870·51
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC- Krediten):			
	5	4	2	7	4		36 Zinsen (L)	3,201.000.—	3,396.745·33	195.745·33
	5	4	2	7	9		36 Rückzahlungen (V)	8,626.000.—	8,626.542.—	542.—
							Summe 5427...	11,827.000.—	12,023.287·33	196.287·33
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	4,919.000.—	5,927.513·37	1,008.513·37
						38		* 4,725.000.—	* 5,136.413·89	* 411.413·89
						43		* 194.000.—	* 791.099·48	* —
	5	4	2	9	9		Rückzahlungen (V)	2,298.000.—	8,734.445·41	6,436.445·41
						38		* 2,000.000.—	* 2,000.000.—	* —
						43		* 298.000.—	* 6,734.445·41	* 6,436.445·41
6	5	4	2	9	9		Rückzahlungen (ao) (V)	7,001.000.—	7,000.000.—	1.000.—
						38		* 7,000.000.—	* 7,000.000.—	* —
						43		* 1.000.—	* —	* 1.000.—
							Summe 5429...	14,218.000.—	21,661.958·78	7,443.958·78
							Summe 542...	71,010.000.—	86,390.452·73	15,380.452·73
2	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigen- tumsanteile:			
	5	4	3	0	0		33 Erträge (Zweckgebundene Ein- nahmen) (L)	1,500.000.—	1,800.000.—	300.000.—
	5	4	4				(frei)			

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger · Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	4	5				Einziehungen zum Bundes- schatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermö- genschaften:			
	5	4	5	0	4	43	Erträge (L)	1.000.—	—	1.000.—
	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 5450...	2.000.—	—	2.000.—
	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L).....	19.126.000.—	23.539.306-38	4.413.306-38
							Summe 545...	19.128.000.—	23.539.306-38	4.411.306-38
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0			Veräußerungen:			
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	65.076.000.—	36.123.678-36	28.952.321-64
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L)	1.800.000.—	1.863.993-40	63.993-40
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	300.000.—	721.254-84	421.254-84
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L)	21.000.—	19.465-90	1.534-10
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000.—	66.667.—	64.667.—
							Summe 546...	67.199.000.—	38.795.059-50	28.403.940-50
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweck- gebundene Gebarung):			
	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L)	140.011.000.—	135.107.802-76	4.903.197-24
	5	4	7	0	2	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	3.000.000.—	38.639.022-37	35.639.022-37
							Summe 5470....	143.011.000.—	173.746.825-13	30.735.825-13

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
<p>Mehreinnahmen insgesamt 23·1 v. H. Mehreinnahmen entstanden bei erblosen Nachlässen (4,255.000 S) und bei sonstigen Einziehungen (1,312.000 S), die schwer abzuschätzen sind. Dagegen blieben die Eingänge an eingezogenen Abgabenüberzahlungen hinter der Voranschlagsannahme zurück (1,056.000 S). Ein Teil der Mehreinnahmen (950.000 S) wurde gemäß Bundesgesetz zur Bedeckung von Mehrausgaben (1/54507) herangezogen.</p>	31.193·80	—
	31.193·80	—
<p>Mindereinnahmen 44·5 v. H. Die Mindereinnahmen ergaben sich wegen eines geringeren Ausmaßes der Veräußerungen von bebauten und unbebauten Liegenschaften im Tauschwege (44,918.000 S) und der Verkäufe ehemaliger militärischer Liegenschaften (1,887.000 S). Hingegen erbrachten die Verkäufe von sonstigen bebauten und unbebauten Liegenschaften Mehreinnahmen (17,913.000 S).</p>	246.300·10	—
<p>Die Mehreinnahmen entstanden infolge verstärkter Bauzinszahlungen.</p>	525.260·90 5.463·70 1·20 —	— — — —
	777.025·90	—
<p>Die Mindereinnahmen von 3·5 v. H. ergaben sich hauptsächlich bei Haftungsentgelten für vom Bund gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Garantien (4,892.000 S), weil der tatsächliche Zuwachs von Anträgen auf Garantieübernahme geringfügig hinter dem geschätzten Ausmaß zurückblieb.</p>	—	—
<p>Um 1188 v. H. des Voranschlagsbetrages höhere Einnahmen. Höhe und Zeitpunkt eingehender Rückersätze auf vom Bund geleistete Schadenszahlungen, welche aufgrund von Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 186/1970, zu leisten waren, können nur beiläufig geschätzt werden.</p>	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11							
								Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
																Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
																Schilling		
2	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:											
	5	4	7	1	4	36	Laufende Einnahmen (L)	1.000.—	7.583,33	6.583,33								
	5	4	7	1	7		Sonstige Einnahmen (V)	4.538.000.—	16.300.247,69	11.762.247,69								
						13		* 1.331.000.—	* 1.331.664.—	* 664.—								
						22		* 1.000.—	* —	* 1.000.—								
						32		* 1.000.—	* —	* 1.000.—								
						33		* 1.000.—	* —	* 1.000.—								
						34		* 1.000.—	* —	* 1.000.—								
						36		* 3.203.000.—	* 14.968.583,69	* 11.765.583,69								
							Summe 5471 ...	4.539.000.—	16.307.831,02	11.768.831,02								
							Summe 547 ...	147.550.000.—	190.054.656,15	42.504.656,15								
	5	4	8				Besondere Forderungen:											
	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfuhr (L)	50.000.000.—	75.089.246,84	25.089.246,84								
	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Ge- meinde Wien (L)	84.000.000.—	84.000.000.—	—								
							Summe 548 ...	134.000.000.—	159.089.246,84	25.089.246,84								
							Gesamteinnahmen 2/54 ...	1.232.212.000.—	1.332.009.807,49	99.797.807,49								
							6/54 ...	7.003.000.—	7.000.000.—	3.000.—								
							Gesamteinnahmen 54 ...	1.239.215.000.—	1.339.009.807,49	99.794.807,49								

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Die den Voranschlagsbetrag um 259,2 v. H. übersteigenden Rückersätze betrafen Schadenszahlungen des Bundes aus Haftungsübernahmen nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (360.000 S), und aus Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964 (AFG 1964), BGBl. Nr. 200 (12.030.000 S).</p> <p>Demgegenüber ergaben sich bei Rückersätzen auf Schadenszahlungen aus nach § 2 AFG 1964 übernommenen Wechselbürgschaften Minder-einnahmen von 621.000 S, obwohl mit Rücksicht auf das auslaufende Wechselkreditverfahren der Voranschlagsbetrag gegenüber dem Vorjahr um 50 v. H. gekürzt worden war.</p> <p>Die gesamte bei diesem Ansatz zu erfassende Gebarung läßt sich nur schwer abschätzen.</p>	<p style="text-align: center;">—</p> <p style="text-align: center;">56,551.881·56</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">* 3,994.992—</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">* 4,123.993·23</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">* 48,432.896·33</p> <hr/> <p style="text-align: center;">56,551.881·65</p> <hr/> <p style="text-align: center;">56,551.881·56</p>	<p style="text-align: center;">—</p> <p style="text-align: center;">—</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p style="text-align: center;">*</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p>
<p>Mehreinnahmen (50,2 v. H.) ergaben sich, weil höhere Zinsenerträge bei Veranlagungen eine höhere Reingewinnabfuhr der Österreichischen Postsparkasse für das Jahr 1972 ermöglichten.</p>	<p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">80,422.886·31</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">80,422.886·31</p>	<p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p> <hr/> <p style="text-align: center;">—</p>

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	5					Pensionen (Hoheitsverwaltung):			
	5	5	0	0	4		43 Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L)	1,000.000.—	1,248.142-90	248.142-90
	5	5	0	0	5		43 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	79,066.000.—	75,094.382-48	3,971.617-52
							Summe 550 ...	80,066.000.—	76,342.525-38	3,723.474-62
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
	5	5	2	0	4		43 Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L) ...	83,000.000.—	98,178.578-52	15,178.578-52
							Summe 552 ...	83,000.000.—	98,178.578-52	15,178.578-52
	5	5	3	0	9		43 Vorschußersätze (V)	3,215.000.—	3,424.939-40	209.939-40
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
	5	5	4	0	4		43 Pensionsbeiträge (L)	572,000.000.—	564,540.029-27	7,459.970-73
	5	5	4	1	4		43 Überweisungen von Pensions- trägern (L)	156,380.000.—	129,483.375-58	26,896.624-42
	5	5	4	2	4		43 Verschiedene Einnahmen (L) ...	63.000.—	107.139-84	44.139-84
							Summe 554 ...	728,443.000.—	694,130.544-69	34,312.455-31
							Gesamteinnahmen 55 ...	894,724.000.—	872,076.587-99	22,647.412-01

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mehreinnahmen infolge der ab 1. Juli 1973 wirksam gewordenen Bezugserhöhungen.	—	—
Mindereinnahmen 5·0 v. H. Da der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb, verminderte sich auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz.	—	—
Die Mehreinnahmen (18·3 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus einer für das Jahr 1972 vereinbarten Erhöhung (rund 58.000.000 S) der Beiträge der Bundesrepublik Deutschland, die erst 1973 entrichtet wurde.	—	—
Da sich die Anzahl der Beamten, die im Jahre 1973 in den Ruhestand traten und deren Bezüge mit Vorschüssen belastet waren, gegenüber der dem Voranschlag zugrundegelegten Anzahl erhöhte, ergaben sich Mehreinnahmen.	—	—
Mindereinnahmen insgesamt 1·3 v. H. Den Mindereinnahmen (8.416.000 S), die darauf zurückzuführen sind, daß die Durchführung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972 — unter anderem die Einhebung der Pensionsbeiträge von den Nachtragszahlungen an Verwendungszulagen gemäß § 30 a des Gehaltsgesetzes 1956 — noch nicht abgeschlossen werden konnte, standen im wesentlichen Mehreinnahmen aufgrund des erhöhten Anfalles von Anrechnungen von Ruhegenußvordienstzeiten gegen Leistung eines besonderen Pensionsbeitrages (858.000 S) gegenüber.	20.050.718·65	—
Mindereinnahmen 17·2 v. H. Das Ausmaß der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge läßt sich bei der Erstellung des Bundesvoranschlages nicht genau ermitteln.	3.634·80	—
	—	—
	20.054.353·45	—
	20.054.353·45	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	
								Einnahmen		Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling				
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung					
2	5	6					Familienlastenausgleich:					
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):					
	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	10.050.000.000.—	10.977.602.470-66	927.602.470-66		
	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer (L)	955.200.000.—	936.150.802-28	19.049.197-72		
	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	68.000.000.—	67.400.376-76	599.623-24		
	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder (L)	128.000.000.—	124.836.000.—	3.164.000.—		
	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds (L) ..	1.000.—	—	1.000.—		
							Gesamteinnahmen 56...	11.201.201.000.—	12.105.989.649-70	904.788.649-70		

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Die Mehreinnahmen (9·2 v. H.) sind wie in den Vorjahren im wesentlichen auf die Zunahme der Anzahl der Beschäftigten und auf das Ansteigen der Lohnsummen zurückzuführen.</p>	149,281.942·68	—
<p>Die Mindereinnahmen (2·0 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.</p>	—	—
<p>Die Mindereinnahmen entsprechen den Einheitswertfeststellungen des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.</p>	1,920.103·95	—
<p>Mindereinnahmen 2·5 v. H. Der Bundesminister für Finanzen hat gemäß § 45 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, den Beitrag der Länder — dieser beträgt 24 S je Kalenderjahr und Landeseinwohner, soweit dieser das 18. Lebensjahr vollendet hat — durch Verordnung festzustellen. Die Wirksamkeit einer solchen Verordnung ist im Falle einer Volkszählung mit Beginn des Kalenderjahres festzusetzen, in dem die Ergebnisse der Volkszählung vom Österreichischen Statistischen Zentralamt veröffentlicht werden. Da im Zeitpunkt der Veranschlagung angenommen wurde, daß die Anzahl der Landeseinwohner zunahm und die Ergebnisse der Volkszählung 1971 vom Österreichischen Statistischen Zentralamt im Jahre 1973 veröffentlicht werden, wurden die Beiträge höher veranschlagt als sie in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 18. Jänner 1968, BGBl. Nr. 49, festgestellt wurden. Zur erwarteten Neufeststellung ist es jedoch im Rechnungsjahr nicht gekommen.</p>	—	—
	151,202.046·63	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	7					Staatsvertrag:			
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L) ..	5.000.—	3.500.—	1.500.—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	6	0	43	Polen (L).....	6.000.000.—	—	6.000.000.—
	5	7	2	7	0	43	Italien (L)	71.325.000.—	—	71.325.000.—
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	31.000.—	14.710.501·78	14.679.501·78
							Summe 572...	77.356.000.—	14.710.501·78	62.645.498·22
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	420.000.—	444.354·20	24.354·20
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L) ..	2.187.000.—	1.759.041·55	427.958·45
	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3.000.000.—	3.000.000.—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	24.600.000.—	23.722.491·28	877.508·72
	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	6.007.000.—	32.591.761·89	26.584.761·89
	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.947.000.—	1.514.911·55	432.088·45
							Summe 5752...	32.554.000.—	57.829.164·72	25.275.164·72
							Summe 575...	37.741.000.—	62.588.206·27	24.847.206·27
							Gesamteinnahmen 57...	115.522.000.—	77.746.562·25	37.775.437·75

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	29.399.98	—
<p>Da der Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 74/1974, erst am 20. Februar 1974 in Kraft trat, ist die erste Rate der Entschädigungszahlungen nicht eingegangen.</p>	—	—
<p>Der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Regelung finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen, BGBl. Nr. 635/1973, trat erst am 18. Jänner 1974 in Kraft, so daß noch keine Einnahmen anfielen.</p>	—	—
<p>Die Mehreinnahmen ergaben sich aus der Erfüllung von ungarischen Ansprüchen, die im Zusammenhang mit dem Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Regelung offener finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 293/1967, an die Republik Österreich abgetreten wurden (14.438.000 S) sowie aus der Vereinbarung der „Treuegelder“ der Ungarischen Restitutionsmission (241.000 S).</p>	—	—
	—	—
	21.331.15	—
<p>Die Mindereinnahmen betrafen vornehmlich den Ausfall von Betriebskostensätzen sowie von Miet- und Pachtzinsen (362.000 S).</p>	130.677.66	—
	—	—
<p>Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich mangels Durchführung verschiedener kleiner Veräußerungen (1.621.000 S).</p>	36.437.—	—
<p>Mehreinnahmen erbrachten im wesentlichen Dividenden und Gewinnanteile neuerfaßter Vermögenswerte sowie bereits zur Veräußerung vorgesehener Aktien der Elektrobau AG., Linz (709.000 S).</p>	148.961.60	—
<p>Die Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus der unerwarteten Veräußerung der „Alpenländischen Heimstätte“ gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H. (13.555.000 S), von Grund und Boden (5.846.000 S), der Veräußerung von entbehrlich gewordenen Zollwohngebäuden (5.150.000 S), von Beteiligungen an Aktiengesellschaften (1.365.000 S) und der Einlösung neuerfaßter Anlagewertpapiere (Obligationen) bei verschiedenen Banken (475.000 S).</p>	131.250.—	—
<p>Gewährte Stundungen führten zu Mindereinnahmen (309.000 S).</p>	316.648.60	—
	447.326.26	—
	498.057.39	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
2	5	9					Finanzschuld:				
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (In- land):				
	5	9	2	0			Anleihen:				
	5	9	2	0	4		13 Beiträge für Verzinsung (L)....	184.000—	184.800—	800—	
	5	9	2	0	5		13 Beiträge für Tilgung (L)	2.640.000—	2.640.000—	—	
	5	9	2	0	6		43 Zinsenersätze (L)	3.500.000—	4.115.773·55	615.773·55	
							Summe 592...	6.324.000—	6.940.573·55	616.573·55	
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:				
	5	9	9	0	4		43 Beiträge und Verwaltungsein- nahmen (L)	2.000—	11—	1.989—	
							Gesamteinnahmen 59 ...	6.326.000—	6.940.584·55	614.584·55	
							Gesamteinnahmen 2/5 ...	95.498.677.000—	94.956.295.519·17	542.381.480·83	
							6/5 ...	358.003.000—	42.928.000—	315.075.000—	
							Gesamteinnahmen 5 ...	95.856.680.000—	94.999.223.519·17	857.456.480·83	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Die Zinsrückersätze von verlostem Wertpapieren konnten bei Voranschlagserstellung auch nicht annähernd ermittelt werden.</p>	— — —	— — —
	—	—
	—	—
	—	—
	6.487,001.476-13	—
	—	—
	6.487,001.476-13	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
	6						Wirtschaft			
2	6 0						Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0						Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0 0						Zentralleitung:			
	6 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	523.000—	1,483.754·69	960.754·69
	6 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	459.000—	1,562.831·46	1,103.831·46
	6 0 0 0 9					43	Bezugsvorschußsätze (V)	3,200.000—	3,095.051·40	104.948·60
							Summe 6000...	4,182.000—	6,141.637·55	1,959.637·55
	6 0 0 1 4					43	Futtermittelwesen (L)	1.000—	—	1.000—
	6 0 0 2 4					43	Saatgutwesen (L)	1.000—	—	1.000—
	6 0 0 3 4					34	Agrarpolitische Unterlagen (L) ..	30.000—	28.837·63	1.162·37
	6 0 0 5						Hydrographischer Dienst:			
	6 0 0 5 4					43	Laufende Einnahmen	35.000—	24.137—	10.863—
	6 0 0 6 4					34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	20.000—	11.080—	8.920—
	6 0 0 7						Qualitätskontrolle:			
	6 0 0 7 4					43	Laufende Einnahmen	2,156.000—	2,194.822·64	38.822·64
	6 0 0 7 7					43	Einnahmen (V)	10.000—	9.460—	540—
							Summe 6007 ...	2,166.000—	2,204.282·64	38.282·64
	6 0 0 8 4					34	Förderungen; Laufende Einnah- men	1.000—	500.000—	499.000—
							Summe 600...	6,436.000—	8,909.974·82	2,473.974·82
	6 0 1						Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirt- schaft):			
	6 0 1 0 4					34	Laufende Einnahmen	850.000—	542.131·86	307.868·14
	6 0 1 0 9					34	Einnahmen (V)	450.000—	412.973·18	37.026·82
							Summe 601...	1,300.000—	955.105·04	344.894·96
	6 0 2 0 4					34	Bundesministerium (Grüner Plan- Bergbauern-Sonderprogramm) (L)	1.000—	—	1.000—
	6 0 3 0 4					34	Bundesministerium (Grüner Plan) (L)	1.000—	22.500—	21.500—
	6 0 4 0 4					34	Bundesministerium (Weinwirt- schaftsfonds) (L)	1.000—	—	1.000—
	6 0 5						Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6 0 5 0						Landwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten:			
	6 0 5 0 4					11	Laufende Einnahmen	5,567.000—	5,397.236·90	169.763·10
	6 0 5 0 7					11	Einnahmen (V)	1,294.000—	1,245.436·62	48.563·38
							Summe 6050...	6,861.000—	6,642.673·52	218.326·48

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	64.141·80	---
Mehreinnahmen insbesondere infolge Rückzahlung von Bundesmitteln seitens des Land- und forstwirtschaftlichen Rechenzentrums (557.000 S) sowie an Verzugszinsen für Importausgleichsbeträge.	---	---
Mehreinnahmen (240·4 v. H.) aus der Veräußerung von sonstiger Betriebsausstattung (638.000 S) und von Maschinen.	520---	---
	64.661·80	---
	---	---
	---	---
	4.278·80	---
	4.234·45	---
	7.573·70	---
	2.934·60	---
	4.000---	---
	6.934·60	---
	---	---
	87.683·35	---
	1.655.135·97	---
	53.316·82	---
	1.708.452·79	---
	---	---
	41.051·12	---
	---	---
	---	233.292·16
	---	3.606·56
	---	236.898·72

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6 0 5 1						Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6 0 5 1 4						12 Laufende Einnahmen	10,648.000—	10,084.512·28	563.487·72
	6 0 5 1 7						12 Einnahmen (V)	1,002.000—	763.213·56	238.786·44
							Summe 6051...	11,650.000—	10,847.725·84	802.274·16
	6 0 5 2						Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6 0 5 2 4						11 Laufende Einnahmen	80.000—	86.330·88	6.330·88
	6 0 5 2 7						11 Einnahmen (V)	8.000—	9.100—	1.100—
							Summe 6052...	88.000—	95.430·88	7.430·88
	6 0 5 3						Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
	6 0 5 3 4						12 Laufende Einnahmen	400.000—	216.867·22	183.132·78
	6 0 5 3 7						12 Einnahmen (V)	50.000—	13.805—	36.195—
							Summe 6053...	450.000—	230.672·22	219.327·78
	6 0 5 4						Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
	6 0 5 4 4						12 Laufende Einnahmen	4,180.000—	4,255.322·31	75.322·31
	6 0 5 4 7						12 Einnahmen (V)	26.000—	10.000—	16.000—
							Summe 6054...	4,206.000—	4,265.322·31	59.322·31
	6 0 5 5						Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6 0 5 5 4						12 Laufende Einnahmen	93,669.000—	106,509.988·12	12,840.988·12
	6 0 5 5 7						12 Einnahmen (V)	31.000—	12.515—	18.485—
							Summe 6055 ...	93,700.000—	106,522.503·12	12,822.503·12
	6 0 5 6						Pferdezuchtanstalten:			
	6 0 5 6 4						34 Laufende Einnahmen	2,529.000—	3,076.498·90	547.498·90
	6 0 5 6 7						34 Einnahmen (V)	1,226.000—	1,731.407·10	505.407·10
							Summe 6056 ...	3,755.000—	4,807.906—	1,052.906—
	6 0 5 8						Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:			
	6 0 5 8 4						12 Laufende Einnahmen	1,719.000—	1,591.206·45	127.793·55
	6 0 5 8 7						12 Einnahmen (V)	1.000—	—	1.000—
							Summe 6058 ...	1,720.000—	1,591.206·45	128.793·55

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen vor allem an Untersuchungsgebühren infolge säumiger Zahlung. Der Verkaufserlös für Zuchtrinder der Bundesversuchsanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein langte erst im Folgejahr ein.	10.490—	803.237·18
	—	22.600—
	10.490—	825.837·18
	—	1.092·67
	—	—
	—	1.092·67
	—	21.452·50
	—	—
	—	21.452·50
	—	262.530·04
	—	—
	—	262.530·04
	—	6.632.182·03
	—	4.300—
	—	6.636.482·03
	—	28.262·79
	—	19.119·50
	—	47.382·29
	40.364·52	503.196·80
	—	—
	40.364·52	503.196·80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	2,634.000—	2,536.046·45	97.953·55
	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	152.000—	219.460·30	67.460·30
							Summe 6059 ...	2,786.000—	2,755.506·75	30.493·25
							Summe 605 ...	125,216.000—	137,758.947·09	12,542.947·09
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	15,515.000—	16,347.834·01	832.834·01
	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten (L)	3,837.000—	3,742.310·46	94.689·54
	6	0	6	5	0	11	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft (L)...	888.000—	772.393·46	115.606·54
							Summe 606...	20,240.000—	20,862.537·93	622.537·93
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	0	4	11	Schulaufsicht (L)	1.000—	—	1.000—
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	284.000—	236.820·85	47.179·15
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	16.000—	3.000—	13.000—
							Summe 6072...	300.000—	239.820·85	60.179·15
							Summe 607...	302.000—	239.820·85	62.179·15
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	4.000—	11.432·40	7.432·40
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	30.000—	10.615—	19.385—
							Summe 6080...	34.000—	22.047·40	11.952·60
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	80.000—	2.766—	77.234—
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4,400.000—	4,400.000—	—
	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
							Summe 6082 ...	4,401.000—	4,400.000—	1.000—

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	430.549·87
	—	13.613·28
	—	444.163·15
	50.854·52	8,979.035·38
Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Internats- und Verpflegsgelühren.	—	81.759·78
	—	9.580·—
	—	—
	—	91.339·78
	—	—
	27.181·80	—
	—	270·—
	—	—
	—	270·—
	27.181·80	270·—
	—	—
	—	—
	—	—
	2.650·—	—
	—	—
	2.650·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Einnahmen		Schilling									
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung				
2	6	0	8	4			Bundesflüsse:				
	6	0	8	4	0		34 Zweckgebundene Einnahmen (L)	30,745.000—	27,514.518·96	3,230.481·04	
	6	0	8	4	4		34 Laufende Einnahmen	2,000.000—	2,103.323·47	103.323·47	
							Summe 6084...	32,745.000—	29,617.842·43	2,127.157·57	
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:				
	6	0	8	6	0		34 Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,400.000—	649.877·83	750.122·17	
	6	0	8	6	4		34 Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—	
							Summe 6086 ...	1,401.000—	649.877·83	751.122·17	
	6	0	8	9	0		34 Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	441,174.000—	492,173.000—	50,999.000—	
							Summe 608...	479,835.000—	526,865.533·66	47,030.533·66	
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienst- stellen:				
	6	0	9	0	4		43 Grenzbeschauendienst (L)	3,217.000—	5,661.314·26	2,444.314·26	
	6	0	9	1			Weinaufsicht:				
	6	0	9	1	4		43 Laufende Einnahmen	1,537.000—	1,056.140·73	480.859·27	
	6	0	9	1	7		43 Einnahmen (V)	1.000—	—	1.000—	
							Summe 6091...	1,538.000—	1,056.140·73	481.859·27	
	6	0	9	3			Bundesgärten:				
	6	0	9	3	4		37 Laufende Einnahmen	4,800.000—	5,082.237·86	282.237·86	
	6	0	9	3	7		37 Einnahmen (V)	40.000—	17.076—	22.924—	
							Summe 6093...	4,840.000—	5,099.313·86	259.313·86	
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:				
	6	0	9	4	4		13 Laufende Einnahmen	6,054.000—	6,950.271·36	896.271·36	
	6	0	9	4	7		13 Einnahmen (V)	250.000—	240.370·38	9.629·62	
							Summe 6094...	6,304.000—	7,190.641·74	886.641·74	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen von 10·5 v. H. Den Mindereinnahmen an Interessentenbeiträgen der Länder (7,033.000 S) und Gemeinden (2,262.000 S) standen Mehreinnahmen an Beiträgen sonstiger Interessenten (6,408.000 S) gegenüber, da der Bau-fortschritt der Projekte witterungsbedingt unterschiedlich war. Ferner geringere Inanspruchnahme von Mitteln der Arbeitsmarktförderung (344.000 S).</p>	—	—
	96.—	—
	96.—	—
<p>Geringere Inanspruchnahme von Mitteln der Arbeitsmarktförderung.</p>	—	—
	—	—
<p>Mehreinnahmen (11·6 v. H.) erfolgten aufgrund der Freigabe zusätzlicher Mittel gemäß Bundesgesetz vom 11. Juli 1973, BGBl. Nr. 386, mit dem das Katastrophenfondsgesetz neuerlich geändert wurde.</p>	—	—
	2.746.—	—
<p>Mehreinnahmen (insgesamt 75·9 v. H.) ergaben sich an Gebühren für die phytosanitäre Kontrolle von Holz infolge starker Zunahme der Ein- und Durchfuhr (2,181.000 S) sowie an Gebühren für die phytosani-täre Kontrolle von Pflanzen und für die Ausstellung von Pflanzenschutz-zeugnissen.</p>	167.720.—	—
<p>Vor allem gingen geringere Kostenersätze für die Zuerkennung des Weingütesiegels ein, da die damit verbundenen Arbeiten erst gegen Ende des Jahres voll einsetzten.</p>	107.716·05	—
	—	—
	107.716·05	—
<p>Mehreinnahmen im wesentlichen für Dekorationsleistungen bei Bällen und sonstigen festlichen Veranstaltungen.</p>	28.913·30	189.304·64
	—	—
	28.913·30	189.304·64
<p>Den Mehreinnahmen, die vor allem durch den guten Besuch der Morgenarbeit (619.000 S) und der Sondervorfürungen (498.000 S) erzielt wurden, standen Mindereinnahmen aus dem Verkauf von Broschüren und Postkarten infolge Schließung der Stallanlagen während der Sommer-monate wegen der Gefahr des Einschleppens der Pferdegrippe gegenüber (289.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
2	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtun- gen):			
	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	32,578.000—	30,764.971-11	1,813.028-89
	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	220.000—	184.398-13	35.601-87
							Summe 6095...	32,798.000—	30,949.369-24	1,848.630-76
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtun- gen):			
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	8,200.000—	9,474.129-44	1,274.129-44
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	2.000—	—	2.000—
							Summe 6096...	8,202.000—	9,474.129-44	1,272.129-44
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Ein- richtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	53,683.000—	42,837.132-01	10,845.867-99
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	915.000—	521.708-75	393.291-25
							Summe 6099...	54,598.000—	43,358.840-76	11,239.159-24
							Summe 609...	111,497.000—	102,789.750-03	8,707.249-97
							Gesamteinnahmen 60...	744,829.000—	798,404.169-42	53,575.169-42

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen insgesamt 5·5 v. H.</p> <p>Mindereinnahmen ergaben sich vor allem beim Erlös für Bodenprodukte infolge Einlagerung von Futtergetreide für das bei der Bundesversuchswirtschaft Königshof errichtete Mischfutterwerk und für die versuchsbedingte Ausweitung der Schweinemast bei der Bundesversuchswirtschaft Fohlenhof sowie wegen der Trockenheit im Frühjahr 1973, die sich besonders auf den Futtermaisertrag nachteilig auswirkte (1.568.000 S), an Erlösen für Tiere und tierische Produkte, da das starke Auftreten der Maul- und Klauenseuche einen erheblichen Preisverfall bewirkte (977.000 S).</p> <p>Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge der gemäß Umsatzsteuergesetz 1972 bei den Versuchswirtschaften anfallenden Entlastungsbuchungen (435.000 S) und infolge Erhöhung der Milchleistung (296.000 S).</p>	3.500—	320.204·36
	3.500—	320.204·36
<p>Mehreinnahmen (15·5 v. H.) wurden insbesondere infolge der verbesserten Holzpreise und der günstigen Absatzlage bei Rohholz erzielt.</p>	27.000—	1.226.321·49
	27.000—	1.226.321·49
<p>Mindereinnahmen von 20·2 v. H.</p> <p>Den Mindereinnahmen an Amortisationsquoten (10.707.000 S) zufolge vermehrter Anmietung von Großgeräten der Privatwirtschaft und an Erlösen aus der Veräußerung von Altmaterial (989.000 S) standen Mehreingänge an verschiedenen Einnahmen (542.000 S) infolge Rückersätzen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen sowie an Mietgebühren (224.000 S) gegenüber.</p> <p>Mindereinnahmen vor allem aus der Veräußerung von Maschinen.</p>	144.671·15	12.055—
	144.671·15	12.055—
	479.520·50	1.747.885·49
	2.397.490·08	10.818.530·65

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	2					Preisausgleiche:			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich: ¹⁾			
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	2.000.—	878-60	1.121-40
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	5,001.000.—	35,487.340-24	30,486.340-24
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	47,000.000.—	21,519.298-79	25,480.701-21
							Summe 620...	52,003.000.—	57,007.517-63	5,004.517-63
	6	2	1				Milchpreisausgleich: ¹⁾			
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ge- mäß PAR 9 MOG (L)	278,510.000.—	297,399.830-12	18,889.830-12
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	12,000.000.—	18,692.909-74	6,692.909-74
							Summe 621...	290,510.000.—	316,092.739-86	25,582.739-86
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten: ¹⁾			
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	122,000.000.—	118,219.158-21	3,780.841-79
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich: ¹⁾			
	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenaus- gleich (L)	41,300.000.—	40,477.791-31	822.208-69
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich: ¹⁾			
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000.—	—	1.000.—
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importaus- gleiche (L)	13,400.000.—	21,376.335-50	7,976.335-50
							Summe 625...	13,401.000.—	21,376.335-50	7,975.335-50
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich: ¹⁾			
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000.—	—	1.000.—
							Gesamteinnahmen 62...	519,215.000.—	553,173.542-51	33,958.542-51

¹⁾ Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	1,244.098-71	—
<p>Die Abfuhr von Überschüssen des Getreidewirtschaftsfonds aus der Mühlenausgleichskasse (16,317.000 S) und die Abschöpfung der Qualitätszuschläge bei eingeführtem Qualitätsweizen (14,169.000 S) erbrachten Mehreinnahmen (609-7 v. H.).</p>	1,049.759-46	—
<p>Die Einfuhr von Durum- und Qualitätsweizen bei steigenden Weltmarktpreisen führte zu geringeren Importausgleichseinnahmen (54-2 v. H.).</p>	—	—
	2,293.858-17	—
<p>Mehreinnahmen (6-7 v. H.), bedingt durch den gestiegenen Absatz von Milch und Milchprodukten sowie infolge Abfuhr eines Abrechnungsrestes durch den Milchwirtschaftsfonds.</p>	—	—
<p>Die Zunahme der Käseimporte sowie die produktionsbedingte Einfuhr von Rahm führten zu Mehreinnahmen (55-7 v. H.).</p>	27.900—	—
	27.900—	—
<p>Die verspätete Einzahlung von Ende des Nachweisjahres fälligen Importausgleichsbeträgen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 135/1969 (3,288.000 S) sowie geringere Importausgleichsbeträge gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967 (493.000 S) führten zu diesen Mindereinnahmen (3 v. H.).</p>	3,928.881-62	—
<p>Mindereinnahmen infolge Entlastung des Frachtenpauschales gemäß Umsatzsteuergesetz 1972.</p>	—	—
<p>Mehreinnahmen (59-5 v. H.) entstanden infolge Abrechnung von Importen des Jahres 1972 im Nachweisjahr (5,676.000 S) sowie zufolge der niedrigen Weltmarktpreise für Futtergetreide.</p>	196.017-90	—
	196.017-90	—
	—	—
	6,446.657-69	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebbarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	3					Handel, Gewerbe, Industrie:			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentraleitung:			
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,120.000—	1,169.904·65	49.904·65
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000—	31.420—	8.580—
							Summe 6300...	1,160.000—	1,201.324·65	41.324·65
	6	3	0	1			Außenstelle:			
	6	3	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	74.000—	138.529·91	64.529·91
	6	3	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000—	—	1.000—
							Summe 6301...	75.000—	138.529·91	63.529·91
							Summe 630...	1,235.000—	1,339.854·56	104.854·56
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	2,072.000—	1,665.294·46	406.705·54
	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	6,997.000—	6,767.643·62	229.356·38
							Summe 6311...	9,069.000—	8,432.938·08	636.061·92
	6	3	1	2			Gewerbestrukturverbesserung:			
	6	3	1	2	4		Laufende Einnahmen	2.000—	—	2.000—
						36	*	1.000—	*	1.000—
						38	*	1.000—	*	1.000—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000—	—	1.000—
							Summe 6313 ...	2.000—	—	2.000—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:			
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
	6	3	1	4	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000—	—	1.000—
							Summe 6314 ...	2.000—	—	2.000—
							Summe 6313/6314 ...	4.000—	—	4.000—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und in- dustrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,805.000—	1,623.717·71	181.282·29
	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	13,600.000—	12,440.214·37	1,159.785·63
							Summe 6315...	15,405.000—	14,063.932·08	1,341.067·92

12	13	14	
Erläuterung	Einnahmen-		
	Zahlungs-	Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1973		
	Schilling		
<p>Die gemäß dem 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1973 zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen (250.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 200.000 S nicht erreicht.</p>	193.901·50	—	
	—	—	
	193.901·50	—	
	—	31.344·07	
	—	—	
	—	31.344·07	
	193.901·50	31.344·07	
	<p>Hauptsächlich geringere Zinseneingänge aus der Bankensonderaktion (293.000 S).</p> <p>Den verringerten Darlehensrückzahlungen aus SAC-Krediten (559.000 S) und aus der Bankensonderaktion (205.000 S) standen Mehreinnahmen bei Kapitalrückzahlungen aus sonstigen Darlehen (535.000 S) gegenüber.</p>	324.693·37	—
		2.348.214·23	—
		2.672.907·60	—
—		—	
*		*	
—		—	
*		*	
—		—	
—		—	
—		—	
<p>Mindereinnahmen von 8·5 v. H.</p> <p>Den verringerten Kapitaltilgungen bei den sonstigen Darlehen (1.372.000 S) standen Mehrtilgungen bei Investitionskrediten (213.000 S) gegenüber.</p>	1.151.661·58	—	
	5.376.501·99	—	
	6.528.163·57	—	
	—	—	

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralöl- wirtschaft:			
	6	3	1	6	0		38 Zweckgebundene Transport- kostenausgleiche (L)	18,000.000—	16,637.521·99	1,362.478·01
	6	3	1	7	4		36 Stärkeförderung (L)	1.000—	—	1.000—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	9		43 Bezugsvorschußsätze (V)	920.000—	1,013.764·90	93.764·90
							Summe 631 ...	43,401.000—	40,148.157·05	3,252.842·95
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	4		36 Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (L)	72,300.000—	76,062.209·47	3,762.209·47
	6	3	2	0	5		36 Sonstige laufende Einnahmen...	1,899.000—	5,013.722·41	3,114.722·41
	6	3	2	0	7		36 Einnahmen (V)	1.000—	220—	780—
							Summe 632 ...	74,200.000—	81,076.151·88	6,876.151·88
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	4		43 Montangebühren (L)	260,925.000—	197,988.828·07	62,936.171·93
	6	3	3	0	5		43 Sonstige laufende Einnahmen...	355.000—	325.202—	29.798—
	6	3	3	0	7		43 Einnahmen (V)	22.000—	956·80	21.043·20
							Summe 633 ...	261,302.000—	198,314.986·87	62,987.013·13
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahr- zeuge:			
	6	3	4	0	4		33 Laufende Einnahmen	105.000—	215.490·45	110.490·45
	6	3	4	0	7		33 Einnahmen (V)	1.000—	100—	900—
							Summe 634 ...	106.000—	215.590·45	109.590·45
							Gesamteinnahmen 63 ...	380,244.000—	321,094.740·81	59,149.259·19

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen von 7·5 v. H. hauptsächlich wegen Verbrauchsverlagerungen bei steuerbegünstigtem Gasöl.	849.021·88 — —	— — —
	10,050.093·05	—
<p>Mehreinnahmen 5·2 v. H. Dem Ansteigen der Patentgebühren (3,810.000 S) und Ausfertigungsgebühren (190.000 S) standen Mindereinnahmen an Markengebühren (238.000 S) gegenüber.</p> <p>Mehreingänge von 164·0 v. H. vornehmlich aus dem Verkauf von Patentschriften an die Volksrepublik China (877.000 S), ferner wegen einer Umsatzsteuerrückvergütung (883.000 S) und eines unerwartet hohen Einnahmenanteiles aus der internationalen Markenregistrierung (1,286.000 S).</p>	— — —	— — —
	—	—
Mindereinnahmen (24·1 v. H.) wegen der Herabsetzung des Förderzinses im Aufsuchungsgebiet „Wiener Becken“ von 15 v. H. auf 10 v. H.	424·50 120— —	— 37.992·03 —
	544·50	37.992·03
	— — —	— — —
	10,244.539·05	69.336·10

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4					Bauten und Technik:			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	17.700.000.—	18.878.490·20	1.178.490·20
	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	20.000.—	59.320.—	39.320.—
							Summe 6400...	17.720.000.—	18.937.810·20	1.217.810·20
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	477.000.—	428.412·65	48.587·35
	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 6401...	478.000.—	428.412·65	49.587·35
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und For- schungsanstalt Arsenal:			
	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	6.543.000.—	13.933.748·81	7.390.748·81
	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	34.720.000.—	35.056.960·33	336.960·33
	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	37.000.—	4.700.—	32.300.—
							Summe 6402...	41.300.000.—	48.995.409·14	7.695.409·14
	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	191.000.—	207.335·63	16.335·63
	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 6403...	192.000.—	207.335·63	15.335·63
	6	4	0	4			Technisches Museum:			
	6	4	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	380.000.—	469.036·03	89.036·03
	6	4	0	4	7	13	Einnahmen (V)	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 6404...	381.000.—	469.036·03	88.036·03
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Ein- richtung):			
	6	4	0	5	4	21	Laufende Einnahmen	4.963.000.—	4.693.715·56	269.284·44
	6	4	0	5	7	21	Einnahmen (V)	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 6405 ...	4.965.000.—	4.693.715·56	271.284·44

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mehreinnahmen (6·7 v. H.) ergaben sich, da von den Fondsverwaltungen Nachzahlungen für das Jahr 1972 geleistet und die Beiträge für das Jahr 1973 wegen der gestiegenen Personalkosten erhöht wurden.</p>	72.702.—	—
	—	—
	72.702.—	—
	—	38.331·20
	—	—
	—	38.331·20
<p>Mehreinnahmen (113 v. H.) aus Beiträgen der Union Internationale de Chemins de Fer-Office de Recherches et d'Essais (UIC-ORE).</p>	—	260.000.—
<p>Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (zusammen 18.588.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 11.197.000 S nicht erreicht; dementsprechend wurde beim Ansatz 5/64783 weniger verausgabt.</p>	—	4.730.012·22
<p>Höhere Einnahmen aus der Versuchstätigkeit der Anstalt. Die zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Genehmigung durch Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinnahmen (1.500.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 1.163.000 S nicht erreicht; dementsprechend wurde beim Ansatz 1/64028 die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.</p>	—	—
	—	4.990.012·22
	—	9.396·50
	—	—
	—	9.396·50
	—	3.298·33
	—	—
	—	3.298·33
<p>Die auf der Berechnungsgrundlage einer vollen Auslastung beider Kurhäuser veranschlagten Einnahmen wurden nicht zur Gänze erreicht.</p>	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	6	4	37	Laufende Einnahmen	2.499.000—	1.667.492·30	831.507·70
	6	4	0	6	7	37	Einnahmen (V)	1.000—	—	1.000—
							Summe 6406 ...	2.500.000—	1.667.492·30	832.507·70
	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
	6	4	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10.000—	1.880·55	8.119·45
							Summe 640 ...	67.546.000—	75.401.092·06	7.855.092·06
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds (L)	1.000—	—	1.000—
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	29.000—	28.276·01	723·99
	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3.361.000—	2.989.919·38	371.080·62
							Summe 6412...	3.390.000—	3.018.195·39	371.804·61
	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds (L).....	1.000—	—	1.000—
	6	4	1	4			Bauforschung:			
	6	4	1	4	0	23	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	59.800.000—	50.248.099·71	9.551.900·29
	6	4	1	4	3	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000—	—	1.000—
	6	4	1	4	4	12	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
							Summe 6414 ...	59.802.000—	50.248.099·71	9.553.900·29
	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungs- gesetz) (L).....	80.000—	94.009·14	14.009·14
	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Kata- strophenfonds (Zweckgebun- dene Einnahmen) (L)	77.525.000—	64.500.000—	13.025.000—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	2.000—	—	2.000—
	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	286.000—	284.000—	2.000—
							Summe 6417...	288.000—	284.000—	4.000—
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektro- technik:			
	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000—	—	1.000—
	6	4	1	9	9	43	Bezugsvorschußsätze (V)	4.500.000—	4.509.591—	9.591—
							Summe 641...	145.588.000—	122.653.895·24	22.934.104·76

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mindereinnahmen infolge geringeren Besuches der Bäder.	— —	1.505·30 —
	—	1.505·30
	—	—
	72.702·—	5.042.543·55
	—	—
	—	—
Niedrigere Darlehensrückzahlungen als vorgesehen.	15.822·71	—
	15.822·71	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 16 v. H. unterschritten.	130.000·—	—
Mindereinnahmen von 2.179.000 S ergaben sich infolge Abhängigkeit von den Bundesmitteln für die Wohnbauförderung (1 v. H. der Bundesmittel gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967 in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 232/1972, § 5 Abs. 4). Der Restbetrag von 7.373.000 S wurde gemäß § 5 Abs. 4, 5 und 6 des zitierten Gesetzes an die Länder überweisen.	— —	— —
	130.000·—	—
	12.469·52	—
	—	—
Mindereinnahmen (16·8 v. H.) entsprechend den geringeren Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
	60.000·— —	— —
	60.000·—	—
	— —	— —
	218.292·23	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	107,998.000.—	136,919.472·39	28,921.472·39
	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	89,152.000.—	71,446.800.—	17,705.200.—
	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweck- gebundene Einnahmen) (V) ..	2.000.—	285.700.—	283.700.—
	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,000.000.—	2,554.950·79	445.049·21
	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	350.000.—	1,223.500·20	873.500·20
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000.—	—	1.000.—
	6	4	2	7	3	12	Darlehensrückzahlungen (Zweck- gebundene Einnahmen) (V) ..	1.000.—	—	1.000.—
	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 6427 ...	3.000.—	—	3.000.—
							Summe 642...	200,505.000.—	212,430.423·38	11,925.423·38
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	28,000.000.—	34,144.431·81	6,144.431·81
	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	4,200.000.—	2,619.679·72	1,580.320·28
	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	400.000.—	508.448·20	108.448·20
	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebun- dene Einnahmen) (L)	170,000.000.—	193,389.328·86	23,389.328·86
	6	4	3	9	1	32	Sonstige Autobahnen (Zweck- gebundene Einnahmen) (L) ..	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 643 ...	202,602.000.—	230,661.888·59	28,059.888·59
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	1,211.000.—	1,438.037·82	227.037·82
	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	12.000.—	4.550.—	7.450.—
							Summe 6440...	1,223.000.—	1,442.587·82	219.587·82

12 Erläuterung	13	14
	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mehreinnahmen (insgesamt 26·8 v. H.) ergaben sich im wesentlichen infolge höherer Rückersätze von Ausgaben aus dem Vorjahre, weiters aus Beiträgen gemäß §§ 26—28 des Bundesstraßengesetzes 1971 sowie aufgrund höherer Eingänge an Geldstrafen gemäß § 100 der Straßenverkehrsordnung.	9,180.859·98	—
Geringere Überweisungen (19·9 v. H. des Voranschlagsbetrages) aus dem Katastrophenfonds.	—	—
Mehreinnahmen infolge Überweisung einer nicht veranschlagten Tilgungsrate.	—	—
Zu hohe Veranschlagung.	687.850·33	—
Mehreinnahmen infolge günstiger Veräußerung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Kraftfahrzeugen.	8.050—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	9,876.760·31	—
Im wesentlichen höhere Einnahmen (21·9 v. H. des Voranschlagsbetrages) aus Mietzinsen von Tankstellen an Autobahnen und aus Schadenersatzleistungen.	5,703.226·24	—
Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.		
Mindereinnahmen (37·6 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	583.069·48	—
	—	—
Um 13·8 v. H. des Voranschlagsbetrages höhere Mauteinnahmen.	—	—
Die zur Bedeckung der Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (40,000.000 S) wurden nur zum Teil erreicht; dementsprechend niedrigere Ausgaben beim Ansatz 1/64384.	—	—
	6,286.295·72	—
	—	—
Höhere Rückersätze der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz wegen Lohnerhöhungen.	3.887—	—
	—	—
	3.887—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	17,000.000—	17,474.687·74	474.687·74
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	24.000—	1.000—	23.000—
							Summe 6441...	17,024.000—	17,475.687·74	451.687·74
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L) ..	25,471.000—	26,771.000—	1,300.000—
							Summe 644...	43,718.000—	45,689.275·56	1,971.275·56
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschie- dene Einrichtungen):			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäu- deverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	850.000—	1,343.898·82	493.898·82
	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	24,086.000—	26,757.424·11	2,671.424·11
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	64.000—	6.000—	58.000—
							Summe 6450...	25,000.000—	28,107.322·93	3,107.322·93
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Be- triebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	200.000—	233.222·76	33.222·76
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	10,717.000—	5,362.248·52	5,354.751·48
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	11.000—	—	11.000—
							Summe 6451...	10,928.000—	5,595.471·28	5,332.528·72
							Summe 645...	35,928.000—	33,702.794·21	2,225.205·79
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Lie- genschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	90,000.000—	95,106.359·78	5,106.359·78
	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	14.000—	45.720—	31.720—
							Summe 646...	90,014.000—	95,152.079·78	5,138.079·78
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Ge- bäudeerhaltung):			
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000—	14,217.668·28	14,216.668·28
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	900.000—	807.812·85	92.187·15
							Summe 647...	901.000—	15,025.481·13	14,124.481·13

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Höheren Einnahmen aus Arbeiten für Außenstehende sowie an Miet- und Pachtzinsen und an Rückersätzen (zusammen 3,673.000 S) standen Mindereinnahmen aus Veräußerungen von Baggergut (3,198.000 S) gegenüber.</p>	353.450·77	—
	—	—
	353.450·77	—
<p>Die Mehreinnahmen (5·1 v. H.) wurden zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen (vgl. Ansatz 1/64428).</p>	—	—
	357.337·77	—
<p>Die Mehreinnahmen infolge Abhaltung einer größeren Anzahl von Kongressen und Tagungen im Kongreßzentrum Hofburg wurden zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (494.000 S) herangezogen.</p>	—	—
<p>Mehreingänge (11·1 v. H.) im wesentlichen an Eintrittsgeldern, Verkaufserlösen für Drucksorten, Broschüren, Ansichtskarten usw. in den Schauräumen sowie aus Einnahmen des Fernheizwerkes Wiener Hofburg.</p>	38.252·40	352.128·64
	—	—
	38.252·40	352.128·64
<p>Mindereinnahmen (50 v. H.) ergaben sich, da der Tiergarten vom 21. Mai bis 31. Juli 1973 zum Schutz vor der Maul- und Klauenseuche für den Besuch gesperrt war.</p>	—	83.068·—
	—	2.272·—
	—	—
	—	85.340·—
	38.252·40	437.468·64
<p>Mehreinnahmen (5·7 v. H.) im wesentlichen bei den Mietzinsen infolge Erhöhung der Betriebskostensätze.</p>	2.767.124·09	4,586.975·07
	650·—	—
	2.767.774·09	4,586.975·07
<p>Mehreinnahmen an Baukostenbeiträgen wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 14,358.000 S) herangezogen.</p>	4,466.123·90	—
	44.297·56	2.564·—
	4,510.421·46	2.564·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
										Schilling	
2	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Um- bauten):				
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000.—	45,888.400.—	45,887.400.—	
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,000.000.—	13,795.848·58	12,795.848·58	
							Summe 648...	1,001.000.—	59,684.248·58	58,683.248·58	
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Ver- messungswesen:				
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:				
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	43,525.000.—	51,120.717·65	7,595.717·65	
	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	65.000.—	48.350.—	16.650.—	
							Summe 6490...	43,590.000.—	51,169.067·65	7,579.067·65	
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungs- wesens:				
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,550.000.—	2,007.724·74	457.724·74	
	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	25,900.000.—	26,603.979·14	703.979·14	
	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70.000.—	96.675.—	26.675.—	
							Summe 6491...	27,520.000.—	28,708.378·88	1,188.378·88	
							Summe 649...	71,110.000.—	79,877.446·53	8,767.446·53	
							Gesamteinnahmen 64...	858,913.000.—	970,278.625·06	111,365.625·06	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Die zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen an Baukostenbeiträgen (zusammen 50,303.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 4,416.000 S nicht erzielt. Um diesen Betrag wurden die Überschreitungsgenehmigungen beim Ansatz 5/64853 auch nicht in Anspruch genommen.	23,010.436-50	—
Mehreinnahmen (1279-6 v. H.) entstanden infolge Einzahlung des Baukostenbeitrages für die Jahre 1968—1971 für den Amtssitz Internationaler Organisationen Donaupark durch die Gemeinde Wien (10,166.000 S) sowie an Rückersätzen (2,630.000 S).	234.116-88	80.670-81
	23,244.553-38	80.670-81
Mehreinnahmen (17-4 v. H.) im wesentlichen aus Eich- und Prüfungsgebühren wurden zum Teil (419.000 S) zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz herangezogen.	2,150.160-80	—
	—	—
	2,150.160-80	—
Mehreinnahmen aus Sonderaufträgen der Landesaufnahme und Kostenbeiträgen wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (458.000 S) herangezogen.	370.630—	—
Mehreinnahmen an Vermessungsgebühren infolge Erhöhung derselben wurden zum Teil zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (340.000 S) herangezogen.	2,165.743—	—
	—	—
	2,536.373—	—
	4,686.533-80	—
	52,058.923-16	10,150.222-07

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	5					Verkehr:			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L).	1.000.—	—	1.000.—
	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	774.000.—	1.209.504·43	435.504·43
	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000.—	35.000.—	2.000.—
							Summe 6500...	808.000.—	1.244.504·43	436.504·43
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	1.000.—
	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 6501...	2.000.—	—	2.000.—
							Summe 650...	810.000.—	1.244.504·43	434.504·43
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckauf- wand):			
	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	1.000.—	—	1.000.—
	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	1	2	0	35	Zweckgebundene Einnahmen (L).	3.000.—	—	3.000.—
	6	5	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	6.000.—	1.462·50	4.537·50
							Summe 6512...	9.000.—	1.462·50	7.537·50
							Summe 651...	10.000.—	1.462·50	8.537·50
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Tele- graphenbediensteten (Zweckge- bundene Einnahmen):			
	6	5	2	0	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L).	400.000.—	232.840·45	167.159·55
	6	5	2	0	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V).	300.000.—	122.900.—	177.100.—
							Summe 6520...	700.000.—	355.740·45	344.259·55
	6	5	2	1	4	33	Länden- und Hafeneinrichtun- gen (L)	2.213.000.—	2.408.432·06	195.432·06
	6	5	2	2			Sonstige Schifffahrt:			
	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	7.000.—	11.158·80	4.158·80
	6	5	2	2	9	33	Einnahmen (V)	71.000.—	66.666·67	4.333·33
							Summe 6522...	78.000.—	77.825·47	174·53
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:			
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	3.000.—	3.360·85	360·85
	6	5	2	3	9	33	Einnahmen (V)	27.000.—	26.777·78	222·22
							Summe 6523...	30.000.—	30.138·63	138·63

12	13	14
<p style="text-align: center;">Erläuterung</p>	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Hauptsächlich Mehreinnahmen aus dem Verkauf des Anzeigenblattes für Verkehr und an Kommissionsgebühren.</p>	<p>---</p> <p>335.733·62</p> <p>---</p>	<p>---</p> <p>---</p> <p>---</p>
	<p>355.733·62</p>	<p>---</p>
	<p>---</p> <p>---</p>	<p>---</p> <p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>335.733·62</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p> <p>116—</p>	<p>---</p> <p>---</p>
	<p>116—</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p> <p>---</p>	<p>---</p> <p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>
	<p>---</p>	<p>---</p>

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	1.000.—
	6	5	2	4	9	33	Einnahmen (V)	1.000.—	—	1.000.—
							Summe 6524...	2.000.—	—	2.000.—
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	5	2	5	4	35	Laufende Einnahmen	756.000.—	791.235.—	35.235.—
	6	5	2	5	9	35	Einnahmen (V)	2.862.000.—	2.892.500.—	30.500.—
							Summe 6525...	3.618.000.—	3.683.735.—	65.735.—
	6	5	2	9	9	43	Bezugsvorschußsätze (V)....	1.720.000.—	1.547.960·30	172.039·70
							Summe 652...	8.361.000.—	8.103.831·91	257.168·09
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrich- tung):			
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	6.706.000.—	23.306.712·77	16.600.712·77
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	62.000.—	93.159·30	31.159·30
							Summe 653...	6.768.000.—	23.399.872·07	16.631.872·07
	6	5	4				Amt für Schifffahrt einschließ- lich Dienststellen der Schiff- fahrtpolizei:			
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	151.000.—	177.880·22	26.880·22
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000.—	3.160.—	160.—
							Summe 654...	154.000.—	181.040·22	27.040·22
							Gesamteinnahmen 65...	16,103.000.—	32,930.711·13	16,827.711·13
							Gesamteinnahmen 6...	2.519,304.000.—	2.675,881.788·93	156,577.788·93
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6...	102.715,340.000.—	102.779,084.376·84	63,744.376·84
							6/0 bis 6...	358,003.000.—	42,928.000.—	315,075.000.—
							Gesamteinnahmen 0 bis 6...	103.073,343.000.—	102.822,012.376·84	251,330.623·16

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	363.150.—	—
	1.120.000.—	—
	1.483.150.—	—
	—	—
	1.483.266.—	—
	661.758·24	—
<p>Im wesentlichen Mehreinnahmen (247·5 v. H.) an schwer abschätz- baren Flugsicherungsstreckengebühren gemäß BGBl. Nr. 56/1972 (16,251.000 S) und infolge nachträglichen Einganges eines Baukosten- anteiles (239.000 S).</p>	—	—
	661.758·24	—
	10.655.—	—
	—	—
	10.655.—	—
	2.491.412·86	—
	73.639.022·84	21.038.088·82
	6.645,557.101·43	220,369.737·20
	—	—
	6.645,557.101·43	220,369.737·20

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
	7						Bundesbetriebe ¹⁾			
2	7 0						Staatsdruckerei:			
	7 0 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7 0 2 0 4						37 Laufende Einnahmen	570.000.—	5,317.538·35	4,747.538·35
	7 0 2 1 8						37 Sonstige Einnahmen (V)	160.000.—	108.725·82	51.274·18
							Summe 702...	730.000.—	5,426.264·17	4,696.264·17
	7 0 3 2 9						37 Vorschußsätze (V)	401.000.—	592.563·90	191.563·90
	7 0 4 0 4						37 Wiener Zeitung (L)	30,400.000.—	31,167.553·69	767.553·69
	7 0 5 0 4						37 Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	920.000.—	955.793·98	35.793·98
	7 0 6						Erzeugung und Verlag:			
	7 0 6 0 4						37 Erzeugung (L)	213,500.000.—	151,439.098·72	62,060.901·28
	7 0 6 1 4						37 Verlag (L)	62,710.000.—	68,673.335·04	5,963.335·04
							Summe 706...	276,210.000.—	220,112.433·76	56,097.566·24
							Gesamteinnahmen 70...	308,661.000.—	258,254.609·50	50,406.390·50

¹⁾ Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 480.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Um 833 v. H. höhere Einnahmen als veranschlagt ergaben sich nahezu ausschließlich aus der aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1972 durchgeführten Vorratsentlastung.</p>	59.722·78	—
<p>Mehreinnahmen ergaben sich an Bezugsgebühren (548.000 S) infolge gesteigerter Mahntätigkeit sowie an Vergütungen (302.000 S) und bei sonstigen Einschaltungen (399.000 S) wegen einer erhöhten Anzahl von Einschaltungen in der Wiener Zeitung; dagegen kam es zu Mindereinnahmen beim Einzelverschleiß und bei Einschaltungen in den Amtlichen Teil der Wiener Zeitung (zusammen 439.000 S) insbesondere wegen erhöhter Zahlungsrückstände von Kunden.</p>	<p>—</p> <p>59.722·78</p> <p>7.161·—</p> <p>4.327.682·26</p> <p>10.384·—</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>—</p>
<p>Mindereinnahmen (insgesamt 29·1 v. H.) ergaben sich vorwiegend infolge des Ausbleibens von erwarteten Druckaufträgen, die im Rahmen von Ausschreibungen gemäß der Ö-NORM A 2050 durch Bundesdienststellen anderen Bietern zugeschlagen worden sind, weiters infolge der Unmöglichkeit, die gesamten Kostensteigerungen auf die Preise zu überwälzen, weil ein diesbezüglicher Antrag durch die Paritätische Kommission nur teilweise genehmigt wurde, sowie schließlich infolge einer verzögerten Zahlungsweise der Kunden, die zur Erhöhung der Zahlungsrückstände gegenüber dem Vorjahr um 18,300.000 S geführt hat.</p> <p>Insgesamt um 9·5 v. H. günstiger.</p> <p>Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich aus der Umsatzsteigerung bei Verlagswerken (1,229.000 S) und Drucksorten (6,925.000 S) sowie an Bezugsgebühren für Verordnungsblätter (858.000 S) aufgrund von Preiserhöhungen als Folge gesteigener Herstellungskosten und Vergrößerung des Umfanges der Verordnungsblätter.</p> <p>Dagegen ergaben sich Mindereingänge an Vergütungen für Verlagsartikel (3,040.000 S) wegen des Zahlungsverzuges von Bundesdienststellen.</p>	<p>82,342.238·51</p> <p>11,353.701·62</p> <p>93,695.940·13</p> <p>98,100.890·17</p>	<p>—</p> <p>—</p> <p>—</p> <p>—</p>

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger <i>Ungünstiger</i> (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	1					Bundestheater:			
	7	1	1	5	9	13	Darlehensrückzahlungen (V) ...	750.000,—	1.212.864,—	462.864,—
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	6.750.000,—	12.196.237·19	5.446.237·19
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000,—	31.594·45	68.405·55
							Summe 712...	6.850.000,—	12.227.831·64	5.377.831·64
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	128.000.000,—	128.839.527·91	839.527·91
	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	24.400.000,—	24.205.578·38	194.421·62
							Gesamteinnahmen 71...	160.000.000,—	166.485.801·93	6.485.801·93

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mehreinnahmen traten infolge verstärkter Rückzahlungen von Vorschüssen ein.	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 80,7 v. H. überschritten.</p> <p>Mehreinnahmen erbrachten hauptsächlich der Zuschuß der Gemeinde Wien zur Renovierung der Volksoper (4.000.000 S), Rundfunk- und Fernsehübertragungen (811.000 S), der Programmverkauf (760.000 S) sowie sonstige Erträge (302.000 S).</p> <p>Mindereinnahmen ergaben sich aus Vermietungen, Verpachtungen, Untervermietungen und Unterverpachtungen (532.000 S) sowie an Kostümentlehnungsgebühren (208.000 S).</p>	71.743-20	—
<p>Den Mehreinnahmen infolge der Durchführung auswärtiger Gastspiele (632.000 S) und des Opernballs (591.000 S) standen Mindereinnahmen aus dem Kartenverkauf (383.000 S) gegenüber.</p>	1.305.299-29	—
	675.228-06	—
	2.052.270-55	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	2					Bundesapotheken:			
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	2	2	0	4		38 Laufende Einnahmen.....	1,005.000.—	550.618·10	454.381·90
	7	2	2	1	8		38 Sonstige Einnahmen (V)	4.000.—	—	4.000.—
							Summe 722...	1,009.000.—	550.618·10	458.381·90
	7	2	3	2	9		38 Darlehensrückzahlungen (V) ...	7.000.—	—	7.000.—
	7	2	4	0	4		38 Warenverkauf (L)	10,867.000.—	8,794.221·70	2,072.778·30
							Gesamteinnahmen 72...	11,883.000.—	9,344.839·80	2,538.160·20

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Den Mindereinnahmen hauptsächlich wegen Wegfalles des Versandgeschäftes (300.000 S) und Rückganges des Serumgeschäftes (229.000 S) standen Mehreinnahmen aus der Vorratsentlastung gemäß § 27 des Umsatzsteuergesetzes 1972 gegenüber.	160.221·68	—
	—	—
	160.221·68	—
Mindereinnahmen 19-1 v. H. Infolge der Konkurrenz privater Apotheken entfiel die Belieferung von Bundesdienststellen.	—	—
	353.589·41	—
	513.811·09	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Schilling
								2	7	3	
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:				
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	3.797.000—	6.858.964-74	3.061.964-74	
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	330.000—	4.398.946—	4.068.946—	
							Summe 732...	4.127.000—	11.257.910-74	7.130.910-74	
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5.601.000—	7.742.084-79	2.141.084-79	
	7	3	3	2	9	36	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	703.000—	688.460-90	14.539-10	
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	239.003.000—	249.238.894-32	10.235.894-32	
	7	3	5	0	4	36	Pensions-, Provisions- und Kran- kenfürsorgebeiträge (L)	5.566.000—	3.077.872-18	2.488.127-82	
							Gesamteinnahmen 73...	255.000.000—	272.005.222-93	17.005.222-93	

¹⁾ Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mehreingänge (80 v. H.) hauptsächlich infolge der Vorratsentlastung nach Einführung der Mehrwertsteuer (1.713.000 S) sowie wegen höherer Miet- und Pachteinahmen (781.000 S) Leistungsersätze und sonstiger kleinerer Einnahmensteigerungen (zusammen 567.000 S).</p> <p>Höhere Einnahmen (1.190 v. H.) infolge vermehrten Verkaufs von Grundstücken und Gebäuden.</p>	—	—
	—	—
<p>Mehreinnahmen (38·2 v. H.) infolge höherer Besucherzahl.</p>	230—	—
<p>Mehreinnahmen (4·2 v. H.) infolge des gestiegenen Salzabsatzes.</p>	43,701.920·65	—
<p>Im wesentlichen sind die Mindereingänge (44·7 v. H.) auf die Auflösung der Betriebskrankenkasse und den damit verbundenen Wegfall der Einnahmen aus Krankenfürsorgebeiträgen zurückzuführen.</p>	—	—
	43,702.150·65	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	4					Glücksspiele (Monopol):			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	8,784.000.—	9,040.140·66	256.140·66
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000.—	—	3.000.—
							Summe 742...	8,787.000.—	9,040.140·66	253.140·66
	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	500.000.—	500.000.—	—
	7	4	3	1	9	37	Vorschußsätze (V)	34.000.—	36.585.—	2.585.—
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L)	363.000.—	358.247·70	4.752·30
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	85,000.000.—	88,253.040·53	3,253.040·53
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	319,651.000.—	317,162.255·99	2,488.744·01
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L)	231,720.000.—	255,798.653·56	24,078.653·56
							Gesamteinnahmen 74...	646,055.000.—	671,148.923·44	25,093.923·44

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mehreinnahmen hauptsächlich an Kostenersätzen für die Spielbankaufsicht (481.000 S). Dagegen Mindereinnahmen im wesentlichen infolge geringerer Nachfrage nach Ziehungslisten der Klassenlotterie (217.000 S).	410.198·56	—
	—	—
	410.198·56	—
	—	—
	—	—
	30—	—
Mehreinnahmen (3·8 v. H.) infolge gestiegener Teilnahme am Zahlenlotto.	355.025·98	—
Weniger Einnahmen (7·8 v. H.) infolge geringerer Losverkäufe als angenommen.	1.027.867·30	—
Der Mehrertrag (10·3 v. H.) ergab sich vor allem infolge der Erhöhung des Wetteinsatzes.	111.045·25	—
	1.904.167·09	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebahrungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	5					Branntwein (Monopol):			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,388.000—	3,678.719-81	2,290.719-81
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	11.000—	41.812-70	30.812-70
							Summe 752...	1,399.000—	3,720.532-51	2,321.532-51
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse (L) ...	789,235.000—	818,352.091-45	29,117.091-45
	7	5	3	2	9	38	Bezugsvorschußsätze (V)	19.000—	47.290—	28.290—
							Gesamteinnahmen 75...	790,653.000—	822,119.913-96	31,466.913-96

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
Mehreinnahmen (165 v. H.) infolge Vorratsentlastung nach Einführung der Mehrwertsteuer.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (4 v. H.) infolge höheren Spiritusabsatzes.	—	—
	146,877.136·58	—
	—	—
	146,877.136·58	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9		10	11
								Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
										Schilling	
2	7 6						Hauptmünzamt:				
	7 6 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:				
	7 6 2 0 4					37	Laufende Einnahmen	736.000.—	518.874·32	217.125·68	
	7 6 2 0 8					37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000.—	5.000.—	4.000.—	
							Summe 762...	737.000.—	523.874·32	213.125·68	
	7 6 3 0 4					37	Gebühren und Erlöse (L).....	29,050.000.—	29,126.935·64	76.935·64	
	7 6 3 2 9					37	Vorschußsätze (V)	7.000.—	14.550.—	7.550.—	
	7 6 4 0 4					37	Vergütungen (L)	366,004.000.—	338,462.625·87	27,541.374·13	
	7 6 5 0 4					37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	328.000.—	388.919·14	60.919·14	
	7 6 6 0 4					37	Übrige Betriebseinnahmen (L)..	11,420.000.—	6,291.799·78	5,128.200·22	
							Gesamteinnahmen 76...	407,546.000.—	374,808.704·75	32,737.295·25	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen ergaben sich an Vergütungen für Versiegeln und Verpacken der Handelsgoldmünzenrollen infolge Rückgangs entsprechender Prägeaufträge, weiters aus Versandleistungen.</p>	18.096—	—
	—	—
	18.096—	—
	246.764-63	—
	—	—
<p>Mindereinnahmen (7,5 v. H.) ergaben sich an Ersätzen für Ausmünzung für Rechnung des Bundes, da die Silbermünzen wie auch die Münzen zu 1 S und 50 g weitgehend aus Materialbeständen des Jahres 1972, deren Einstandspreise niedriger als die dem Voranschlag zugrunde liegenden Preise waren, geprägt wurden.</p>	4.200—	—
	29.527-85	—
<p>Mindereinnahmen (44,9 v. H.) mangels Abverkaufs von Gold- und Silbergranalien (3,982.000 S) und infolge geringeren Verkaufs von Handelsgoldmünzen aus dem eigenen Bestand (1,128.000 S).</p>	62.858-03	—
	361.446-51	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)	
					Einnahmen		Schilling				
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung				
2	7	7					Österreichische Bundesforste:				
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:				
	7	7	2	1	4		34 Laufende Einnahmen	909,301.000—	1.056,159.987·63	146,858.987·63	
	7	7	2	2	8		34 Sonstige Einnahmen (V)	789.000—	2,335.424·18	1,546.424·18	
							Summe 772...	910,090.000—	1.058,495.411·81	148,405.411·81	
	7	7	3				Übrige Einnahmen:				
	7	7	3	0	0		34 Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	3,500.000—	7,037.289·17	3,537.289·17	
	7	7	3	0	2		34 Grundverkäufe (Zweckgebun- dene Einnahmen) (V)	9,000.000—	105,874.351·37	96,874.351·37	
	7	7	3	2	9		34 Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	4,375.000—	4,097.371·50	277.628·50	
	7	7	3	5	4		34 Pensionsbeiträge (L)	742.000—	1,108.821·30	366.821·30	
							Summe 773...	17,617.000—	118,117.833·34	100,500.833·34	
							Gesamteinnahmen 77...	927,707.000—	1.176,613.245·15	248,906.245·15	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mehreinnahmen insgesamt 16·2 v. H. Mehrerlöse wurden infolge besserer Preise beim Sägerundholz (125,777.000 S), beim Schnittholz (7,553.000 S) sowie bei den land- und forstwirtschaftlichen Nebenprodukten (975.000 S) erzielt. Weiters ergaben sich Mehreinnahmen infolge des Einsatzes eines Holzerntezuges in der BRD zur Aufarbeitung von Sturmschäden (11,132.000 S), infolge einer Wertanpassung der Entgelte für verpachtete und vermietete Grundstücke, Gebäude und Nebenbetriebe (3,845.000 S), ferner aus der Vorratsentlastung gemäß UStG 1972 (3,522.000 S) sowie infolge höherer Verzugszinsen (300.000 S) und Entschädigungen für die stärkere Inanspruchnahme von Bundesforstgründen für Straßen-, Kraftwerks- und Freileitungsbauten (677.000 S).</p> <p>Mindereinnahmen ergaben sich infolge geringerer Verkäufe von Altmaterialien (292.000 S) sowie Schotter und Steinen (1,018.000 S), infolge zu hoher Veranschlagung der Erlöse für Wildabschüsse und Fischereilizenzen (997.000 S) sowie Jagdpachtzinse (566.000 S) und infolge witterungsbedingten Zurückbleibens der Mauteinnahmen (687.000 S). Aus der Überlassung von Bediensteten an Dritte wurden infolge Rückganges des Arbeiterstandes geringere Einnahmen (3,368.000 S) erzielt.</p> <p>Die Mehreinnahmen von 196 v. H. ergaben sich vor allem im Zuge des Austausches überalterter Forstschlepper gegen neue Geräte.</p>	—	362,084.179·36
	—	212.500·02
	—	362,296.679·38
<p>Insgesamt um 101 v. H. günstiger. Mehreinnahmen an Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (3,865.000 S) ergaben sich infolge vermehrter Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben. Mindereinnahmen waren dagegen bei den Beihilfen aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung (328.000 S) infolge geringeren Umfanges an förderungswürdigen Vorhaben zu verzeichnen.</p>	—	1,771.402·90
<p>Höhere Einnahmen (1076 v. H.) infolge vermehrter Veräußerung von Grundstücken insbesondere an Gemeinden, Länder und Kraftwerksgesellschaften zum Zwecke der Durchführung kommunaler oder regionaler Vorhaben sowie zur Verbesserung der Besitzstruktur.</p>	—	82,501.648·78
<p>Geringere Rückzahlung von Wohnbaurdarlehen und Lohnvorschüssen.</p>	—	—
<p>Höhere Beiträge der Vertragsangestellten zu den Rentenzuschüssen infolge Änderung der Bemessungsgrundlage.</p>	—	93.458·—
	—	84,366.509·68
	—	446,663.189·06

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7 8						Post- und Telegraphenanstalt:			
	7 8 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7 8 2 0 4					33	Laufende Einnahmen	308,567.000—	340,253.408·85	31,686.408·85
	7 8 2 1 8					33	Sonstige Einnahmen (V)	885.000—	704.978·98	180.021·02
							Summe 782...	309,452.000—	340,958.387·83	31,506.387·83
	7 8 3 2 9					33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	31,742.000—	34,073.726·12	2,331.726·12
	7 8 4						Gebühren:			
	7 8 4 0 4					33	Gebühren/Post (L)	2.940.000.000—	2.979,460.671·31	39,460.671·31
	7 8 4 1 4					33	Gebühren/Telegraph (L)	100,000.000—	112,701.215·51	12,701.215·51
	7 8 4 2 4					33	Gebühren/Fernschreiber (L)	280,000.000—	297,151.504·68	17,151.504·68
	7 8 4 3						Fernsprecher:			
	7 8 4 3 0					33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	2.743.000.000—	2.625,768.267·29	117,231.732·71
	7 8 4 3 4					33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	2.700,000.000—	2.700,000.000—	—
							Summe 7843 ...	5.443,000.000—	5.325,768.267·29	117,231.732·71

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Insgesamt um 10·3 v. H. günstiger.</p> <p>Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmer-einrichtungen gegen Bezahlung (29,460.000 S), infolge der Erhöhung der Rundfunkentgelte (4,372.000 S) und des vermehrten Abschlusses von Nutzungsverträgen für Räume und Grundflächen (3,094.000 S), ferner aus Kostenersätzen bzw. Vergütungen für Leistungen des Postautodienstes im Zuge von Verkehrssteigerungen (1,011.000 S), aus höheren Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (4,859.000 S), aus Kursgewinnen infolge stärkerer Kursschwankungen (1,580.000 S), aus einer infolge höheren Gewinnes der Radio Austria AG überwiesenen Konzessionsabgabe (2,603.000 S), aus dem höheren Anfall von Vergütungen für Sachschäden (520.000 S) sowie aus mehr Geldstrafen infolge Zunahme der Verwaltungsstrafen (753.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen vornehmlich deshalb, weil die bereits für 1971 vorgesehen gewesene Erhöhung der Werbeentgelte der Postreklame auch im Jahr 1973 unterblieb (8,379.000 S), weiters infolge Zahlungsverzuges bei teilnehmereigenen Nebenstellenanlagen (4,870.000 S), geringerer Verkaufserlöse für Betriebsstoffe, Verbrauchsgüter, Altmaterialien und Wracks (zusammen 1,376.000 S), ferner infolge geringeren Interesses für die Errichtung und den Betrieb von Sonder- und Interessentenpostämtern (911.000 S), Nichtzustandekommens der Verträge betreffend die Entgelte für die vom ORF benutzten Senderliegenschaften (364.000 S) sowie infolge teilweisen Wegfalls von Ausfallsvergütungen von Gemeinden aufgrund der Einführung der Schülerfreifahrten (651.000 S).</p> <p>145.000 S der zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurden nicht erzielt.</p>	—	48,392.688·47
	—	36.321·75
	—	48,429.010·22
<p>Mehreinnahmen (7·3 v. H.) infolge höherer Bezugs- und Pensionsvorschußsätze.</p>	—	9.275·50
<p>Mehreinnahmen (1·3 v. H.) infolge erhöhter Inanspruchnahme der Leistungen im Postverkehr.</p>	—	16,581.753·11
<p>Mehreinnahmen (12·7 v. H.) infolge erhöhter Inanspruchnahme der Leistungen im In- und Auslandsverkehr.</p>	—	1,228.396·79
<p>3,299.000 S der zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurden nicht erzielt.</p>	—	13,043.436·94
<p>Mehreinnahmen (6·1 v. H.) infolge Verkehrssteigerung.</p>	—	5,848.000 S
<p>5,848.000 S der zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurden nicht erzielt.</p>	—	79,024.720·86
<p>Mindereinnahmen (4·3 v. H.) entstanden, weil die bereits im Jahr 1972 beantragte Gebührenerhöhung unterblieb.</p>	—	79,024.720·86
	—	79,024.720·86
	—	79,024.720·86

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1 Haushalt	2 Gruppe	3 Kapitel	4 Titel	5 Paragraph	6 Unterteilung	7 Aufgabenbereich	8 Bezeichnung	9	10	11	
								Einnahmen			
								Voranschlag	Gebbarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
									Schilling		
2	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	278,300.000.—	279,001.387-71	701.387-71	
							Summe 784...	9.041,300.000.—	8.994,083.046-50	47,216.953-50	
	7	8	5	0	4	33	Postauto (L)	469,400.000.—	498,890.370-56	29,490.370-56	
	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge (L).....	285,720.000.—	341,035.832-85	55,315.832-85	
	7	8	7	0	4	33	Vergütung seitens der Öster- reichischen Postsparkasse (L).	190,412.000.—	189,636.278-77	775.721-23	
							Gesamteinnahmen 78...	10.328,026.000.—	10.398,677.642-63	70,651.642-63	

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mehreinnahmen (0·3 v. H.) infolge eines höheren Anfalles an Gebühren für Rundfunk- und Fernsehgrundfunkleitungen. 11,299.000 S der zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen wurden nicht erzielt.</p>	—	3,679.170·66
	—	113,557.478·36
<p>Mehreinnahmen (6·3 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der unerwartet starken Steigerung der Schülerbeförderung im Liniendienst (15,000.000 S), der Ausdehnung der Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr (3,000.000 S) und der nicht vorhersehbaren allgemeinen Verkehrssteigerungen (11,500.000 S). 382.000 S der zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen wurden nicht erzielt.</p>	—	400.558·33
<p>Mehreinnahmen (19·4 v. H.) entstanden vorwiegend infolge der Überweisungen von Pensionsträgern für die bereits in den Jahren 1971 und 1972 erfolgten Pragmatisierungen (34,264.000 S), der höheren Pensionsbeiträge aufgrund des Nebengebührengesetzes (19,772.000 S) und erhöhten Anfalles an Besonderen Pensionsbeiträgen gemäß § 56 des Pensionsgesetzes 1965, deren Ausmaß erheblich unterschätzt wurde (1,280.000 S). 2,684.000 S der zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen wurden nicht erzielt.</p>	—	11.307·30
<p>Mindereinnahmen ergaben sich infolge geringerer Rückzahlungen aus Postsparbüchern der Deutschen Bundespost.</p>	—	—
	—	162,407.629·71

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger Ungünstiger (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	9					Österreichische Bundesbahnen: ¹⁾			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3,892.000—	27,589.735-77	23,697.735-77
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2,000.000—	19,040.324-36	17,040.324-36
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.224,185.000—	1.225,893.114-19	1,708.114-19
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	1,000.000—	1,636.351-28	636.351-28
							Summe 792...	1.231,077.000—	1.274,159.525-60	43,082.525-60
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L)	2.997,000.000—	2.852,995.220-03	144,004.779-97
	7	9	3	2	9	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze (V)	27,370.000—	27,868.272-68	498.272-68
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L) ...	6.299,600.000—	6.739,974.551-65	440,374.551-65
	7	9	5	0	4	33	Abgeltung der Sozial- und Sub- ventions-Tarife (L)	350,000.000—	350,000.000—	—
	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvor- räte (V)	1.000—	—	1.000—
	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	98,940.000—	98,940.000—	—
	7	9	8	0	0	33	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000—	—	1.000—
							Gesamteinnahmen 79...	11.003,989.000—	11.343,937-569-96	339,948.569-96
							Gesamteinnahmen 7...	24.839,520.000—	25.493,396.474-05	653,876.474-05
							Hiezu Zahlungsrückstände an un- bedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden) ²⁾	—	—	—
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7 ...	127.554,860.000—	128.272,480.850-89	717,620.850-89
							6/0 bis 7 ...	358,003.000—	42,928.000—	315,075.000—
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	127.912,863.000—	128.315,408.850-89	402,545.850-89

¹⁾ Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanzielle Ergebnisse, Seite 579.

²⁾ Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXVI.

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	rückstände mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
<p>Mehreinnahmen (609 v. H.) erbrachten nicht veranschlagte Beitragsleistungen von Gebietskörperschaften zu Gemeinschaftsprojekten, die erst im Laufe des Geschäftsjahres vereinbart wurden.</p>	—	32,297.467-80
<p>Für Grundverkäufe, die schließlich doch durchgeführt werden konnten, waren nur Verrechnungsansätze veranschlagt.</p>	—	45,240.861-40
<p>Mehreinnahmen insgesamt 0·1 v. H. Wesentliche Mehreinnahmen fielen aus rückständigen Vergütungen für Bahnhofs- und Streckenbenützung (8,272.000 S), aus Kursgewinnen und Darlehenszinsen (817.000 S), aus Überweisungen von Pensions-trägern (45,157.000 S) und aus Pensionsbeiträgen der Beamten (11,569.000 S) an.</p>	—	188,672.003-88
<p>Mindereingänge ergaben sich infolge geringerer Erlöse aus dem Brennstoffverkauf (13,073.000 S), niedrigerer Beiträge für Dienstkleider (5,425.000 S), aufgeschobener Abrechnung von Telefon- und Telegrammgebühren (474.000 S), niedrigerer Miet- und Pachteinahmen (11,795.000 S) und geringeren Anfalls an Fahrzeugmieten (13,024.000 S). Unter der Voranschlagsannahme blieben die Bundes-Vergütungen für Lehrlingsstellen (467.000 S), die Rückersätze von Ausgaben aus Vorjahren (221.000 S) und Einnahmen aus Leistungen für Dritte (um 19,273.000 S).</p>	—	—
<p>Mehreinnahmen aus dem Verkauf alter Gleisanlagen und Bahnwärterhäuser.</p>	—	266,210.333-08
<p>Um 4·8 v. H. ungünstiger. Die Mindereinnahmen betrafen ausschließlich den Schienen- und Gepäckverkehr und waren durch den im Jahre 1973 zu beobachtenden Leistungsrückgang im Personenverkehr verursacht.</p>	—	35,228.133-93
<p>Infolge einer größeren Anzahl von Darlehen zur Elektrifizierung von Anschlußbahnen war auch der Umfang der Rückzahlungen größer.</p>	—	1,523.576-55
<p>Insgesamt um 7·2 v. H. günstiger. Die Mehreinnahmen aus dem Güterverkehr (465,501.000 S) sind auf den gestiegenen Leistungsumfang (Güterzug-km: +3·1 v. H.; Brutto-tkm: +4·7 v. H.) und auf die Tarifierhöhung des Jahres 1972 zurückzuführen.</p>	—	393,644.990-85
<p>Der Zuwachs der Einnahmen aus der Postbeförderung blieb dagegen hinter der Voranschlagsannahme zurück (25,127.000 S).</p>	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	1,587.484-59
—	—	698,194.519-—
293,511.872-64	—	1.307,265.337-77
1,412.030-11	—	—
6.939,068.974-07	—	1.527,635.074-97
—	—	—
6.939,068.974-07	—	1.527,635.074-97

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

1	2	3	4
Bezeichnung	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger Ungünstiger (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	324,080.000.—	329,689.773·28	5,609.773·28
Betriebseinnahmen	308,661.000.—	258,254.609·50	50,406.390·50
Kassamäßiger Betriebsabgang	15,419.000.—	71,435.163·78	56,016.163·78
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	718,838.000.—	798,288.927·91	79,450.927·91
Betriebseinnahmen	160,000.000.—	166,485.801·93	6,485.801·93
Kassamäßiger Betriebsabgang	558,838.000.—	631,803.125·98	72,965.125·98
Kapitel 72 Bundesapotheken			
Betriebsausgaben	11,554.000.—	10,571.837·90	982.162·10
Betriebseinnahmen	11,883.000.—	9,344.839·80	2,538.160·20
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	329.000.—	1,226.998·10	1,555.998·10
Kapitel 73 Salz (Monopol)			
Betriebsausgaben	264,173.000.—	269,053.142·71	4,880.142·71
Betriebseinnahmen	255,000.000.—	272,005.222·93	17,005.222·93
Kassamäßiger Monopolertrag	9,173.000.—	2,952.080·22	12,125.080·22
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	579,642.000.—	598,915.494·47	19,273.494·47
Betriebseinnahmen	646,055.000.—	671,148.923·44	25,093.923·44
Kassamäßiger Monopolertrag	66,413.000.—	72,233.428·97	5,820.428·97
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	232,490.000.—	244,617.413·50	12,127.413·50
Betriebseinnahmen	790,653.000.—	822,119.913·96	31,466.913·96
Kassamäßiger Monopolertrag	558,163.000.—	577,502.500·46	19,339.500·46
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	382,801.000.—	380,409.946·14	2,391.053·86
Betriebseinnahmen	407,546.000.—	374,808.704·75	32,737.295·25
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	24,745.000.—	5,601.241·39	30,346.241·39
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	898,397.000.—	1.118,427.919·71	220,030.919·71
Betriebseinnahmen	927,707.000.—	1.176,613.245·15	248,906.245·15
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	29,310.000.—	58,185.325·44	28,875.325·44

Übersicht 5 (Fortsetzung)

1	2	3	4
Bezeichnung	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger Ungünstiger (Spalte 3 gegen 2)
Schilling			
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt			
Betriebsausgaben	11.903,006.000—	12.190,812.870·62	287,806.870·62
Betriebseinnahmen	10.328,026.000—	10.398,677.642·63	70,651.642·63
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.574,980.000—	1.792,135.227·99	217,155.227·99
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	14.700,378.000—	14.805,795.347·14	105,417.347·14
Betriebseinnahmen	11.003,989.000—	11.343,937.569·96	339,948.569·96
Kassamäßiger Betriebsabgang	3.696,389.000—	3.461,857.777·18	234,531.222·82
Außerordentliche Gebarung (ohne Güterbahnhof Wolfurt)	1.566,959.000—	1.685,722.904·85	118,763.904·85
Kassamäßiger Gesamtabgang	5.263,348.000—	5.147,580.682·03	115,767.317·97
Außerordentliche Gebarung (Güterbahnhof Wolfurt)...	100,000.000—	99,999.423·44	576·56
Abgang beim Kapitel 79 insgesamt	5.363,348.000—	5.247,580.105·47	115,767.894·53

Übersicht 6

Anlehensgebarung

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit 31. Dezember 1973	
Schilling				
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1/1973 (Limit: 11.224,226.000— S):			
1	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1973 (Ausgabe A und B)	1.500,000.000.—	—	—
2	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1973/II (Ausgabe A und B)	800,000.000.—	—	—
3	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1973/III (Ausgabe A und B)	1.000,000.000.—	—	—
4	Erlös aus den 6¾%igen Bundesobligationen 1973	1.000,000.000.—	—	—
5	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	3.331,000.000.—	—	—
6	Erlös aus dem 3%igen Schulbankredit der Gemeinde Wien 1972	80,000.000.—	—	—
7	Erlös aus dem Kredit des Landes Niederösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung 1972	9,000.000.—	—	—
8	Erlöse aus den 7%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/I	59,000.000.—	—	—
9	Erlöse aus den 6¾%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II	240,500.000.—	—	—
10	Erlöse aus den 6¾%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/III	100,250.000.—	—	—
11	Erlös aus dem Darlehen des Landes Niederösterreich für das Bundessportzentrum Südstadt	65,000.000.—	—	—
12	Erlös aus dem Kredit der Draukraftwerke AG. .	6,000.000.—	—	—
	Post 1 bis 12 (Summe) ...	8.190,750.000.—	—	—
	B. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1/1973 (Limit: 8.000,000.000— S):			
13	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe Ausgaben-Post Nr. 1)	11.560,000.000.—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit 31. Dezember 1973	
Schilling				
14	C. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Februar 1963, BGBl. Nr. 51/1963: Erlös aus dem 2%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebener Bundesschatzscheine ¹⁾	—	—	—
15	D. Gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382/1973: Erlös aus dem 4%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973	500.000.000—	—	—
	Post 1 bis 15 (Summe) ...	20.250.750.000—	—	—
II. Prolongierung von Finanzschulden:				
16	Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn), begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1/1973 (siehe A-Post 2) ²⁾	240.993.304·83	—	—
17	Bundesschatzscheine, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1/1973 (siehe A-Post 3)	5.792.700.000—	—	—
	Post 16 bis 17 (Summe) ...	6.033.693.304·83	—	—

¹⁾ Die im Bundesrechnungsabschluß 1971 vom Rechnungshof vertretene Ansicht (siehe Seite 442, Fußnote I zur Anlehensgebarung 1971, Post 24), wonach für die Teileinlösung von zwei Bundesschatzscheinen im Betrag von 10.242.000 S, begeben zur Finanzierung der Beitragsleistung der Republik Österreich für die Internationale Entwicklungsorganisation, gemäß dem zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank bestehenden Übereinkommen, BGBl. Nr. 51/1963 (zuletzt geändert mit Bundesgesetz, BGBl. Nr. 158/1968) von der Oesterreichischen Nationalbank ein Kredit in Höhe des Einlösungsbetrages anzusprechen gewesen wäre, wurde vom Bundesministerium für Finanzen auch im Finanzjahr 1973 nicht berücksichtigt.

²⁾ Für einen Teilbetrag von 240.993.304·83 S, des vertragsgemäß im Jahre 1973 zu tilgenden „Kredites des Landes Tirol (Inntal-Autobahn)“ wurde Ende 1972 eine Erstreckung der Laufzeit vereinbart. Diese Prolongation, die das Bundesministerium für Finanzen in der Anlehensgebarung für das Jahr 1972 nicht nachgewiesen hatte, wurde daher vom Rechnungshof in Fußnote 3 auf Seite 506 des Bundesrechnungsabschlusses 1972 dargestellt und dabei auf das Fehlen einer gesetzlichen Grundlage für die Prolongation hingewiesen (siehe auch Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für das Verwaltungsjahr 1972, Absatz 68,2). Von dem im Vorjahr nachgewiesenen Gesamtbetrag (361.993.304·83 S) wurden im Jahre 1973 121.000.000— S vorzeitig getilgt.

Das Bundesministerium für Finanzen hat entsprechend seiner schon in der vorerwähnten Fußnote wiedergegebenen Auffassung, daß die gegenständliche Prolongation zwar 1972 in Aussicht genommen, aber erst 1973 erfolgt sei, die rechnungsmäßige Nachweisung hinsichtlich des Restbetrages nun in der Anlehensgebarung 1973 — unter Anführung des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973 als gesetzliche Grundlage — vorgenommen.

Die Auffassung des Rechnungshofes, wie der gegenständliche Gebarungsfall rechnungsmäßig darzustellen sei, hat gegenüber der Darlegung im Bundesrechnungsabschluß 1972 (Seite 506, Fußnote 3) keine Änderung erfahren.

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit 31. Dezember 1973	
Schilling				
II. Prolongierung von Finanzschulden:				
2	Tilgung des Kredites des Landes Tirol (Inntal-Autobahn), begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 (siehe E-Post 16)	240,993.304·83	—	—
3	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1/1968, des Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 6. März 1968, BGBl. Nr. 1 und 91/1968, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969, des Art. 1 § 1 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1969, BGBl. Nr. 224/1969, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970, des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971, des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972 und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972 (siehe E-Post 17)	5.792,700.000—	—	—
	Post 2 bis 3 (Summe) ...	6.033,693.304.83	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit 31. Dezember 1973	
Schilling				
	III. Sonstige Einnahmen:			
18	Abfahren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947	2.873.92	—	—
19	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabe- gesetz, BGBl. Nr. 166/1948	283.739.65	254.187.81	—
20	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögens- zuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948	—	26.850.—	—
	Post 18 bis 20 (Summe) ...	286.613.57	281.037.81	—
	Gesamtsumme...	26.284.729.918.40	281.037.81	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-	Anweisungs-
			rückstände mit 31. Dezember 1973	
Schilling				
	III. Sonstige Ausgaben:			
4	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank.....	696.379.57	—	—
	Gesamtsumme...	17.594,389.684.40	—	—

Übersicht 7

Unwirksame Gebarung

Einnahmen	Schilling
Zuführung an die Baurücklage 1973.....	164,781.000—
Zuführung an die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1973	30,000.000—
Zuführung an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage 1973.....	1.299,220.308·45
Zuführung einer Rücklage gemäß § 5 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungs-gesetzes 1973, BGBl. Nr. 572	29,278.000—
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	1,186.960·43
Netto-Einnahmen an Finanzverwahrnissen	30,872.750·80
Netto-Einnahmen an Gerichtlichen Verwahrnissen	8,827.495·96
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	10,591.043·62
Guthaben von Abgabepflichtigen ¹⁾	2.880,281.766·09
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen.....	12,374.318·62
Sonstige unwirksame Einnahmen	369,268.211·50
Gesamtsumme ..	4.836,681.855·47

¹⁾ Siehe Vorbemerkungen, TZ 6.1, Seite XXV.

(Zergliederung)

Ausgaben	Schilling
Entnahme aus der Baurücklage 1971: S 13,068.000— 1972: S 99,981.610—	113,049.610—
Entnahme aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1972	16,736.920—
Entnahme aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage 1966: S 61.304·24 1967: S 53,270.086— 1968: S 19,689.793·32 1969: S 15,519.481·29 1970: S 4,942.016·53 1971: S 139,217.368·69 1972: S 828,290.366·66	1.060,990.416·73
Netto-Ausgaben aus dem Postsparkassenverkehr der Post- und Telegraphenanstalt ...	176,189.132·06
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen	51,244.571·30
Posten der Rechnungsabgrenzung	1.366,475.684·33
Auslaufmonatsgebarung	123,699.623·62
Sonstige unwirksame Ausgaben	769,897.207·36
Gesamtsumme ...	3.678,283.165·40

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1973

Übersicht 8.1

Haupt- über die gesamten Bundes- mit dem Stande vom

Forderungen	Schilling
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:	
a) Einnahmen-Zahlungsrückstände:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	6.645.557.101·43
b) Einnahmen-Anweisungsrückstände:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7.S 220.369.737·20	221.855.932·88
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5.S 1.486.195·68	
c) Ersatzforderungen:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren	108.527.525·29
Ersätzen von Ausgaben, siehe Übersicht 2.1, Seite 5	8.726.467.733·74
d) Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 500	
2. Im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 517.	3.582.529.660·84
Summe (I)...	19.284.937.954·18
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)	
Buchforderungen der Bundesbetriebe:	
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 554	S 123.823.036·54
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 556	S 46.830.561·66
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 558	S 737.949·34
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 560	S 61.677.844·98
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 562	S 3.071.065·29
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 564	S 174.694.433·29
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 566	S 70.703.282·06
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 568	S 505.973.016·98
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 574 .. ¹⁾	S 954.984.354·23
Österreichische Bundesbahnen	1.755.580.011·70
Summe (II)...	²⁾ 3.698.075.556·07
III. Aus der Finanzschuldengebarung	
Laut Anlehensabrechnung:	
Einnahmen-Zahlungsrückstände, siehe Übersicht 6, Seite 486	281.037·81
Gesamtsumme (I bis III) ...	22.983.294.548·06
¹⁾ Ausschließlich der Postverläge an Finanzkassen im Betrage von S 144.500.—	
²⁾ Hievon entfallen auf:	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S 2.279.401.846·07
Anzahlungen	S 101.559.186·06
Ersatzforderungen, siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S 3.227.076·62
Sonstige Forderungen	S 172.517.556·53
Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 502	S 517.811.757·86
Forderungen der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 517	S 623.558.132·93
Summe ...	S 3.698.075.556·07

übersicht forderungen und Bundesschulden

31. Dezember 1973

Schulden	Schilling
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:	
a) Ausgaben-Zahlungsrückstände:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S 1.411,349.808·53
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S 7,987.869·93
	<u>1.419,337.678·46</u>
b) Ausgaben-Anweisungsrückstände:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S 1.067,665.874·49
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S 141,361.426·44
	<u>1.209,027.300·93</u>
c) Ersatzschulden:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen, siehe Übersicht 2.2, Seite 7	142.723·32
d) Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 504	1) 23.703,864.608·98
2. Im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 517	
	6.114,608.388·09
Summe (I) ...	<u>32.446,980.699·78</u>
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)	
Buchschulden der Bundesbetriebe:	
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 555	S 30,543.721·74
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 557	S 25,662.190·79
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 559	S 913.414·08
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 561	S 18,547.652·11
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 563	S 21,838.599·74
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 565	S 41,609.417·99
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 567	S 3,999.227·93
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 569	S 102,363.875·10
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 575 ...	S 2.634,653.413·—
Österreichische Bundesbahnen	2.880,131.512·48
	<u>5.855,566.463·—</u>
Summe (II) ...	2) 8.735,697.975·48
III. Aus der Finanzschuldengebarung	
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:	
Nichtfällige Finanzschulden aus Kreditoperationen gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, siehe Übersicht 8.4, Seite 506	
	S 4.000,000.000·—
2. Laut Anlehensabrechnung:	
a) Nichtfällige Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 507	S 211,263.532·36
b) Nichtfällige Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 507 bis 515	S 51.970,919.256·95
	<u>56.182,182.789·31</u>
Gesamtsumme (I bis III) ...	<u>97.364,861.464·57</u>
Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen der Republik Österreich, siehe Übersicht 8.6, Seite 527 ...	
	<u>S 98.218,113.222·19</u>
1) Ohne Berücksichtigung der von den Autobahngesellschaften um 309,587.236·89 S höher nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3, Seite 504, Fußnote 1 und 2).	
2) Hievon entfallen auf:	
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S 4.053,446.214·28
Anzahlungen	S 37,649.460·36
Ersatzschulden, siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S 1,269.306·79
Sonstige Schulden	S 482,968.092·87
Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 505	S 2.863,096.650·72
Schulden der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 517	S 1.297,268.250·46
Summe ...	<u>S 8.735,697.975·48</u>

Übersicht 8.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen (Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
	0					Oberste Organe	
2	0 1					Präsidenschaftskanzlei:	
	0 1 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	123.960.—
2	0 2					Bundesgesetzgebung:	
	0 2 1					Nationalrat:	
	0 2 1 0 9					Bezugsvorschußersätze	447.594.—
2	0 3					Verfassungsgerichtshof:	
	0 3 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	52.485.—
2	0 4					Verwaltungsgerichtshof:	
	0 4 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	444.340.—
2	0 6					Rechnungshof:	
	0 6 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	911.103.—
	1					Innenverwaltung	
2	1 0					Bundeskanzleramt mit Dienststellen:	
	1 0 0					Bundeskanzleramt:	
	1 0 0 0					Zentraleitung:	
	1 0 0 0 4					Laufende Einnahmen:	
						Rückersetzte Ausgaben aus den Vorjahren	261.673·44
						Kostenersatz des ERP-Fonds	2,155.000.—
	1 0 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	2,382.480·60
						Summe 10...	4,799.154·04
2	1 1					Inneres:	
	1 1 0					Bundesministerium für Inneres:	
	1 1 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	68,748.356·50
	1 1 5					Besondere Einrichtungen:	
	1 1 5 0 9					Darlehensrückzahlungen	2,323.293·83
						Summe 11...	71,071.650·33
2	1 2					Unterricht:	
	1 2 0					Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
	1 2 0 0 4					Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200.000.—
	1 2 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	100,864.868·42
	1 2 2					Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:	
	1 2 2 2 9					Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung (Investitionen)	495.000.—
	1 2 6					Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1 2 6 2					Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:	
	1 2 6 2 4					Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	4,500.000.—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973	
							Schilling	
2	1 2 7	1 2 7 0	1 2 7 0 4	1 2 7 2	1 2 7 2 4	Schulen I:		
						Allgemeinbildende Höhere Schulen:		
							Laufende Einnahmen:	
							Verschiedene Einnahmen	19.802.40
							Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:	
							Laufende Einnahmen:	
							Verschiedene Einnahmen	2.520.—
							Schulen II:	
							Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
							Laufende Einnahmen:	
							Verschiedene Einnahmen	3.331.—
							Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgerbe:	
							Laufende Einnahmen:	
							Verschiedene Einnahmen	2.802.—
							Handelsakademien und Handelsschulen:	
						Laufende Einnahmen:		
						Verschiedene Einnahmen	10.691.—	
						Summe 12...	106.099.014.82	
2	1 3	1 3 0	1 3 0 3	1 3 0 3 3	1 3 0 3 3	Kunst:		
						Bundesministerium (Zweckaufwand):		
						Kunsthörungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
						Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlung	100.000.—	
2	1 4	1 4 0	1 4 0 0 9	1 4 1	1 4 1 0 9	Wissenschaft und Forschung:		
						Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:		
						Bezugsvorschußsätze	24.311.198.85	
						Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:		
						Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlung	2.322.200.—	
						Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
						Wissenschaftliche Anstalten:		
						Laufende Einnahmen:		
						Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Dar- lehen)	500.000.—	
						Summe 14...	27.133.398.85	
2	1 5	1 5 0	1 5 0 3	1 5 0 3 3	1 5 0 4 9	Soziales:		
						Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
						Reservfonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
						Zweckgebundene Einnahmen (V)	32.000.000.—	
						Bezugsvorschußsätze	11.465.877.80	
						Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):		
						Landesarbeitsämter:		
						Laufende Einnahmen	800.—	
						LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:		
						Laufende Einnahmen	4.121.250.—	
						Darlehensrückzahlungen	18.840.000.—	
						Summe 15...	66.427.927.80	

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973		
							Schilling		
2	1	7	Gesundheit und Umweltschutz:						
			1 7 0	Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:					
			1 7 0 1 9	Bezugsvorschußsätze				1,614.940—	
			1 7 4 9 4	Bundesministerium; übrige Einnahmen				16.460—	
					Summe 17...	1,631.400—			
2	2	0	Auswärtige Angelegenheiten						
			Äußeres:						
			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:						
			Ministerium:						
			2 0 0 0 9	Bezugsvorschußsätze				736.408-30	
			Vertretungsbehörden:						
			Dienststellen:						
			2 0 1 0 9	Bezugsvorschußsätze				1,125.640-84	
			Diplomatische Akademie:						
			2 0 2 0 9	Bezugsvorschußsätze				5.400—	
					Summe 20...	1,867.449-14			
2	3	0	Justizwesen						
			Justiz:						
			Bundesministerium für Justiz:						
			3 0 0 0 9	Bezugsvorschußsätze				22,462.411-50	
			Justizanstalten:						
3 0 3 0 9	Darlehensrückzahlung: Darlehen an die Kongregation der Frauen vom Guten Hirten in Wr. Neudorf (Errichtung einer Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Mädchen)				4,125.000—				
					Summe 30...	26,587.411-50			
2	4	0	Landesverteidigung						
			Militärische Angelegenheiten:						
			Bundesministerium für Landesverteidigung:						
4 0 0 0 9	Bezugsvorschußsätze				57,377.097-50				
2	5	0	Finanzen						
			Finanzverwaltung:						
			Bundesministerium für Finanzen:						
			5 0 0 0 4	Laufende Einnahmen				77.240-94	
			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):						
			5 0 2 9 9	Bezugsvorschußsätze				66,191.691-20	
			Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer):						
			5 0 3 0 4	Laufende Einnahmen				13.680—	
5 0 3 2 9	Einnahmen (V)				151.000—				
					Summe 50...	66,433.612-14			
2	5	2	Öffentliche Abgaben:						
			Einkommen- und Vermögensteuer:						
			5 2 0 0 4	Veranlagte Einkommensteuer				630,625.661-43	
			5 2 0 1 4	Lohnsteuer				32,075.172-69	
			5 2 0 2 4	Kapitalertragsteuer				297.954-33	
			5 2 0 3 4	Körperschaftsteuer				367,665.464-78	
5 2 0 3 5	Aufsichtsratsabgabe				69.543-45				

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973			
							Schilling			
2	5	2	0	4	4	Gewerbsteuer.....	145,050.938-62			
						Bundesgewerbsteuer.....	145,050.938-62			
						Vermögensteuer.....	48,510.219-13			
						Erbschaftssteueräquivalent.....	9,765.740-17			
						Erbschafts- und Schenkungssteuer.....	34,363.857-56			
						Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.....	1,271.352-99			
						Bodenwertabgabe.....	317.572-18			
						Einkommen und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):				
						Wohnbauförderungsbeitrag.....	27,084.018-28			
						Umsatzsteuern:				
						Umsatzsteuer.....	73,943.074-22			
						Abgabe von alkoholischen Getränken.....	5,228.862-29			
						Verbrauchssteuern:				
						Branntweinaufschlag.....	594.353—			
						Stempel- und Rechtsgebühren:				
						Übrige Gebühren.....	18,898.490-75			
						Verkehrssteuern:				
						Kapitalverkehrssteuern.....	15,910.756—			
						Grunderwerbsteuer.....	86,267.219-04			
						Kraftfahrzeugsteuer.....	634.024-58			
Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen).....	732.162-01									
Außenhandelsförderungsbeitrag.....	30.506-75									
Nebenanprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben.....	12,052.553-75									
		Summe 52...	1.656,440.436-62							
2	5	3	Finanzausgleich:							
			Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:							
			Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen.....					36,019.802-16		
			Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen.....					21,594.842-11		
			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):							
			Dotierung des Fonds.....					145,503.946—		
					Summe 53...	203,118.590-27				
2	5	4	Bundesvermögen:							
			Kapitalbeteiligung (Erlöse):							
			Liquidationserlöse.....					300.000—		
			Bundesdarlehen:							
			Verstaatlichte Unternehmungen:							
			6	5	4	2	0	9	Rückzahlungen.....	36,369.000—
			2	5	4	2	5	9	Sonstige Unternehmungen:	
									Rückzahlungen.....	3,120,554.547-69
									Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
									Rückzahlungen.....	62,146.096—
									Sonstige Darlehensempfänger:	
									Rückzahlungen:	
									Darlehen (Inland).....	62,773.958-57
Darlehen von 1938 bis 1945:										
Gemeinden.....					1,036.857-06					
Sonstige.....					5,361.742-85					

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
6	5	4	2	9	9	Rückzahlungen (ao.):	
						Investitionsdarlehen (Ausland)	667,942.000—
						Darlehen an OEKB	10,000.000—
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000—
2	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
	5	4	6	0		Veräußerungen:	
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V):	
						Ehemaliges NS-Vermögen (unbebaut)	1,046.000—
						Erwerb durch Gemeinden (unbebaut)	225.000—
						Erwerb durch Sonstige (unbebaut)	1,583.816-80
						Sonstige Liegenschaften (unbebaut)	512.500—
	5	4	8			Besondere Forderungen:	
	5	4	8	4	4	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	2.013,550.000—
						Summe 54...	6.003,401.518-97
2	5	5				Pensionen (Hoheitsverwaltung):	
	5	5	3	0	9	Vorschußsätze	7,808.515-60
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	70,646.280-24
						Summe 55...	78,454.795-84
2	5	7				Staatsvertrag:	
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	7,005.387-35
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltung	167.937-76
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	40,158.513-62
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen	9,044.394-30
	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	7,964.137-10
						Summe 57...	64,340.370-13
2	5	9				Finanzschuld:	
	5	9	2			Finanzschulden seit 1945 (Inland):	
	5	9	2	0		Anleihen:	
	5	9	2	0	5	Beiträge für Tilgung:	
						7% Bundesanleihe 1959 — Land Salzburg	800.000—
						7% Bundesanleihe 1959 — Stadt Salzburg	400.000—
						7% Bundesanleihe 1959 FFF	120.000—
						Summe 59...	1,320.000—
6						Wirtschaft	
2	6	0				Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentraleitung:	
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	1.470—
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):	
						Veräußerung von Maschinen	269.600—
						Veräußerung von sonstiger Betriebsausstattung	459.000—
	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußsätze	9,405.839-90
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):	
	6	0	1	0	9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	1,375.247-38

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973						
							Schilling						
2	6 0 9					Sonstige nachgeordnete Dienststellen:							
						6 0 9 1 Weinaufsicht:							
						6 0 9 1 4 Laufende Einnahmen:							
						Laufende Transferzahlungen von Ländern	100.000—						
						6 0 9 5 Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtung):							
						6 0 9 5 4 Laufende Einnahmen:							
						Miet- und Pachtzinse	7.000—						
						Summe 60...	11,618.157-28						
						2	6 3					Handel, Gewerbe, Industrie:	
												6 3 0 Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:	
6 3 0 0 Zentraleitung:													
6 3 0 0 4 Laufende Einnahmen:													
Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	384.483-60												
6 3 1 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):													
6 3 1 1 Fremdenverkehr:													
6 3 1 1 4 Laufende Einnahmen:													
SAC-Darlehen; Zinsen	3.838.072-24												
Banken-Sonderaktion; Zinsen	1,103.615-24												
6 3 1 1 9 Darlehensrückzahlungen:													
SAC-Darlehen; Kapitalrückzahlung	18,380.373-71												
Banken-Sonderaktion; Kapitalrückzahlung	15,911.152-41												
Darlehen; Kapitalrückzahlung	15.000—												
6 3 1 5 Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:													
6 3 1 5 4 Laufende Einnahmen:													
Zinsen aus Darlehen (Investitionsförderung)	1,165.518-43												
Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	600.000—												
6 3 1 5 9 Darlehensrückzahlungen:													
Kapitalrückzahlungen von Darlehen verschiedener Firmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung	62,140.990-54												
6 3 1 9 Sonstige Förderungsmaßnahmen:													
6 3 1 9 9 Bezugsvorschußersätze	2,957.522-60												
Summe 63...	106,496.728-77												
2	6 4					Bauten und Technik:							
						6 4 0 Bundesministerium für Bauten und Technik:							
						6 4 0 0 Zentraleitung:							
						6 4 0 0 4 Laufende Einnahmen:							
						Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	541.912-30						
						6 4 1 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):							
						6 4 1 2 Wohnungsfürsorge:							
						6 4 1 2 4 Laufende Einnahmen:							
						Konversionsdarlehen; Zinsen	50.635-26						
						6 4 1 2 9 Darlehensrückzahlungen:							
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	24,049.032-12						
						Konversionsdarlehen; Kapitalrückzahlung	2,645.012-28						
						6 4 1 4 Bauforschung:							
						6 4 1 4 0 Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung	20.000—						
6 4 1 4 3 Darlehensrückzahlungen	3,200.000—												
6 4 1 5 4 Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	26,361.059-64												

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
2	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
					9	Darlehensrückzahlungen	1,207.000—
					9	Bezugsvorschußsätze	12,075.788·84
					2	Bundesstraßenverwaltung:	
					0	Zweckgebundene Einnahmen	4,690.836·59
					3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1,428.600—
					4	Laufende Einnahmen	484.578·65
					3	Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
					0	Zweckgebundene Einnahmen	18,721.000—
					4	Laufende Einnahmen	2,281.224·80
					4	Wasserbauverwaltung:	
					1	Wasserbauten:	
					4	Laufende Einnahmen	7,880.200·85
					6	Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
					4	Laufende Einnahmen	2,990.730·14
					7	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
					4	Laufende Einnahmen	575.750—
					Summe 64...	109,203.361·47	
2	6	5				Verkehr:	
					2	Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
					0	Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):	
					3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	185.700—
					2	Sonstige Schifffahrt:	
					4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	44.635·25
					9	Einnahmen (V):	
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	266.666·63
					3	Zivilluftfahrt:	
					4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	5.165·47
					9	Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	85.250·42
					4	Allgemeiner Verkehr:	
					9	Einnahmen (V):	
					Darlehensrückzahlungen	1,100.000—	
				5	Elektrizitätswirtschaft:		
				4	Laufende Einnahmen:		
					Zinszahlungen von Gemeinden	590.665—	
					Sonstige Zinszahlungen	8,737.948·50	
				9	Einnahmen (V):		
					Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	6,965.000—	
					Sonstige Darlehensrückzahlungen	38,452.500—	
				9	Bezugsvorschußsätze	4,132.645—	
					Summe 65...	60,566.176·27	
					Summe 0 bis 6...	8.726,467.733·74	

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
						Bundesbetriebe	
2	7	0				Staatsdruckerei:	
						Vorschußersätze	635.010·30
2	7	1				Bundestheater:	
						Darlehensrückzahlungen:	
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	2,071.733—
2	7	3				Salz (Monopol):	
						Allgemeine Betriebseinnahmen:	
						Laufende Einnahmen	21.100—
						Sonstige Einnahmen (V)	190.525—
						Zweckgebundene Einnahmen	42.620—
						Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	1,886.159·10
						Summe 73...	2,140.404·10
2	7	4				Glücksspiele (Monopol):	
						Vorschußersätze	77.370—
2	7	5				Branntwein (Monopol):	
						Einnahmen:	
						Bezugsvorschußersätze	66.290—
2	7	6				Hauptmünzamt:	
						Vorschußersätze	80.370—
2	7	7				Österreichische Bundesforste:	
						Übrige Einnahmen:	
						Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	10,761.457·48
						Bezugsvorschußersätze	4,032.637·20
						Lohnvorschußersätze	768.658·84
						Pensionsvorschußersätze	2.060—
						Summe 77...	15,564.813·52
2	7	8				Post- und Telegraphenanstalt:	
						Allgemeine Betriebseinnahmen:	
						Laufende Einnahmen:	
						Kostenersätze	157.607·50
						Mietzinsvorauszahlungen	55,465.700·01
						Rückersetzte Ausgaben aus Vorjahren	72.528·08
						Sonstige Einnahmen	7,347.606·29
						Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Darlehensrückzahlungen (Baudarlehen)	5,367.744·97
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	255.751·35
						Bezugsvorschußersätze	119,097.379·90
						Pensionsvorschußersätze	1,178.873·20
						Gebühren:	
						Gebühren/Post	20,674.004·89
						Gebühren/Telegraph	450.793·13
						Gebühren/Fernschreiber	12,965.397·46
						Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher	121,102.514·98
						Gebühren/Funk	1,203.856·70
						Postauto	753.755·13

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1973		
							Schilling		
2	7 8 6 0 4	Pensionsbeiträge:							
		Überweisung von Pensionsträgern						52,477.019-54	
		Pensionsbeiträge						6,300.066-60	
		7 8 7 0 4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse						124.221-34
			Summe 78...						404,994.821-07
2	7 9	Österreichische Bundesbahnen:							
		7 9 2	Allgemeine Betriebseinnahmen:						
			7 9 2 3 8	Sonstige Einnahmen (V)					
		Bezugsvorschußsätze						81,570.440-31	
		Pensionsvorschußsätze						832.088-05	
		Darlehen an Siedlungsgenossenschaften						2,153.965-96	
		Darlehen für Elektrifizierung						4,100.875-—	
		Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen						1,523.576-55	
		Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahn- bediensteter in Wien						2,000.000-—	
		Summe 79...						92,180.945-87	
Summe 7...						517,811.757-86			
Gesamtsumme...						9.244,279.491-60			

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden (Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1973
							Schilling
	1					Innenverwaltung	
1	1	1				Inneres:	
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:	
	1	1	1	0	8	Aufwandskredite	11.240-40
	1	1	1	3		Wanderungswesen:	
	1	1	1	3	8	Aufwandskredite	14.432-80
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	1	Verwaltungsaufwand	4.151.565-80
	1	1	3	0	8	Aufwandskredite	1.775.731-15
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
	1	1	4	0	1	Verwaltungsaufwand	15.974-40
						Summe 11...	5.968.944-55
1	1	5				Soziales:	
	1	5	4			Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:	
	1	5	4	0	8	Schülerauspeisung	143.032-35
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	0	Personalaufwand	2.100-—
	1	5	5	0	1	Verwaltungsaufwand	62.550-60
	1	5	5	1		LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:	
	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	26.068.628-50
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0	7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	892.463-43
						Summe 15...	27.168.774-88
	5					Finanzen	
1	5	0				Finanzverwaltung:	
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0	1	Verwaltungsaufwand	14.200-—
	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG.	180.576-—
						Summe 50 ...	194.776-—
2	5	2				Öffentliche Abgaben:	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	667.667.182-—
	5	2	8	1	4	Gewerbsteuer an die Gemeinden	153.717.604-21
	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	1.615.075.927-—
	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	18.146.922-—
	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	181.469.204-—
	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	53.709.764-—
	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	145.503.946-92
						Summe 52 ...	2.835.290.550-13
1	5	3				Finanzausgleich:	
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopffquoten-Ausgleich der Länder	517.140.000-—
	5	3	0	1	7	Rückzahlungen an Länder	3.147.308-86
						Summe 53 ...	520.287.308-86

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1973
							Schilling
	5	4				Bundesvermögen:	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	0	3	Verstaatlichte Unternehmungen.....	218,171.000—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank (IBRD)	3.939,840.000—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	356,864.000—
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	178,539.682-60
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	234,600.000—
	5	4	0	8	3	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung)	1,000.000—
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen:	
						Sonstiger Verkehr (AG)	397,449.700—
						Wohnungsbau	8,124.870-67
						Sonstiger Verkehr (Ges. m. b. H.)	35,750.000—
						Land- und Forstwirtschaft	4,400—
						Private Dienstleistungen (Ges. m. b. H.)	4,100.000—
						Sonstiger Verkehr (Ausland)	17,880.000—
1	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. Nr. 237/1965	5,376.000—
						Bereitstellung an den ERP-Fonds	60,900.000—
	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	492,945.331-25
	5	4	8	4	4	Zahlung an IAKW	6,000,000.000—
	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	163,036.722-85
						Summe 54 ...	12.114,581.707-37
1	5	6				Familienlastenausgleich:	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
	5	6	0	4	7	Sektion B; Schülerfreifahrten	229,308.834-95
	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3,407,389.241-79
						Summe 56 ...	3.636,698.076-74
	6					Wirtschaft	
	6	4				Bauten und Technik:	
1	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihendienst der Wohnbaufonds (Zinsen):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	101,887.500—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	116,920.500—
	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihendienst der Wohnbaufonds (Tilgung):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	175,750.000—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	45,200.000—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	9	Aufwandskredite (Vermögensgebarung):	
						Resteinlösungen der Wohnbauanleihe-Emission 1931 und 1936	61.200—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn (A 13)	1) 2.182,333.240-35
	6	4	3	9	4	Sonstige Autobahnen:	
						Tauern Autobahn (A 10)	1.673,636.406-82
						Pyhrn Autobahn (A 9) (Scheitelstrecke)	2) 62,719.362-35
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	1		Wasserbauten:	
	6	4	4	1	8	Aufwandskredite	30.992-86
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao):	
						Hochbauten	47,217.155-47
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	157,527.318-84
						Summe 64 ...	4.563,283.676-69

¹⁾ In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1973 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.273,101.192-24 S ausgewiesen.

²⁾ In der Bilanz der Gleinalm Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1973 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 281,538.647-35 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1973
							Schilling
1	6	5				Verkehr:	
	6	5	3			Zivilluftfahrtinrichtungen:	
	6	5	3	0		Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	5	3	0	3	Anlagen	390.793-76
						Summe 1 bis 6...	23.703,864.608-98
	7					Bundesbetriebe	
1	7	0				Staatsdruckerei:	
	7	0	3			Sachaufwand:	
	7	0	3	6	8	Aufwandskredite	858.721-60
1	7	1				Bundestheater:	
	7	1	1			Sachaufwand:	
	7	1	1	3	3	Anlagen: Bühneneinrichtung, Erneuerung	221.488-96
1	7	3				Salz (Monopol):	
	7	3	3			Sachaufwand:	
	7	3	3	1	3	Anlagen	138.973-32
	7	8				Post- und Telegraphenanstalt:	
1	7	8	2			Personalaufwand:	
	7	8	2	0	0	Aktivitätsaufwand	404.333-90
	7	8	3			Sachaufwand:	
	7	8	3	0	3	Fernmeldeanlagen	698.205-03
	7	8	3	1	3	Sonstige Anlagen	42.146.160-30
	7	8	3	4	7	Aufwandskredite (Gesetzl. Verpflichtungen)	10.557.783-51
	7	8	3	5	8	Aufwandskredite	29.800.580-47
	7	8	3	7	3	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren: Zedierte Lieferantenrechnungen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernmeldeinvestitionsgesetz	863.975.785-90
						Sonstige Verbindlichkeiten	252.499.107-76
2	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk (Ersatzschulden)	6.336-—
						Summe 78...	1.200,088.292-87
	7	9				Österreichische Bundesbahnen:	
1	7	9	3			Sachaufwand:	
	7	9	3	1	3	Anlagen: Dieseltriebfahrzeuge Reihe 2067, 2143	144.895.500-—
	7	9	3	4	7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen): EUROFIMA	1.303,113.173-97
5	7	9	8			Außerordentliche Gebarung:	
	7	9	8	0	3	Elektrifizierung: E-Triebfahrzeuge Reihe 1042	213,780.500-—
						Summe 79...	1.661,789.173-97
						Summe 7...	2.863,096.650-72
						Gesamtsumme...	26.566,961.259-70

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich mit 31. Dezember 1973

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 1	Kassenverwaltung:		
5 1 9 0	Sonstige Kassenverwaltungs Ausgaben: Kreditoperationen gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224: 2¼% Bundesschatzscheine (Laufzeit 1973 bis un- bestimmt)		4.000.000.000—
	Summe 51 ...		4.000.000.000—
5 9	Finanzschuld:		
5 9 0	Finanzschulden vor 1938: 4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. De- zember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):		
	Teilausgabe in Amerika	\$ 733.200—	13.930.800—
	Teilausgabe in England	£ 315.600—	14.328.240—
	Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 2.818.000—	16.795.280—
	Teilausgabe in Italien	Lit 514.000—	16.191—
	Teilausgabe in Österreich	S (1930) 202.300—	1.192.889-80
	Summe ...		46.263.400-80
	Schuld an die Garantiestaaten der Bundesan- leihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978)		40.000.000—
	4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/ 1956:		
	a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	öKr (alt) 22.000.000—	2.376.007-50
	b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantie- staaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):		
	England	£ 1.277.449-21	57.996.194-13
	Schweden	sKr 1.314.298-72	5.743.485-41
	Schweiz	sfrs 1.211.698-24	7.221.721-51
	Frankreich	FF 172.464-44	741.605-69
	Belgien	bfrs 2.233.910-51	1.099.083-97
	Holland	hfl 249.637-26	1.784.906-41
	Spanien	Ptas 7.084.233-09	2.266.954-59
	b) (Summe)...		76.853.951-71

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert
				Schilling
5 9 0	c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen): Verzinsliche Kapitalrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980): Teilausgabe in England Teilausgabe in Schweden Teilausgabe in der Schweiz	£	831.260.50	37.739.226.70
		sKr	815.605.—	3.564.193.85
		sfrs	749.455.—	4.466.751.80
	c) (Summe)...			45.770.172.35
	a) bis c) (Summe)...			125.000.131.56
	Summe 590...			211.263.532.36
5 9 1	Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
5 9 1 0	Anleihen:			
	5% Schweizer-Franken-Anleihe 1961 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976).....	sfrs	50.000.000.—	298.000.000.—
	6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	\$	13.200.000.—	250.800.000.—
	6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982).....	\$	16.950.000.—	322.050.000.—
	7% Deutsche-Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Lauf- zeit 1968 bis 1982)	DM	90.000.000.—	665.100.000.—
	6½% Deutsche-Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM	120.000.000.—	886.800.000.—
	6½% Schweizer-Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985).....	sfrs	60.000.000.—	357.600.000.—
	Summe 5910...			2.780.350.000.—
5 9 1 1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
	6¾% und 7% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanz- gesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	86.500.000.—	639.235.000.—
	6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	38.500.000.—	284.515.000.—
	6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	35.000.000.—	258.650.000.—
	6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzge- setzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).	DM	100.000.000.—	739.000.000.—
	Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs	13.177.258.—	78.536.457.68
	6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz- gesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM	25.000.000.—	184.750.000.—
	6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz- gesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM	20.000.000.—	147.800.000.—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 1 1	6½% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 36,000.000—	214,560.000—
	7¾% Hollandgulden-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	hfl 18,061.452·50	129,139.385·38
	6¾% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 30,000.000—	178,800.000—
	7% Schweizer-Franken-Schatzschein-Kredit 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	sfrs 80,000.000—	476,800.000—
	Summe 5911...		3.331,785.843·06
5 9 1 2	Sonstige Kredite:		
	3% (4%) 1. Kredit der Export-Import-Bank über 1,527.752·33 US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60, und gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66 (Laufzeit 1958 bis 1975)	\$ 279.428·14	5,309.134·66
	3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14·5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	\$ 13,166.645·41	250,166.262·79
	3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10·3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	\$ 8,813.589·74	167,458.205·06
	Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM 6,473.797·05	47,841.360·20
	7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 86,354.515·50	514,672.912·38
	7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 45.484·50	271.087·62
	10 ⁵ / ₁₆ % Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)	\$ 5,000.000—	95,000.000—
	Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	\$ 10,000.000—	190,000.000—
	Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	\$ 15,000.000—	285,000.000—
Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	\$ 15,000.000—	285,000.000—	

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 1 2	Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	\$ 10,000.000—	190,000.000—
	Dollar-Kommerzbank-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1977)	\$ 35,000.000—	665,000.000—
	Summe 5912 ...		2.695,718.962-71
	Summe 591 ...		8.807,854.805-77
5 9 2	Finanzschulden seit 1945 (Inland):		
5 9 2 0	Anleihen:		
	5% Aufbauanleihe 1949 gemäß BGBl. Nr. 135/1949 (Laufzeit 1949 bis 1974).....		21,934.000—
	7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		720,000.000—
	6¼% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1974)		120,000.000—
	7% Bundesanleihe 1960 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1960 bis 1975)		250,000.000—
	7% Bundesanleihe 1961 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)		150,000.000—
	7% Bundesanleihe 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977)		288,000.000—
	6% Bundesobligationen 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1974).....		40,000.000—
	6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		450,000.000—
	6½% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		520,770.000—
	6¼% Bundesobligationen 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1975)		70,000.000—
	6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		650,020.000—
	6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977)		400,000.000—
	6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		500,040.000—
	6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		874,950.000—
	6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		466,550.000—
	6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		533,400.000—
	6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		400,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 0	6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		480,020.000—
	6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		545,500.000—
	6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		566,700.000—
	6½% Investitionsanleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (A+A/2) (Laufzeit 1969 bis 1979)		1.203,300.000—
	6½% Investitionsanleihe 1969 (B+C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		301,400.000—
	7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		296,040.000—
	6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		519,960.000—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		821,300.000—
	7% Investitionsanleihe 1971 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		208,000.000—
	6¾% Investitionsanleihe 1971 (B+B/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1979)		1.091,963.000—
	7% Investitionsanleihe 1971/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		143,000.000—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		1.022,337.000—
	6¾% Bundesobligationen 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		1.000,000.000—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		1.133,102.000—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		762,841.000—
7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		960,604.000—	
6¾% Bundesobligationen 1972/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1978)		1.000,000.000—	
Summe 5920 ...		18.511,731.000—	

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen: Bundesschatzscheine: a) 6½% bis 6¾% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1968, 1969, 1970, 1971, 1972 und 1973, BGBl. Nr. 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969, 1/1970, 1/1971, 1/1972 und 1/1973 (Laufzeit verschieden)		11.881.700.000.—
	b) 6¾% begeben aufgrund des Art. I § 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 224/1969 und prolongiert aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1973, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1973 (Laufzeit 1969 bis 1974)		190.000.000.—
	Summe 5921...		12.071.700.000.—
5 9 2 2	Verschiedene Kredite: Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Wahrungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		47.387.817-48
	Schuld des Bundes an die sterreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		41.943.943-68
	4½% Baukredit der Tauernkraftwerke AG gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964 und 1965, BGBl. Nr. 1/1962, 94/1963, 1/1964 und 1/1965 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit 1962 bis 1974)		3.185.314.—
	Tiroler Straenbaukredit gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit 1968 bis 1975)...		6.250.000.—
	Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		70.625.000.—
	6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)....		120.000.000.—
	Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen: a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054).....		111.059.556-45

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 2	b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis 1977)		1,284.000—
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		73,708.000—
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		136,132.800—
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		227,331.900—
	6¾% Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		24,800.000—
	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989)		70,000.000—
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		262,135.000—
	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		62,050.000—
	6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		29,000.000—
	6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		29,000.000—
	1% Darlehen des Landes Kärnten—Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,624.306.73
	6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		100,000.000—
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		230,500.000—
	7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		65,500.000—
	7½% Darlehen der Girozentrale 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		134,000.000—
	7½% Darlehen der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		47,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 2	5% Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 und prolongiert gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1976)		240,991.742-32
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		259,000.000-—
	7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986).....		92,900.000-—
	7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981).....		100,000.000-—
	4% Kredit der österreichischen Apothekerkammer gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000-—
	6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Bank für Kärnten) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000-—
	6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Kärntner Sparkasse) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000-—
	6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Kärntner Landes-Hypothekenanstalt) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000-—
	7½% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978).....		100,000.000-—
	7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978).....		100,000.000-—
	3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1981)		120,000.000-—
	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		346,000.000-—
	7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1988)		201,400.000-—
	Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Fernsprech-Sonderfinanzierung Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1976)		82,000.000-—
	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1990)		111,840.000-—
	6¾% Darlehen der Österreichischen Postsparkasse 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		200,000.000-—
	6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		40,000.000-—

514

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 2	3% Kredit der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt für Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		33,300.000—
	3% Kredit der Landesregierung Niederösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1972 und 1973, BGBl. Nr. 1/1972 und 1/1973 (Laufzeit 1972 bis 1976)		65,000.000—
	7½% Darlehen der Girozentrale 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		100,000.000—
	3% Kredit der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg für Fernsprech-Sonderfinanzierung Vorarlberg gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		14,000.000—
	3% Kredit der Oberösterreichischen Investitionskredit AG für Fernsprech-Sonderfinanzierung Tirol gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		20,000.000—
	7-9% Sonderfinanzierung für ÖBB Investitionen, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		150,028.425-78
	Summe 5922 ...		4.293,977.806-44
5 9 2 3	Notenbankschuld:		
	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959; BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51,306.429-77
	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt) ¹⁾		425,980.596—
	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBI. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt)		2.485,036.618-97
Summe 5923 ...		2.962,323.644-74	

¹⁾ Die Notenbankschuld der Republik Österreich wird um 69,202.163-44 S geringer ausgewiesen als die entsprechende Forderung an die Republik Österreich im Wochenausweis der Oesterreichischen Nationalbank vom 31. Dezember 1973. Diese unterschiedliche Nachweisung des Schuldenstandes beruht auf der gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, erfolgten gänzlichen Übernahme der Quote der Republik Österreich beim Internationalen Währungsfonds (270 Millionen US-Dollar) durch die Oesterreichische Nationalbank. Gleichzeitig verminderte die Oesterreichische Nationalbank ihre Forderung gegen den Bundesschatz um den nach der ab 10. Mai 1971 geltenden Parität von 24-75 S je US-Dollar errechneten Gegenwert, der der Republik Österreich zum Erlag ihrer Quote beim Internationalen Währungsfonds zur Verfügung gestellten Goldmengen und Fremdwährungsbeträge sowie jene Teile der US-Dollar-Quote, der durch Erlag von auf Schilling lautenden Bundesschatzscheinen abgedeckt wurde, für deren Einlösung die Oesterreichische Nationalbank der Republik Österreich einen auf Schilling lautenden Kredit gewährte. Da jedoch gemäß § 3 Abs. 2 leg. cit. in der bis zum 15. Jänner 1974 geltenden Fassung die Forderung der Oesterreichischen Nationalbank gegen den Bundesschatz um die Schillingbeträge der erwähnten Kredite zu vermindern war, ging nach der zum Stichtag der vorliegenden Nachweisung, dem 31. Dezember 1973, bestehenden Rechtslage die Paritätsänderung zum US-Dollar in diesem Falle zu Lasten der Oesterreichischen Nationalbank. Der Rechnungshof hat daher im Hinblick auf die eindeutige Sach- und Rechtslage den von der Buchhaltung des Bundesministeriums für Finanzen zunächst in Übereinstimmung mit der Bilanz der Oesterreichischen Nationalbank nachgewiesenen Schuldbetrag ebenso wie in den Vorjahren (siehe BRA 1971, Seite 469, Fußnote 1; BRA 1972, Seite 534, Fußnote 1) richtiggestellt.

Erst durch die mit Art. I Z. 2 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 32/1974, erfolgte Novellierung des § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, wurde das Ausmaß der Verminderung der Bundesschuld auf den in der Bilanz der Oesterreichischen Nationalbank vom 31. Dezember 1973 ausgewiesenen Betrag herabgesetzt. Im Hinblick auf den Geltungsbeginn dieser Rechtsvorschrift war hierauf jedoch im BRA 1973 nicht Bedacht zu nehmen.

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 4	Sonstige Inlandschulden: 3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1978)....		72,582.000.—
	Summe 592...		37.912,314.451·18
5 9 8	A) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1: a) 6¾% Bundesobligationen 1973 (Laufzeit 1973 bis 1978)..... b) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973 (A+B) (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981) c) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II (A+B) (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981) ... d) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A+B) (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1982) e) 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/I (Laufzeit 1973 bis 1988) f) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II (Laufzeit 1973 bis 1983) g) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/III (Laufzeit 1973 bis 1978) h) 4% Darlehen des Landes Niederösterreich für Bundessportzentrum Südstadt (Laufzeit 1973 bis 1981) i) Kredit der Draukraftwerke AG für den Ausbau der Katschberg-Bundesstraße (Laufzeit 1973 bis 1975)		1.000,000.000.— 1.500,000.000.— 800,000.000.— 1.000,000.000.— 59,000.000.— 240,500.000.— 100,250.000.— 45,000.000.— 6,000.000.—
	Summe A ...		4.750,750.000.—
	B) Kreditoperationen gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382: 4%-Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 (Laufzeit 1973 bis 1988)		500,000.000.—
	Summe 598...		5.250,750.000.—
	Summe 59...		52.182,182.789·31
	Gesamtsumme...		56.182,182.789·31

Übersicht 8.5

Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

Bezeichnung	Forderungen	Schulden
	mit Ende Dezember 1973	
	Schilling	
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebs-ähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)		
Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen .	151.800·30	4,598.831·39
Finanzverwahrnisse	—	330,476.518·26
Gerichtliche Verwahrnisse	—	142,609.719·79
Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	146.396·70	111,285.278·85
Guthaben von Abgabepflichtigen	—	2,880,281.766·09
Posten der Rechnungsabgrenzung	3.359,888.359·22	2,335,017.503·91
Sonstige	222,343.104·62	310,338.769·80
Summe I ...	3.582,529.660·84	6.114,608.388·09
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)		
Abrechnung der Post- und Telegraphenanstalt mit der Österreichischen Postsparkasse	—	395,269.809·57
Postanweisungsverkehr der Post- und Telegraphenanstalt mit dem In- und Ausland	41,048.133·33	75,340.170·56
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen	—	138,922.492·43
Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen .	1,864.227·79	32,956.777·76
Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	1,456.600—	3,898.435·58
Posten der Rechnungsabgrenzung	469,343.301·16	409,630.763·99
Sonstige	109,845.870·65	241,249.800·57
Summe II ...	623,558.132·93	1.297,268.250·46
Gesamtsumme (I+II) ...	4.206,087.793·77	7.411,876.638·55

Übersicht 8.6

Haftungen der Republik Österreich

mit 31. Dezember 1973

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung		
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)		
	a) In Fremdwährung		
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:		
	a) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißbeck- Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar	\$ 4,767.000—	90,573.000—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lün- ersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	\$ 4,031.000—	76,589.000—
	c) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Aus- baues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	\$ 2,380.000—	45,220.000—
	d) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar ..	\$ 10,344.000—	196,536.000—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lün-ersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark	DM 6,376.000·11	47,118.640·81
	f) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitions- Kredit AG per 9,288.654— US-Dollar	\$ 192.500—	3,657.500—
	g) für den Kredit der Export-Import-Bank of Washington an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Mon- tan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) per 28,150.000— US-Dollar	\$ 4,169.974·42	79,229.513·98
2	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:		
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Mil- lionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garanti- erte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 25,000.000—	184,750.000—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	\$ 15,951.000—	303,069.000—
	c) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM 33,000.000—	243,870.000—
	d) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM 55,000.000—	406,450.000—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit AG per 9 Millionen US-Dollar	\$ 50.000—	950.000—
3	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:		
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Mil- lionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM 60,533.958·35	447,345.952·21
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit AG per 5 Millionen US-Dollar	\$ 2,080.000—	39,520.000—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
4	Aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 3,300.000—	24,387.000—
5	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM 1,080.000—	7,981.200—
6	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	\$ 5,665.000—	107,635.000—
7	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 22,492.080·46	166,216.474·60
8	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 29,980.000—	178,680.800—
9	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	\$ 10,331.0000—	196,289.000—
10	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:		
	a) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 14,000.000—	103,460.000—
	b) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	\$ 7,200.000—	136,800.000—
	c) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 18,000.000—	133,020.000—
	d) für einen Kredit der Handelsbank in Zürich in der Höhe von 9,500.000— Schweizer Franken	sfrs 9,500.000—	56,620.000—
	e) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 900.000—	6,651.000—
	f) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 1,800.000—	13,302.000—
	g) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 60,000.000—	443,400.000—
11	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:		
	a) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	\$ 11,700.000—	222,300.000—
	b) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM 51,330.000—	379,328.700—
12	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:		
	a) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 1,800.000—	13,302.000—
	b) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA“ Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500.000— Deutsche Mark	DM 450.000—	3,325.500—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert
				Schilling
	c) für einen Kredit der Banque Pasche S. A., Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500.000— Deutsche Mark	DM	450.000—	3,325.500—
	d) für einen Kredit der „Deutschen Ring“ Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000— Deutsche Mark	DM	450.000—	3,325.500—
	e) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000— Deutsche Mark	DM	90.000—	665.100—
	f) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia“ Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	900.000—	6,651.000—
	g) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	2,700.000—	19,953.000—
	h) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	2,700.000—	19,953.000—
	i) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd“ Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	900.000—	6,651.000—
	j) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500.000— Deutsche Mark	DM	450.000—	3,325.500—
13	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	\$	12,326.000—	234,194.000—
14	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	45,000.000—	332,550.000—
15	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	77,548.670-67	573,084.676-25
16	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	41,137.500—	304,006.125—
17	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	71,970.000—	531,858.300—
18	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	62,773.065-05	374,127.467-70
19	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335/1970 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	a) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank“) in der Höhe von 19,561.500— US-Dollar	\$	24,556.699-11	466,577.283-09
	b) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500— US-Dollar	\$	2,728.527-48	51,842.022-12
	c) für einen Kredit der Credit Suisse (Bahamas) Ltd. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	30,347.500—	180,871.100—
20	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für eine Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	36,756.567-55	219,069.142-60

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
21	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211 und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 12,286.500—	73,227.540—
22	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970) für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhe von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs 44,309.361·30	264,083.793·35
23	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 142,552.163—	849,610.891·48
24	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Gesamthöhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 132,567.000—	790,099.320—
25	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435 für eine 5½% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichische Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 79,459.375—	473,577.875—
26	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine Anleihe der Österreichischen Donau-Kraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM 148,500.000—	1.097,415.000—
27	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25 und vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 114, für eine Anleihe der Tauernautobahn AG in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 18,000.000—	107,280.000—
	Post 1 bis 27 (Summe) ...		11.344,901.418·19
	b) In Schillingwährung		
28	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700— S)		133,669.648·63
29	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		123,513.000—
30	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		194.000—
31	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		185,291.500—
32	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	a) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000— S)		130,464.166·61
	b) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		496,522.000—
33	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000— S)		98,373.727·89

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
34	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		602,014.500—
35	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		15,134.419·64
36	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		489,184.500—
37	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		8,527.209·80
	b) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		41,300.000—
38	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		456,549.000—
39	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000— S)		7,952.290·01
40	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		397,000.000—
41	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VI Abs. 1 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 3·6 Millionen Schilling)		375.000—
	b) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		96,910.000—
	c) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		120,000.000—
42	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling)		2.107,942.962·40
43	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		321,829.000—
44	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		160,001.000—
	b) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		210,000.000—
45	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	a) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		170,000.000—
	b) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		340,402.000—
46	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81 vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206 und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		268,234.030·91
47	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 150 Millionen Schilling)		25,000.000—
	b) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 150 Millionen Schilling)		84,375.000—
48	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		511,274.000—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
49	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		125,000.000—
	b) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		162,500.000—
50	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		582,835.000—
51	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		680,241.588·28
52	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		64,125.000—
	b) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		91,255.312·50
	c) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		151,875.000—
53	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.084,840.000— S)		694,037.786·82
54	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591·38 S)		13,169.950·30
55	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobilfabrik Ö. A. F. Gräf & Stift AG (vormals Österreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40,823.842·12 S)		27,689.758·69
56	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		175,875.000—
57	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211 und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	a) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		334,360.550·17
	b) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		268,526.047·01
58	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168 und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke Alpine Montan AG (vormals Österreichische Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		280,000.000—
59	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), (Kontingent 1,998.962.292— S)		1.552,746.137—
60	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		353,713.250—
61	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25 und vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 114, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 6.900 Millionen Schilling)		5.767,410.802·03
62	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		596,528.620·75
63	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2.144,170.000— S)		1.923,405.247—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
64	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		501,372.580-14
65	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		652,947.356-28
66	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Vereinigten österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals österreichische Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		251,563.863-04
67	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		577,402.539-51
68	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für einen ERP-Kredit an die Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961— S)		32,594.764-10
69	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28 für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		191,954.498—
70	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Gleinalm Autobahn AG (Kontingent 6.600 Millionen Schilling)		1.049,549.679-66
71	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 4.800 Millionen Schilling)		2.193,806.438-71 ¹
72	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 210, für Kredite an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG (Kontingent 127,000.000— S)		123,492.213-06
73	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1973 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		543,994.638-77
74	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973) für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		1.069,076.000—
	Post 28 bis 74 (Summe) ...		28.635,082.577-71
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 74) ...		39.979,983.995-90
II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)			
ausschließlich in Schillingwährung			
75	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	a) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829— S)	S	127,528.472—
	b) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505— S)	S	223,862.727—
	c) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164— S)	S	288,128.327-10
	d) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980-20 S)	S	298,067.726-40
	e) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239-20 S)	S	292,170.641-20

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	f) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116-79 S)	S 352,228.336-08	
	g) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273-18 S)	S 313,870.347-76	
	h) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583- S)	S 287,004.132-32	
	i) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,247.547-50 S)	S 263,902.572-50	
	j) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397-50 S)	S 238,524.373-95	
	k) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219- S)	S 296,984.469-—	
	l) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050- S)	S 289,591.956-18	
	m) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971 BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.749- S)	S 294,314.500-—	
	n) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350- S)	S 350,625.400-—	
	o) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 284,255.750- S)	S 278,227.150-—	
	Summe ...	S 4.195,031.131-49	
	abzüglich Tilgungen ...	S 2.864,281.966-33	1.330,749.165-16
	III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
76	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573-46 S)		21,230.500-—
77	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallhaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling) .		39,650.159-53
78	Aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24 (Prämiensparförderungsgesetz)		7,067.354-78
79	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		52,045.000-—
	Summe Abschnitt III (Post 76 bis 79) ...		119,993.014-31
	IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB)		
80	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/67, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der Österreichischen Industrie-Verwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB:		

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	a) für einen Kredit der National Westminster Bank Ltd. London, an die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von £ 331.633—	£ 314.083-98	14,259.412-69
	b) für einen Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 71,875.000—	428,375.000—
	Summe ...		442,634.412-69
	V. Nachbürgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Ausfallhaftungen eines Vorbürgen		
	(ausschließlich in Schillingwährung)		
81	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54 und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461 für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallbürgschaften:		
	a) gemäß § 1 Abs. 1 lit a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling) ..		*) 581,810.272-65
	b) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling)		*) 109,040.044-51
	Summe ...		690,850.317-16
	VI. Garantien des Bundes nach dem Ausfuhrförderungs- und Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz		
	a) in Fremdwährung		
82	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193 und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):		
	a) für die 6¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 7,482.750—	55,297.522-50
	b) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 78 Millionen Deutsche Mark	DM 24,518.890-49	181,194.600-72
	c) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 56,017.500—	413,969.325—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 18,787.875—	138,842.396-25
	e) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM 17,669.779-11	130,579.667-62
	f) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs 25,080.000—	149,476.800—
	g) für die 8¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	\$ 20,212.500—	384,037.500—
	h) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 31,150.000—	185,654.000—

*) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gem. § 3 Ziffer 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Höhe von

- a) 22,865.384-71 S (zu Bürgschaften gem. § 1 lit. a)
b) 5,539.598-77 S (zu Bürgschaften gem. § 1 lit. b)
gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	i) für die Kursrisiken eines 6½% bis 7⅞% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 4.800.000— US-Dollar bei der Creditanstalt-Bankverein	\$ 160.000—	3.040.000—
	j) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs 85,025.000—	506,749.000—
	k) für die 6¾% und 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	\$ 14,076.675—	267,456.825—
	l) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 22,500.000— Schweizer Franken	sfrs 35,250.000—	210,090.000—
	m) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 23,500.000— Schweizer Franken	sfrs 36,850.000—	219,626.000—
	n) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs 42,400.000—	252,704.000—
	o) für die 7½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 80,300.000—	478,588.000—
	Summe ...		3.577,305.637-09
	b) in Schillingwährung		
83	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung der Bundesgesetze vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186 und vom 15. Februar 1972, BGBl. Nr. 65, für Ausfuhrgeschäfte von Erzeugungs- und Handelsunternehmungen bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten:		
	a) in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 (Haftungslimit 35 Milliarden Schilling)		25.184,142.000—
	b) Bundeshaftungen für die Einlösung von Wechsell (80% des Fakturenbetrages) gemäß § 2		6,116.800—
84	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193 und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 7 Milliarden Schilling)		3.255,627.739-72
	Post 83 bis 84 (Summe) ...		28.445,886.539-72
	Summe Abschnitt VI (Post 82 bis 84) ...		32.023,192.176-81
	Summe Teil A (Post 1 bis 84) ...		74.587,403.082-03
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes		
85	Haftung des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gem. § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458		23.630,710.140-16
	Gesamtsumme ...		98.218,113.222-19

Übersicht 9.1

Nachweisung der Liegenschaftsbestände zum 31. Dezember 1973

Kennzahl	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude		Sonderanlagen ²⁾		Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1973	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1972
				Gebäudewert	Grundwert	Anlagenwert	Grundwert			
Buchwert ³⁾ in Tausend Schilling										
I. Hoheitsverwaltung:										
0	Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
00	Verwaltungsgebäude	—	303	2.805.691	510.744	22.801	739	1.955.726	5.296.004	+ 442.808
01	Betriebsgebäude	—	4.372	528.254	68.730	147.469	371	374.743	1.123.939	+ 61.545
02	Wohngebäude	—	12.808	1.661.743	509.672	2.634	131	175.586	2.362.579	+ 122.148
09	Sonstige Liegenschaften ⁴⁾	494.033	23.036	1.203.703	105.585	6.925	11.126	90.648	1.935.056	+ 439.517
	Summe 0	494.033	40.519	6.199.396	1.194.731	179.829	12.367	2.596.703	10.717.578	+ 942.428
1	Liegenschaften für Schulzwecke:									
10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9.516	1.414.818	522.382	102.171	1.442	1.401.769	3.452.098	+ 461.537
11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	2.530	1.561.545	474.570	—	—	1.684.593	3.723.238	+ 602.123
12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	10.200	744.450	152.598	—	—	814.590	1.721.838	+ 512.063
13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	123.035	112.158	51	—	58.533	293.777	+ 5.093
14	Bundessporteinrichtungen	—	14.626	106.867	26.288	1.007	—	142.450	291.238	+ 87.660
19	Sonstige Liegenschaften ⁴⁾	454.877	—	6.075	19.322	—	—	—	480.774	+ 459.784
	Summe 1	454.877	36.872	3.956.790	1.307.318	103.229	1.442	4.101.935	9.962.963	+ 2.128.260
2	Liegenschaften für Bundesanstalten:									
20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	82.144	66.240	1.503	237	57.477	207.601	— 135.100
21	Justizanstalten	—	—	336.332	9.305	504	4	45.699	392.344	+ 8.323
29	Sonstige Liegenschaften ⁴⁾	150.991	—	87.110	7.253	1.026	—	147.814	394.194	+ 148.104
	Summe 2	150.991	—	505.586	83.298	3.033	241	250.990	994.139	+ 21.327
3	Liegenschaften im Ausland:									
30	Vertretungsbehörden	—	—	82.217	222.296	1.949	—	46.034	352.496	+ 16.535
31	Kulturinstitute	—	—	9.656	—	—	—	1.820	11.476	+ 509
39	Sonstige Liegenschaften ⁴⁾	4.463	—	4.700	—	—	—	—	9.163	+ 4.463
	Summe 3	4.463	—	96.573	222.296	1.949	—	47.854	373.135	+ 21.507
4	Liegenschaften für die Landesverteidigung:									
40	Kasernen	—	118.778	2.339.161	853.430	83.859	3.981	287.415	3.691.624	+ 974.445
41	Übungsplätze	—	5.739	—	—	36.761	28.813	14.041	85.354	— 191.807
42	Flugplätze	—	27.980	—	—	183.312	—	—	211.292	— 639.752
49	Sonstige Liegenschaften ⁴⁾	204.299	13.108	490.957	64.371	13.245	1.257	5.911	793.148	+ 467.614
	Summe 4	204.299	165.605	2.830.118	922.801	317.177	34.051	307.367	4.781.418	+ 610.500
5	Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	10.932.980	—	—	1.327	4.499	8.146.218	19.085.024	+ 3.351.856
51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	263.605	—	—	—	—	702.014	965.619	+ 459.263
52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	6.786.327	—	—	916	717	8.485.938	15.273.898	+ 1.976.393
55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	369.489	—	—	—	—	—	369.489	+ 7.915
56	Öffentliches Wassergut	—	4.693	—	—	—	—	—	4.693	— 280.451
59	Sonstige Liegenschaften ⁴⁾	364.645	211	—	—	—	—	—	364.856	+ 242.445
	Summe 5	364.645	18.357.305	—	—	2.243	5.216	17.334.170	36.063.579	+ 5.757.421
9	Sonstige Liegenschaften:									
99	Sonstige Liegenschaften	731.742	10.673	111.083	298.276	711.536	5.252	11.353	1.879.915	+ 138.929
	Summe Hoheitsverwaltung	2.405.050	18.610.974	13.699.546	4.029.220	1.318.996	58.569	24.650.372	64.772.727	+ 9.620.372
II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften: ⁴⁾										
00	Verwaltungsgebäude	—	—	15	—	—	—	—	15	— 3.877
01	Betriebsgebäude	—	—	119	6.623	—	—	—	6.742	— 2.735
02	Wohngebäude	—	—	28.580	21.142	—	—	—	49.722	— 4.654
09	Sonstige Liegenschaften	239	—	7.522	3.721	—	—	—	11.482	+ 159
	Summe dem Bund anheimgefallener Liegenschaften	239	—	36.236	31.486	—	—	—	67.961	— 11.107
III. Bundesbetriebe ⁵⁾										
	Bundesbetriebe	⁶⁾ 4.723.187	735.845	3.318.386	306.930	14.791.400	—	1.606.512	25.482.260	+ 2.530.880
	Gesamtsumme (I bis III)	7.128.476	19.346.819	17.054.168	4.367.636	16.110.396	58.569	26.256.884	90.322.948	+ 12.140.145

¹⁾ Bei dieser Untergruppe werden nunmehr — abweichend von den Vorjahren — alle unbebauten Grundstücke der jeweiligen Gruppe nachgewiesen.

²⁾ Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.

³⁾ Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

⁴⁾ Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

⁵⁾ Ohne Österreichische Bundesbahnen.

⁶⁾ Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste) 4.316.169.000— S.

Nachweisung der Inventarbestände zum 31. Dezember 1973 ¹⁾

Übersicht 9.2

Bezeichnung	Hoheits- verwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1973	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1972
	Buchwert ²⁾ in Tausend Schilling			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	959.040	227.989	1.187.029	+ 127.853
2. Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel	13.306	67.131	80.437	+ 9.259
3. Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	27.329	316	27.645	- 51.207
3.2 Sonstige Kraftfahrzeuge	443.312	641.622	1.084.934	+ 112.736
3.3 Luftfahrzeuge	43.187	—	43.187	+ 3.451
3.4 Wasserfahrzeuge	158.112	—	158.112	+ 1.069
3.5 Sonstige Beförderungsmittel	7.182	123.121	130.303	+ 11.191
Summe 3 ...	679.122	765.059	1.444.181	+ 77.240
4. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.683.633	481.979	2.165.612	+ 288.191
Gesamtsumme ...	3.335.101	1.542.158	4.877.259	+ 502.543

¹⁾ Ohne Österreichische Bundesbahnen.²⁾ Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.

Nachweisung der Materialbestände zum 31. Dezember 1973 ¹⁾

Übersicht 9.3

Bezeichnung	Hoheits- verwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1973	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1972
	Buchwert ²⁾ in Tausend Schilling			
1. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	689.677	689.677	+ 56.952
1.2 Ersatzteile für Anlagen	52.970	477.408	530.378	+ 41.505
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	91.532	794	92.326	+ 8.187
Summe 1 ...	144.502	1.167.879	1.312.381	+ 106.644
2. Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	63.627	324.783	388.410	+ 50.586
2.2 Handelswaren	9.060	7.592	16.652	+ 1.319
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter ³⁾	191.297	37.164	228.461	+ 32.643
2.4 Altmaterial	628	5.608	6.236	+ 932
2.5 Erzeugnisse	38.053	270.507	308.560	+ 31.640
Summe 2 ...	302.665	645.654	948.319	+ 117.120
Gesamtsumme ...	447.167	1.813.533	2.260.700	+ 223.764

¹⁾ Ohne Österreichische Bundesbahnen.²⁾ Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.³⁾ Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Wertpapier-
für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand		Zugänge	
	(Nenn- bzw. Kassenwert)		Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling			Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen				
I. Festverzinsliche Wertpapiere				
1. Staatsschuld- verschreibungen der Republik Österreich	235.321.150-90		Ankauf S 86.434.560— Erblose Nachlässe S 81.000— Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten S 1.500—	86.517.060—
2. Pfandbriefe, Kom- munalschuldver- schreibungen u. dgl.	18.000—	—	—	—
3. Andere öffentliche Anleihen	25.000—	—	—	—
4. Prioritäts- und son- stige Obligationen privater Unterneh- mungen	232.996—	—	—	—
5. Staatsschuldver- schreibungen der früheren Österrei- chisch-Ungarischen Monarchie	53.004—		Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten	212.016—
Summe I: Festverzins- liche Wertpapiere...	235.650.150-90			86.729.076—
II. Aktien				
1. Banken	1.050.557.000—		Kapitalerhöhung Kapitalerhöhung S 177.324.000— Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten S 10.850.000—	180.000.000— 188.174.000—
2. Energiewirtschaft ..	6.600.457.000—		—	—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.500.000.000—		—	—
4. Sonstige	2.435.060.744-50		Ankauf S 13.776— Kapitalerhöhung S 816.257.700— Umtausch S 562.583.900— Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten S 717-50	1.378.856.093-50
Summe II: Aktien..	13.586.074.744-50			1.747.030.093-50
III. Sonstige Wertpapiere				
1. Anteilscheine	63.625.640—	—	—	—
Summe A...	13.885.350.535-40			1.833.759.169-50

Bestandsrechnung

Jahr 1973

Abgänge		Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert ¹⁾
	Schilling	Schilling	
Tilgung	S 102,338.024·90		
Verlosung	S 44.480·—		
Berichtigung verschiedener Ankäufe	S 308.400·—		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S 9,054.941·60	111,745.846·50	210,092.364·40
—	—	—	18.000·—
Tilgung	25.000·—	—	—
Verlosung	3.000·—	229.996·—	220.318·50
—	—	—	265.020·—
		111,773.846·50	210,605.380·40
Verkauf	6.000·—	1,230,551.000·—	4.176,000.000·—
—	—	—	6.788,631.000·—
—	—	—	3.500,000.000·—
Umtausch	S 562,583.900·—		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S 107.992·—	562,691.892·—	3,251,224.946·—
		562,697.892·—	14,770,406.946·—
Tilgung	S 707.625·—		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S 5,482.315·—	6,189.940·—	57,435.700·—
		680,661.678·50	15,038,448.026·40

¹⁾ Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand		Zugänge		
	Nenn- bzw. Kassenwert		Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	
	Schilling			Schilling	
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere ¹⁾					
I. Festverzinsliche Wertpapiere					
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	11.000—		—		—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	5.395.200—		—		—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	563.433·33		Einbeziehung von Wertpapierdepots		45.000—
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	600—		Neubewertung		2.400—
6. Sonstige (Sparbücher)	64.596·61		—		—
Summe I: Festverzinsliche Wertpapiere	6.034.829·94				47.400—
II. Aktien					
3. Maschinen- und Metallindustrie	11.589.300—		Einbeziehung von Wertpapierdepots		649.300—
4. Sonstige	1.391.845·30		Kapitalberichtigung	S 55.150—	
			Einbeziehung von Wertpapierdepots	S 52.700—	107.850—
Summe II: Aktien	12.981.145·30				757.150—
III. Sonstige Wertpapiere					
2. Genuß- und Rentenscheine ²⁾	—		—		—
3. Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile	20.000.000—		—		—
Summe B	39.015.975·24				804.550—
Gesamtsumme	13.924.366.510·64				1.834.563.719·50

¹⁾ Wertpapiere, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956).

²⁾ Non valeurs.

Abgänge		Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert ³⁾
	Schilling	Schilling	
Einlösung	6.000—	5.000—	4.700—
Einlösung	137.500—	5,257.700—	4,638.992-50
Einlösung	397.833-33	210.600—	140.691-50
—	—	3.000—	3.000—
Auflösung infolge Rückzahlung der gesamten Einlage	64.596-61	—	—
	605.929-94	5,476.300—	
Verkauf	259.900—	11,978.700—	2,291.790—
Verkauf S 397.500—			
Ausfolgung an einen anspruchsberechtigten Vorbesitzer S 6.000—			
Neubewertung S 3.652—	407.152—	1,092.543-30	2,271.112—
	667.052—	13,071.243-30	
—	—	—	—
—	—	20.000.000—	—
	1,272.981-94	38,547.543-30	
	681,934.660-44	15.076,995.569-70	

³⁾ Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes mit dem Stand vom 31. Dezember 1973

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.200.000.000.—	60	720.000.000.—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	500.000.000.—	100	500.000.000.—	Ausständige Kapital- einzahlung 218,171.000 S
Österreichische Länderbank Aktiengesell- schaft, Wien	600.000.000.—	60	360.000.000.—	
Österreichisches Credit-Institut, Aktien- gesellschaft, Wien	100.000.000.—	50	50.000.000.—	
Summe 1 ...	2.400.000.000.—		1.630.000.000.—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts- Aktiengesellschaft, Wien				
	1.180.000.000.—	100	1.180.000.000.—	Kapitalvor- einzahlung 166,748.307 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr...	440.000.000.—	50	220.000.000.—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktien- gesellschaft, Wien	2.625.000.000.—	90.714	2.381,250.000.—	
Österreichische Draukraftwerke Aktien- gesellschaft, Klagenfurt	1.070,829.000.—	59.913	641,566.000.—	
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salz- burg	1.530.000.000.—	91.536	1.400,500.000.—	Kapitalvor- einzahlung 3,172.000 S
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440.000.000.—	89.225	392,590.000.—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	247.000.000.—	100	247.000.000.—	Kapitalvor- einzahlung 198.000 S
Summe 2 b) ...	6.352,829.000.—		5.282,906.000.—	
Summe 2 ...	7.532,829.000.—		6.462,906.000.—	
Summe I ...	9.932,829.000.—		8.092,906.000.—	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Arlberg Strassentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	200.000.000.—	60	120.000.000.—	Ausständige Kapital- einzahlung 90,000.000 S
Austrian Airlines Österreichische Luft- verkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000.000.000.—	99.003	990,033.600.—	Ausständige Kapital- einzahlung 397,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien...	1.200.000.000.—	100	1.200.000.000.—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	50,000.000—	60	30,000.000—	Kapitalvor- einzahlung 23,000.000 S
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000—	75	150,000.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 84,600.000 S
„Dachstein“ Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000—	61·270	69,235.400—	Kapitalvor- einzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unterauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200—	49·500	99—	989.000 ö. Kr. (Gesamt- nominale 2,000.000 ö. Kr.) Schillings- eröffnungs- bilanz liegt noch nicht vor.
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000—	99·172	49,586.000—	
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Linz	200,000.000—	61·904	123,808.000—	
Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	200,000.000—	60	120,000.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 60,000.000 S
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	128,000.000—	87·500	112,000.000—	
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien..	20,000.000—	65	13,000.000—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	571.000—	46·445	265.200—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000—	33·333	2,000.000—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.500,000.000—	100	3.500,000.000—	Kapitalvor- einzahlung 268,497.00 S
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000—	50	75,000.000—	
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000—	51	25,551.000—	
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000—	100	6,000.000—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	250,000.000—	60	150,000.000—	Kapitalvor- einzahlung 37,500.000 S
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000—	68·571	24,000.000—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz	55,000.000—	100	55,000.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 1,000.000 S
Summe II a)...	7.413,671.200—		6.815,479.299—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000—	52	1,040.000—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	S		S	
„Austroplan“ — Österreichische Planungs- gesellschaft m. b. H. (Austrian Engineer- ing Co. Ltd.), Wien	60,000.000.—	28-875	17,325.000.—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekredit- aktion des Bundesministeriums für Han- del, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000.—	100	60,000.000.—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesell- schaft für Bundesbedienstete, Gesell- schaft m. b. H., Wien	260,000.000.—	100	260,000.000.—	
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Mur- boden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg...	2,000.000.—	90	1,800.000.—	
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000.—	100	2,000.000.—	
Erste gemeinnützige Wohnungsgesell- schaft — „Heimstätte Gesellschaft m. b. H.“, Wien	23,400.000.—	98-864	23,134.240.—	Hievon Sonder- vermögen 11,000.000 S
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	3,000.000.—	50	1,500.000.—	
Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	2,000.000.—	40	800.000.—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	310,000.000.—	50	155,000.000.—	Kapitalvor- einzahlung 68,500.000 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesell- schaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz...	13,300.000.—	99-947	13,293.000.—	Ausständige Kapital- einzahlung 2,767.197 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesell- schaft Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	12,441.800.—	97-026	12,071.800.—	Ausständige Kapital- einzahlung 2,677.462 S
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H., „Salzachkohle“, Trimmelkam, Post Wildshut,	3,200.000.—	100	3,200.000.—	
Hucketrans Huckepack Transport Gesell- schaft m. b. H., Wien	60,000.000.—	97-083	58,250.000.—	Ausständige Kapital- einzahlung 35,750.000 S
INPADOC Internationales Patentdoku- mentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	20,000.000.—	100	20,000.000.—	
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	70,000.000.—	6-118	4.282.700.—	
Internationales Studentenhaus, gemein- nützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck .	50.000.—	25	12.500.—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	5,000.000.—	60	3,000.000.—	
„Kärntner Heimstätte“ Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereini- gung, Gesellschaft mit beschränkter Haf- tung, Klagenfurt	4,000.000.—	100	4,000.000.—	
„KÖB“ Kraftwagenbetrieb der Öster- reichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000.—	100	1,700.000.—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien.	2,850.000.—	100	2,850.000.—	
Neusiedlersee-Planungsgesellschaft mit be- schränkter Haftung in Liquidation, Eisen- stadt	11,000.000.—	60	6,600.000.—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	S	in %	S	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000.—	40	1,600.000.—	Kapitalvor-einzahlung 3,000.000 S
Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien....	1,000.000.—	100	1,000.000.—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien.....	4,000.000.—	50	2,000.000.—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien.....	6,480.000.—	50-463	3,270.000.—	Außerdem Gesellschafts-leistungen 45,705.000 S
„Österreichischer Exportfonds“ Gesellschaft m. b. H., Wien	43,260.000.—	100	43,260.000.—	
Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft m. b. H., Wien	115,000.000.—	99-237	114,123.052.—	
Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000.—	78-846	10,250.000.—	Ausständige Kapital-einzahlung 4,100.000 S
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut.	28,000.000.—	40	11,200.000.—	Kapitalvor-einzahlung 2,000.000 S
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000.—	50	1,150.000.—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000.—	50	2,000.000.—	Kapitalvor-einzahlung 629.618-67 S
Villacher Alpenstrassen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,000.000.—	70-590	7,059.000.—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000.—	40	400.000.—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	12,300.000.—	99-988	12,298.500.—	Ausständige Kapital-einzahlung 2,680.211-67 S
Summe II b)...	1.172,281.800.—		861,469.792.—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H., Salzburg — Tirol, Salzburg....	31,985.000.—	3-298	1,055.000.—	
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	8,388.000.—	0-751	63.000.—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	9.400.—	1-064	100.—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	9.840.—	11-382	1.120.—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	347.100.—	0-277	960.—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg.....	3.250.—	4-615	150.—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	3,130.500.—	2-242	70.200.—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	14.940.—	0-669	100.—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital			
	S	in %	S	
Kärntner Geflügelwirtschaftsverband reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt.....	5.530—	1.808	100—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe, Stainach/Steiermark	57.502.010—	0.534	307.380—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1.257.050—	0.266	3.350—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha.....	5.083.500—	0.787	40.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3.230.800—	1.226	39.600—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	5.335.500—	0.187	10.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	223.000—	0.045	100—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Ober-siebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Ober-siebenbrunn	11.255.500—	2.101	236.500—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3.619.200—	0.008	300—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis.....	5.718.300—	0.525	30.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst — Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	2.172.600—	2.762	60.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Kor-neuburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Kloster-neuburg	3.398.750—	0.140	4.750—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steina-kirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst ..	2.036.800—	0.432	8.800—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft St. Veit an der Glan, reg. Gen. m. b. H., St. Veit an der Glan	1.015.600—	1.044	10.600—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Verwertung der Harzprodukte in Piesting, NÖ, reg. Gen. m. b. H., Piesting	1.085.100—	6.359	69.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Neun-kirchen-Gloggnitz und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	4.392.300—	0.492	21.600—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossen-schaft für Wiener Neustadt und Umge-bung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neu-stadt	3.680.800—	1.228	45.200—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossen-schaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29.471.250—	0.234	69.000—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossen-schaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	2.314.200—	0.086	2.000—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossen-schaft Salzburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Salzburg	5.503.000—	0.004	200—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossen-schaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.550—	0.866	3.000—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Deferegggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Deferegggen	349.360—	2.038	7.120—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital			
	S	in %	S	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauf-				
tal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post	610.700—	3-570	21.800—	
Steinakirchen a. F., NÖ				
Milchgenossenschaft in Göllersdorf, reg. Gen.	1.740—	6-897	120—	
m. b. H., Göllersdorf				
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen.	7.200—	16-667	1.200—	
m. b. H., Bergheim				
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Stein-	2.500—	8-000	200—	
feld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau				
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen.	1.410—	7-092	100—	
m. b. H., Sitzenberg				
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H.,	7,160.750—	0-541	38.750—	
Innsbruck				
Molkereigenossenschaft für Baden und Um-	2,519.500—	0-893	22.500—	Ausständige
gebung, reg. Gen. m. b. H., Baden				Anteile-
				einzahlung
				4.400 S
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m.	2,662.500—	0-255	6.800—	
b. H., Erlauf				
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt,	4,474.000—	0-029	1.300—	
reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt				
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m.	5,850.500—	0-174	10.200—	
b. H., Mank				
Molkereigenossenschaft Taufkirchen an der	4,647.000—	0-189	8.800—	
Pram, reg. Gen. m. b. H., Taufkirchen an				
der Pram				
OÖ Landes-Saatbaugenossenschaft, reg.	6,254.800—	0-002	100—	
Gen. m. b. H., Linz-Wegscheid				
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H.,	19.500—	2-564	500—	
Innsbruck				
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft	1,763.000—	0-011	200—	
Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H.,				
Klagenfurt				
Österr. Genossenschaft des landwirt-	1,672.505—	0-299	5.000—	
schäftlichen Erwerbsgartenbaues, reg.				
Gen. m. b. H., Wien				
Rübenbauernbund für Niederösterreich und	9,388.350—	0-466	43.750—	
Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien				
Sennereigenossenschaft Zillertal, reg. Gen.	26.000—	3-846	1.000—	
m. b. H., Solbad Hall				
Trocknungsgenossenschaft Aigen im Ennstal,	225.000—	4-889	11.000—	
reg. Gen. m. b. H., Aigen im Ennstal.				
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen.	61.900—	5-170	3.200—	
m. b. H., Wien				
Verband nö. Fleckviehzüchter zur Förde-	258.200—	0-116	300—	
rung der Rinderzucht und des Rinder-				
absatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien				
Verband niederösterreichischer Schweine-	3.240—	0-617	20—	
züchter zur Förderung der Schweine-				
zucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen.				
m. b. H., Wien				
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen.	13,541.325—	0-893	120.900—	
m. b. H., Voitsberg				
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg.	116.180—	0-138	160—	
Gen. m. b. H., Klagenfurt				
Summe II c)...	254,152.530—		2,457.130—	
Summe II...	8.840,105.530—		7.679,406.221—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
III. Dem Bund aufgrund des Rest- stückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte ¹⁾				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	101,140.297·50 (= Ⓞ ffrs ²⁾ 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25·—)	5·305	5,365.852·50	26.998 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25·— = Ⓞ ffrs 674.950·— (hie- von 2 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 Ⓞ ffrs = 1·3343 sfrs (zum Kassen- wert von 596 S) = 7·95 S. Siehe auch Abschnitt IV
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·183	33.000·—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	RM 23.400·— (SUA-Stücke; „non valeurs“)
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien..	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717·400·—	Siehe auch Abschnitt IV
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesell- schaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III...	138,216.797·50		6,282.252·50	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unter- nehmungen und Wertpapiere von Unter- nehmungen ³⁾				
a) Aktiengesellschaften:				
Bayerische Granit-Aktiengesellschaft, Schärding	3,000.000·—	0·760	22.800·—	
Chemiefaser Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing	140,000.000·—	0·106	148.200·—	
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien..	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	101,140.297·50 (= Ⓞ ffrs 12,722.050·—)	0·176	178.477·50	898 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25·—. Siehe auch Ab- schnitt III
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000·—	59·264	10,667.500·—	Siehe auch Ab- schnitt III
Gösser Brauerei-Aktiengesellschaft, Leoben-Göss	120,000.000·—	0·025	30.500·—	
Internationale Unfall- und Schadensver- sicherung Aktiengesellschaft, Wien	100,000.000·—	0·070	70.000·—	

¹⁾ Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

²⁾ Goldfranken.

³⁾ Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital			
	S	in %	S	
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100,000.000—	0·001	1.000—	Volksaktie
Leykam-Josefsthal Aktiengesellschaft für Papier- und Zellstoff-Industrie, Wien ...	126,000.000—	0·048	60.000—	
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	70,000.000—	0·003	2.000—	Volksaktie
Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft, Wien	372,178.600—	0·054	200.000—	
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	800,000.000—	0·164	1,308.200—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	125,000.000—	0·001	1.000—	Volksaktie
Veitscher Magnesitwerke — Aktiengesellschaft, Wien	343,200.000—	0·084	290.000—	
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000—	0·083	5.000—	Siehe auch Abschnitt III
Wiener Tapetenfabrik Aktiengesellschaft, Wien	1,500.000—	0·100	1.500—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500—	1·790	81.900—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV a)...	—		13,069.077·50	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
„Wien-Film“ Gesellschaft m. b. H., Wien...	20,000.000—	100	20,000.000—	Kapitalvorneinzahlung 10,000.000 S
Summe IV...	—		33,069.077·50	
Inländische Unternehmungen (Summe A)...	—		15,811,663.551—	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000—	50	277,125.000—	(37,500.000 DM; Kassenwert 100 DM = 739 S)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG., Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau)	DM 80,000.000—	50	295,600.000—	(40,000.000 DM; Kassenwert 100 DM = 739 S)
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18.510—	15·505	14.493·50	(2.870 Finnische Mark; Kassenwert 100 Finnische Mark = 505 S)
Summe a)...	—		572,739.493·50	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	S		S	
b) Sonstige Gesellschaften:				
„Eurofima“, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 300,000.000—	2	35,760.000—	(6,000.000 sfrs; Kassenwert 100 sfrs = 596 S) Ausständige Einzahlung 17,880.000 S (3,000.000 sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE ⁴⁾ 35,750.000—	4.196	28,500.000—	(1,500.000 RE; Umrechnung um Kassenwert 1 \$ = 19 S)
INTERCONTAINER, Internationale Gesell- schaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel.....	bfrs 12,000.000—	8.333	492.000—	(1,000.000 bfrs; Kassenwert 100 bfrs = 49.20 S)
Summe b)...	—		64,752.000—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)...	—		637,491.493.50	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen ⁵⁾				
Asiatische Entwicklungsbank, Manila	US-\$ 2.258,760.000—	0.553	237,500.000—	(12,500.000 US-\$) Ausständige Einzahlung 178,539.682.60 S (9,396.825.40 US-\$)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington	US-\$ 25.221,900.000—	0.913	4.377,600.000—	(230,400.000 US-\$) Ausständige Einzahlung 3.939,840.000 S (207,360.000 US-\$)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-\$ 5.343,945.000—	0.647	656,640.000—	(34,560.000 US-\$) Ausständige Einzahlung 356,864.000 S (hievon 253,504.000 S mit Bundes- schatzscheinen Nr. 12—13 besichert)
Internationale Finanzkorporation, Washington	US-\$ 107,211.000—	0.517	10,526.000—	(554.000 US-\$)
Internationaler Währungsfonds, Washing- ton ⁶⁾	US-\$ 35.212,574.300—	0.925	6.188,565.240—	
Summe C...	—		11.470,831.240—	
Gesamtsumme...	—		27.919,986.284.50	

⁴⁾ RE = Rechnungseinheiten.⁵⁾ Die Bewertung der Schillinggegenwerte erfolgte zu dem am 31. Dezember 1973 geltenden Kassenwert von 1 US-\$ = 19 S.⁶⁾ Unbeschadet der im Bundesgesetz vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, begründeten innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds (IMF) die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich im Außenverhältnis auch fernerhin um eine Kapitalbeteiligung des Bundes, da zufolge des Abkommens über den IMF (BGBl. Nr. 105/1949) nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.

Übersicht 9.6

Ausweis über die baren Kassenbestände,

1	2	3	4	5	6
Bezeichnung	Anfänglicher Bestand zum 1. Jänner 1973				
	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 2 bis 4)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
Hoheitsverwaltung	18.099.153-34	6.010.653.069-56	339.053.793—	5.689.698.429-90	13.924.366.510-64
Staatsdruckerei	167.478-87	—	12.055-40	179.534-27	—
Bundestheater	3.280.485-48	—	6.526-40	3.287.011-88	—
Bundesapotheken	78.903-39	—	6.596-50	85.499-89	—
Salz (Monopol)	288.322-48	—	538.000—	826.322-48	—
Glücksspiele (Monopol)	2.245-70	—	—	2.245-70	—
Branntwein (Monopol)	2.672-80	—	526.048-40	528.721-20	—
Hauptmünzamt	2.007.480-77	—	3.505.000—	5.512.480-77	—
Österreichische Bundesforste	326.021-69	—	—	326.021-69	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.140.190.118-11	325.875-10	756.553.739-24	1.897.069.732-45	—
Österreichische Bundesbahnen	27.492.993-72	490.991.986-13	—	518.484.979-85	—
Summe der verfügbaren Bestände...	1.191.935.876-35	6.501.970.930-79	422.094.172-94	8.116.000.980-08	13.924.366.510-64
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Hoheitsverwaltung	—	1.542.887.106-76	—	1.542.887.106-76	—
Gesamtsumme...	1.191.935.876-35	8.044.858.037-55	422.094.172-94	9.658.888.086-84	13.924.366.510-64

Bankguthaben und Wertpapiervorräte

1	2	3	4	5	6
	Schließlicher Bestand zum 31. Dezember 1973				
Bezeichnung	Bargeld	Postcheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 2 bis 4)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) ¹⁾
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
Hohheitsverwaltung	35.989.755-79	3.761.414.669-56	190.043.784-20	3.607.360.641-15	15.076.995.569-70
Staatsdruckerei	125.417-41	—	16.487-90	141.905-31	—
Bundestheater	2.159.668-91	—	2.685.289-81	4.844.958-72	—
Bundesapotheken	16.000-—	—	—	16.000-—	—
Salz (Monopol)	285.946-93	—	776.318-10	1.062.265-03	—
Glücksspiele (Monopol)	2.724-99	—	—	2.724-99	—
Branntwein (Monopol)	2.389-01	—	641.659-24	644.048-25	—
Hauptmünzamt	2.906.377-71	—	—	2.906.377-71	—
Österreichische Bundesforste	295.290-62	—	—	295.290-62	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.204.898.248-—	828.998-14	630.266.770-50	1.835.994.016-64	—
Österreichische Bundesbahnen	21.924.622-47	505.090.999-23	—	527.015.621-70	—
Summe der verfügbaren Bestände ...	1.268.606.441-84	4.267.334.666-93	²⁾ 444.342.741-35	5.980.283.850-12	15.076.995.569-70
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Hohheitsverwaltung	—	¹⁾ 1.931.527.252-48	—	1.931.527.252-48	—
Gesamtsumme ...	1.268.606.441-84	6.198.861.919-41	444.342.741-35	7.911.811.102-60	15.076.995.569-70

¹⁾ Hievon sind 1.338.058.715-02 S Mittel des Reservefonds nach dem ALVG und 550.745.148-— S Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 207/1966.

²⁾ Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände 579.776.844-95 S
Verrechnete aber noch nicht im Post-scheckverkehr vollzogene Ausgaben... 135.434.103-60 S
zusammen ... 444.342.741-35 S

³⁾ Siehe Übersicht 9.4, Seite 533.

Übersicht 9.7

Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit
							Ende Dezember 1973
							Schilling
	1					Innenverwaltung	
1	1 4					Wissenschaft und Forschung:	
	1 4 1					Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	
	1 4 1 6					Forschungseinrichtungen:	
	1 4 1 6 8					Aufwandskredite:	
						Österreichische Akademie der Wissenschaften:	
						Hydrologische Dekade	1,770.686·40
						Internationales Biologisches Programm	1,760.358·32
						Geodynamisches Projekt	1,107.258·77
						Man and Bioshere	215.019·93
						Seen-Eutrophierungsprojekt der OECD	1,021.417·82
	1 4 2					Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1 4 2 0					Hochschulen:	
						Wohnungsbeschaffung für Hochschullehrer:	
						Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien.....	4.745·—
						Summe 14...	5,879.486·24
	5					Finanzen	
1	5 4					Bundesvermögen:	
	5 4 3					Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
	5 4 3 0 3					Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m. b. H., Graz.....	104,899.190·33
						Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	35,459.623·62
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt.....	163,918.294·66
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	117,094.052·57
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	72,471.665·58
						Summe 54303...	493,842.826·76
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061·80
						Summe 54...	494,951.888·56
						Gesamtsumme...	500,831.374·80

Reste an zweckgebundenen Einnahmen*)

Übersicht 10

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
	1					Innenverwaltung	
2	1 1					Inneres:	
	1 1 1					Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1 1 1 0					Flugpolizei und Flugrettungsdienst:	
	1 1 1 0 2					Zweckgebundene Einnahmen (V)	209.862·35
	1 1 4					Bundesgendarmerie:	
	1 1 4 0 2					Zweckgebundene Einnahmen (V).....	754.884·98
	1 1 5					Besondere Einrichtungen:	
	1 1 5 0 0					Zweckgebundene Einnahmen (V)	830.079·51
						Summe 11...	1.794.826·84
2	1 3					Kunst:	
	1 3 0					Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1 3 0 3					Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1 3 0 3 3					Zweckgebundene Einnahmen (V)	¹⁾ 268.041·20
2	1 4					Wissenschaft und Forschung:	
	1 4 2					Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1 4 2 1					Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1 4 2 1 0					Zweckgebundene Einnahmen	²⁾ 32.139.905·98
	1 4 3					Kunsthochschulen:	
	1 4 3 1					Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1 4 3 1 0					Zweckgebundene Einnahmen	1.881.224·64
						Summe 14...	34.021.130·62
2	1 5					Soziales:	
	1 5 0					Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1 5 0 0					Ministerium:	
	1 5 0 1 0					Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	1.318.944·13
	1 5 0 3					Reservefonds nach dem AIVG. (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1 5 0 3 0					Zweckgebundene Einnahmen:	
						Zinsen aus Darlehen	³⁾ 90.213·13
						Gebarungüberschuß der Arbeitslosenversicherung	³⁾ 1.725.399.075·29
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	³⁾ 126.896·90
	1 5 0 3 3					Zweckgebundene Einnahmen (V)	³⁾ 58.062.600·50
	1 5 5					Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1 5 5 8					Arbeitslosenversicherung:	
	1 5 5 8 0					Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	⁴⁾ 821.205.033·83

*) Das sind nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen. Über die Gesamthöhe jener nicht in Anspruch genommenen Teile zweckgebundener Einnahmen, welche gemäß den jeweiligen Bestimmungen des Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes im Wege einer Rücklagenzuführung reserviert wurden und zum Jahresende 1973 verblieben sind, gibt die Übersicht VI der Vorbemerkungen, Seite XXI, Aufschluß.

¹⁾ Hievon sind 216.532·51 S in der Rücklage enthalten.

²⁾ Hievon sind 26.046.119·18 S in der Rücklage enthalten.

³⁾ In der Rücklage nicht enthalten.

⁴⁾ Hievon sind 241.609.386·56 S in der Rücklage enthalten.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
2	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	⁵⁾ 1,881.228-61
						Summe 15...	2.608,083.992-39
	3					Justizwesen	
2	3	0				Justiz:	
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:	
	3	0	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Fonds nach § 7 StPO.	125.337-33
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	} 14,457.122-28
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 30...	14,582.459-61
	4					Landesverteidigung	
2	4	0				Militärische Angelegenheiten:	
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Geldbußen gemäß § 15 Heeresdisziplargesetz	42.316-90
	4	0	5			Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig (Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Einnahmen):	
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,827.524-11
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	295.281-05
						Summe 40...	7,165.122-06
	5					Finanzen	
2	5	2				Öffentliche Abgaben:	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer,	
	5	2	0	1	4	Lohnsteuer,	
	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer,	
	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer,	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag,	
	5	2	1	6	0	Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:	
						Wohnbau und Wohnbauforschung	⁶⁾ 1.633,222.849-23
						Wasserwirtschaftsfonds	⁶⁾ 181,469.203-80
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer,	
	5	2	0	1	4	Lohnsteuer,	
	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer,	
	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer,	
	5	2	0	6	4	Vermögensteuer:	
						Katastrophenfonds	⁶⁾ 145,503.947-72

⁵⁾ Hievon sind 1,880.108-22 S in der Rücklage enthalten.⁶⁾ Nicht der Rücklage zugeführt.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
2	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	559.880-36
	5	2	4			Verbrauchssteuern:	
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	840,182.282-43
	5	2	6			Verkehrssteuern:	
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	⁷⁾ 57,692.742-15
						Summe 52 ...	2.858,630.905-69
2	5	3				Finanzausgleich:	
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	11,877.737—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	550,745.148—
						Summe 53...	562,622.885—
2	5	4				Bundesvermögen:	
	5	4	7			Haftungsübernahmen des Bundes:	
	5	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L)	53,113.310-69
	5	4	7	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	49,602.972-21
						Summe 54 ...	102,716.282-90
2	5	7				Staatsvertrag:	
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:	
	⁸⁾	—				Niederlande	3,985.244-96
2	6					Wirtschaft	
	6	0				Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	3,259.762-07
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	400.365-85
	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	35.167-21
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	8.000—
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen)	29,568.061-42
						Summe 60...	33,271.356-55
2	6	2				Preisausgleiche:	
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:	
	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	1.410-50
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	966.909-74

⁷⁾ Hievon sind 3,982.978-15 S in der Rücklage enthalten.⁸⁾ Bis 1969 Ansatz 2/57240.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
2	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:	
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	24,361.789-98
						Importausgleich gemäß PAR 40 MOG.	26,268.918-68
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	17,001.041-23
						Summe 62...	68,600.070-13
2	6	3				Handel, Gewerbe, Industrie:	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	18,787.212-22
2	6	4				Bauten und Technik:	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:	
	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Beiträge des ORE für Fahrzeugversuchsanlage und Datenmeßplatz	418.136-13
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Bauforschung:	
	6	4	1	4	0	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung	96,610.357-45
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	712.388-14
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Kongreßzentrum	4,011.419-20
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	244.727-89
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	7,358.498-53
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	24,803.172-86
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderbeiträge der Landesaufnahme	281.041-27
						Kostenbeiträge zu Leistungen	176.712-76
						Summe 64...	134,616.454-23
2	6	5				Verkehr:	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	5	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	145.041-55
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen mit Ende Dezember 1973
							Schilling
	7					Bundesbetriebe	
2	7	3				Salz (Monopol):	
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	1,244.017-07
2	7	4				Glücksspiele (Monopol):	
	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	494.222-31
2	7	7				Österreichische Bundesforste:	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	247.674-32
	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	7,009.361-01
						Summe 77 ...	7,257.035-33
2	7	9				Österreichische Bundesbahnen:	
	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	⁹⁾ 2,589.016-10
	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	⁹⁾ 20,598.868-41
	7	9	7	0	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	¹⁰⁾ 24,500.909-76
						Summe 79 ...	47,688.794-27
						Gesamtsumme ...	6.505,975.094-93

⁹⁾ Hievon sind 23,000.000.— S in der Rücklage enthalten.¹⁰⁾ Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 30,000.000.— S ist zu hoch.

Jahresabschlüsse
der
Bundesbetriebe
zum 31. Dezember 1973

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva

Bi-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	S 9,064.360—	
2. Gebäude	S 44,562.499-98	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 100,709.860-46	
5. Fahrzeuge	S 270.579—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 3,675.454—	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 21.000—	
	Summe des Anlagevermögens ...	158,303.753-44
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe	S 11,636.954-69	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 352.143-30	
5. Erzeugnisse	S 56,259.517-09	
6. Bargeld	S 125.417-41	
13. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile des Umlaufvermögens	S 16.487-90	
14. Lieferforderungen	S 98,590.899-14	
15. Darlehensforderungen	S 635.010-30	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 2,853.151-86	
17. Ersatzforderungen	S 82.469-20	
18. Sonstige Forderungen	S 7,448.987-54	
19. Gegebene Anzahlungen	S 11,222.760-26	
	Summe des Umlaufvermögens ...	189,223.798-69
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		
		2,989.758-24
	Aktiva (Summe) ...	350,517.310-37

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 123,798.583-92	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 22,491.720-20	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 491.746-73	
4. Pensionsaufwand	S 26,123.443-15	
	Summe I. ...	172,905.494—
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	S 19,303.499-35	
2. Umlaufvermögen	S 3,236.845-66	
	Summe II. ...	22,540.345-01
III. Öffentliche Abgaben		
		12,695.164-13
IV. Übrige Aufwendungen		
1. Ersatzteile für Anlagen	S 830.097-27	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 2,285.525-17	
3. Werkstoffe	S 56,507.001-19	
4. Handelswaren	S 62.687—	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 7,063.959-91	
6. Fremdbearbeitungen	S 14,499.670-90	
8. Energiebezüge	S 2,043.211-48	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 4,751.894-63	
10. Transporte durch Dritte	S 1,046.040-06	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 3.000—	
12. Erlösberichtigungen	S 33,774.809-81	
13. Sonstige Aufwendungen	S 12,822.553-55	
	Summe IV. ...	135,690.450-97
VI. Transfers		
		30.696.75
	Aufwendungen (Summe) ...	343,862.150-86

druckerei**lanz****Passiva**

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		60,000.000.—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 195,108.133·01	
c) Kapitalerhöhungen	+ S 81,755.278·75	
e) Reinverlust	— S 16,902.030·93	
	<u>Schließlicher Kapitalausgleich ...</u>	259,961.380·83
IV. Verbindlichkeiten		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 12.207·80	
3. Lieferschulden	S 4,758.406·13	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 8,310.513·82	
6. Ersatzschulden	S 17.806·79	
7. Sonstige Schulden	S 33·335·88	
8. Empfangene Anzahlungen	S 2,231.064·67	
	<u>Summe der Verbindlichkeiten ...</u>	15,363.335·09
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 14,501.776·89	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 690.817·56	
	<u>Summe der passiven Rechnungsabgrenzung...</u>	15,192.594·45
Passiva (Summe) ...		350,517.310·37

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
I. Haupterträge		
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 107,064.927·21	
3. Leistungserlöse	S 21,880.169·13	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 3.433·19	
5. Vergütungen und Überweisungen	S 150,334.681·51	
	<u>Summe I...</u>	279,283.211·04
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 377.833·54	
2. Zinsenerträge	S 1,564.859·89	
4. Sozialbeiträge	S 728.705·32	
6. Sonstige Erträge	S 33,455.451·69	
	<u>Summe IV...</u>	36,126.850·44
V. Aktivierte Eigenleistungen		2,344.101·98
VI. Bestandsmehrungen		8,983.087·81
VII. Transfers		222.868·66
IX. Reinverlust		16,902.030·93
Erträge (Summe) ...		343,862.150·86

Beilage 1.2

Bundes-
Bi-

Aktiva

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	S 37,543.800,—	
2. Gebäude	S 377,098.810-93	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 1,515.339-16	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 856.443-83	
5. Fahrzeuge	S 447.546-80	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 10,802.739-05	
7. Sonderanlagen	S 109,347.659-09	
9. Ersatzteile für Anlagen	S 2,407.123-15	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 584.676-55	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S 32,008.363-16	
	Summe des Anlagevermögens...	572,612.501-72
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe	S 8,708.640-26	
2. Handelswaren	S 2,566.363—	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 2,686.819-84	
6. Bargeld	S 2,159.668-91	
10. Schwebende Geldgebarungen	S 4,386.081-81	
14. Lieferforderungen	S 1,377.042-49	
15. Darlehensforderungen	S 2,071.733—	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 1,304.973-54	
17. Ersatzforderungen	S 462.124-84	
18. Sonstige Forderungen	S 801.474-46	
19. Gegebene Anzahlungen	S 143.884-21	
	Summe des Umlaufvermögens...	26,668.806-36
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		40,669.329-12
		Aktiva (Summe) ...
		639,950.637-20

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 445,458.120-86	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 45,626.150-93	
4. Pensionsaufwand	S 143,275.417-08	
	Summe I...	634,359.688-87
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	S 65,589.666-26	
2. Umlaufvermögen	S 14.262—	
	Summe II...	65,603.928-26
III. Öffentliche Abgaben		1,986.238-05
IV. Übrige Aufwendungen		
1. Ersatzteile	S 392.753-16	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 2,989.406-30	
3. Werkstoffe	S 12,062.391-91	
4. Handelswaren	S 183.236-52	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 8,185.396-37	
6. Fremdbearbeitungen	S 4,115.716-72	
8. Energiebezüge	S 8,508.131-84	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 25,167.309-77	
10. Transporte durch Dritte	S 382.524-36	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 6.356-65	
12. Erlösberichtigungen	S 133.600-66	
13. Sonstige Aufwendungen ¹⁾	S 76,234.906-69	
	Summe IV...	138,361.730-95
VI. Transfers		2.394-73
		Aufwendungen (Summe)...
		840,313.980-86

¹⁾ Hievon Entgelte S 63,636.394-78
Tantiemen ... S 6,450.600-29

theater

lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		250.000.000—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 335.587.053-95	
c) Kapitalerhöhungen	+ S 639.664.795-84	
e) Reinverlust	— S 633.672.493-60	
	Schließlicher Kapitalausgleich...	361.579.356-19
IV. Verbindlichkeiten		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 2.709.090-22	
3. Lieferschulden	S 4.591.430-02	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 18.682.317-09	
7. Sonstige Schulden	S 238.520-08	
	Summe der Verbindlichkeiten...	26.221.357-41
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		
1. Auslaufmonatsgebarung		2.149.923-60
Passiva (Summe) ...		639.950.637-20

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 3.929.764-83	
3. Leistungserlöse	S 119.786.825-24	
4. Gebühren für Kostenbeiträge	S 99.806-35	
	Summe I...	123.816.396-42
II. Nebenerträge		12.329.438-93
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 33.180-20	
4. Sozialbeiträge	S 20.905.389-16	
6. Sonstige Erträge	S 1.372.697-63	
	Summe IV...	22.311.266-99
V. Aktivierte Eigenleistungen		40.905.402-58
VII. Transfers		7.278.982-34
IX. Reinverlust		633.672.493-60
Erträge (Summe) ...		840.313.980-86

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva

Bi-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 18.567·23	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 79.251·91	
Summe des Anlagevermögens...		97.819·14
II. Umlaufvermögen		
2. Handelswaren	S 1.610.531·05	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 9.473·30	
6. Bargeld	S 16.000·—	
14. Lieferforderungen	S 460.441·76	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 10.291·86	
17. Ersatzforderungen	S 6.520·40	
18. Sonstige Forderungen	S 148.924·62	
19. Gegebene Anzahlungen	S 83.600·—	
Summe des Umlaufvermögens...		2,345.782·99
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		28.170·70
Aktiva (Summe) ...		2,471.772·83

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 3.167.853·30	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 466.137·—	
4. Pensionsaufwand	S 311.471·20	
Summe I...		3,945.461·50
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	S 27.829·89	
2. Umlaufvermögen	S 17.412·34	
Summe II...		45.242·23
III. Öffentliche Abgaben		320.127·70
IV. Übrige Aufwendungen		
2. Geringwertige Verbrauchsgüter	S 15.033·71	
4. Handelswaren	S 5,170.932·24	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 48.887·32	
8. Energiebezüge	S 114.938·06	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 30.761·77	
10. Transporte durch Dritte	S 1.129·27	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 334·79	
12. Erlösberichtigungen	S 515.917·82	
13. Sonstige Aufwendungen	S 307.810·76	
Summe IV...		6,205.745·74
VI. Transfers		59.289·—
Aufwendungen (Summe) ...		10,575.866·17

apotheken

lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		700.000.—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 683.283·01	
c) Kapitalerhöhungen	+ S 1.087.461·73	
e) Reinverlust	— S 962.225·99	
Schließlicher Kapitalausgleich		808.518·75
IV. Verbindlichkeiten		
3. Lieferschulden	S 590.588·65	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 222.825·43	
8. Empfangene Anzahlungen	S 100.000.—	
Summe der Verbindlichkeiten...		913.414·08
V. Rückstellungen		49.840.—
Passiva (Summe) ...		2.471.772·83

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 8.637.489·91	
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S 159.979·53	
Summe I...		8.797.469·44
II. Nebenerträge		214.878·01
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 135.—	
4. Sozialbeiträge	S 7.197·60	
6. Sonstige Erträge	S 586.542·93	
Summe IV...		593.875·53
VII. Transfers		7.417·20
IX. Reinverlust		962.225·99
Erträge (Summe) ...		10.575.866·17

Beilage 1.4

Salz

Aktiva

Bi-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	S 13,764.688·19	
2. Gebäude	S 82,530.400·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 66,073.910·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 243.721·—	
5. Fahrzeuge	S 1,721.105·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 2,194.535·—	
7. Sonderanlagen	S 24,325.454·67	
8. Im Bau befindliche Anlagen c) Sonderanlagen	S 7,128.604·86	
9. Ersatzteile für Anlagen	S 5,551.224·90	
	Summe des Anlagevermögens...	203,533.643·62
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe	S 9,415.275·32	
2. Handelswaren	S 3,262.497·81	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 1,162.923·91	
5. Erzeugnisse	S 3,095.839·68	
6. Bargeld	S 285.946·93	
10. Schwebende Geldgebarungen	S 776.318·10	
14. Lieferforderungen	S 43,701.920·65	
15. Darlehensforderungen	S 1,886.159·10	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 1,076.025·66	
17. Ersatzforderungen	S 137.918·43	
18. Sonstige Forderungen	S 6,331.647·34	
19. Gegebene Anzahlungen	S 2,415.445·60	
	Summe des Umlaufvermögens...	73,547.918·53
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		6,128.728·20
Aktiva (Summe) ...		283,210.290·35

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 71,671.264·01	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 8,834.047·71	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 291.329·18	
4. Pensionsaufwand	S 69,046.397·60	
	Summe I...	149,843.038·50
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen		19,827.186·34
III. Öffentliche Abgaben		2,667.363·54
IV. Übrige Aufwendungen		
1. Ersatzteile	S 394.796·45	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 830.131·95	
3. Werkstoffe	S 5,900.840·98	
4. Handelswaren	S 12,274.984·18	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 14,546.715·19	
8. Energiebezüge	S 25,313.301·07	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 9,419.238·98	
10. Transporte durch Dritte	S 21,039.478·31	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 14.841·65	
12. Erlösberichtigungen	S 36.347·—	
13. Sonstige Aufwendungen	S 9,802.995·08	
	Summe IV...	99,573.670·84
V. Bestandsminderungen		3,205.790·62
VI. Transfers		40.285·11
Aufwendungen (Summe) ...		275,157.334·95

(Monopol)

lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		170,000.000—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 97,706.756·26	
b) Kapitalverminderungen	— S 73.634·35	
c) Kapitalerhöhungen	+ S 662.665·09	
e) Reinverlust	— S 3,633.148·76	
	<u>Schließlicher Kapitalausgleich ...</u>	94,662.638·24
IV. Verbindlichkeiten		
3. Lieferschulden	S 29.784·54	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 3,585.768·70	
7. Sonstige Schulden	S 3,341.307·20	
	<u>Summe der Verbindlichkeiten ...</u>	6,956.860·44
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 5,434.808—	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 6,155.983·67	
	<u>Summe der passiven Rechnungsabgrenzung...</u>	11,590.791·67
Passiva (Summe) ...		283,210.290·35

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 18,406.718·99	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 231,916.305·90	
3. Leistungserlöse	S 805.375·94	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 16.901—	
	<u>Summe I...</u>	251,145.301·83
II. Nebenerträge		8,399.972·01
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 4,449.150·15	
4. Sozialbeiträge	S 2,641.702·25	
6. Sonstige Erträge	S 2,936.883·34	
	<u>Summe IV...</u>	10,027.735·74
V. Aktivierte Eigenleistungen		1,598.452·88
VII. Transfers		352.723·73
IX. Reinverlust		3,633.148·76
Erträge (Summe) ...		275,157.334·95

Beilage 1.5

Glücksspiele

Aktiva

Bi-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	§ 2,045.400,—	
5. Fahrzeuge	§ 32.000,—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	§ 46.600,—	
	Summe des Anlagevermögens...	2,124.000,—
II. Umlaufvermögen		
6. Bargeld	§ 2.724,99	
14. Lieferforderungen	§ 398.128,11	
15. Darlehensforderungen	§ 77.370,—	
17. Ersatzforderungen	§ 18.678,30	
18. Sonstige Forderungen	§ 1,506.038,98	
19. Gegebene Anzahlungen	§ 286.450,—	
	Summe des Umlaufvermögens ...	2,289.390,38
III. Eigenkapital		
1. Grundkapital	§ 2,000.000,—	
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	§ 13,556.017,52	
b) Kapitalverminderung	+ § 73,819.753,92	
e) Reingewinn	— § 66,894.291,98	
	Schließlicher Kapitalausgleich ...	18,481.479,46
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		784.399,90
Aktiva (Summe)...		23,679.269,74

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	§ 11,523.824,48	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	§ 1,020.141,20	
4. Pensionsaufwand	§ 3,735.356,70	
	Summe I...	16,279.322,38
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	§ 896.125,40	
2. Umlaufvermögen	§ 551,53	
	Summe II...	896.676,93
III. Öffentliche Abgaben.....		3,492.698,87
IV. Übrige Aufwendungen		
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	§ 63.859,16	
4. Handelswaren	§ 446.429,99	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	§ 1,161.097,96	
9. Instandhaltung durch Dritte	§ 1,118.432,62	
10. Transporte durch Dritte	§ 71.012,96	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	§ 218.206,—	
12. Erlösberichtigungen	§ 350,—	
13. Sonstige Aufwendungen.....	§ 149,343.906,21	
	Summe IV...	152,423.294,90
VI. Transfers		431,655.611,56
VIII. Reingewinn		66,894.291,98
Aufwendungen (Summe) ...		671,641.896,62

Beilage 1.6**Branntwein****Aktiva****Bi-**

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	S 1,236.000,—	
2. Gebäude	S 3,903.793,—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 90.859,—	
5. Fahrzeuge	S 4,286.626,—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 71.932,—	
	Summe des Anlagevermögens ...	9,589.210,—
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe	S 25,653.165·68	
5. Erzeugnisse	S 47,978.629·54	
6. Bargeld	S 2.389·01	
10. Schwebende Geldgebarungen	S 641.659·24	
14. Lieferforderungen	S 146,877.136·58	
15. Darlehensforderungen	S 66.290,—	
17. Ersatzforderungen	S 1.601·10	
18. Sonstige Forderungen	S 23,369.297·09	
	Summe des Umlaufvermögens ...	244,590.168·24
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		4,380.108·52
	Aktiva (Summe) ...	258,559.486·76

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 5,775.601·41	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 992.791·50	
4. Pensionsaufwand	S 236.470,—	
	Summe I...	7,004.862·91
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	S 1,193.981·94	
2. Umlaufvermögen	S 1,959.575·36	
	Summe II...	3,153.557·30
III. Öffentliche Abgaben		5,457.063·89
IV. Übrige Aufwendungen		
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 32.182·85	
3. Werkstoffe	S 168,334.054·04	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 332.988·30	
6. Fremdbearbeitungen	S 49,621.763·78	
8. Energiebezüge	S 171.024·62	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 405.261·05	
10. Transporte durch Dritte	S 3,472.749·19	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 416·88	
12. Erlösberichtigungen	S 1,558.458·63	
13. Sonstige Aufwendungen	S 1,237.733·01	
	Summe IV...	225,166.632·35
V. Bestandsminderungen		3,421.569·76
VIII. Reingewinn		586,639.297·59
	Aufwendungen (Summe) ...	830,842.983·80

(Monopol)**lanz****Passiva**

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		51.000.000,—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 156.234.688·72	
b) Kapitalverminderung	— S 576.923.917·54	
e) Reingewinn	+ S 586.639.297·59	
	<u>Schließlicher Kapitalausgleich ...</u>	165.950.068·77
IV. Verbindlichkeiten		
3. Lieferschulden	S 4.640.871·80	
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 19.030.540·81	
8. Empfangene Anzahlungen	S 5.948.538·43	
	<u>Summe der Verbindlichkeiten ...</u>	29.619.951·04
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 11.986.863·91	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 2.603·04	
	<u>Summe der passiven Rechnungsabgrenzung ...</u>	11,98 9.466·9
		<hr/>
Passiva (Summe) ...		258.559.486·76
		<hr/> <hr/>

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
I. Haupterträge		
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 829.168.657·49	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 14.354·32	
	<u>Summe I...</u>	829.183.011·81
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter ...	S 42.325·44	
4. Sozialbeiträge	S 32.987·90	
6. Sonstige Erträge	S 1.290.580·24	
	<u>Summe IV...</u>	1.365.893·58
VI. Bestandsmehrungen		294.078·41
		<hr/>
Erträge (Summe) ...		830.842.983·80
		<hr/> <hr/>

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva

Bi-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	S 4,355.750.—	
2. Gebäude	S 5,971.159.—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 16,443.655.—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 66.022.—	
5. Fahrzeuge	S 1.—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 7,621.198.—	
9. Ersatzteile für Anlagen	S 1.412.24	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 74.021.79	
	Summe des Anlagevermögens...	34,533.219.03
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe	S 156,951.415.42	
2. Handelswaren	S 152.952.63	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 255.159.48	
4. Altmaterial	S 791.441.40	
5. Erzeugnisse	S 11,766.584.97	
6. Bargeld	S 2,906.377.71	
14. Lieferforderungen	S 320.305.66	
15. Darlehensforderungen	S 80.370.—	
17. Ersatzforderungen	S 25.764.90	
18. Sonstige Forderungen	S 46.327.85	
19. Gegebene Anzahlungen	S 856.000.—	
	Summe des Umlaufvermögens...	174,152.700.02
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		69,374.513.65
Aktiva (Summe) ...		278,060.432.70

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivitätsaufwand	S 18,686.904.62	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 3,169.406.30	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 98.082.95	
4. Pensionsaufwand	S 4,323.928.33	
	Summe I...	26,278.322.20
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
1. Anlagevermögen	S 2,357.125.36	
2. Umlaufvermögen	S 15.608.18	
	Summe II...	2,372.733.54
III. Öffentliche Abgaben		229.043.—
IV. Übrige Aufwendungen		
1. Ersatzteile für Anlagen	S 88.742.26	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 238.012.93	
3. Werkstoffe	S 316,528.544.03	
4. Handelswaren	S 313.390.08	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 1,371.428.83	
6. Fremdbearbeitungen	S 345.129.72	
7. Werkleistungen	S 506.—	
8. Energiebezüge	S 977.434.39	
9. Instandhaltung durch Dritte	S 1,612.445.74	
10. Transporte durch Dritte	S 117.100.52	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 2.107.84	
12. Erlösberichtigungen	S 4,615.749.61	
13. Sonstige Aufwendungen	S 619.043.32	
	Summe IV...	326,829.635.27
V. Bestandsminderungen		2,306.194.29
VI. Transfers		1.134.07
VIII. Reingewinn		23,935.947.19
Aufwendungen (Summe) ...		381,953.009.56

münzamt**lanz****Passiva**

		Schilling
I. Eigenkapital		
1. Grundkapital		19,000.000—
2. Kapitalausgleich		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 189,196.182·95	
c) Kapitalerhöhungen	+ S 41,927.756·28	
e) Reingewinn	+ S 23,935.947·19	
	Schließlicher Kapitalausgleich ...	255,059.886·42
IV. Verbindlichkeiten		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 1.318·35	
3. Lieferschulden	S 1,062.621·66	
5. Voranschlagswirksame Erläge	S 1,235.305·54	
7. Sonstige Schulden	S 9.163·20	
8. Empfangene Anzahlungen	S 218.201·75	
	Summe der Verbindlichkeiten ...	2,526.610·50
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 1,428.068·78	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 45.867—	
	Summe der passiven Rechnungsabgrenzung ...	1,473.935·78
Passiva (Summe) ...		278,060.432·70

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
I. Haupterträge		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 1,053.771·60	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 3,773.096·29	
3. Leistungserlöse	S 16,192.427·58	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 300·032·04	
5. Vergütungen und Überweisungen	S 338,466.825·87	
	Summe I...	359,786.153·38
II. Nebenerträge		13,539.931·07
IV. Übrige Erträge		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter ..	S 5,802.592·99	
4. Sozialbeiträge	S 273.577·70	
6. Sonstige Erträge	S 183.239·86	
	Summe IV...	6,259.410·55
V. Aktivierte Eigenleistungen		496.644·45
VI. Bestandsmehrungen		1,745.806·45
VII. Transfers		125.063·66
Erträge (Summe) ...		381,953.009·56

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva

Gesamt-

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke		227,989.293·86
2. Gebäude		337,753.436·68
3. Waldungen ²⁾		5.293,818.230·50
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		30,787.876·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		182,561.336·20
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		21,584.480·63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		212,312.547·24
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 44,287.612·—	
b) Bewegliche	S 7,679.100·—	
Summe der im Bau befindliche Anlagen...		51,966.712·—
II. Umlaufvermögen		
1. Bargeld		295.290·62
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		378,100.283·42
3. Sonstige Forderungen		57,810.584·38
4. Anzahlungen		64,428.784·27
5. Kautionen		235.910·81
6. Rohholz-Vorräte		122,679.536·—
7. Schnittholz-Vorräte		12,970.900·—
8. Abfallholz-Vorräte		21.800·—
9. Sonstige Vorräte		31,610.623·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		
		5,397.454·10
	Aktiva (Summe) ...	7.032,325.079·71
Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 320,644.539·80 S.		
1) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.		
Gesonderte Bilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste.		
Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen diesen Betriebszweigen in der Höhe von je 3,384.853·27 S sind in der Gesamtbilanz nicht enthalten.		
2) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates..... 4.316,168.800 S.		

Aufwendungen

Gesamt-Gewinn- und

		Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete		
a) Aktivitätsaufwand		
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 174,666.650·53	
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 352,766.674·05	
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 12,551.171·—	S 539,984.495·58
b) Pensionsaufwand:		
ba) Altpensionen	S 54,417.381·63	
bb) Pensionszuschüsse	S 10,444.187·70	S 64,861.569·33
		604,846.064·91
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) Anlagevermögen		73,552.627·47
b) Umlaufvermögen		541.313·21
3. Öffentliche Abgaben		
4. Übrige Aufwendungen		
a) Materialien und Handelswaren	S 71,508.707·08	
b) Instandhaltung	S 21,782.205·71	
c) Transporte	S 22,168.373·95	
d) Entgelte für Werkleistungen	S 19,820.458·81	
e) Innerbetriebliche Gebarung	S 342,179.516·69	
f) Sonstige Aufwendungen	S 184,664.668·64	
		662,123.930·88
7. Betriebsfremde Aufwendungen ³⁾		
		95,871.934·47
9. Reingewinn		
		322,099.832·18
	Aufwendungen (Summe) ...	1.790,794.298·15
3) a) Servitutsleistungen		
	S 95,605.410·33	
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen	S 266.524·14	
	S 95,871.934·47	

Bundesforste**bilanz¹⁾****Passiva**

	Schilling
I. Eigenkapital	
1. Grundkapital	2.491.800.000,—
2. Kapitalausgleich	
Kapitalausgleich 1972	S 2.322.689.980,65
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1973	— S 56.215.193·18
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1973 + S	322.099.832·18
Somit Kapitalausgleich 1973	2.588.574.619·65
II. Wertberichtigung	
1. Anlagevermögen	526.079.056,34
2. Umlaufvermögen	586.505·62
III. Fremdkapital	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.073.667·58
2. Sonstige Verbindlichkeiten	61.588.625·02
3. Anzahlungen	3.545.028·20
4. Kauttionen	156.554·30
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322.921.023·—
Passiva (Summe) ...	7.032.325.079·71

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
E 1. Haupterträge	
a) Rohholz	
aa) Freier Einschlag	S 788.628.744·86
ab) Servitutsabgaben	S 87.293.019·—
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte	S 120.735.902·97
2. Nebenerträge	
a) Servitutsweide	S 5.817.815·10
b) Servitutsstreu	S 124.844·45
c) Sonstige Nebenerträge	S 51.370.586·66
3. Aktivierte Eigenleistungen	117.914.501·13
4. Übrige Erträge	
a) Innerbetriebliche Gebarung	S 342.179.516·69
b) Sonstige Erträge	S 239.726.898·68
5. Sozialbeiträge	1.113.644·80
6. Bestandsmehrungen	35.773.214·—
8. Betriebsfremde Erträge ⁴⁾	115.609·81
Erträge (Summe) ...	1.790.794.298·15
*) a) Servitutsgegenleistungen	S 110.700·59
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen	S 4.909·22
	S 115.609·81

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Forst- Bi-

Aktiva

	Schilling
I. Anlagevermögen	
1. Grundstücke	226,264.367·35
2. Gebäude	308,406.491·85
3. Waldungen ²⁾	5,293,818.230·50
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	144,428.019·09
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	19,303.614·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	208,269.578·68
8. Im Bau befindliche Anlagen	
a) Unbewegliche	S 42,832.412·—
b) Bewegliche	S 4,523.700·—
Summe der im Bau befindlichen Anlagen ..	47,356.112·—
II. Umlaufvermögen	
1. Bargeld	282.300·58
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349,920.228·78
3. Sonstige Forderungen	57,086.481·58
4. Anzahlungen	60,914.523·38
5. Kautionen	235.910·81
6. Rohholz-Vorräte	101,701.966·—
7. Schnittholz-Vorräte	429.000·—
8. Sonstige Vorräte	30,731.090·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	3,915.262·19
Aktiva (Summe) ...	6.883,851.052·79

¹⁾ Einschließlich Kurhaus Goisern.

²⁾ Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.316,168.800 S.

Aufwendungen

Gewinn- und

	Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete	
a) Aktivitätsaufwand	
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 172,538.090·69
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 336,900.177·44
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 12,078.933·— S 521,517.201·13
b) Pensionsaufwand	
ba) Altpensionen	S 54,417.381·63
bb) Pensionszuschüsse	S 10,444.187·70 S 64,861.569·33
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen	
a) Anlagevermögen	69,088.610·47
b) Umlaufvermögen	541.313·21
3. Öffentliche Abgaben	30,406.477·55
4. Übrige Aufwendungen	
a) Materialien und Handelswaren	S 68,514.618·46
b) Instandhaltung	S 21,009.290·85
c) Transporte	S 18,316.805·09
d) Entgelte für Werkleistungen	S 19,561.495·67
e) Innerbetriebliche Gebarung	S 238,917.313·79
f) Sonstige Aufwendungen	S 181,713.999·40
7. Betriebsfremde Aufwendungen	548,033.523·26
9. Reingewinn	95,871.934·47
Aufwendungen (Summe) ...	314,789.247·23
Aufwendungen (Summe) ...	1.645,109.876·65

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Bi-

Aktiva

		Schilling
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke		403,495.682.—
2. Gebäude		3.343,966.631.—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		53,697.547.88
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel		64,913.154.08
5. Fahrzeuge		1.402,502.777.60
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		485,557.806.86
7. Sonderanlagen		20.628,077.608.90
	Summe ...	26.382,211.208.32
8. Im Bau befindliche Anlagen		
a) Unbewegliche	S 666,282.254.64	
b) Bewegliche	S 14,924.920.—	
c) Sonderanlagen	S 873,888.441.—	
	Summe der im Bau befindlichen Anlagen ...	1.555,095.615.64
9. Investitionsvorräte		689,676.499.—
10. Inventargegenstände auf Lager		8,876.061.—
11. Aktivierungsfähige Rechte		36,611.600.—
	Summe des Anlagevermögens ...	28.672,470.983.96
II. Umlaufvermögen		
1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial	S 601,730.645.—	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 29,429.289.—	
4. Altmaterial	S 4,804.848.—	
6. Bargeld	S 1.204,898.248.—	
8. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	S 455.100.16	
9. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S 373.897.98	
10. Schwebende Geldgebarungen	S 664,269.799.30	
11. Schecks	S 37.660.33	
14. Lieferforderungen	S 309,768.801.11	
15. Darlehensforderungen	S 181,374.724.93	
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 16,019.806.49	
17. Ersatzforderungen	S 1,832.249.35	
18. Sonstige Forderungen	S 116,220.738.12	
19. Gegebene Anzahlungen	S 1,460.000.—	
	Summe des Umlaufvermögens ...	3.132,675.807.77
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		328,308.034.23
	Aktiva (Summe) ...	32.133,454.825.96

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
A 1. Aufwand für Bedienstete		
a) Aktivitätsaufwand	S 5.658,676.065.93	7.486,004.672.73
b) Pensionsaufwand	S 1.827,328.606.80	
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) Auf Anlagevermögen	S 1.008,122.348.27	1.021,384.572.53
b) Auf Umlaufvermögen	S 13,262.224.26	
3. Öffentliche Abgaben		17,408.610.32
4. Übrige Aufwendungen		
a) Vergütung an die Oesterreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S 162,625.442.51	
b) Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S 137,097.606.93	
c) Zinsen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechtsbetriebs-Investitionsgesetz	S 65,698.158.65	
d) Sonstige Aufwendungen	S 1.357,347.213.17	1.722,768.421.26
6. Außerordentliche Aufwendungen		3,027.679.92
9. Reingewinn		705,685.916.66
	Aufwendungen (Summe) ...	10.956,279.873.42

Sonstige Jahresabschlüsse

1911

Finanzielle Ergebnisse**Beilage 2.1****der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1973**
(gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Bezeichnung	Erfolg
	Schilling
Einnahmen	
Verkehrseinnahmen	9.785.407.925-54
Verschiedene Einnahmen	1.317.648.046-70
Summe der Einnahmen...	11.103.055.972-24
Ausgaben	
Allgemeine Verwaltung:	
Personalausgaben	633.295.581-07
Sachausgaben	35.976.966-18
Summe...	669.272.547-25
Bau- und Bahnerhaltung:	
Personalausgaben	449.954.546-60
Sachausgaben	1.443.030.477-79
Summe...	1.892.985.024-39
Sicherungs- und Fernmeldedienst:	
Personalausgaben	72.181.523-17
Sachausgaben	263.741.808-43
Summe...	335.923.331-60
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:	
Personalausgaben	3.011.125.226-73
Sachausgaben	234.825.701-52
Summe...	3.245.950.928-25
Zugförderungs- und Werkstättdienst:	
Personalausgaben	1.155.952.561-56
Sachausgaben	1.705.789.009-27
Summe...	2.861.741.570-83
Elektrobetriebsdienst:	
Personalausgaben	48.410.152-40
Sachausgaben	186.379.660-62
Summe...	234.789.813-02
Dienstgüterverwaltung:	
Personalausgaben	60.068.149-42
Sachausgaben	7.102.967-96
Summe...	67.171.117-38
Schiffahrtsdienst:	
Personalausgaben	5.118.087-92
Sachausgaben	7.538.735-51
Summe...	12.656.823-43
Kraftwerksdienst:	
Personalausgaben	21.865.740-06
Sachausgaben	28.492.170-15
Summe...	50.357.910-21
Bergbahnbetrieb:	
Personalausgaben	9.365.433-02
Sachausgaben	5.285.577-70
Summe...	14.651.010-72
Seilbahnbetrieb:	
Personalausgaben	2.748.234-93
Sachausgaben	1.502.330-63
Summe...	4.250.565-56
Allgemeine Ausgaben:	
Personalausgaben	6.417.510-34
Sozialausgaben	3.776.002.621-79
Sachausgaben	1.390.299.542-88
Summe...	5.172.719.675-01
Kraftwagendienst:	
Personalausgaben	233.701.419-10
Sachausgaben	116.631.468-75
Allgemeine Ausgaben	166.189.126-11
Summe...	516.522.013-96
Summe der Ausgaben...	15.078.992.331-61
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)	3.975.936.359-37
Außerordentliche Gebarung (Investitionen) ¹⁾:	
Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	1.591.503.705-12
Schnellbahn	19.575.336-38
Güterbahnhof Wolfurt	94.515.602-66

¹⁾ Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva

Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1972	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	1.083,022.673·89	—
2. Unterbau	23.515,922.450·19	+ 4,074.602·13
3. Oberbau	10.598,914.297·22	—
4. Hochbau	9.196,629.700·69	+ 21,733.964·75
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.712,366.568·59	+ 141,122.348·28
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.409,330.713·60	+ 928.400·—
7. Fahrpark	19.337,632.896·17	+ 160.000·—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.093,714.255·51	+ 1,327.000·—
9. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.368,573.372·45	+ 2,064.555·96
10. Geräte und Werkzeuge	203,122.763·21	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	1.586,468.411·40	—
13. Konzessionen	2,103.000·—	—
	75.107,801.102·92	+ 171,410.871·12
II. Kostenbeiträge an Dritte	267,101.770·18	—
III. Umlaufvermögen		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Bundesbahnen

31. Dezember 1972

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1972
Schilling				
10,727.456·51	+ 8,966.262·34	2,966.456·59	—	1.099,749.936·15
314,783.297·96	+ 107,620.918·07	58,238.433·76	—	23.884,162.834·59
487,099.437·19	+ 35,264.637·39	226,127.807·69	—	10.895,150.564·11
120,138.374·77	+ 71,325.957·77	98,551.323·63	—	9.311,276.674·35
42,568.058·43	+ 79,843.507·27	25,276.428·09	—	2.950,624.054·48
90,004.479·61	+ 177,640.321·49	6,922.839·98	—	4.670,981.074·72
1.031,950.539·02	+ 396,820.174·74	302,660.357·52	—	20.463,903.252·41
22,726.779·45	+ 57,354.290·92	31,613.757·65	—	1.143,508.568·23
39,706.693·57	+ 17,071.757·71	29,769.011·34	—	1.397,647.368·35
27,301.093·42	+ 1,324.911·27	13,995.773·81	—	217,752.994·09
33,780.809·—	—	—	33,780.809·—	—
968,109.572·03	—960,040.171·29	15,180.510·17	—	1.579,357.301·97
—	—	—	—	2,103.000·—
3.188,896.590·96	— 6,807.432·32	811,302.700·23	33,780.809·—	77.616,217.623·45
31,242.519·77	+ 6,807.432·32	12,203.852·15	—	292,947.870·12

.....	1.223,335.781·38
.....	19,251.512·83
.....	734,368.657·60
.....	264,883.365·65
.....	356,815.635·04
.....	175,177.096·56
.....	187,063.053·82
.....	610,222.939·74
	81.480,283.536·19

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1972
I. Eigenkapital	
1. Grundkapital	27.000.000.000—
2. Kapitalausgleich	11.009.601.924·82
II. Wertberichtigungen	
a) Zu Posten des Anlagevermögens	
1. Unterbau	11.339.897.337·30
2. Oberbau	4.730.248.318·22
3. Hochbau	5.340.608.989·95
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.321.709.347·72
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.123.262.964·73
6. Fahrpark	9.008.813.351·74
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	816.438.691·23
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	797.262.906·99
9. Geräte und Werkzeuge	80.027.293·69
10. Konzessionen	1.502.100—
	35.559.771.301·57
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	101.834.473·65
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	15.042.668·06
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
A	1. Aufwand für Bedienstete	
	a) Aktivitätsaufwand	S 6.767.640.610·08
	b) Pensionsaufwand	S 4.476.395.302·09
	c) Soziale Abgaben	S 554.498.222·23
		11.798.534.134·40
	2. Abschreibungen und Wertberichtigungen	
	a) Auf Anlagevermögen	S 1.721.015.339·93
	b) Auf Umlaufvermögen	S 1.766.028·08
		1.722.781.368·01
	3. Aufwandszinsen	183.661.480·16
	4. Öffentliche Abgaben	
	a) Beförderungssteuer	S 412.405.525·33
	b) Umsatzsteuer	S 26.328.479·66
	c) Sonstige Steuern und Abgaben	S 12.348.868·67
	d) Kammerumlage	S 1.006.914—
		452.089.787·66
	5. Übrige Aufwendungen	
	a) Betriebsmaterial	S 700.321.476·87
	b) Erhaltung	S 640.677.982·32
	c) Sonstige Aufwendungen	S 1.035.524.350·18
		2.376.523.809·37
	6. Außerordentliche Aufwendungen	72.723.555·81
		16.606.314.135·41

Passiva

Kapitalberichtigungen — Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Reinverluste Abgänge	Stand am 31. Dezember 1972
Schilling				
— 237,860.858·21	— 4.156,365.000·—	— —	— 3.414,183.527·93	27.000.000.000·— 11.989,644.255·10
+ 3,501.940·—	261,295.941·75	—	49,101.787·14	11.555,593.431·91
—	348,816.612·58	—	187,817.580·25	4.891,247.350·55
+ 13,214.946·96	114,615.745·09	+ 15.973·—	84,724.917·93	5.383,730.737·07
+ 90,022.600·24	80,900.192·50	— 63.937·50	19,074.898·25	1.473,493.304·71
+ 610.103·17	122,521.451·98	+ 63.937·50	6,473.558·13	2.239,984.899·25
+ 142.727·40	632,984.500·41	— 52,574.185·68	286,952.414·27	9.302,413.979·60
+ 1,305.600·—	23,397.557·91	+ 52,574.185·68	30,464.800·82	863,251.234·—
+ 1,829.894·31	34,553.416·41	— 20.466·24	24,458.476·77	809,167.274·70
—	21,387.358·50	+ 3.347·60	13,995.373·81	87,422.625·98
—	200.300·—	—	—	1,702.400·—
+ 110,627.812·08	1.640,673.077·13	— 1.145·64	703,063.807·37	36.608,007.237·77
—	28,466.650·78	+ 1.145·64	12,203.852·15	118,098.417·92
—	400.000·—	—	4,640.135·71	10,802.532·35
				556,981.612·13
				206,567.986·14
				30,704.560·72
				569,727.576·60
				2.897,005.051·84
				1.488,985.239·08
				3,759.066·54
				81.480,283.536·19

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
E 1. Haupterträge		
a) Personen- und Gepäckverkehr	S 2.823,520.085·41	
b) Güterverkehr	S 6.503,795.075·26	9.327,315.160·67
2. Ertragszinsen		14,298.585·92
3. Aktivierte Eigenleistungen		297,153.357·48
4. Sonstige Erträge		
a) Nebenerträge	S 288,024.055·52	
b) Sozialbeiträge	S 368,961.388·62	
c) Übrige Erträge	S 739,762.269·98	1.396,747.714·12
5. Außerordentliche Erträge		106,615.789·29
6. Gesetzliche Abgeltungen des Bundes		
a) Teilweise Abgeltung des Pensionsaufwandes		1.700,000.000·—
b) Teilweise Abgeltung von Einnahmeausfällen aus Sozial- und Subventionstarifen		350,000.000·—
7. Reinverlust 1972		3.414,183.527·93
		16.606,314.135·41

**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1973
nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der
ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach
dem Kontenplan**

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1973 nachge- außerordentlichen Gebarung

Beilage 3

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
AUSGABEN					
I. Personalaufwand					
(Aktivitätsaufwand) ¹⁾					
5000 ²⁾		Pragmatische Bedienstete	10.877.404	9.960.214	— 917.190
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	16.370	15.350	— 1.020
5004 ³⁾		Pragmatische Bedienstete (Land)	34.742	41.103	+ 6.361
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	750	1.760	+ 1.010
5100 ³⁾		Vertragsbedienstete A/I	1.625.936	1.784.799	+ 158.863
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	9.498	8.728	— 770
5104 ³⁾		Vertragsbedienstete A/I (Land)	6.000	5.331	— 669
5110 ³⁾		Vertragsbedienstete A/I L	69.374	410.869	+ 341.495
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	2.800	507	— 2.293
5114 ³⁾		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	618	576	— 42
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	2	94	+ 92
5120 ³⁾		Vertragsbedienstete A/II	701.015	684.396	— 16.619
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	7.860	6.657	— 1.203
5124		Vertragsbedienstete A/II (Land)	80	230	+ 150
5140 ³⁾		Vertragsbedienstete A/R	143.374	219.974	+ 76.600
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	90	97	+ 7
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	1.000	388	— 612
5150 ³⁾		Vertragsbedienstete A/L	1.033	835	— 198
5200 ³⁾		Vertragsbedienstete B/I	67.362	73.085	+ 5.723
5201		Vertragsbedienstete B/I (Ausland)	2.259	2.004	— 255
5214 ³⁾		Vertragsbedienstete B/I L (Land)	—	—	—
5220 ³⁾		Vertragsbedienstete B/II	121.589	114.863	— 6.726
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	1.707	1.596	— 111
5230 ³⁾		Vertragsbedienstete B/II L	13.352	230.109	+ 216.757
5234 ³⁾		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	80	10	— 70
5235		Vertragsbedienstete B/II L (Land/Ausland)	—	—	—
5240 ³⁾		Vertragsbedienstete B/R	80.582	94.744	+ 14.162
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	11	4	— 7
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	11.780	7.672	— 4.108
5300		Sachbezüge der pragmatischen Bediensteten	—	—	—
5400		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/I	—	—	—
5440		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/R	—	—	—
5500		Sachbezüge der Vertragsbediensteten B/I	—	—	—
5640 ³⁾		Entschädigungen für Nebentätigkeit	21.701	20.178	— 1.523
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	2	—	— 2
5644 ³⁾		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	74	—	— 74
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	4	—	— 4
5650 ³⁾		Mehrleistungsvergütungen	1.536.668	1.787.660	+ 250.992
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	25	117	+ 92
5654 ³⁾		Mehrleistungsvergütungen (LB)	2.747	2.304	— 443
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	127	44	— 83
5660 ³⁾		Dienstjubiläen	33.723	36.763	+ 1.040
5661		Dienstjubiläen (Ausland)	21	—	— 21
5664 ³⁾		Dienstjubiläen (LB)	259	53	— 206
5668		Dienstjubiläen (SB)	9	—	— 9
5671		Belohnungen und Aushilfen	92.457	268.658	+ 176.201
5674 ³⁾		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	170	137	— 33
5678		Belohnungen und Aushilfen (LB)	412	177	— 235
5690		Belohnungen und Aushilfen (SB)	115	2	— 113
5800/5802		Sonstige Nebengebühren	—	151.874	+ 151.874
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	268.766	235.117	— 33.649
5808		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	912	330	— 582
5810 ³⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	—	—	—
5814 ³⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	384.344	303.743	— 80.601
5818		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (SB)	1.506	683	— 823
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	—	—	—
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	86.996	116.238	+ 29.242
5828		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (SB)	133	4	— 129
5830 ³⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	707	—	— 707
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	432.980	499.397	+ 66.417
5834 ³⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	1.178	1.471	+ 293
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	1.090	763	— 327
7610		Familienbeihilfen	1.930	368	— 1.562
7611		Geburtenbeihilfen	322.396	328.288	+ 5.892
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	1.001	157	— 844
			132	147	+ 15
		Aktivitätsaufwand (Summe)...	16.991.253	17.420.668	+ 429.415
II. Personalaufwand					
(Pensionsaufwand)					
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	2.658.074	2.735.047	+ 76.973
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	43.620	35.520	— 8.100
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.207	2.828	— 379

¹⁾ Unterteilung 0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (A/G-P).

²⁾ Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).

³⁾ Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und nach dem Kontenplan

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
8,358.722	8,197.836	— 160.886	19,236.126	18,158.050	— 1,078.076
—	—	—	16.370	15.350	— 1.020
—	—	—	34.742	41.103	+ 6.361
—	—	—	760	1.760	+ 1.010
661.209	827.332	+ 166.123	2,287.145	2,612.131	+ 324.986
—	—	—	9.498	8.728	— 770
—	—	—	6.000	5.331	— 669
—	—	—	69.374	410.869	+ 341.495
—	—	—	2.800	507	— 2.293
—	—	—	618	576	— 42
—	—	—	2	94	+ 92
115.626	113.480	— 2.146	816.641	797.876	— 18.765
—	—	—	7.860	6.657	— 1.203
—	—	—	80	230	+ 150
1,445.957	1,501.371	+ 55.414	1,589.331	1,721.345	+ 132.014
—	—	—	90	97	+ 7
—	—	—	1.000	388	— 612
45.930	45.481	— 449	46.983	46.316	— 667
237.595	224.913	— 12.682	304.957	297.998	— 6.959
—	—	—	2.259	2.004	— 255
—	—	—	—	—	—
41.876	53.019	+ 11.143	163.465	167.882	+ 4.417
—	—	—	1.707	1.596	— 111
—	—	—	13.352	230.109	+ 216.757
—	—	—	80	10	— 70
—	—	—	—	—	—
403.269	425.392	+ 22.123	483.851	520.136	+ 36.285
—	—	—	11	4	— 7
—	—	—	11.780	7.672	— 4.108
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
4.018	5.409	+ 1.391	25.719	25.587	— 132
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	74	—	— 74
—	—	—	4	—	— 4
977.991	1,116.878	+ 138.887	2,514.659	2,904.538	+ 389.879
—	—	—	25	177	+ 92
—	—	—	2.747	2.304	— 443
—	—	—	127	44	— 83
34.995	18.994	— 16.001	70.718	55.757	— 14.961
—	—	—	21	—	— 21
—	—	—	259	58	— 206
—	—	—	9	—	— 9
56.766	39.129	— 17.637	149.223	307.787	+ 158.564
—	—	—	170	137	— 33
—	—	—	412	117	— 295
—	—	—	115	2	— 113
—	—	—	—	209.816	+ 209.816
3.237	57.942	+ 57.942	272.003	238.632	— 33.371
—	3.515	+ 278	912	330	— 582
—	—	—	—	—	—
426.725	413.324	— 13.401	811.069	717.067	— 94.002
—	—	—	1.506	683	— 823
—	—	—	—	—	—
65.970	65.914	— 56	152.966	182.152	+ 29.186
—	—	—	133	4	— 129
—	—	—	707	—	— 707
417.143	423.901	+ 6.758	850.123	923.298	+ 73.175
—	—	—	1.178	1.471	+ 293
—	—	—	1.090	763	— 327
—	—	—	1.930	368	— 1.562
606.710	648.182	+ 41.472	929.106	976.470	+ 47.364
367	186	— 181	1.368	343	— 1.025
—	—	—	132	147	+ 15
13,904.106	14,182.198	+ 278.092	30,895.859	31,602.866	+ 707.507
—	—	—	—	—	—
1,302.118	1,332.365	+ 30.247	3,960.192	4,067.412	+ 107.220
14.797	13.946	— 851	58.417	49.466	— 8.951
956	821	— 135	4.163	3.649	— 514

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (-) Über- schreitung (+)
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	1.822.124	1.809.378	- 12.746
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.200	718	- 482
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	-	- 1
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1.525.113	1.506.932	- 18.181
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.280	3.885	- 395
7603		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	17.871	16.665	- 1.206
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	-	- 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	211.172	192.559	- 18.613
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	4.705	3.295	- 1.410
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	105.106	107.174	+ 2.068
7610		Familienbeihilfen	18.954	19.549	+ 595
7611		Geburtenbeihilfen	40	2	- 38
		Pensionsaufwand (Summe)...	6.415.468	6.433.552	+ 18.084
		Personalaufwand (Summe)...	23.408.721	23.854.220	+ 447.499

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (–) Über- schreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (–) Über- schreitung (+)
Tausend Schilling					
1,726.418	1,677.870	– 48.548	3,548.542	3,487.248	– 61.294
36.903	38.897	+ 1.994	38.103	39.615	+ 1.512
4	–	– 4	5	–	5
493.287	502.111	+ 8.824	2.018.400	2,009.043	– 9.357
634	613	– 21	4.914	4.498	– 416
1,878.299	1,683.805	+ 5.506	1,696.170	1,700.470	+ 4.300
3	–	– 3	4	–	4
16.039	13.832	– 2.207	227.211	206.391	– 20.820
3.472	1.656	– 1.816	8.177	4.951	– 3.226
228.998	220.229	– 8.764	334.099	327.403	– 6.696
40.480	44.431	+ 3.951	59.434	63.980	+ 4.546
10	4	– 6	50	6	– 44
5,542.413	5,530.580	– 11.833	11,957.881	11,964.132	+ 6.251
19,446.519	19,712.778	+ 266.259	42,853.240	43,566.998	+ 713.758

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand		
		Gruppe 0 bis 6		
		Vor- anschlag	Gebärungs- erfolg	Erspar- ung (-) Über- schrei- tung (+)
Tausend Schilling				
III. Sachaufwand				
000. 002. 006.	Erwerb von Grundstücken	—	—	—
01.. 02.. 03.. 0401 0402 0403 0404 0405—0409 042.—049. 05..	Erwerb von Gebäuden	—	—	—
	Maschinen und maschinellen Anlagen	—	—	—
	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	—	—	—
	Personenkraftwagen	—	—	—
	sonstigen Kraftfahrzeugen	—	—	—
	Luftfahrzeugen	—	—	—
	Wasserfahrzeugen	—	—	—
	sonstigen Beförderungsmitteln	—	—	—
	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Sonderanlagen	—	—	—
0600, 0601 0650, 0651 0660, 0661 0670, 0671 0602—0609 0652—0659 0662—0669 0672—0679	Straßenbauten in Eigenregie	—	—	—
	durch Dritte	—	—	—
0620, 0621 0622—0629	Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen in Eigenregie	—	—	—
	durch Dritte	—	—	—
0630, 0631 0632—0639 0640—0649	Hochbauten in Eigenregie	—	—	—
	durch Dritte	—	—	—
0690, 0691 0692—0699 07.. 08..	Im Bau befindliche Sonderanlagen in Eigenregie	—	—	—
	durch Dritte	—	—	—
	Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
	Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	—	—	—
100. 102. 104. 106. 108.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Sonderanlagen	—	—	—
2418	Investitionsdarlehen an Gemeinden für sonstige Anlagen	—	—	—
2487 2488	— an verstaatlichte Unternehmungen für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	sonstige Anlagen	—	—	—
2501 2504 2507 2508 2509	— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für Straßenbauten	—	—	—
	Hochbauten	—	—	—
	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	sonstige Anlagen	—	—	—
	Sonderanlagen	—	—	—
2541 2542 2543 2544, 2545 2546 2548 2549	— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für Straßenbauten	—	—	—
	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
	sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
	Hochbauten	—	—	—
	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	sonstige Anlagen	—	—	—
	Sonderanlagen	—	—	—
2564 2568	— an Haushalte für Hochbauten	—	—	—
	sonstige Anlagen	—	—	—
2585 2588	— an das Ausland für Investitionsdarlehen	—	—	—
	sonstige Anlagen	—	—	—
2600 2602 2604	Bezugsvorschüsse	—	—	—
	Pensionsvorschüsse	—	—	—
	Sonstige Darlehen an Bedienstete	—	—	—
2610—2617 2618, 2619 298.	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Inland)	—	—	—
	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Zuführung zu Haushaltsrücklagen	—	—	—
310. 311.	Rückzahlung von Schulden zur Vorratsentlastung Ausland	—	—	—
	Inland	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)			
Tausend Schilling								
769.379	810.548	+ 41.169	99.443	229.333	+ 129.890	868.822	1.039.881	+ 171.059
92.847	131.748	+ 38.901	3.908	19.575	+ 15.667	96.755	151.323	+ 54.568
187.783	239.120	+ 51.337	90.299	123.708	+ 33.409	278.082	362.323	+ 84.746
20.035	2.203	— 17.832	21.658	22.501	+ 843	41.693	24.704	+ 16.989
6.773	7.394	+ 616	943	968	+ 25	7.721	8.362	+ 641
133.623	145.666	+ 7.043	200.905	265.218	+ 64.313	339.528	410.884	+ 71.356
4.122	6.076	+ 1.954	—	—	—	4.122	6.076	+ 1.954
3.851	5.107	+ 1.256	4.219	4.398	+ 179	8.070	9.505	+ 1.435
95	2	— 93	846.855	1.005.382	+ 158.527	846.950	1.005.384	+ 158.434
440.675	411.557	— 29.118	61.941	68.401	+ 6.460	502.616	479.958	— 22.658
128.213	123.575	— 4.638	594.029	268.958	— 325.071	722.242	392.533	— 329.709
444	416	— 28	29.617	31.438	+ 1.821	30.061	31.854	+ 1.793
5.634.942	4.312.003	— 1.322.939	—	—	—	5.634.942	4.312.003	— 1.322.939
769	204	— 565	483	625	+ 142	1.252	829	— 423
201	49	— 152	—	—	—	201	49	— 152
2.201	1.254	— 947	13.520	9.766	— 3.754	15.721	11.020	— 4.701
2.315.005	2.029.293	— 285.712	524.085	556.836	+ 32.751	2.839.090	2.586.129	— 252.961
—	—	—	1.089.524	1.252.888	+ 163.364	1.089.524	1.252.888	+ 163.364
72.330	19.571	— 52.759	2.165.710	2.223.976	+ 58.266	2.238.040	2.243.547	+ 5.507
408	29	— 379	4.086	7.199	+ 3.113	4.494	7.228	+ 2.734
802.727	735.466	— 67.261	—	—	—	802.727	735.466	— 67.261
7.657	3.517	— 4.140	3.431	3.148	— 283	11.088	6.665	— 4.423
23	—	— 23	20	—	— 20	43	—	— 43
15.055	10.886	— 4.169	1.448	1.302	— 146	16.503	12.188	— 4.315
2.634	311	— 2.323	31	—	— 31	2.665	311	— 2.354
3.139	1.079	— 2.060	17.127	117.896	+ 100.769	20.266	118.975	+ 98.709
1.000	2.020	+ 1.020	—	—	—	1.000	2.020	+ 1.020
16.905	16.905	—	—	—	—	16.905	16.905	—
2	—	— 2	—	—	—	2	—	— 2
5.079	5.077	— 2	—	—	—	5.079	5.077	— 2
46.820	126.507	+ 79.687	—	—	—	46.820	126.507	+ 79.687
298	297	— 1	—	—	—	298	297	— 1
5.004	—	— 5.004	—	—	—	5.004	—	— 5.004
6.371	6.370	— 1	—	—	—	6.371	6.370	— 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
646	50.870	+ 50.224	38.287	—	— 38.287	38.933	50.870	+ 11.937
125	—	— 125	—	—	—	125	—	— 125
14.882	13.583	— 1.299	—	—	—	14.882	13.583	— 1.299
—	—	—	—	—	—	—	—	—
772	3.710	+ 2.938	2.382	2.375	— 7	3.154	6.085	+ 2.931
44	—	— 44	—	—	—	44	—	— 44
—	44	+ 44	—	—	—	—	44	+ 44
10.552	510.552	+ 500.000	—	—	—	10.552	510.552	+ 500.000
141.890	139.864	— 2.026	101.610	80.884	— 20.726	248.500	220.748	— 27.752
2.614	706	— 1.908	4.100	1.323	— 2.777	6.714	2.029	— 4.685
300	63	— 237	—	—	—	300	63	— 237
36.264	68.117	+ 31.853	—	—	—	36.264	68.117	+ 31.853
20.006	1.523.279	+ 1.503.273	—	—	—	20.006	1.523.279	+ 1.503.273
1	—	— 1	—	—	—	1	—	— 1
1	—	— 1	—	—	—	1	—	— 1

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 70)	Verwaltungsaufwand		
		Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling				
	Rückzahlung von Finanzschulden			
340.	Vorkriegsschulden — Inland	—	—	—
342.	Vorkriegsschulden — Ausland	—	—	—
350.	Notenbankschuld	—	—	—
	Sonstige nicht titrierte Schulden in			
351.	Inlandwährung	—	—	—
352.	Fremdwährung	—	—	—
	Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
354.	Inlandwährung	—	—	—
355.	Fremdwährung	—	—	—
	Anleihen in			
356.	Inlandwährung	—	—	—
357.	Fremdwährung	—	—	—
	Sonstige Finanzschulden in			
358.	Inlandwährung	—	—	—
359.	Fremdwährung	—	—	—
	Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)			
400.	Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	55.547	62.022	+ 6.475
401.	Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	779	675	— 104
402.	Handelswaren	5.196	5.229	+ 33
403.	Geringwertige Ersatzteile	3.517	2.003	— 1.454
409.		8.674	10.781	+ 2.107
	Werkstoffe			
42.	Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	6.016	7.235	+ 1.219
43.	Futtermittel (Verbrauchsgüter)	568	748	+ 180
44.		60	33	— 27
	Brennstoffe			
451.		202.739	186.319	— 16.420
	Treibstoffe für Kraftfahrzeuge			
4521	Sonstige Treibstoffe	27.284	31.756	+ 4.472
4522—4529		433	515	+ 82
453.	Schmier- und Schleifmittel	1.141	1.145	+ 4
454.	Reinigungsmittel	11.861	13.436	+ 1.575
455.	Chemische und sonstige artverwandte Mittel	861	737	— 124
456.	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	46.131	50.715	+ 4.584
457.	Druckwerke	76.356	85.875	+ 9.519
458.	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	239	129	— 110
459.	Sonstige Verbrauchsgüter	6.826	7.453	+ 627
	Ansaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.	Grundstückseinrichtungen	—	—	—
464., 465.	Hochbauten	—	—	—
466.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
467.	Fahrzeuge	—	—	—
468.	Sonstige Wirtschaftsgüter	—	—	—
469.	Sonderanlagen	—	—	—
	Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)			
48.		773	1.874	+ 1.101
	Reisegebühren — Inlandreisen			
5600,		328.134	322.963	— 5.171
5602, 5603				
5604,	Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	915	640	— 275
5606, 5607	Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	103	0	— 103
5608, 5609				
	Reisegebühren — Auslandsreisen			
5611		45.333	50.110	+ 4.777
5615	Reisegebühren — Auslandsreisen (LB)	455	16	— 439
	Auslandzulagen			
5620,		169.156	159.059	— 10.097
5622, 5623				
5621	Auslandzulagen (Ausland)	39.686	59.594	+ 19.908
5624,				
5626, 5627	Auslandzulagen (LB)	—	—	—
5625	Auslandzulagen (LB) (Ausland)	700	3.565	+ 2.865
5628, 5629	Auslandzulagen (SB)	—	—	—
	Aufwandsentschädigungen			
5630,		284.525	263.575	— 20.950
5632, 5633				
5634,	Aufwandsentschädigungen (LB)	42	20	— 22
5636, 5637	Aufwandsentschädigungen (SB)	19	—	— 19
5638, 5639				
	Präsidialzulagen			
5680		2.223	5.511	+ 3.288
	Entgelte aufgrund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten			
570.		928	1.138	+ 210
571.	Entgelte aufgrund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	3.059	2.487	— 572
	Sozialleistungen			
5900,		1.949	1.668	— 281
5902, 5903				
5901	Sozialleistungen (Ausland)	—	—	—
5904,				
5906, 5907	Sozialleistungen (LB)	—	—	—
5908, 5909	Sozialleistungen (SB)	—	—	—
	Energiebezüge			
60.		187.139	229.006	+ 41.867
	Instandhaltung von			
610.	Grund und Boden	837	175	— 662
611.	Straßenbauten	—	—	—
612.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
613.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	357	65	— 292
614., 615.	Hochbauten	28.435	24.776	— 3.659
616.	Maschinen und maschinellen Anlagen	14.978	16.771	+ 1.793

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe					
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)			
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)						
Tausend Schilling											
63	—	—	63	—	—	63	—	—	63		
79.698	28.887	—	50.811	—	—	79.698	28.887	—	50.811		
75.002	150.399	+	75.397	—	—	75.002	150.399	+	75.397		
396.093	536.934	+	140.841	—	—	396.093	536.934	+	140.841		
132.687	101.323	—	31.364	—	—	132.687	101.323	—	31.364		
1.461.000	2.061.000	+	600.000	—	—	1.461.000	2.061.000	+	600.000		
342.240	342.876	+	636	—	—	342.240	342.876	+	636		
2.514.548	2.245.762	—	268.786	—	—	2.514.548	2.245.762	—	268.786		
192.127	179.994	—	12.133	—	—	192.127	179.994	—	12.133		
17.660	17.659	—	1	—	—	17.660	17.659	—	1		
1	—	—	1	—	—	1	—	—	1		
75.205	68.259	—	6.946	170.576	199.805	+	29.229	301.328	330.086	+	28.758
2.853	3.016	+	163	35.170	44.457	+	9.287	38.802	48.148	+	9.346
270.170	269.370	—	800	30.230	33.261	+	3.031	305.596	307.860	+	2.264
716.773	398.150	+	181.377	53.141	53.298	+	157	773.431	953.511	+	180.080
23.327	27.264	+	3.937	61.713	77.666	+	15.953	93.714	115.711	+	21.997
39.803	43.442	+	3.639	609.207	631.419	+	22.212	655.026	682.096	+	27.070
374.175	368.092	—	6.083	2.956	2.755	—	201	377.699	371.595	—	6.104
16.009	16.991	+	982	2.854	2.978	+	124	18.923	20.002	+	1.079
35.933	35.643	—	290	208.062	191.244	—	16.818	446.734	413.206	—	33.528
33.349	34.432	+	1.083	101.590	126.474	+	24.884	162.223	192.662	+	30.439
74.423	61.963	—	12.460	226.864	211.997	—	14.867	301.720	274.475	—	27.245
6.535	5.643	—	892	15.907	14.214	—	1.693	23.583	21.002	—	2.581
7.902	9.639	+	1.737	12.379	12.716	+	337	32.142	35.791	+	3.649
17.251	18.651	+	1.400	5.343	5.590	+	247	23.455	24.978	+	1.523
13.098	12.594	—	504	22.094	22.137	+	43	81.323	85.446	+	4.123
81.786	77.569	—	4.217	45.226	54.910	+	9.684	203.368	218.354	+	14.986
10.963	12.869	+	1.906	245	390	+	145	11.447	13.388	+	1.941
432.198	473.016	+	40.818	66.159	82.011	+	15.852	505.183	562.480	+	57.297
11.750	11.697	—	53	—	—	—	—	11.750	11.697	—	53
161.260	199.417	+	38.157	—	—	—	—	161.260	199.417	+	38.157
35.646	29.987	—	5.659	—	—	—	—	35.646	29.987	—	5.659
520.101	468.989	—	51.112	—	—	—	—	520.101	468.989	—	51.112
582.433	738.506	+	156.073	—	—	—	—	582.433	738.506	+	156.073
2.370	2.345	—	25	—	—	—	—	2.370	2.345	—	25
16.246	16.157	—	89	78.967	84.884	+	5.917	95.986	102.915	+	6.929
18.743	18.297	—	446	237.491	221.003	—	16.488	584.368	562.263	—	22.105
—	—	—	—	—	—	—	—	915	640	—	275
—	—	—	—	—	—	—	—	103	0	—	103
1.492	1.393	—	99	3.235	3.490	+	255	50.060	54.993	+	4.933
—	—	—	—	—	—	—	—	455	16	—	439
—	—	—	—	—	—	—	—	169.156	159.059	—	10.097
—	—	—	—	5.800	6.647	+	847	45.486	66.241	+	20.755
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	700	3.565	+	2.865
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.269	15.061	—	2.208	660.946	594.730	—	66.216	962.740	873.366	—	89.374
—	—	—	—	—	—	—	—	42	20	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	2.223	5.511	+	3.288
—	—	—	—	634	582	—	52	1.562	1.720	+	158
—	—	—	—	1	1	—	—	3.060	2.488	—	572
91.093	85.696	—	5.397	1.090	986	—	104	94.132	88.350	—	5.782
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
966	883	—	83	—	—	—	—	966	883	—	83
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58.203	56.154	—	2.049	440.005	483.368	+	43.363	685.347	768.528	+	83.181
4.704	6.887	+	2.183	1.043	698	—	345	6.584	7.760	+	1.176
137.341	186.004	+	48.663	2.779	3.795	+	1.016	140.120	189.799	+	49.679
198.456	205.180	+	6.734	0	5	+	5	198.456	205.195	+	6.739
294	520	+	235	49	44	—	5	700	638	—	62
359.955	398.410	+	38.455	258.467	292.486	—	34.019	646.857	715.672	—	68.815
16.585	14.238	—	2.347	20.912	24.068	+	3.156	52.475	55.077	+	2.602

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 70)	Verwaltungsaufwand		
		Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)
Tausend Schilling				
6171	Personenkraftwagen	4.203	4.212	+ 9
6172	sonstigen Kraftfahrzeugen	12.373	13.269	+ 896
6173	Luftfahrzeugen	210	867	+ 657
6174	Wasserfahrzeugen	238	157	- 81
6175-6179	sonstigen Beförderungsmitteln	35	6	- 29
618.	sonstigen Anlagen	15.391	14.412	- 979
619.	Sonderanlagen	189	283	+ 94
620.	Transporte durch die Bahn	574	189	- 385
621.	Sonstige Transporte	10.091	12.180	+ 2.089
630.	Leistungen der Post	285.525	315.441	+29.916
631.	Sonstige Nachrichtenübermittlung	3.542	4.171	+ 629
64..	Rechts- und Beratungskosten	3.374	2.660	- 714
650., 651.	Zinsen für Finanzschulden — Inland	—	—	—
652.	Sonstige Zinsen — Inland	2	13	+ 11
653., 654.	Zinsen für Finanzschulden — Ausland	—	—	—
6571	Kursverluste	3.512	2.145	- 1.367
6572-6579	sonstige Geldverkehrsspesen	28.734	24.341	- 4.393
67..	Versicherungen	10.458	8.541	- 1.917
69..	Schadensfälle	2.252	2.533	+ 281
70..	Miet- und Pachtzinse	469.394	463.242	- 6.152
71..	Ausgaben an öffentlichen Abgaben	4.965	6.659	+ 1.694
720.	Nachträglich gegebene Rabatte	—	—	—
721.	Patent- und Lizenzgebühren	1	68	+ 67
722.	Rückersätze von Einnahmen	2.382	2.504	+ 122
7231	Amtspauschale	1.497	1.565	+ 68
7232	Repräsentationsausgaben	11.140	9.981	- 1.159
724.	Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	—	—	—
725.	Bibliothekserfordernisse	2.284	1.810	- 474
726.	Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	256	182	- 74
727.	Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	52.787	53.595	+ 808
728.	Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	147.495	149.503	+ 2.008
7292	Vergütungen	53.691	57.305	+ 3.614
7293	Überweisungen	—	—	—
7295	Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Funktionäre	—	—	—
7296	Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen	47	43	- 4
7297, 7298	Übrige Ausgaben	9.129	3.926	- 5.203
730.	Laufende Transferzahlungen an Gebietskörperschaften	2.120	1.603	- 517
731.	Sozialversicherungsträger	670	477	- 193
732.	Kammern	1.364	1.485	+ 121
733.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	57.328	55.703	- 1.625
734.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—
735.	Kapitaltransferzahlungen an Gebietskörperschaften	—	—	—
736.	Sozialversicherungsträger	—	—	—
737.	Kammern	—	—	—
738.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	—	—	—
739.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—
74..	Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	—	—	—
75..	Transfers an Finanzunternehmungen	—	—	—
7601	Sonstige Ruhebezüge	—	—	—
7603	Sonstige Versorgungsbezüge	—	—	—
7604	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	—	—	—
7606	Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	—	—	—
761.	Beihilfen zur Familienförderung	—	—	—
762.	Leistungen nach dem ALVG	—	—	—
763.	Kriegsopfer- und Heeresversorgung	—	—	—
764.	Einmalige Entschädigungen	32	5	- 27
765.	Preisstützungen	—	—	—
766., 767.	Sonstige Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—
768., 769.	Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	—	—	—
770.	Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—
771.	für Investitionszwecke	—	—	—
772.	Entschädigungen für Vermögensverluste	—	—	—
772.	Sonstige Kapitaltransferzahlungen	—	—	—
780.—784.	Laufende Transferzahlungen an das Ausland	55	50	- 5
785.—789.	Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	—	—	—
	Sachaufwand (Summe)	2.761.314	2.825.005	+ 63.691

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7			Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)
Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebahrungserfolg	Ersparung (-) Überschreitung (+)			
Tausend Schilling								
22	41	+ 19	23.033	23.552	+ 519	27.258	27.805	+ 547
51.861	52.882	+ 1.021	20.062	24.396	+ 4.334	84.296	90.547	+ 6.251
37.804	28.869	- 8.935	—	—	—	38.014	29.736	- 8.278
1.136	1.048	- 88	829	1.123	+ 294	2.203	3.328	+ 1.125
2	—	- 2	233.007	263.729	+ 30.722	233.044	263.735	+ 30.691
36.790	36.278	- 512	41.975	47.090	+ 5.115	94.156	97.780	+ 3.624
3.030	4.713	+ 1.683	200.457	250.286	+ 49.829	203.676	255.282	+ 51.606
27.150	13.066	- 14.084	26.859	24.812	- 2.047	54.583	38.067	- 16.516
497.351	598.969	+ 101.618	76.790	98.694	+ 21.904	584.232	709.843	+ 125.611
51.814	48.409	- 3.405	33.877	33.859	- 18	371.216	397.709	+ 26.493
1	—	- 1	1	1	—	3.544	4.172	+ 628
76.560	79.025	+ 2.465	6.258	6.625	+ 367	86.192	88.310	+ 2.118
2.879.294	2.593.904	- 285.390	—	—	—	2.879.294	2.593.904	- 285.390
—	—	—	4	8	+ 4	6	21	+ 15
973.850	644.410	- 329.440	—	—	—	973.850	644.410	- 329.440
114.477	258.994	+ 144.517	60	345	+ 285	118.049	261.484	+ 143.435
732.058	274.972	- 457.086	6.829	5.388	- 1.441	767.621	304.701	- 462.920
11.347	9.080	- 2.267	16.217	15.499	- 718	38.022	33.120	- 4.902
5.152	2.799	- 2.353	33.420	34.767	+ 1.347	40.824	40.099	- 725
94.976	99.966	+ 4.990	799.125	770.998	- 28.127	1.363.495	1.334.206	- 29.289
84.244	80.971	- 3.273	165.815	143.084	- 22.731	255.024	230.714	- 24.310
110	1	- 109	3.290	1.360	- 1.930	3.400	1.361	- 2.039
11	1	- 10	204	175	- 29	216	244	+ 28
6.087	3.557	- 2.510	152.783	161.016	+ 8.233	161.232	167.077	+ 5.845
—	—	—	—	—	—	1.497	1.565	+ 68
8.207	9.244	+ 1.037	615	645	+ 30	19.962	19.870	- 92
333.777	344.956	+ 11.179	—	—	—	333.777	344.956	+ 11.179
312	315	+ 3	798	734	- 64	3.394	2.859	- 535
10.853	8.520	- 2.333	485	490	+ 5	11.594	9.192	- 2.402
417.612	410.987	- 6.625	210.804	233.850	+ 23.046	681.203	698.432	+ 17.229
711.091	512.058	- 199.033	143.312	139.296	- 4.016	1.001.898	800.857	- 201.041
601.450	613.932	+ 12.482	240.038	252.739	+ 12.701	895.179	923.976	+ 28.797
1.118.263	1.133.123	+ 14.860	—	—	—	1.118.263	1.133.123	+ 14.860
135.908	123.394	- 12.514	—	—	—	135.908	123.394	- 12.514
20.533	6.432	- 14.101	6.277	7.020	+ 743	26.857	13.495	- 13.362
184.274	5.885	- 178.389	59.080	55.952	- 3.128	252.483	65.763	- 186.720
11.196.402	10.826.544	- 369.858	—	—	—	11.198.522	10.828.147	- 370.375
14.565.727	13.988.624	- 577.103	30	31	+ 1	14.566.427	13.989.132	- 577.295
465.637	545.123	+ 79.486	37	37	—	467.038	546.645	+ 79.607
941.579	2.250.183	+ 1.308.604	—	—	—	998.907	2.305.886	+ 1.306.979
96.249	89.854	- 6.395	17	22	+ 5	96.266	89.876	- 6.390
1.400.782	1.827.231	+ 426.449	—	—	—	1.400.782	1.827.231	+ 426.449
150.480	170.036	+ 19.556	—	—	—	150.480	170.036	+ 19.556
321.808	296.794	- 25.014	—	—	—	321.808	296.794	- 25.014
3.926	2.450	- 1.476	—	—	—	3.926	2.450	- 1.476
2.308.442	2.610.000	+ 301.558	—	—	—	2.308.442	2.610.000	+ 301.558
576.317	700.608	+ 124.291	—	—	—	576.317	700.608	+ 124.291
54.400	51.082	- 3.318	—	—	—	54.400	51.082	- 3.318
17.270	20.673	+ 3.403	—	—	—	17.270	20.673	+ 3.403
10.650	5.061	- 5.589	—	—	—	10.650	5.061	- 5.589
220	173	- 47	—	—	—	220	173	- 47
9.959.403	9.263.155	- 696.248	—	—	—	9.959.403	9.263.155	- 696.248
1.594.300	1.345.060	- 249.240	—	—	—	1.594.300	1.345.060	- 249.240
2.919.948	3.051.794	+ 131.846	—	—	—	2.919.948	3.051.794	+ 131.846
40.475	206.627	+ 166.152	6.711	2.896	- 4.015	47.218	209.328	+ 162.110
1.460.336	1.666.829	+ 206.493	—	—	—	1.460.336	1.666.829	+ 206.493
1.201.951	1.310.857	+ 108.906	67.670	75.745	+ 8.075	1.269.621	1.386.602	+ 116.981
1.308.003	1.149.786	- 158.217	350.725	356.424	+ 5.699	1.658.728	1.506.210	- 152.518
455.356	214.702	- 240.654	439	529	+ 90	455.795	215.231	- 240.564
69.953	21.926	- 48.027	—	—	—	69.953	21.926	- 48.027
1.585	1.765	+ 180	—	—	—	1.585	1.765	+ 180
279.179	271.143	- 8.036	7.070	6.015	- 1.055	286.304	277.208	- 9.096
21.680	26.366	+ 4.686	—	—	—	21.680	26.366	+ 4.686
81.286.736	81.937.562	+ 650.826	12.235.799	12.821.239	+ 585.440	96.283.849	97.583.806	+ 1.299.957

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
Tausend Schilling				
EINNAHMEN				
	Veräußerung von			
000.	Grund und Boden	68.079	44.969	- 23.110
002.	Straßenbauten	—	—	—
006.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	2	—	2
01..	Gebäuden	2.001	7.150	+ 5.149
02..	Maschinen und maschinellen Anlagen	1.045	1.605	+ 560
03..	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	55	1	- 54
0401	Personenkraftwagen	1.536	1.309	- 227
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	3.972	5.425	+ 1.453
0403	Luftfahrzeugen	105	—	- 105
0404	Wasserfahrzeuge	11	6	- 5
0405—0409	sonstigen Beförderungsmitteln	7	4	- 3
042.—049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.601	5.562	+ 961
05..	Sonderanlagen	9	0	- 9
07..	Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	1	—	- 1
08..	Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	159.792	142.576	- 17.216
	Veräußerung von Ersatzteilen für			
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	2	—	- 2
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	4	—	- 4
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	—	- 2
108.	Sonderanlagen	1	—	- 1
	Veräußerung von			
223.—225.	Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Gemeinden für			
2411	Straßenbauten	1	286	+ 285
2414	Hochbauten	670	685	+ 15
2418	sonstige Anlagen	806	835	+ 30
	— verstaatlichte Unternehmungen für			
2484	Hochbauten	—	—	—
2487	Fahrzeuge	1	—	- 1
2488	sonstige Anlagen	4.904	4.904	—
2489	Sonderanlagen	944	811	- 133
	— sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2501	Straßenbauten	700	700	—
2504	Hochbauten	4.538	8.525	+ 3.987
2507	Fahrzeuge	114	113	- 1
2508	sonstige Anlagen	2.610	2.848	+ 238
2509	Sonderanlagen	8.919	8.608	- 311
	— die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2541	Straßenbauten	1	—	- 1
2544, 2545	Hochbauten	4.290	5.323	+ 1.033
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	- 1
2547	Fahrzeuge	99	93	- 6
2548	sonstige Anlagen	24.998	24.346	- 652
2549	Sonderanlagen	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Haushalte für			
2560	Grund und Boden	450	413	- 37
2564, 2565	Hochbauten	3.664	3.173	- 491
2568	sonstige Anlagen	20	1.917	+ 1.297
	— das Ausland für			
2588	sonstige Anlagen	7.000	7.000	—
2600	Bezugsvorschußersätze	119.114	113.930	- 5.184
2602	Pensionsvorschußersätze	3.215	3.425	+ 210
2604	Rückzahlungen von sonstigen Darlehen an Bedienstete	300	123	- 177
261	Rückzahlungen von sonstigen nichtinvestitionsfördernden Darlehen (Inland)	17.293	17.885	+ 592
261	Rückzahlungen von sonstigen nichtinvestitionsfördernden Darlehen (Ausland)	1	—	- 1
2980	Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	1.620.001	1.190.777	- 429.224
	Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden zur Vorratsentlastung			
310.	Ausland	2.000.000	—	- 2.000.000
311.	Inland	6.900.000	4.000.000	- 2.900.000
	Einnahmen aus			
800.	Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	621	540	- 81
802.	Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	4	—	- 4
803.	Veräußerung von Handelswaren	21.840	32.164	+ 10.324
804.	Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	473	208	- 265
805.	Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	5.742	3.337	- 2.405
806.	Veräußerung von Altmaterial	33.984	21.653	- 12.331
807.	Veräußerung von Erzeugnissen	193.997	237.898	+ 43.901
808.	Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	1.012	658	- 354
	Einnahmen aus Leistungen			
810.—812.	Sonstige Leistungen	122.017	125.613	+ 3.596
813.	Erbringung von Nebenleistungen	18.713	19.916	+ 1.203
8141—8148	Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	420	444	+ 24
8149	Nachträglich empfangene Rabatte	10	1	- 9

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
Tausend Schilling					
8.999	118.501	+ 109.502	77.078	163.470	+ 86.392
1	—	— 1	1	—	— 1
1	—	— 1	3	—	— 3
3.890	13.035	+ 9.145	5.891	20.185	+ 14.294
945	609	+ 336	1.990	2.214	+ 224
14	33	+ 19	69	34	— 35
67	111	+ 44	1.603	1.420	— 183
187	1.715	+ 1.528	4.159	7.140	+ 2.981
—	—	—	105	—	+ 105
1	—	— 1	12	6	— 6
21	56	+ 35	28	60	+ 32
41	89	+ 48	4.642	5.651	+ 1.009
95	3	— 92	104	3	+ 101
20	26	+ 6	21	26	+ 5
—	—	—	159.792	142.576	— 17.216
1	—	— 1	3	—	— 3
—	—	—	4	—	— 4
—	—	—	2	—	— 2
1	—	— 1	2	—	— 2
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	286	+ 285
—	—	—	670	685	+ 15
—	—	—	805	853	+ 30
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	4.964	4.964	—
—	—	—	944	811	— 133
—	—	—	—	—	—
—	—	—	700	700	—
—	—	—	4.538	8.525	+ 3.987
—	—	—	114	113	— 1
—	—	—	2.610	2.848	+ 238
—	—	—	8.919	8.608	— 311
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
42	42	0	4.332	5.365	+ 1.033
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	99	93	— 6
—	—	—	24.998	24.346	— 652
—	—	—	80	80	0
80	80	0	450	413	— 37
—	—	—	—	—	—
1.753	1.557	— 196	5.417	4.730	— 687
—	—	—	20	1.317	+ 1.297
820	1.290	+ 470	7.820	8.290	+ 470
61.507	64.327	+ 2.820	180.621	178.257	— 2.364
1.206	1.336	+ 130	4.421	4.761	+ 340
—	—	—	300	123	— 177
—	—	—	17.293	17.885	+ 592
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	1.620.001	1.190.777	— 429.224
—	—	—	—	—	—
—	—	—	2.000.000	—	— 2.000.000
—	—	—	6.900.000	4.000.000	— 2.900.000
—	—	—	—	—	—
10	0	— 10	631	540	— 91
7.470	6.445	— 1.025	7.474	6.445	— 1.029
49.916	43.918	— 5.998	71.756	76.082	+ 4.326
1	—	— 1	474	208	— 266
251.831	233.572	— 18.259	257.573	236.909	— 20.664
3.595	3.038	— 557	37.579	24.691	— 12.888
1.910.514	2.130.463	+ 219.949	2.104.511	2.368.361	+ 263.850
20.699	15.329	— 5.370	21.711	15.987	— 5.724
19.066.105	19.403.522	+ 337.417	19.188.122	19.529.135	+ 341.013
111.831	110.701	— 630	130.044	130.617	+ 573
—	—	—	420	444	+ 24
2	22	+ 20	12	23	+ 11

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
		Tausend Schilling		
8155	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8151—8154	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	72.300	76.062	+ 3.762
8156—8159	Sonstige Gebühren	162.221	174.981	+ 12.760
817., 818.	Kostenbeiträge (Kostensätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	1.508.416	1.501.577	— 6.839
8202—8209	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	52.902	55.751	+ 2.849
822., 823.	Dividenden	848.917	888.352	+ 39.435
824.	Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	164.089	169.217	+ 5.128
825.	Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	41.047	37.869	— 3.178
8260—8264	Vergütungen	49.168	56.062	+ 6.894
8265—8269	Überweisungen	641.215	681.832	+ 40.617
827.	Kostensätze für die Überlassung von Bediensteten	1.251	1.856	+ 605
828.	Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	29.484	381.472	+ 351.988
8291, 8293, 8298	Sonstige Zinsen	5.982	43.020	+ 37.038
8292	Kursgewinne	10.026	57.270	+ 47.244
8294	Kassenüberschüsse	25	24	— 1
8297	Einkommen aus öffentlichen Rechten	260.925	197.989	— 62.936
8299	Sonstige verschiedene Einnahmen	715.233	667.541	— 47.692
83..	Direkte Abgaben	41.513.154	41.486.790	— 26.364
84..	Indirekte Abgaben	43.560.465	47.962.506	+ 4.402.041
	Laufende Transferzahlungen von			
850.	Gebietskörperschaften	277.150	202.861	— 74.289
8510—8518	Sozialversicherungsträgern	14.891	18.611	+ 3.720
8519	Überweisungen von Pensionsträgern	150.760	119.430	— 31.320
852.	Kammern	36.782	42.028	+ 5.246
853.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	153.062	419.935	+ 266.873
854.	sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	1.075	1.451	+ 376
	Kapitaltransferzahlungen von			
855.	Gebietskörperschaften	100.903	139.563	+ 38.660
858.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	240	240	—
86..	Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	49.353	94.716	+ 45.363
87..	Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	293.464	338.855	+ 45.391
8801, 8802	Pensions- und Provisionsbeiträge	572.000	564.626	— 7.374
881.	Geldstrafen	134.038	173.517	+ 39.479
882.	Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	19.505	21.186	+ 1.681
883., 884.	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	218.504	124.629	— 93.875
885.	Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	43.530	59.059	+ 15.529
886.—889.	Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	6.505	13.915	+ 7.410
	Einnahmen (Summe)...	103,073.343	102,822.012	— 251.331

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
Tausend Schilling					
—	—	—	72.300	76.062	+ 3.762
10	12	+ 2	162.231	174.993	+ 12.762
127.971	134.734	+ 6.763	1.636.387	1.636.311	— 76
568	641	+ 73	53.470	56.392	+ 2.922
—	—	—	848.917	888.352	+ 39.435
493.245	480.162	— 13.083	657.334	649.379	— 7.955
1.191	573	— 618	42.238	38.442	— 3.796
799.167	660.128	— 139.039	848.335	716.190	— 132.145
451.792	452.247	+ 455	1.093.007	1.134.079	+ 41.072
18.023	14.599	— 3.424	19.274	16.455	— 2.819
2.246	19.564	+ 17.318	31.730	401.036	+ 369.306
8.715	8.964	+ 249	14.697	51.984	+ 37.287
16.464	18.784	+ 2.320	26.490	76.054	+ 49.564
3.661	3.790	+ 129	3.686	3.814	+ 128
—	2.603	+ 2.603	260.925	200.592	— 60.333
161.553	143.648	— 17.905	876.786	811.189	— 65.597
2.970	83	— 2.887	41.516.124	41.486.873	— 29.251
—	—	—	43.560.465	47.962.506	+ 4.402.041
2.023	14.365	+ 12.342	279.173	217.226	— 61.947
—	—	—	14.891	18.611	+ 3.720
224.481	300.460	+ 75.979	375.231	419.890	+ 44.659
—	—	—	36.782	42.028	+ 5.246
—	—	—	153.062	419.935	+ 266.873
—	—	—	1.075	1.451	+ 376
361	2.414	+ 2.053	101.264	141.977	+ 40.713
—	—	—	240	240	—
1.101	3.768	+ 2.667	50.454	98.484	+ 48.030
—	—	—	293.464	338.855	+ 45.391
430.651	467.361	+ 36.710	1.002.651	1.031.937	+ 29.286
2.002	2.753	+ 751	136.040	176.270	+ 40.230
590.031	611.446	+ 21.415	609.536	632.632	+ 23.096
—	—	—	218.504	124.629	— 93.875
128	478	+ 350	43.658	59.537	+ 15.879
—	—	—	6.505	13.915	+ 7.410
24.839.520	25.493.397	+ 653.877	127.912.863	128.315.409	+ 402.546

**Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1973
nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**

Beilage 4.1

Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzu-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außer- ordentliche Gebarung	Anlehens- gebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1973	135,317.461	5,833.343	—	141,150.804
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	30,748.295	1,785.722	—	32,534.017
Verbleiben ...	104,569.166	4,047.621	—	108,616.787
hiezuh: die Abgänge der Bundesbetriebe				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	71.435	—	—	71.435
Bundestheater (Kapitel 71)	630.504	—	—	630.504
Bundesapotheken (Kapitel 72)	1.227	—	—	1.227
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	5.101	—	—	5.101
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	1,792.135	—	—	1,792.135
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	3,461.858	1,785.722	—	5,247.580
Abgänge der Bundesbetriebe (Summe) ...	5,962.260	1,785.722	—	7,747.982
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	110,531.426	5,833.343	—	116,364.769
abzüglich: „Durchlauferposten“				
1. Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds	1.000	—	—	1.000
2. Katastrophenfonds — Bundesgebarung der Kapitel 60 und 64	654.891	—	—	654.891
3. Kosten des Münzregals	338.442	—	—	338.442
4. Sonstige	82.003	—	—	82.003
Durchlauferposten (Summe) ...	1,076.336	—	—	1,076.336
Verbleiben Summe A ...	109,455.090	5,833.343	—	115,288.433
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	17,594.390	17,594.390
Summe der Ausgaben (öffentlicher Sektor) ...	109,455.090	5,833.343	17,594.390	132,882.823

rechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes¹⁾

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außer- ordentliche Gebarung	Anlehens- gebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1973 ...	128,272.481	42.928	—	128,315.409
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7).....	25,493.397	—	—	25,493.397
Verbleiben ...	102,779.084	42.928	—	102,822.012
hiez u: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	4.596	—	—	4.596
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74).....	67.078	—	—	67.078
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75).....	577.503	—	—	577.503
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	58.185	—	—	58.185
Überschüsse der Bundesbetriebe (Summe)...	707.362	—	—	707.362
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	103,486.446	42.928	—	103,529.374
abzüglich: „Durchlauferposten“				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	1,076.336	—	—	1,076.336
Verbleiben Summe A ...	102,410.110	42.928	—	102,453.038
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	26,284.730	26,284.730
Summe der Einnahmen (öffentlicher Sektor)...	102,410.110	42.928	26,284.730	128,737.768

¹⁾ Die Gebarungen des Münzregals und der Bundesbetriebe sind nettomäßig, alle übrigen Gebarungen sind bruttomäßig dargestellt.

Beilage 4.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben		
					11	12	13
					Erziehung und Unterricht (EU)	Forschung u. Wissenschaft (FW)	Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld ¹⁾	16.614.096	—	—	16.614.096	3.583.985	1.666.905	209.923
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit ¹⁾	806.425	—	—	806.425	164.423	97.159	12.590
Summe 1...	17.420.521	—	—	17.420.521	3.748.408	1.764.064	222.513
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung ¹⁾ ²⁾	1.269.193	—	—	1.269.193	107.476	12.974	37.239
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung ¹⁾	2.426.866	621.186	—	3.048.052	—	—	—
2.3 Übriger laufender Sachaufwand ¹⁾ ²⁾	6.938.770	—	—	6.938.770	623.322	812.286	127.283
Summe 2...	10.634.829	621.186	—	11.256.015	730.798	825.260	164.572
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	2.593.916	—	—	2.593.916	—	—	—
4.2 Ausland	644.410	—	—	644.410	—	—	—
Summe 4...	3.238.326	—	—	3.238.326	—	—	—
9. Transfers ⁴⁾ an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers ⁴⁾	27.688.477	71.119	—	27.759.596	6.575.682	578.358	53.971
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.31 Laufende Transfers	396.964	170.537	—	567.501	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.13 bis 11.51 Laufende Transfers ⁴⁾	7.624.768	—	—	7.624.768	2.164	85.568	640.497
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers ¹⁾	24.592.904	—	—	24.592.904	583.345	279.427	171.380
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers ⁴⁾	271.339	—	—	271.339	445	2.738	1.382
SUMME I...	91.868.128	862.842	—	92.730.970	11.640.842	3.535.415	1.254.315

¹⁾ Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

a) Kapitel 40 und 64	Aufgabenbereiche		
	41 (Lv)	Übrige	Summe
	Tausend Schilling		
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	2.093.161	20.674	2.113.835
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	1.128	754	1.882
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung ¹⁾	2.992.159	55.893	3.048.052
2.3 Übriger laufender Sachaufwand	—	7.541	7.541
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	486	3.991	4.477
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	1.381	112.420	113.801
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	7	—	7
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen (Kapitel 40)	1.970	353	2.323
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansatz 5/64633)	3.213	—	3.213
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	31.723	—	31.723
Summe...	5.125.228	201.626	5.326.854
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	4.370	—	4.370
Gesamtsumme...	5.130.098	201.626	5.331.724

²⁾ Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung
	Tausend Schilling
Grund und Boden	7.062
Bauten:	
Hochbauten	350.614
Straßenbauten	604.103
Wasser- und Kanalisationsbauten	205.190
Sonstige Grundstückseinrichtungen	594
Zusammen...	1.160.501
Sonstige Anlagen:	
Sonstige Anlagen (Inventar)	26.785
Sonderanlagen	4.996
Zusammen...	31.781
Maschinen und Fahrzeuge:	
Maschinen und maschinelle Anlagen	28.145
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	41.704
Zusammen...	69.849
Summe...	1.269.193

(öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14	21	22	23	32	33	34	35	36	37	38	41	42	43
Kultus (Kl)	Gesundheit (Gh)	Soziale Wohlfahrt (SW)	Wohnungs- bau (Wb)	Straßen (St)	Sonstiger Verkehr (Vk)	Land- u. Forst- wirtschaft (Lf)	Energie- wirtschaft (En)	Industrie und Gewerbe (IG)	Öffentl. Dienst- leistungen (ÖD)	Private Dienst- leistungen (PD)	Landes- verteidi- gung (Lv)	Staats- u. Rechts- sicherheit (SR)	Übrige Hoheits- verwaltung (Hv)
—	118.252	390.604	—	—	189.691	95.001	—	36.725	321.577	187.368	1.980.854	4.118.566	3.714.645
—	8.008	22.771	—	—	16.515	9.707	—	1.449	29.112	13.028	112.307	151.836	187.520
—	126.260	413.375	—	—	206.206	104.708	—	38.174	350.689	200.396	2.093.161	4.270.402	3.882.165
—	1.884	2.362	—	627.773	13.575	201.745	—	83	25.578	—	1.137	29.748	207.569
—	20.001	—	35.892	—	—	—	—	—	—	—	2.992.159	—	—
—	128.366	1.631.796	76	31.193	424.150	70.893	846	41.026	146.175	2.074	1.684	800.310	2.096.790
—	150.251	1.634.158	35.968	658.966	487.725	272.638	846	41.109	171.753	2.074	2.994.980	830.558	2.304.359
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.593.916
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	644.410
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.238.326
—	373.659	15.856.773	64.003	1.096.998	119.500	544.979	—	39.368	—	37.974	486	73.326	2.344.519
—	—	—	—	—	22.238	338.609	—	152.682	—	3.670	—	—	50.302
—	—	442.150	499	—	5.372.759	458.665	—	334.151	78.536	199.048	—	—	12.731
197.597	248.719	15.936.934	—	4.204	1.700.398	460.415	—	7.816	6.344	72.927	2.286	20.554	4.900.558
—	807	2.747	—	—	38.032	3.200	—	—	12	—	7	—	221.969
197.597	899.696	34.236.137	100.470	1.760.168	7.896.858	2.183.214	846	613.300	605.334	516.089	5.090.920	5.194.840	16.954.929

³⁾ Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

⁴⁾ Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam“ zu betrachten sind.

⁵⁾ Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche	Außerordentliche
	Gebahrung	Gebahrung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	10.757.793	70.354
Sozialversicherungsträger	13.989.101	—
Kammern	545.843	765
Fonds	2.305.886	—
Sonstige	89.854	—
Summe...	27.688.477	71.119

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

⁶⁾ Einschließlich Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Beilage 4.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen ¹⁾ ²⁾	5.312.075	2.007.208	—	7.319.283	1.260.202	280.668	58.228
8.2 Erwerb von Liegenschaften ¹⁾	710.840	231.485	—	942.325	112.940	—	1
Summe 8...	6.022.915	2.238.693	—	8.261.608	1.373.142	280.668	58.229
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers ³⁾	2.108.966	187.545	—	2.296.511	105.898	259.838	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	947.492	1.785.722	—	2.733.214	70	44.295	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	371.500	—	—	371.500	48.847	42.321	37.517
14. Transfers an das Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	26.366	—	—	26.366	7.089	—	—
15. Erwerb von Wertpapieren	81.669	—	—	81.669	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	515.476	138.321	—	653.797	—	—	10.000
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung	208.478	527.457	—	735.935	100	10.222	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung ¹⁾ ¹⁰⁾	198.750	10.000	—	208.750	8	—	—
Summe 17...	407.228	537.457	—	944.685	108	10.222	—
18. Schuldentilgung	5.664.834	—	17.594.390	23.259.224	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1.440.516	82.763	—	1.523.279	—	—	—
SUMME II...	17.586.962	4.970.501	17.594.390	40.151.853	1.535.154	637.344	105.746
SUMME I und II...	109.455.090	5.833.343	17.594.390	132.882.823	13.175.996	4.172.759	1.360.061

¹⁾ Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.

Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Bauten:		
Wohnungsbauten	—	17.192
Sonstige Hochbauten	186.323	1.327.032
Straßenbauten	4.149.435	162.984
Grundstückseinrichtungen	253	—
Sonderanlagen	19.571	—
Zusammen	4.355.582	2.007.208
Inventar:		
Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	411.557	—
Sonstiges	2.514	—
Zusammen	414.071	—
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen	242.837	—
Fahrzeuge	175.131	—
Sonderanlagen	124.854	—
Zusammen	542.822	—
Summe	5.812.075	2.007.208

²⁾ Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

³⁾ Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	1.707.227	120.004
Kammern	102.495	67.541
Fonds	296.794	—
Österreichische Hochschülerschaft	2.450	—
Summe	2.108.966	187.545

¹⁰⁾ Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionspartnern des Bundes im Betrage von 140.570 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14	21	22	23	32	33	34	35	36	37	38	41	42	43
Kultus	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Wohnungsbau	Straßen	Sonstiger Verkehr	Land- u. Forstwirtschaft	Energie-wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Öffentl. Dienstleistungen	Private Dienstleistungen	Landesverteidigung	Staats- u. Rechtssicherheit	Übrige Hoheitsverwaltung
(Kl)	(Gh)	(SW)	(Wh)	(St)	(Vk)	(Lf)	(Eu)	(IG)	(ÖD)	(PD)	(Lv)	(SR)	(Hv)

Tausend Schilling

—	28.267	10.596	17.192	4.613.129	98.129	59.441	—	226	3.222	—	2.867	119.027	770.089
—	—	—	—	695.902	22.276	2.236	—	—	—	—	3.213	—	105.757
—	26.267	10.596	17.192	5.309.031	120.405	61.677	—	226	3.222	—	6.080	119.027	875.846
—	336.587	—	538.845	53.352	266.994	500.689	—	—	194.328	—	—	—	40.000
—	—	—	—	476.571	1.956.013	—	—	150	250.000	—	—	—	6.115
—	33.126	5.497	—	21.210	6.053	8.716	—	133.197	—	2.070	1.375	—	31.571
—	—	—	—	—	—	3.080	—	8.069	—	—	—	—	8.128
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81.660
—	3.415	—	14.127	30.000	150.897	339	289.750	98.500	—	56.769	—	—	—
—	—	—	177.377	5.077	17.202	—	3.061	12.300	—	10.552	—	—	500.044
—	—	58.180	—	—	—	—	—	—	—	10.000	31.723	254	108.585
—	—	58.180	177.377	5.077	17.202	—	3.061	12.300	—	20.552	31.723	254	608.629
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23.259.224
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.523.279
—	399.395	74.273	747.541	5.895.241	2.517.564	574.481	292.811	252.442	447.550	79.391	39.178	119.281	26.434.461
197.597	1.299.091	34.360.410	848.011	7.655.409	10.414.422	2.757.695	298.657	865.742	1.052.884	595.480	5.130.098	5.314.121	43.389.390

¹¹⁾ In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete“ hinzuzurechnen wären:

Tausend Schilling:

Ansatz 1/40107 Post 7241 Taggeld	271.566
Post 7242 Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen	13.416
Post 7243 Entschädigungen; Inspektionen und Instruktionen	55.949
Post 7244 Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	4.025
Post 7270 Geldleistungen für Auslandseinsätze	32.657
Ansatz 1/40108 Post 4301/4302 Verpflegung	258.805
Post 4688 Bekleidung und Ausrüstung	148.567
Summe	<u>784.985</u>

Beilage 4.3

Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher

Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostensätze) ¹⁾	3.029.925	—	—	3.029.925	159.656	213.917	21.415
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	707.362	—	—	707.362	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	122.387	—	—	122.387	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	765.965	—	—	765.965	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	437.300	—	—	437.300	—	—	—
4.5 Zinsen	98.772	—	—	98.772	—	—	—
4.6 Sonstige Erträge	353.725	—	—	353.725	22.816	4.984	1.075
Summe 4...	2.485.511	—	—	2.485.511	22.816	4.984	1.075
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	21.131.497	—	—	21.131.497	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	7.940.957	—	—	7.940.957	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	21.905.882	—	94	21.905.976	—	—	—
5.7 Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	8.034.472	—	190	8.034.662	—	—	—
5.9 Sonstiges	-24.426.616	—	—	-24.426.616	—	—	29.261
Summe 5...	34.586.192	—	284	34.586.476	—	—	29.261
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge ²⁾	2.476.835	—	—	2.476.835	—	—	—
Summe 6...	2.476.835	—	—	2.476.835	—	—	—
7. Indirekte Steuern							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	37.209.580	—	—	37.209.580	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	6.938.075	—	—	6.938.075	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	14.429.570	—	—	14.429.570	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	575.142	—	—	575.142	—	—	—
7.7 Verkehrssteuern	4.483.763	—	—	4.483.763	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	490.029	—	—	490.029	—	—	—
7.9 Sonstiges	-12.190.992	—	—	-12.190.992	—	—	—
Summe 7...	51.935.167	—	—	51.935.167	—	—	—
9. Transfers ³⁾ von Trägern öffentlichen Rechtes ohne Finanzinstitutionen							
9.1 Laufende Transfers ⁴⁾	804.316	—	—	804.316	33.321	381	18.299
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.11 Laufende Transfers	283.915	—	—	283.915	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.31 Laufende Transfers	59.197	—	—	59.197	—	—	—
11.51 bis							
13. Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1 Laufende Transfers	759.329	—	—	759.329	—	14	—
14. Transfers aus dem Ausland							
14.1 Laufende Transfers	124.629	—	—	124.629	—	9.342	—
SUMME III...	96.545.016	—	284	96.545.300	215.793	228.638	70.050
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	13.911	—	—	13.911	1.306	852	323
8.2 Liegenschaften	52.119	—	—	52.119	—	—	—
Summe 8...	66.030	—	—	66.030	1.306	852	323
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers ⁵⁾	139.808	—	—	139.808	—	—	2.640
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.32 Kapitaltransfers	54.939	—	—	54.939	—	—	1.332
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
1.12 bis							
11.52 Kapitaltransfers	35.519	—	—	35.519	—	—	—
13. Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	59.059	—	3	59.062	—	33.756	849
14. Transfers aus dem Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	13.915	—	—	13.915	—	13.894	—
15. Verkauf von Wertpapieren	103.819	—	—	103.819	—	—	—
18. Verkauf von Beteiligungen	38.758	—	—	38.758	—	—	—
17. Darlehensrückzahlungen	198.408	7.000	—	205.408	52	284	7.967
18. Schuldauflnahmen	4.000.000	—	26.284.443	30.284.443	—	—	—
21. Entnahme aus Rücklagen	1.154.849	35.928	—	1.190.777	—	—	—
SUMME IV...	5.865.094	42.928	26.284.446	32.192.468	1.358	48.786	13.111
Summe III und IV...	102.410.110	42.928	26.284.730	128.737.768	217.151	277.424	83.161

¹⁾ Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Druckschriften), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

²⁾ Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

³⁾ Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam“ zu betrachten sind.

Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14	21	22	23	32	33	34	35	36	37	38	41	42	48
Kultus	Gesund-	Soziale	Wohn-	Straßen	Sonstiger	Land- u.	Energie-	Industrie	Öffentl.	Private	Landes-	Staats-	Übrige
(Kl)	heit	Wohlfahrt	nungsbau		Verkehr	Forst-	wirtschaft	und	Dienst-	Dienst-	verteidi-	u. Rechts-	Hoheits-
(Kl)	(Gh)	(SW)	(Wb)	(St)	(Vk)	(Lf)	(En)	(IG)	(ÖD)	(PD)	(Lv)	(SR)	(Hv)
—	99.250	321.395	—	220.085	38.448	62.267	2	214.579	34.208	3.627	52.981	987.997	600.098
—	—	—	—	—	—	58.185	—	4.596	67.078	577.503	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	27.387	—	—	95.000	—	—	—
—	—	—	3.337	—	762	—	—	141.073	480	619.504	—	—	809
—	—	17.681	23.088	5.544	353	30	792	4.782	600	7.280	—	64	437.300
—	133	524	—	35.781	3.273	48.863	—	426	91.669	3.877	28.022	5.667	38.558
—	133	18.205	26.425	41.325	4.388	107.078	28.179	150.877	159.827	1.303.164	28.022	5.731	106.615
—	—	483.921	2.177.645	—	—	—	—	—	241.961	—	—	—	18.227.970
—	—	6.621.241	1.187.744	—	—	—	—	—	131.972	—	—	—	—
—	—	361.138	1.625.121	—	—	—	—	—	180.570	—	—	—	19.739.147
—	—	91.091	409.912	—	—	—	—	—	45.546	—	—	—	7.488.113
—	—	—	-5.185.629	—	—	—	—	—	576.209	—	—	—	-18.744.039
—	—	7.557.391	264.793	—	—	—	—	—	23.840	—	—	—	26.711.191
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2.476.835	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2.476.835	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37.209.580
—	—	—	—	7.477.865	—	—	—	—	—	—	—	—	6.938.075
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.951.705
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	575.142
—	—	61.997	—	—	—	455.688	—	575.319	—	—	—	—	3.390.759
—	—	490.028	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	4.423.761	—	—	—	—	—	504.023	—	—	—	—	-16.110.730
—	—	4.975.786	—	7.477.865	—	455.688	—	71.296	—	—	—	—	38.954.532
—	985	128.690	376.923	3.176	3.843	26.021	—	80	—	—	334	4.420	207.343
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201.509	—	—	82.406
—	—	—	—	4.310	—	36.724	—	—	1.481	16.637	—	—	45
—	395	15.341	—	66.543	—	—	—	—	—	—	42	106.668	570.326
—	2.459	410	—	—	—	—	—	1.346	—	—	6.880	—	104.192
—	103.222	15.494.033	668.141	7.813.304	46.679	687.778	28.181	438.178	219.356	1.524.937	88.259	1.104.816	67.813.915
—	98	158	—	1.731	98	2.821	—	0	69	—	—	2.961	3.494
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52.119
—	98	158	—	1.731	98	2.821	—	0	69	—	—	2.961	55.613
—	—	—	—	12.407	1	—	—	—	84.000	—	—	—	40.755
—	—	—	—	—	—	—	—	53.607	—	—	—	—	—
—	—	—	—	27.179	240	—	—	—	8.100	—	—	—	—
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	854	23.593
—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103.819
—	—	—	3.444	—	—	18	—	4.000	—	15.575	—	—	15.721
—	—	8.812	14.195	986	207	413	2.892	22.067	—	17.616	16.212	210	113.490
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.284.443
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.190.777
—	98	8.980	17.639	42.324	546	3.252	2.892	79.674	92.169	33.191	16.212	4.025	31.828.211
—	103.320	15.503.033	685.780	7.855.628	47.225	691.030	31.073	517.852	811.525	1.558.128	104.471	1.108.841	99.642.126

*) Tausend Schilling

Transfers von Gebietskörperschaften	202.861
Sozialversicherungsträgern	138.041
Kammern	42.023
Fonds	419.935
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	1.451
Summe...	804.316

*) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

*) Tausend Schilling

Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften	139.563
Fonds	240
Summe...	139.803

Aufgliederungen der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungen der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungen der Bundesbetriebe)

Beilage 4.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben						Vermögensgebarungen			Gesamtsumme	
		Personalaufwand ¹⁾			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand ²⁾	Bruttoinvestitionen ³⁾	Investitionsförderung ⁴⁾		Sonstige Vermögensgebarungen ⁵⁾
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen ⁶⁾	Instandhaltung von Anlagen ⁷⁾						
Tausend Schilling												
0 bis 6	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung											
7	Hoheitsverwaltung ...	17,420.521	6,433.552	23,854.073	1,450.940	158.988	61,111.852	1,269.193	7,319.283	4,221.006	9,231.452	108,616.787
	Bundesbetriebe	14,182.198	5,530.580	19,712.778	—	—	5,591.340	931.272	5,957.409	2.904	338.314	32,534.017
	Summe A. ...	31,602.719	11,964.132	43,566.851	1,450.940	158.988	66,703.192	2,200.465	13,276.692	4,223.910	9,569.766	141,150.804
	B. Anlehensgebarung ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,594.390	17,594.390
	Gesamtgebarung (Summe) ...	31,602.719	11,964.132	43,566.851	1,450.940	158.988	66,703.192	2,200.465	13,276.692	4,223.910	27,164.150	158,745.194
19,701.067												

¹⁾ Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen“.

²⁾ Siehe Beilage 4.5.

³⁾ Siehe Beilage 4.6.

⁴⁾ Siehe Beilage 4.7.

⁵⁾ Siehe Beilage 4.8.

⁶⁾ Kapitel 55 ohne Ansatz 1/55305 sowie Ansatz 1/51800, Post 7600/100.

⁷⁾ Kapitel 70 bis 79; Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen“.

⁸⁾ Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820, 2/52830, 2/51840 und 2/52860: 5,711.838 Tausend Schilling.

Beilage 4.5

Instandhaltungsaufwand

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
Tausend Schilling					
610.	a) Grund und Boden	—	7.062	698	7.760
	b) Straßen und Brücken				
611.	Summe der Posten 611	—	186.004	3.795	189.799
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61., 7300 und 7304	—	377.711	—	377.711
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61., 7300 und 7304	—	40.388	—	40.388
	Summe b) ...	—	604.103	3.795	607.898
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	205.190	5	205.195
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	594	44	638
614.	e) Hochbauten	72.572	350.614	292.486	715.672
615.					
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	2.863	28.145	24.068	55.076
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	59.648	41.704	312.800	414.152
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar)	23.905	26.785	47.090	97.780
6190	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen ..	—	2.377	232.738	235.115
6191					
6192	2. Sonstige Anlagen	—	2.619	17.548	20.167
6199					
	Gesamtsumme ...	158.988	1.269.193	931.272	2,359.453

Bruttoinvestitionen

Beilage 4.6

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
Tausend Schilling					
a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)					
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken.....	—	4,312.419	31.438	4,343.857
060 $\frac{0}{1}$, 065 $\frac{0}{1}$, 066 $\frac{0}{1}$, 067 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	416	31.438	31.854
060 $\frac{2}{9}$, 065 $\frac{2}{9}$, 066 $\frac{2}{9}$, 067 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	4,312.003	—	4,312.003
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
061 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
061 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	11.697	253	625	12.575
062 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	204	625	829
062 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	11.697	49	—	11.746
063./000 bis 199	Wohnungsbauten	15.892	17.443	26	33.361
063 $\frac{0}{1}$./000 bis 199	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
063 $\frac{2}{9}$./000 bis 199	durch Dritte	15.892	17.443	26	33.361
063./200 bis 900, 064.	Sonstige Hochbauten	183.524	2,013.104	566.576	2,763.204
063 $\frac{0}{1}$./200 bis 900, 064 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	1.254	9.766	11.020
063 $\frac{2}{9}$./200 bis 900, 064 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	183.524	2,011.850	556.810	2,752.184
069./000 bis 299	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	2.345	18.540	1,424.203	1,445.088
069 $\frac{0}{1}$./000 bis 299	hievon in Eigenregie	2.345	—	—	2.345
069 $\frac{2}{9}$./000 bis 299	durch Dritte	—	18.540	1,424.203	1,442.743
069./300 bis 900	Sonstige Sonderanlagen	—	1.031	2,052.861	2,053.692
069 $\frac{0}{1}$./300 bis 900	hievon in Eigenregie	—	—	1,252.388	1,252.388
069 $\frac{2}{9}$./300 bis 900	durch Dritte	—	1.031	799.773	800.804
	Summe a)...	213.458	6,362.790	4,075.529	10,651.777
b) Inventar					
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	2.203	22.501	24.704
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
04 $\frac{2}{9}$	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	788.506	411.557	68.401	1,218.464
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	311	—	311
	Summe b)...	788.506	414.071	90.902	1,243.479
c) Maschinen					
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	29.988	239.120	123.708	392.816
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	3.517	3.148	6.665
	Summe c)...	29.988	242.637	126.856	399.481
d) Fahrzeuge					
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	468.988	164.245	1,275.966	1,909.199
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	10.886	1.302	12.188
	Summe d)...	468.988	175.131	1,277.268	1,921.387
e) Sonderanlagen					
05..	Sonderanlagen	—	123.575	268.958	392.533
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	1.079	117.896	118.975
	Summe e)...	—	124.654	386.854	511.508
	Gesamtsumme...	1,450.940	7,319.283	5,957.409	14,727.632
				13,276.692	

Beilage 4.7

Investitionsförderung

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Postenstelle (= 4. Kennziffer der Postnummer)									
		0	1	2	3	4/5	6	7	8	9	0 bis 9
		Grund und Boden	Strassenbauten	Wasser- und Kanalisationsbauten	Sonstige Grundstücks-einrichtungen	Hochbauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige Anlagen	Sonderanlagen	
Tausend Schilling											
Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses											
735 $\frac{0}{9}$ /1.	Länder	81.390	257.432	20.940	—	818.675	—	—	98.780	62.940	1.340.157
735 $\frac{0}{9}$ /2.	Gemeinden	—	13.620	64.594	—	99.640	—	—	46.591	255.038	479.483
735 $\frac{0}{9}$ /3.	Gemeindeverbände	—	—	—	—	6.250	—	—	1.341	—	7.591
737 $\frac{0}{9}$ /2.	Landwirtschaftskammern	25.950	14.340	1.100	—	3.821	—	—	79.919	3.860	128.990
737 $\frac{0}{9}$ /4.	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	41.046	—	—	—	—	41.046
7384/001	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	37.928	—	—	—	—	37.928
7382/002	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	194.328	—	—	—	—	—	—	194.328
7384/003	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	30.600	—	—	—	—	30.600
7384/004	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	33.938	—	—	—	—	33.938
739 $\frac{0}{9}$	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	—	—	—	2.450	—	2.450
746 $\frac{0}{9}$	Verstaatlichte Unternehmungen	—	58.182	—	—	—	—	6.789	—	153.435	218.406
747 $\frac{0}{9}$	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	418.389	—	—	256.115	—	19	—	40.365	714.888
748 $\frac{0}{9}$	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	1.061	—	1.036	350	8.987	2.604	160	14.198
756 $\frac{0}{9}$	Verstaatlichte Finanzinstitutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
770 $\frac{0}{9}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	30	21.210	—	2.988	135.943	8.799	3.268	42.464	—	214.702
785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	26.366	—	26.366
	a) Gruppe 0 bis 6 ...	107.370	783.173	282.023	2.988	1.464.992	9.149	19.063	300.515	515.798	3.485.071
Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses											
770 $\frac{0}{9}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	529	—	529
	a) Gruppe 7 ...	—	—	—	—	—	—	—	529	—	529
	Summe a) ...	107.370	783.173	282.023	2.988	1.464.992	9.149	19.063	301.044	515.798	3.485.600
Gruppe 0 bis 6 Bundesrechnungsabschlusses											
240 $\frac{0}{9}$	Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
241 $\frac{0}{9}$	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	2.020	—	2.020
248 $\frac{0}{9}$	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	16.905	—	—	16.905
250 $\frac{0}{9}$	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	5.077	—	—	126.507	—	297	—	6.370	138.251
254 $\frac{0}{9}$	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	50.870	—	—	13.583	—	64.453
256 $\frac{0}{9}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	3.710	—	—	—	—	3.710
258 $\frac{0}{9}$	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	510.596	—	510.596
	b) Gruppe 0 bis 6 ...	—	5.077	—	—	181.087	—	17.202	526.199	6.370	735.935
Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses											
2564	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen: Ansatz 1/77325	—	—	—	—	2.375	—	—	—	—	2.375
	b) Gruppe 7 ...	—	—	—	—	2.375	—	—	—	—	2.375
	Summe b) ...	—	5.077	—	—	183.462	—	17.202	526.199	6.370	738.310
	Gesamtsumme ...	107.370	788.250	282.023	2.988	1.648.454	9.149	36.265	827.243	522.168	4.223.910

Vermögensgebarungen

Beilage 4.8

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
Tausend Schilling				
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1	33	34
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 $\frac{2}{9}$	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.562	89	5.651
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)...	5.563	122	5.685
	Maschinen:			
02.	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.605	609	2.214
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	Maschinen (Summe)...	1.605	609	2.214
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	6.743	1.882	8.625
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)...	6.743	1.882	8.625
	Sonderanlagen:			
05.	Sonderanlagen	0	3	3
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)...	0	3	3
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	44.969	118.501	163.470
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
	Grundstücke (Summe)...	44.969	118.501	163.470
01.	Hochbauten	7.150	13.035	20.185
07.	Aktivierungsfähige Rechte	—	26	26
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)...	66.030	134.178	200.208
	Kapitaltransfers	303.238	2.892	306.130
	Verkauf von Wertpapieren	103.819	—	103.819
	Verkauf von Beteiligungen	38.758	—	38.758
	Darlehensrückzahlungen			
	aus Investitionsdarlehen			
254.	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	29.763	122	29.885
256.	an Haushalte	4.903	1.557	6.460
258.	an das Ausland	7.000	1.290	8.290
24 $\frac{0}{8}$	an Sonstige	28.375	—	28.375
25 $\frac{0}{2}$				
	Summe...	70.041	2.969	73.010
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2600	Bezugsvorschüßersätze	113.930	64.327	178.257
2602	Pensionsvorschüßersätze	3.425	1.336	4.761
2604	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	123	—	123
261 $\frac{0}{7}$	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	17.885	—	17.885
261 $\frac{8}{9}$	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe...	135.363	65.663	201.026
	Darlehensrückzahlungen (Summe)...	205.404	68.632	274.036
	Schuldaufnahmen	26.284.446	—	26.284.446
	Entnahme aus Rücklagen	1.190.777	—	1.190.777
	Einnahmen (Summe)...	23.192.472	205.702	23.398.174

Beilage 4.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
Tausend Schilling				
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen	7,319.288	5,957.409	13,276.692
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	114.418	229.333	343.751
002.	Straßenbauten	695.902	—	695.902
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	228	—	228
	Summe...	810.548	229.333	1,039.881
01 $\frac{0}{9}$	Hochbauten	131.748	19.575	151.323
07..	Aktivierungsfähige Rechte	29	7.199	7.228
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)...	942.325	256.107	1,198.432
	Kapitaltransfers ²⁾	3,641.869	529	3,642.398
	Erwerb von Wertpapieren	81.669	—	81.669
	Erwerb von Beteiligungen	653.797	—	653.797
	Darlehensgewährung:			
	Investitionsförderung ³⁾	735.935	2.375	738.310
	Sonstige			
2600	Bezugsvorschüsse	139.864	80.884	220.748
2602	Pensionsvorschüsse	706	1.323	2.029
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	63	—	63
261 $\frac{0}{7}$	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	68.117	—	68.117
261 $\frac{8}{9}$	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Summe...	208.750	82.207	290.957
	Darlehensgewährung (Summe)...	944.685	84.582	1,029.267
	Schuldentilgung	23,259.224	—	23,259.224
	Zuführung an Rücklagen	1,523.279	—	1,523.279
	Ausgaben (Summe)...	38,366.131	6,298.627	44,664.758
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen...	+ 10,173.659	+ 6,092.925	+ 16,266.584

1) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.

2) Aufgliederung in der Beilage 4.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstiger Kapitaltransfers.

3) Aufgliederung in der Beilage 4.7.

Anhang 1 bis 10

**Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,
die von Bundesorganen oder von Personen
(Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von
Organen des Bundes bestellt sind**

Anhang 1.1

Rechnungs- des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage Kaiser-

Aktiva

Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Bauliche Anlagen	S 2,202.368·10
Inventar	S 321.069·80
Wohnungen	S 3,131.890·50
Wertpapiere	S 477.500—
	6,132.828·40
Umlaufvermögen:	
Bargeld	S 105,378·46
Postscheckkonten	S 818.476·13
Festgeldkonten	S 4,846.875—
	5,770.729·59
Darlehensforderungen	533.263·07
Diverse Forderungen	170.907·89
	12,607.728·95

Aufwendungen

Gewinn- und

	Schilling
Reparaturen	257.488·68
Mehrwertsteuerbelastung	118.672·92
Mieten für freie Wohnungen	4.749·50
Mietzinsreserve-Rückstellungen	345.698·70
Materialaufwand	13.427·47
Löhne	138.536·08
Reisegebühren	2.496—
Remunerationen	13.055·36
Honorare	24.000—
Belohnungen	13.130·70
Gesetzlicher Sozialaufwand	18.425·16
Refundierung der Verwaltungskosten	59.141·76
Abschreibungen	371.617—
Schadensfälle	4.600—
Kursverluste	10.000—
Familienbeihilfenausgleichsfonds	8.280·26
Instandhaltungskosten	52.134·19
Spesen	5.515·33
Maßnahmen im Rahmen der Aktion Uganda	15,260.788·09
Unterstützungen an Kubafüchtlinge	295.136·41
Unterstützungen an Flüchtlinge	439.449·42
Wohnraumbeschaffung	421.213·47
Sonstige Integrationsmaßnahmen	51.000—
Sonstige Ausgaben	7.192·81
Gewinn	1,634.072·30
	19,569.821·61

abschluß**Nationen, Wien, für das Jahr 1973**

Inneres vom 7. August 1967, Zl. 276.739-36/67.

Ebersdorf, Unterstützung von Flüchtlingen.

lanz**Passiva**

	Schilling
Verschiedene Verbindlichkeiten	320.489·53
Mietzinsreserve	251.111·70
Rechnungsabgrenzung	6.174·—
Verrechnungskonto-Darlehen Internationale Aufbauhilfe	416.806·30
Fondsvermögen	11.613.147·42
	12.607.728·95

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Hauptmietzins	624.428·94
Mietzinsreserve Auflösung	102.180·86
Verwaltungskosten	59.141·76
Waschmaschinenbenützung	53.542·—
Spenden und Beiträge für Aktion Uganda	18.432.192·07
Spenden und Beiträge für Kubafüchtlinge	205.812·50
Zinsen:	
a) Kapitalzinsen	S 55.094·75
b) Aus Darlehensrückzahlungen	S 3.856·88
Kuponerlöse	31.250
Sonstige Einnahmen	2.321·85
	19.569.821·61

Anhang 1.2

Rechnungs- des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	600.000.—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	14.852.—
Darlehensforderungen	773.223·94
_____	1.388.075·94
=====	1.388.075·94

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Zinsen	67.140·96
Darlehensrückzahlungen	445.058·71
Spenden	11.683·16
fremde Gelder	640.—
Einlösung von Wertpapieren	137.020.—
_____	661.542·83
=====	661.542·83

abschluß**1949 für das Jahr 1973**Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.**übersicht****Passiva**

	Schilling
Fondsvermögen	1,388.075·94
	1,388.075·94

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Darlehen	440.000·—
Geldaushilfen	67.800·—
Spesen	9.571·78
Depotgebühren	758·50
fremde Gelder	640·—
Ankauf von Wertpapieren	133.930·—
Gebarungüberschuß	8.842·55
	661.542·83

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-
Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva

Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	2.266·14
_____	_____
=====	2.266·14

Einnahmen

Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	34.000·—
Fremde Gelder (Rückbuchungen)	320·—
Gebärungsabgang	4.150·80
_____	_____
=====	38.470·80

abschluss**versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1973**

amtes vom 26. März 1937, Zl. 148.809-4/1937.

dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Reinvermögen	2.266·14
	2.266·14

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	35.995·—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200·—
Spesen	76·30
Lastschrift einer Fehlbuchung der Postsparkasse ¹⁾	1.199·50
	38.470·80

¹⁾ Siehe BRA 1972, Seite 644.

Anhang 1.4**Rechnungs-
des Wiener Stadterweiterungs-**

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva

Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Liegenschaften	S 4,168.400 [—]	
Servituten	S 57 [—]	
Inventar	S 2 [—]	
Sammlungsgegenstände.....	S 26.701 [—]	4,195.160 [—]
Umlaufvermögen:		
Postscheckkonto	S 14.490 ²⁸	1,327.408 ⁸³
Festgeldkonto	S 1,312.918 ⁵⁵	265.942 ¹⁰
Forderungen		
<hr/>		
<hr/>		
		5,788.510 ⁹³
<hr/>		
<hr/>		

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
Mietzinsabgänge.....		87.612 ²⁵
Büromaterial.....		73 [—]
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres		26.918 ³⁰
Fachzeitschriften		456 [—]
Postsparkassenspesen		433 ²⁰
Öffentliche Spenden und Subventionen.....		100.000 [—]
<hr/>		
<hr/>		
		215.492 ⁷⁵
<hr/>		
<hr/>		

abschluss**fonds für das Jahr 1973**

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.

Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz**Passiva**

	Schilling
Verbindlichkeiten	187.628·80
Passive Rechnungsabgrenzung	40.000—
Fondsvermögen	5,560.882·13
	<hr/>
	5,788.510·93
	<hr/> <hr/>

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Einnahmen aus Verwaltungskosten.....	10.480·92
Pachtzins des Wiener Eislaufvereines	150.253·78
Zinsenerträge	49.650·52
Verlust	5.107·53
	<hr/>
	215.492·75
	<hr/> <hr/>

Anhang 1.5**Rechnungs-
des Wohlfahrtsfonds der****Grundlage:** Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion**Zweck:** Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Liegenschaften	S 2,862.561·25
Wertpapiere	S 1,877.000·—
	<u>4,739.561·25</u>
Umlaufvermögen:	
Bargeld	S 3.279·56
Girokonto	S 6.732·—
Sparguthaben	S 192.048·29
	<u>202.059·85</u>
Forderungen	8,074.582·36
	<u>13,016.203·46</u>

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Zinsen	154.010·65
Spenden für Arbeitsausschuß — Wien	7.755·—
Spenden für Arbeitsausschuß — Bundesländer	586·45
Ersätze Haus Gentzgasse	10.841·22
Mietenerträge Wohnanlage Engerthstraße	47.857·12
Kursdifferenzen	1.448·30
	<u>222.498·74</u>

abschluss**Bundespolizei für das Jahr 1973**

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Verschiedene Verbindlichkeiten	2,356.528·63
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen	7,484.366·32
Reinvermögen	3,175.308·51
	13,016.203·46

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Wien	107.900—
Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Bundesländer	16.900—
Verschiedene Spesen	5.752·36
Gebärungsüberschuß	91.946·38
	222.498·74

abschluss**(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“) für das Jahr 1973**

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Verschiedene Verbindlichkeiten.....	25.532·67
Reinvermögen	2,072.495·98
	2,098.028·65

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Reparaturkosten	44.505·50
Stipendien	54.640·—
Zinsen	445·—
Gebarungüberschuß	105.607·11
	205.197·61

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht, Wissenschaft

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva

Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Bebaute Grundstücke	S 6,113.004·45	
Aktivierete Umbauten	S 168.282—	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 1,513.830·30	
Maschinen	S 373.089—	
Fuhrpark	S 255.115—	
Anteile	S 50—	
Wertpapiere	S 937.687·50	
EDV-Anlage	S 345.585—	9,706.643·25
Umlaufvermögen:		
Vorräte	S 37,076.842·30	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S 29,526.088·99	
Sonstige Forderungen	S 7,952.361·35	
Anzahlungen an Lieferanten	S 102.099·23	
Guthaben bei Geldinstituten	S 25,260.253·55	
Kassen- und Postsparguthaben	S 3,611.604·21	103,529.249·63
Aktive Rechnungsabgrenzung		47.672·40
		113,283.565·28

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	S 25,308.702·15	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S 2,151.372—	
Freiwilliger Sozialaufwand	S 185.475·03	
Pensionsaufwand	S 767.542·75	28,413.091·93
Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
Anlagevermögen	S 3,776.093·95	
Umlaufvermögen	S 2,279.380·89	
Buchwerte	S 148.139—	6,203.613·84
Öffentliche Abgaben		23,516.583·88
Übrige Aufwendungen:		
Zinsenaufwand	S 1,989.978·03	
Instandhaltung durch Dritte	S 310.766·89	
Mieten	S 1,097.823·64	
Aufwendungen für Häuser	S 112.223·26	
Sonstige Aufwendungen	S 11,383.369·85	
Zuführung zur Investitionsrücklage	S 5,390.643·53	20,284.805·20
Gewinn 1972		11,779.160·32
		90,197.255·17

abschluss**und Kunst für die Zeit vom 1. Jänner 1972 bis 31. Dezember 1972**

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz**Passiva**

		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1971	S 8,130.069-08	
Gewinn 1972	S 11,779.160-32	19,909.229-40
Abfertigungsrücklagen	S 5,313.134-66	
Investitionsrücklagen	S 5,390.643-53	10,703.778-19
Betriebsmittelkredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung		5,000.000—
Wertberichtigungen:		
Zu Forderungen		6,016.536-60
Verbindlichkeiten:		
Lieferschulden	S 21,024.410-96	
Finanzschulden	S 6,836.631-09	
Sonstige Schulden	S 8,466.449-11	
Empfangene Anzahlungen	S 2,243.915-92	38,571.407-08
Rückstellungen		32,994.239-71
Passive Rechnungsabgrenzung		88.374-30
		113,283.565-28

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Rohüberschuß		79,900.452-71
Sonstige Erträge		7,180.169-91
Außerordentliche Erträge		3,116.632-55
		90,197.255-17

Anhang 3.1

Rechnungs- des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva	Bi-
	Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:	
Abgerechnete Apparate und Geräte..... S 107,467.371.—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte S 9,835.061,72	117,302.432,72
Aktiva, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Betriebs- und Geschäftsausstattung S 553.345.—	
Rückständige Zinsen S 1,125.140,20	
Forderung an die Republik Österreich aus rückständigen Subventionen S 15,762.500.—	
Guthaben bei Geldinstituten S 121,852.993,56	
Kassabestände S 17.561,58	139,311.540,34
	256,613.973,06

Aufwendungen	Gewinn- und
	Schilling
Förderungen:	
a) Endgültige Bewilligungen S 95,331.496,35	
b) Andere Zuwendungen S 1,000.000.—	96,331.496,35
Personalaufwand S	1,113.940,16
Verwaltungsaufwand S	809.298,14
Abschreibungen:	
Betriebs- und Geschäftsausstattung S 115.505,53	
Wissenschaftliche Apparate und Geräte S 31,744.631,39	31,860.136,92
Außerordentliche Aufwendungen S	2,106.801,02
Gebärungsüberschuß 1973 S	53,799.619,44
	186,021.292,03

abschluss**Forschung für das Jahr 1973**25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.**lanz****Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1972	S 47,130.949·91	
Berichtigungen von Restwerten und Anzahlungen	— S 738.276·—	
Gebarungsüberschuß 1973	+ S 53,799.619·44	100,192.293·35
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):		
aufgrund endgültiger Bewilligungen	S 155,018.777·86	
aufgrund bedingter Bewilligungen	S 846.535·—	155,865.312·86
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten		229.930·85
Verbindlichkeiten für Apparate und Geräte		41.436·—
Rückstellungen für Verwaltungskosten		285.000·—
<hr/>		<hr/>
		256,613.973·06
<hr/>		<hr/>

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146		108,562.500·—
Andere Zuwendungen		303.727·19
Zinserträge		7,467.854·99
Sonstige Erträge		11.124·50
Aktivierete, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte		65,765.805·39
Veränderung der Anzahlungen und Verbindlichkeiten für wissenschaftliche Apparate und Geräte		3,910.279·96
<hr/>		<hr/>
		186,021.292·03
<hr/>		<hr/>

Anhang 3.2**Rechnungs-
des Forschungsförderungsfonds der gewerb-**Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva	Bi-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Büroausstattung S 364.555·86	
Apparate S <u>1.424.037·93</u>	1.788.593·79
Umlaufvermögen:	
Kassenbestände S 25.029·99	
Postsparkassen- und Bankguthaben S 39.314.312·10	
Buchforderungen (Förderungsempfänger) S 81.919.304·10	
Sonstige Forderungen S 460.771·30	
Forderung Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung... S <u>17.960.000·—</u>	139.679.417·49
	<u>141.468.011·28</u>
Forderungen aus Ausfallsbürgschaften S 1.700.000·—	
Aufwendungen	Gewinn- und
	Schilling
Förderungen:	
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute S 12.780.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute S 16.646.000·—	
c) an Unternehmungen S 122.696.000·—	
d) an Fachverbände S 942.000·—	
e) an Einzelforscher S 2.949.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften S <u>7.643.000·—</u>	163.656.000·—
Personalaufwand 1.867.731·69	
Verwaltungsaufwand 1.081.522·20	
Wertabschreibung 1.054.133·26	
Gebarungüberschuß 1973 23.874.512·21	
	<u>191.533.899·36</u>

abschluss**lichen Wirtschaft für das Jahr 1973**

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1972	S 38,346.972·18	
Gebarungüberschuß 1973	S 23,874.512·21	62,221.484·39
Verbindlichkeiten:		
Förderungsverpflichtungen	S 78,833.299·04	
Lieferverbindlichkeiten	S 25.237·50	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 7.990·35	78,866.526·89
Treuhandkonto (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung)		380.000—
		<hr/>
		141,468.011·28
		<hr/>
Verbindlichkeiten aus Ausfallsbürgschaften	S 1,700.000—	

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156		138,960.000—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen		728.000—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S 38,885.148—	
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	S 276.705·30	39,161.853·30
Zinsen		4,296.279·20
Sonstige Erträge		21.103·40
Rückerstattete Förderungsmittel	S 3,405.430·49	
Nichtbeanspruchte Förderungsmittel	S 4,954.999·09	8,360.429·58
Rabatte und Skonti		6.233·88
		<hr/>
		191,533.899·36
		<hr/>

Anhang 4.1**Rechnungs-****des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums**

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung BGBl. Nr. 55/1958,
BGBl. Nr. 183/1947, in der

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für
Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva**Bi-**

	Schilling
Anlagevermögen:	
Maschinen	27.105·62
Umlaufvermögen:	
a) Guthaben bei Geldinstituten	70.473.779·43
b) Wertpapiere	2.938.125·—
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1973	S 15.103.125·60
Im Jahre 1973 zurückgezahlt	— S 6.641.246·14
Verzicht auf Rückzahlungen	— S 1.439·70
Im Jahre 1973 gewährte Darlehen	S 8.460.439·76
+	S 7.191.456·10
d) Vorrat an Blindentastzeichen	15.651.895·86
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichs-	892.655·05
taxen	1.919.411·74
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen	8.084.671·87
Sonstige Forderungen	170.855·50
Posten der Rechnungsabgrenzung	109.443·81
	100.267.943·88

Aufwendungen**Gewinn- und**

	Schilling
Abschreibungen:	
a) vom Anlagevermögen	S 16.582·70
b) vom Umlaufvermögen	
1) Ausgleichstaxen	S 103.693·88
2) Darlehen	S 1.439·70
Übrige Aufwendungen:	121.716·28
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsoffer und der politisch Ver-	21.094.000·—
folgten	2.910.380·—
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsofferversorgungsgesetz versor-	4.790.692·61
gungsberechtigte Kinder	1.828.109·78
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opfer-	249.534·42
ausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung	83.065·02
bei Darlehensbewilligungen	433.706·73
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (841.351·02 S), für Invaliden-	27.230.620·24
fahrzeuge (977.638 S) und für Badekuren (9.120·76 S)	58.741.825·08
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen, für Refundierungen für Reha-	
bilitationslehrgänge von Blinden sowie für Blindentastzeichen	
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	
Verwaltungskostenanteil	
Gebarungüberschuß	

abschluss**für soziale Verwaltung für das Jahr 1973**

bzw. Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie Opferfürsorgegesetz,
Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz
Amtsbescheinigung oder eines Opferausseses sowie deren Witwen und Kinder.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
a) Stand am 31. Dezember 1972	S 71,475.893·09	
b) Gebarungüberschuß 1973	+ S 27,230.620·24	98,706.513·33
Verbindlichkeiten		1,162.723·82
Posten der Rechnungsabgrenzung		398.706·73
		<u>100,267.943·88</u>

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Ausgleichstaxen		56,257.533·24
Übrige Erträge:		
a) Zinsen aus Geldbeständen	S 2,250.563·54	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S 221.025·—	
c) Sonstige Erträge	S 12.703·30	2,484.291·84
		<u>58,741.825·08</u>

Anhang 4.2**Rechnungs-****des Kriegsofferfonds des Bundesministeriums**

Grundlage: Kriegsofferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva**Bi-**

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar (Erinnerungswert)	1.—
Umlaufvermögen:	
a) Guthaben bei Geldinstituten	13,907.767·16
b) Darlehen:	
Stand am 1. Jänner 1973	S 23,103.879·62
Im Jahre 1973 gewährte Darlehen	+ S 13,020.633·70
	S 36,124.513·32
Im Jahre 1973 zurückgezahlt	— S 12,986.825·74
c) Wertpapiere	1.164.—
Posten der Rechnungsabgrenzung	18.884·60
	37,065.504·34

Aufwendungen**Gewinn- und**

	Schilling
Bankspesen	10.009·94
Sonstige Aufwendungen	622.—
Verwaltungskostenanteil	2.853·78
Gebarungüberschuß 1973	557.270·51
	570.756·23

abschluss**für soziale Verwaltung für das Jahr 1973**

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.

eine Rente nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz 1957 (BGBl. Nr. 152) haben.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1972	S 35.791.880·05	
Gebarungsüberschuß 1973	+ S 557.270·51	36.349.150·56
Verbindlichkeiten:		
a) Darlehen, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bindend zugesagt, jedoch noch nicht angewiesen wurden		713.500·—
b) Verwaltungskostenanteil		2.853·78
<hr/>		<hr/>
		37.065.504·34
<hr/>		<hr/>

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Zinsen:		
a) aus Geldbeständen		565.407·04
b) aus Wertpapieren		5.257·19
Kursgewinn bei Wertpapieren		92·—
<hr/>		<hr/>
		570.756·23
<hr/>		<hr/>

Anhang 6.1**Rechnungs-****des Massafonds der Justiz-**

Grundlage: Ministerratsbeschuß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Geldbestand:	
Bar	4.190.94
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	254.043.87
Postspargbuch	<u>496.000.—</u>
	754.234.81
Warenbestand:	
Lagervorrat	S 2.904.421.65
Bei Lieferfirmen	S 697.929.67
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	<u>S 2.947.587.97</u>
Forderungen an den Bund	595.865.60
Sonstige Forderungen	7.105.—
Einrichtungen	53.800.—
	<u>7.960.944.70</u>

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Beiträge des Bundes	5.808.136.95
Erlöse aus Veräußerungen	6.851.73
Skonti und Rabatte	62.468.04
Verschiedene Einnahmen	12.394.24
	<u>5.889.850.96</u>

Anhang 7.1**Rechnungs-****des Reservefonds für Familien-**

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376

Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva	Bi-
	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	2.353,845.434·54
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	S 3.407,389.241·79
Forderung an den Bund aus dem Gebarungüberschuß 1973 gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichs- gesetzes 1967 ¹⁾	S 1.209,520.370·58
Gesamtforderung an den Bund	4.616,909.612·37
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
	6.970,755.046·91
	<hr/>
	<hr/>

¹⁾ Dieser Betrag wurde erst am 26. Februar 1974 zugunsten des Kündigungsgeldkontos des Reservefonds für Familienbeihilfen bei der Österreichischen Postsparkasse überwiesen und wird daher beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/56097 (Seite 203) als Zahlungsrückstand nachgewiesen. Im übrigen wird auf die Erläuterungen zu diesem finanzgesetzlichen Ansatz verwiesen.

Aufwendungen	Gewinn- und
	Schilling
Gebarungüberschuß des Reservefonds für Familienbeihilfen	1.511,121.678·02
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
	1.511,121.678·02
	<hr/>
	<hr/>

abschluss**beihilfen für das Jahr 1973**

(§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz**Passiva**

	Schilling
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1973	S 5.459.633.368·89
Gebarungüberschuß 1973 des Reservefonds für Familienbeihilfen	<u>S 1.511.121.678·02</u>
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1973 ¹⁾	6.970.755.046·91
	<u>6.970.755.046·91</u>
<p>¹⁾ Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an den nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1973 6.970.755.046·91 S; aufgrund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1973 wurden im Jahre 1973 für Beihilfen 10.696.469.279·12 S aufgewendet; die Hälfte dieses Aufwandes beträgt somit 5.348.234.639·56 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 1.622.520.407·35 S über der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.</p>	

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 422 des Bundes- rechnungsabschlusses)	S 12.105.989.649·70
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 204 des Bundesrech- nungsabschlusses) abzüglich des an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisenden Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	<u>— S 10.696.469.279·12</u>
Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen des Rechnungsjahres 1973 (Kapitel 56)	1.409.520.370·58
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	101.601.307·44
	<u>1.511.121.678·02</u>

abschluss**politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds) für das Jahr 1973**

22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961.

Wertpapiere, Bargeld, Hypothekarforderungen, Entrichtung von diskriminierenden Abgaben).

lanz**Passiva**

		Schilling
Zweckvermögen gemäß Bundesgesetz vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961, US-\$ 6.000.000—.....		S 155.220.000—
zuzüglich:		
Rücklage aus Erträgen.....		S 11.000.000—
Rücklage für Verwaltungskosten.....		S 15.000.000—
abzüglich:		
Zweckaufwand 1961 bis 1973.....		S 180.816.308·67
Rücklage für Verwaltungskosten:		
Pauschale gemäß § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961, US-\$ 600.000—.....		S 15.522.000—
Zuweisung an Zweckvermögen.....		S 15.000.000—
Rücklage für Verwaltungskosten aus Erträgen.....		S 16.978.536·31
abzüglich:		
Entnahmen 1970 bis 1973.....		S 1.314.716·55
Zuweisung an Rücklage für Härtefälle.....		S 4.500.000—
Zuweisung an Zweckvermögen.....		S 11.000.000—
Rücklage für Härtefälle.....		43.452·19
Verbindlichkeiten.....		8.825·94
		1.141.789·22

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Entnahme aus dem Zweckvermögen.....		199.943·99
Entnahme aus der Rücklage für Härtefälle.....		5.750—
Einnahmen des Fonds:		
Bankzinsen.....		56.491·62
Gebarungsabgang.....		280.122·73
		542.308·34

Anhang 7.3

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva

Bi-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Anlagevermögen:			
Betriebseinrichtungsgegenstände	—	376.—	376.—
Umlaufvermögen:			
Bargeld	—	13.117.63	13.117.63
Bankguthaben	—	1.163.320.50	1.163.320.50
Forderungen	—	9.213.94	9.213.94
			1.186.028.07

Aufwendungen

Gewinn- und

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Zweckaufwand:			
Zuwendungen an politisch Verfolgte	—	—	
Zuwendungen für Berufsschäden	—	438.400.—	
Zuwendungen für Ausbildungsschäden	—	12.000.—	
Zuwendungen für Härtefälle	—	30.900.—	
Altersheim Israel	60.000.—	—	
	60.000.—	481.300.—	541.300.—
Verwaltungsaufwand:			
Personalaufwand	—	871.060.87	871.060.87
Sachaufwand	34.115.70	220.197.01	254.312.71
			1.666.673.58

abschluss**ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1973**

des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178/1962 (Hilfsfondsgesetz).

(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge oder vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des Hilfsfondsgesetzes).

lanz

Passiva

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Fondsvermögen	—	1.132.949·52	1.132.949·52
Rücklage für Abfertigungen.....	—	30.000—	30.000—
Verbindlichkeiten	—	23.078·55	23.078·55
			1.186.028·07

Verlustrechnung

Erträge

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweck- aufwand	60.000—	481.300—	541.300—
Sonstige Einnahmen:			
Bankzinsen	2.645·70	80.485·27	83.130·97
Verschiedene Einnahmen	—	13.456·35	13.456·35
Gebarungsabgang	31.470—	997.316·26	1.028.786·26
			1.666.673·58

Anhang 8.1**Rechnungs-
des Bergbauernhilfsfonds**

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen		—
Umlaufvermögen:		
Guthaben beim Postsparkassenamt	S 595.540·35	
Aushaftende Darlehen:		
Stand am 1. Jänner 1973	S 886.905·08	
Gegeben 1973	+ S —	
	zusammen... S 886.905·08	
Tilgung 1973	— S 90.620·32	S 796.284·76
		1,391.825·11
<hr/>		
<hr/>		1,391.825·11
<hr/>		

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Sachaufwand		998·56
Einmalige Beiträge		—
Gabarungsüberschuß		65.667·50
<hr/>		
<hr/>		66.666·06
<hr/>		

abschluß

für das Jahr 1973

bergbauerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz

Passiva

		Schilling
Verbindlichkeiten.....		—
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1973	S 1.326.157·61	
Gebarrungsüberschuß	+S 65.667·50	1.391.825·11
<hr/>		
<hr/>		1.391.825·11
<hr/>		

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
Beiträge des Bundes		50.000·—
Zinsen aus gegebenen Darlehen		16.666·06
<hr/>		
<hr/>		66.666·06
<hr/>		

Anhang 8.2**Rechnungs-
des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit**

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S 1—	
Inventar (Erinnerungswert)	S 2—	3—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 88,211.600·56	
Buchforderungen	S 12,692.804·81	
Depositen	S 8,234.789·81	109,139.195·18
Rechnungsabgrenzung		3.511—
<hr/>		
<hr/>		109,142.709·18
<hr/>		

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 17,435.235·03	
Rückstellungen für Abfertigungen	S 1,335.345·02	18,770.580·05
Sachaufwand:		
Ordentlicher Sachaufwand	S 4,513.353·74	
Verwaltung des Gebäudes	S 223.585·54	4,736.939·28
Zweckaufwand:		
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Markt- ordnungsgesetzes 1967	S 150,698.796·49	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs. 5 des Markt- ordnungsgesetzes 1967	S 28,175.784·28	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichs- zuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 15,152.992·49	194,027.573·26
Sonstiger Aufwand:		
Abfuhr an den Bund gemäß BGBl. Nr. 73/1953	S 15,498.061·55	
Zuführung an Rücklagen	S 250.435·10	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S 324.627·65	16,073.124·30
<hr/>		
<hr/>		233,608.216·89
<hr/>		

¹⁾ Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschlußvom 1. Juli 1972 bis 30. Juni 1973¹⁾

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.

und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz**Passiva**

	Schilling
Buchschulden	45,862.225·50
Rücklagen: a) Haushaltsvermögen	S 1,679.002·06
b) Hauptmietzins	S 84.798·79
c) Transportausgleich	S 6,000.000—
Rückstellungen	7,281.641·02
Depositen	8,234.789·81
Rechnungsabgrenzung	252—
Reinvermögen	40,000.000—
	<hr/>
	109,142.709·18
	<hr/> <hr/>

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungs- gesetzes 1967	19,845.621·36
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs. I des Marktordnungsgesetzes 1967	209,309.295·95
Entnahme aus Rücklagen	526.729·51
Quartalzinzen der Mühlen	216.338·77
Sonstige Erträge:	
Bankzinzen	S 2,882.624·43
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Altwaren .	S 42.060—
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S 250.435·10
Verfallene Sicherstellungen	S 68.853·60
Verschiedene Kostenersätze	S 426.532—
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S 17.640·64
Sonstige Erträge	S 22.085·53
	<hr/>
	3,710.231·30
	<hr/>
	233,608.216·89
	<hr/> <hr/>

Anhang 8.3**Rechnungs-
des Milchwirtschaftsfonds**

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,

Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S 1.—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S 1.—	
Inventar (Erinnerungswert)	S 3.—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S 1.—	6.—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 96,041.174·46	
Wertpapiere	S 28,908.530.—	
Buchforderungen	S 808,560.210·18	933,509.914·64
Rechnungsabgrenzung		880.344·07
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1971 Abgang	S 37,714.000.—	
Gebärungsüberschuß 1972	S 10,725.000.—	26,989.000.—
		961,379.264·71

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 30,232.473·69	
Rückstellung für Abfertigungen	S 2,096.657·01	32,329.130·70
Sachaufwand		7,421.622·73
Zweckaufwand:		
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:		
Ordentliche	S 24,747.840·25	
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S 819,495.134.— S 844,242.974·25	
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 60,058.166·76	
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 379,717.495·63	1.284,018.636·64
Sonstiger Aufwand:		
Zuführung an Rücklagen	S 2,612.000·86	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S 856.793·30	3,468.794·16
Gebärungsüberschuß 1972		10,725.000.—
		1.337,963.184·23

1) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

Anhang 8.4**Rechnungs-
des Viehverkehrsfonds**

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		2.—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 34.262.146·47	
Buchforderungen	S 254.912·32	
Depositen (Bankgarantien)	<u>S 4.382.846.—</u>	38.899.904·79
<hr/>		
<hr/>		38.899.906·79
<hr/>		

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 2.459.090·38	
Rückstellung für Abfertigungen	<u>S 293.239·56</u>	2.752.329·94
Sachaufwand		1.133.192·75
Zweckaufwand:		
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967		22.934.293·06
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“		383.619·33
Sonstiger Aufwand:		
Prämienergänzung zur Pensionsversicherung	S 1.128.885·20	
Zuführung an Rücklagen	S 3.679.192·41	
Abschreibungen vom Inventar	S 133.743·90	
Abschreibung einer Forderung	S 660.—	
Rückzahlung von Verwaltungskostenbeiträgen	<u>S 2.409·88</u>	4.944.891·39
Gebarungüberschuß		1.681.578·86
<hr/>		
<hr/>		33.829.905·33
<hr/>		

¹⁾ Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschlussfür das Jahr 1972 ¹⁾

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

lanz**Passiva**

		Schilling
Rücklagen		17,730.548·54
Rückstellungen		1,097.000—
Zweckvermögen: „Konsumenten“		8,056.006·11
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Depositen (Bankgarantien)	S 4,382.846—	
Andere	S 58.991·03	4,441.837·03
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1971	S 5,892.936·25	
Gebarungüberschuß	+ S 1,681.578·86	7,574.515·11
		38,899.906·79
		38,899.906·79

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1c des Marktordnungsgesetzes 1967		8,115.597·53
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967		24,000.000—
Verfallene Sicherstellungen		13.110—
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 1,679.470·40	
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S 20.686—	
Andere Einnahmen	S 1.041·40	1,701.197·80
		33,829.905·33
		33,829.905·33

Anhang 8.5

Rechnungs- des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva

Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar (Erinnerungswert)	3.—
Umlaufvermögen:	
Kassenbestände und Bankguthaben..... S 23.232.784·20	
Buchforderungen	23.341.569·06
	<u>108.784·86</u>
Rechnungsabgrenzung	120.698·93
	<u>23.462.270·99</u>

Aufwendungen

Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	405.994·51
Sachaufwand	445.120·81
Zweckaufwand:	
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S 25.417.174·06
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschafts- gesetzes	S 5.433.700·—
	30.850.874·06
Sonstiger Aufwand:	
Zuführung an Rücklagen	S 8.413.707·76
Abschreibungen vom Inventar	S 44.713·30
Andere Ausgaben	S 1.518·61
	8.459.939·67
Gebarungsüberschuß	460.021·86
	<u>40.621.950·91</u>

¹⁾ Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jenes Jahres (§ 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes).

abschluss**für das Jahr 1972¹⁾**gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.**lanz****Passiva**

		Schilling
Buchschulden		24.200·48
Rücklagen		8,413.707·76
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes		5,433.700·—
Rechnungsabgrenzung		7,116.933·13
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1971	S 2,013.707·76	
Gebarungüberschuß	S 460.021·86	2,473.729·62
		23,462.270·99
		23,462.270·99

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes		40,000.000·—
Außerordentliche Erträge		71.661·90
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 290.463·—	
Ersätze von Zuwendungen	S 15.288·41	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemittel	S 185.055·12	
Andere Einnahmen	S 59.482·48	550.289·01
		40,621.950·91
		40,621.950·91

Anhang 9.1**Rechnungs-
des Mühlenfonds**

Grundlage: Mühlengesetz,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva**Bi-**

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar (Erinnerungswert)	1.—
Umlaufvermögen:	
Kassenbestände und Bankguthaben	S 13,183.308·03
Buchforderungen	S 3,028.838·17
Rechnungsabgrenzung	2,059.464·03
	18,271.611·23

Aufwendungen**Gewinn-**

	Schilling
Personalaufwand:	
Ordentlicher Personalaufwand	S 1,301.179·87
Rückstellungen für Abfertigungen	S 100.000.—
Sachaufwand	1,401.179·87
	1,031.993·44
Zweckaufwand:	
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S 1,201.600.—
Zuschüsse gemäß § 4a Abs. 6 des Mühlengesetzes	S 198.360·52
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 6 des Mühlengesetzes	S 8.000.—
Sonstiger Aufwand:	
Abschreibungen vom Inventar	31.891·72
Gebarungüberschuß	18,536.994·36
	22,410.019·91

abschluss

für das Jahr 1973

BGBl. Nr. 4/1964.

das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz

Passiva

	Schilling
Buchschulden	20.308·97
Rückstellungen	700.000·—
Rechnungsabgrenzung	149.169·40
Reinvermögen:	
Stand am 31. Dezember 1972	— S 1.134.861·50
Gebarungüberschuß	+ S <u>18.536.994·36</u>
	17.402.132·86
	<u>18.271.611·23</u>

und Verlustrechnung

Erträge

	Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes	19.801.467·—
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes	2.000.322·05
Zuschläge gemäß § 4a Abs. 7 des Mühlengesetzes	315.406·75
Strafbeträge gemäß § 17 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes	7.000·—
Sonstige Erträge:	
Zinsen und Skonti	S 280.054·67
Andere Einnahmen	S <u>5.769·44</u>
	285.824·11
	<u>22.410.019·91</u>

abschluss**Siedlungsfonds für das Jahr 1973**Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.**lanz****Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1972	S 7.871.778.504·76	
Gebahrungsabgang 1973	S 168.013.133·03	7.703.765.371·73
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 68.057.485·15	
CPVF-Darlehen	S 80.133.068·13	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S 519.111.000·—	
Sonstige Darlehen	S 32.000.000·—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S 27.084.018·28	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 16.503.225·44	742.888.797·—
Rechnungsabgrenzung		1.393.750·—
		8.448.047.918·73

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Zinsen aus Hypothekar-Darlehen		81.547.953·99
Veranlagungszinsen		11.696.457·52
Rückersätze von Anleihen-Zinsen und -Tilgungszahlungen		65.777.750·—
Erträge aus Wertpapieren		314.689·20
Sonstige Erträge		4.921.436·52
Gebahrungsabgang		168.013.133·03
		332.271.420·26

Anhang 10.2

**Rechnungs-
des Wasserwirtschaftsfonds**

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.
Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von

Aktiva

Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	995.059.—
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	589.043.547,72
Wertpapiere	118.750.000.—
Forderungen aus Darlehen	5.322.684.392,75
Rechnungsabgrenzung	184.062.054.—
	6.215.535.053,47

Aufwendungen

Gewinn- und

	Schilling
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	651.800.—
Personalaufwand	4.457.946,86
Sachaufwand	532.849,83
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	140.929.626,42
Sonstiger Aufwand	28.039,59
Abschreibungen vom Inventar	366.383,40
Gebarungsüberschuß	729.953.155,40
	876.919.801.—

abschluss

für das Jahr 1973

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen.

Ianz

Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1972	S 3.430,013.273·07	
Gebarungüberschuß 1973	S 729,953.155·40	4.159,966.428·47
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		2.000,848.000—
Rechnungsabgrenzung		54,720.625—
		6.215,535.053·47

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136		194,328.000—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967		600,046.976—
Zinsen aus genehmigten Darlehen		39,653.068·32
Verzugszinsen und Mahnspesen		285.927·11
Veranlagungszinsen		42,584.789·57
Kursgewinne		12.500—
Preisnachlässe		8.540—
		876,919.801—

Anhang 10.3**Rechnungs-
des Wohnhaus-Wiederauf-**

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva**Bi-**

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983.05
Inventar	757.180.07
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	359.701.815.63
Durch Tilgung erworbene Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihestücke	371.594.500.—
Buchforderungen	15.450.069.881.21
Rechnungsabgrenzung	4.504.865.50
	16.186.690.225.46

Aufwendungen**Gewinn- und**

	Schilling
Personalaufwand	5.937.339.92
Sachaufwand	806.275.48
Zinsenzuschüsse	1.270.999.60
Mehrleistungsvergütungen	24.453.83
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	216.716.059.25
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	60.137.254.07
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBI. Nr. 336/1971	221.408.455.18
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBI. Nr. 280/1967 ...	44.500.000.—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBI. Nr. 426/1969	20.000.000.—
Abschreibungen vom Inventar	435.810.45
Uneinbringliche Forderungen aus Hausratsdarlehen	152.943.51
	571.389.591.29

abschluss**baufonds für das Jahr 1973**

BGBI. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.

oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1972	S 15.604.110.242·59	
Gebarungsabgang 1973	S 459.095.170·08	15.145.015.072·51
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 128.700.000—	
CPVF-Darlehen	S 41.000.000—	
Sonstige Buchschulden	S 151.255.942·95	1.038.503.492·95
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S 717.547.550—	3.171.660—
Rechnungsabgrenzung		
		16.186.690.225·46

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Erträge aus Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen		25.283.766·38
Andere Erträge		87.010.654·83
Gebarungsabgang		459.095.170·08
		571.389.591·29

